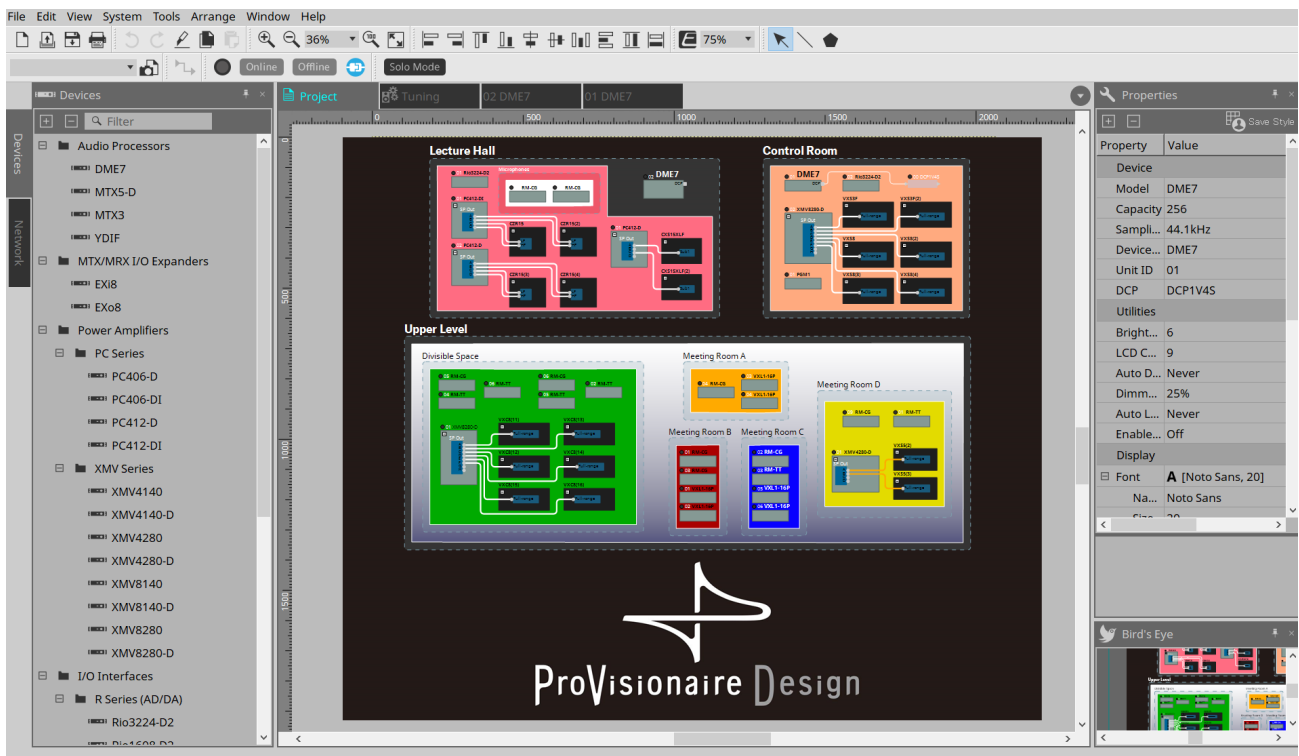


ProVisionaire Design

V1.3 Benutzerhandbuch



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Bildschirmstruktur	6
3. Die Grundlagen zur Verwendung von ProVisionaire Design	13
4. Menüleisten und Werkzeugleisten	24
5. Tastenkombinationen	34
6. Liste der Warnmeldungen	38
7. Arbeitsfläche „Project“	39
8. Arbeitsfläche „Tuning“	51
9. Online und Synchronisation	55
10. Dialogfenster	61
11. Kontextmenüs	113
12. Allgemeine Bedienvorgänge für Gerätearbeitsflächen	118
13. Audioprozessoren DME7	123
14. Audioprozessor MRX7-D	199
15. Audioprozessoren MTX5-D/MTX3	240
16. MTX-I/O-Expander EXi8/Exo8	315
17. Leistungsverstärker PC-Serie	318
18. Leistungsverstärker XMV-Serie	352
19. I/O-Schnittstelle Rio3224-D2/Rio1608-D2	372
20. I/O-Schnittstelle Tio1608-D/Tio1608-D2	375
21. I/O-Schnittstelle RSio64-D	377
22. Aktivlautsprecher der DZR/DXS-XLF-Serie	382
23. Aktivlautsprecher VXL1-16P/VXC2P	400
24. Mikrofone PGM1	404
25. Mikrofone RM-CG	406
26. Mikrofone RM-TT	416
27. Externes Gerät Lautsprecher	424
28. DCP	427
29. Wandmontierbares Bedienfeld MCP1	453
30. YDIF	475
31. Einstellungen zur Steuerung von Geräten über Subnetze hinweg	478

1. Einleitung

Vielen Dank für das Herunterladen von Yamaha ProVisionaire Design.

ProVisionaire Design ist eine Softwareanwendung für Windows, mit der Sie ein integriertes Audiosystem aus Yamaha-Produkten entwerfen und konfigurieren können. Sie können Einstellungen für die Audioverarbeitung konfigurieren, die verschiedene Situationen und Anwendungen optimieren. Dazu entwerfen Sie Audio-Routings und stellen Parameter für jede Komponente ein.

Einzelheiten zu den unterstützten Modellen finden Sie in den entsprechenden Handbüchern auf der Pro Audio-Website von Yamaha. Laden Sie die Handbücher herunter, die Sie benötigen.

<https://www.yamahaproaudio.com/>

1.1. Hinweis

- Alle Urheberrechte für diese Software und das Benutzerhandbuch sind Eigentum der Yamaha Corporation.
- Das unerlaubte Kopieren oder Verändern dieser Software oder des Benutzerhandbuchs in Teilen oder als Ganzes ist verboten.
- Bitte beachten Sie, dass die Yamaha Corporation keine Verantwortung für Ergebnisse oder Folgen übernimmt, die sich aus der Verwendung dieser Software und des Benutzerhandbuchs ergeben können.
- Alle Abbildungen und Screenshots in diesem Benutzerhandbuch dienen dem Zweck der Erklärung von Bedienvorgängen. Daher können sie sich von den tatsächlichen technischen Daten unterscheiden.
- Windows ist in den USA und anderen Ländern als Warenzeichen der Microsoft Corporation USA eingetragen.
- iPad ist in den USA und anderen Ländern als Warenzeichen von Apple Inc. eingetragen.
- Bitte beachten Sie das Urheberrecht, wenn Sie Audioquellen für kommerzielle Zwecke verwenden. Die Verletzung des Urheberrechts ist gesetzlich verboten.
- Andere in diesem Dokument erwähnten Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen der betreffenden Rechtspersonen.
- Die Anwendungssoftware kann zu Verbesserungszwecken ohne Vorankündigung aktualisiert werden. Die neueste Anwendungssoftware kann von der Pro Audio-Website von Yamaha heruntergeladen werden.
<https://www.yamahaproaudio.com/>

1.2. Was Sie mit ProVisionaire Design tun können

- Ganz allgemein ist ProVisionaire Design unterteilt in [Arbeitsfläche „Project“](#), [Arbeitsfläche „Tuning“](#) und Gerätearbeitsfläche. Auf der Arbeitsfläche „Project“ werden Geräte registriert und für sie Einstellungen vorgenommen. Auf der Arbeitsfläche „Tuning“ können Sie eine Link Group einrichten, um mehrere Verstärkerkanäle gemeinsam zu steuern. Eine Link Group, die Sie angeben, kann mit dem [Editor für Link Groups](#) bedient werden. Auf der Gerätearbeitsfläche können Sie genaue Einstellungen angeben und jedes Gerät steuern.
- Parameter für das gesamte Projekt lassen sich mit dem [Dialogfenster „Linked Presets Manager“](#) abrufen. Einzelheiten zum Speichern/Abrufen der einzelnen Geräte finden Sie auf der Seite für jedes Gerät.
- Die Standardwerte (Ausnahme: Positionsinformationen) der [Eigenschaften](#) können auf dem Computer als Anwender-Style gespeichert werden. Indem Sie einen Anwender-Style speichern, können Sie vermeiden, beim Hinzufügen eines Geräts zum Projekt die Einstellungen ändern zu müssen. Anwender-Styles können auch an einen anderen Computer gesendet werden.
- Geräte lassen sich als [Gerätegruppe](#) gruppieren. Die Gruppierung mehrerer Geräte ermöglicht eine vereinheitlichte Verwaltung ihrer Leistung usw.
- Mit der SOLO-Funktion auf der Arbeitsfläche „Tuning“ können Sie den Audioausgang für jede [Link Group](#) separat steuern.
- Wenn Lautsprecher auf der Arbeitsfläche „Project“ platziert und an ein PC-Gerät angeschlossen werden, können Sie den [„Speaker Editor“](#) für einen Lautsprecher öffnen, um die Reaktion einzelner Lautsprecher anzupassen, oder den [„Multiple Speaker Editor“](#) für mehrere Lautsprecher, um die Lautsprecherparameter-Reaktion für mehrere Lautsprecher anzupassen, die an denselben Verstärker angeschlossen sind.
- Wenn Lautsprecher auf der Arbeitsfläche „Project“ platziert und an einen Leistungsverstärker angeschlossen werden, können Sie individuelle Lautsprecher in einer [Link Group](#) registrieren.

1.3. Wichtige Begriffe und Konzepte

Software

Die folgende Software für ProVisionaire Design ist verfügbar.

Software	Zusammenfassung
ProVisionaire Control PLUS	Software für den Entwurf von Bedienoberflächen, die auf einem Windows-PC oder iPad einsetzbar sind.
ProVisionaire Kiosk	Spezialsoftware für Fernbedienungen, die auf einem Windows-PC oder iPad/iPhone laufen.
ProVisionaire Edge	Software zur Überwachung von Geräten in einem lokalen Netzwerk.
ProVisionaire Portal	Software zur Aktivierung einer Gerätelizenz.
ProVisionaire Cloud	Cloud-Dienst zur Verwaltung von Gerätelizenzen.

Begriffe

In ProVisionaire Design werden beim Diskutieren der Struktur eines Systems die folgenden Begriffe verwendet.

Begriff	Zusammenfassung
Project	Eine Gruppe von Geräten, die von ProVisionaire Design gesteuert werden.
Object (Objekt)	Allgemeiner Begriff für Geräte, Bilder, Komponenten oder andere Dinge, die auf einer Arbeitsfläche platziert werden.
Style	Standardwerte für jedes Objekt, wie Farbe, Form und Geräteeinstellungen. Diese Anwender-Styles können angepasst und auf dem Computer gespeichert werden.
Link Group	Gruppe zur gleichzeitigen Bearbeitung mehrerer Kanäle desselben Typs.

Dateien

ProVisionaire Design verwendet die folgenden Dateien.

Dateityp	Zusammenfassung
Projektdatei (Erweiterung: .pvd)	Diese Datei enthält alle Einstellungen von ProVisionaire Design. Style-Informationen sind auch in Projektdateien enthalten, die mit [Save with Style] gespeichert wurden. Bei der Ausführung von ProVisionaire Design werden alle 5 Minuten Sicherungsdateien als *.pvd im folgenden Ordner gespeichert. Die Sicherungsdatei wird bei normalem Schließen der Anwendung automatisch gelöscht. C:/Users/(user name)/Documents/Yamaha/ProVisionaire Design/Backup
Style-Datei (Erweiterung: .pvds)	Diese Datei speichert Styles für die Verwendung mit ProVisionaire Design. Sie enthält Style-Informationen, die in einem anderen Projekt erstellt wurden.

In diesem Benutzerhandbuch kennzeichnet < > eine Taste auf der Computertastatur. < Umschalt > steht für die Umschalttaste.

1.4. Betriebsanforderungen und Installation

Um Geräte mit dem Computer zu verbinden und sie zu nutzen, laden Sie ProVisionaire Design von der Seite „Download“ der Pro Audio-Website von Yamaha herunter.

<https://www.yamahaproaudio.com/>

1.4.1. Betriebsanforderungen

BS	Windows 11 (64-Bit)/Windows 10 (64-Bit)
CPU	Mind. Core i
Arbeitsspeicher	Mind. 8 GB
Verfügbare Festplattenkapazität	Mind. 2,1 GB
Anzeige	Mind. 1280 × 1024 (SXGA)
Sonstiges	Installieren Sie Bonjour Print Service (Windows), wenn Sie die PGM1-Firmware aktualisieren oder die IP-Einstellungen konfigurieren. Es ist Ethernet-Unterstützung erforderlich (mind. 1000BASE-T).



Die aktuelle Version der Software und der Betriebsumgebung finden Sie auf der folgenden Website.

<https://www.yamahaproaudio.com/>

Je nach dem von Ihnen verwendeten Computer können die Anforderungen höher sein als die oben aufgeführten.

1.4.2. Installation

Laden Sie die Installationsprogramme für ProVisionaire Design von der Pro Audio-Website von Yamaha herunter. Auf der Website finden Sie die Links auf der Seite [Product information] → [Applications].

<https://www.yamahaproaudio.com/>

Entpacken Sie die heruntergeladene komprimierte Datei, doppelklicken Sie auf Install_PVDesign.exe und installieren Sie die Software gemäß den Anweisungen des Installationsprogramms.

2. Bildschirmstruktur

ProVisionaire Design besteht aus einer Menüleiste, einer Werkzeugleiste sowie aus den Arbeitsflächen „Project“, „Tuning“ und der Gerätearbeitsfläche.

Auf der Arbeitsfläche „Project“ können Sie Geräte platzieren. Die hier platzierten Geräte werden im Projekt registriert.

Auf der Arbeitsfläche „Tuning“ können Sie den EQ oder die Pegel eines Geräts angeben. Auf der Arbeitsfläche „Tuning“ können Sie den EQ oder die Pegel von Einheiten der PC- und XMV-Serie angeben. Die Kanäle des Leistungsverstärkers können über mehrere Geräte der gleichen Serie hinweg gruppiert werden, wodurch eine verknüpfte Bedienung gleichartiger Parameter mit relativen oder absoluten Werten möglich ist.

Auf der Gerätearbeitsfläche können Sie detaillierte Einstellungen für jedes Gerät vornehmen.

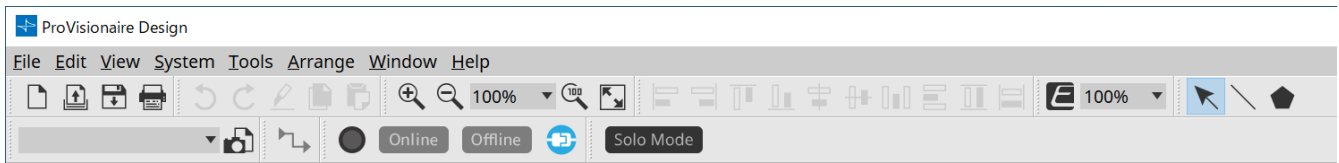
Jede Arbeitsfläche hat die folgenden Bereiche.

Arbeitsfläche		Bereich
Arbeitsfläche „Project“		Bereich „Devices“ Bereich „Network“ Bereich „Properties“ „Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
Arbeitsfläche „Tuning“		Bereich „Components“ Bereich „Properties“ Bereich „Project Devices“ Bereich „Link Groups“ „Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
Gerätearbeitsfläche: Audio Processors	DME7	Bereich „Components“ Bereich „Parameter Sets“ Bereich „Properties“ Bereich „Parameters“ „Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
	MRX7-D	Components-Bereich Parameter-Sets-Bereich Presets-Bereich Parameter-Link-Group-Bereich Gang-Edit-Group-Bereich Properties-Bereich (Eigenschaften) Parameters-Bereich „Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
	MTX5-D	Bereich „Presets“ „Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
	MTX3	Bereich „Presets“ „Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)

Arbeitsfläche	Bereich	
„Gerätearbeitsfläche“: Leistungsverstärker	PC-Serie	Bereich „Presets“ „Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
	XMV-Serie	„Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
„Gerätearbeitsfläche“: Aktivlautsprecher	DZR-Serie	Bereich „Presets“ „Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
	DXS XLF-Serie	Bereich „Presets“ „Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
	VXL1-16P	„Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
	VXC2P	„Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
„Gerätearbeitsfläche“: Mikrofone	RM-CG	„Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)
	RM-TT	„Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive)

2.1. Gemeinsamkeiten aller Arbeitsflächen

Hier erklären wir Elemente, die auf allen Arbeitsflächen vorhanden sind.

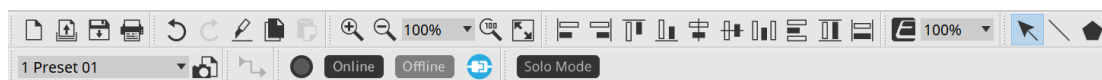


Menüleiste

File Edit View System Tools Arrange Window Help

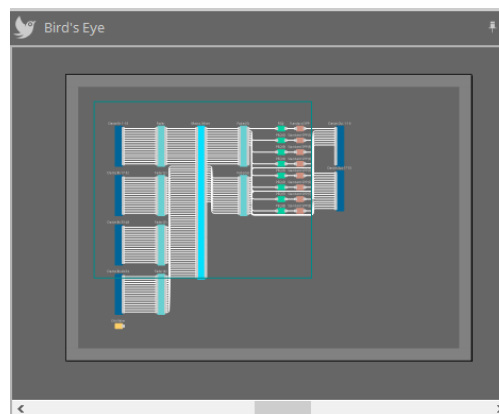
Die von ProVisionaire Design ausführbaren Befehle finden Sie hier, nach Kategorien gruppiert. Klicken Sie hier, um eine Liste der Befehle anzuzeigen. ([Menüleisten](#) und [Werkzeugleiste](#))

Werkzeugleiste



Hier stehen häufig verwendete Funktionen als Schaltflächen zur Verfügung. ([Menüleisten](#) und [Werkzeugleiste](#))

Ansicht „Bird's Eye“





Hier wird eine Übersicht der Arbeitsfläche angezeigt. Auf der Arbeitsfläche wird der grün umrahmte Bereich angezeigt. Ziehen Sie den Rahmen, um den auf der Arbeitsfläche angezeigten Bereich zu verschieben. Wenn das Symbol $\leftarrow \rightarrow$ an den vier Ecken angezeigt wird, können Sie es ziehen, um den Rahmen zu vergrößern oder zu verkleinern. Der Anzeigebereich der Arbeitsfläche ändert sich entsprechend.

Um die Vogelperspektive selbst zu vergrößern/verkleinern, halten Sie die <Strg>-Taste gedrückt und drehen Sie das Mausrad.





Wenn sich der Cursor an der Grenze zwischen der Vogelperspektive und dem darüber liegenden Bereich befindet, ändert er seine Form, sodass Sie durch Ziehen die Höhe der Ansicht ändern können.

Bereich








Oben rechts im Bereich befindet sich ein „“-Symbol; wenn Sie auf dieses klicken, wird der Bereich zu einem Symbol und wird auf der linken oder rechten Seite des Bildschirms platziert, sodass die Arbeitsfläche mehr Platz vom Bildschirm einnimmt. Wenn Sie den Cursor über das Symbol bewegen, wird der Bereich temporär erweitert. Wenn Sie einen symbolisierten Bereich wieder an seiner festen Position anzeigen möchten, bewegen Sie den Cursor über das Symbol und klicken Sie auf das „“-Symbol, das erscheint.

Der Bereich enthält die folgenden Schaltflächen und Bearbeitungsfelder.

Schaltfläche oder Bearbeitungsfeld	Zusammenfassung
	Erweitert die gesamte Baumansicht.
	Reduziert die gesamte Baumansicht.
	Sucht und zeigt die Objekte an, die die von Ihnen eingegebenen Bedingungen erfüllen.
	Registriert den Style des ausgewählten Objekts auf dem Computer als Style.

Arbeitsfläche

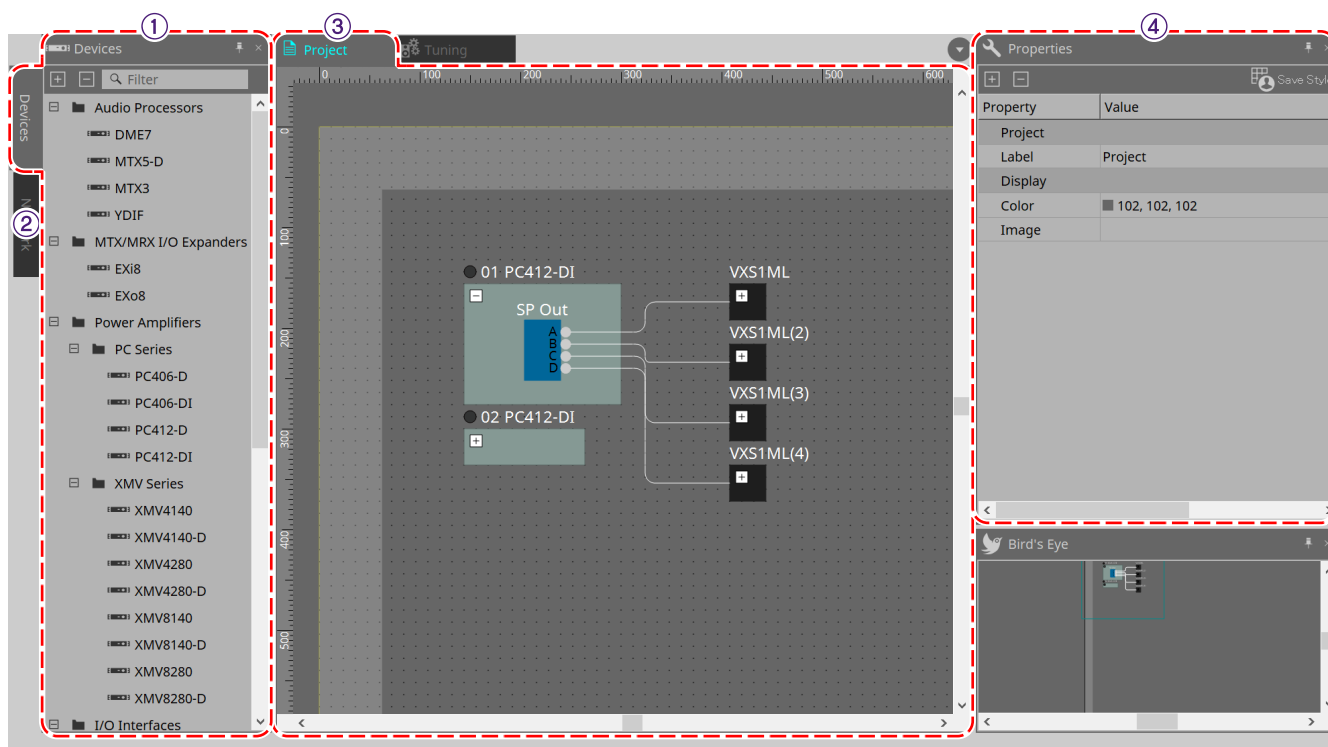
Klicken Sie auf die Schaltfläche  der Arbeitsfläche, um die Arbeitsflächenliste zu öffnen, und wählen Sie die Arbeitsfläche aus, zu der Sie wechseln möchten.

Bei zunehmender Anzahl von Arbeitsflächen werden die  -Schaltflächen angezeigt. Mit der Schaltfläche  wird eine Arbeitsfläche nach links verschoben. Mit der Schaltfläche  wird eine Arbeitsfläche nach rechts verschoben.

Alternativ können Sie auch das Menü [Close] verwenden, welches Sie öffnen können, indem Sie die Arbeitsfläche durch einen Rechtsklick schließen.

Befindet sich der Cursor an der Grenze zwischen einer Arbeitsfläche und dem Bereich, ändert sich seine Form, sodass Sie durch Ziehen die Breite des Bereichs ändern können.

2.2. Arbeitsfläche „Project“



① Bereich „Devices“

Hier werden die Geräte aufgelistet, die auf der Arbeitsfläche „Project“ platziert sind. Um ein Gerät im Projekt zu registrieren, ziehen Sie das Gerät per Drag & Drop auf die Arbeitsfläche „Project“. (Bereich „Devices“)

② Bereich „Network“

Hier werden die vom Computer erkannten Geräte aufgelistet. Um ein Gerät im Projekt zu registrieren, ziehen Sie das Gerät per Drag & Drop auf die Arbeitsfläche „Project“. (Bereich „Network“)

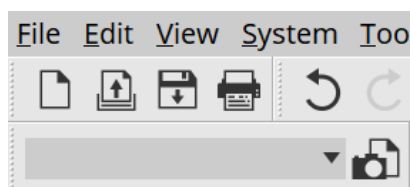
③ Arbeitsfläche „Project“

Auf dieser Arbeitsfläche können Sie Geräte platzieren, um sie im Projekt zu registrieren, oder einen Verbindungsplan erstellen. (Arbeitsfläche „Project“)
Doppelklicken Sie auf ein Gerät, um die Gerätearbeitsfläche zu öffnen.


④ Bereich „Properties“

Hier können Sie Informationen über das ausgewählte Objekt anzeigen und bearbeiten. (Bereich „Properties“)

2.3. Verknüpfte Voreinstellungen



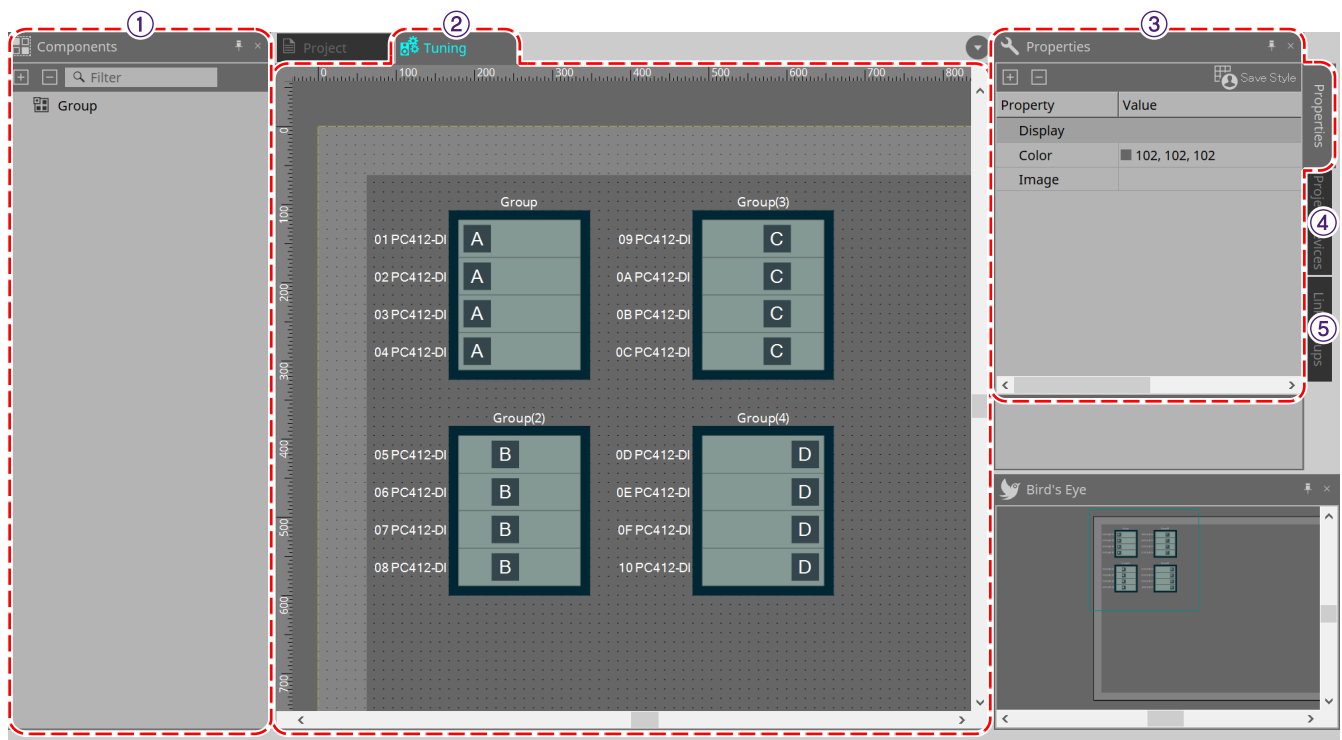
Mit dieser Funktion können Sie alle zum Projekt hinzugefügten Geräte gesammelt wieder aufrufen.

Verwenden Sie das Dialogfenster "Linked Presets Manager", das angezeigt wird, wenn Sie auf  klicken. (Dialogfenster „Linked Presets Manager“)

Presets für das gesamte Projekt können auch über  wieder aufgerufen werden.

2.4. Arbeitsfläche „Tuning“

Betreffende Geräte: PC-Serie, XMV-Serie, DZR/DXS-XLF-Serie (nur Dante-Modelle)



① Bereich „Components“

Registrieren Sie eine Link Group, indem Sie eine „Group“-Komponente per Drag & Drop in die Arbeitsfläche „Tuning“ ziehen.

② Arbeitsfläche „Tuning“

Auf dieser Arbeitsfläche können Sie eine Link Group erstellen und bearbeiten.

Eine Link Group ist eine Funktion, mit der Sie einzelne Kanäle zwischen Geräten verknüpfen können.

([Arbeitsfläche „Tuning“](#))

③ Bereich „Properties“

Hier können Sie Informationen über das ausgewählte Objekt anzeigen und bearbeiten. ([Bereich „Properties“](#))

④ Bereich „Project Devices“

Von den auf der Arbeitsfläche „Project“ platzierten Geräten werden im Baum die Geräte angezeigt, auf die die Link-Gruppierung anwendbar ist.

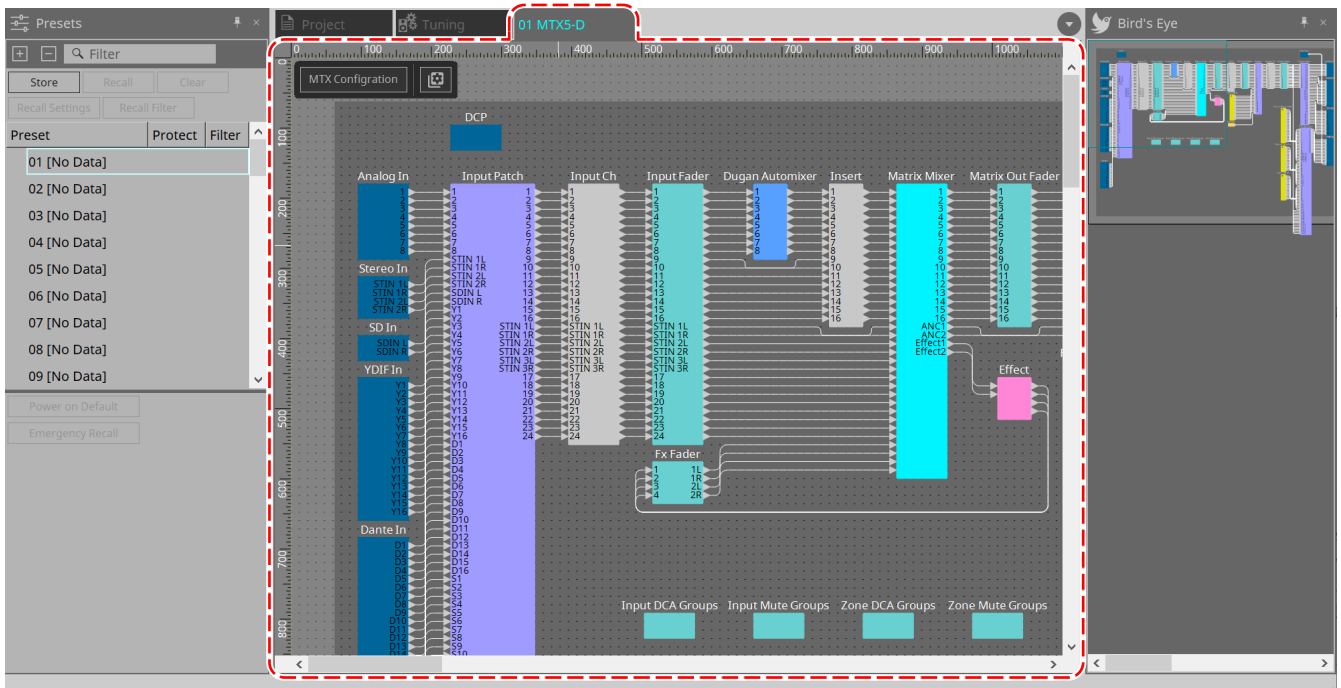
Registrieren Sie ein Gerät in einer Link Group, indem Sie es per Drag & Drop in die Komponente „Group“ ziehen.

([Bereich „Project Devices“](#))

⑤ Bereich „Link Groups“

Hier wird der Status der Link Group-Zuweisungen als Baum angezeigt. ([Bereich „Link Groups“](#))

2.5. Gerätearbeitsfläche



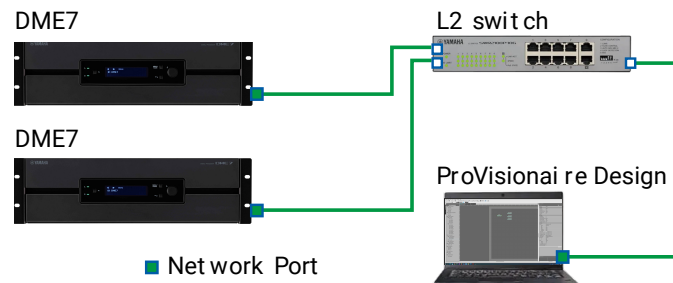
Diese Arbeitsfläche öffnet sich, wenn Sie auf ein Gerät doppelklicken, das auf der Arbeitsfläche „Project“ platziert wurde. Hier werden Komponenten für die unterschiedlichen Geräte platziert. Wenn Sie auf eine Komponente doppelklicken, wird der Komponenteneditor angezeigt, in dem Sie die Parameter des Geräts bearbeiten können.

Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum entsprechenden Gerät.

3. Die Grundlagen zur Verwendung von ProVisionaire Design

3.1. Anschließen der Geräte

Der Anschluss am Gerät, der zur Verbindung mit ProVisionaire Design verwendet wird, variiert je nach Gerätemodell. Beachten Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Anschlüsse.



Model (Modell)	Anschluss
DME7	Netzwerkanschluss
MRX7-D/MTX5-D	Dante [PRIMARY]-Anschluss
MTX3	Netzwerkanschluss
EXi8/EXo8	Netzwerkanschluss
R-Serie/Tio-Serie	Dante [PRIMARY]-Anschluss
PC-D/DI-Serie	Netzwerkanschluss
XMV-D-Serie	Dante [PRIMARY]-Anschluss
XMV-Serie	Netzwerkanschluss
RM-CG/RM-TT	Dante/PoE-Anschluss
DZR/DXS-XLF-Serie	Dante-Anschluss
VXL1-16P	Dante/NETWORK-Anschluss
VXC2P	Dante/NETWORK-Anschluss

3.2. Vorgehensweise

Um ProVisionaire Design zu verwenden, gehen Sie wie unten beschrieben vor, je nachdem, ob der Leistungsverstärker in der Nähe zugänglich ist.

Wenn Sie ein Dante-Netzwerk aufbauen, installieren Sie auch Dante Controller und führen Sie das Patching in Dante Controller durch.

Weitere Informationen zu Dante Controller finden Sie unter den Links auf der Yamaha Pro Audio-Website.
<https://www.yamahaproaudio.com/>

3.2.1. Wenn Sie das/die Gerät(e) an den Computer anschließen können

Wenn Sie sich in der Nähe des/der Leistungsverstärker(s) befinden, beginnen Sie mit der Einrichtung des Netzwerks, bevor Sie Einstellungen vornehmen.

Die Standardeinstellungen für einen Verstärker der PC-Serie lauten wie folgt und setzen voraus, dass Sie ein redundantes Netzwerk aufbauen.

Element	Standardwert
UNIT ID (GERÄTE-ID)	1
Sekundärer Dante-Anschluss	Redundante *Sternverbindung
IP Setting	DHCP (wenn kein DHCP-Server vorhanden ist, wird die IP-Adresse 169.254.x.x angegeben)

1. Stellen Sie Verbindungen her.

Schließen Sie die Netzkabel und Netzkabel der Geräte an.

Wenn Sie eine Daisy-Chain-Verbindung verwenden, ändern Sie die „Dante Secondary Port“-Einstellung zu [Daisy Chain].

2. Schalten Sie alle angeschlossenen Geräte ein.

Initialisieren oder aktualisieren Sie die Firmware nach Bedarf.

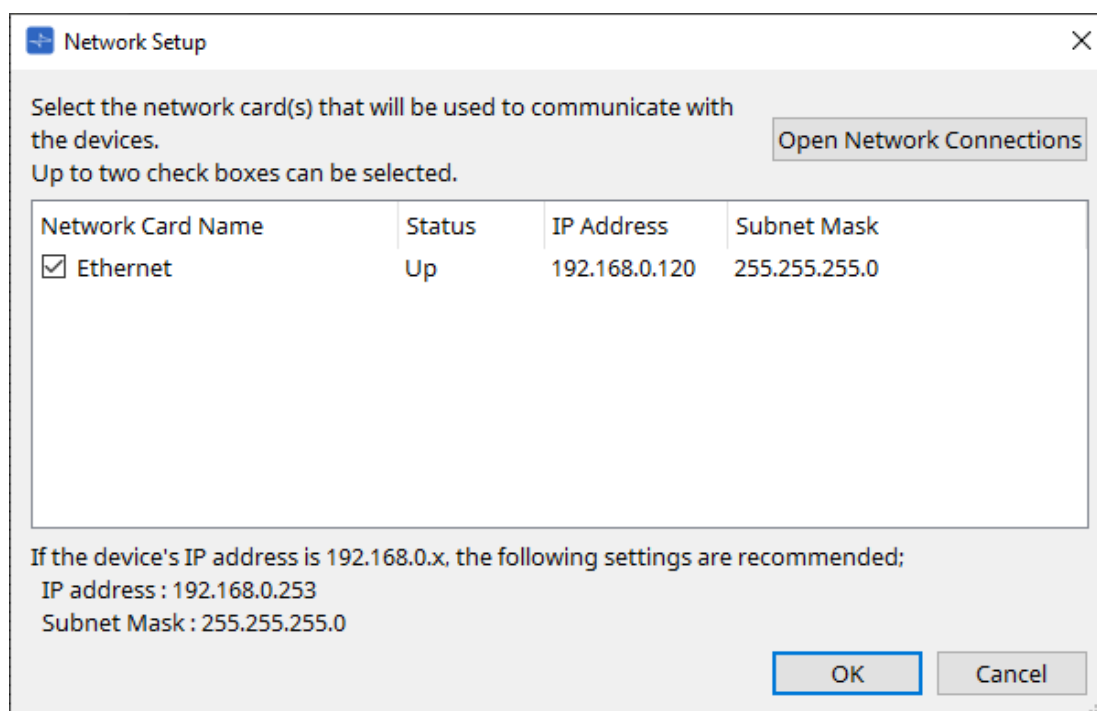
Wenn Sie ProVisionaire Design zum Initialisieren oder Aktualisieren der Firmware verwenden möchten, wählen Sie das Menü [System] → [Device Information] (Geräteinformationen), und führen Sie diese Aktionen im angezeigten Dialogfenster „Device Information“ aus.

3. Starten Sie ProVisionaire Design.

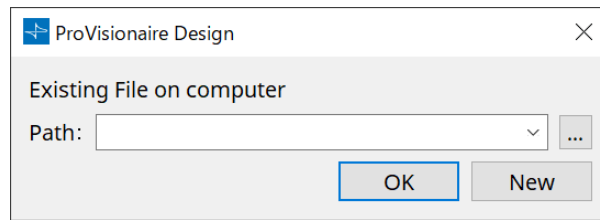
Das Dialogfenster „Network Setup“ wird angezeigt.

Setzen Sie ein Häkchen im Kontrollkästchen der Netzwerkkarte, die zur Kommunikation mit den Geräten verwendet wird, und klicken Sie anschließend auf [OK].

Sie können bis zu zwei Netzwerkkarten gleichzeitig auswählen. Legen Sie in diesem Fall für jede Netzwerkkarte ein anderes Teilnetz fest.



4. Wenn das Dialogfenster „Startup“ angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche [New] (Neu).

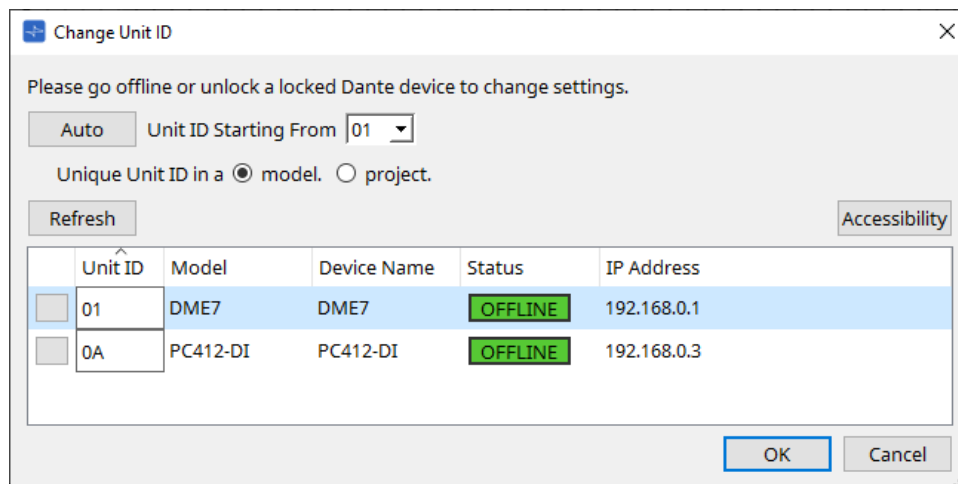


5. Überprüfen Sie, dass die Geräte im Bereich „Network“ angezeigt werden.

Wenn sie nicht angezeigt werden, überprüfen Sie die Verbindungen mit den Geräten und verwenden Sie das Dialogfenster „Network Setup“, um sicherzustellen, dass die richtige Netzwerkkarte mit den Geräten verbunden ist.

6. Klicken Sie im Bereich „Network“ auf die Schaltfläche [Unit ID].

Das Dialogfenster „Change Unit ID“ wird angezeigt.



7. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Auto].

Die UNIT ID jedes Geräts wird automatisch festgelegt, sodass es nicht zu Konflikten kommt.



Dieser Vorgang gilt nicht für MTX- oder XMV-Einheiten. Verwenden Sie die DIP-Schalter an der Rückseite, um die Unit ID zu ändern.

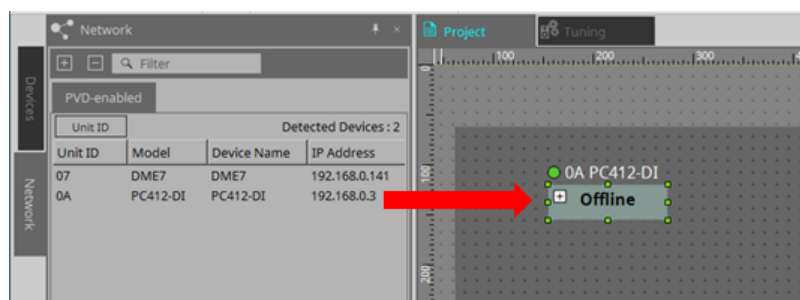
8. Klicken Sie auf [OK].

Die Geräte werden neu gestartet. Warten Sie daher, bis die Geräteverstärker wieder im Bereich „Network“ angezeigt werden.

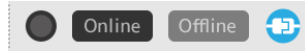
9. Ziehen Sie ein Gerät aus dem Bereich „Network“ auf die Arbeitsfläche „Project“.

Das Gerät ist im Projekt registriert.

Wenn Sie die < Umschalt >-Taste gedrückt halten und auf das obere Gerät und anschließend auf das untere Gerät klicken, können Sie alle diese Geräte in einem einzigen Vorgang per Drag & Drop verschieben.

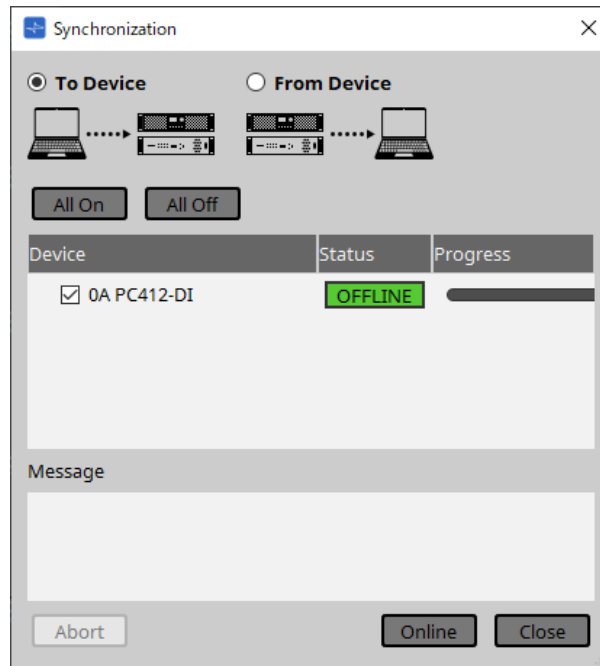


10. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf die Schaltfläche [Online].

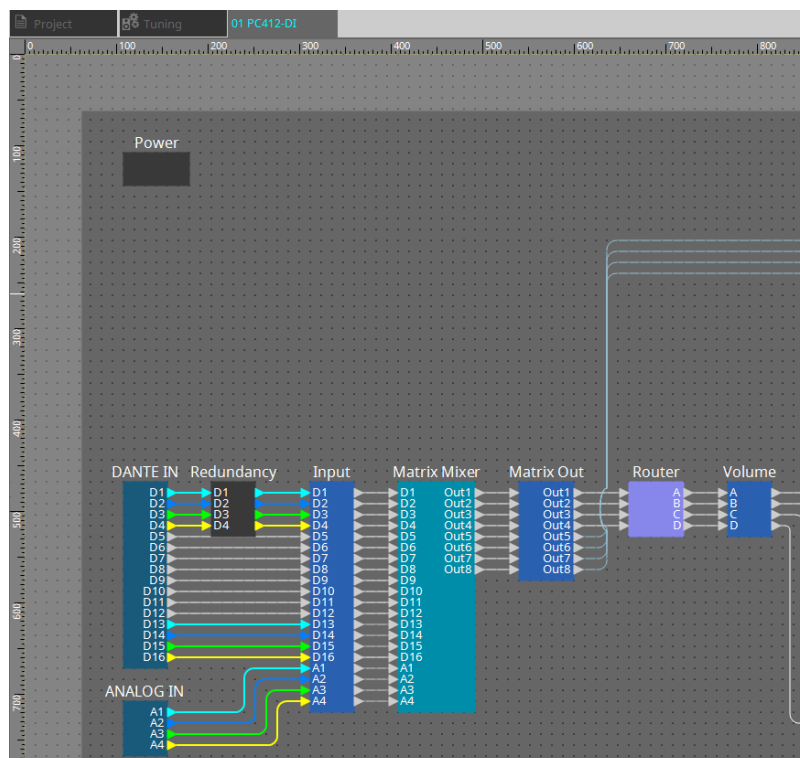


Das Dialogfenster „Synchronisation“ wird angezeigt.

Ausführliche Informationen zur Synchronisierung finden Sie unter [„Online und Synchronisierung“](#).



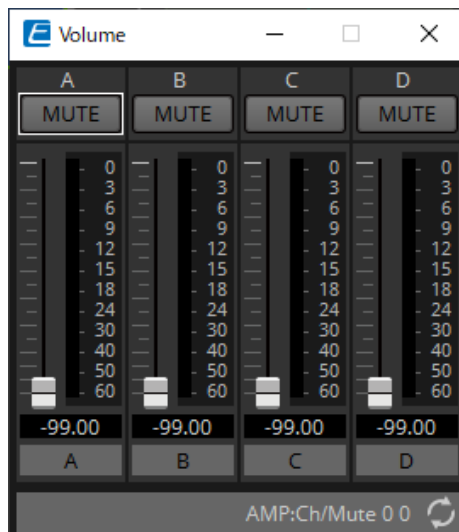
11. Wählen Sie [To Device] und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Online].
Die Einstellungen von ProVisionaire Design werden an jedes Gerät gesendet.
12. Doppelklicken Sie auf ein Gerät.
Die Gerätearbeitsfläche wird geöffnet.



13. **Doppelklicken Sie auf die Komponente, die den Parameter enthält, den Sie bearbeiten möchten.**
Der Komponenteneditor wird angezeigt.

In jedem Gerät sind zwei Komponenteneditoren vorhanden. Einer ist allgemein und der andere ist speziell für das Gerät vorgesehen. Informationen zu gängigen Komponenteneditoren finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".

Gerätespezifische Informationen finden Sie in der Beschreibung des „Komponenteneditors“ für jedes Gerät.



14. **Bearbeiten Sie die Parameter.**
Wenn Sie die gleichen Einstellungen mehrfach vornehmen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie [Copy] auf der Arbeitsfläche „Project“ des Geräts, dessen Bearbeitung Sie abgeschlossen haben. Wählen Sie auf dem Gerät, auf dem Sie dieselben Einstellungen anwenden möchten, [Paste Parameters] aus, um die kopierten Einstellungen anzuwenden.
15. **Wenn Sie mit der Bearbeitung fertig sind, speichern Sie die Projektdatei.**

Sie können durch Klicken auf  speichern.

Wenn Sie die Datei schützen möchten, können Sie im [Dialogfenster „Protect File“](#), das Sie über das Menü [File] öffnen, einen PIN-Code festlegen.



Wenn Sie beim DME7 die Projektdatei während der Online-Arbeit speichern, wird die Datei nicht nur auf dem Computer, sondern auch auf dem Gerät gespeichert. Weitere Informationen finden Sie im [Dialogfenster „File Storage“](#).

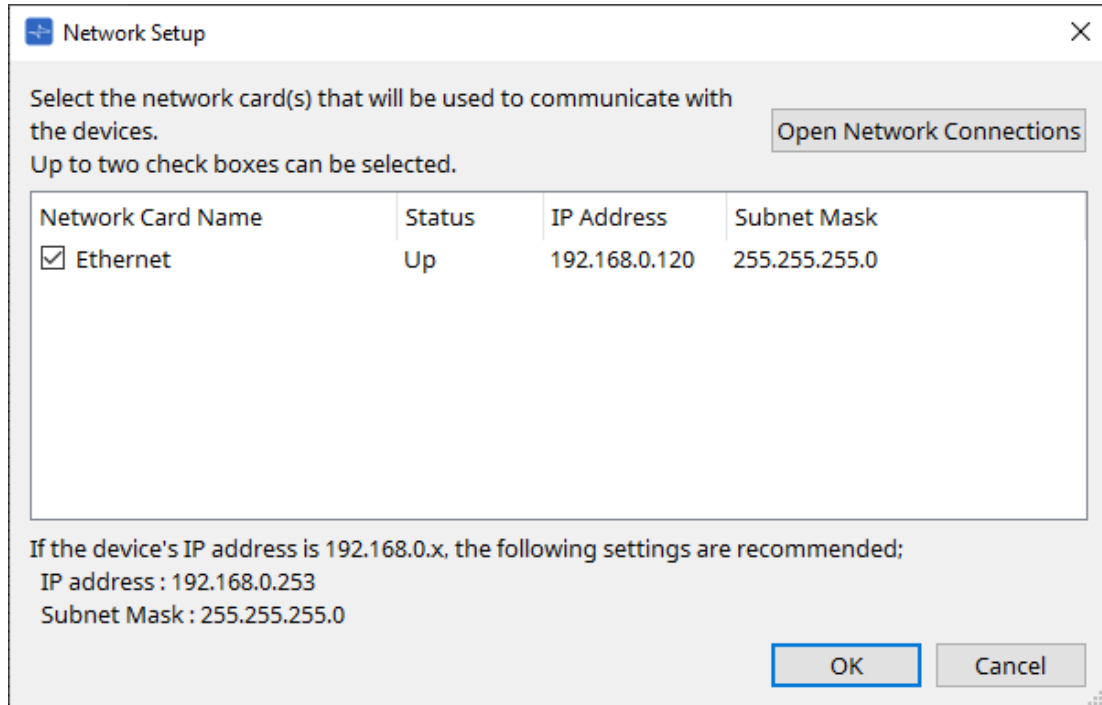
3.2.2. Wenn Sie das/die Gerät(e) nicht an den Computer anschließen können

Mit dieser Methode können Sie Leistungsverstärker virtuell platzieren und später Synchronisationen mit den Leistungsverstärkern durchführen.

1. Starten Sie ProVisionaire Design.

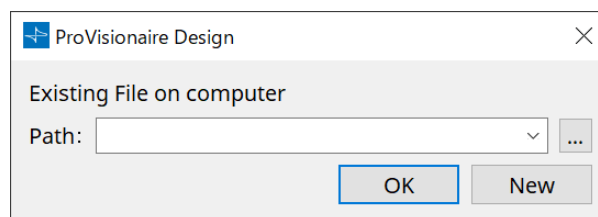
Das Dialogfenster „Network Setup“ wird angezeigt.

Da Sie offline arbeiten, klicken Sie in diesem Fall auf [Cancel].



2. Wenn das Dialogfenster „Startup“ angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche [New] (Neu), um eine neue Projektdatei zu erstellen.

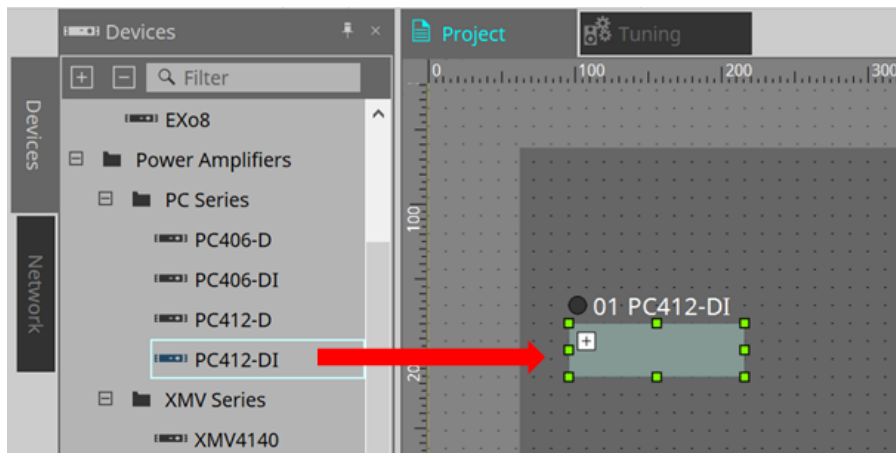
Wenn Sie eine Projektdatei bearbeiten möchten, klicken Sie auf [...], wählen Sie die Projektdatei aus und klicken Sie auf [OK].



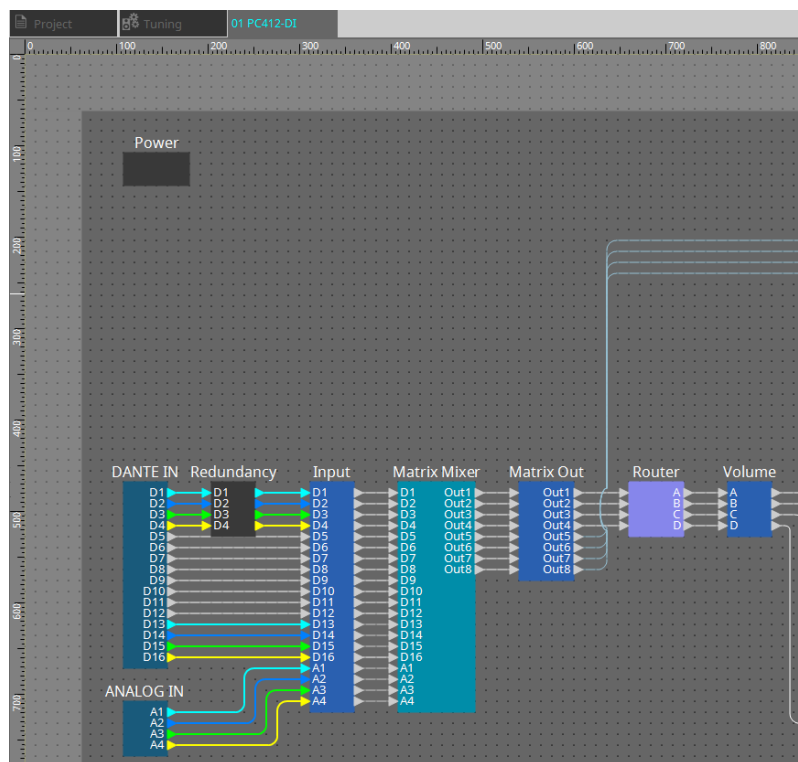
3. Ziehen Sie ein Gerät aus dem „Devices“-Bereich auf die „Project“-Arbeitsfläche.

Das Gerät ist im Projekt registriert.

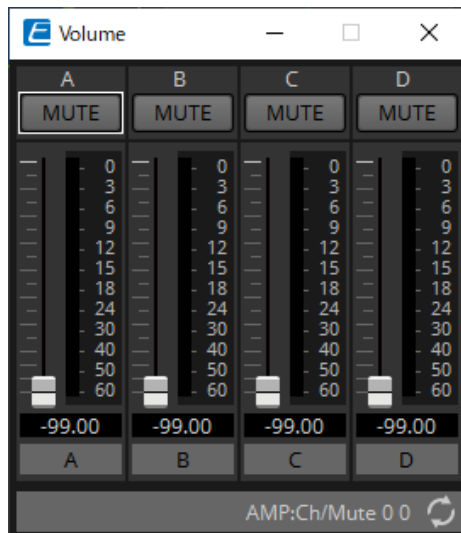
Registrieren Sie die Zahl der Geräte, die Sie benötigen.



4. **Doppelklicken Sie auf ein Gerät.**
Die Gerätearbeitsfläche wird geöffnet.



5. **Doppelklicken Sie auf die Komponente, die den Parameter enthält, den Sie bearbeiten möchten.**
Der Komponenteneditor wird angezeigt.
In jedem Gerät sind zwei Komponenteneditoren vorhanden. Einer ist allgemein und der andere ist speziell für das Gerät vorgesehen. Informationen zu gängigen Komponenteneditoren finden Sie unter ["ProVisionaire Design Component Guide"](#) .
Gerätespezifische Informationen finden Sie in der Beschreibung des „Komponenteneditors“ für jedes Gerät.



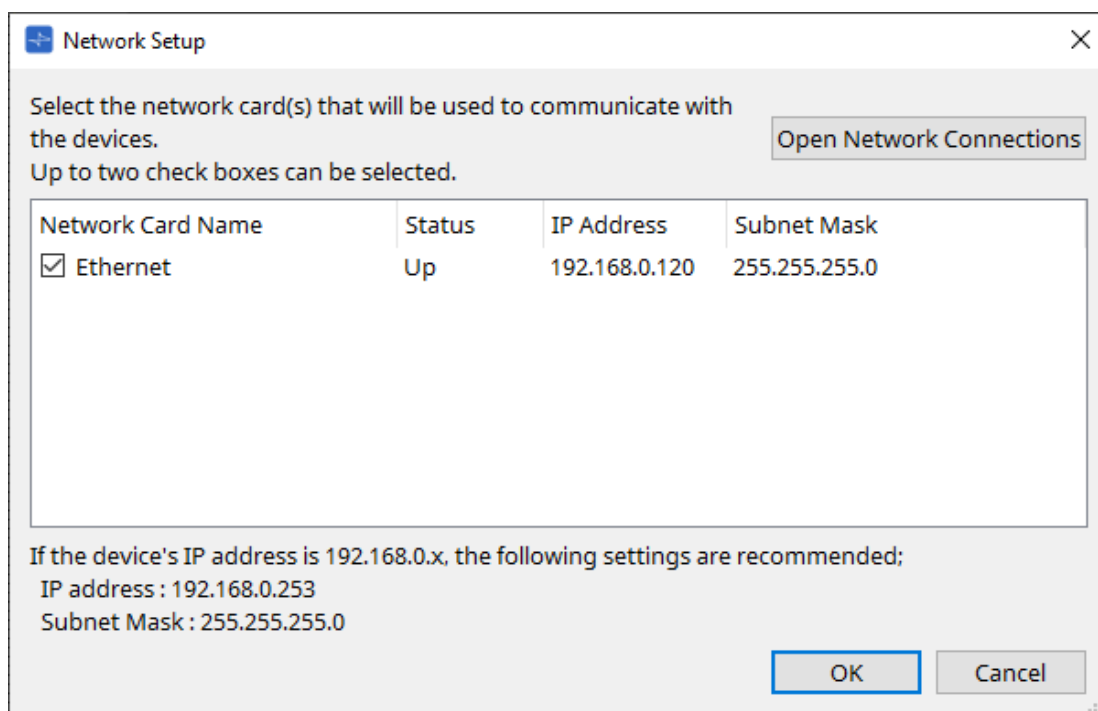
6. **Bearbeiten Sie die Parameter.**

7. **Speichern Sie das Projekt.**

Sie können speichern, indem Sie auf  in der Werkzeugleiste klicken.

8. **Nehmen Sie Einstellungen für die UNIT ID und den Dante-Port [SECONDARY] des Geräts vor.**
Näheres zu diesen Einstellungen finden Sie im Benutzerhandbuch des jeweiligen Geräts.

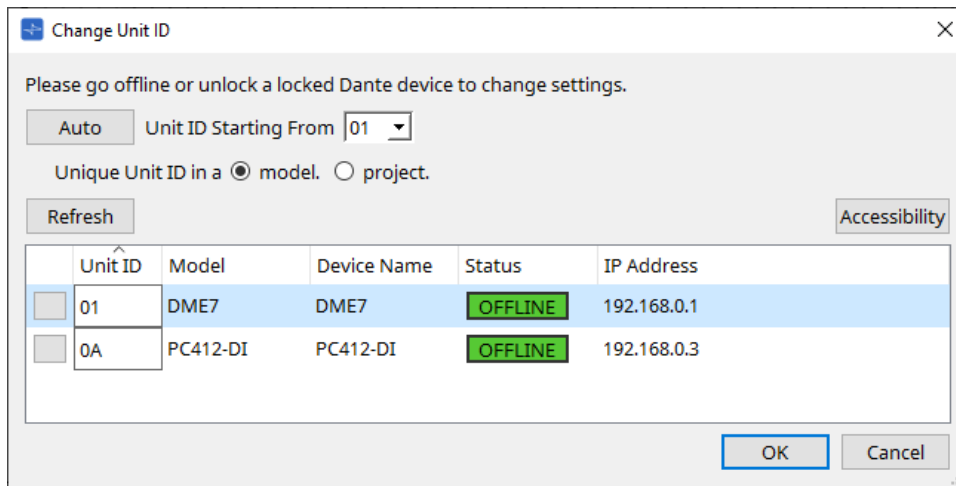
9. **Stellen Sie Verbindungen her.**
Schließen Sie die Netzkabel und Netzwerkkabel der eigentlichen Geräte an.
10. **Schalten Sie alle angeschlossenen Geräte ein.**
Initialisieren oder aktualisieren Sie die Firmware nach Bedarf.
Näheres zur Initialisierung oder Aktualisierung der Firmware finden Sie im Benutzerhandbuch des jeweiligen Geräts.
11. **Öffnen Sie „Network Setup“ über das Menü [System] in der Menüleiste.**
Das Dialogfenster „Network Setup“ wird angezeigt.
12. **Wählen Sie die Netzwerkkarte aus, die für die Kommunikation mit den Geräten verwendet werden soll, und klicken Sie auf [OK].**



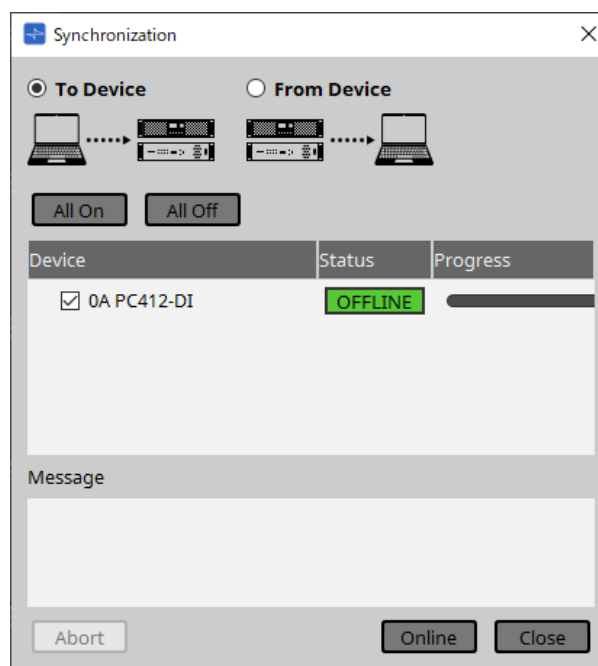
13. **Die für die Geräte auf der Arbeitsfläche „Project“ angegebene UNIT ID wird auf die Geräte angewendet.**
Mit den folgenden Methoden können Sie die UNIT ID eines Geräts ändern.
 - Ziehen Sie ein Gerät aus dem Bereich „Network“ auf die Arbeitsfläche „Project“.
 - Klicken Sie im Bereich „Network“ auf die Schaltfläche [Unit ID]. Klicken Sie anschließend im Dialogfenster „Change Unit ID“ auf die Schaltfläche „Identify“, um das jeweilige Gerät zu identifizieren, und ändern Sie die Geräte-ID manuell.
 - Ändern Sie die Unit ID über das Gerät. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.



Wenn Sie die UNIT ID ändern, wird das Gerät neu gestartet.



14. **Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf die Schaltfläche [Online].**
Das Dialogfenster „Synchronization“ wird angezeigt.



15. **Wählen Sie [To Device] und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Online].**
Die Einstellungen von ProVisionaire Design werden an jedes Gerät gesendet.
16. **Verwenden Sie ProVisionaire Design, um die Parameter zu bearbeiten.**
17. **Wenn Sie mit der Bearbeitung fertig sind, speichern Sie die Projektdatei durch Überschreiben.**




4. Menüleisten und Werkzeugleisten


Die Menüleiste enthält die von ProVisionaire Design ausführbaren Befehle, gruppiert nach Kategorie.

Klicken Sie hier, um eine Liste der Befehle anzuzeigen.





In ProVisionaire Design häufig verwendete Befehle wie „Drucken“ und „Linksbündig ausrichten“ werden als Schaltflächen in der Werkzeugleiste bereitgestellt.


4.1. Menü [File] (Datei)

Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[New] (Neu)		Erstellt eine neue Projektdatei. Dieser Befehl ist im Online-Zustand nicht verfügbar.	---
[Open] (Öffnen)		Öffnet eine gespeicherte Projektdatei. Dieser Befehl ist im Online-Zustand nicht verfügbar. Wenn Sie eine Projektdatei öffnen, für die ein PIN-Code festgelegt wurde, wird das Dialogfenster „Security“ angezeigt.	---
[Go Online - From Devices] (Online gehen – Von Geräten)	---	Wendet die Daten der Geräte im Netzwerk auf die Projektdatei an.	Dialogfenster „Go Online - From Devices“
[Save] (Speichern)		Speichert die Projektdatei (und überschreibt die vorherige Version der Datei).	---
[Save As] (Speichern unter)	---	Speichert die Projektdatei als andere Datei.	Dialogfenster „Save File“
[Save with Style] (Mit Style speichern)	---	Speichert die Projektdatei inklusive Anwender-Style. Auch wenn diese Projektdatei auf einem anderen Computer geöffnet wird, wird der Anwender-Style nicht automatisch importiert. Wenn Sie die Projektdatei importieren möchten, öffnen Sie diese und führen Sie dann [Import Style from Project File] (Style aus Projektdatei importieren) aus.	Dialogfenster „Save File“
[Export Style] (Style exportieren)	---	Ermöglicht den Export eines auf dem Computer gespeicherten Anwender-Styles als Datei (Dateinamenerweiterung .pvds).	Dialogfenster „Export Style“
[Import Style] (Style importieren)	---	Importiert einen exportierten Anwender-Style zurück auf den Computer.	Dialogfenster „Import Style“
[Import Style from Project File] (Style aus Projektdatei importieren)	---	Importiert den Anwender-Style aus einer Projektdatei, die den Anwender-Style enthält, auf den Computer.	---

Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[Reset Style to Default] (Style auf Standard zurücksetzen)	---	Initialisiert den Anwender-Style auf den Zustand unmittelbar nach der Installation.	---
[Protect File] (Datei schützen)	---	Schützt die Projektdatei durch die Zuweisung eines PIN-Codes. Wenn Sie eine geschützte Datei öffnen, werden Sie aufgefordert, den PIN-Code einzugeben.	Dialogfenster „Protect File“
[Project Information] (Projektinformationen)	---	Hiermit können Sie der Projektdatei eine Notiz hinzufügen, um Bestands- oder Kontaktinformationen zu notieren.	Dialogfenster „Project Information“
[Print] (Drucken)		Druckt eine Szene und nimmt druckbezogene Einstellungen vor.	Dialogfenster „Print“
[File Storage] (Dateispeicher)	---	Ermöglicht Ihnen, den DME7-Speicher festzulegen, in dem die Projektdatei automatisch gespeichert wird.	Dialogfenster „File Storage“
[Recentry Open File] (Kürzlich geöffnete Datei)	---	Listet bis zu fünf zuletzt verwendete Projektdateien auf und ermöglicht Ihnen, diese zu öffnen. Dieser Befehl ist im Online-Zustand nicht verfügbar.	---
[Exit] (Beenden)	---	Beendet ProVisionaire Design. Dieser Befehl ist im Online-Zustand nicht verfügbar.	---

4.2. Menü [Edit] (Bearbeiten)






Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[Undo] (Rückgängig machen)		Bricht den vorhergehenden Vorgang ab. *1	---
[Redo] (Wiederholen)		Führt den mit [Undo] (Rückgängig) abgebrochenen Vorgang erneut aus. *1	---
[Cut] (Ausschneiden)		Hiermit wird das ausgewählte Element in den Kopierpuffer verschoben.	---
[Copy] (Kopieren)		Hiermit wird das ausgewählte Element in den Kopierpuffer kopiert.	---

Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[Paste] (Einfügen)		Fügt das Element aus dem Kopierpuffer an der ausgewählten Stelle ein.	---
[Paste Parameters] (Parameter einfügen)	---	Überschreibt (kopiert) die Parameter der Komponente im Kopierpuffer in die ausgewählte Komponente. Sie können Parameter auch zwischen Geräten kopieren und einfügen.	---
[Paste to Device Group] (In Gerätegruppe einfügen)	---	Kopiert das Gerät aus dem Kopierpuffer in eine Gerätegruppe.	---
[Delete] (Löschen)	---	Hiermit wird das ausgewählte Objekt gelöscht.	---
[Duplicate]	---	Dupliziert das ausgewählte Objekt.	---
[Select All] (Alle auswählen)	---	[All] (Alles) Wählt alle Objekte auf der Arbeitsfläche „Project“ aus. Wenn Sie den Inhalt einer Gerätegruppe auswählen möchten, wählen Sie die Gerätegruppe aus und wählen Sie dann [All] (Alles).	---
	---	[All Components] (Alle Komponenten) Wählt alle Komponenten auf der Gerätearbeitsfläche aus.	---
	---	[All Devices] (Alle Geräte) Wählt alle Geräte auf der Arbeitsfläche „Project“ aus. Wenn Sie die Geräte in einer Gerätegruppe auswählen möchten, wählen Sie die Gerätegruppe aus und wählen Sie dann [All Devices] (Alle Geräte).	---
	---	[All Wires] (Alle Kabel) Wählt alle Kabel auf der Arbeitsfläche „Project“ aus. Wenn Sie die Kabel in einer Gerätegruppe auswählen möchten, wählen Sie die Gerätegruppe aus und wählen Sie dann [All Wires] (Alle Kabel).	---
	---	[All Graphics] (Alle Grafiken) Wählt alle Grafiken auf der Arbeitsfläche „Project“ aus. Wenn Sie die Grafiken in einer Gerätegruppe auswählen möchten, wählen Sie die Gerätegruppe aus und wählen Sie dann [All Graphics] (Alle Grafiken).	---
	---	[All Link Groups] Wählt alle Link Groups auf der Arbeitsfläche „Tuning“ aus.	---
[Create Device Group] (Gerätegruppe erstellen)	---	Gruppiert die ausgewählten Objekte auf der Arbeitsfläche „Project“ als Gerätegruppe.	---

Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[Unpack Device Group] (Gerätegruppe entpacken)	---	Entpackt die Objekte der ausgewählten Gerätegruppe auf der Arbeitsfläche „Project“.	---
[Unbundle Wires]	---	Hiermit werden die Kabel, die mit der ausgewählten Komponente oder dem User Defined Block verbunden sind, getrennt und in jeweils gleichen Abständen nebeneinander liegend angezeigt.	Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum DME7.
[Bundle Wires]	---	Hiermit werden die Kabel, die mit der ausgewählten Komponente oder dem User Defined Block verbunden sind, als ein zusammengeführtes Kabel angezeigt.	Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum DME7.

*1. Im Bereich [Properties] können Sie den Vorgang festlegen, der durch den Befehl [Undo]/[Redo] bewirkt werden soll: entweder das Platzieren/Verschieben/Löschen eines Objekts oder das Erstellen/Löschen einer Verbindung zwischen Geräten.

4.3. Menü [View] (Ansicht)


Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
Kontrollkästchen „Bereichsanzeige umschalten“	---	Setzen Sie ein Häkchen im Kontrollkästchen, um den entsprechenden Bereich anzuzeigen. Der Inhalt des angezeigten Bereichs variiert je nach Arbeitsfläche und Gerät.	---
[Zoom In] (Vergrößern)		Vergrößert die Anzeige innerhalb der Arbeitsfläche.	---
[Zoom Out] (Verkleinern)		Verkleinert die Anzeige innerhalb der Arbeitsfläche.	---
[Zoom to 100%] (Auf 100% zoomen)		Stellt die Vergrößerung der Anzeige innerhalb der Arbeitsfläche auf 100 % ein.	---
[Zoom to Fit] (Zoom passend machen)		Passt die Vergrößerung so an, dass alle platzierten Objekte auf der Arbeitsfläche sichtbar sind.	---
[Editor Magnification] (Editor-Ansicht vergrößern)		Passt den Vergrößerungsfaktor für den Komponenteneditor an.	---
[Print Area] (Druckbereich)	---	Auf der Arbeitsfläche wird die im Dialogfenster „Print“ angegebene Papiergröße angezeigt. Das (x,y) = (0,0) der Arbeitsfläche befindet sich oben links auf dem Papier.	---

4.4. Menü [System]









Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[Network Setup] (Netzwerkeinrichtung)	---	Zur Auswahl des Netzwerkadapters des Computers, der zur Kommunikation mit den Geräten verwendet wird. Sie können auch die IP-Adresse des Netzwerkadapters ändern.	Dialogfenster „Network Setup“
[IP Settings] (IP-Einstellungen)	---	Hiermit werden die im Netzwerk gefundenen Geräte aufgeführt, sodass Sie deren IP-Adresse ändern können.	Dialogfenster „IP Settings“
[Match Device by IP Address] (Gerät nach IP-Adresse abgleichen)	---	Nimmt Einstellungen vor, sodass ProVisionaire Design Geräte anhand ihrer IP-Adresse sucht. Nehmen Sie diese Einstellung vor, wenn sich der Computer in einem anderen Teilnetz als die Geräte befindet.	Dialogfenster „Match Devices by IP Address“



Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[Device Information] (Geräteinformationen)	---	Hiermit werden die Geräte im Netzwerk aufgeführt, sodass Sie deren Firmware aktualisieren oder sie initialisieren bzw. neu starten können.	Dialogfenster „Device Information“
[Word Clock]	---	Gibt die Word Clock für das Gerät an.	Dialogfenster „Word Clock“
[Protect Devices] (Geräte schützen)	---	Zur Angabe der Administrator-PIN für das Gerät, um unbeabsichtigte Änderungen zu verhindern.	Dialogfenster „Protect Devices“
[Clock] (Uhr)	---	Unabhängig vom Online-/Offline-Status werden Uhrzeit und Datum für alle mit demselben Netzwerk verbundenen Geräte aktualisiert.	Dialogfenster „Clock“
[Daylight Saving Time] (Sommerzeit)	---	Unabhängig vom Online-/Offline-Status wird die Sommerzeiteinstellung für alle Geräte festgelegt, die mit demselben Netzwerk verbunden sind.	Dialogfenster „Daylight Saving Time“
[GPI Calibration] (GPI-Kalibrierung)	---	Hier können Sie den Erkennungsbereich für die Eingangsspannung des [GPI]-Anschlusses des Geräts kalibrieren. (Nur im Onlinezustand verfügbar.)	Dialogfenster „GPI Calibration“
[Get Log from Devices] (Protokoll von Geräten abrufen)	---	Ruft das Protokoll von den Einheiten der MTX- oder XMV-Serie ab.	Dialogfenster „Get Log from Devices“
[Show Alert Popup] (Warn-Popup anzeigen)	---	Gibt an, ob das Popup-Fenster in ProVisionaire Design angezeigt wird, wenn auf dem Gerät eine Warnung angezeigt wird.	---
[RM Series Settings] (Einstellungen für RM-Geräte)	---	<p>[Sign up] (Anmelden) Gibt das Initialpasswort für RM-CG bzw. RM-TT an.</p> <p>[Login] Meldet sich beim RM-CG oder RM-TT an, für das bereits ein Passwort festgelegt wurde. Sie müssen sich anmelden, um die Geräte in ProVisionaire Design konfigurieren zu können.</p> <p>[Password Settings] Ermöglicht Ihnen, das Passwort für RM-CG oder RM-TT zu ändern.</p> <p>[Enable SCP remote control access] Aktiviert oder deaktiviert die Steuerung des RM-CG oder RM-TT über den externen SCP-Controller.</p>	<p>Dialogfenster „Sign up“</p> <p>„Log In“ dialog box</p> <p>„Password Settings“ dialog box</p> <p>„Enable SCP remote control access“ dialog box</p>

4.5. Menü [Tools] (Extras)

Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[Trace Signal Path] (Signalpfad verfolgen)		Wenn Sie einen Anschluss oder ein Kabel auswählen, während dieser Befehl aktiviert (markiert) ist, wird der Signalpfad ab dem ausgewählten Punkt zum Ausgang und Eingang verfolgt.	---
[Duplicate Port Label] (Doppelte Port-Bezeichnung)	---	Wenn Sie eine Kabelverbindung zwischen Ports erstellen, während dieser Befehl aktiviert (angewählt) ist, wird der Name des Quellports auf den Zielport kopiert.	---

4.6. Menü [Arrange] (Anordnen)

Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[Align Left Sides] (Linke Seiten ausrichten)		Richtet die linke Kante am äußersten linken der mehreren ausgewählten Objekte aus.	---
[Align Right Sides] (Rechte Seiten ausrichten)		Richtet die rechte Kante am äußersten rechten der mehreren ausgewählten Objekte aus.	---
[Align Tops] (Oberseiten ausrichten)		Richtet die Oberkante am höchsten der mehreren ausgewählten Objekte aus.	---
[Align Bottoms] (Unterseiten ausrichten)		Richtet die Unterkante am untersten der mehreren ausgewählten Objekte aus.	---
[Align Horizontal Centers] (Horizontale Mitte ausrichten)		Richtet die Mitte des Objekts am horizontalen Mittelpunkt mehrerer ausgewählter Objekte aus.	---
[Align Vertical Centers] (Vertikal zentriert ausrichten)		Richtet die Mitte des Objekts am vertikalen Mittelpunkt mehrerer ausgewählter Objekte aus.	---
[Distribute Horizontally] (Horizontal verteilen)		Verteilt die ausgewählten Objekte gleichmäßig in horizontaler Richtung.	---
[Distribute Vertically] (Vertikal verteilen)		Verteilt die ausgewählten Objekte gleichmäßig in vertikaler Richtung.	---

Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[Same Horizontally] (Horizontal gleich)		Richtet die Höhe der ausgewählten Objekte aus.	---
[Same Widths] (Gleiche Breiten)		Richtet die Breite der ausgewählten Objekte aus.	---
[Bring to Front]	---	Hiermit wird das ausgewählte Objekt in den Vordergrund verschoben.	---
[Send to Back]	---	Verschiebt das ausgewählte Objekt in den entferntesten Hintergrund.	---

4.7. Menü [Window] (Fenster)

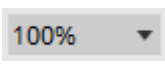



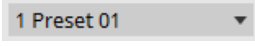




Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[Close All Editor Windows] (Alle Editor-Fenster schließen)	---	Hiermit werden alle Fenster für Komponenteneditor und Parametereinstellung geschlossen.	---
[Show All Editor Windows] (Alle Editor-Fenster einblenden)	---	Zeigt alle Komponenteneditor- und Parametereinstellungsfenster im Vordergrund an.	---
[Hide All Editor Windows] (Alle Editor-Fenster ausblenden)	---	Hiermit werden alle Fenster für Komponenteneditor und Parametereinstellung ausgeblendet.	---





4.8. Menü [Help] (Hilfe)

Befehl	Schaltfläche in der Werkzeugleiste	Zusammenfassung	Das angezeigte Dialogfenster
[Shortcut Keys] (Tastenkombinationen)	---	Zeigt eine Liste mit Tastenkombinationen an.	Fenster „Shortcut Keys“ (Tastenkombinationen)

4.9. Schaltflächen nur in der Werkzeugleiste

Die folgenden Schaltflächen haben keine entsprechenden Menübefehle.

Schaltfläche	Zusammenfassung
	Gibt die aktuelle Vergrößerung innerhalb der Arbeitsfläche an. Klicken Sie auf ▼, um die Vergrößerung zu ändern. Sie können auf die numerische Anzeige klicken und direkt einen Wert eingeben. Verkleinert die Anzeige innerhalb der Arbeitsfläche.
	Versetzt den Mauszeiger in einen Modus zum Auswählen oder Bearbeiten eines Objekts.
	Versetzt den Mauszeiger in einen Modus zum Zeichnen von Linien auf der Arbeitsfläche „Project“.
	Versetzt den Mauszeiger in einen Modus zum Zeichnen von Polygonen auf der Arbeitsfläche „Project“. Klicken Sie beim Zeichnen eines Polygons, um jede Ecke festzulegen. Doppelklicken Sie, wenn Sie mit dem Zeichnen fertig sind.
	Die gespeicherten Linked Presets werden wie links dargestellt angezeigt. (Leere Linked Presets-Gerätevoreinstellungen werden nicht angezeigt.) Die hier ausgewählten verknüpften Voreinstellungen werden abgerufen. Wenn Sie rechts auf ▼ klicken, wird ein Pulldown-Menü angezeigt, über das Sie die ausgewählten verknüpften Voreinstellungen abrufen können.
	Öffnet das Dialogfenster „Linked Presets Manager“ .
	Dies leuchtet, wenn die Geräte und der Computer online sind. Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Status. Blau: Wenn alle platzierten Geräte offline sind Gelb: Wenn mindestens eines der platzierten Geräte offline ist Leuchtet nicht: Wenn alle Geräte offline sind
	Wenn Sie hierauf klicken, wird das Dialogfenster „Synchronization“ (Auswahl der Synchronisationsmethode) angezeigt, in dem Sie das Gerät mit ProVisionaire Design synchronisieren können.  Wenn das platzierte Gerät tatsächlich nicht mit dem Netzwerk verbunden ist, ist die Schaltfläche [Online] nicht verfügbar.

Schaltfläche	Zusammenfassung
	<p>Klicken Sie hier, um das Dialogfenster „Offline“ zu öffnen.</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">  <p>Wenn das platzierte Gerät tatsächlich nicht mit dem Netzwerk verbunden ist, ist die Schaltfläche [Offline] nicht verfügbar.</p> </div>
	<p>Ändert den Status der Verbindung zwischen ProVisionaire Design und dem Netzwerk. Auch im Offline-Zustand sendet ProVisionaire Design, sofern dieser Status verbunden ist, Daten an das Netzwerk, um beispielsweise nach Geräten zu suchen. Stellen Sie dies auf den Status „Nicht verbunden“, wenn Sie nicht möchten, dass unnötige Daten übertragen werden, beispielsweise wenn Sie mit einem Büro-LAN verbunden sind.</p> <div style="margin-top: 10px;">  Verbunden.  Getrennt. </div>
	<p>Wenn Sie mit dem Gerät online sind, ist die Schaltfläche [SOLO] des Link-Group-Editors aktiviert.</p>

5. Tastenkombinationen

Dies sind die Tastenkombinationen, die Sie in ProVisionaire Design verwenden können.

Arbeitsflächen

Tastenkombinationen	Funktion
<F5>-Taste	Ausführen von [Online].
< Strg >-Taste + < F5 >-Taste	Ausführen von [Offline].
Mausrad	Ändern des Werts eines Faders, Knopfs oder numerischen Felds.
Halten Sie die < Alt >-Taste gedrückt und klicken Sie auf einen Parameter im Komponenteneditor.	Setzen Sie den Parameter auf den Nennwert.
< Alt >-Taste + < F4 >-Taste	Öffnet den Komponenteneditor im Vordergrund.

Vorgänge auf der Arbeitsfläche

Tastenkombinationen	Funktion
< ↑ >-Taste/< Strg >-Taste + < ↑ >-Taste	Scrollt die Arbeitsfläche nach oben. Wenn ein Objekt ausgewählt ist, wird das ausgewählte Objekt nach oben verschoben. Komponenten eines Gerätes, deren Konfiguration fest ist, können nicht verschoben werden.
< ↓ >-Taste/< Strg >-Taste + < ↓ >-Taste	Scrollt die Arbeitsfläche nach unten. Wenn ein Objekt ausgewählt ist, wird das ausgewählte Objekt nach unten verschoben. Komponenten eines Gerätes, deren Konfiguration fest ist, können nicht verschoben werden.
< ← >-Taste/< Strg >-Taste + < ← >-Taste	Scrollt die Arbeitsfläche nach links. Wenn ein Objekt ausgewählt ist, wird das ausgewählte Objekt nach links verschoben. Komponenten eines Gerätes, deren Konfiguration fest ist, können nicht verschoben werden.
< → >-Taste/< Strg >-Taste + < → >-Taste	Scrollt die Arbeitsfläche nach rechts. Wenn ein Objekt ausgewählt ist, wird das ausgewählte Objekt nach rechts verschoben. Komponenten eines Gerätes, deren Konfiguration fest ist, können nicht verschoben werden.
< Page Up >-Taste	Scrollt die Arbeitsfläche nach oben.
< Page Down >-Taste	Scrollt die Arbeitsfläche nach unten.
<Home>-Taste	Springt zum äußersten linken Objekt.
<End>-Taste	Springt zum äußersten rechten Objekt.
< Strg >-Taste + < Pos1 >-Taste	Springt zum Objekt in der oberen linken Ecke.
< Strg >-Taste + < Ende >-Taste	Springt zum Objekt in der unteren rechten Ecke.

Tastenkombinationen	Funktion
Mausrad	Scrollt die Arbeitsfläche nach oben oder unten.
< Shift >-Taste + Mausrad	Scrollt die Arbeitsfläche nach links oder rechts.
< Strg >-Taste + Mausrad	Vergrößert/verkleinert die Arbeitsfläche.
< Alt >-Taste + < F3 >-Taste	Zeigt eine Liste der Arbeitsflächen an.

Bearbeitung

Tastenkombinationen	Funktion
Doppelklicken Sie auf ein beliebiges Objekt in „Components“.	Startet den Stamp-Modus. Der Stamp-Modus ist eine Funktion, die bei jedem Klick eine Komponente auf der Arbeitsfläche platziert.
<Esc>-Taste	Beenden des Stamp-Modus und der laufenden Bearbeitungen.
Klicken Sie auf ein vorhandenes Objekt auf der Arbeitsfläche, während Sie die <Strg>-Taste gedrückt halten, und ziehen Sie das Element anschließend per Drag & Drop.	Duplizieren eines Objekts.
Halten Sie die <Strg>-Taste gedrückt und ziehen Sie per Drag & Drop Komponenten von der Arbeitsfläche oder dem Parameter aus dem Komponenteneditor-Fenster.	Zuweisen von Elementen zu den folgenden Fenstern -Parameter Sets -Dialogfenster „GPI“ Dialogfenster „Remote Control Setup List“ -DCP-Komponenten
Ziehen Sie Komponente(n) oder Parameter aus „Parameters“ per Drag & Drop.	Zuweisen von Elementen zu den folgenden Fenstern -Parameter Sets -Dialogfenster „GPI“ Dialogfenster „Remote Control Setup List“ -DCP-Komponenten
Alphanumerische Tasten	-Arbeitsfläche Auswählen der Komponente(n), deren Beschriftung mit dem passenden Buchstaben beginnt. Wenn mehr als eine Komponente vorhanden ist, gehen Sie diese durch. -Komponenten, Parametersätze, Parameter Auswahl von Komponente/Parameter/Gruppe mit der Bezeichnung, die mit dem passenden Zeichen beginnt. Wenn mehr als eine Komponente vorhanden ist, gehen Sie diese durch
< Strg >-Taste + Klick	Gleichzeitiges An- oder Abwählen mehrerer Objekte.
< Shift >-Taste + Klick	Gleichzeitiges An- oder Abwählen mehrerer Objekte.
Ziehen Sie den Mauszeiger.	Auswahl von Objekten, die vollständig innerhalb des rechteckigen Bereichs liegen.
Halten Sie die <Strg>-Taste gedrückt und ziehen Sie den Mauszeiger.	Auswahl von Objekten, die teilweise innerhalb des rechteckigen Zielbereichs liegen.
Halten Sie die < Umschalt >-Taste gedrückt und ziehen Sie den Mauszeiger.	Auswahl von Komponenten-Eingangsanschlüssen, die vollständig innerhalb des rechteckigen Zielbereichs liegen.
Halten Sie die <Alt>-Taste gedrückt und ziehen Sie den Mauszeiger.	Auswahl der Komponentenausgangsanschlüsse, die vollständig innerhalb des rechteckigen Zielbereichs liegen.
Halten Sie die Tasten <Umschalt> und <Alt> gedrückt und ziehen Sie den Mauszeiger.	Auswahl der Eingangs- und Ausgangsanschlüsse der Komponente, die sich vollständig innerhalb des rechteckigen Zielbereichs befinden.

Tastenkombinationen	Funktion
Wählen Sie den Quellport einer Komponente aus und ziehen Sie ihn zum Zielport einer anderen Komponente.	Herstellen eine Kabelverbindung zwischen den Komponentenanschlüssen. Durch Drücken der Leertaste während des Ziehens wird das Dialogfenster „Transmitter or Reciever Form“ (Sender- oder Empfängerformular) geöffnet.
Wählen Sie Kabel aus und drücken Sie die < Space >-Taste.	Hiermit werden die Kabel an die Transmitter- und Receiver-Komponenten angeschlossen.
Wählen Sie mehrere Quellports einer Komponente aus und ziehen Sie sie zum Zielport einer anderen Komponente.	Erstellen mehrerer Kabelverbindungen zwischen den Komponentenanschlüssen
Wählen Sie Ausgangsanschlüsse von Audiokomponenten aus, wenn die Probe Monitor-Komponente eingeschaltet ist.	Legt Probe Monitor 1 fest.
Halten Sie die < Umschalt >-Taste gedrückt und wählen Sie den Ausgabeport der Audiokomponente aus, wenn die Probe Monitor-Komponente eingeschaltet ist.	Legt Probe Monitor 2 fest.
Wählen Sie den Eingangsanschluss der Audiokomponente aus, wenn die Probe Monitor-Komponente eingeschaltet ist.	Legt die Oszillatorsonde fest.

6. Liste der Warnmeldungen

Bei Störungen am Gerät wird eine entsprechende Warnmeldung auf dem Display angezeigt. Wenn beim Auftreten einer Störung auf höherer Ebene bereits eine Warnmeldung angezeigt wird, wird die Warnmeldung für die Störung auf höherer Ebene eingeblendet.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Warnmeldungen finden Sie unter den folgenden Links.

6.1. Leistungsverstärker

[PC series](#)

[XMV series](#)

6.2. Prozessor

[DME7](#)

[MRX7-D](#)

[MTX5-D,MTX3](#)

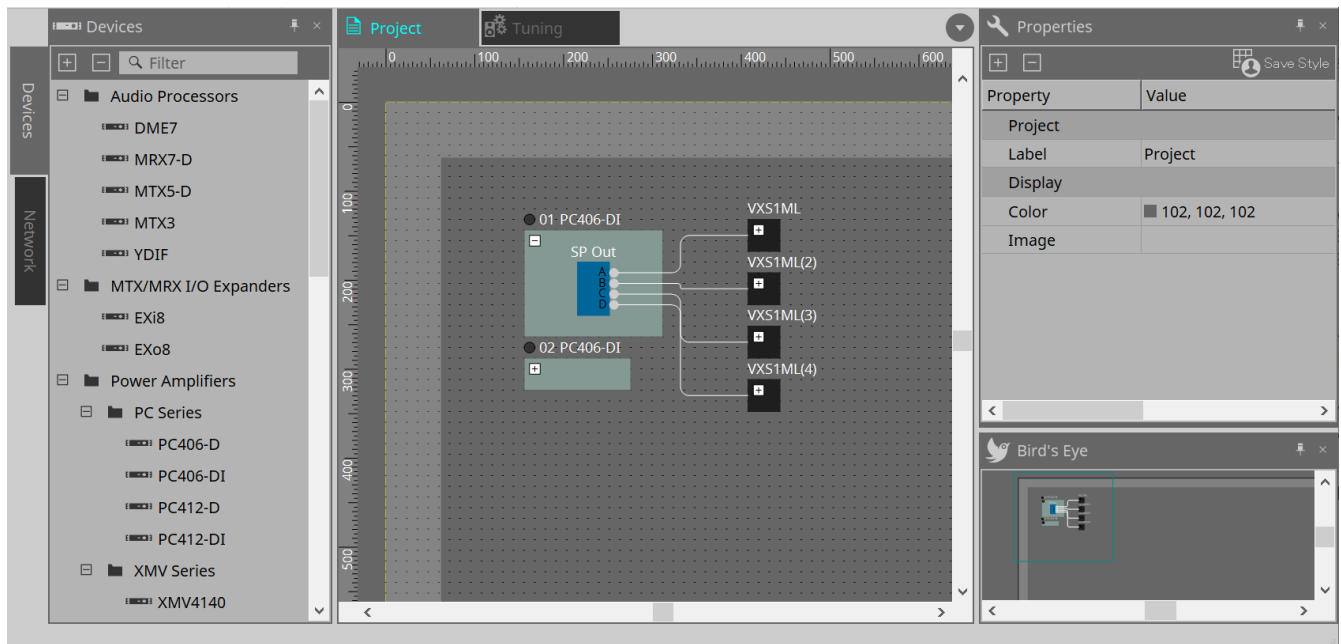
6.3. Aktivlautsprecher

[DZR/DXS-XLF series](#)

7. Arbeitsfläche „Project“

Wenn Sie die „Project“-Arbeitsfläche öffnen, erscheinen die Bereiche „Devices“ (Geräte), „Network“ (Netzwerk), die „Project“-Arbeitsfläche, der „Properties“-Bereich (Eigenschaften) und die „Bird’s Eye“-Ansicht (Vogelperspektive).

Die „Bird’s Eye“-Ansicht zeigt die gesamte „Project“-Arbeitsfläche.

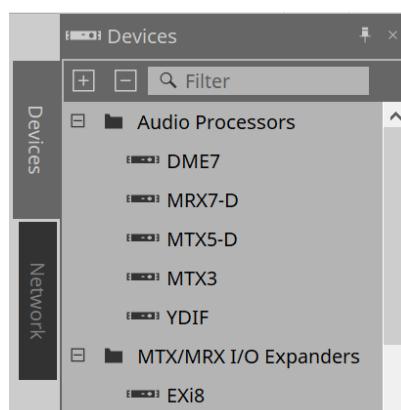


7.1. Arbeitsfläche „Project“

Auf dieser Arbeitsfläche können Sie Geräte platzieren. Die hier platzierten Geräte werden im Projekt registriert. Grundlegende Einstellungen für ein registriertes Gerät werden im Bereich „Properties“ vorgenommen.

7.2. Bereich „Devices“

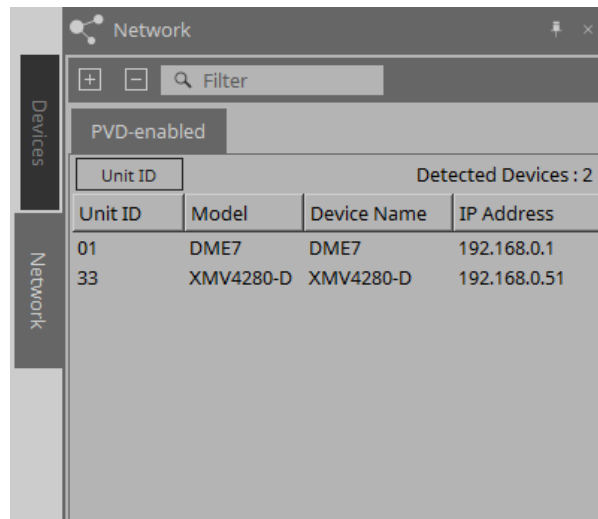
Um ein Gerät als virtuelles Gerät auf der Arbeitsfläche „Project“ zu platzieren, ziehen Sie das Gerät aus diesem Bereich und legen es ab.



Weitere Informationen zu YDIF finden Sie im Abschnitt zu „YDIF“.

7.3. Bereich „Network“



Die Geräte im selben Netzwerk wie der Computer werden hier erkannt und angezeigt. Ein hier gezeigtes Gerät kann im Projekt registriert werden, indem es per Ziehen und Ablegen in die Arbeitsfläche „Project“ verschoben wird. Wenn Sie auf die Schaltfläche [Unit ID] klicken, wird das Dialogfenster „Change Unit ID“ angezeigt.



The screenshot shows a window titled "Network" with a sidebar containing "Devices" and "Network". The main area displays "PVD-enabled" and "Detected Devices : 2". Below this is a table with the following data:

Unit ID	Model	Device Name	IP Address
01	DME7	DME7	192.168.0.1
33	XMV4280-D	XMV4280-D	192.168.0.51

RM-CG/RM-TT

Um diese Geräte zu steuern, müssen Sie sich bei ProVisionaire Design anmelden. Wenn kein Anfangspasswort angegeben wurde, wird das Symbol  angezeigt. Wenn das Anfangspasswort angegeben wurde, aber Sie nicht angemeldet sind, wird das Symbol  angezeigt. Sie können diese Geräte über „RM Settings“ steuern, die über das Kontextmenü oder das Menü [System] zugänglich sind.

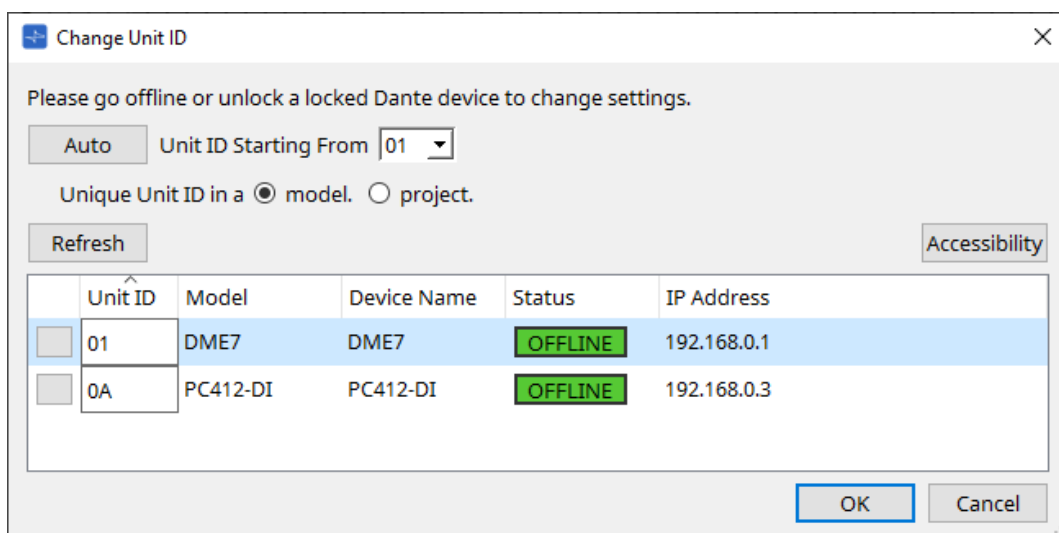
7.3.1. Dialogfenster „Change Unit ID“

In diesem Dialogfenster können Sie die UNIT ID des Geräts ändern. Wenn Sie die UNIT ID ändern, startet dieses Gerät neu, sodass es vorübergehend aus dem Bereich „Network“ verschwindet. Sie können die UNIT ID eines Geräts, das sich im Onlinezustand befindet, nicht ändern.

Betreffende Geräte: DME7, PC-Serie, RM-CG, RM-TT, VXL1-16P, DZR/DXS-XLF-Serie (nur Dante-Modelle)



Dieser Vorgang gilt nicht für MTX- oder XMV-Einheiten. Verwenden Sie die DIP-Schalter an der Rückseite, um die Unit ID zu ändern.



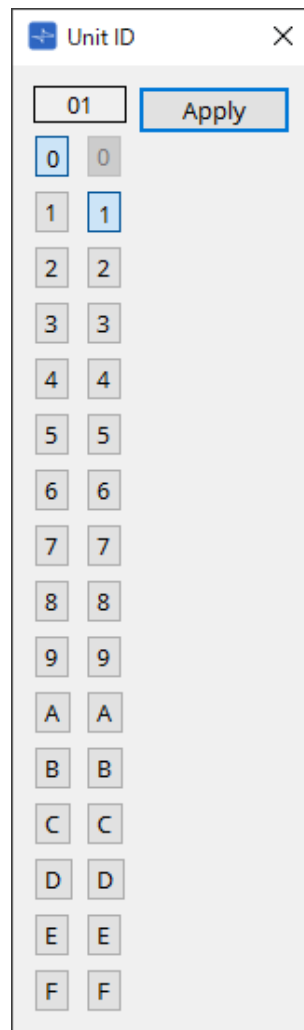
The screenshot shows the "Change Unit ID" dialog box. It contains the following elements:

- Message: "Please go offline or unlock a locked Dante device to change settings."
- Buttons: "Auto", "Refresh", "Accessibility"
- Unit ID Starting From: 01 (dropdown menu)
- Unique Unit ID in a: model, project
- Table with columns: Unit ID, Model, Device Name, Status, IP Address
- Table rows:

Unit ID	Model	Device Name	Status	IP Address
01	DME7	DME7	OFFLINE	192.168.0.1
0A	PC412-DI	PC412-DI	OFFLINE	192.168.0.3
- Buttons: "OK", "Cancel"

- **[Auto]-Schaltfläche**
Hiermit wird jedem Gerät automatisch eine UNIT ID zugewiesen, beginnend mit der im Listenfeld [Unit ID Starting From] ausgewählten Nummer.
- **[Unique Unit ID in a model/project]-Optionsschaltflächen (Eindeutige Unit ID)**
Hiermit wird angegeben, ob die UNIT ID-Zuweisungen, die beim Klicken auf die Schaltfläche [Auto] vorgenommen werden, für jedes Modell oder Projekt eindeutig sind.
- **[Refresh]-Schaltfläche (Aktualisieren)**
Hiermit wird die Geräteliste unterhalb der Schaltfläche aktualisiert.
- **[Accessibility]-Schaltfläche (Erreichbarkeit)**
Hiermit wird ein zusätzliches „Unit ID“-Fenster geöffnet, in dem Sie die UNIT ID des aktuell ausgewählten Geräts ändern können. Das Fenster „Unit ID“ wird auch geöffnet, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine andere Schaltfläche als „Identify“ oder auf das Textfeld [Unit ID] in der Geräteliste unten klicken.
- **Geräteliste**
Die Geräte im selben Netzwerk wie der Computer werden hier erkannt und angezeigt.
 - **[Identify]-Schaltfläche (Identifizieren)**
Wenn Sie auf diese Schaltfläche links von der UNIT ID klicken, blinken die Anzeigen des entsprechenden Geräts einige Sekunden.
 - **[Unit ID]-Texteingabefeld (Geräte-ID)**
Gibt die UNIT ID des entsprechenden Geräts an.
 - **[Model]/[Device Name]/[Status]/[IP Address] (Modell, Geräteiname, Status, IP-Adresse)**
Zeigt Informationen zum Gerät an. Sie können klicken, um die Liste zu sortieren.

■ Dialogfenster „Unit ID“



Klicken Sie auf die Schaltflächen, um die Unit ID im oberen Bereich anzuzeigen. Sie können die Unit ID eines oder mehrerer Geräte ändern.



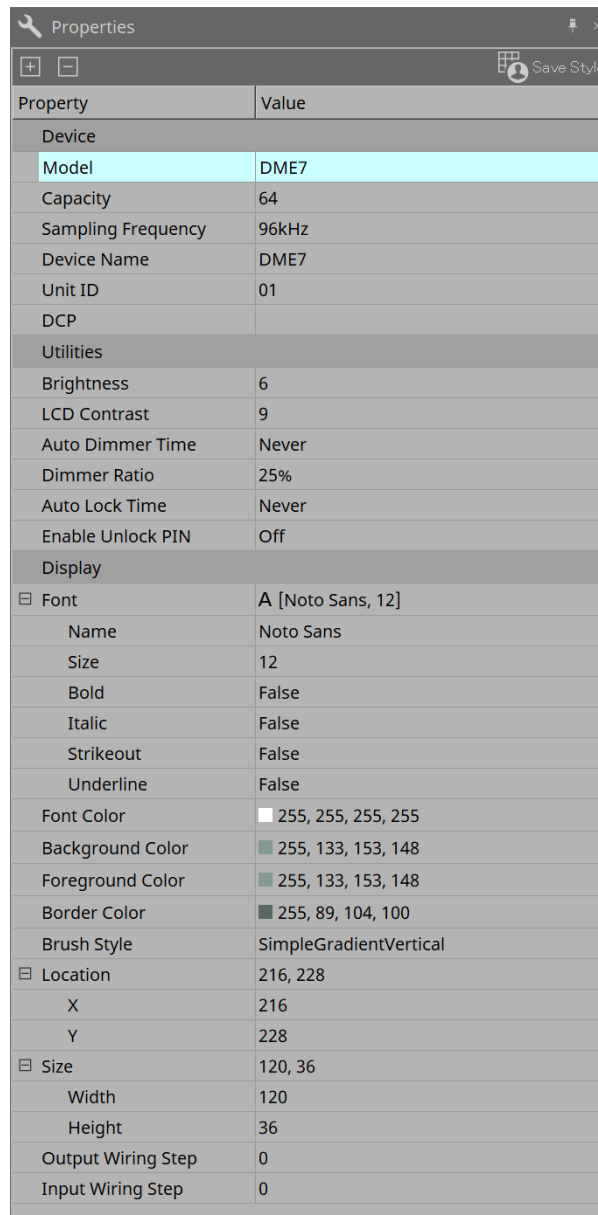
Wenn Sie für die höhere Ziffer „0“ auswählen, während die niedrigere Ziffer auf „0“ festgelegt wurde, wird die höhere Ziffer automatisch auf „1“ festgelegt.

• **[Apply]-Schaltfläche**

Hiermit wird die Unit ID auf das aktuell ausgewählte Gerät angewendet.

7.4. Bereich „Properties“

Hier können Sie Informationen über die Arbeitsfläche oder das Objekt anzeigen und bearbeiten. Einzelheiten zu den mit den Einstellungen eines Geräts verknüpften Elementen oder zu Elementen, die beim Klicken im Dialogfenster angezeigt werden, finden Sie im Abschnitt über die einzelnen Geräte.



Property	Value
Device	
Model	DME7
Capacity	64
Sampling Frequency	96kHz
Device Name	DME7
Unit ID	01
DCP	
Utilities	
Brightness	6
LCD Contrast	9
Auto Dimmer Time	Never
Dimmer Ratio	25%
Auto Lock Time	Never
Enable Unlock PIN	Off
Display	
Font	A [Noto Sans, 12]
Name	Noto Sans
Size	12
Bold	False
Italic	False
Strikeout	False
Underline	False
Font Color	255, 255, 255, 255
Background Color	255, 133, 153, 148
Foreground Color	255, 133, 153, 148
Border Color	255, 89, 104, 100
Brush Style	SimpleGradientVertical
Location	216, 228
X	216
Y	228
Size	120, 36
Width	120
Height	36
Output Wiring Step	0
Input Wiring Step	0

• [Save Style]-Schaltfläche

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Save Style], um die im Bereich „Properties“ angezeigten Informationen als Standardwerte auf dem Computer zu speichern. Diese Werte werden auf andere neu erstellte Projekte angewendet.

Es werden Komponenten, Anschlüsse, Kabel und die Arbeitsfläche gespeichert.

Im Bereich „Properties“ angegebene Elemente können als Anwender-Style gespeichert werden. Wenn Sie das nächste Mal eine neue Komponente platzieren oder Kabel verbinden, werden sie dann mit dem im Style gespeicherten Aussehen platziert.

Wenn Sie denselben Anwender-Style auf einem anderen Computer verwenden möchten, führen Sie einen der folgenden Vorgänge aus.

- Verwenden Sie Menü [File] → [Export Style], um den Anwender-Style als Datei zu speichern. Verwenden Sie dann Menü [File] → [Import Style] auf dem anderen Computer, um die Datei zu laden.
- Verwenden Sie Menü [File] → [Save with Style], um eine Projektdatei zu erstellen, die den

Anwender-Style enthält. Verwenden Sie nach dem Laden der Datei auf den anderen Computer dann Menü [File] → [Import Style from Project File] zum Laden.


- **Device**

- **Model (Modell)**
Gibt die Modellbezeichnung an.
- **Device Name (Gerätename)**
Gibt den User Defined Name des Zielgeräts an. Doppelklicken Sie auf dieses Feld, um den Namen zu bearbeiten.
- **Unit ID (Geräte-ID)**
Gibt die Unit ID für das Gerät an. Sie können dieses Feld nicht bearbeiten, während das Gerät online ist.

- **Anzeige**

- **Output Wiring Step (Schrittweite für Ausgangsverkabelung)**
Hiermit können Sie die Länge des ausgangsseitigen Verkabelungsschrittes festlegen. Wenn ein gleicher Abstand gewünscht ist, legen Sie „Wire Routing“ auf „Automatic“ und „Auto Block Avoidance“ auf „False“ fest.
- **Input Wiring Step (Schrittweite für Eingangsverkabelung)**
Hiermit können Sie die Länge des eingangsseitigen Verkabelungsschrittes festlegen. Wenn ein gleicher Abstand gewünscht ist, legen Sie „Wire Routing“ auf „Automatic“ und „Auto Block Avoidance“ auf „False“ fest.

- **Object (Objekt)**

Wenn der Port eines Geräts oder einer Komponente auf der Arbeitsfläche ausgewählt ist, klicken Sie auf den Eintrag , der angezeigt wird, wenn Sie auf „Label“ klicken, um das [Dialogfeld „Port Label dialog“](#) zu öffnen.

7.5. Platzieren von Geräten

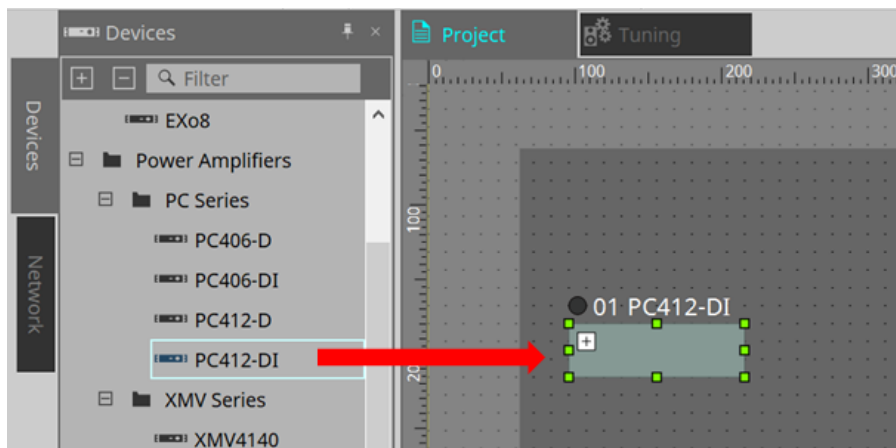
Hier erläutern wir, wie man Geräte auf der Arbeitsfläche „Project“ platziert.



- Wenn ein Objekt im Bereich „Devices“ oder „Network“ ausgewählt ist, können Sie durch Drücken einer Buchstabentaste die Komponente mit dem entsprechenden Anfangsbuchstaben auswählen.

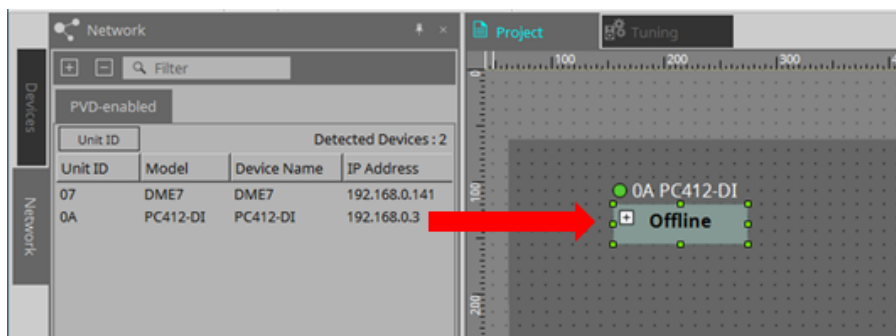
- **Ziehen Sie ein Gerät aus dem „Devices“-Bereich auf die „Project“-Arbeitsfläche.**

Sie können die Anzahl der Geräte und die UNIT ID auswählen. Die UNIT ID kann im Bereich „Properties“ geändert werden.



- **Verbinden Sie den Computer mit dem Gerätenetzwerk, und ziehen Sie dann ein Gerät aus dem „Network“-Bereich auf die „Project“-Arbeitsfläche.**

Wenn ein verbundenes Gerät nicht im Bereich „Network“ angezeigt wird, prüfen Sie, ob das Gerät tatsächlich mit dem Netzwerk verbunden und eingeschaltet ist. Lautsprecher werden im Bereich „Network“ nicht angezeigt.



- Doppelklicken Sie auf [Device Group] (Gerätegruppe), um den Stamp-Modus auszuwählen, und klicken Sie dann auf die „Project“-Arbeitsfläche, um bei jedem Klicken auf die Arbeitsfläche eine [Device Group] zu platzieren. Um den Stamp-Modus zu beenden, drücken Sie < Esc >.

7.6. Auswählen mehrerer Objekte

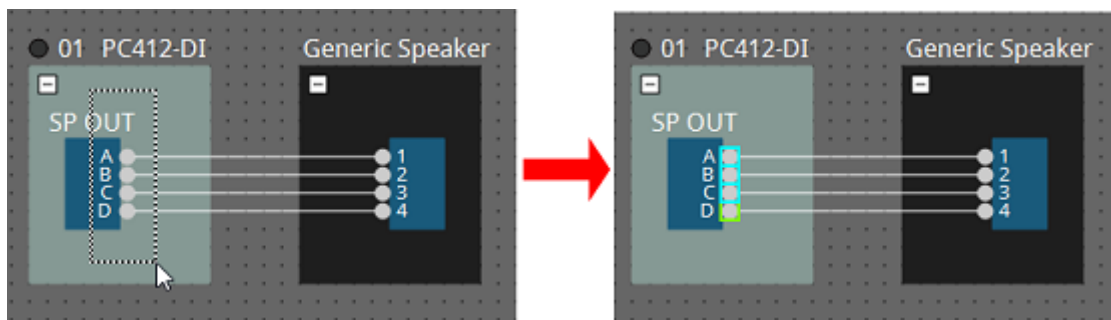
Hier erläutern wir, wie man mehrere Objekte auswählt, die auf der Arbeitsfläche „Project“ platziert wurden.

- **Verwenden Sie den Mauszeiger, um Objekte vollständig zu umschließen.**
Durch Ziehen des Cursors können Sie die Objekte auswählen, die vollständig vom rechteckigen Bereich auf der Arbeitsfläche umschlossen sind.
- **Halten Sie <Strg> gedrückt und verwenden Sie den Mauszeiger, um Objekte vollständig oder teilweise zu umschließen.**
Durch Ziehen des Cursors bei gedrückter < Strg >-Taste können Sie die Objekte auswählen, die vollständig oder teilweise im rechteckigen Bereich auf der Arbeitsfläche umschlossen sind.

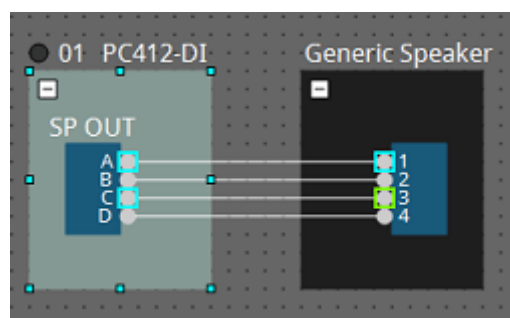
Um Objekte innerhalb eines Geräts auszuwählen, beginnen Sie, innerhalb dieses Geräts zu ziehen. Nur die Objekte innerhalb dieses Geräts werden ausgewählt.



Wenn die Auswahl eine Gerätegruppe enthält und der Anfangspunkt zum Ziehen auf der Arbeitsfläche liegt, werden die Objekte auf der Arbeitsfläche ausgewählt. Wenn der Anfangspunkt zum Ziehen auf einer Gerätegruppe liegt, werden nur Objekte in dieser Gerätegruppe ausgewählt.



- **Halten Sie <Strg> gedrückt und klicken Sie auf Objekte.**
Um mehrere Objekte auszuwählen, halten Sie < Strg > gedrückt und klicken Sie auf das auszuwählende Ziel.
Wenn Sie < Strg > gedrückt halten und auf ein Objekt klicken, das bereits ausgewählt ist, wird die Auswahl aufgehoben.

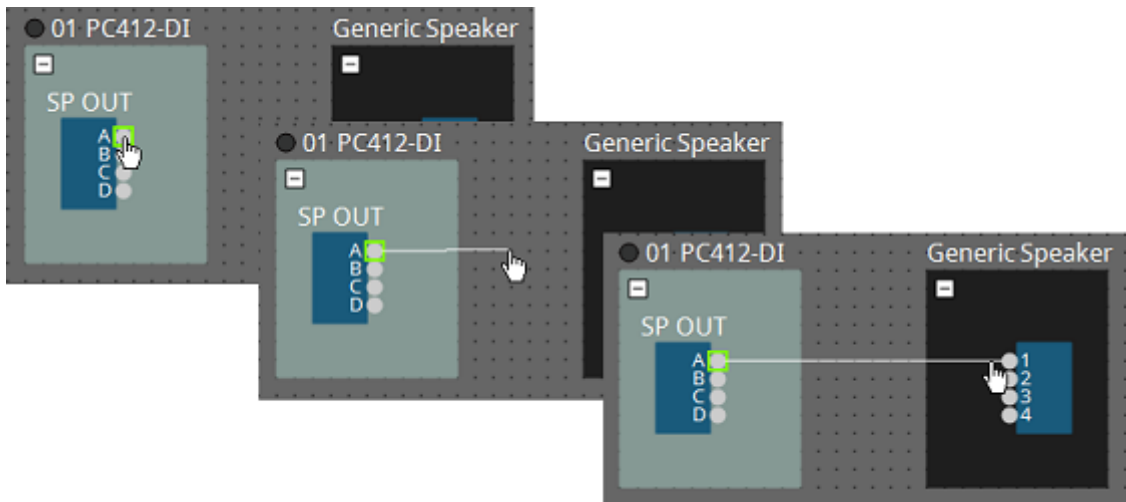


7.7. Verbinden von Anschlüssen

Hier erläutern wir, wie man durch Erstellen eines Kabels zwischen den Anschlüssen Verbindungen zwischen Geräteanschlüssen herstellt.

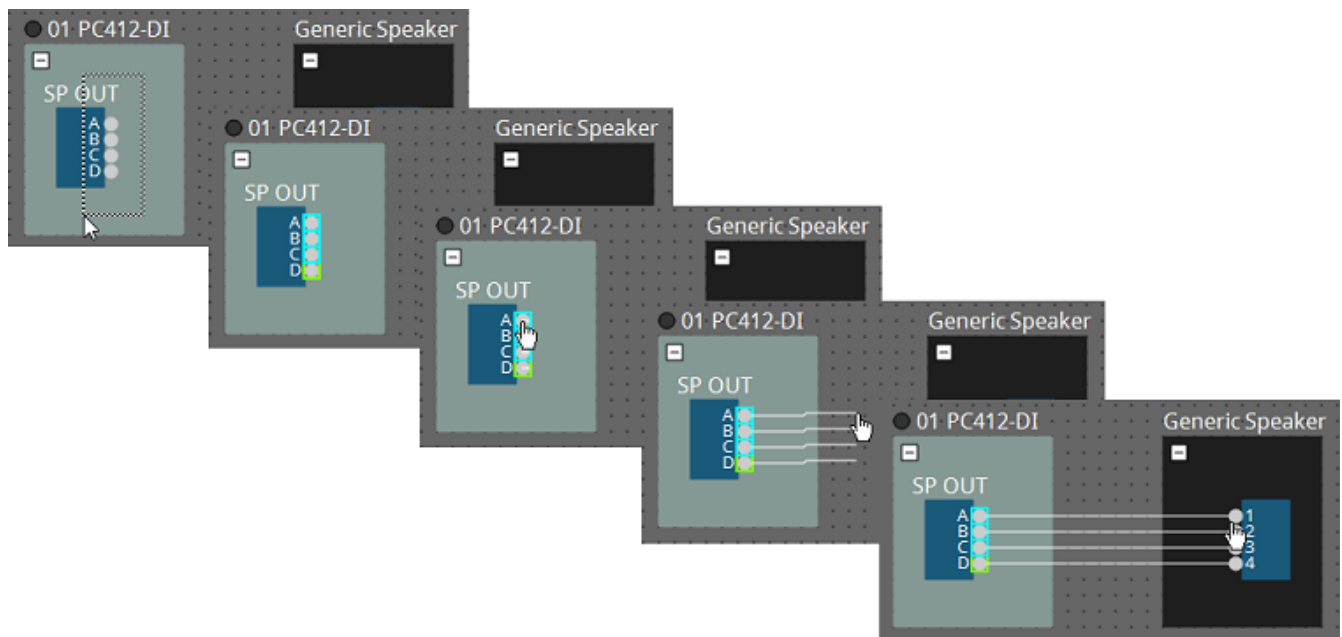
- **Eine einzelne Verbindung herstellen**

Ziehen Sie einen Ausgangsanschluss zum Eingangsanschluss des Zielgeräts.



- **Mehrere Verbindungen auf einmal herstellen**

Wählen Sie mehrere Ausgangsanschlüsse aus und ziehen Sie einen dieser Anschlüsse zu einem Eingangsanschluss des Zielgeräts.

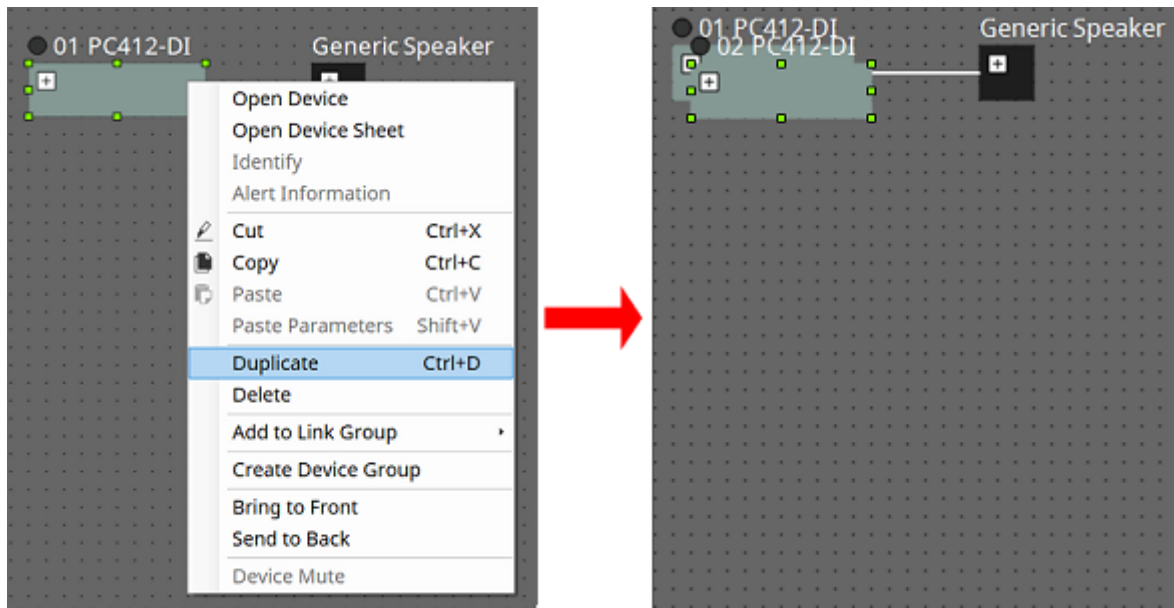


7.8. Duplizieren von Geräten

Hier erläutern wir, wie man Geräte zusammen mit ihren Parametern dupliziert.

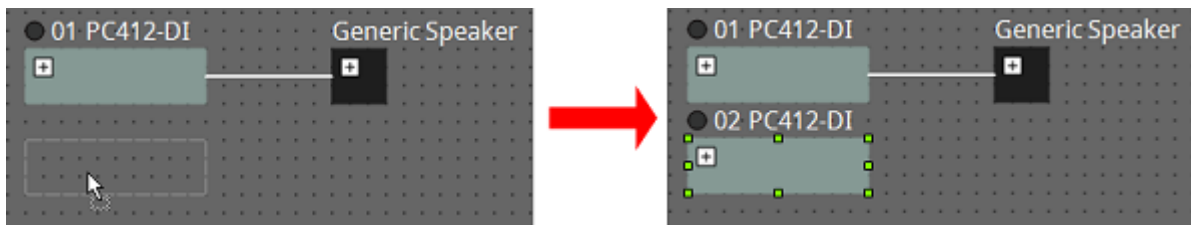
- **Rechtsklicken Sie auf ein Objekt und wählen Sie [Duplicate] (Duplizieren)**

Es wird ein überlappendes Duplikatobjekt erstellt. Wenn beim Wählen von [Duplicate] mehrere Objekte mit ihren Kabeln ausgewählt werden, werden die Objekte zusammen mit ihren Kabeln dupliziert.



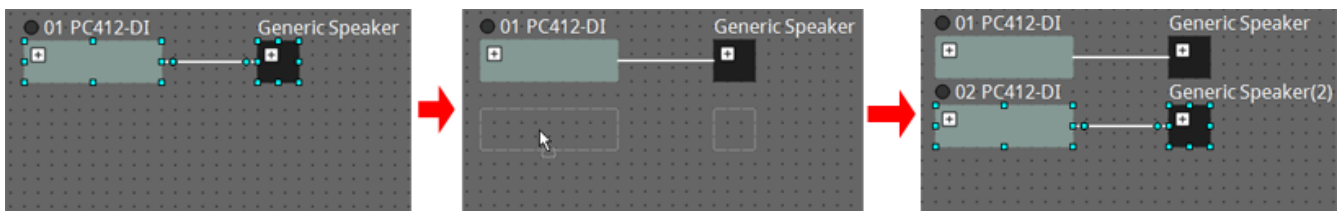
- **Ziehen Sie ein Objekt bei gehaltener <Strg>-Taste und legen Sie es ab.**

Dort, wo Sie das Objekt ablegen, wird ein Duplikat erstellt.



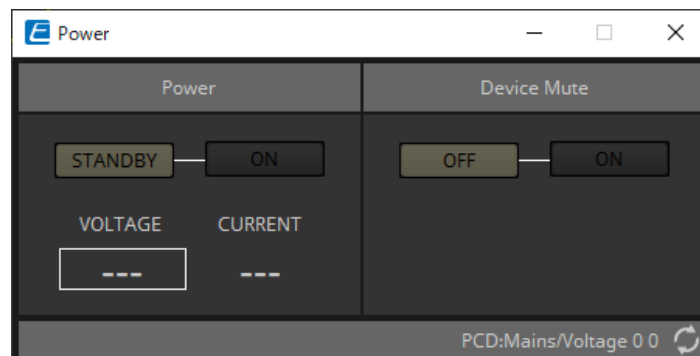
- **Ziehen Sie Objekte zusammen mit deren Kabeln bei gehaltener < Strg >-Taste und legen Sie sie ab.**

Dort, wo Sie die Komponente ablegen, werden Duplikate der Komponente zusammen mit ihren Kabeln erstellt.



7.9. Gruppeneditor

Die Geräte in einer Gerätegruppe können in einem einzigen Schritt ein-/aus- oder stummgeschaltet werden. Wenn Sie auf eine Gerätegruppe doppelklicken oder mit der rechten Maustaste klicken und im Kontextmenü [Open Group Editor] wählen, wird der Gruppeneditor geöffnet. Dies ist nur im Onlinezustand verfügbar.



- **Bereich „Power“**
Hier werden die Geräte in der Gerätegruppe gleichzeitig auf Standby geschaltet oder eingeschaltet.
- **Bereich „Device Mute“**
Hier wird gleichzeitig die Stummschaltung der Geräte in der Gerätegruppe aktiviert/deaktiviert.

8. Arbeitsfläche „Tuning“

Betreffende Geräte: PC-Serie, XMV-Serie, DZR/DXS-XLF-Serie (nur Dante-Modelle)

Kanäle des Leistungsverstärkers, die über Geräte der gleichen Serie hinweg gruppiert sind, werden als „Link Group“ bezeichnet. Mithilfe des Editors für Link Groups können gruppierte Kanäle parallel betrieben werden, entweder als relative Werte oder als absolute Werte desselben Parametertyps.

Um eine Link Group zu erstellen, können Sie per Drag & Drop eine [Group] aus dem Bereich „Components“ der Arbeitsfläche „Tuning“ ziehen.

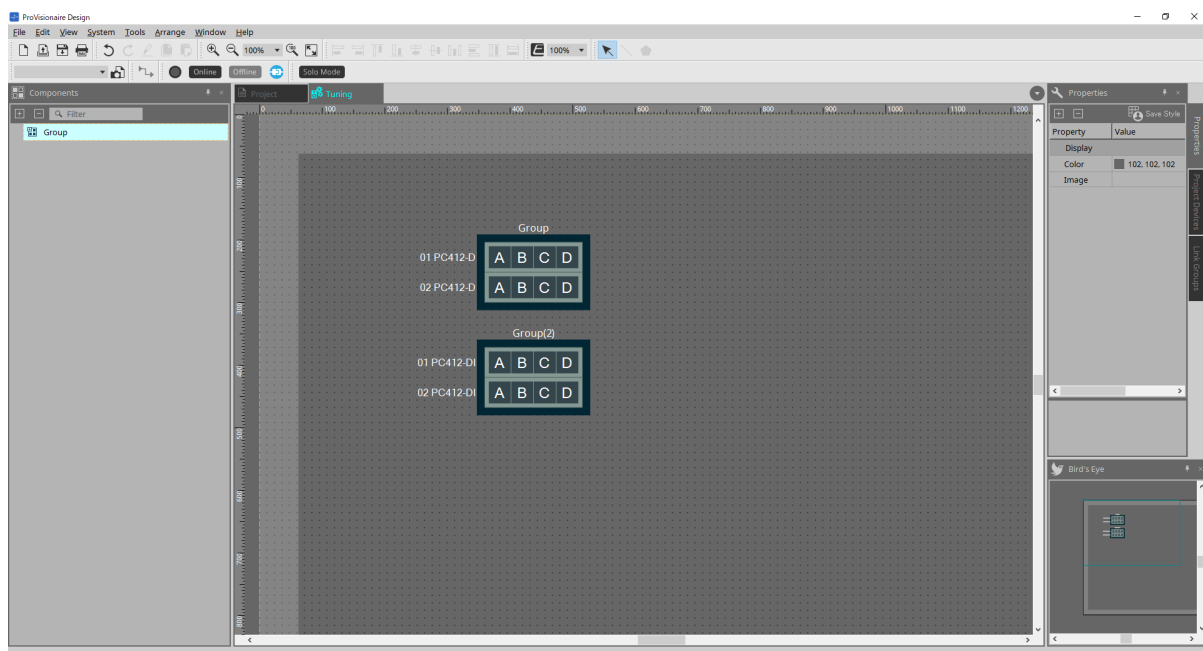
Im Bereich „Components“ können Sie mit einem Doppelklick auf [Group] in den Stamp-Modus wechseln. Bei jedem Klicken auf die Arbeitsfläche wird eine [Group] platziert. Um den Stamp-Modus zu beenden, drücken Sie < Esc >.

Die Registrierung bei einer Link Group kann auf folgende Arten erfolgen.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Arbeitsfläche „Project“	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät und wählen Sie mit [Add to Link Group] (Zu Link Group hinzufügen) den Kanal und die Linkgruppe aus, in dem es registriert werden soll.
	Nachdem Sie mehrere Geräte ausgewählt haben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät und wählen Sie mit [Add to Link Group] (Zu Link Group hinzufügen) den Kanal und die Linkgruppe aus, in dem es registriert werden soll.
Arbeitsfläche „Tuning“	Ziehen Sie im Bereich „Project Devices“ per Drag & Drop einen Kanal aus „Amplifiers“ oder „Speakers“ in die [Group].
	Klicken Sie im Bereich „Project Devices“ mit der rechten Maustaste auf einen Kanal von „Amplifiers“ oder „Speakers“ und wählen Sie über [Add to Link Group] die Link Group aus, bei der er registriert werden soll.

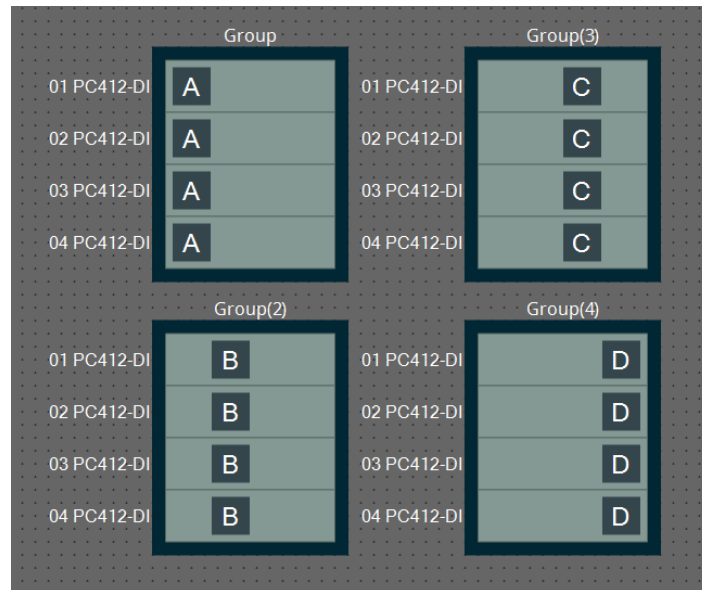
Wenn Sie auf ein Objekt auf der Arbeitsfläche „Tuning“ doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor für Link Groups.

Einzelheiten zum Komponenteneditor für Link Groups finden Sie beim entsprechenden Gerät.



8.1. Arbeitsfläche „Tuning“

Dadurch werden die Link Groups visualisiert.



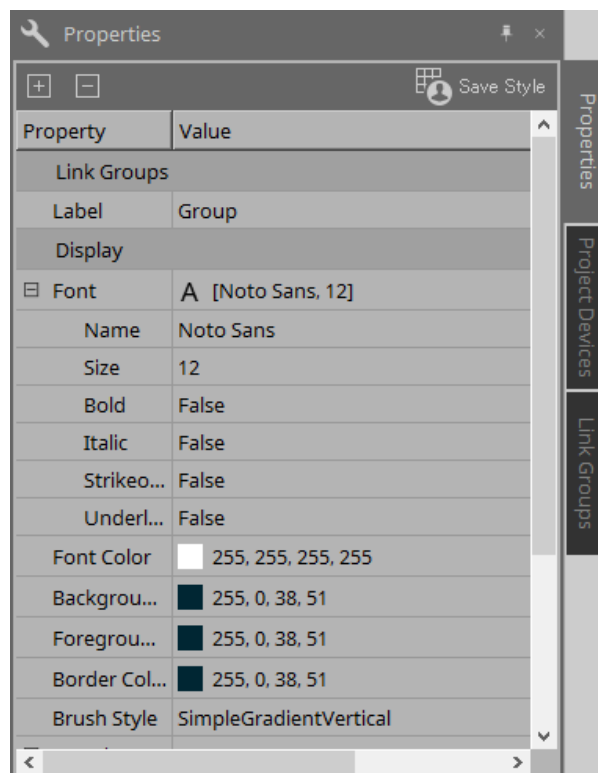
Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Link Group klicken und [Open Link Group Editor] auswählen, wird der Link-Group-Editor angezeigt.

Einzelheiten zum Editor für Link Groups finden Sie beim entsprechenden Leistungsverstärkermodell.

8.2. Bereich „Properties“

Hier können Sie Informationen über die Arbeitsfläche oder das Objekt anzeigen und bearbeiten.

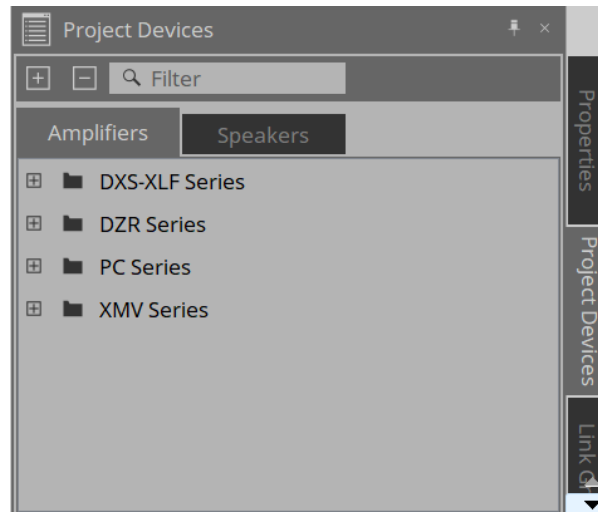
Wenn Sie auf die Schaltfläche [Save Style] klicken, werden alle Informationen außer dem [Location] auf dem Computer gespeichert und als Standardeinstellungen für dieses Objekt festgelegt.



8.3. Bereich „Project Devices“

Hier werden die im Projekt angemeldeten Geräte als Baum angezeigt.

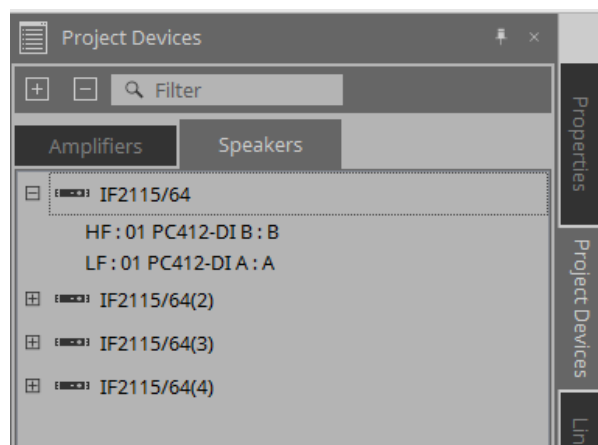
8.3.1. [Amplifiers]



Sie können dies erweitern, um die Kanäle des Leistungsverstärkers anzuzeigen.

Registrieren Sie einen Kanal in einer Link Group, indem Sie ihn per Drag & Drop in [Group] ziehen. Einzelheiten zum Kontextmenü, das bei einem Rechtsklick geöffnet wird, finden Sie unter [Kontextmenü](#).

8.3.2. [Speakers]

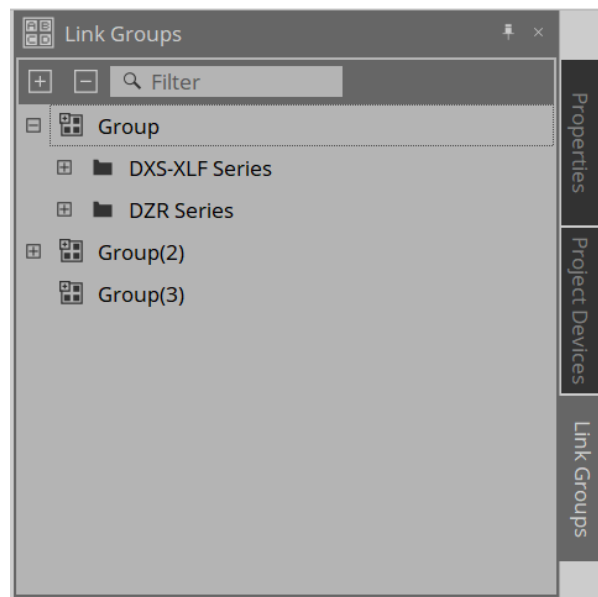


Wenn Sie dies erweitern, werden auf der Arbeitsfläche „Project“ die Kanäle der an die Lautsprecheranschlüsse angeschlossenen Leistungsverstärker angezeigt.

Registrieren Sie einen Kanal in einer Link Group, indem Sie ihn per Drag & Drop in [Group] ziehen. Einzelheiten zum Kontextmenü, das bei einem Rechtsklick geöffnet wird, finden Sie unter [Kontextmenü](#).

8.4. Bereich „Link Groups“

Hier wird eine Baumansicht der Link Groups und der Kanäle des Leistungsverstärkers angezeigt, die in den Link Groups registriert sind.



Einzelheiten zum Kontextmenü, das bei einem Rechtsklick geöffnet wird, finden Sie unter [Kontextmenü](#).

9. Online und Synchronisation

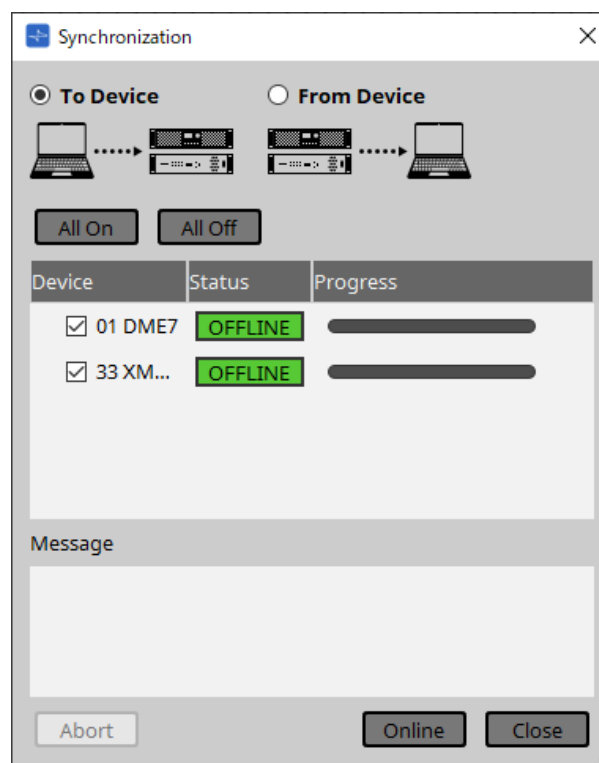
Sie können Geräte an den Computer anschließen und ihnen Einstellungen senden, die mit ProVisionaire Design erstellt wurden. Sie können auch Daten von Geräten in ProVisionaire Design laden. Der Zustand, in dem die Geräte und ProVisionaire Design synchron arbeiten, wird als „Online-Zustand“ bezeichnet. Der Vorgang, sie in diesen Zustand zu versetzen, wird als „Synchronisierung“ bezeichnet. Durch die Synchronisierung werden die Einstellungen von ProVisionaire Design und den Geräten selbst abgeglichen. Wenn die Einstellungen beider übereinstimmen, werden sie online geschaltet, sodass die Geräte in Echtzeit gesteuert werden können.

9.1. Online

Um in ProVisionaire Design in den Online-Status zu wechseln, klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Online], um das Dialogfenster „Synchronization“ aufzurufen.

Alternativ können Sie im Menü [File] die Option „Go Online - From Devices“ auswählen.

9.1.1. Dialogfenster „Synchronization“



- **Optionsschaltfläche [To Device] (Zum Gerät)**

Wählen Sie diese Option, wenn die Einstellungen von ProVisionaire Design auf die Geräte angewendet werden sollen.

- **Optionsschaltfläche [From Device] (Vom Gerät)**

Wählen Sie diese Option, wenn die Einstellungen der Geräte in ProVisionaire Design übernommen werden sollen.



Das System muss zuvor mit ProVisionaire Design konfiguriert worden sein. Darüber hinaus müssen Sie die damals erstellte Projektdatei verwenden.

- **[All On]-Schaltfläche**
Hiermit wird das Kontrollkästchen [Device] aller Geräte in der Geräteliste aktiviert.
- **[All Off]-Schaltfläche**
Hiermit wird das Kontrollkästchen [Device] aller Geräte in der Geräteliste deaktiviert.
- **Geräteliste**
Hier werden die Geräte angezeigt, die im Projekt registriert sind.
 - Kontrollkästchen [Device] (Gerät)
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Geräte, die Sie synchronisieren möchten.
- **Status**
Zeigt den Status der Synchronisierung mit dem Gerät an.
Die Angabe hat folgende Bedeutung.
 - Grün: Offline
 - Weiß: Verloren
„Verloren“ ist ein Zustand, in dem ProVisionaire Design das Gerät nicht finden kann, beispielsweise weil das Gerät nicht eingeschaltet ist.
 - Blau: Online
 - Gelb: Nicht kompatibel
- **Fortschritt**
Zeigt den Fortschritt der Synchronisierung an.
- **Nachrichtenbereich**
Wenn Sie den Vorgang durch Klicken auf [Abort] abbrechen oder ein Fehler auftritt, werden in diesem Bereich Details angezeigt.
- **Schaltfläche [Abort] (Abbrechen)**
Klicken Sie hier, um die Synchronisierung zu stoppen.
- **Schaltfläche [Online]**
Klicken Sie hier, um die Synchronisierung mit den ausgewählten Geräten zu starten.
- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**
Hiermit wird die Synchronisierung abgebrochen und das Dialogfenster geschlossen.
Dies kann während der Synchronisierung nicht angeklickt werden.

9.1.2. Vorgehensweise

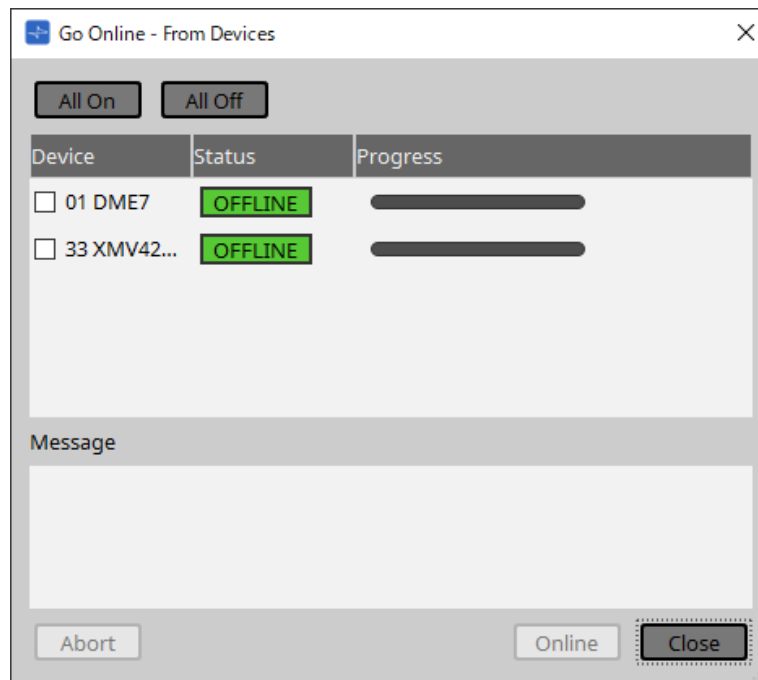
1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf die Schaltfläche [Online].
Das Dialogfenster „Synchronization“ wird angezeigt.
2. Wählen Sie [To Device] oder [From Device] aus, um die Richtung anzugeben, in der die Synchronisierung erfolgen soll.
Wenn Sie [To Device] auswählen
Die Einstellungen von ProVisionaire Design werden an die Geräte übertragen und überschreiben deren Einstellungen.
Wenn Sie [From Device] auswählen
Die Einstellungen der Geräte werden in ProVisionaire Design geladen.
3. Setzen Sie bei jedem Gerät, das Sie online bringen möchten, ein Häkchen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Online].
Die Synchronisierung beginnt.
Der Synchronisierungsfortschritt wird angezeigt.
Wenn Sie auf [Abort] klicken, wird der Vorgang abgebrochen. Dies kann eine nützliche Möglichkeit sein, Zeit zu sparen, beispielsweise wenn Ihnen bei der Synchronisierung ein Fehler aufgefallen ist und Sie

einen Parameter bearbeiten möchten. Da die Einstellungen bereits teilweise übertragen wurden, sollten Sie nach der Durchführung von Änderungen unbedingt die Synchronisierung vollständig durchführen. Wenn die Synchronisierung erfolgreich abgeschlossen wurde, wird das Dialogfenster automatisch geschlossen.

9.1.3. Dialogfenster „Go Online- From Devices“

Die Einstellungen für die im Netzwerk gefundenen Geräte können auf die aktuell bearbeitete Projektdatei oder auf eine neue Datei angewendet werden. Wenn das System zuvor mit ProVisionaire Design konfiguriert wurde, aber keine Projektdatei aus der Konfiguration verfügbar ist, können Sie die Geräteeinstellungen trotzdem auf die aktuelle Projektdatei anwenden.

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [File] auf [Go Online - From Devices].



- **[All On]-Schaltfläche**
Hiermit wird das Kontrollkästchen [Device] aller Geräte in der Geräteliste aktiviert.
- **[All Off]-Schaltfläche**
Hiermit wird das Kontrollkästchen [Device] aller Geräte in der Geräteliste deaktiviert.
- **Geräteliste**
Hier werden die Geräte angezeigt, die im Projekt registriert sind.
 - Kontrollkästchen [Device] (Gerät)
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Geräte, die Sie synchronisieren möchten.
- **Status**
Zeigt den Status der Synchronisierung mit dem Gerät an.
Die Angabe hat folgende Bedeutung.
 - Grün: Offline
 - Weiß: Verloren
„Verloren“ ist ein Zustand, in dem ProVisionaire Design das Gerät nicht finden kann, beispielsweise weil das Gerät nicht eingeschaltet ist.
 - Blau: Online
 - Gelb: Nicht kompatibel
- **Fortschritt**
Zeigt den Fortschritt der Synchronisierung an.
- **Nachrichtenbereich**
Wenn Sie den Vorgang durch Klicken auf [Abort] abbrechen oder ein Fehler auftritt, werden in diesem Bereich Details angezeigt.
- **Schaltfläche [Abort] (Abbrechen)**

Klicken Sie hier, um die Synchronisierung zu stoppen.

- **Schaltfläche [Online]**

Klicken Sie hier, um die Synchronisierung mit den ausgewählten Geräten zu starten.

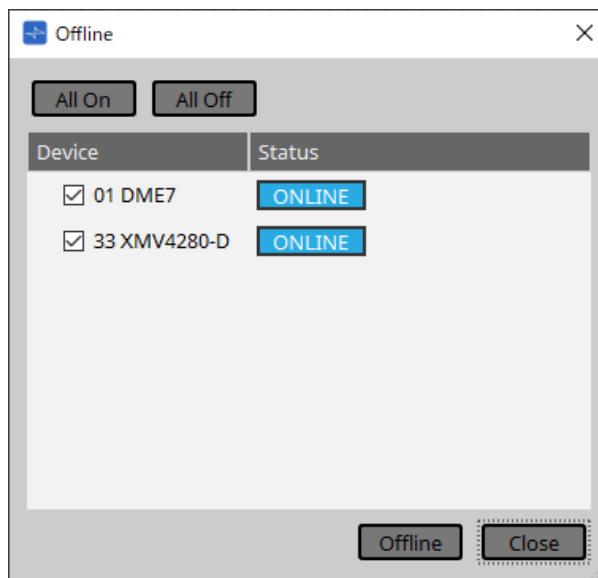
- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**

Hiermit wird die Synchronisierung abgebrochen und das Dialogfenster geschlossen.
Dies kann während der Synchronisierung nicht angeklickt werden.

9.2. Offline

Um in ProVisionaire Design in den Offline-Status zu wechseln, klicken Sie auf die Schaltfläche [Offline] in der Werkzeugleiste, um das Dialogfenster „Offline“ zu öffnen.

9.2.1. Dialogfenster „Offline“



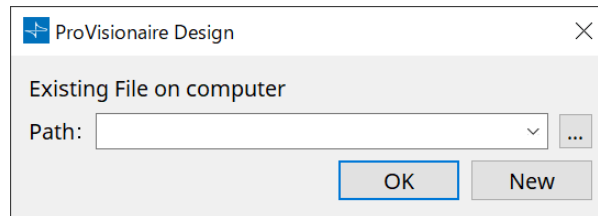
- **[All On]-Schaltfläche**
Hiermit wird das Kontrollkästchen [Device] aller Geräte in der Geräteliste aktiviert.
- **[All Off]-Schaltfläche**
Hiermit wird das Kontrollkästchen [Device] aller Geräte in der Geräteliste deaktiviert.
- **Geräteliste**
Hier werden die Geräte angezeigt, die im Projekt registriert sind.
 - **Kontrollkästchen [Device] (Gerät)**
Setzen Sie bei jedem Gerät, das Sie offline nehmen möchten, ein Häkchen.
 - **Status**
Zeigt den Status der Synchronisierung mit dem Gerät an.
Die Angabe hat folgende Bedeutung.
 - Grün: Offline
 - Weiß: Verloren
„Verloren“ ist ein Zustand, in dem ProVisionaire Design das Gerät nicht finden kann, beispielsweise weil das Gerät nicht eingeschaltet ist.
 - Blau: Online
 - Gelb: Nicht kompatibel
- **Schaltfläche [Offline]**
Wenn Sie hierauf klicken, werden die ausgewählten Geräte mit ProVisionaire Design offline geschaltet.
- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**
Dies schließt das Dialogfenster.

10. Dialogfenster

Dieses Kapitel beschreibt die Dialogfelder und Fenster, die Sie über die Menü- oder die Werkzeugleiste öffnen können.

10.1. Dialogfenster „Startup“

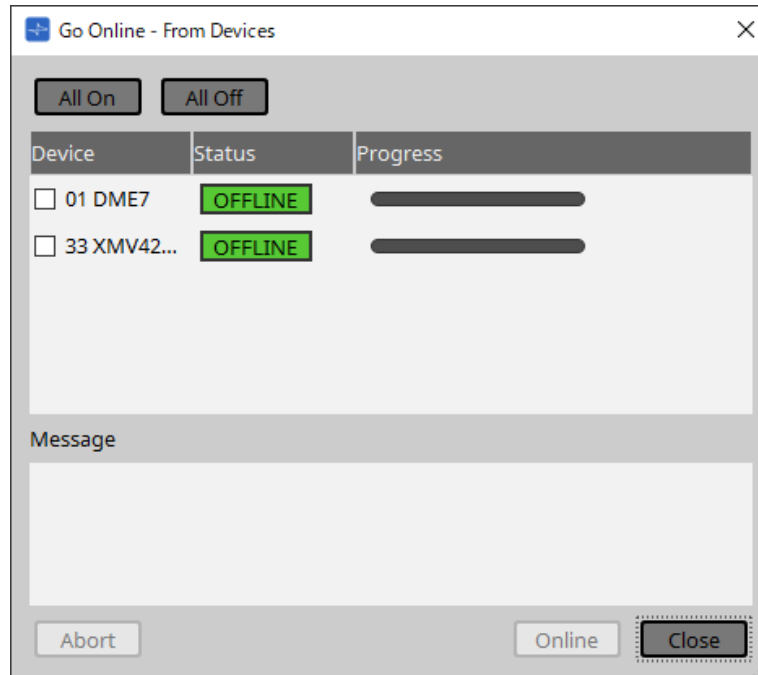
Dieses Fenster wird beim Starten von ProVisionaire Design angezeigt.



- **[Path]-Pull-down-Menü (Pfad)**
Hiermit können Sie eine früher gespeicherte Projektdatei anzeigen und auswählen.
- **[...]-Schaltfläche**
Hiermit wird das Dialogfenster „Select File“ geöffnet. Wählen Sie die Projektdatei aus, die Sie laden möchten.
- **[OK]-Schaltfläche**
Hiermit wird die im Pull-down-Menü [Path] angezeigte Projektdatei geladen.
- **[New]-Schaltfläche (Neu)**
Hiermit wird ein neues Projekt gestartet.

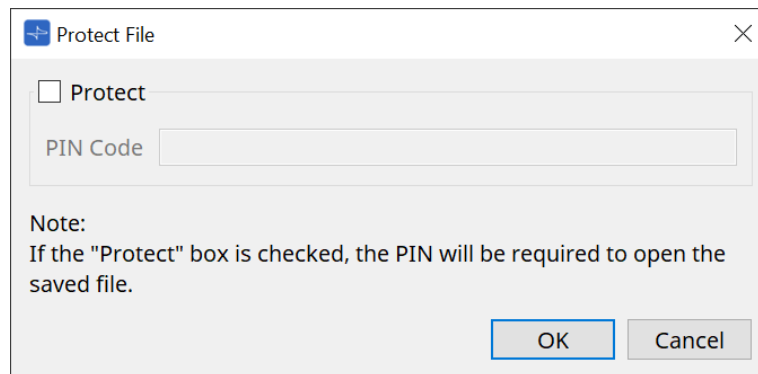
10.2. Dialogfenster „Go Online - From Devices“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [File] auf [Go Online - From Devices]. Weitere Informationen zum Dialogfenster „Go Online - From Devices“ finden Sie im Kapitel „Online und Synchronisierung“.



10.3. Dialogfenster „Protect File“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [File] auf [Protect File].
In ProVisionaire Design können Sie zur Sicherheit einen PIN-Code (Geheimnummer) in der Projektdatei angeben.



- **[Protect]-Kontrollkästchen (Schützen)**

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird beim Starten der Projektdatei das Dialogfenster „Security“ angezeigt.

Wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, können alle Benutzer die Projektdatei öffnen.

- **[PIN Code]**

Wenn das Kontrollkästchen [Protect] aktiviert ist, geben Sie den PIN-Code (geheimen Passcode) ein. (Der Code sollte aus sechs alphanumerischen Zeichen bestehen: Zahlen 0 bis 9 und Buchstaben a, b, c, d, e und f. Der Code beachtet Groß-/Kleinschreibung nicht.)



Wenn Sie den PIN-Code vergessen, können Sie die entsprechende Projektdatei nicht öffnen.

- **[OK]-Schaltfläche**

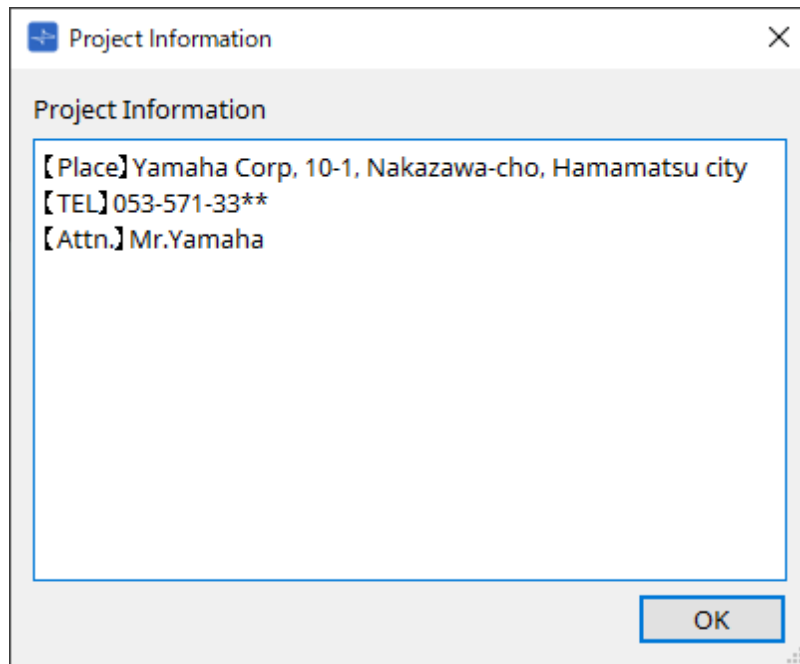
Hiermit werden die Einstellungen aktualisiert und das Dialogfenster wird geschlossen.

- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Hiermit wird das Dialogfenster geschlossen, ohne die Einstellungen zu aktualisieren.

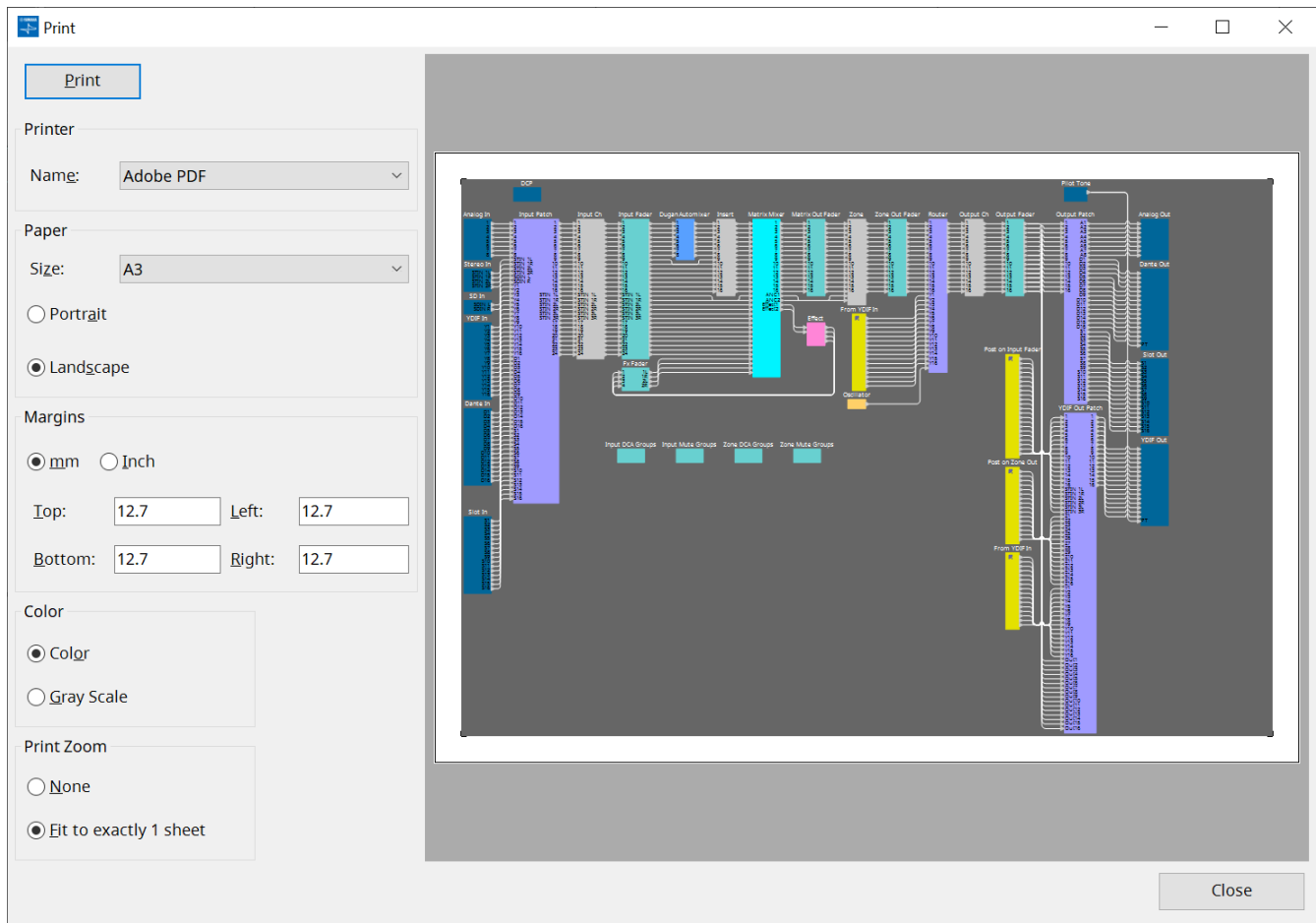
10.4. Dialogfenster „Project Information“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [File] auf [Project Information]. Hiermit können Sie der Projektdatei eine Notiz hinzufügen, um Eigenschafts- oder Kontaktinformationen zu notieren.



10.5. Dialogfenster „Print“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [File] auf [Print]. Hier können Sie Einstellungen zum Drucken einer Arbeitsfläche vornehmen, die Papiergröße auf der Arbeitsfläche angeben und eine Druckvorschau anzeigen.



- **[Print]-Schaltfläche (Drucken)**

Klicken Sie hier, um das Dialogfenster „Print“ zu öffnen.

- **Printer (Drucker)**

- **[Name]-Listenfeld**
Hiermit wird der zu verwendende Drucker angegeben.

- **Paper (Papier)**

- **[Size]-Listenfeld (Größe)**
Hiermit wird die Papiergröße angegeben. Wenn im Menü [View] das Element [Print Area] aktiviert ist, entspricht die Papiergröße auf der Arbeitsfläche dieser Einstellung.
- **Optionsschaltflächen [Portrait]/[Landscape] (Porträt, Landschaft)**
Hiermit wird die Ausrichtung des Papiers angegeben. Die Ausrichtung des Papiers auf der Arbeitsfläche entspricht dieser Einstellung.

- **Margins (Ränder)**

- **Optionsschaltflächen [mm]/[Inch] (mm/Zoll)**
Gibt die Einheiten für die Ränder oben, unten, links und rechts an.
- **Texteingabefelder [Top]/[Bottom]/[Left]/[Right] (Oben, Unten, Links, Rechts)**
Gibt die Ränder oben, unten, links und rechts an.

- **Color (Farbe)**

- **Optionsschaltflächen [Color]/[Gray Scale] (Farbe, Graustufen)**

- Gibt an, ob in Farbe oder Graustufen gedruckt werden soll.

- **Print Zoom (Druckvergrößerungsstufe)**

- **Optionsschaltflächen [None]/[Fit on one page] (Keine, Auf eine Seite)**

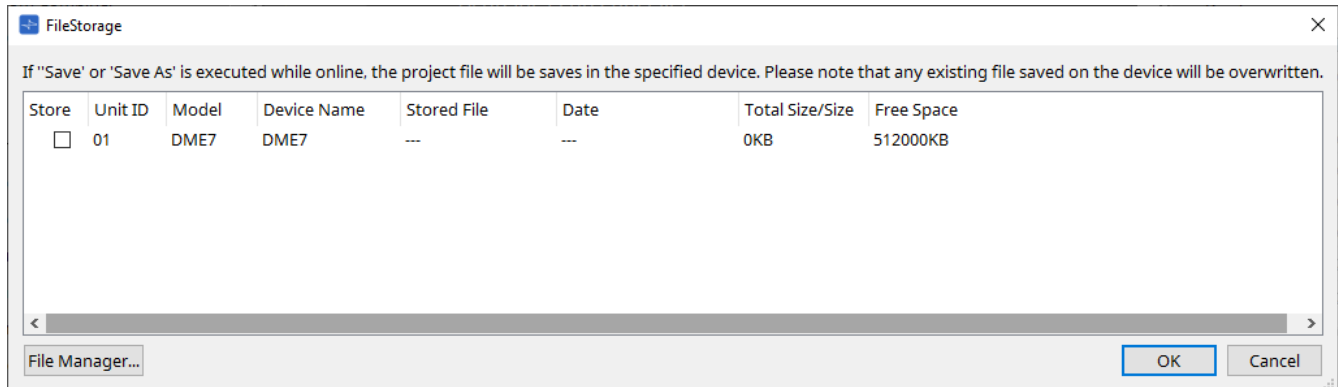
- Gibt an, ob der Druckinhalt der Bereich auf dem Papier auf der Arbeitsfläche sein soll oder ob die gesamte Arbeitsfläche verkleinert wird, sodass sie auf eine einzelne Seite passt.

- **Preview area (Vorschaubereich)**

- Zeigt eine Druckvorschau.

10.6. Dialogfenster „File Storage“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [File] auf [File Storage]. Sie können die Projektdatei von ProVisionaire Design in der DME7-Einheit speichern. In jeder DME7-Einheit kann nur eine Projektdatei gespeichert werden.



Alle von ProVisionaire Design erkannten DME7-Einheiten werden aufgeführt.

- **Kontrollkästchen [Store] (Speichern)**

Hiermit können Sie eine DME7-Einheit auswählen, in der Sie die Projektdatei speichern möchten. Es können mehrere DME7-Einheiten ausgewählt werden.

Wenn Sie den Befehl „Save“, „Save As“ oder „Save with Style“ ausführen, während ProVisionaire Design und die Geräte online verbunden sind, wird die Projektdatei automatisch übertragen und nicht nur auf dem Computer, sondern auch in den aktuell ausgewählten DME7-Einheiten gespeichert.



Bitte beachten Sie, dass zu diesem Zeitpunkt die auf den Geräten gespeicherten Dateien überschrieben werden.

- **Unit ID/Model/Device Name (Geräte-ID, Modell, Gerätename)**

Diese Spalten geben die Unit ID, die Modellbezeichnung und den Namen des Geräts an.

Um den Gerätenamen zu ändern, verwenden Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ im Bereich „Properties“ das Feld [Device Name].

- **Stored File (Gespeicherte Datei)**

Wenn eine Datei auf dem Gerät gespeichert wird, zeigt dieses Feld den Namen der Datei an.

Wenn keine Datei auf dem Gerät gespeichert wird, ist dieses Feld leer. Wenn kein Gerät erkannt wird, zeigt dieses Feld „----“ an.

- **Date (Datum)**

Wenn eine Datei bereits auf dem Gerät gespeichert wurde, zeigt dieses Feld Datum und Uhrzeit der Datei-Aktualisierung an.

Wenn keine Datei auf dem Gerät gespeichert wird, ist dieses Feld leer. Wenn kein Gerät erkannt wird, zeigt dieses Feld „----“ an.

- **Total Size/Size (Gesamtgröße/Größe)**

Für ein Gerät zeigt dieses Feld die Größe des Speicherziels an. Für eine Datei gibt dieses Feld die Dateigröße an.

Wenn kein Gerät erkannt wird, zeigt dieses Feld „----“ an.

- **Free Space (Freier Speicherplatz)**

Dieses Feld gilt nur für das Gerät und zeigt den verfügbaren Speicherplatz am Speicherziel an.

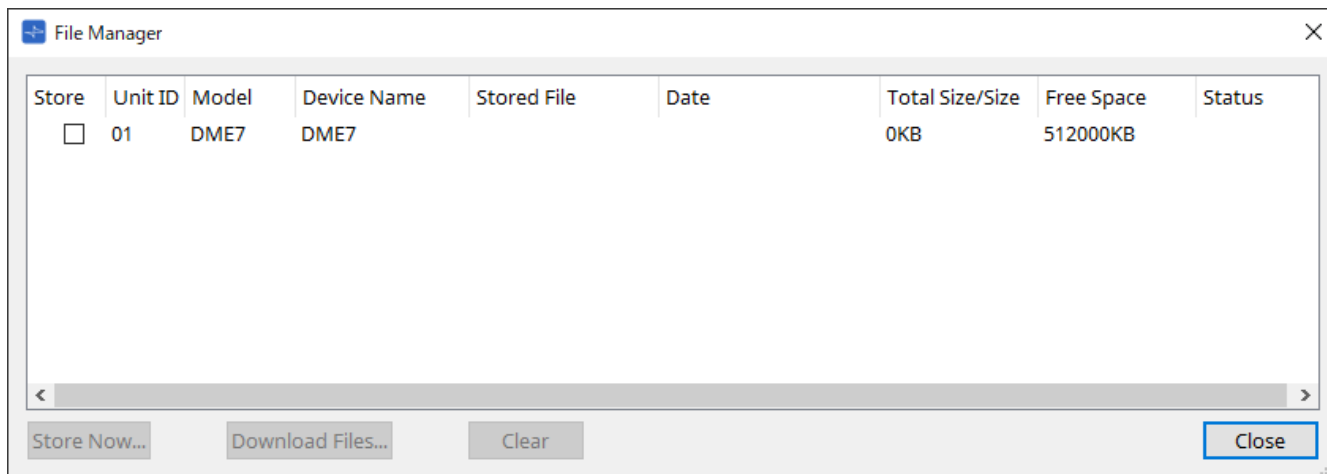
Wenn kein Gerät erkannt wird, zeigt dieses Feld „----“ an.

- **[File Manager]-Schaltfläche**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Dialogfenster [File Manager] zu öffnen.

10.6.1. Dialogfenster [File Manager]

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie im Dialogfenster [File Storage] auf die Schaltfläche [File Manager]. Sie können jede Projektdatei in der DME7-Einheit speichern. Als Speicherziel können Sie jede DME7-Einheit angeben, die ProVisionaire Design im Netzwerk erkennt.



- **Kontrollkästchen [Store] (Speichern)**
Hiermit können Sie die Speicherziele auswählen, wenn der Befehl „Store Now“ ausgeführt wird. Sie können mehrere Ziele auswählen.
- **Status**
Hiermit wird der Fortschritt des Speichervorgangs beim Ausführen des Befehls „Store Now“ angegeben.
- **[Store Now]-Schaltfläche (Jetzt speichern)**
Hiermit wird die Projektdatei an die Geräte übertragen, für die dieses Kontrollkästchen aktiviert ist.
- **[Download Files]-Schaltfläche (Dateien herunterladen)**
Hiermit wird die Datei von einem Gerät heruntergeladen, für das dieses Kontrollkästchen aktiviert ist.
- **[Clear]-Schaltfläche (Löschen)**
Hiermit wird eine auf einem Gerät gespeicherte Datei gelöscht, deren Kontrollkästchen aktiviert ist.

10.7. Dialogfenster „Network Setup“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [Network Setup]. Hier können Sie die Netzwerkschnittstellenkarte (nachfolgend „Netzwerkkarte“) des Computers auswählen, die für die Kommunikation mit Geräten verwendet wird. Sie können auch die IP-Adresse der Netzwerkkarte ändern.



Wenn Sie keinen DHCP-Server verwenden, legen Sie die IP-Adresse der Netzwerkkarte Ihres Computers fest. Wir empfehlen die folgenden Einstellungen.

IP-Adresse: 192.168.0.253
Teilnetzmaske: 255.255.255.0

Select the network card(s) that will be used to communicate with the devices. Open Network Connections

Up to two check boxes can be selected.

Network Card Name	Status	IP Address	Subnet Mask
<input checked="" type="checkbox"/> Ethernet	Up	192.168.0.120	255.255.255.0

If the device's IP address is 192.168.0.x, the following settings are recommended;
IP address : 192.168.0.253
Subnet Mask : 255.255.255.0

OK Cancel

Wenn der Computer nicht mit dem Netzwerk verbunden ist, klicken Sie auf die Schaltfläche [Cancel], um das Dialogfenster zu schließen.

- **Network Card Name (Name der Netzwerkkarte)**
Zeigt den Namen der Netzwerkkarte.
- **Status**
Zeigt den Status der Netzwerkkarte („Up“ oder „Down“).
- **IP Address und Subnet Mask (IP-Adresse, Teilnetzmaske)**
Hiermit werden die IP-Adresse und Teilnetzmaske angegeben, die der Netzwerkkarte zugewiesen sind. Wählen Sie eine Netzwerkkarte im selben Teilnetz wie die Geräte aus.
- **[Open Network Connections]-Schaltfläche (Netzwerkverbindung öffnen)**
Hiermit wird das Control Panel „Network Connections“ geöffnet. Verwenden Sie es, wenn Sie die IP-Adresse der Netzwerkkarte ändern möchten.
- **[OK]-Schaltfläche**
Hiermit werden die Einstellungen aktualisiert und das Dialogfenster wird geschlossen.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Hiermit wird das Dialogfenster geschlossen, ohne die Einstellungen zu aktualisieren.

10.8. Dialogfenster „IP Settings“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [IP Settings]. Hiermit werden die im Netzwerk gefundenen Geräte aufgeführt, sodass Sie deren IP-Adresse ändern können.

The screenshot shows the 'IP Settings' dialog box with the following details:

- Network Interface:** Network Card: Ethernet, IP Address: 192.168.0.120, Subnet Mask: 255.255.255.0
- Network Interface2:** Network Card: (empty), IP Address: (empty), Subnet Mask: (empty)
- Refresh** button
- Table:**

Unit ID	Model	Device Name	Control Port	IP Setting	IP Address	Subnet Mask	Default Gateway
01	DME7	DME7	DME Control Port	Unit ID	192.168.0.1	255.255.255.0	-----
			Device Control Port	DHCP	169.254.1.63	255.255.0.0	-----
			Dante Slot	DHCP	169.254.28.79	255.255.0.0	-----
0A	PC412-DI	PC412-DI	-----	Static IP	192.168.0.3	255.255.255.0	192.168.0.1
- Buttons:** Set IP Address, Close
- Status:** Install Bonjour Print Services (Windows) to control PGM1 with ProVisionaire Design.

- **Network Interface (Netzwerkschnittstelle)**

Zeigt Name/IP-Adresse/Teilnetzmaske der aktuell im Dialogfenster „Network Setup“ ausgewählten Netzwerkkarte.

- **[Refresh]-Schaltfläche (Aktualisieren)**

Hiermit wird erneut nach Geräten im Netzwerk gesucht.

- **Geräteliste**

- **[Identify]-Schaltfläche (Identifizieren)**

Wenn Sie auf diese Schaltfläche links von der UNIT ID klicken, blinken die Anzeigen des entsprechenden Geräts einige Sekunden.

- **Unit ID/Model/Device Name (Geräte-ID, Modell, GeräteName)**

Diese Spalten geben die Unit ID, die Modellbezeichnung und den Namen des Geräts an. Wenn ein UNIT ID-Konflikt vorliegt, wird eine ⚠-Anzeige angezeigt.

Um den Gerätenamen zu ändern, verwenden Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ im Bereich „Properties“ das Feld [Device Name].

- **Control Port (Steuerungsanschluss)**

Gibt den Anschlussnamen an, falls mehrere Steueranschlüsse vorhanden sind.

- **IP Settings (IP-Einstellungen)**

Gibt den Typ der IP-Einstellung an.

- **IP Address/MAC Address/Subnet Mask/Default Gateway (IP-Adresse, MAC-Adresse, Teilnetzmaske, Standardgateway)**

Gibt die IP-Adresse, MAC-Adresse, Teilnetzmaske und das Standard-Gateway für das Gerät an.

- **[Set IP Address]-Schaltfläche (IP-Adresse einstellen)**
Öffnet das [Dialogfenster „IP Address“](#).
- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**
Dies schließt das Dialogfenster.

10.9. Dialogfenster „IP Address“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie im Dialogfenster [IP Settings] auf die Schaltfläche [Set IP Address].

Hier können Sie die IP-Einstellungen des Geräts festlegen. Legen Sie diese so fest, dass es keinen Konflikt zwischen Geräten gibt.



Die Bearbeitung ist im Onlinezustand nicht möglich.

Um ProVisionaire Design zur Steuerung von Geräten verschiedener Teilnetze verwenden zu können, müssen die Geräte mit festen IP-Adressen betrieben werden. Einzelheiten finden Sie unter [„Einstellungen zur Steuerung von Geräten über Teilnetze hinweg“](#).

■ Für DME7

Geben Sie die Parameter auf den drei Registerkarten an: „DME Control Port“, „Device Control Port“ und „Dante Slot“.

Unit ID	Model	Device Name
01	DME7	DME7
0A	PC412-DI	PC412-DI

Unit ID
 IP Address : 192 . 168 . 0 . 1
 Subnet Mask : 255 . 255 . 255 . 0
 DHCP
 Static IP
 IP Address : 192 . 168 . 0 . 1
 Subnet Mask : 255.255.255.0

Default Gateway / DNS Server
 Default Gateway : [] . [] . [] . []
 DNS Server : [] . [] . [] . []
 Obtain Default Gateway and DNS Server addresses automatically
Only Valid when using 'PC-DHCP' mode.
Manually entered 'Default gateway' and 'DNS Server' addresses will be ignored.

Reboot the device when its IP address or UNIT ID has been changed.

• Registerkarten „DME Control Port“ und „Device Control Port“

• Optionsfeld [Unit ID] (nur Registerkarte „DME Control Port“)

Hiermit wird automatisch die IP-Adresse auf der Basis der UNIT ID des Geräts zugewiesen. Die IP-Adresse ist 192.168.0.UNIT ID und die Teilnetzmaske 255.255.255.0.

• [DHCP]-Optionsschaltfläche (Dynamische IP)

Aktivieren Sie dieses Feld, um IP-Adresse, Teilnetzmaske, Standard-Gateway und DNS-Server automatisch vom DHCP-Server festzulegen.

Wenn kein DHCP-Server vorhanden ist, werden die DME Control Port-Parameter nicht definiert. Für den Device Control Port wird die lokale Link-Adresse automatisch festgelegt.

- **[Static IP]-Optionsschaltfläche (Statische IP)**

Hiermit wird für das Gerät eine feste IP-Adresse zugewiesen.

- **Texteingabefeld [Default Gateway] (Standardgateway)**

Hiermit wird die IP-Adresse des Standard-Gateway zugewiesen.

- **DNS Server**

Geben Sie die Adresse des DNS-Servers ein.

- **Kontrollkästchen [Obtain Default Gateway and DNS Server address automatically] (Standardgateway und DNS Server automatisch erhalten)**

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die IP-Adresse des Standard-Gateway automatisch abgerufen. Die obige Einstellung der IP-Adresse für das Standard-Gateway wird ignoriert.

- **Schaltfläche [Apply to all the devices] (Auf alle Geräte anwenden)**

Der Status von Standard-Gateway und DNS-Server wird auf die DME7-Einheiten angewendet.



Beachten Sie beim Vornehmen von Einstellungen, dass das Netzwerk für den DME Control Port und das Netzwerk für den Device Control Port sich nicht überschneiden sollten (Konflikt).

- **Registerkarte „Dante Slot“**

Unit ID	Model	Device Name
01	DME7	DME7
0A	PC412-DI	PC412-DI

IP Address dialog box showing IP Setting for Dante Slot. The DHCP option is selected. The Subnet Mask is set to 255.255.255.0. The 'Apply to all devices' button is visible.

Reboot the device when its IP address or UNIT ID has been changed.

Auto-Assign IP Address, OK, Cancel



Verwenden Sie Dante Controller, um die IP-Adresse für den Dante-Anschluss festzulegen. Wenn Sie diese IP-Adresse festlegen und „Manually Set IP Address“ auswählen, achten Sie darauf, dass der Dante Slot auf dasselbe Netzwerk festgelegt ist.

■ Für Rio3224-D2/Rio1608-D2

The dialog box is titled "IP Address" and contains a table on the left and configuration fields on the right.

Unit ID	Model	Device Name
01	Rio3224-...	Y001-Yamaha-Rio3224-D2-133...

IP Setting

Auto

Static IP

IP Address : 192 . 168 . 0 . 80

Subnet Mask : 255.255.255.0

Default Gateway :

Apply to all devices

Reboot the device when its IP address or UNIT ID has been changed.

Auto-Assign IP Address

OK Cancel

■ Für Tio1608-D / Tio1608-D2

The dialog box is titled "IP Address" and contains a table on the left and configuration fields on the right.

Unit ID	Model	Device Name
02	Tio1608-D	Y002-Yamaha-Tio1608-D-0d4fd4

Static IP (Auto)

IP Address : 192 . 168 . 0 . 2

Subnet Mask : 255 . 255 . 255 . 0

Static IP (Manual)

IP Address : 192 . 168 . 0 . 2

Subnet Mask : 255.255.255.0

Default Gateway : 192 . 168 . 0 . 254

Apply to all devices

Reboot the device when its IP address or UNIT ID has been changed.

Auto-Assign IP Address

OK Cancel

■ Für RSio64-D

IP Address

Unit ID	Model	Device Name
03	RSio64-D	Y003-Yamaha-RSio64-D-1f1090

Static IP (Auto)

IP Address : 192 . 168 . 0 . 3

Subnet Mask : 255 . 255 . 255 . 0

Static IP (Manual)

IP Address : 192 . 168 . 0 . 222

Subnet Mask : 255.255.255.0

Default Gateway :

Apply to all devices

Reboot the device when its IP address or UNIT ID has been changed.

Auto-Assign IP Address

OK Cancel

■ Für PC

IP Address

Unit ID	Model	Device Name
01	PC412-DI	PC412-DI

IP Setting

Unit ID

IP Address : 192 . 168 . 0 . 1

Subnet Mask : 255 . 255 . 255 . 0

DHCP

Static IP

IP Address : 192 . 168 . 0 . 2

Subnet Mask : 255.255.255.0

Default Gateway : 192 . 168 . 0 . 1

Apply to all devices

Reboot the device when its IP address or UNIT ID has been changed.

Auto-Assign IP Address

OK Cancel

■ Für XMV

Unit ID	Model	Device Name
33	XMV428...	XMV4280-D

IP Setting : Unit ID

IP Address : 192 . 168 . 0 . 1

Subnet Mask : 255 . 255 . 255 . 0

IP Setting : PC

DHCP

Static IP

IP Address : 192 . 168 . 0 . 2

Subnet Mask : 255.255.255.0

Default Gateway / DNS Server

Default Gateway :

DNS Server :

Obtain Default Gateway and DNS Server addresses automatically

Only Valid when using 'PC-DHCP' mode.
Manually entered 'Default gateway' and 'DNS Server' addresses will be ignored.

Auto-Assign IP Address

Reboot the device when its IP address or UNIT ID has been changed.

OK Cancel



Wenn Sie die Netzwerkadresse der Einheit nicht kennen, empfehlen wir Ihnen, „IP Setting“ mit dem DIP-Schalter auf [UNIT ID] festzulegen.

■ Für MTX/PGM1/EXi8/EXo8

Unit ID	Model	Device Name
01	MTX3	MTX3

IP Setting : Unit ID

IP Address : 192 . 168 . 0 . 1

Subnet Mask : 255 . 255 . 255 . 0

IP Setting : PC

DHCP

Static IP

IP Address : 192 . 168 . 0 . 2

Subnet Mask : 255.255.255.0

Default Gateway / DNS Server

Default Gateway :

DNS Server :

Obtain Default Gateway and DNS Server addresses automatically

Only Valid when using 'PC-DHCP' mode.
Manually entered 'Default gateway' and 'DNS Server' addresses will be ignored.

Auto-Assign IP Address

Reboot the device when its IP address or UNIT ID has been changed.

OK Cancel



Wenn Sie die Netzwerkadresse der Einheit nicht kennen, empfehlen wir Ihnen, „IP Setting“ mit dem DIP-Schalter auf [UNIT ID] festzulegen.

■ Für RM-CG/RM-TT

IP Address dialog box for RM-CG/RM-TT devices. The dialog displays a table of devices and IP settings.

Unit ID	Model	Device Name
01	RM-CG	Y001-Yamaha-RM-CG-B49A45

IP Setting:

- DHCP
- Static IP

IP Address: 192 . 168 . 0 . 1
Subnet Mask: 255.255.255.0

Default Gateway: [] . [] . [] . []
Primary DNS: [] . [] . [] . []
Secondary DNS: [] . [] . [] . []

Buttons: Apply to all devices, Auto-Assign IP Address, OK, Cancel

Reboot the device when its IP address or UNIT ID has been changed.

■ Für die DZR/DXS-XLF-Serie

IP Address dialog box for DZR/DXS-XLF series devices. The dialog displays a table of devices and IP settings.

Unit ID	Model	Device Name
01	DZR315-D	Yamaha-DZR15
01	VXL1-16P	VXL1-16P
02	DME7	DME7
02	MCP1	MCP1

IP Setting:

- Unit ID
- DHCP
- Static IP

IP Address: 192 . 168 . 0 . 1
Subnet Mask: 255 . 255 . 255 . 0

IP Address: 192 . 168 . 0 . 200
Subnet Mask: 255.255.255.0

Default Gateway: 192 . 168 . 0 . 1

Buttons: Apply to all devices, Auto-Assign IP Address, OK, Cancel

機器のIP SettingやUNIT IDを変更したときは、機器を必ず再起動してください。

■ Für VXL1-16P

IP Address

Unit ID	Model	Device Name
65	VXL1-16P	Y065-Yamaha-VXL1-

IP Setting : Unit ID

IP Address : 192 . 168 . 0 . 1

Subnet Mask : 255 . 255 . 255 . 0

IP Setting : PC

DHCP

Static IP

IP Address : 192 . 168 . 0 . 2

Subnet Mask : 255.255.255.0

Apply to all devices

Default Gateway / DNS Server

Default Gateway :

DNS Server :

Obtain Default Gateway and DNS Server addresses automatically

Only Valid when using 'PC-DHCP' mode.
Manually entered 'Default gateway' and 'DNS Server' addresses will be ignored.

Apply to all devices

Reboot the device when its IP address or UNIT ID has been changed.

Auto-Assign IP Address

OK Cancel

■ Für VXC2P

IP Address

Unit ID	Model	Device Name
01	VXC2P	VXC2P
01	DZR315-D	Yamaha-DZR15
01	VXL1-16P	VXL1-16P
02	DME7	DME7
02	MCP1	MCP1

IP Setting : Unit ID

IP Address : 192 . 168 . 0 . 1

Subnet Mask : 255 . 255 . 255 . 0

IP Setting : PC

DHCP

Static IP

IP Address :

Subnet Mask : 255.255.255.0

Apply to all devices

Default Gateway / DNS Server

Default Gateway :

DNS Server :

Obtain Default Gateway and DNS Server addresses automatically

DHCPモードのときに有効です。
入力された"Default Gateway"は無効になります。

Apply to all devices

機器のIP SettingやUNIT IDを変更したときは、機器を必ず再起動してください。

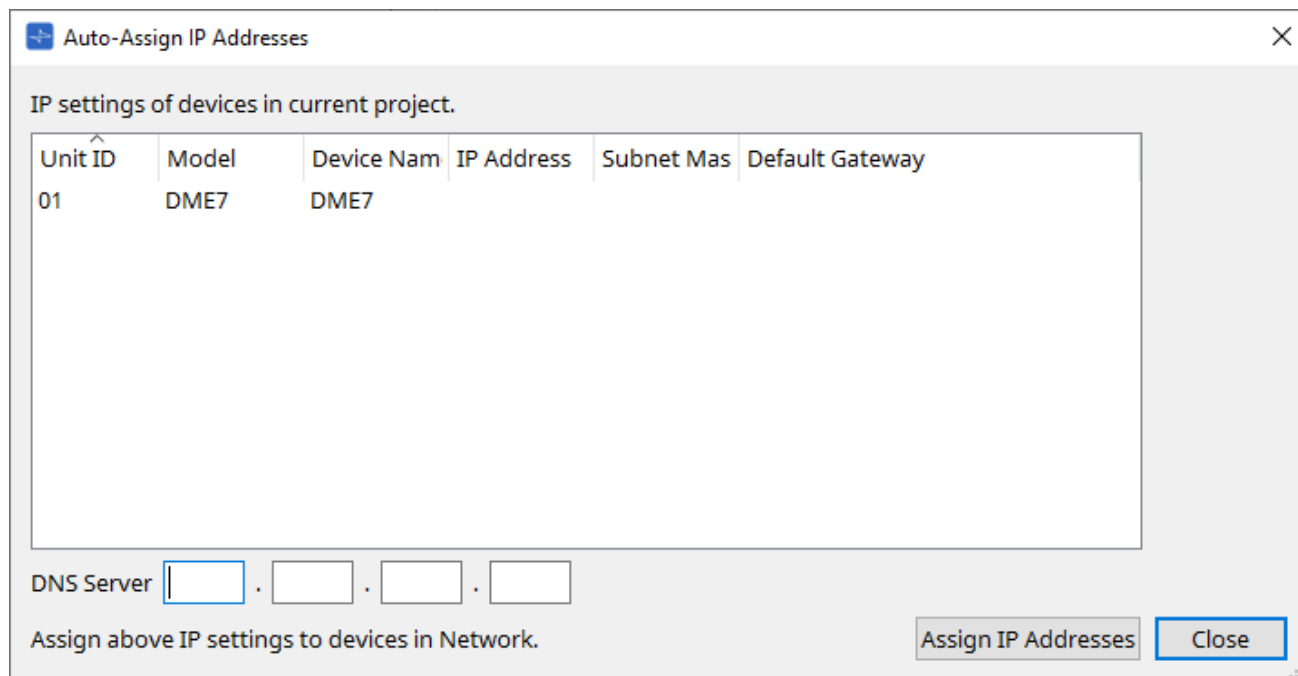
Auto-Assign IP Address

OK Cancel

10.10. Dialogfenster „Auto-Assign IP Addresses“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie im Dialogfenster [IP Address] auf die Schaltfläche [Auto-Assign IP Addresses].

Informationen wie die virtuellen Geräten zugewiesene IP-Adresse, die im Dialogfenster „Match Devices by IP Address“ angegeben sind, werden in einem einzigen Vorgang auf das Dialogfenster „IP Settings“ angewendet. Einzelheiten finden Sie unter [„Einstellungen zur Steuerung von Geräten über Teilnetze hinweg“](#).



- **Geräteliste**
Zeigt die Geräte zur Zuweisung und die zuzuweisenden IP-Einstellungen.
- **DNS Server (nur PGM1)**
Dieses Feld ist per Voreinstellung leer. Geben Sie die Adresse des DNS-Servers ein.
- **Schaltfläche [Assign IP Addresses] (Zuweisung der IP-Adressen)**
Hiermit werden die Informationen in der Geräteliste auf das Dialogfenster „IP Address“ angewendet. Selbst wenn im Dialogfenster „IP Address“ das Optionsfeld [DHCP] aktiviert ist, wird das Optionsfeld [Static IP] in den aktivierten Zustand umgeschaltet.
- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**
Dies schließt das Dialogfenster.

10.11. Dialogfenster „Match Devices by IP Address“

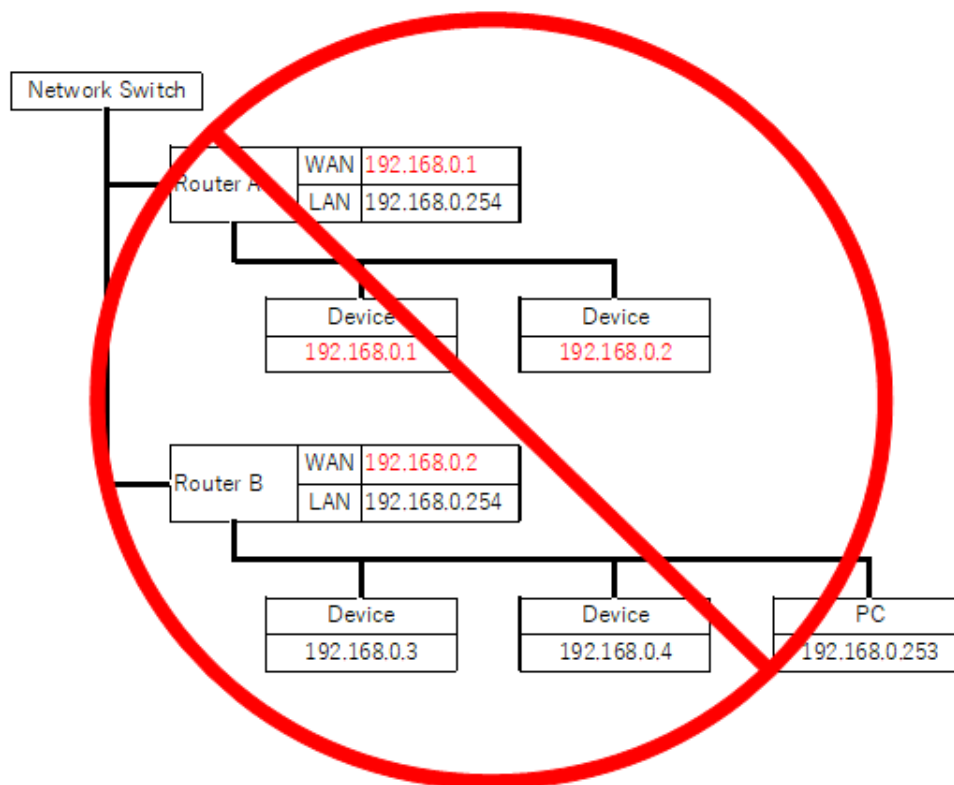
Wenn Sie in diesem Dialogfenster einem virtuellen Gerät eine IP-Adresse zuweisen, sucht ProVisionaire Design Geräte im Netzwerk nach der IP-Adresse.

Wenn Sie ein System steuern möchten, das sich in einem anderen Teilnetz als ProVisionaire Design befindet, nehmen Sie die Einstellungen hier vor.

Einzelheiten finden Sie unter [„Einstellungen zur Steuerung von Geräten über Teilnetze hinweg“](#).

Zwischen Geräten, die sich in verschiedenen Teilnetzen befinden, ist keine Dante-Audiokommunikation möglich.

Legen Sie die IP-Adressen so fest, dass sie für den gesamten Kommunikationsweg eindeutig sind. Wenn im Kommunikationsweg Geräte mit derselben IP-Adresse existieren, sind sie unter Umständen nicht unterscheidbar.



Match Devices by IP Address

Set an IP address for the device (virtual device) added to the project.
ProVisionaire Design will automatically detect network devices that match the virtual device's IP address.

In the IP Setting dialog window, set the IP address of the network device so that it matches the IP address of the virtual device.
System Menu> IP Settings> Set IP Address> Auto-Assign IP Address.

IP Address Range Finder

IP Address : 192 . 168 . 10 . 110

Subnet Mask : 255.255.255.0

Find Range

Range : 192.168.10.1 - 192.168.10.254

Default Gateway : 192 . 168 . 10 . 254

Apply IP Address Apply found IP Address Range to the checked devices.

All On All Off All Clear

	Unit ID	Model	Device Name	IP Address	Subnet Mask	Default Gateway
<input type="checkbox"/>	01	DME7	DME7		255.255.255.0	
<input type="checkbox"/>	01	MTX5-D	MTX5-D		255.255.255.0	

OK Cancel

- **IP Address Range Finder (IP-Adressbereichssuche)**

Dieser Bereich ermöglicht Ihnen die Berechnung der IP-Adressen, die zugewiesen werden können.

- **[IP Address] (IP-Adresse)**
Geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie verwenden möchten.
- **[Subnet Mask] (Teilnetzmaske)**
Wählen Sie die Teilnetzmaske aus.
- **Schaltfläche [Find Range] (Suchbereich)**
Wenn Sie hier klicken, wird der angebbare Bereich aus der eingegebenen IP-Adresse und Teilnetzmaske berechnet.
- **[Range] (Bereich)**
Zeigt den berechneten Bereich der IP-Adressen.
- **[Default Gateway] (Standardgateway)**
Zeigt das berechnete Standard-Gateway.
- **Schaltfläche [Apply IP Address] (IP-Adresse einstellen)**
Wenn Sie hier klicken, werden die in „IP Address Range Finder“ berechnete IP-Adresse und das Standard-Gateway auf die Geräte in der Geräteliste angewendet.
- **[All On]-Schaltfläche**
Hiermit werden alle Geräte in der Geräteliste ausgewählt, für die [Apply IP Address] angewendet werden soll.
- **[All Off]-Schaltfläche**
Hiermit werden alle Geräte in der Geräteliste abgewählt, für die [Apply IP Address] nicht angewendet werden soll.
- **[All Clear]-Schaltfläche (Alle löschen)**
Hiermit werden die IP-Adressinformationen der Geräte gelöscht.
- **Geräteliste**
Hier können Sie die Einstellungen der Geräte in der Geräteliste anzeigen und bearbeiten.
 - **Kontrollkästchen**
Wenn dies aktiviert ist, wird [Apply IP Address] auf dieses Gerät angewendet.

- **[IP Address]/[Subnet Mask]/[Default Gateway] (IP-Adresse, Teilnetzmaske, Standardgateway)**

Hier können Sie die IP-Adresse, die Teilnetzmaske und das Standard-Gateway des Geräts anzeigen und bearbeiten.

- **[OK]-Schaltfläche**

Hiermit werden die Einstellungen angewendet und das Dialogfenster wird geschlossen.

- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Hiermit werden die Einstellungen verworfen und das Dialogfenster wird geschlossen.

10.12. Dialogfenster „Device Information“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [Device Information]. Hiermit werden die Informationen für die Geräte im Netzwerk aufgeführt, sodass Sie deren Firmware aktualisieren oder sie neu starten können.

The screenshot shows the 'Device Information' dialog window. It has a title bar with a close button. The main content is divided into sections:

- Network Interface:** Contains input fields for 'Network Card' (set to 'Ethernet'), 'IP Address' (192.168.0.120), and 'Subnet Mask' (255.255.255.0).
- Network Interface2:** Contains empty input fields for 'Network Card', 'IP Address', and 'Subnet Mask'.
- Buttons:** A 'Refresh' button on the left and a 'Detail>>' button on the right.
- Table:** A table with columns: Unit ID, Model, Device Name, MAC Address, Serial No., Version, Status, and Battery. It lists two devices:

Unit ID	Model	Device Name	MAC Address	Serial No.	Version	Status	Battery
01	DME7	DME7	00:30:64:6A:7C:5C	318	V1.0.0	OFFLINE	---
0A	PC412-DI	PC412-DI	AC:44:F2:6E:AF:07	JEZY01001	V1.0.5	OFFLINE	---
- Bottom Buttons:** 'Update Firmware...', 'Initialize...', 'Reboot', and 'Close'.

- **Network Interface (Netzwerkschnittstelle)**

Zeigt Name/IP-Adresse/Teilnetzmaske der aktuell im Dialogfenster „Network Setup“ ausgewählten Netzwerkkarte.

- **[Refresh]-Schaltfläche (Aktualisieren)**

Hiermit wird erneut nach Geräten im Netzwerk gesucht. Während einer Aktualisierung kann diese Schaltfläche nicht angeklickt werden.

- **[Detail>>]-Schaltfläche**

Aktivieren Sie diese Schaltfläche, um rechts die Informationen des aktuell in der Geräteliste ausgewählten Geräts anzuzeigen.

- **Geräteliste**

- **[Identify]-Schaltfläche (Identifizieren)**

Wenn Sie auf diese Schaltfläche links von der Unit ID drücken, blinken die Anzeigen des entsprechenden Geräts einige Sekunden.

- **Unit ID/Model/Device Name (Geräte-ID, Modell, Gerätename)**

Diese Spalten geben die Unit ID, die Modellbezeichnung und den Namen des Geräts an. Wenn ein UNIT ID-Konflikt vorliegt, wird eine ⚠-Anzeige angezeigt. Um den Gerätenamen zu ändern, verwenden Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ im Bereich „Properties“ das Feld [Device Name].



Bei verschiedenen Arten von Geräten kann für sie dieselbe Unit ID verwendet werden.

Wenn die MTX-Einheit jedoch auf den Unit ID-Modus festgelegt ist, wird die IP-Adresse automatisch auf 192.168.0.<Unit ID> festgelegt.

In diesem Fall müssen Sie eindeutige Unit IDs festlegen, sodass sie sich nicht zwischen Geräten überlappen (Konflikt).

- **MAC Address (MAC-Adresse)**
Zeigt die für das Gerät angegebene MAC-Adresse.
- **Serial No. (Seriennr.)**
Zeigt die Seriennummer des Geräts.
- **Version**
Zeigt die Firmware-Version.
- **Status**
Zeigt den Online- oder Offlinestatus.
Bei der Aktualisierung eines Geräts wird der Fortschritt gezeigt.
- **Battery (Batterie; nur MTX- und XMV-Einheiten)**
Zeigt die verbleibende Batteriekapazität des Geräts.

EMPTY	Die verbleibende Kapazität beträgt 0–0,5 V. Benutzen Sie die Einheit ab sofort nicht mehr und wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.
LOW	Die verbleibende Kapazität beträgt 0,5–2,5 V. Wenden Sie sich so bald wie möglich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.
OK	Die verbleibende Kapazität beträgt 2,5–3,5 V. Es ist alles OK.
N/A	Es ist keine interne Batterie vorhanden.

- **Schaltfläche [Update Firmware] (Firmware aktualisieren)**

Hiermit wird die Firmware aktualisiert. Beachten Sie bitte, dass dies nur für Onlinegeräte möglich ist. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das [Dialogfenster „Update Firmware“](#) zu öffnen.

- **Schaltfläche [Initialize] (Initialisieren)**

Hiermit wird das Gerät initialisiert. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das [Dialogfenster „Initialize“](#) zu öffnen.

- **Schaltfläche [Reboot] (Neustart)**

Hiermit wird das Gerät erneut gebootet.

- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**

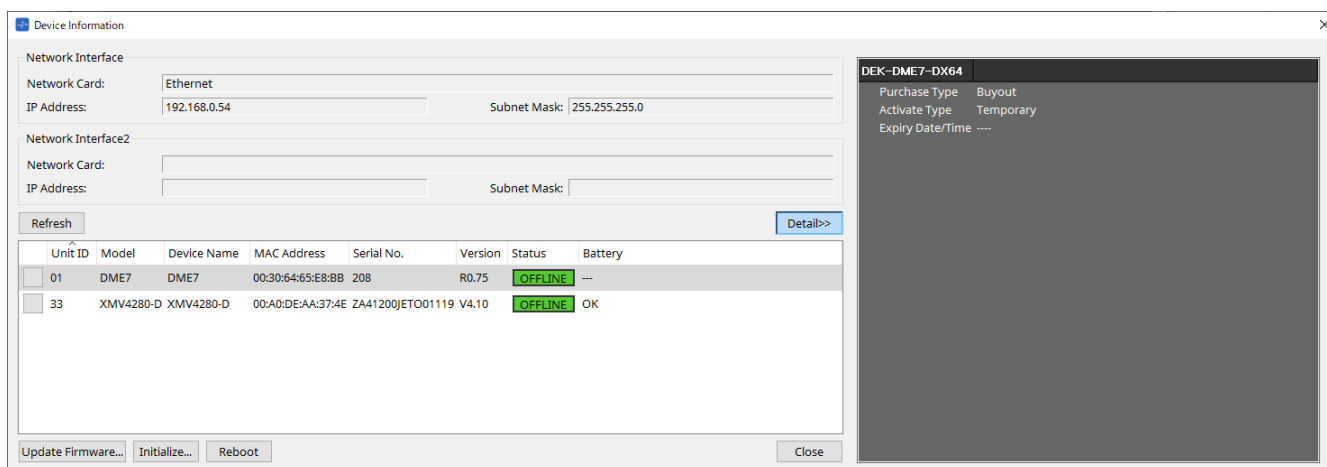
Dies schließt das Dialogfenster. Während einer Aktualisierung kann diese Schaltfläche nicht angeklickt werden.

10.12.1. Bereich „Detail>>“

Dieser Bereich zeigt Informationen zum Zielgerät an.

■ Für DME7

Dieser Bereich zeigt Geräteinformationen zu jeder für das Gerät aktivierten Gerätelizenz an.



- **Title (Titel)**

Zeigt den Lizenznamen an.

- **Purchase Type (Art des Kaufs)**

Zeigt „Buyout“ oder „Trial“ an.

- **Activate Type (Art der Aktivierung)**

Diese Informationen werden nur dann angezeigt, wenn „Purchase Type“ = „Buyout“ ist.

- **Temporary (Vorübergehend)**

Bei diesem Typ können Sie die Lizenz aktivieren und deaktivieren.

- **Permanent**

Bei diesem Typ können Sie die Lizenz nicht deaktivieren.

- **Timed (Zeitlich begrenzt)**

Bei diesem Typ hat die Lizenz ein Ablaufdatum.

- **Activate Date/Time (Datum/Uhrzeit aktivieren)**

Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, zu der Sie die Lizenz aktiviert haben.

- **Expiry Date/Time (Ablaufdatum/-uhrzeit)**

Wenn „Purchase Type“ = „Trial“ oder „Activate Type“ = „Timed“ ist, gibt dieses Feld das Datum und die Uhrzeit des Lizenzablaufs an.

Anderenfalls wird hier „---“ angezeigt.

Informationen zur Lizenzverwaltung finden Sie im „Device License Activation Guide“.

10.13. Dialogfenster „Update Firmware“

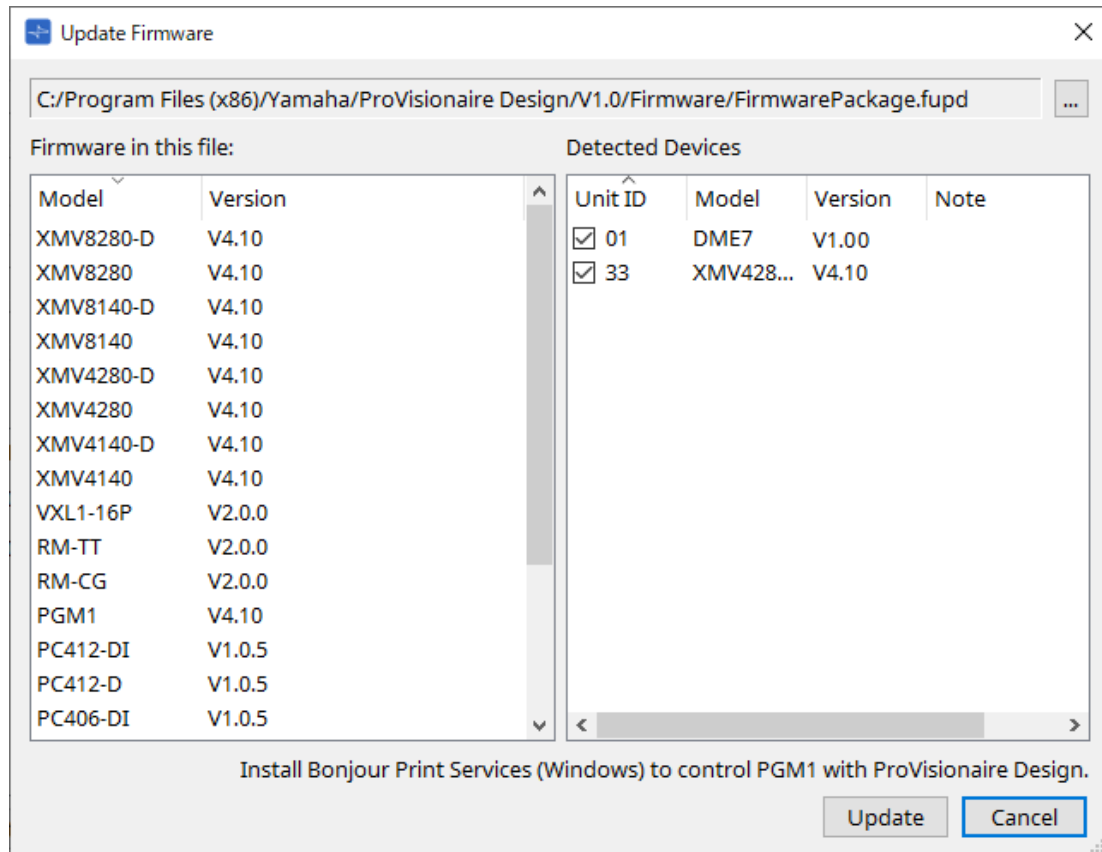
Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie im Dialogfenster [Device Information] auf die Schaltfläche [Update Firmware].

Aktualisieren Sie die Firmware einer unterstützten Einheit.

Einzelheiten zur Aktualisierung der Dante-Firmware finden Sie im „Dante Firmware Update Guide“.



Der DME7 aktualisiert die Dante-Firmware gleichzeitig mit der Firmware der Einheit.



- **Files (Dateien)**

Zeigt die aktuell ausgewählte Aktualisierungsdatei (.fupd).

- **[...]-Schaltfläche**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Aktualisierungsdatei auszuwählen. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Dialogfenster „Select Folder“ geöffnet. Wählen Sie eine .fupd-Datei aus.



Bei der Installation von ProVisionaire Design wird die in der komprimierten Datei enthaltene .fupd-Datei auch in den Ordner „Program Files (x86)“ kopiert. Diese Datei wird beim Öffnen des Dialogfensters automatisch ausgewählt.

- **Firmware in this file (Firmware in dieser Datei)**

Zeigt den Inhalt der Aktualisierungsdatei.

- **Detected Devices (Erkannte Geräte)**

Zeigt die erkannten Geräte.

- **Kontrollkästchen**

Hiermit können Sie ein Zielgerät für die Aktualisierung auswählen.

- **Unit ID (Geräte-ID)**

Gibt die UNIT ID des Geräts an.

- **Type (Art)**

Gibt die Modellbezeichnung des Geräts an.

◦ **Version**

Zeigt die Firmware-Version des Geräts.



Um das PGM1-Gerät von ProVisionaire Design zu steuern, müssen Sie zunächst Bonjour Print Services (Windows) installieren.

• **Schaltfläche [Update] (Aktualisieren)**

Hiermit wird die Aktualisierung ausgeführt.

Wenn keine Datei ausgewählt ist, steht diese Schaltfläche nicht zum Klicken zur Verfügung.

• **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Hiermit wird das Dialogfenster ohne Aktualisierung geschlossen.



Eine Warnmeldung wird bei Erkennung eines nicht mit ProVisionaire Design kompatiblen Geräts angezeigt.

Auf der Pro Audio-Website von Yamaha finden Sie Informationen zur Kompatibilität zwischen ProVisionaire Design und verschiedenen Geräten.

<https://www.yamahaproaudio.com/>



Um RM-Geräte aktualisieren zu können, müssen Sie angemeldet sein.
Bitte lesen Sie das Kapitel zu RM-CG/RM-TT.



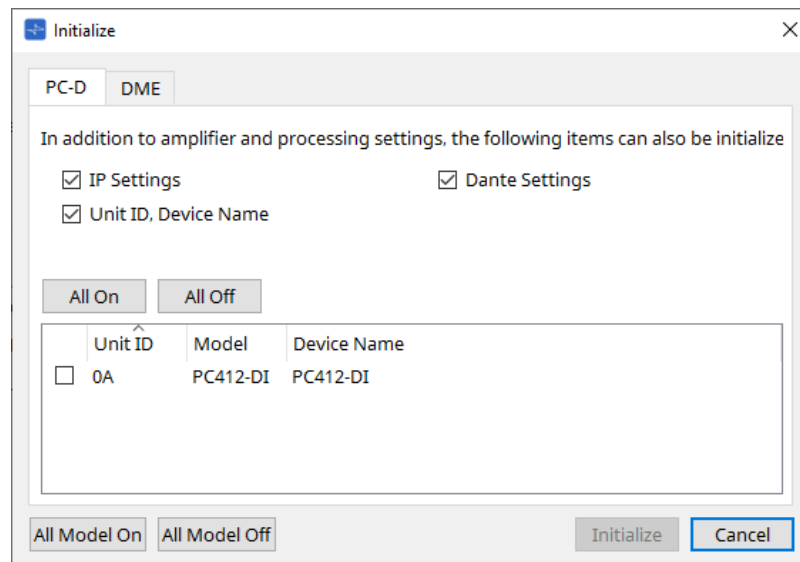
Die DZR/DXS-XLF-Serie kann nicht mit ProVisionaire Design aktualisiert werden.
Aktualisieren Sie sie mit dem DZR-D/DXS XLF-D Firmware-Updater oder einem USB-Speicher.
Weitere Informationen finden Sie auf der Yamaha Pro Audio-Website.

10.14. Dialogfenster „Initialize“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie im Dialogfenster [Device Information] auf die Schaltfläche [Initialize]. In diesem Dialogfenster können Sie die Geräteeinstellungen initialisieren.

Die betreffenden Produkte sind die PC-Serie, DME7, RM-CG, RM-TT, die DZR-Serie und die DXS-XLF-Serie. Wählen Sie die Registerkarte für das zu initialisierende Produkt aus.

■ Für PC



• Kontrollkästchen

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Elemente, die Sie initialisieren möchten.

◦ IP Settings (IP-Einstellungen)

Wenn dieses Element aktiviert ist, werden auch die IP-Einstellungen des Geräts initialisiert.

◦ Unit ID, Device Name (Geräte-ID, Geräteiname)

Wenn dieses Element aktiviert ist, werden auch die Unit ID und der Name des Geräts initialisiert.

◦ Dante Settings (Dante-Einstellungen)

Wenn dieses Element aktiviert ist, werden auch die Dante-bezogenen Einstellungen für das Gerät initialisiert.

• [All On]-Schaltfläche

Hiermit wird das Kontrollkästchen für alle Geräte aktiviert.

• [All Off]-Schaltfläche

Hiermit wird das Kontrollkästchen für alle Geräte deaktiviert.

• Kontrollkästchen

Hiermit wird ein Gerät aktiviert, das Sie initialisieren möchten.

◦ Unit ID/Model/Device Name (Geräte-ID, Modell, Geräteiname)

Diese Spalten geben die Unit ID, die Modellbezeichnung und den Namen des Geräts an. Um den Gerätenamen zu ändern, verwenden Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ im Bereich „Properties“ das Feld [Device Name].

• Schaltfläche [All Model On] (Alle Modelle Ein)

Hiermit wird das Kontrollkästchen für alle Geräte auf allen Registerkarten aktiviert.

• Schaltfläche [All Model Off] (Alle Modelle Aus)

Hiermit wird das Kontrollkästchen für alle Geräte auf allen Registerkarten deaktiviert.

- **Schaltfläche [Initialize] (Initialisieren)**

Hiermit wird die Initialisierung ausgeführt.

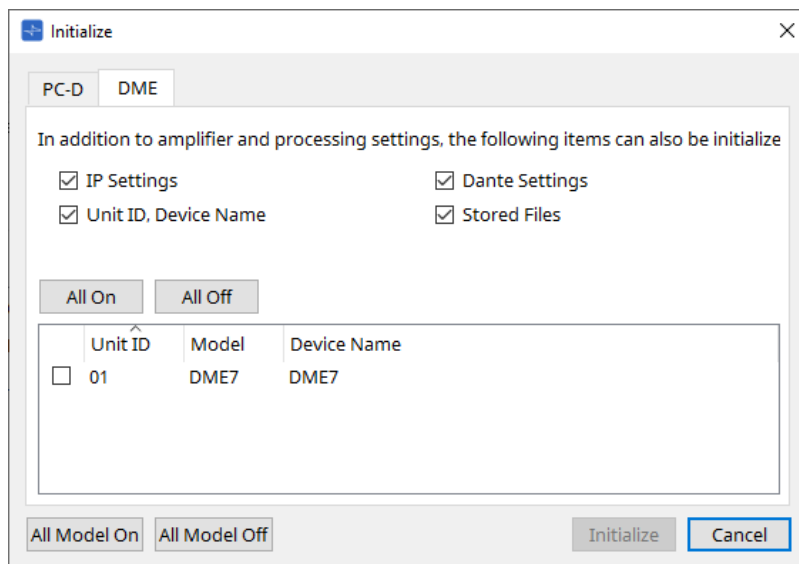


Die Einstellungen für „Unit ID“ und „Device Name“ auf dem Dante-Gerät werden nicht initialisiert, wenn die Einstellung „Dante Device Lock“ aktiviert ist.

- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Hiermit wird das Dialogfenster ohne Aktualisierung geschlossen.

■ Für DME7



- **Kontrollkästchen**

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Elemente, die Sie initialisieren möchten.

- **IP Settings (IP-Einstellungen)**

Wenn dieses Element aktiviert ist, werden auch die IP-Einstellungen des Geräts initialisiert.

- **Unit ID, Device Name (Geräte-ID, Gerätename)**

Wenn dieses Element aktiviert ist, werden auch die Unit ID und der Name des Geräts initialisiert.

- **Dante Settings (Dante-Einstellungen)**

Wenn dieses Element aktiviert ist, werden auch die Dante-bezogenen Einstellungen für das Gerät initialisiert.

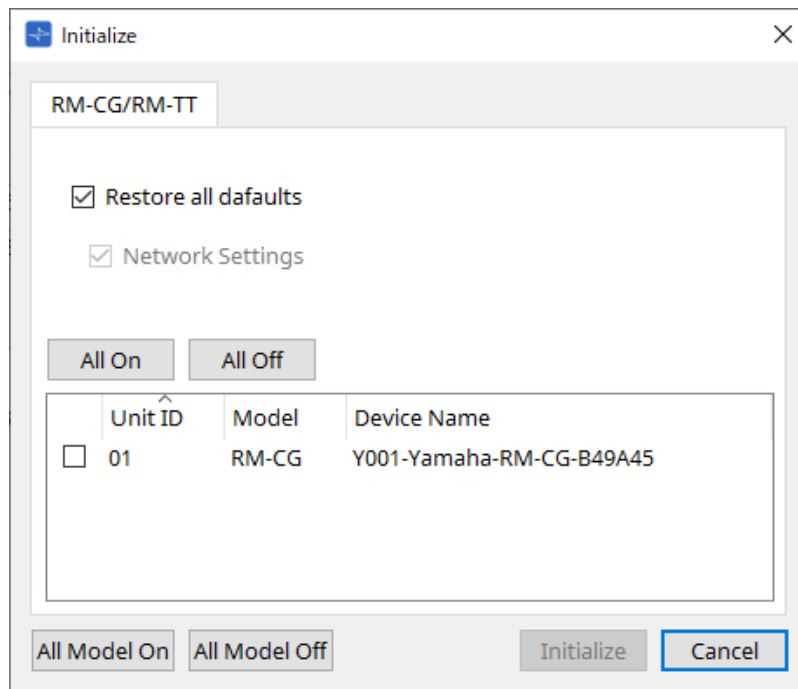
- **Stored Files (Gespeicherte Dateien)**

Wenn dieses Element aktiviert ist, werden auch die mit der File Storage-Funktion auf der Einheit gespeicherten Dateien initialisiert.



Die Initialisierung des Geräts beeinflusst keine aktivierten Lizenzen.

■ Für RM-CG, RM-TT



• Kontrollkästchen

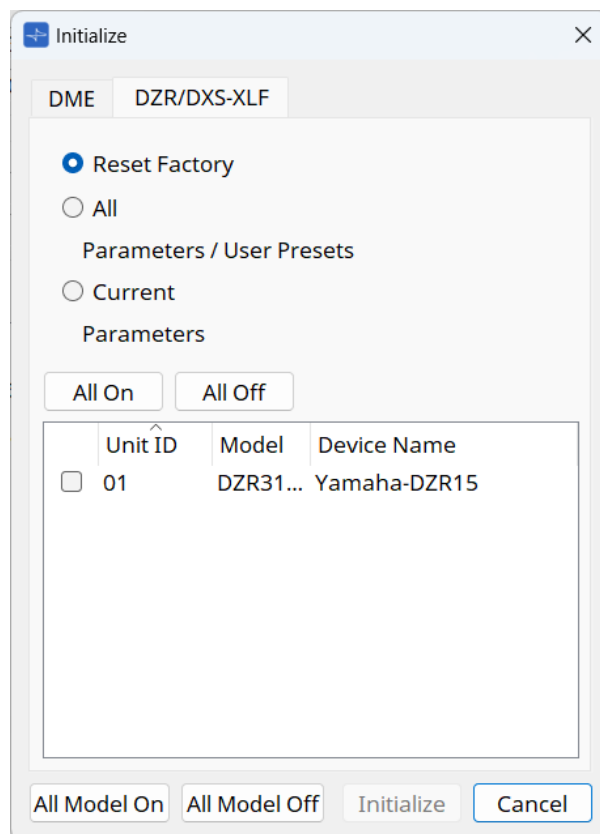
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Elemente, die Sie initialisieren möchten.

- **Restore all defaults (Alle Standardeinstellungen wiederherstellen)**
Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden alle Elemente initialisiert. Auch die Elemente bei „Network Settings“ werden automatisch initialisiert.
- **Network Settings (Netzwerkeinstellungen)**
Wenn dieses Element aktiviert ist, werden auch die Netzwerkeinstellungen für das Gerät initialisiert.



Um RM-Geräte initialisieren zu können, müssen Sie angemeldet sein.
Bitte lesen Sie das Kapitel zu RM-CG/RM-TT.

■ Für die DZR-Serie/DXS-XLF-Serie



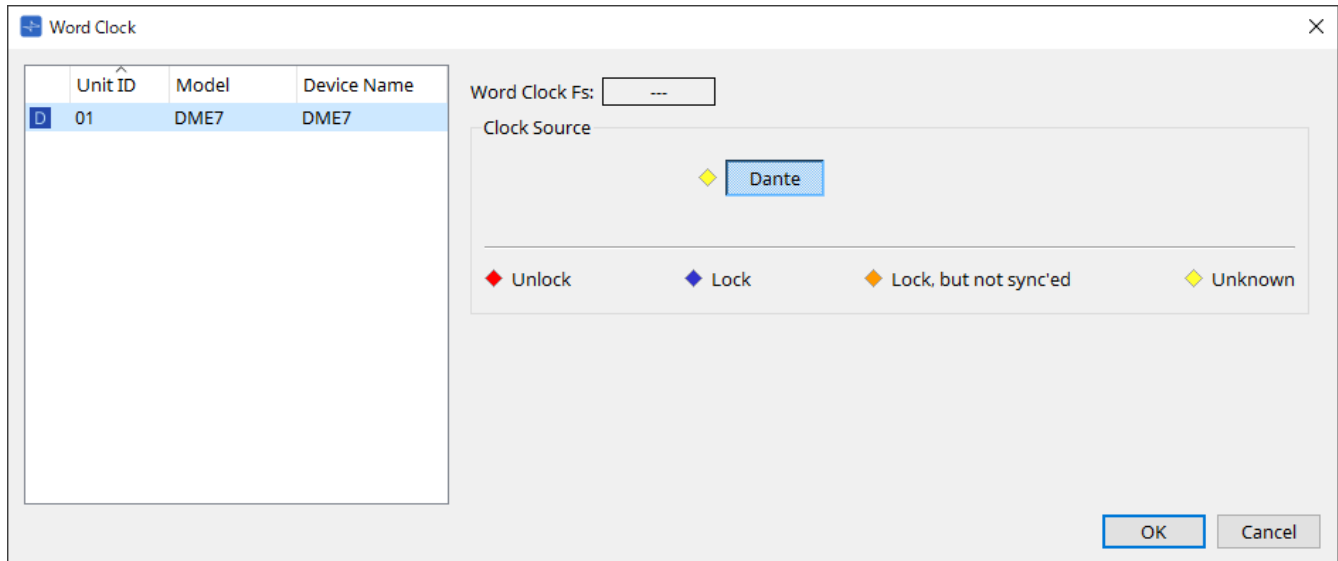
• Optionsfelder

Auswahl aus 3 Arten.

- **Reset Factory**
Setzt die Werkseinstellungen zurück.
- **All**
Initialisiert die Parameter und Benutzervoreinstellungen unter Beibehaltung der Netzwerkeinstellungen.
- **Current**
Initialisiert nur die Parameter, während die Netzwerkeinstellungen und Benutzervoreinstellungen beibehalten werden.

10.15. Dialogfenster „Word Clock“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [Word Clock]. In diesem Dialogfenster können Sie die Word Clock-Einstellungen für das Gerät ändern. Zielmodelle sind MTX-, XMV- (ohne Dante-Modelle) und DME7-Geräte, die dem Projekt hinzugefügt werden.



• Geräteliste

Hier sind die Geräte aufgeführt, deren Word Clock geändert werden kann. Klicken Sie auf das Gerät, dessen Word Clock-Einstellungen Sie im Detail bearbeiten möchten. Der Bearbeitungsbildschirm für dieses Gerät wird angezeigt. Das Symbol links von der UNIT ID gibt an, was als Clock-Quelle angegeben ist.

Symbol	Clock-Quelle
D	Dante
I	Intern
S	Mini-YGDAI-Karte
Keines	YDIF

• Word Clock Fs (WC-Frequenz)

Gibt die Word Clock des Geräts an. Im Onlinezustand gibt dies den Word Clock-Wert für das Gerät an. Wenn das Gerät offline ist, wird in diesem Feld „---“ angegeben.

• Clock Source (WC-Quelle)

Wählen Sie mit diesen Schaltflächen die Word Clock-Quelle aus. Eine Anzeige mit dem Status ist links von auswählbaren Schaltflächen verfügbar. Im Offlinezustand kann der Status nicht erkannt werden. Daher sind alle Anzeigen gelb.

- **Für MTX3, XMV**
Sie können eine der internen Clocks (44,1 kHz, 48 kHz) oder YDIF auswählen.
- **Für MRX7-D/MTX5-D**
Sie können Dante, YDIF oder Mini-YGDAI-Karte auswählen.
- **Für DME7**
Sie können nur Dante auswählen.

Anzeige	Status
◆ Unlock	Nicht gekoppelt.
◆ Lock	Gekoppelt.
◆ Lock, but not sync'ed	Gekoppelt, aber nicht synchronisiert.
◆ Unknown	Der Clock-Status kann nicht erkannt werden, da kein externes Gerät angeschlossen oder keine gültige Clock-Eingabe vorhanden ist.

10.16. Dialogfenster „Protect Devices“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [Protect Devices]. Sie können eine Administrator-PIN für das Gerät angeben, um zu verhindern, dass andere Personen als der Administrator die Geräteeinstellungen ändern. Beim Festlegen einer Administrator-PIN müssen Sie die Administrator-PIN eingeben, wenn Sie versuchen, eine Onlineverbindung zwischen dem Gerät und ProVisionaire Design herzustellen oder verschiedene Geräteeinstellungen anzugeben. Wenn Sie die Administrator-PIN vergessen, können Sie keine Geräteeinstellungen ändern.

Unit ID	Model	Device Name	Administrator PIN

Administrator PIN

Protect device with Administrator PIN.
Authentication by Administrator PIN required to change device settings.

No PIN required to change device settings.

OK Cancel

• Geräteliste

In diesem Bereich sind Geräte aufgeführt, für die der Schutz durch die Administrator-PIN abgebrochen oder noch keine Administrator-PIN festgelegt wurde.

◦ Unit ID/Model/Device Name (Geräte-ID, Modell, Gerätename)

Diese Spalten geben die Unit ID, die Modellbezeichnung und den Namen des Geräts an. Um den Gerätenamen zu ändern, verwenden Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ im Bereich „Properties“ das Feld [Device Name].

◦ Administrator PIN (Admin-Kennwort)

Zeigt die Administrator-PIN für Geräte mit entsperrter PIN an.

• Textfeld [Administrator PIN]

Geben Sie in diesem Feld die Administrator-PIN für das Gerät ein. (Der Code sollte aus sechs alphanumerischen Zeichen bestehen: Zahlen 0 bis 9 und Buchstaben a, b, c, d, e und f. Der Code beachtet Groß-/Kleinschreibung nicht. Das Feld darf nicht leer sein.)

• Optionsfeld [Protect device with Administrator PIN.] (Gerät mit Admin-Kennwort schützen.)

Wenn Sie versuchen, die Geräteeinstellungen zu ändern, müssen Sie die PIN eingeben.

• Optionsfeld [No PIN required to change device settings.] (Keine PIN zur Änderung der Geräteeinstellungen erforderlich.)

Hiermit wird der Geräteschutz über die Administrator-PIN aufgehoben.

• [OK]-Schaltfläche

Hiermit werden die Schutzeinstellungen an das Gerät gesendet.

- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Hiermit werden die Einstellungen verworfen und das Dialogfenster wird geschlossen.

10.17. Dialogfenster „Clock“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [Clock].

Die internen Clocks aller angeschlossenen Geräte werden automatisch mit Datum und Uhrzeit des Computers aktualisiert, wenn die Geräte online gehen.

Wenn Sie die Datums- und Uhrzeitinformationen des Computers von diesem Dialogfenster übertragen, werden diese auf Einheiten im selben Netzwerk aktualisiert, unabhängig vom Online-/Offlinezustand.

10.17.1. RM

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Einstellungen für RM-Einheiten.

Unit ID	Model	Device Name	Time Zone	NTP Support	DST Start
01	RM-WAP-8	RM-WAP-8	0:00 GMT	---	off

Time Zone: 0:00 GMT

NTP Support

Network Time Server 1:

Network Time Server 2:

Network Time Server 3:

Network Time Server 4:

Enable Daylight Saving Time

Daylight Saving Time start time

Month: January Week: First Day: Sunday Hour: 00:00

Daylight Saving Time end time

Month: January Week: First Day: Sunday Hour: 00:00

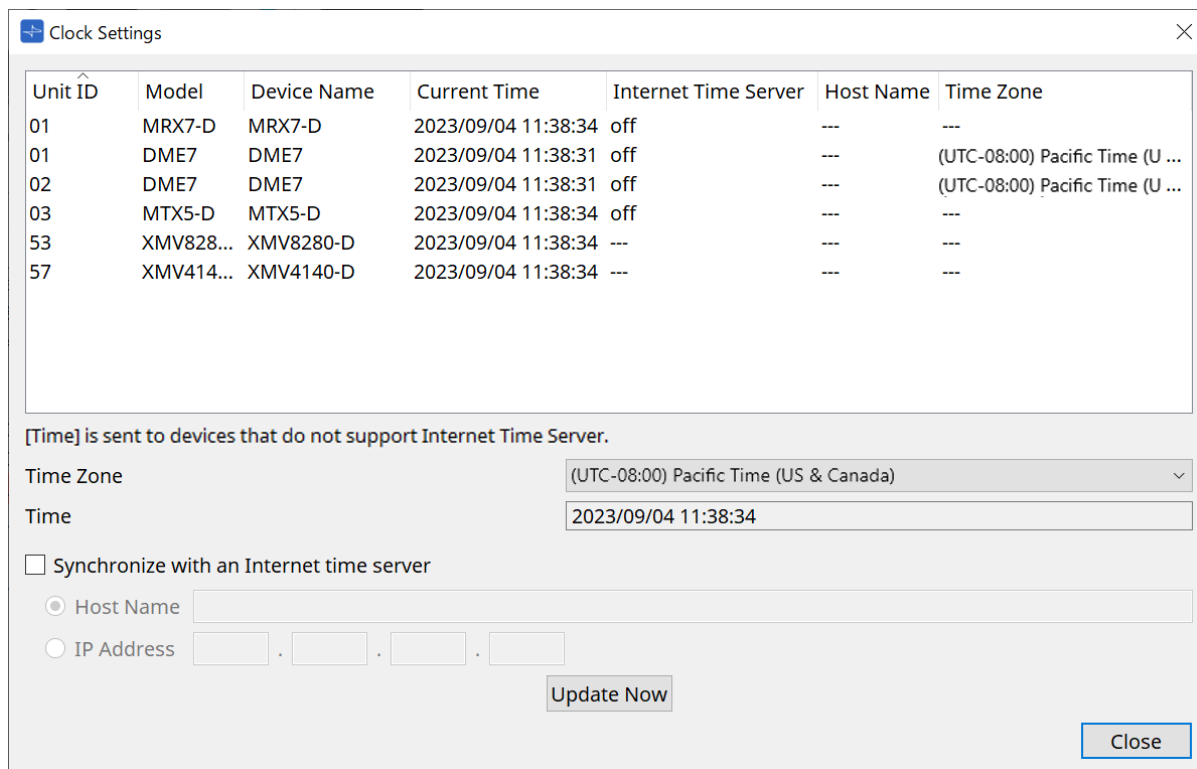
Update Now

Close

- **Geräteliste**
Zeigt die aktuellen Geräteeinstellungen an.
- **[Time Zone] (Zeitzone)**
Gibt die Zeitzone an.
- **Kontrollkästchen [NTP Support]**
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird der NTP-Server verwendet.
- **Kontrollkästchen [Enable Daylight Saving Time] (Sommerzeitumschaltung aktivieren)**
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Sommerzeit angezeigt.

10.17.2. Nicht-RM

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Einstellungen für Nicht-RM-Einheiten.



- **Geräteliste**

Zeigt die aktuellen Geräteeinstellungen an.

Die Einstellungen werden gesendet, wenn ProVisionaire Design und das Gerät online geschaltet werden.

- **[Time Zone] (Zeitzone)**

Stellt die Zeitzone ein. Standardmäßig ist die Zeitzone des Computers eingestellt.

- **[Time] (Zeit)**

Zeigt Datum und Uhrzeit entsprechend der Zeitzone an.

- **Optionsfeld [Synchronize with an Internet time server] (Mit Internet Time Server synchronisieren)**

Erhält die Zeitinformationen vom angegebenen Zeitserver und aktualisiert die interne Uhr des Geräts. Die bei [Time] eingestellte Zeit wird an Geräte gesendet, die keinen Zeitserver unterstützen.

- **[Host name] (Host-Name)**
Legt den Hostnamen des Zeitservers fest.
- **[IP Address] (IP-Adresse)**
Legt die IP-Adresse des Zeitservers fest.

**Achtung**

- Wenn Sie einen externen Zeitserver angeben möchten, konfigurieren Sie eine Internet-Verbindung und geben Sie im Dialogfenster „IP Address“ in den Feldern [DNS server address] und [Default gateway] die für die Verbindungsumgebung geeigneten Werte an.
Wenn Sie einen externen Zeitserver angeben, wählen Sie einen zuverlässigen Server. Wenn Sie einen unzuverlässigen Server angeben, sind Sie unter Umständen gewissen Risiken ausgesetzt, z. B. einem Computervirus.
- Bei Verwendung von ProVisionaire Edge empfehlen wir, die Option „Synchronize with an Internet time server“ (Mit einem Internet-Zeitserver synchronisieren) zu deaktivieren. Wenn aktiviert, wird möglicherweise nicht die richtige Uhrzeit angezeigt.

- **Schaltfläche [Update Now] (Jetzt aktualisieren)**

Klicken Sie hier, um gleichzeitig die Geräteeinstellungen zu aktualisieren.

- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**

Dies schließt das Dialogfenster.

10.18. Dialogfenster „Daylight Saving Time“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [Daylight Saving Time]. Es gibt die Sommerzeiteinstellung für die Geräte im selben Netzwerk an, unabhängig vom Online-/Offlinezustand.

Zielgeräte sind die Geräte MTX und DME7.



Für RM-Einheiten nehmen Sie die Einstellungen im Dialogfenster „Clock“ vor.

Daylight Saving Time
✕

Unit ID	Type	Device Name	DST	Offset	Start Time	End Time	Start Day	End Day

Enable Daylight Saving Time

Offset (hr:min)

Start time (hr:min)

End time (hr:min) Same as Start time

Day of the week

Start

End

Day

Start

End

- **Geräteliste**

Zeigt den aktuellen Gerätestatus an.

- **Kontrollkästchen [Enable Daylight Saving Time] (Sommerzeitumschaltung aktivieren)**

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Sommerzeit angezeigt.



Wenn in den Einstellungen für Datum und Uhrzeit des Computers das Kontrollkästchen „Automatically adjust daylight saving time“ aktiviert ist, müssen Sie auch das Kontrollkästchen [Enable Daylight Saving Time] im Dialogfenster „Daylight Saving Time“ aktivieren.

- **Offset (Versatz)**

Gibt die Zeitspanne an, die die Sommerzeit vor der Standardzeit liegt.

- **Start time (Startzeit)**

Gibt den Zeitpunkt an, zu dem die Sommerzeit beginnt.

Wenn Sie z. B. „Offset“ auf „01:00“ und „Start time“ auf „12:00“ festlegen, wird die Clock auf 13:00 Uhr eingestellt, wenn es am Tag, an dem die Sommerzeit beginnt, 12:00 Uhr ist.

- **End time (End-Zeit)**

Gibt den Zeitpunkt an, zu dem die Sommerzeit endet. Wenn dies mit der Startzeit identisch ist, wählen Sie [Same as Start time] aus.

Wenn Sie z. B. „Offset“ auf „01:00“ und „End time“ auf „12:00“ festlegen, wird die Clock auf 11:00 Uhr eingestellt, wenn es am Tag, an dem die Sommerzeit endet, 12:00 Uhr ist. Wenn das Kontrollkästchen [Same as Start time] aktiviert ist, wird die Sommerzeit automatisch aufgehoben und auf die Standardzeit am letzten Tag der Sommerzeit zu dem als Startzeit angegebenen Zeitpunkt zurückgesetzt.

- **Day of the week (Wochentag)**

Wenn dies aktiviert ist, wird die Sommerzeit als Wochentag angegeben. Verwenden Sie „Start“ und „End“, um Anfang und Ende der Sommerzeit als Wochentag anzugeben. Um z. B. den ersten Sonntag im April anzugeben, wählen Sie „First“, „Sunday“ und „April“. Um den letzten Sonntag im Oktober anzugeben, wählen Sie „Last“, „Sunday“ und „October“.

- **Day (Tag)**

Wenn dies aktiviert ist, wird die Sommerzeit als Tag des Monats angegeben. Verwenden Sie „Start“ und „End“, um Anfang und Ende der Sommerzeit als Datumswerte anzugeben.

- **Schaltfläche [Update Now] (Jetzt aktualisieren)**

Wenn Sie hier klicken, wird die interne Clock des Geräts gemäß den Einstellungen aktualisiert.

- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**

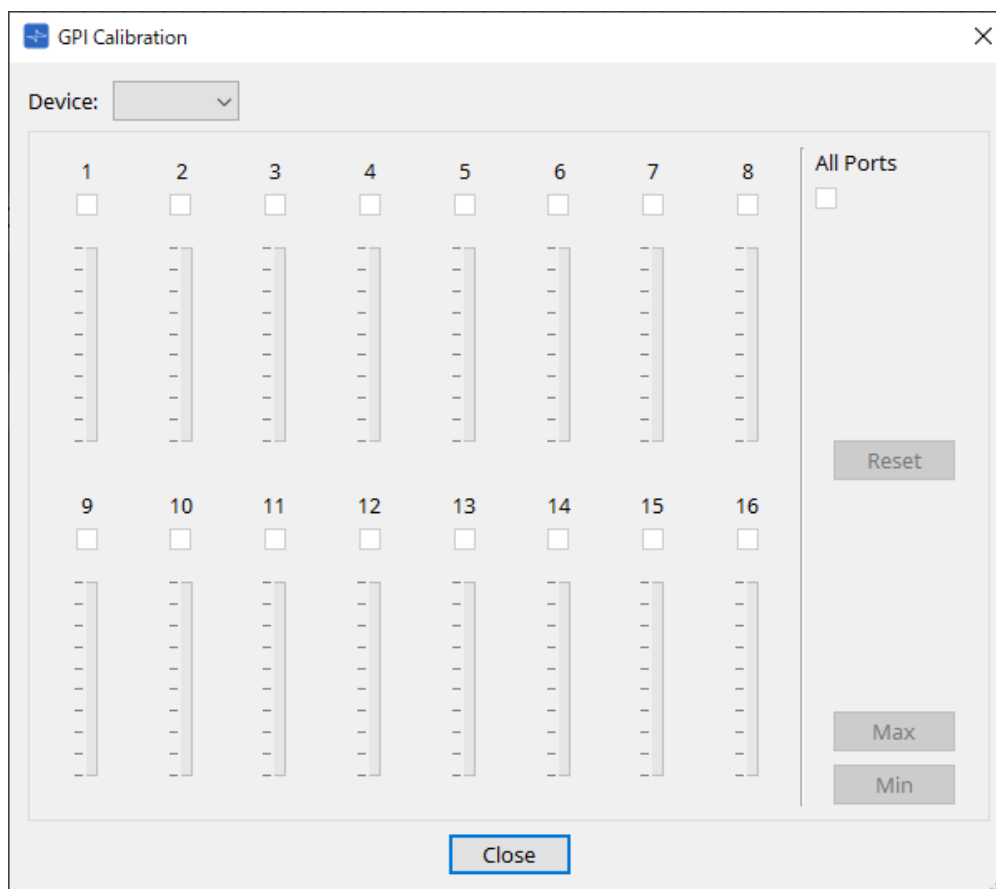
Dies schließt das Dialogfenster.



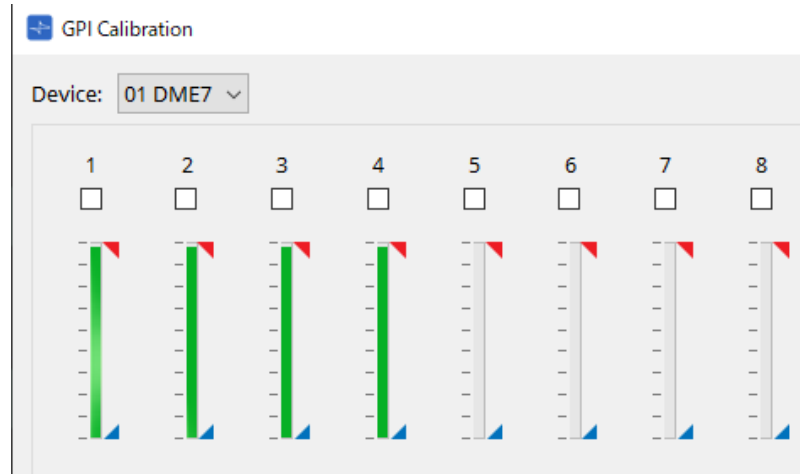
Events, die innerhalb von zwei Stunden vor oder nach Anfang/Ende der Sommerzeit im Dialogfenster „Scheduler“ zugewiesen werden, werden nicht korrekt ausgeführt.

10.19. Dialogfenster „GPI Calibration“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [GPI Calibration]. Hier können Sie den Erkennungsbereich für die Eingangsspannung des [GPI]-Anschlusses des Geräts kalibrieren. Nur im Onlinezustand verfügbar. Diese Einstellungen stellen den Erkennungsbereich ein, um die Eingangsspannung des [GPI]-Anschlusses zu stabilisieren.




- **[Device:] (Gerät:)**
Hiermit können Sie ein Zielgerät für die Kalibrierung auswählen.
- **Kontrollkästchen [All Ports] (Alle Ports)**
Hiermit werden die Kontrollkästchen aller Kanäle ausgewählt.
- **Kontrollkästchen [Ch] (Kanal)**
Die Kalibrierung wird auf die Kanäle angewendet, deren Kontrollkästchen aktiviert sind.
- **Kalibrierungsdaten**
Die Eingangsspannung wird in Echtzeit als Grafik dargestellt.




- **[Reset]-Schaltfläche (Zurücksetzen)**

Die Kalibrierung wird für die Kanäle zurückgesetzt, deren Kontrollkästchen aktiviert sind.

- **Schaltfläche [Max]**

Hiermit wird die aktuelle Eingangsspannung der ausgewählten Kanäle auf den maximalen Wert festgelegt. Der maximal festgelegte Wert wird durch  dargestellt.

- **Schaltfläche [Min]**

Hiermit wird die aktuelle Eingangsspannung der ausgewählten Kanäle auf den minimalen Wert festgelegt. Der minimal festgelegte Wert wird durch  dargestellt.

Kalibrierung

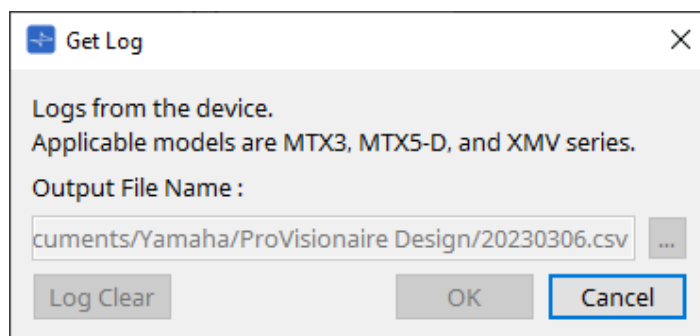
1. **Schließen Sie Ihr externes Gerät an den [GPI]-Anschluss des DME7/MTX-Geräts an.**
2. **Aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Kanalnummern, für die Sie die Kalibrierung durchführen möchten.**
Wenn Sie alle Kanäle auswählen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen [All Ports].
3. **Um den Erkennungsbereich anzugeben, erhöhen Sie den Eingang vom externen Gerät bis zum Maximum und klicken Sie auf die Schaltfläche [Max]. Verringern Sie dann den Eingang bis zum Minimum und klicken Sie auf die Schaltfläche [Min].**
So geben Sie den optimalen Erkennungsbereich für Spannungsabfall aufgrund der Verkabelung oder technischen Daten Ihrer Geräte an.



- Der Schwellenwert für das Ein-/Ausschalten ist der mittlere Wert zwischen den maximalen und minimalen Eingangsspannungswerten (Summe aus maximalem und minimalem Wert, geteilt durch 2). Um Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie einen ausreichenden Erkennungsbereich ermöglichen.
- Wenn die Spannung aufgrund der Kabellänge oder Störungen abgefallen ist, passen Sie die Werte für maximale und minimale Eingangsspannung an. Da die Spannung instabil werden kann, konfigurieren und richten Sie Ihren externen Schaltkreis so ein, dass ein ausreichender Abstand zwischen den maximalen und minimalen Werten gewährleistet ist.

10.20. Dialogfenster „Get Log from Devices“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [Get Log from Devices]. Ein Eintrag des Betriebs des MTX-Geräts bzw. XMV-Systems wird als „Log“ im internen MTX-Gerät/XMV-Speicher gespeichert. In diesem Dialogfenster können Sie die Logs aller MTX-Geräte und XMV-Einheiten in dem mit Ihrem Computer verbundenen Teilnetz ausgeben und als Datei speichern. Die Log-Datei hat das .csv-Format.



- **Textfeld [Output File Name:] (Name der Ausgabedatei:)**
Zeigt den Ort (absoluten Pfad), in dem die Log-Datei gespeichert wird. Sie können dies auch direkt eingeben.
- **[...]-Schaltfläche**
Hiermit wird der Datei-Browser geöffnet und die als Log ausgegebene Datei ausgewählt.
- **Schaltfläche [Log Clear] (Protokoll löschen)**
Hiermit wird das Log für alle Geräte im Teilnetz gelöscht.
- **[OK]-Schaltfläche**
Hiermit wird die Log-Datei ausgegeben und das Dialogfenster geschlossen.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Hiermit wird die Ausgabe der Log-Datei abgebrochen und das Dialogfenster geschlossen.

10.21. RM Series Settings > Dialogfenster „Sign up“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [RM Series Settings] und dann auf [Sign up...].

In diesem Dialogfenster können Sie das Anfangspasswort für eine RM-Einheit festlegen.

Um das Gerät von ProVisionaire Design zu steuern, müssen Sie ein Anfangspasswort festlegen.

- **Geräteliste**

Zeigt RM-Einheiten im Netzwerk an, für die noch kein Anfangspasswort festgelegt wurde.

- **Unit ID/Model/Device Name (Geräte-ID, Modell, GeräteName)**

Diese Spalten geben die Unit ID, die Modellbezeichnung und den Namen des Geräts an.

Um den Gerätenamen zu ändern, verwenden Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ im Bereich „Properties“ das Feld [Device Name].

- **Textfeld [Password] (Passwort)**

Geben Sie hier ein Passwort ein (4–16 alphanumerische Zeichen).

- **Kontrollkästchen [Display a message when you discover a device that is not signed up or logged in.]**

Wenn dieses Element aktiviert ist und ProVisionaire Design Geräte erkennt, für die noch kein Anfangspasswort festgelegt wurde oder die noch nicht angemeldet sind, wird automatisch das Dialogfenster „Sign Up“ oder „Login“ angezeigt.

10.22. RM Series Settings > Dialogfenster „Login“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [RM Series Settings] und dann auf [Login...].

Sie müssen sich anmelden, um die Geräte über ProVisionaire Design steuern zu können.

The screenshot shows a dialog box titled "Login". At the top, there is a "Password" text input field. Below the password field is a table with three columns: "Unit ID", "Model", and "Device Name". The table is currently empty. Below the table, there is a checkbox labeled "Display a message when you discover a device that is not signed up or logged in." and two buttons: "Login" and "Close".

- **Textfeld [Password] (Passwort)**

Geben Sie hier ein Passwort ein (4–16 alphanumerische Zeichen).

- **Geräteliste**

- **Unit ID/Model/Device Name (Geräte-ID, Modell, Gerätename)**

Diese Spalten geben die Unit ID, die Modellbezeichnung und den Namen des Geräts an.

Um den Gerätenamen zu ändern, verwenden Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ im Bereich „Properties“ das Feld [Device Name].

- **Kontrollkästchen [Display a message when you discover a device that is not signed up or logged in.]**

Wenn dieses Element aktiviert ist und ProVisionaire Design Geräte erkennt, für die noch kein Anfangspasswort festgelegt wurde oder die noch nicht angemeldet sind, wird automatisch das Dialogfenster „Sign Up“ oder „Login“ angezeigt.

- **Schaltfläche [Login]**

Hiermit wird die Anmeldung ausgeführt und das Dialogfenster geschlossen.

- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**

Hiermit wird die Anmeldung abgebrochen und das Dialogfenster geschlossen.



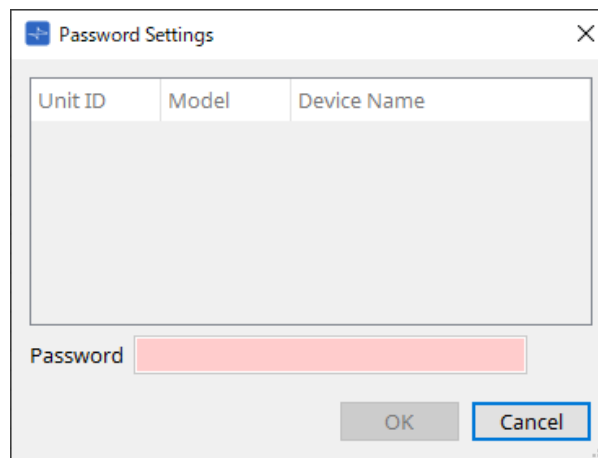
Wenn die Einstellung „Enable SCP remote control access“ für ein Gerät deaktiviert wurde, wird sie automatisch beim Anmelden aktiviert.

Um diese Einstellung zu deaktivieren, wählen Sie Menü [System] > RM Series Settings > Enable SCP remote control access.

10.23. RM Series Settings > Dialogfenster „Password Settings“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [RM Series Settings] und dann auf [Password Settings].

In diesem Dialogfenster können Sie das Passwort für die Geräte ändern.



- **Geräteliste**

Zeigt das angemeldete Gerät in der Liste an.

- **Unit ID/Model/Device Name (Geräte-ID, Modell, Gerätename)**

Diese Spalten geben die Unit ID, die Modellbezeichnung und den Namen des Geräts an. Um den Gerätenamen zu ändern, verwenden Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ im Bereich „Properties“ das Feld [Device Name].

- **Textfeld [Password] (Passwort)**

Geben Sie hier ein Passwort ein (4–16 alphanumerische Zeichen). Hiermit wird das bestehende Passwort für alle Geräte mit dem neuen Passwort überschrieben.

- **[OK]-Schaltfläche**

Hiermit wird das Passwort festgelegt und das Dialogfenster geschlossen.

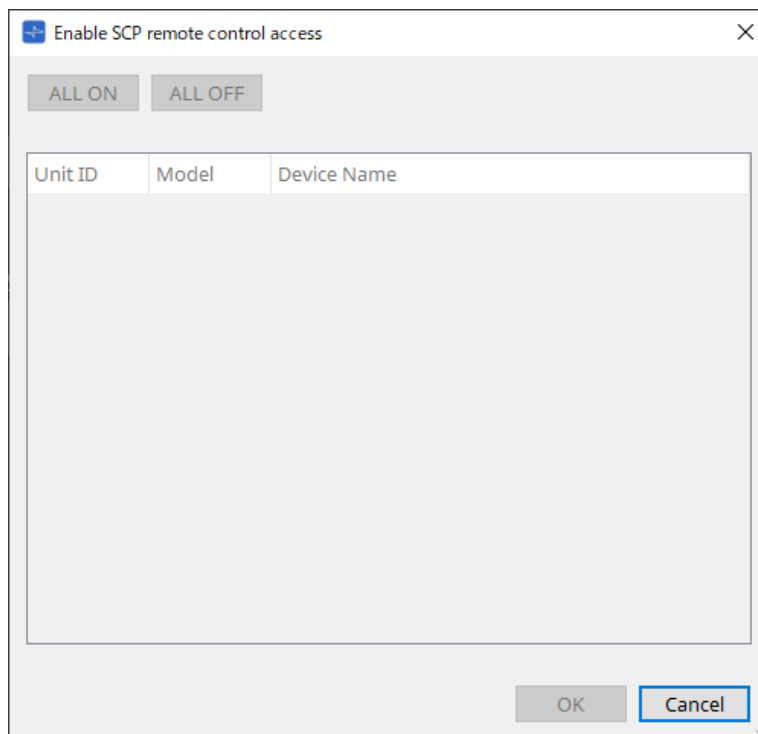
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Hiermit wird das geänderte Passwort verworfen und das Dialogfenster geschlossen.

10.24. RM Series Settings > Dialogfenster „Enable SCP remote control access“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste im Menü [System] auf [RM Series Settings] und dann auf [Enable SCP remote control access] (Fernbedienungszugriff für SCP aktivieren).

Um die Einstellungen über einen Controller (wie ProVisionaire Design) ändern zu können, müssen Sie die Einstellung „Enable SCP remote control access“ aktivieren.



- **Geräteliste**

- **Unit ID/Model/Device Name (Geräte-ID, Modell, GeräteName)**

Diese Spalten geben die Unit ID, die Modellbezeichnung und den Namen des Geräts an.

Um den Gerätenamen zu ändern, verwenden Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ im Bereich „Properties“ das Feld [Device Name].

- **[ALL ON]-Schaltfläche**

Hiermit werden alle Geräte ausgewählt.

- **[ALL OFF]-Schaltfläche**

Hiermit werden alle Geräte abgewählt.

- **Kontrollkästchen**

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren und auf [OK] klicken, wird die Einstellung „Enable SCP remote control access“ aktiviert.

- **[OK]-Schaltfläche**

Hiermit wird die Einstellung aktiviert und das Dialogfenster geschlossen.

- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Hiermit wird die Einstellung verworfen und das Dialogfenster geschlossen.

10.25. Dialogfenster „Linked Presets Manager“

Um dieses Fenster zu öffnen, klicken Sie in der Werkzeugleiste auf .

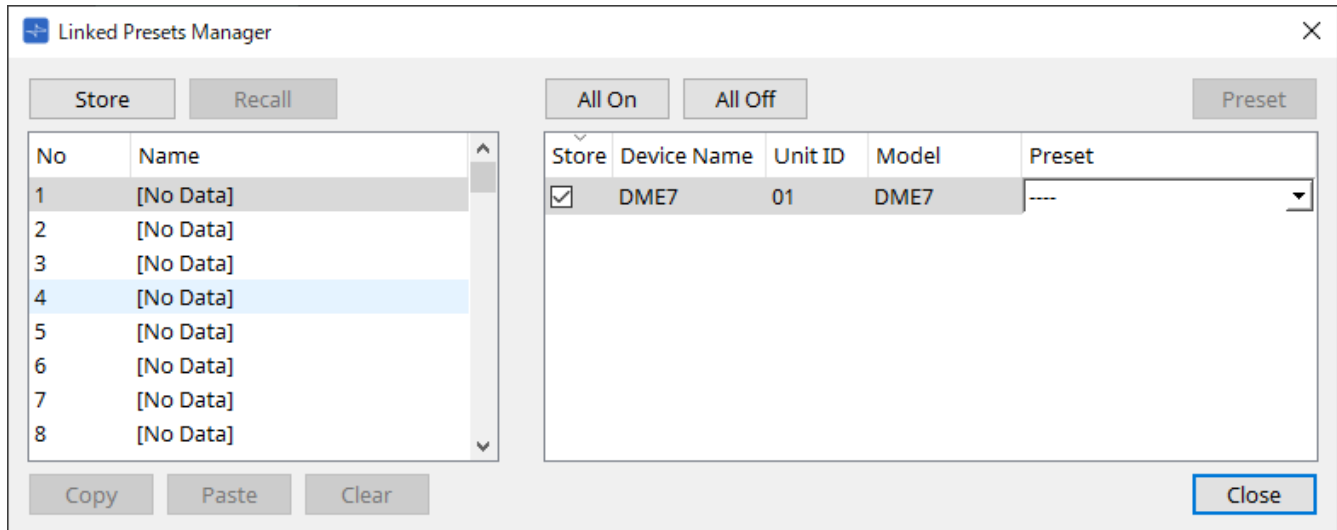
Sie können Presets und Snapshots für jedes Gerät gemeinsam speichern oder abrufen.

Eine Gruppe beliebiger Presets für jedes Gerät wird als „Linked Preset“ bezeichnet.

In diesem Dialogfenster können Sie die Presets für die Geräte einem Linked Preset zuweisen.



Die DZR-Serie/DXS-XLF-Serie kann im Offlinezustand weder gespeichert noch abgerufen werden.



Die grundlegende Verwendung ist wie folgt.

1. **Wählen Sie in der Liste links das Link Preset für das Speicherziel aus.**
2. **Aktivieren Sie in der Liste rechts die Kontrollkästchen für die Geräte, die Sie speichern möchten.**
3. **Klicken Sie auf die Schaltfläche [Store] (Speichern).**
Das Preset wird unter der in Schritt 1 ausgewählten Nummer für jedes Gerät gespeichert, das Sie in Schritt 2 ausgewählt haben.
Um ein Gerät als Ziel von Linked Presets zu entfernen, wählen Sie [---] in der Spalte [Preset] der Liste rechts aus.
Speichern Sie für den DME7 zunächst ein Linked Preset und wählen Sie dann in der Spalte „Preset“ einen gespeicherten Snapshot aus.

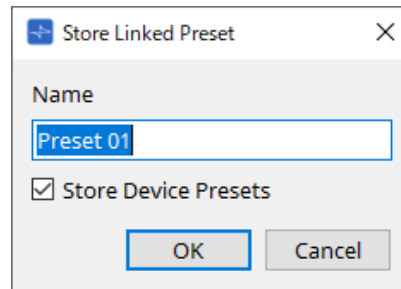
Wenn Sie für jedes Gerät vorher Presets angegeben haben, gehen Sie wie folgt vor.

1. **Wählen Sie in der Liste links das Link Preset für das Speicherziel aus.**
2. **Deaktivieren Sie in der Liste rechts das Kontrollkästchen des Geräts, für das ein Preset angegeben wurde.**
3. **Wählen Sie in der Liste rechts das [Preset] des Geräts aus, für das es bereits gespeichert wurde.**
4. **Klicken Sie auf die Schaltfläche [Store] (Speichern).**
 - **[Store]-Schaltfläche (Speichern)**
Speichern Sie das Linked Preset. Wenn Sie in einem leeren Linked Preset speichern, wird das Dialogfenster „Store Linked Preset“ angezeigt.
 - **[Recall]-Schaltfläche (Abrufen)**
Hiermit wird das ausgewählte Linked Preset abgerufen.
 - **Link Preset-*Feld***
Hiermit wird das Linked Preset zum Speichern oder Abrufen ausgewählt.

- **[Copy]-Schaltfläche (Kopieren)**
Hiermit wird das ausgewählte Linked Preset kopiert.
- **[Paste]-Schaltfläche (Einfügen)**
Hiermit wird das kopierte Linked Preset in das ausgewählte Linked Preset eingefügt.
- **[Clear]-Schaltfläche (Löschen)**
Hiermit wird das ausgewählte Linked Preset gelöscht.
- **[All On]-Schaltfläche**
Hiermit wird das Kontrollkästchen [Store] aller Geräte in der Liste aktiviert.
- **[All Off]-Schaltfläche**
Hiermit wird das Kontrollkästchen [Store] aller Geräte in der Liste deaktiviert.
- **[Preset]-Schaltfläche**
Zeigt die Gerätearbeitsfläche des aktuell ausgewählten Geräts an.
- **Geräteliste**
Zeigt eine Liste der im Projekt registrierten Geräte mit Preset-Funktionalität.
 - **Kontrollkästchen [Store] (Speichern)**
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird das im Listenfeld [Preset] ausgewählte Preset auf Geräten überschrieben/gespeichert, deren Kontrollkästchen [Store] in der Geräteliste aktiviert ist. Wenn das Listenfeld [Preset] = [---] ist, wird es im Preset mit derselben Nummer wie das Linked Preset überschrieben/gespeichert.
Wenn unter der Preset-Nummer des Geräts bereits Einstellungen gespeichert sind und diese Preset-Nummer im Listenfeld [Preset] ausgewählt ist, entfernen Sie das Häkchen.
 - **Device Name/Unit ID/Model (Gerätename, Geräte-ID, Modell)**
Diese Spalten geben den Namen, die Unit ID und die Modellbezeichnung des Geräts an.
Um den Gerätenamen zu ändern, verwenden Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ im Bereich „Properties“ das Feld [Device Name].
 - **[Preset]-Listenfeld**
Wählen Sie das Preset des Geräts aus, das Sie mit dem Linked Preset verknüpfen möchten.
Sie können die Preset-Nummer nach dem Speichern ändern. Wenn Sie es vom Linked Preset-Abruf ausschließen möchten, wählen Sie [---] aus.
- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**
Dies schließt das Dialogfenster.

10.26. Dialogfenster „Store Linked Preset“

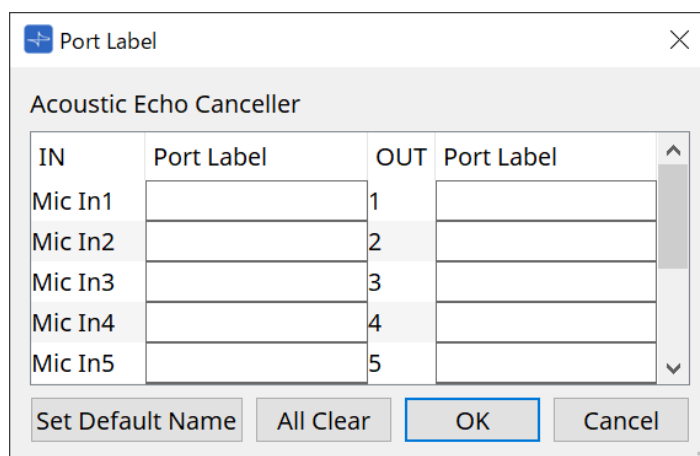
Klicken Sie im Fenster „Linked Presets Manager“ auf die Schaltfläche [Store], um auf diesen Dialog zuzugreifen.



- **[Name]-Textfeld**
Geben Sie einen Namen für das Linked Preset ein. Standardmäßig ist dies „Preset + Preset-Nummer“. Sie können nicht speichern, wenn das Feld mit den Linked Preset-Namen leer ist.
- **Kontrollkästchen [Store Device Presets] (Geräte-Presets speichern)**
Bei Deaktivierung dieses Kontrollkästchens ist das Kontrollkästchen in der Liste rechts neben dem Fenster „Linked Presets Manager“ deaktiviert und das Preset des Geräts wird nicht überschrieben/gespeichert.
Wenn Sie vorher Einstellungen unter der Preset-Nummer des Geräts gespeichert haben, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein Überschreiben zu verhindern. Die Einstellungen werden mit deaktiviertem Kontrollkästchen [Store] gespeichert.
- **[OK]-Schaltfläche**
Hiermit wird das Linked Preset angegeben und das Dialogfenster geschlossen.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Hiermit wird das Dialogfenster geschlossen, ohne das Linked Preset anzugeben.

10.27. Port-Label-Dialogfeld

Klicken Sie bei ausgewähltem Port auf den „Label“-Wert im Properties-Bereich, um ihn anzuzeigen. Alle Port-Namen der Komponenten, einschließlich des ausgewählten Ports, können auf einmal bearbeitet werden.



- **Komponentenname**
Der Name der Komponente, die den ausgewählten Port enthält, wird oben in der Liste angezeigt.
- **[IN]/[OUT]-Feld**
Zeigt den voreingestellten Namen des Anschlusses an.
- **[Port Label]-Feld (Port-Bezeichnung)**
Zeigt den Port-Namen an bzw. bearbeitet ihn. Drücken Sie <Enter>, um die Eingabe zu bestätigen und den Fokus auf den nächsten Port zu verschieben. Der Fokus kann auch mit den Cursortasten verschoben werden.
- **Schaltfläche [Set Default Name] (Standardnamen festlegen)**
Legt den Standardnamen (den im Feld [IN]/[OUT] angezeigten Namen) im Feld [Port Label] fest.
- **[All Clear]-Schaltfläche (Alle löschen)**
Löscht alle Port-Namen.
- **[OK]-Schaltfläche**
Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Schließt das Dialogfeld, ohne die Einstellungen zu ändern.

11. Kontextmenüs

In manchen Bereichen erscheint nach einem Rechtsklick ein Kontextmenü.

Im Bereich „Devices“ (Geräte), im Bereich „Network“ (Netzwerk) und in der „Bird's Eye“-Ansicht (Vogelperspektive) wird kein Kontextmenü angezeigt.

11.1. Registerkarten auf der Arbeitsfläche

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Registerkarte auf der Arbeitsfläche klicken.

Menü	Inhalt
[Close]	Schließt die Arbeitsfläche.

11.2. Arbeitsfläche „Project“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Arbeitsfläche „Project“ klicken.

Menü	Inhalt
[Paste] (Einfügen)	Hiermit wird das kopierte Objekt auf der Arbeitsfläche eingefügt.
[Select All] (Alle auswählen)	[All] (Alles) Wählt alle Objekte auf der Arbeitsfläche aus. Wenn Sie die Geräte in einer Gerätegruppe auswählen möchten, wählen Sie die Gerätegruppe aus und wählen Sie dann [All] (Alles).
	[All Devices] (Alle Geräte) Wählt alle Geräte auf der Arbeitsfläche aus. Wenn Sie die Geräte in einer Gerätegruppe auswählen möchten, wählen Sie die Gerätegruppe aus und wählen Sie dann [All Devices] (Alle Geräte).
	[All Wires] (Alle Kabel) Wählt alle Kabel auf der Arbeitsfläche aus. Wenn Sie die Kabel in einer Gerätegruppe auswählen möchten, wählen Sie die Gerätegruppe aus und wählen Sie dann [All Wires] (Alle Kabel).
	[All Graphics] (Alle Grafiken) Wählt alle Grafiken auf der Arbeitsfläche aus. Wenn Sie die Grafiken in einer Gerätegruppe auswählen möchten, wählen Sie die Gerätegruppe aus und wählen Sie dann [All Graphics] (Alle Grafiken).
[Close All Editor Windows] (Alle Editor-Fenster schließen)	Hiermit werden alle Editoren geschlossen.
[Snap to Grid] (An Raster ausrichten)	Wenn hier ein Häkchen gesetzt ist, werden Objekte am Raster der Arbeitsfläche ausgerichtet.

11.2.1. Gerät auf der Arbeitsfläche „Project“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät auf der Arbeitsfläche „Project“ klicken.

Menü	Inhalt
[Open Device] (Gerät öffnen)	Wenn dieses Element mit einem Häkchen versehen ist, werden die Ausgangsbuchsen des Geräts angezeigt. Dies entspricht der Verwendung der Schaltfläche [+] oben links auf dem Gerät. Dieses Menü ist nur für Leistungsverstärker bestimmt.
[Open Device Sheet] (Gerätearbeitsfläche öffnen)	Hiermit wird die Gerätearbeitsfläche des Geräts geöffnet. Dies entspricht einem Doppelklick auf das Gerät.
[Identify]	Hiermit wird bewirkt, dass die Anzeigen des Verstärkers einige Sekunden blinken.
[Alert Information] (Alarminformationen)	Bei Ausführung auf einem Gerät mit rotem Text wird das Dialogfenster „Alert“ (Warnung) angezeigt.
[Cut] (Ausschneiden)	Hiermit wird das Gerät in den Kopierpuffer verschoben.
[Copy] (Kopieren)	Kopiert den Verstärker mitsamt seiner Parametereinstellungen.
[Paste] (Einfügen)	Dupliziert das Gerät inklusive seiner Parametereinstellungen im Kopierpuffer.
[Paste Parameters] (Parameter einfügen)	Wenn Sie ein bestehendes Gerät auswählen und dieses ausführen, werden die kopierten Geräteparameter übernommen.
[Duplicate]	Dupliziert das Gerät inklusive seiner Parametereinstellungen.
[Delete] (Löschen)	Löscht das Gerät.
[Add to Link Group]	Hiermit werden die Kanäle des Geräts in einer Link Group registriert.
[Create Device Group] (Gerätegruppe erstellen)	Registriert die ausgewählten Objekte in einer Gerätegruppe.
[Bring to Front]	Hiermit wird die Geräteanzeige in den Vordergrund verschoben.
[Send to Back]	Hiermit wird die Geräteanzeige in den Hintergrund verschoben.
[Device Mute]	Hiermit wird das Gerät stummgeschaltet.

11.2.2. Lautsprecher auf der Arbeitsfläche „Project“

Wenn Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ mit der rechten Maustaste auf einen Lautsprecher klicken, wird das folgende Kontextmenü angezeigt, wobei je nach angeschlossenem Gerät Menüelemente vorhanden sein oder fehlen können.

Menü	Inhalt
[Open Speaker] (Lautsprecher öffnen)	Wenn dieses Element mit einem Häkchen versehen ist, werden die Eingangsbuchsen des Lautsprechers angezeigt. Dies entspricht der Verwendung der Schaltfläche [+] oben links am Lautsprecher.
[Open Speaker Editor] (Editor für Lautsprecher öffnen)	Öffnet den „ Speaker Editor “. Dies entspricht einem Doppelklick auf den Lautsprecher.
[Open Multiple Speaker Editor] (Editor für mehrere Lautsprecher öffnen)	Wenn mehrere Lautsprecher ausgewählt sind, wird der „ Multiple Speaker Editor “ geöffnet. Ist ein einzelner Lautsprecher ausgewählt, öffnet sich der „ Speaker Editor “.
[Recall Speaker Preset(s)] (Lautsprechervoreinstellung(en) abrufen)	Öffnet das Dialogfenster „Recall Speaker Preset(s)“ .

Menü	Inhalt
[Cut] (Ausschneiden)	Hiermit wird der Lautsprecher in den Kopierpuffer verschoben.
[Copy] (Kopieren)	Kopiert den Lautsprecher in den Kopierpuffer.
[Paste] (Einfügen)	Dupliziert den Lautsprecher im Kopierpuffer, einschließlich seiner Parametereinstellungen.
[Duplicate]	Dupliziert den Lautsprecher.
[Delete] (Löschen)	Löscht den Lautsprecher.
[Add to Link Group]	Wenn der Lautsprecher an einen Verstärker angeschlossen ist, wird der Kanal des angeschlossenen Verstärkers registriert.
[Create Device Group] (Gerätegruppe erstellen)	Registriert die ausgewählten Objekte in einer Gerätegruppe.
[Bring to Front]	Hiermit wird die Lautsprecheranzeige in den Vordergrund verschoben.
[Send to Back]	Hiermit wird die Lautsprecheranzeige in den Hintergrund verschoben.

11.2.3. Gerätegruppe auf der Arbeitsfläche „Project“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Gerätegruppe auf der Arbeitsfläche „Project“ klicken.

Menü	Inhalt
[Open Group Editor] (Gruppeneditor öffnen)	Öffnet den „ Group Editor “.
[Cut] (Ausschneiden)	Hiermit wird die Gerätegruppe in den Kopierpuffer verschoben.
[Copy] (Kopieren)	Kopiert die Gerätegruppe in den Kopierpuffer.
[Paste] (Einfügen)	Dupliziert die Gerätegruppe im Kopierpuffer.
[Paste to Device Group] (In Gerätegruppe einfügen)	Dupliziert die Gerätegruppe im Kopierpuffer innerhalb der Gerätegruppe.
[Delete] (Löschen)	Löscht die Gerätegruppe.
[Select All] (Alle auswählen)	[All] (Alles) Wählt alle Objekte in der Gerätegruppe aus.
	[All Devices] (Alle Geräte) Wählt alle Geräte in der Gerätegruppe aus.
	[All Wires] (Alle Kabel) Wählt alle Kabel in der Gerätegruppe aus.
	[All Graphics] (Alle Grafiken) Wählt alle Objekte in der Gerätegruppe aus.
[Linked Presets Manager for Group] (Manager für verknüpfte Voreinstellungen für Group)	Öffnet das Fenster „Linked Presets Manager for Group“ (Manager für verknüpfte Voreinstellungen für Group) mit den Geräten in der Gerätegruppe als Ziel. Einzelheiten finden Sie unter Dialogfenster „Linked Presets Manager“ .

Menü	Inhalt
[Unpack Device Group] (Gerätegruppe entpacken)	Bricht die Gerätegruppe ab.
[Bring to Front]	Hiermit wird die Anzeige der Gerätegruppe in den Vordergrund verschoben.
[Send to Back]	Hiermit wird die Anzeige der Gerätegruppe in den Hintergrund verschoben.

11.2.4. Text, Linie oder Polygon auf der Arbeitsfläche „Project“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ mit der rechten Maustaste auf eine Grafik wie beispielsweise Text, Linie oder Polygon klicken.

Menü	Inhalt
[Cut] (Ausschneiden)	Hiermit wird die Grafik in den Kopierpuffer verschoben.
[Copy] (Kopieren)	Kopiert die Grafik in den Kopierpuffer.
[Paste] (Einfügen)	Dupliziert die Grafik im Kopierpuffer.
[Duplicate]	Dupliziert die Grafik.
[Delete] (Löschen)	Löscht die Grafik.
[Create Device Group] (Gerätegruppe erstellen)	Registriert die ausgewählte Grafik in einer Gerätegruppe.
[Bring to Front]	Hiermit wird die Grafikanzeige in den Vordergrund verschoben.
[Send to Back]	Hiermit wird die Grafikanzeige in den Hintergrund verschoben.

11.2.5. Kabel auf der Arbeitsfläche „Project“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Kabel auf der Arbeitsfläche „Project“ oder auf eine Gerätearbeitsfläche klicken; jedoch werden nicht immer alle Menüelemente angezeigt.

Menü	Inhalt
[Delete] (Löschen)	Hiermit wird das Kabel gelöscht.
[Bring to Front]	Hiermit wird das ausgewählte Kabel in den Vordergrund verschoben.
[Send to Back]	Hiermit wird das ausgewählte Kabel in den Hintergrund verschoben.
[Insert Node]	Hiermit wird dem Kabel ein Knoten hinzugefügt.
[Remove Segment]	Löscht das Kabelsegment zwischen Knoten.

11.2.6. Bereich „Network“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät klicken.

Menü	Inhalt
[Alert Information] (Alarminformationen)	Bei Ausführung auf einem Gerät mit rotem Text wird das Dialogfenster „Alert“ (Warnung) angezeigt.
[Identify]	Hiermit wird bewirkt, dass die Anzeigen des Verstärkers einige Sekunden blinken.
[Sign Up] (Anmelden) (nur RM-Serie)	Öffnet das Dialogfenster „RM Series Settings > Sign up“.
[Login] (Anmelden) (nur RM-Serie)	Öffnet das Dialogfenster „RM Series Settings > Log In“.

11.3. Gerätearbeitsfläche

11.3.1. Komponenten und Komponenteneditoren auf der Gerätearbeitsfläche

Wenn Sie mit der rechten Maustaste woanders klicken als auf einen Komponenten-Controller bzw. wenn Sie auf eine Komponente klicken, wird das folgende Kontextmenü angezeigt (aber nicht alle Elemente für alle Komponenten).

Menü	Inhalt
[Open Component Editor] (Komponenteneditor öffnen)	Hiermit wird der Komponenteneditor geöffnet.
[Copy] (Kopieren)	Hiermit werden die Parametereinstellungen des Komponenteneditors kopiert.
[Paste Parameters] (Parameter einfügen)	Übernimmt die kopierten Parametereinstellungen des Komponenteneditors.

12. Allgemeine Bedienvorgänge für Gerätearbeitsflächen



Die folgenden Vorgänge gelten gemeinsam für alle Gerätearbeitsflächen.

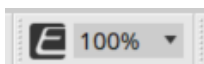
12.1. Bedienvorgänge im Komponenteneditor

Um den Komponenteneditor zu öffnen, doppelklicken Sie oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf der Gerätearbeitsfläche und wählen Sie [Open Component Editor].

Einzelheiten zu den Kontextmenüs finden Sie unter „[Kontextmenüs](#)“.

Wenn Sie innerhalb eines einzelnen Fensters zwischen Komponenteneditoren wechseln möchten, klicken Sie auf

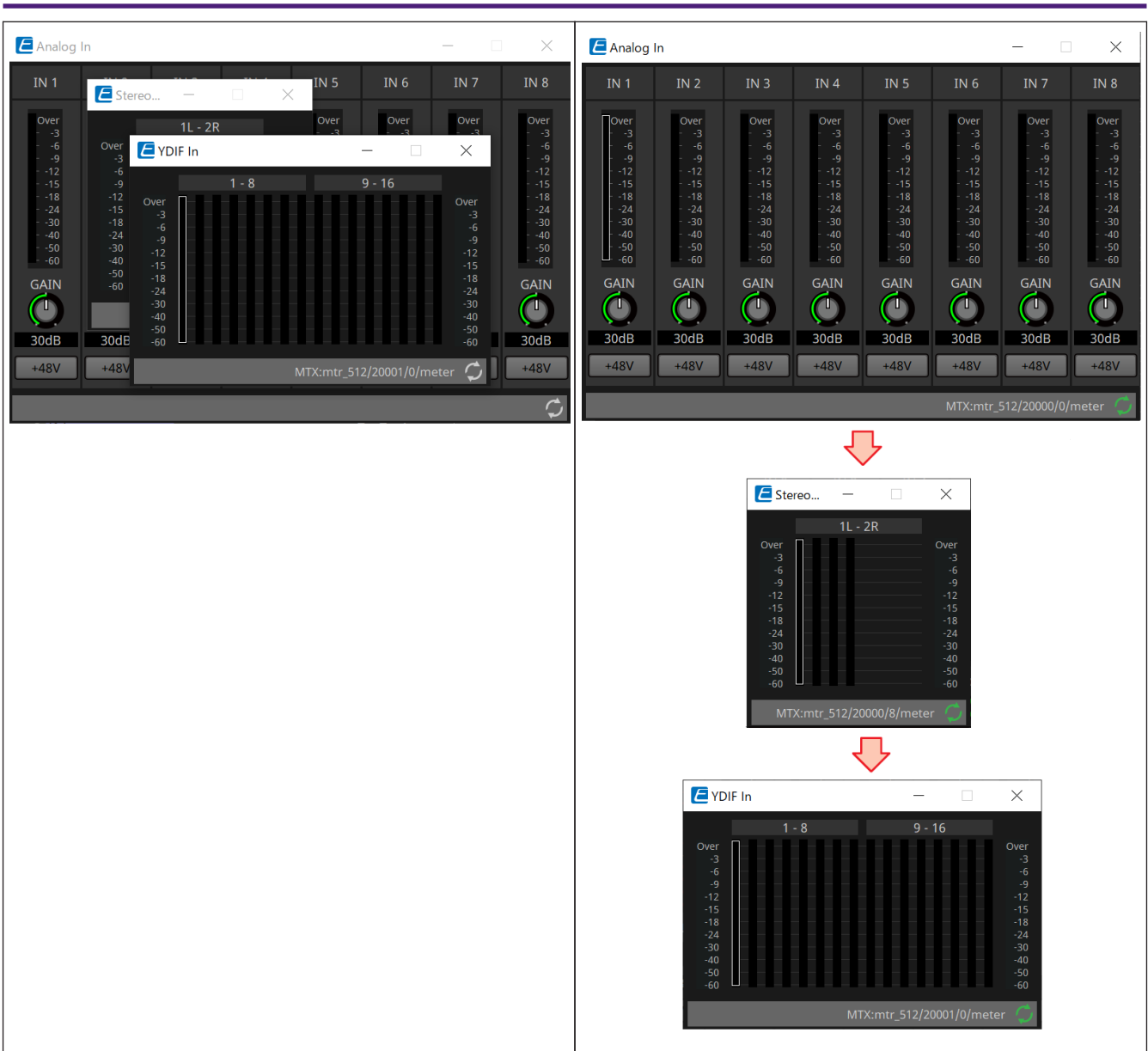
das Recycling-Symbol () unten rechts im Komponenteneditor, sodass es grün wird (). Wenn Sie einen anderen Komponenteneditor öffnen, ändert sich die Anzeige des Komponenteneditors im Vordergrund.



Sie können das Vergrößerungsverhältnis für den Editor einstellen.

Wählen Sie zwischen 50, 75, 100, 150 oder 200.

Wenn das Recycling-Symbol grau ist	Wenn das Recycling-Symbol grün ist
------------------------------------	------------------------------------



12.2. Bearbeiten der Parameter

Hier erläutern wir, wie man die Parameter im Komponenteneditor bearbeitet.

• Drehregler

Es gibt mehrere Möglichkeiten, einen Drehreglerparameter zu bearbeiten.

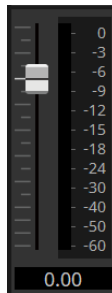
- Wählen Sie den Drehregler aus, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und bewegen Sie den Cursor nach oben oder unten.
- Wählen Sie den Drehregler aus und drehen Sie das Mausrad.
- Wählen Sie den numerischen Anzeigebereich aus, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und bewegen Sie den Cursor nach oben oder unten.
- Wählen Sie den numerischen Anzeigebereich aus und drehen Sie das Mausrad.
- Doppelklicken Sie auf den numerischen Anzeigebereich und geben Sie direkt einen Zahlenwert ein.
- Verwenden Sie <Alt>+ Klick, um den Nominalwert festzulegen.



• Schieberegler

Es gibt mehrere Methoden, Schiebereglerparameter wie z. B. Fader zu bearbeiten.

- Bewegen Sie den virtuellen Griff des Schiebereglers.
- Wählen Sie den Griff des Schiebereglers aus, und drehen Sie innerhalb des Rahmens das Mausrad.
- Wählen Sie den numerischen Anzeigebereich aus, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und bewegen Sie den Cursor nach oben oder unten.
- Wählen Sie den numerischen Anzeigebereich aus und drehen Sie das Mausrad.
- Doppelklicken Sie auf den numerischen Anzeigebereich und geben Sie direkt einen Zahlenwert ein.
- Verwenden Sie <Alt>+ Klick, um den Nominalwert festzulegen.



• Schaltflächen

Der Parameter einer Schaltfläche ändert sich, wenn Sie auf die Schaltfläche klicken.

Es gibt verschiedene Arten von Schaltflächen. Die Beleuchtungsfarbe unterscheidet sich je nach Funktion.

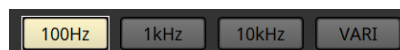
Umschalten einer Funktion zwischen aktiviert und deaktiviert

Die Schaltfläche leuchtet, wenn die Funktion aktiviert ist.



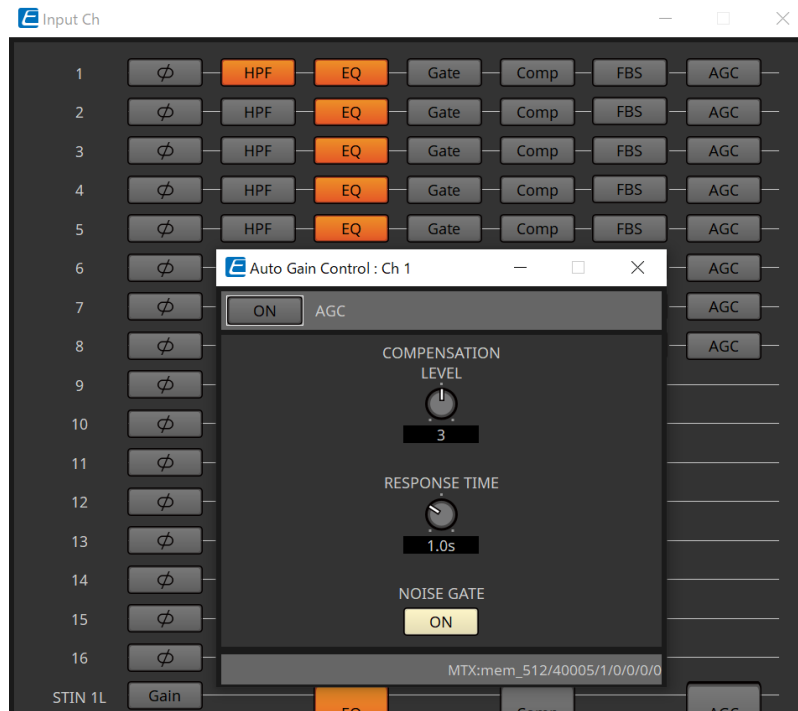
Treffen einer sich gegenseitig ausschließenden Auswahl

In einem Satz von mehreren Schaltflächen werden bei Aktivierung einer Schaltfläche alle anderen Schaltflächen deaktiviert.



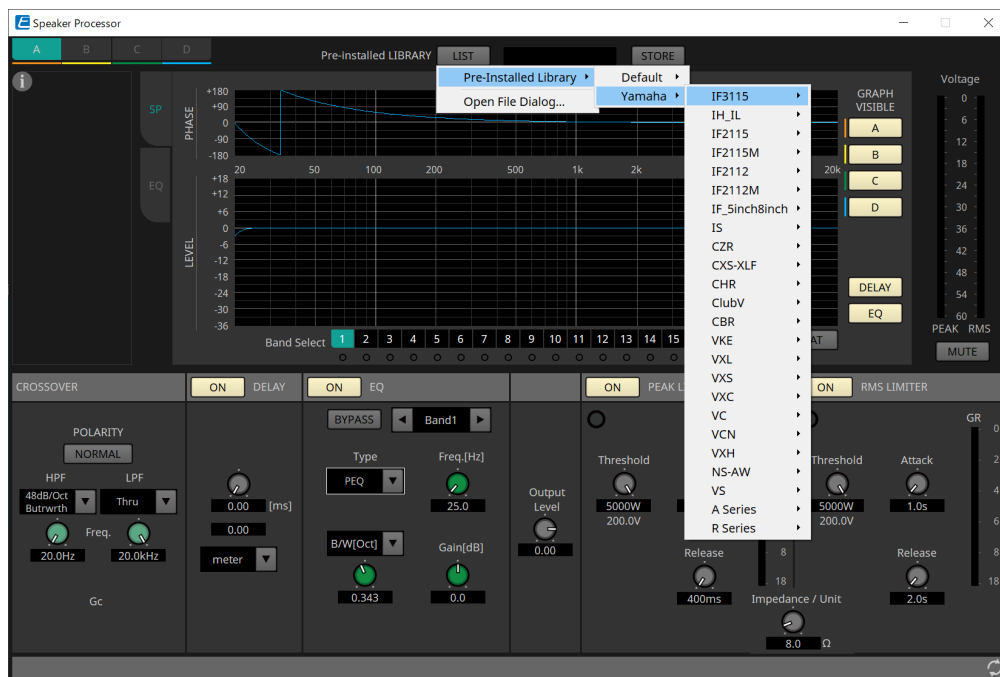
Öffnen eines Fensters für eine Parametereinstellung oder eines weiteren Komponenteneditors

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um ein Fenster für eine Parametereinstellung oder einen weiteren Komponenteneditor zu öffnen.



Anzeigen eines Menüs

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um auf ein Menü zuzugreifen.



12.3. Registrieren von Parametern in ProVisionaire Control PLUS

Sie können die in ProVisionaire Design gespeicherten Geräteparameter, Snapshots und Presets in ProVisionaire Control PLUS speichern.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Komponenteneditor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter auf eine Seite in ProVisionaire Control PLUS und legen Sie ihn ab.
Bereich „Parameters“	Ziehen Sie einen Parameter auf eine Seite in ProVisionaire Control PLUS und legen Sie ihn ab.
Bereich „Preset“/Bereich „Parametersätze“	Ziehen Sie die Voreinstellung/den Snapshot/die Snapshot-Gruppe* per Drag-and-Drop auf die Seite von ProVisionaire Control PLUS. *Die Snapshot-Gruppe ist eine Funktion nur des MRX7-D.
Link Control Editor	Halten Sie < Strg > gedrückt und ziehen Sie Link Control per Drag & Drop auf die ProVisionaire Control PLUS-Seite. *Dies ist eine Funktion nur des MRX7-D.

13. Audioprozessoren DME7

13.1. Übersicht

Der DME7 ist ein frei konfigurierbarer Prozessor, mit dem Sie zum freien Gestalten eines Systems wie gewünscht Komponenten platzieren können.

Der DME7 kann von einem externen Controller wie einem DCP oder MCP1 aus bedient werden.

Auf der Gerätearbeitsfläche des DME7 besteht Ihr Workflow aus der freien Platzierung von **Components (Komponenten)** auf der Arbeitsfläche und der Kompilierung des Ergebnisses mit dem Befehl **Compile**. Danach verwenden Sie in der Kommunikation mit der DME7-Einheit den **Komponenteneditor**, um die Parameter zu bearbeiten.

Die Funktion Trace Signal Path ermöglicht die Anzeige des Signalpfads (**Signalpfadanzeige**). Mithilfe der Funktion Duplicate Port Label (Port-Bezeichnung duplizieren) können Sie den Namen des Start-Ports nacheinander entlang des Signalpfads duplizieren (**Duplizierung des Eingangsport-Namens**).

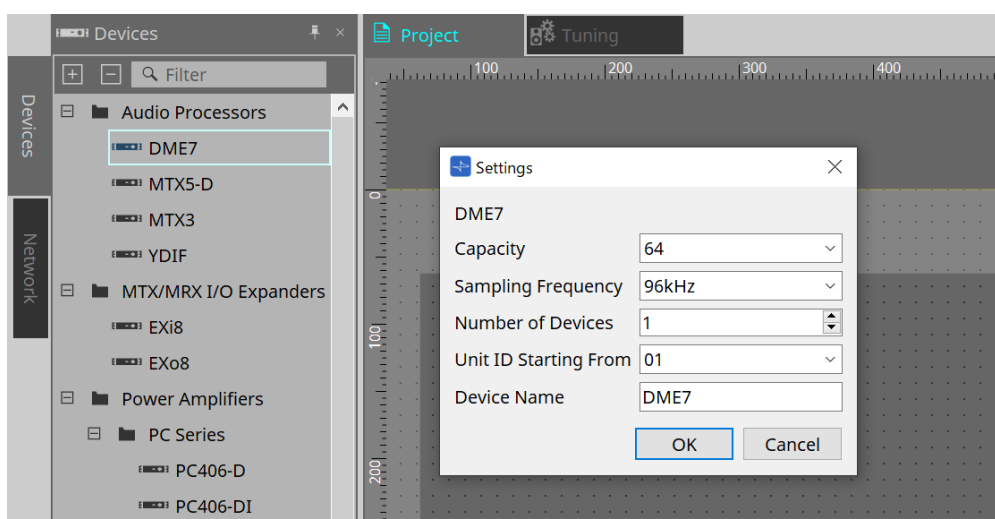
Parameter werden in Form eines **Snapshot** gespeichert/abgerufen. Mehrere zu speichernde/abzurufende Parameter können gruppiert (**Parametersätze**) und für jeden Parametersatz 100 Sätze von Parameterwerten als Snapshots gespeichert werden. Snapshots können auch über eine Fernbedienung abgerufen werden.

Die anfänglichen Werte einer Komponente können zusammen mit Daten, die die Verkabelung zwischen Komponenten angeben, als **Anwender-Style** auf einem Computer gespeichert werden. Indem Sie einen Anwender-Style speichern, müssen Sie nicht bei jeder Platzierung einer Komponente die Einstellungen ändern. Anwender-Styles können auch an einen anderen Computer gesendet werden.

Komponenten und die Kabel zwischen ihnen können als **User Defined Block** zusammengefasst werden. Durch Zusammenfassen mehrerer Komponenten als einzelner Block können Sie die Arbeitsfläche übersichtlicher gestalten oder Blöcke kopieren, um dieselbe Funktionalität für andere Kanäle zu erstellen. Durch Angabe des Modus „View Only“ oder „Protect“ für individuelle Blöcke können Sie Blöcke schützen, wenn „**Protect User Defined Block**“ ausgeführt wird.

13.2. Arbeitsfläche „Project“

Auf dieser Arbeitsfläche können Sie Geräte platzieren. Das folgende Dialogfenster „Settings“ wird angezeigt, wenn Sie versuchen, ein Gerät zu platzieren.

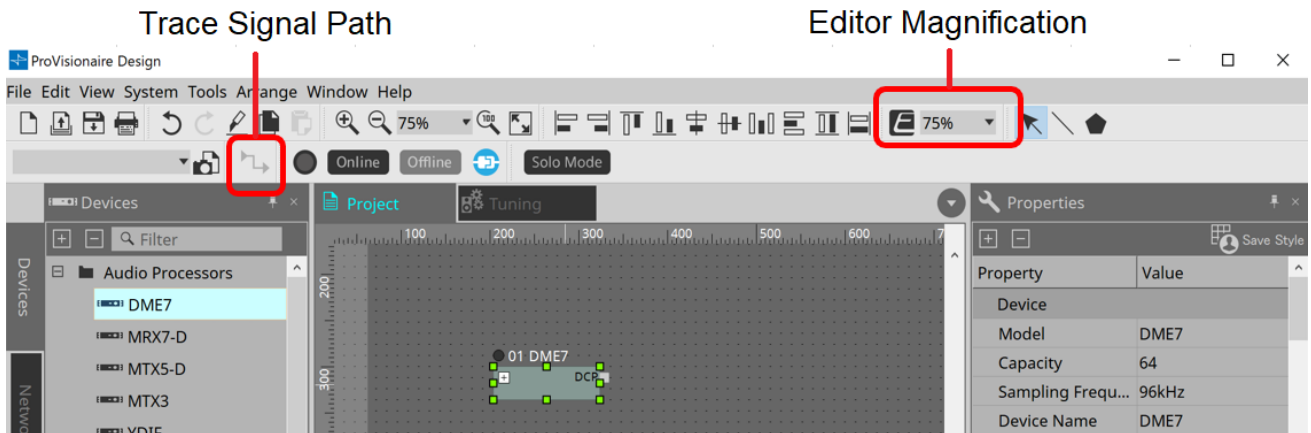


- **Capacity (Kapazität)**

Die Anzahl der Ein- und Ausgänge für die Dante-, Matrix-Mixer- und Router-Komponenten. Wählen Sie zwischen 64, 128, 192 und 256 aus. Passen Sie die Kapazität an die der DME7-Haupteinheit an. Weitere Informationen finden Sie im Bereich „Eigenschaften > Kapazität“.

- **Sampling Frequency (Sampling-Frequenz)**
Gibt die Sampling-Rate für das Gerät an. Wählen Sie zwischen 44,1, 48, 88,2 und 96 kHz aus.
- **Number of Devices (Geräteanzahl)**
Hiermit wählen Sie die Anzahl der auf der Gerätearbeitsfläche zu platzierenden DME7-Einheiten aus.
- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**
Gibt die Unit ID-Nummer des Geräts an, mit der begonnen werden soll.
- **Device Name (Gerätename)**
Hiermit können Sie den Gerätenamen anzeigen und bearbeiten.

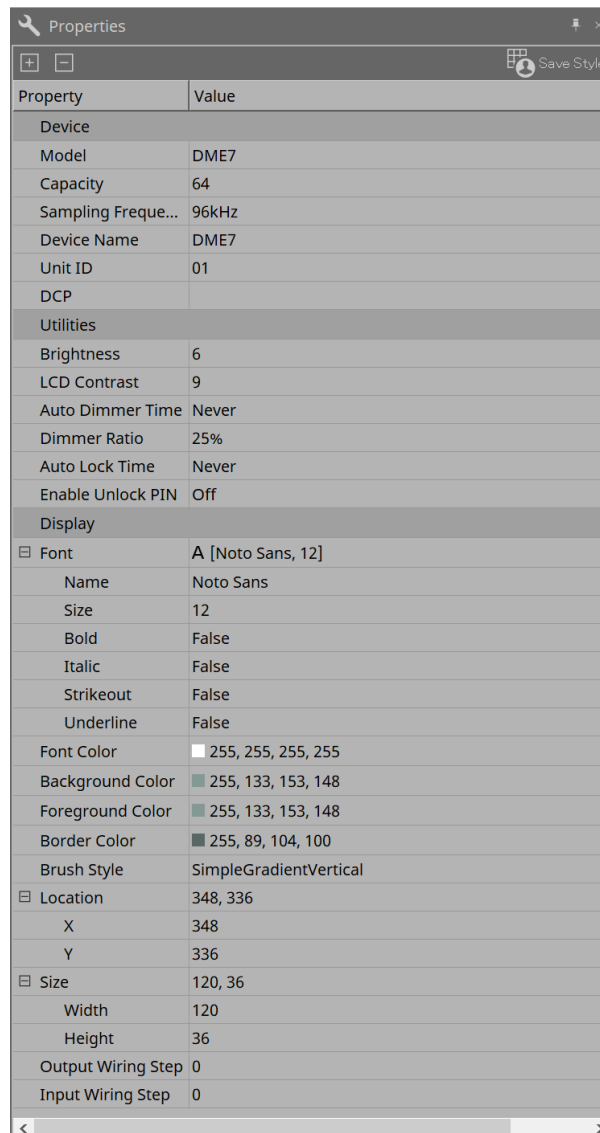
13.2.1. Werkzeugleiste



- **Editor Magnification (Editor-Ansicht vergrößern)**
Hiermit können Sie das Vergrößerungsverhältnis für den Komponenteneditor ändern.
- **Trace Signal Path (Signalpfad verfolgen)**
Wenn Sie einen Anschluss oder ein Kabel auswählen, während dieser Befehl aktiviert ist, wird der Signalpfad ab dem ausgewählten Punkt als Ursprung verfolgt und zeigt blinkende Linien zum Ausgang und Eingang an.

13.2.2. Bereich „Properties“

In diesem Bereich können Sie die Informationen zum DME7 anzeigen und bearbeiten.



Property	Value
Device	
Model	DME7
Capacity	64
Sampling Freque...	96kHz
Device Name	DME7
Unit ID	01
DCP	
Utilities	
Brightness	6
LCD Contrast	9
Auto Dimmer Time	Never
Dimmer Ratio	25%
Auto Lock Time	Never
Enable Unlock PIN	Off
Display	
Font	A [Noto Sans, 12]
Name	Noto Sans
Size	12
Bold	False
Italic	False
Strikeout	False
Underline	False
Font Color	255, 255, 255, 255
Background Color	255, 133, 153, 148
Foreground Color	255, 133, 153, 148
Border Color	255, 89, 104, 100
Brush Style	SimpleGradientVertical
Location	348, 336
X	348
Y	336
Size	120, 36
Width	120
Height	36
Output Wiring Step	0
Input Wiring Step	0

• Device

◦ Capacity (Kapazität)

Die Anzahl der Ein- und Ausgänge für die Dante-, Matrix-Mixer- und Router-Komponenten. Wählen Sie zwischen 64, 128, 192 und 256 aus.

Diese Kapazität muss mit der der DME7-Einheit übereinstimmen.

Die Werkseinstellung für die Kapazität der DME7-Einheit ist 64. Bei einer Kapazität von 64 beträgt die maximale Anzahl der verfügbaren Ein- und Ausgänge für Dante sowie für Matrix Mixer- und Matrix Router-Komponenten 64 Eingänge und 64 Ausgänge.

Mit jeder zusätzlichen Lizenz (DEK-DME7-DX64) erhöht sich die Anzahl der Ein- und Ausgänge für Dante sowie für Matrix Mixer- und Matrix Router-Komponenten um 64 Kanäle.

Sie können bis zu drei Lizenzen hinzufügen. Im „Device License Activation Guide“ finden Sie weitere Informationen darüber, wie Sie dem Gerät eine Lizenz hinzufügen können.

◦ Sampling Frequency (Sampling-Frequenz)

Gibt die Sampling-Rate für das Gerät an. Wählen Sie zwischen 44,1, 48, 88,2 und 96 kHz aus.

Diese Rate muss mit der Sampling-Rate für Dante übereinstimmen.

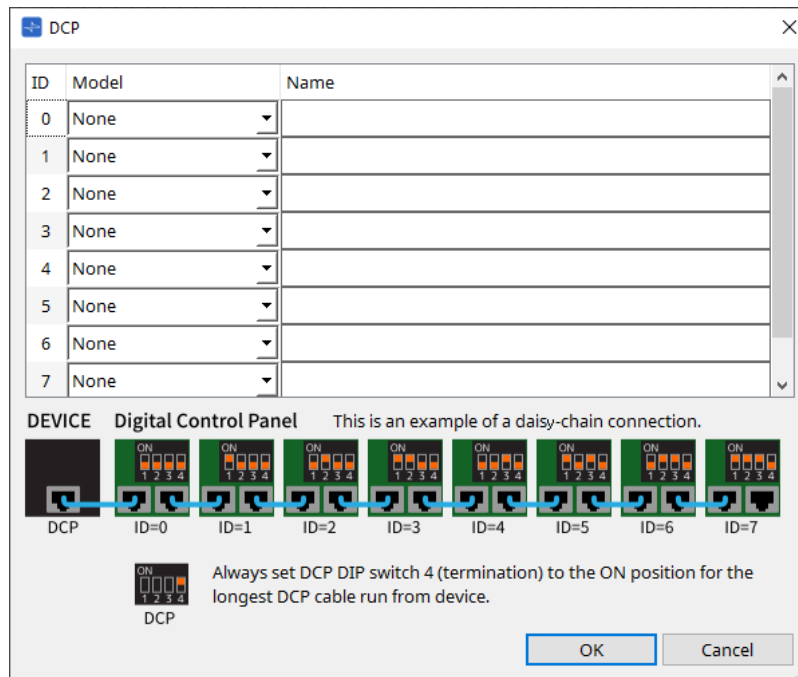
◦ Unit ID (Geräte-ID)

Dieser Wert muss mit der Unit ID für die DME7-Einheit übereinstimmen. Die Werkseinstellung ist 1.

- **DCP**

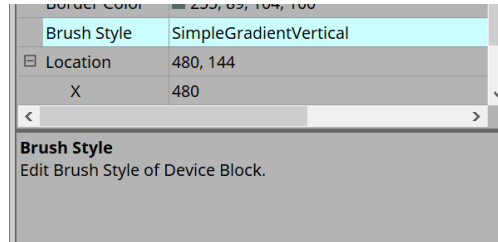
Wählen Sie ein DCP (Digital Control Panel) für die Verbindung mit dem DCP-Anschluss auf dem DME7 aus.

Wenn Sie ein DCP auswählen, wird die DCP-Komponente der Gerätearbeitsfläche hinzugefügt.



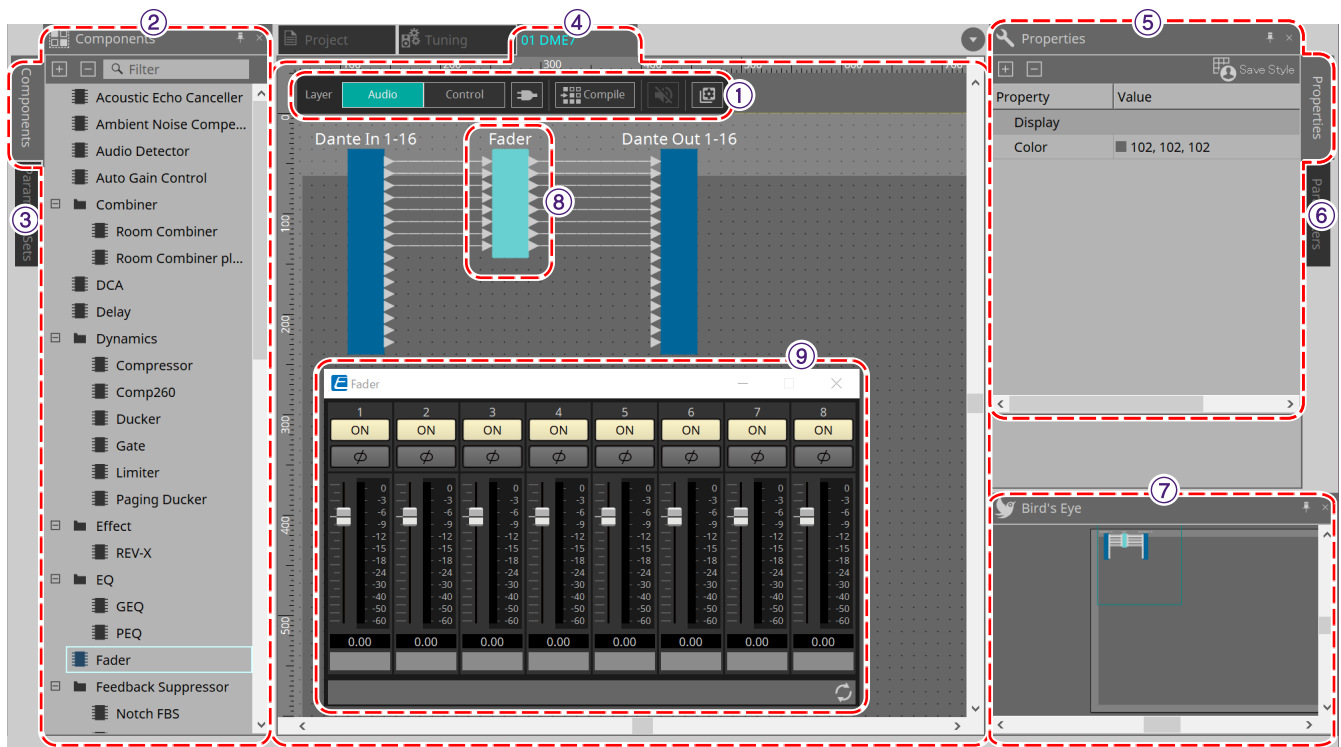
Näheres hierzu erfahren Sie im Abschnitt [DCP](#).

Für die übrigen Elemente beachten Sie die Beschreibung, die bei Auswahl der entsprechenden Elemente im Bereich „Properties“ angezeigt wird.



13.3. Konfiguration des Bildschirms mit der Gerätearbeitsfläche

Die Gerätearbeitsfläche besteht aus einer Menüleiste, Werkzeugschaltflächen, dem Bereich „Components“, dem Bereich „Parameter Sets“, der Arbeitsfläche, dem Bereich „Properties“, dem Bereich „Parameters“ und der Ansicht „Bird's Eye“.



① Werkzeugschaltflächen

Hier stehen häufig verwendete Befehle als Schaltflächen zur Verfügung (Werkzeugschaltflächen).

② Bereich „Komponenten“

Hier werden die Komponenten für die Audio- und Steuerebene aufgeführt (Bereich „Components“).

③ Bereich „Parameter Sets“

Hier können Sie Parametersätze oder Snapshots konfigurieren (Bereich „Parameter Sets“).

④ Arbeitsfläche

In dieser Arbeitsfläche können Sie Komponenten platzieren und verbinden (Arbeitsfläche).

⑤ Bereich „Properties“

Hier können Sie die Einstellungen für die aktuell ausgewählten Komponenten, Anschlüsse oder Kabel ändern (Bereich „Properties“).

⑥ Bereich „Parameters“

Hier werden die Komponenten aufgeführt, die auf der Arbeitsfläche (Audio- oder Steuerebene) platziert wurden, und deren Parameter (Bereich „Parameters“).

⑦ Ansicht „Bird's Eye“

Hier wird eine Übersicht der Arbeitsfläche angezeigt.

⑧ Komponente

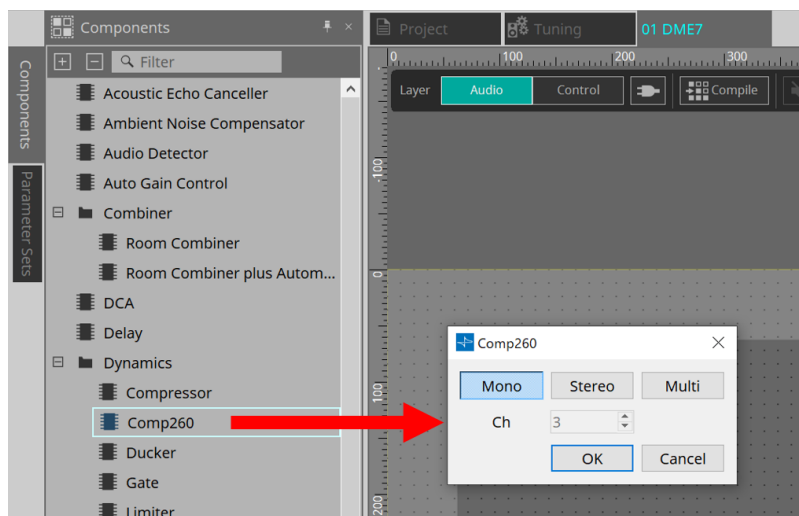
Verschiedene Module zur Signalverarbeitung wie Equalizer oder Compressor werden als „Komponenten“ bezeichnet.

⑨ Komponenteneditor

Verwenden Sie den Komponenteneditor, um die Parameter anzugeben.

13.4. Grundlegende Verwendung von ProVisionaire Design

1. Ziehen Sie die zu verwendende Komponente aus dem Bereich „Components“ auf der linken Seite und legen Sie sie auf der Arbeitsfläche ab.

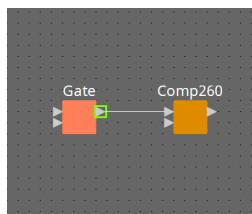


Wenn Sie eine Komponente mit mehreren Kandidaten wie Kanälen ablegen, werden die Kandidaten angezeigt. Wählen Sie denjenigen nach Bedarf aus, den Sie verwenden möchten.

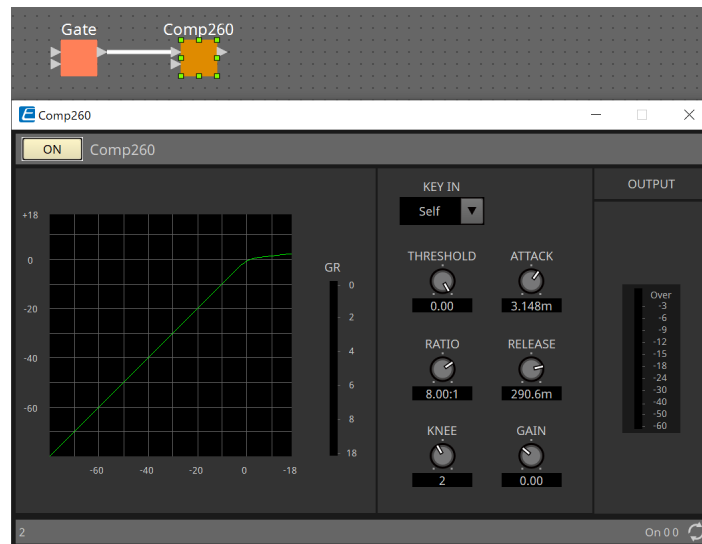


Doppelklicken Sie auf eine Komponente im Bereich „Components“, um den Stamp-Modus auszuwählen. In diesem Modus werden bei jedem Klicken auf die Arbeitsfläche nacheinander Komponenten platziert. Um den Stamp-Modus abzubrechen, drücken Sie < Esc > oder klicken Sie auf eine beliebige Komponente in der Liste.

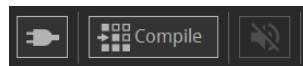
2. Um eine Verbindung herzustellen, ziehen Sie den ► einer Komponente und legen Sie ihn auf dem ► einer anderen Komponente ab.
Einzelheiten finden Sie unter [Verbinden von Anschlüssen](#).



3. Doppelklicken Sie auf eine Komponente oder klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie „Open Component Editor“. Der Komponenteneditor wird geöffnet und Sie können die Parameter bedienen.

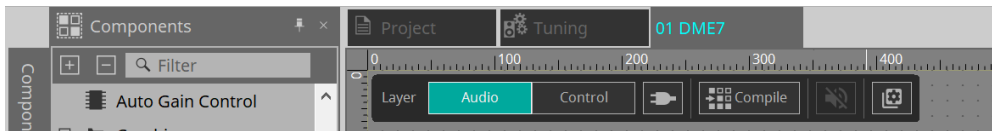


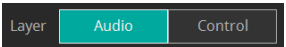

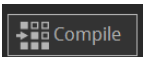

4. Wenn Sie die erforderlichen Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche „Compile“, um zu prüfen, ob es Probleme mit der Platzierung und den Verbindungen der Komponente gibt.




13.5. Werkzeugschaltflächen

Häufig beim DME7 verwendete Befehle stehen als Schaltflächen zur Verfügung.

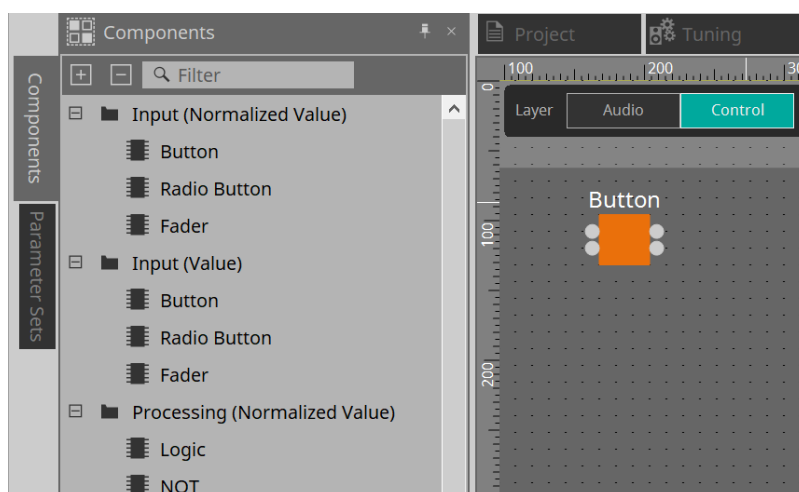
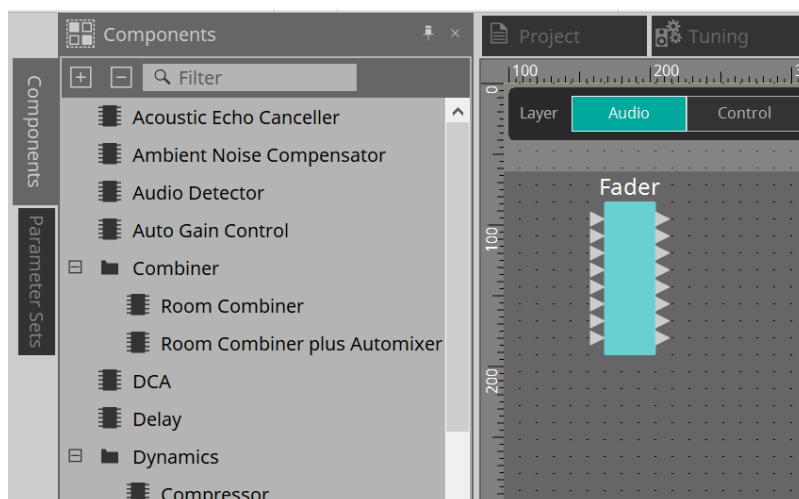


Schaltfläche	Befehl	Zusammenfassung
	[Layer]	Hiermit wird zwischen der Audio- und Steuerebene gewechselt. Alternativ können Sie dies mit Hilfe der Tastenkombinationen (Strg + Bild auf) tun.
	[Control Function]	Aktivieren Sie diese Schaltfläche, um die Konfiguration in der Steuerebene zu emulieren. Solange die Schaltfläche eingeschaltet ist, können Sie die Konfiguration nicht ändern.
	[Compile] (Kompilieren)	Hiermit wird analysiert, ob es Probleme mit der Platzierung der Komponente und der Verkabelung gibt.
	[Device Mute]	Hiermit wird der DME7 stummgeschaltet.

Schaltfläche	Befehl	Zusammenfassung
	[Tools]	<p>[Remote Control Setup List] Hiermit können Sie Parameter registrieren, die Sie mit der Fernbedienung steuern möchten.</p> <p>[SD Card File Manager] (Dateimanager für SD-Karte) Hiermit können Sie Dateien registrieren, die Sie auf der SD-Karte wiedergeben möchten.</p> <p>[GPI] Durch Verwendung von GPI-Eingängen/-Ausgängen können Sie den DME7 von einem speziellen Controller oder externen Gerät aus fernsteuern.</p> <p>[MIDI] Sie können den DME7 über MIDI fernsteuern.</p> <p>[MCP1] Öffnet MCP1 Editor, der auf der Projektarbeitsfläche platziert wurde.</p> <p>[Peak Hold] Wählen Sie „On“ aus, um den Spitzenwert auf dem Zähler für die auf der Arbeitsfläche platzierten Komponente zu sperren. Wählen Sie „Reset“ aus, um die Sperre des Spitzenwerts zurückzusetzen.</p> <p>[Protect User Defined Block] Das Dialogfenster „Protect User Defined Block“ (Benutzerdefinierten Block schützen) wird angezeigt. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Benutzerdefinierten Block schützen“.</p> <p>[Layer Link] Aktivieren Sie diesen Befehl, um die Position der Audiokomponente zwischen der Audio- und Steuerebene zu synchronisieren (zu verknüpfen).</p>

13.6. Bereich „Components“

Komponenten sind für die Audio- bzw. Steuerebene verfügbar.



Näheres zu den Komponenten finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".

13.7. Arbeitsfläche

Hier können Sie Komponenten platzieren und miteinander verbinden. Parametereinstellungen sind die Hauptvorgänge, die Sie im Onlinezustand durchführen können. Vorgänge wie das Platzieren und Verbinden von Komponenten können nur im Offlinezustand erfolgen.

13.7.1. Platzieren von Komponenten

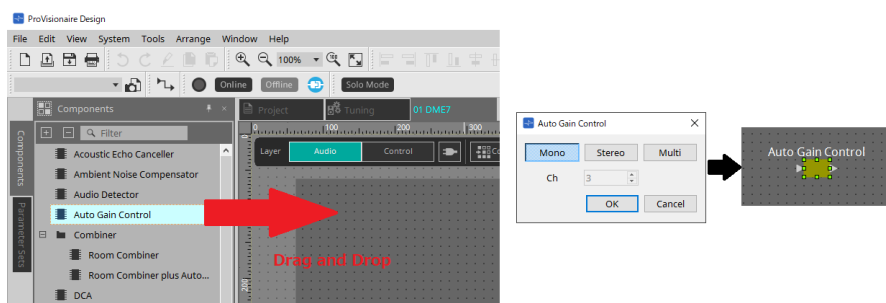
Hier erläutern wir, wie man Komponenten auf der Arbeitsfläche platziert.



Wenn eine Komponente im Bereich „Components“ ausgewählt ist, können Sie durch Drücken einer Buchstabentaste die Komponente mit dem entsprechenden Anfangsbuchstaben auswählen.

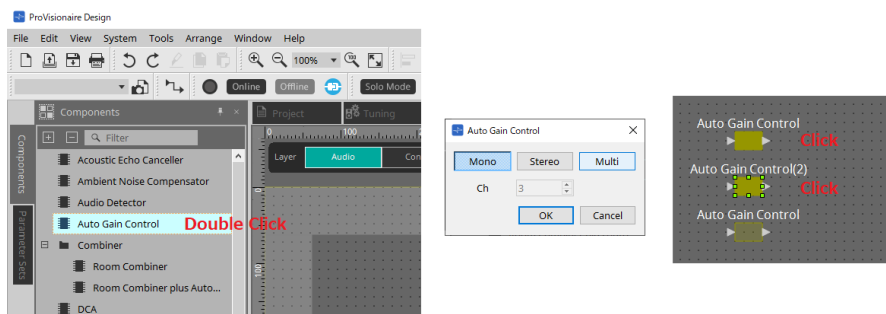
- **Platzieren einer einzelnen Komponente**

Ziehen Sie eine Komponente aus der Liste im Bereich „Components“ und legen Sie sie auf der Arbeitsfläche ab.



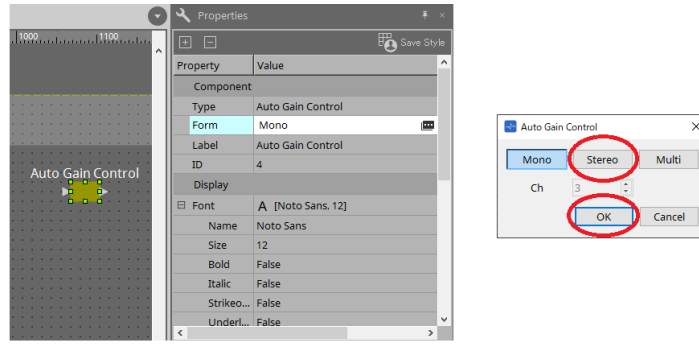
- **Platzieren mehrerer Instanzen derselben Komponente**

Doppelklicken Sie auf eine Komponente im Bereich „Components“, um den Stamp-Modus auszuwählen. In diesem Modus wird die Komponente bei jedem Klicken auf die Arbeitsfläche platziert. Um den Stamp-Modus abzubrechen, drücken Sie < Esc > oder klicken Sie auf eine beliebige Komponente in der Liste.



- **Ändern der Anzahl der Kanäle einer platzierten Komponente**

Klicken Sie im Bereich „Properties“ bei „Property“ auf das Feld „Form“. Klicken Sie dann auf [...] und wählen Sie die gewünschte Anzahl von Kanälen aus. Bei Komponenten, für die [...] nicht angezeigt wird, lässt sich die Anzahl nicht ändern.



13.7.2. Auswählen mehrerer Komponenten, Anschlüsse oder Kabel

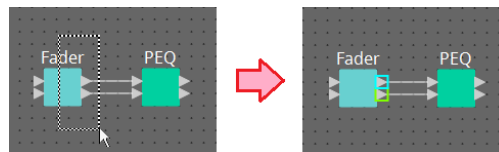
Um mehrere auf der Arbeitsfläche platzierte Komponenten oder mehrere Kabel auszuwählen, die Komponentenanschlüsse verbinden, gehen Sie wie folgt vor.

- **Verwenden Sie den Mauszeiger, um Objekte vollständig zu umschließen.**

Ziehen Sie den Cursor, um die Komponenten, Komponentenanschlüsse, Kabel und den Text auszuwählen, die vollständig vom rechteckigen Bereich auf der Arbeitsfläche umschlossen sind.



Wenn die Auswahl einen erweiterten User Defined Block umschließt und sich der Anfangspunkt zum Ziehen auf der Arbeitsfläche befindet, werden die Objekte auf der Arbeitsfläche ausgewählt. Wenn sich der Anfangspunkt zum Ziehen auf einem User Defined Block befindet, werden nur die Objekte im User Defined Block ausgewählt.

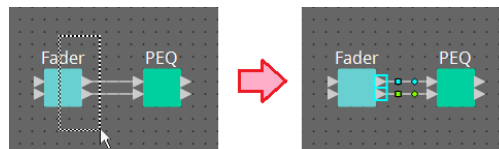


- **Halten Sie <Strg> gedrückt und verwenden Sie den Mauszeiger, um Objekte vollständig oder teilweise zu umschließen.**

Halten Sie < Strg > gedrückt und ziehen Sie den Cursor, um die Komponenten, Komponentenanschlüsse, Kabel und den Text auszuwählen, die vollständig oder teilweise vom rechteckigen Bereich auf der Arbeitsfläche umschlossen sind.



Wenn die Auswahl einen erweiterten User Defined Block umschließt und sich der Anfangspunkt zum Ziehen auf der Arbeitsfläche befindet, werden die Objekte auf der Arbeitsfläche und im User Defined Block ausgewählt. Wenn sich der Anfangspunkt zum Ziehen auf einem User Defined Block befindet, werden nur Objekte im User Defined Block ausgewählt.



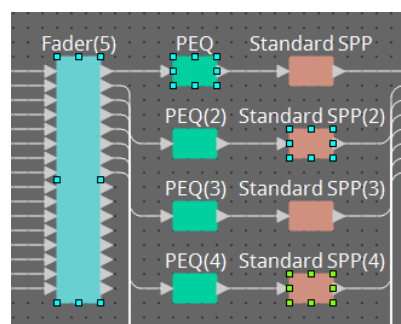
- **Halten Sie <Strg> gedrückt und klicken Sie auf Objekte.**

Halten Sie < Strg > gedrückt und klicken Sie auf das auszuwählende Ziel.

Wenn Sie < Strg > gedrückt halten und auf ein Objekt klicken, das bereits ausgewählt ist, wird die Auswahl aufgehoben. Dies ist praktisch, wenn Sie mehrere Objekte durch Umschließen ausgewählt haben und dann eines der ausgewählten Objekte abwählen möchten.



Wenn Objekte in einem User Defined Block und auf der Arbeitsfläche gleichzeitig ausgewählt werden, gibt es einige Einschränkungen beim Betrieb. Sie können z. B. keine Komponenten verschieben.

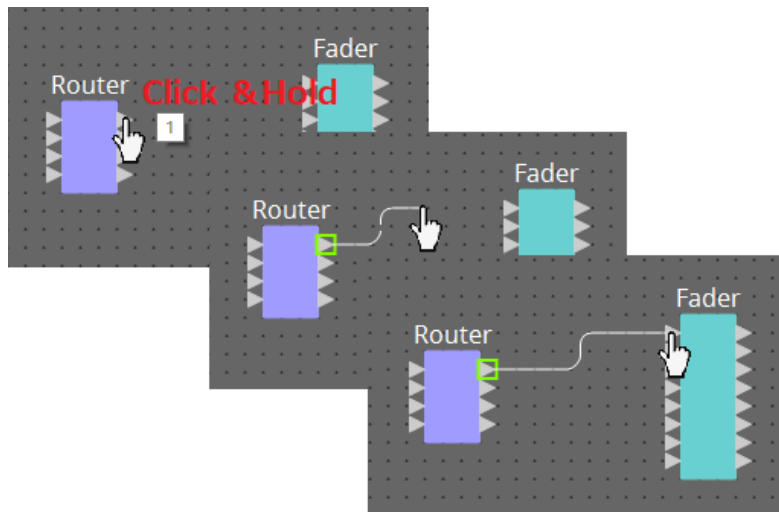


13.7.3. Verbinden von Anschlüssen

Hier erläutern wir, wie man zwischen Komponentenanschlüssen durch Erstellen eines Kabels Verbindungen herstellt.

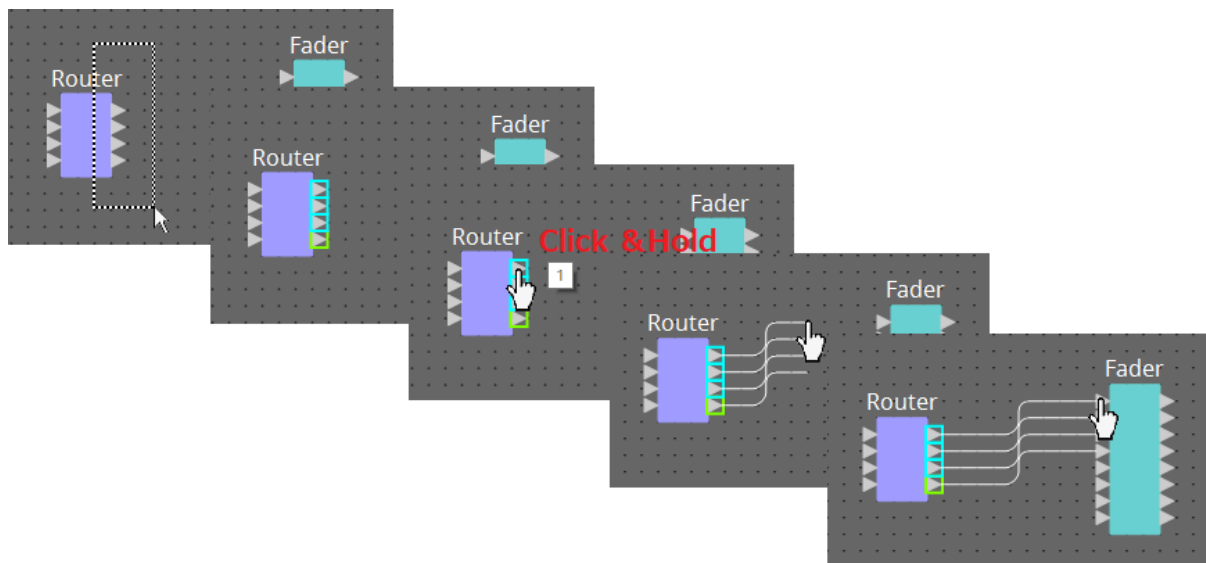
- **Herstellen einer einzelnen Verbindung**

Ziehen Sie einen Ausgangsanschluss zum Eingangsanschluss der Zielkomponente.




- **Herstellen mehrerer Verbindungen gleichzeitig**

Wählen Sie mehrere Ausgangsanschlüsse aus und ziehen Sie einen dieser Anschlüsse zu einem Eingangsanschluss der Zielkomponente.



13.7.4. Nachverfolgen des Signalpfads

Hier erläutern wir, wie man den Signalpfad anzeigen kann.

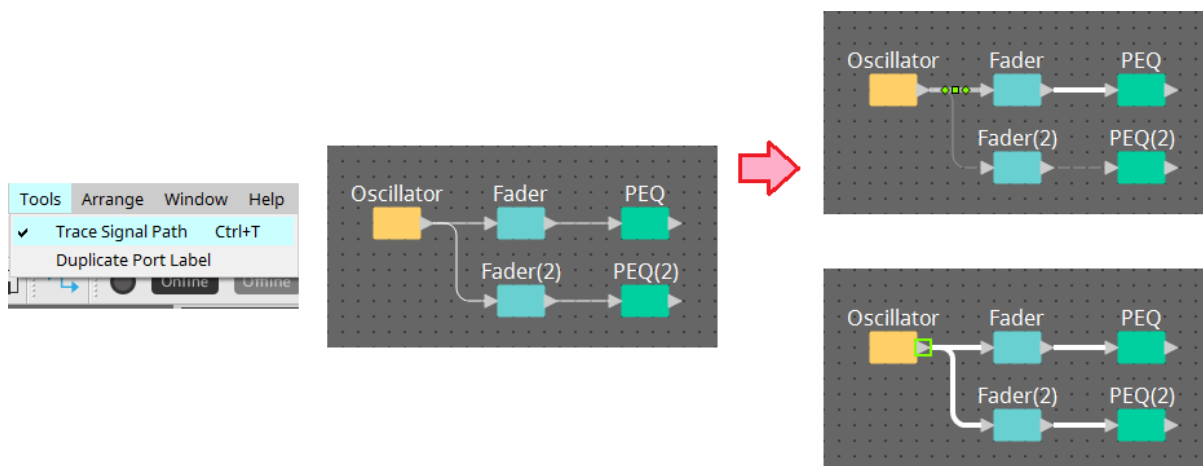
Um den Signalpfad anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Trace Signal Path“  in der Werkzeugleiste oder aktivieren Sie Menü [Tools] → Befehl [Trace Signal Path].

- **Klicken auf ein Kabel**

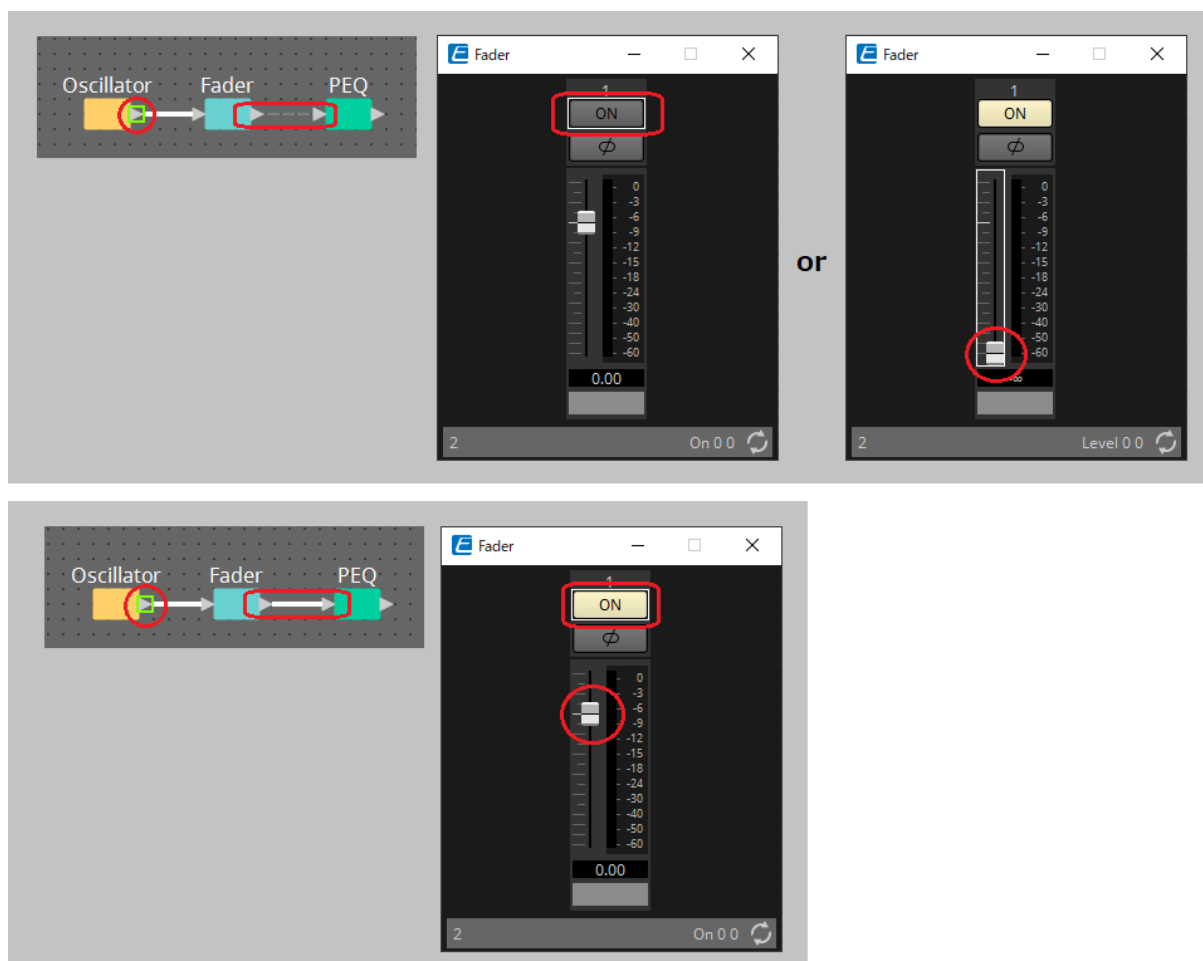
Es wird der Pfad des Signals gezeigt, das durch dieses Kabel übertragen wird.

- **Klicken auf einen Anschluss**

Es wird der Pfad des Signals gezeigt, das durch diesen Anschluss übertragen wird.



Wenn der Signalpfad verbunden ist, aber kein Audiosignal übertragen wird, weil es deaktiviert oder der Pegel minimiert ist, wird der Signalpfad als gestrichelte Linie dargestellt.



13.7.5. Duplizieren des Namens eines Eingangsanschlusses

Wenn Sie den Signalnamen als Anschlussnamen verwenden möchten, ist es praktisch, den Anschlussnamen zu duplizieren.

Hier erläutern wir, wie man den Namen des Eingangsanschlusses automatisch dupliziert.

Im Allgemeinen wird der Name des Eingangsanschlusses automatisch auf den Eingangsanschluss der Zielkomponente der Verbindung dupliziert. Es gelten jedoch folgende Ausnahmen.

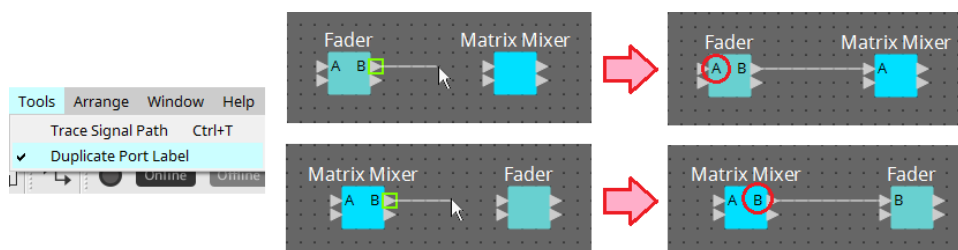
- Bei einer Mixer-Komponente oder einer Komponente mit nur einem Ausgang wird der Name des Ausgangsanschlusses auf den Eingangsanschluss des Verbindungsziels dupliziert.
- Wenn der Anschlussname der zu duplizierenden Quelle leer ist, wird er nicht automatisch dupliziert.



Wenn der Anschlussname bereits angegeben wurde, wird er durch die automatische Duplizierung überschrieben.

• Automatisches Duplizieren des Anschlussnamens beim Verbinden von Komponenten

Bei Aktivierung von [Duplicate Port Label] → [Tools] wird der Anschlussname automatisch dupliziert, wenn Sie eine Verbindung zwischen Komponenten herstellen.



• Duplizieren des Port-Namens von Komponenten entlang des Signalpfads

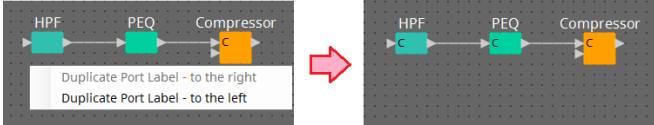
Wählen Sie im Kontextmenü, das beim Klicken mit der rechten Maustaste auf einen Anschluss oder eine Komponente angezeigt wird, die Option [Duplicate Port Label - to the right] oder [Duplicate Port Label - to the left]. Der Name des Eingangsanschlusses wird auf den Eingangsanschluss der folgenden oder vorhergehenden Komponenten dupliziert.

Wenn jedoch eine Mixer-Komponente im Pfad vorhanden ist, hält die Duplizierung bei der Mixer-Komponente an.

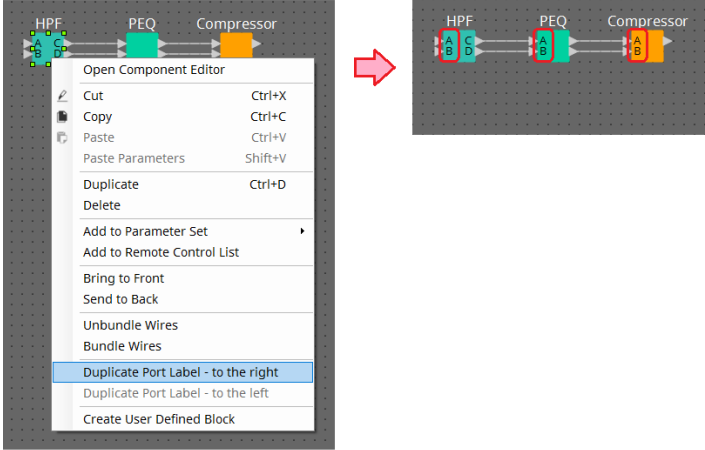
Select 'Input Port' or 'Output Port'



Select 'Input Port' or 'Output Port'



Select component



13.7.6. Infos zu [Unbundle Wires]

Nachdem Sie alle erforderlichen Komponenten platziert und die Kabelerstellung zwischen ihnen abgeschlossen haben, können Sie alle Komponenten auswählen und [Unbundle Wires] ausführen. Dies verhindert, dass die Kabel sich im Display überlappen.

Wenn Sie [Unbundle Wires] ausführen, werden die Elemente im Bereich „Properties“ für die Komponenten und die an sie angeschlossenen Kabel auf die folgenden Werte festgelegt.

	Element	Wert
Component (Komponente)	Output Wiring Step (Schrittweite für Ausgangsverkabelung)	Es wird automatisch ein entsprechender Wert angezeigt.
	Input Wiring Step (Schrittweite für Eingangsverkabelung)	Es wird automatisch ein entsprechender Wert angezeigt.
Kabel	Wire Routing	Automatic (Automatisch)
	Auto Block Avoidance	False (Falsch)

Wenn Sie den Abstand zwischen einzelnen Kabeln ändern möchten, führen sie den obigen Vorgang durch und ändern Sie dann die Werte bei [Output Wiring Step] oder [Input Wiring Step].

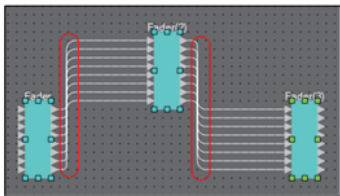
Wenn Sie nicht möchten, dass sich die Kabel beim Herstellen von Verbindungen überlappen, führen Sie den folgenden Vorgang aus.

1. **Platzieren Sie alle Komponenten.**
2. **Wählen Sie alle Komponenten aus und führen Sie [Unbundle Wires] aus.**
3. **Verbinden Sie zwei Komponenten miteinander und wählen Sie das Kabel aus.**
4. **Legen Sie [Wire Routing] für das Kabel auf [Automatic] und [Auto Block Avoidance] auf [False] fest.**
5. **Klicken Sie auf die Schaltfläche [Save Style], um den Anwender-Style des Kabels auf dem Computer zu speichern.**

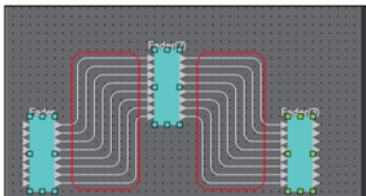
Wenn Sie nun weitere Kabelverbindungen herstellen, werden sie ohne Überlappung angezeigt.

Unbundle Wires

Select All Components

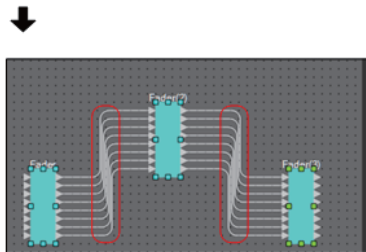


Edit Menu
Unbundle Wires
↔
Edit Menu
Bundle Wires



Properties

Component Type	Fader
Form	8Ch
Label	Fader(3)
ID	30009
Output Wiring Step	10
Input Wiring Step	10



Properties

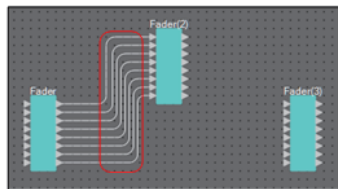
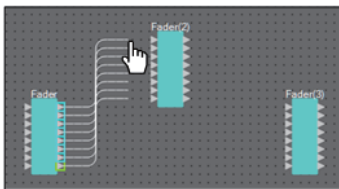
Component Type	Fader
Form	8Ch
Label	Fader(3)
ID	30009
Output Wiring Step	2
Input Wiring Step	2

Change Wire Style

Properties

Wire	
Label	
Style	
Wire Routing	Automatic
Auto Block Avoid	False
Orthogonal Wire	True
Orthogonal Wire	RoundedLineWithJu

Make Connections

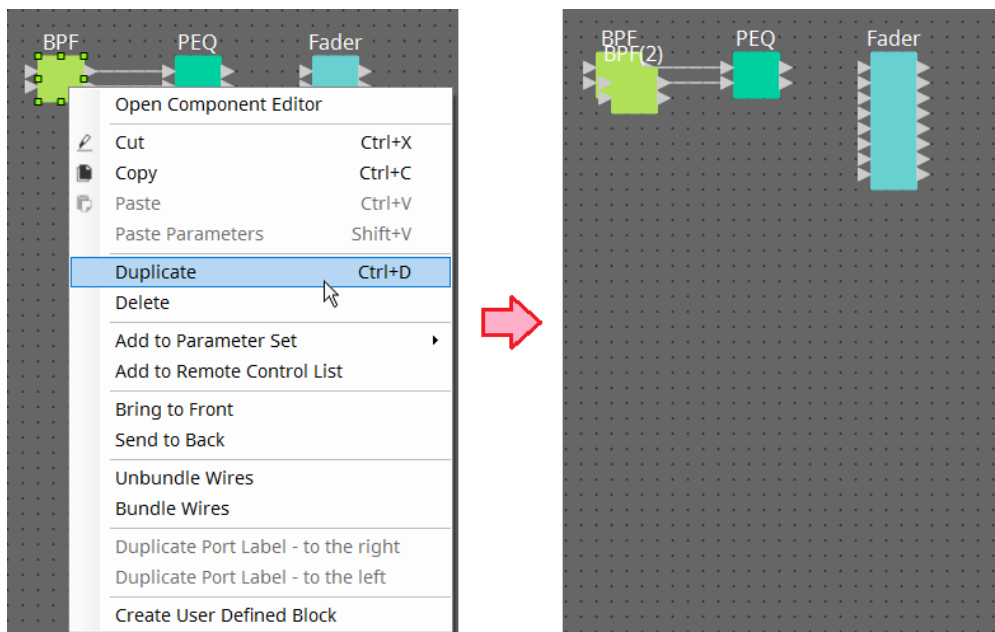


13.7.7. Duplizieren von Komponenten

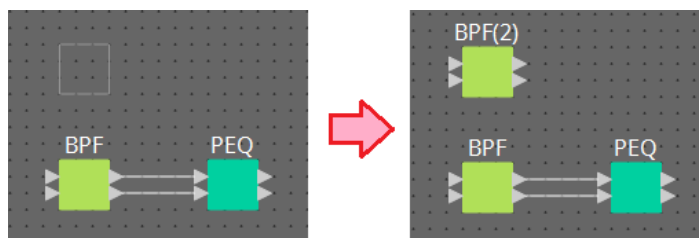
Hier erläutern wir, wie man Komponenten zusammen mit ihren Parametern dupliziert.

- **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Komponente und wählen Sie [Duplicate] (Duplizieren) aus.**

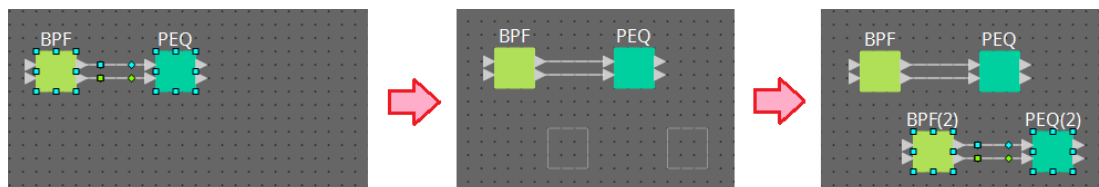
Es wird eine überlappende Duplikatkomponente erstellt. Wenn beim Wählen von [Duplicate] mehrere Komponenten mit ihren Kabeln ausgewählt sind, werden die Komponenten zusammen mit ihren Kabeln dupliziert.



- **Komponente bei gedrückter <Strg>-Taste ziehen und ablegen**
Dort, wo Sie die Komponente ablegen, wird ein Duplikat erstellt.



- **Mehrere Komponenten mit ihren Kabeln bei gedrückter < Strg >-Taste ziehen und ablegen**
Dort, wo Sie die Komponente ablegen, werden Duplikate der Komponenten zusammen mit ihren Kabeln erstellt.



13.8. Arbeitsfläche: Audioebene

Auf dieser Ebene können Sie Audiokomponenten platzieren, um eine Konfiguration zu erstellen. Sie können Audiosignale steuern, indem Sie Audiokomponenten verkabeln.

13.8.1. Audiokomponente

Einzelheiten zur Verwendung des Komponenteneditors finden Sie in Kapitel 12. Näheres zu den Komponenten finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".

13.9. Arbeitsfläche: Kontrollschicht

Diese Ebene verarbeitet Steuersignale. Sie können Steuersignale bearbeiten, indem Sie die Steuer- oder Audiokomponenten verkabeln.

Steuerkomponenten können über Parameter- oder Zähleränderungen der Audiokomponenten verändert werden. Audiokomponenten können über Parameteränderungen der Steuerkomponenten verändert werden. Sie können auch Snapshots in der Steuerebene platzieren, die als Teil der Konfiguration behandelt werden.

Steuerkomponente

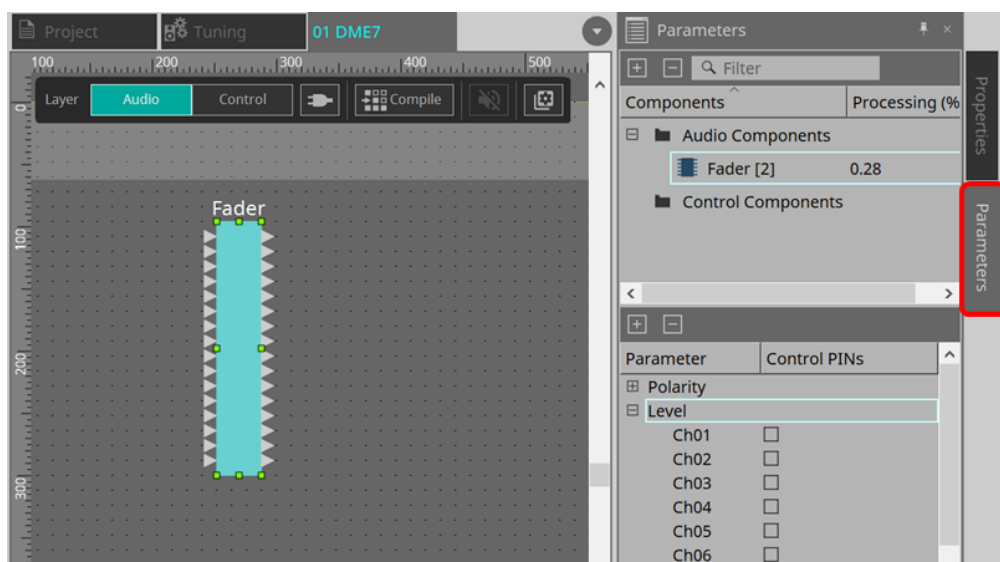
Einzelheiten zur Verwendung des Komponenteneditors finden Sie in Kapitel 12. Näheres zu den Komponenten finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".

13.9.1. Verwenden der Parameter der Audiokomponenten in der Steuerebene

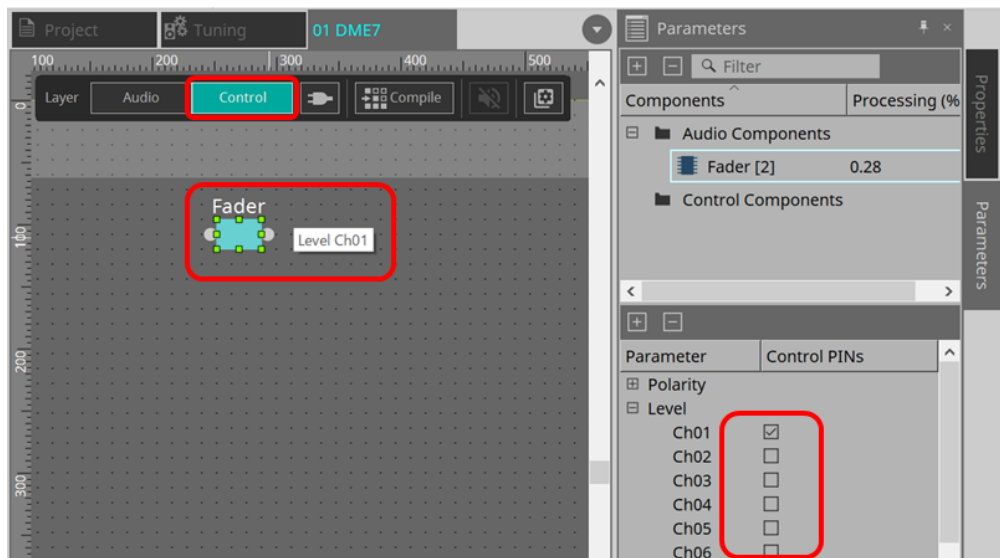
1. Wählen Sie die Audioebene aus.



2. Wählen Sie den Bereich „Parameters“ und dann die Audiokomponente auf der Arbeitsfläche aus.

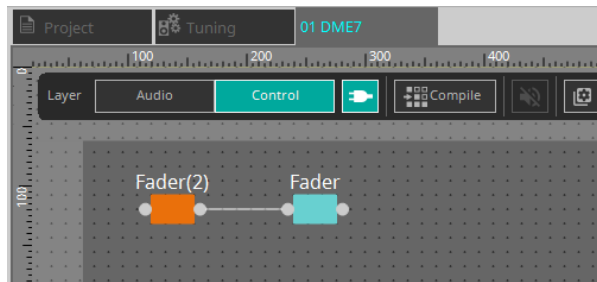



Aktivieren Sie in der Spalte „Control PINs“ das Kontrollkästchen für die gewünschten Parameter. Die Audiokomponente wird auch in der Steuerebene platziert.

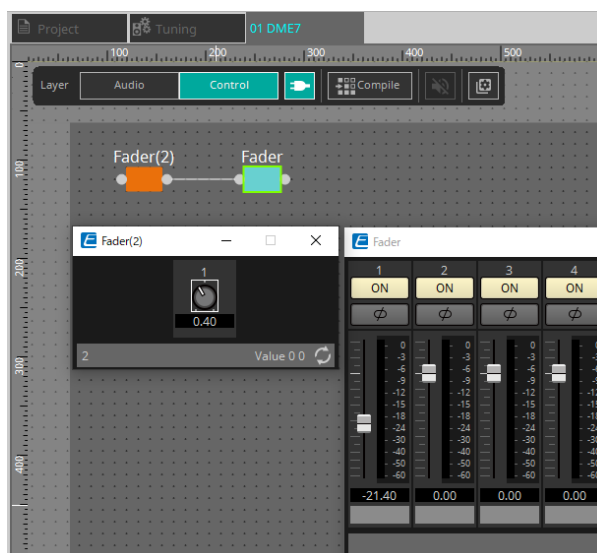


Wenn Sie den Befehl „Layer Link“ deaktivieren (eine der Werkzeugschaltflächen), wird die Position der Audiokomponente zwischen der Audio- und Steuerebene synchronisiert (Verknüpfung aufgehoben).

- Platzieren Sie die Steuerkomponente in der Steuerebene und führen Sie die erforderliche Verkabelung durch.



- Aktivieren Sie die Schaltfläche [Control Function]  und ändern Sie die Parameter der Steuerkomponente, um den Vorgang zu simulieren.



Sie können die Konfiguration nicht bearbeiten, wenn die Schaltfläche [Control Function] aktiviert ist.

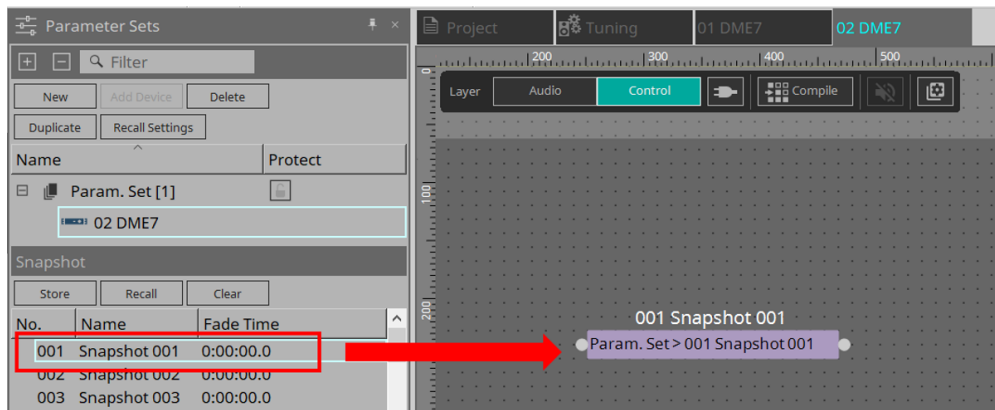
13.9.2. Steuern von Snapshot und ParamSet in der Steuerkomponente

Sie können einen Snapshot und Parametersatz in der Steuerkomponente steuern.

Weitere Informationen zum Parametersatz und zum Snapshot finden Sie im Abschnitt zum Bereich „Parameter Sets“.

■ Beispiel für die Steuerung mit der Snapshot-Komponente

1. Ziehen Sie einen Snapshot von „Snapshot“ im Bereich „Parameter Set“ auf die Steuerebene. Die Snapshot-Komponente wird in der Steuerebene angezeigt.



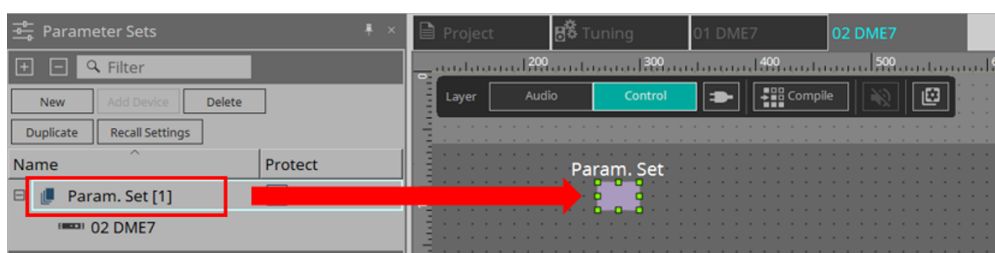
2. Snapshot wird abgerufen, wenn ein Signal am Eingangsanschluss empfangen wird.
3. Wenn der Snapshot abgerufen wird, wird am Ausgangsanschluss „1“ ausgegeben.

■ Beispiel für die Steuerung mit der ParamSet-Komponente

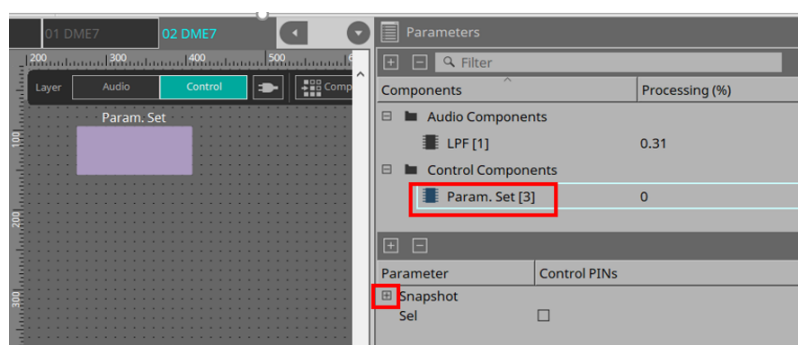
Sie können einen Snapshot auch mit der ParamSet-Komponente steuern. In diesem Abschnitt werden zwei Steuerbeispiele vorgestellt: die Verwendung von Snapshot-Pins und die Verwendung einer Sel-Pin.

[1] Beispiel für die Steuerung mit Snapshot-Pins

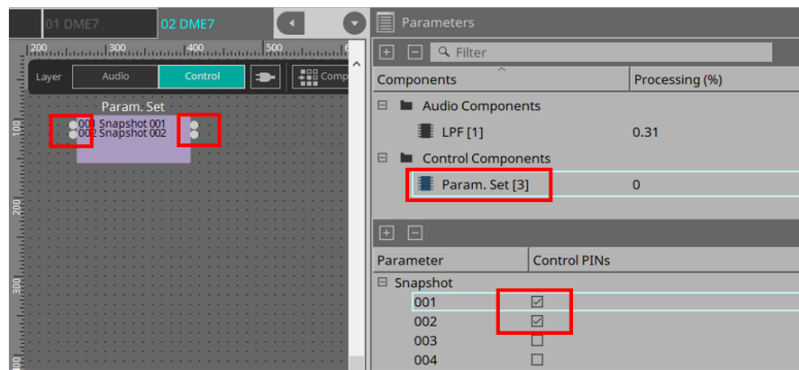
1. Ziehen Sie den Parametersatz im Bereich „Parameter Sets“ zur Steuerebene. Die Param.Set-Komponente, die mehrere Snapshot-Komponenten enthält, wird in der Steuerebene angezeigt.



2. Wählen Sie den Parametersatz im Bereich „Parameters“ aus und klicken Sie dann auf das +-Zeichen neben „Snapshot“, um die Snapshot-Liste zu erweitern.

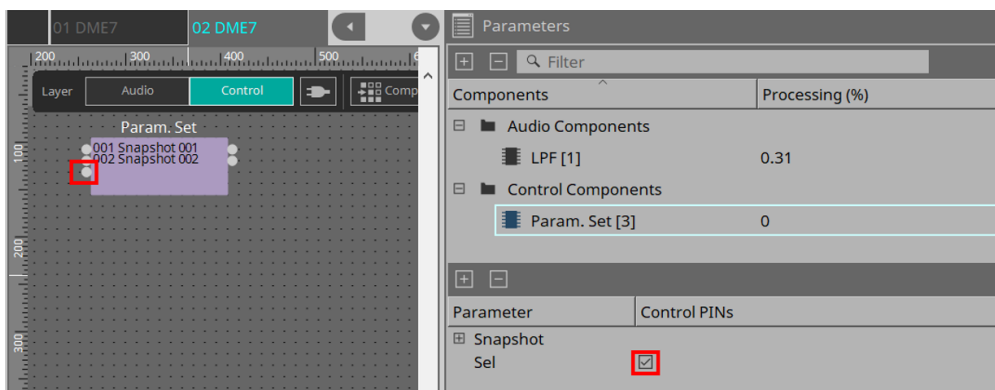


3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für eine gewünschten Snapshot-Nummer in der Spalte „Control PINs“. Den Komponenten auf der Arbeitsfläche werden Eingangs-/Ausgangsanschlüsse hinzugefügt. Die Abrufmethode ist dieselbe wie bei „■ Beispiel für die Steuerung mit der Snapshot-Komponente“.



[2] Beispiel für die Steuerung mit einem Sel-Pin

1. Wählen Sie Parameter.Set im Bereich „Parameters“ aus und aktivieren Sie dann für „Sel“ das Kontrollkästchen „Control PINs“. Es wird zum Eingangsanschluss der Komponente auf der Arbeitsfläche hinzugefügt.



2. Geben Sie die gewünschte Zahl (1 bis 100) für den Sel-Eingangspin ein. Die dieser Nummer entsprechende Snapshot-Komponente wird abgerufen. (Zu diesem Zeitpunkt gibt der Ausgangspin für diese Komponente „1“ aus.)

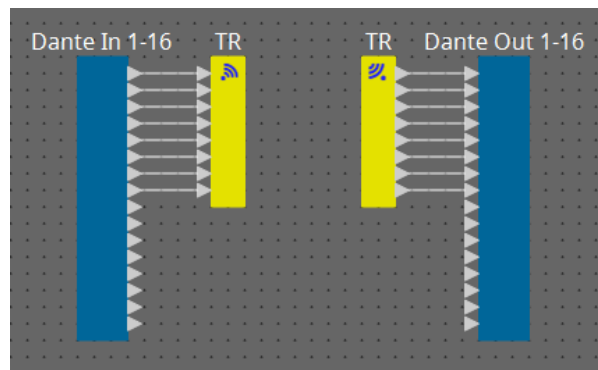
13.10. Andere Komponenten als Audio- oder Steuerkomponenten

13.10.1. Transmitter/Receiver

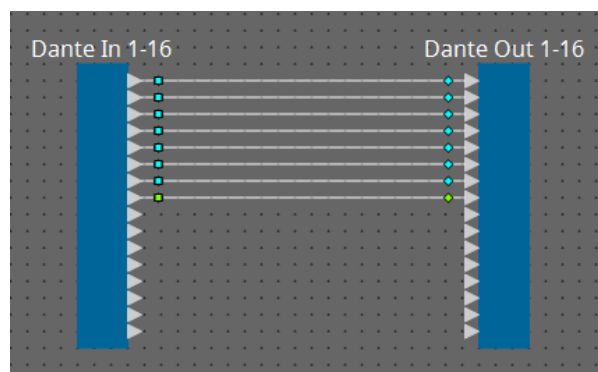
Diese Funktion verbindet Komponenten kabellos, die auf der Arbeitsfläche weiter voneinander entfernt sind. Es werden die Transmitter- und Receiver-Komponente mit derselben Komponentenbezeichnung miteinander verbunden.

Wenn es mehrere Anschlüsse gibt, werden Anschlüsse mit identischer Nummer miteinander verbunden. Eine Transmitter-Komponente kann mit mehreren Receiver-Komponenten verbunden werden.

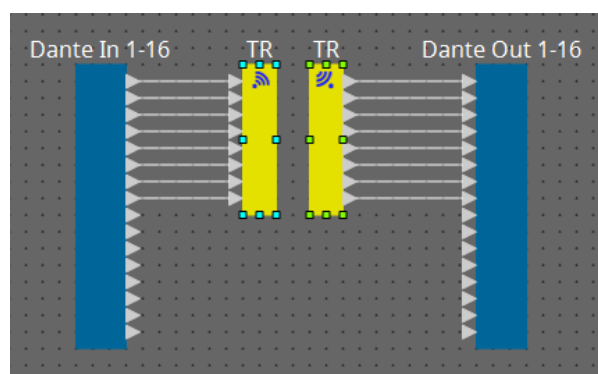
Wenn Sie diese Komponente auf der Arbeitsfläche platzieren, wählen Sie die Komponentenbezeichnung und die Anzahl der Kanäle aus. Geben Sie entweder einen neuen Namen als Komponentenbezeichnung ein oder wählen Sie eine zugehörige Komponentenbezeichnung aus. Wählen Sie als Anzahl der Kanäle die Anzahl der Kanäle aus, die Sie verwenden möchten.



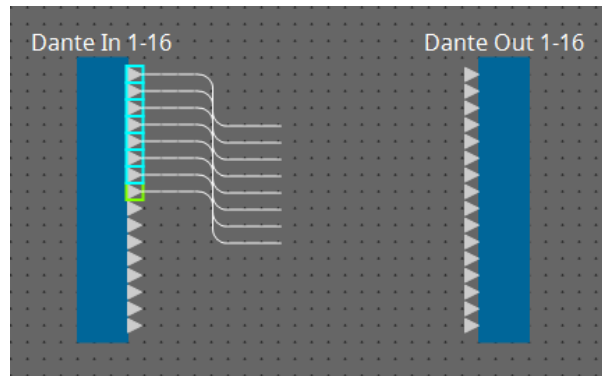
Wenn Sie ein Kabel auswählen und die < Leertaste > drücken, werden eine Transmitter- und eine Receiver-Komponente hinzugefügt.



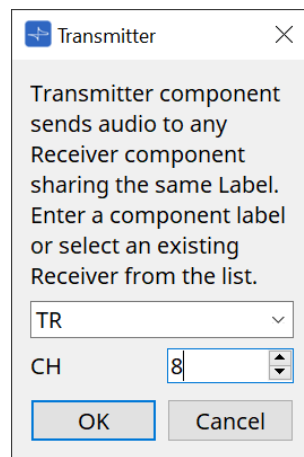
↓ <Space>



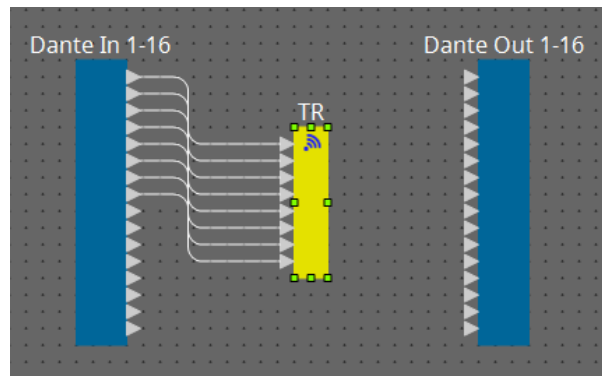
Wenn Sie in der Mitte einer Verbindung die Maustaste gedrückt halten und die < Leertaste > drücken, wird eine Transmitter- oder Receiver-Komponente erstellt.



↓ <Space>



↓ [OK]



13.10.2. User Defined Block

Komponenten und die Kabel zwischen ihnen können als User Defined Block zusammengefasst werden. Durch Zusammenfassen mehrerer Komponenten als einzelner Block können Sie die Arbeitsfläche übersichtlicher gestalten und Blöcke kopieren, um dieselbe Funktionalität für andere Kanäle zu erstellen.

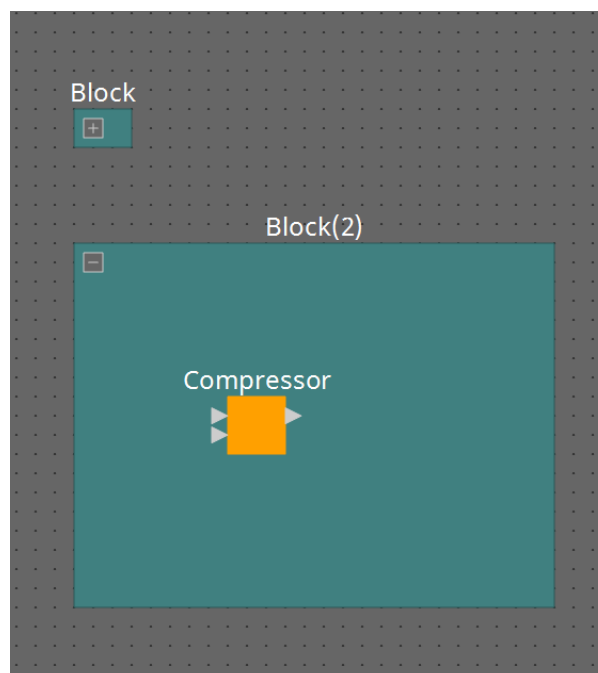
Für User Defined Blocks ist eine Schutzfunktion vorgesehen. Durch den Schutz können Sie verhindern, dass eine andere Person die Konfiguration oder Parameter ändert oder anzeigt.

Hier erfahren Sie, wie man einen User Defined Block platzieren kann.

- Ziehen Sie ihn in den Bereich „Component“ und legen Sie ihn ab. (Es wird ein leerer Block platziert.)
- Klicken Sie für die ausgewählten Komponenten mit der rechten Maustaste und wählen Sie [Create User Defined Block]. (Dadurch wird ein Block platziert, der die ausgewählten Komponenten enthält.)
- Wählen Sie für die ausgewählten Komponenten [Create User Defined Block] im Menü [Edit]. (Dadurch wird ein Block platziert, der die ausgewählten Komponenten enthält.)

Wenn Sie einen User Defined Block platzieren, geben Sie die Anzahl der Ein- und Ausgänge als ein Block an. Die Anzahl der Ein- und Ausgänge lässt sich später unter „Form“ im Bereich „Properties“ ändern. Die Ein- und Ausgänge verbinden Komponenten außerhalb des Blocks direkt mit Komponenten innerhalb des Blocks.

Um den Inhalt eines Blocks zu zeigen oder auszublenden, klicken Sie oben links im Block auf [+]/[-] oder doppelklicken Sie auf den Block.



Komponenten in einem Block können genau wie in einer Arbeitsfläche platziert, verbunden und bearbeitet werden.

Ist ein Block ausgewählt, können Sie per Drag & Drop der oberen, unteren, linken oder rechten Ecke den Block vergrößern oder verkleinern. Ist ein erweiterter Block ausgewählt, können Sie per Drag & Drop der oberen, unteren, linken oder rechten Ränder den Block auf der Arbeitsfläche verschieben.

Hier erfahren Sie, wie Sie einen User Defined Block entpacken.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Block und wählen Sie [Unpack User Defined Block] (Benutzerdefinierte Blöcke entpacken).
- Wählen Sie für den ausgewählten Block [Unpack User Defined Block] im Menü [Edit].

Es gibt drei Schutzmodi für User Defined Blocks.

- **Off-Modus**

Nicht geschützter Zustand.

- **View Only-Modus**

Ein geschützter User Defined Block oder ein Komponenteneditor innerhalb des Blocks lässt sich öffnen, die Konfiguration und Parameter können jedoch nicht geändert werden. Komponenten im User Defined Block werden im Bereich „Parameters“ nicht gezeigt.

Ein Schloss-Symbol (🔒) wird unten links im Komponenteneditor in einem geschützten Block gezeigt.

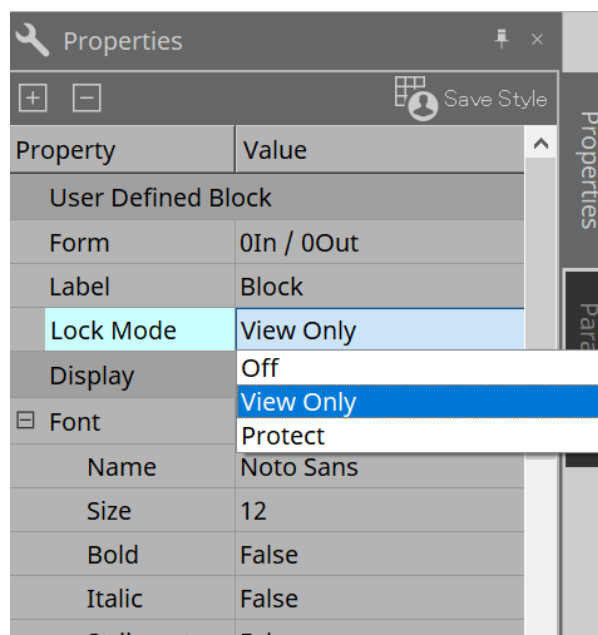
- **Protect-Modus**

Ein geschützter User Defined Block kann nicht geöffnet werden. Komponenten im User Defined Block werden im Bereich „Parameters“ nicht gezeigt. Verwenden Sie dies, wenn Sie den Inhalt vollständig verbergen möchten.

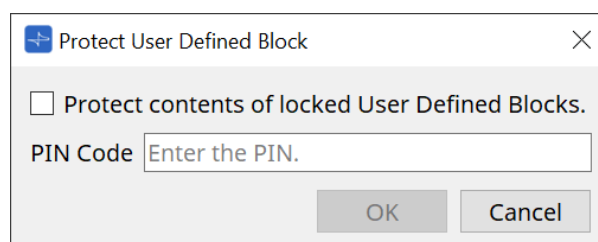
Ein Schloss-Symbol (🔒) wird oben links im geschützten Block gezeigt.

Um den Schutz anzuwenden, gehen Sie vor wie folgt.

1. **Wählen Sie den User Defined Block aus, den Sie schützen möchten.**
Wenn Sie mehrere User Defined Blocks auswählen, werden sie im selben Modus geschützt.
2. **Verwenden Sie [Lock Mode] im Bereich „Properties“, um den Sperrmodus anzugeben, den Sie anwenden möchten.**



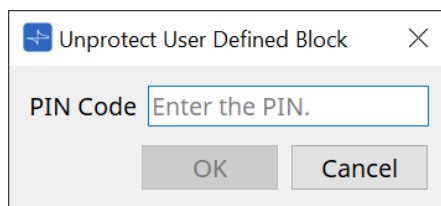
3. **Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 nach Bedarf, um den Sperrmodus für weitere User Defined Blocks anzugeben.**
4. **Wählen Sie im Menü [Edit] (Bearbeiten) → [Protect User Defined Block] (Benutzerdefinierten Block schützen) über die Schaltfläche [Tools] (Werkzeuge) auf der Gerätearbeitsfläche.**
Das Dialogfenster „Protect User Defined Block“ wird angezeigt.



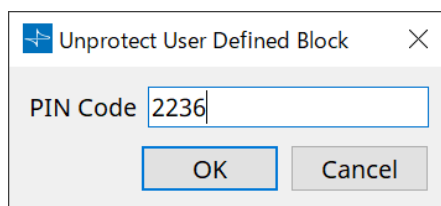
Geben Sie den PIN-Code ein und klicken Sie auf „OK“, um dieselbe PIN für alle User Defined Blocks festzulegen, deren Sperrmodus auf „Protect“ festgelegt ist.

Um den Schutz aufzuheben, gehen Sie vor wie folgt.

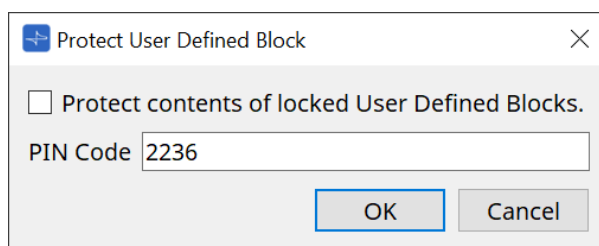
1. Wählen Sie im Menü **[Edit] (Bearbeiten)** → **[Protect User Defined Block] (Benutzerdefinierten Block schützen)** über die Schaltfläche **[Tools] (Werkzeuge)** auf der Gerätearbeitsfläche.
Das Dialogfenster „Unprotect User Defined Block“ wird angezeigt.



2. Geben Sie den PIN-Code ein, der beim Sperren angegeben war, und klicken Sie auf **[OK]**.
Das Dialogfenster „Protect User Defined Block“ wird angezeigt.



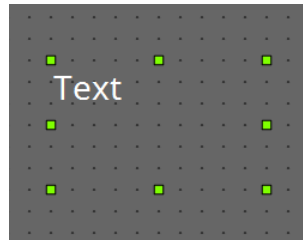
3. Löschen Sie das Häkchen im Kontrollkästchen „Protect contents of locked User Defined Blocks“.



4. **Klicken Sie auf [OK]**.
Der Schutz wurde aufgehoben. Die Einstellung [Lock Mode] wird beibehalten.

13.10.3. Text

Dies ist ein Textfeld, das zum Platzieren von Text auf der Arbeitsfläche verwendet wird. Sie können auf den als [Text] angezeigten Bereich doppelklicken und Text eingeben.



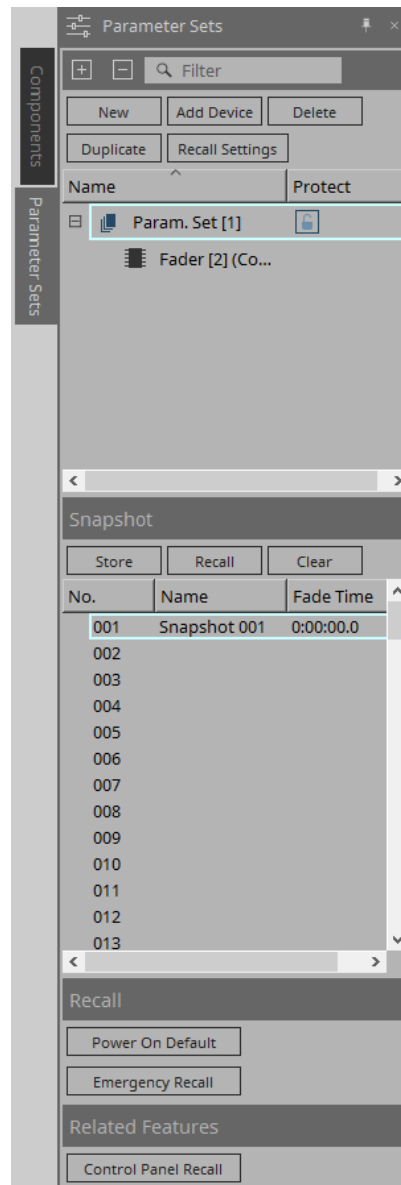
13.11. Bereich „Parameter Sets“

Eine Sammlung von Parametern, die in einem Snapshot gespeichert/abgerufen werden, wird als Parameter Set (Parametersatz) bezeichnet. Durch Speichern eines Snapshots werden die aktuellen Werte der Mitglieder des Parametersatzes gespeichert. Ein Parametersatz kann bis zu 100 verschiedene Snapshots speichern. Ein Parameter kann in mehr als einem Parametersatz registriert sein.

Parameter können mit den folgenden Methoden in einem Parametersatz registriert werden.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Arbeitsfläche	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie eine Komponente auf den Namen eines Parametersatzes und legen Sie sie ab.
	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Komponente und wählen Sie mit [Add to Parameter Set] (Zum Parametersatz hinzufügen) den Parametersatz aus, in dem sie registriert werden soll.
Komponenteneditor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter auf den Namen eines Parametersatzes und legen Sie ihn ab.
Bereich „Parameters“*1	Ziehen Sie die Komponente oder den Parameter auf den Namen eines Parametersatzes und legen Sie sie ab.
	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Komponente oder den Parameter und wählen Sie mit [Add to Parameter Set] (Zum Parametersatz hinzufügen) den Parametersatz aus, in dem sie registriert werden sollen.
Bereich „Parameter Sets“	Nachdem Sie den zu registrierenden Parametersatz ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche [Add Device], um alle zu diesem Zeitpunkt platzierten Komponenten zu registrieren.

*1. Sie können auch < Umschalt > oder < Strg > verwenden, um mehrere Komponenten oder Parameter gleichzeitig in einem Parametersatz zu registrieren.



13.11.1. Parameter Sets

- **[New]-Schaltfläche (Neu)**
Hiermit wird ein neuer Parametersatz erstellt.
- **Schaltfläche [Add Device] (Gerät hinzufügen)**
Hiermit wird ein einzelnes Gerät im Parametersatz registriert.
- **Schaltfläche [Delete] (Löschen)**
Hiermit werden ausgewählte Parametersätze, DME7s, Komponenten oder Parameter gelöscht.



Wenn Sie die Mitglieder geändert haben, die in einem Parametersatz registriert wurden, müssen Sie die Snapshots erneut überschreiben und speichern.

- **Schaltfläche [Duplicate] (Duplizieren)**
Hiermit wird der ausgewählte Parametersatz dupliziert. Wenn Sie auch die Snapshots duplizieren möchten, setzen Sie im angezeigten Dialogfenster „Duplicate“ ein Häkchen bei [Duplicate Snapshots Also].
- **[Recall Settings]-Schaltfläche (Einstellungen abrufen)**
Um die Datei wiedergabe über den GPI-Ausgang oder die SD-Karte zusammen mit den Snapshots zu starten oder anzuhalten, verwenden Sie zum Einrichten das Dialogfenster „Recall Settings“.

- **Parameter set name (Name des Parametersatzes)**

Zeigt den Namen des Parametersatzes. Sie können auf den Namen des Parametersatzes doppelklicken und ihn bearbeiten.



Die Nummer, die neben dem Namen des Parametersatzes angezeigt wird, ist die ID des Parametersatzes. Sie können diese ID angeben, wenn Sie einen Snapshot über den Remote-Protokollbefehl abrufen.

Um die ID zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des Parametersatzes, sodass das Kontextmenü angezeigt wird, und wählen Sie dann [Change ID] aus.



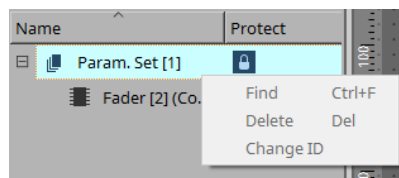
Wenn ein Parametersatz im Bereich „Parameter Sets“ ausgewählt ist, können Sie durch Drücken einer Buchstabentaste den Parametersatz mit dem entsprechenden Anfangsbuchstaben auswählen.

- **Protect (Schützen)**

Wenn „Protect“ aktiviert ist, können Sie den Parametersatz nicht ändern oder Snapshots speichern.

Klicken Sie hier, um „Protect“ zu aktivieren (🔒) oder zu deaktivieren (🔓).

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des Parametersatzes, um das [Kontextmenü](#) zu öffnen.



13.11.2. Snapshot

- **[Store]-Schaltfläche (Speichern)**

Hiermit wird ein Snapshot gespeichert (gesichert).

- **[Recall]-Schaltfläche (Abrufen)**

Hiermit wird ein Snapshot abgerufen.

- **[Clear]-Schaltfläche (Löschen)**

Hiermit wird ein Snapshot gelöscht.

- **Feld [Fade Time] (Überblendzeit)**

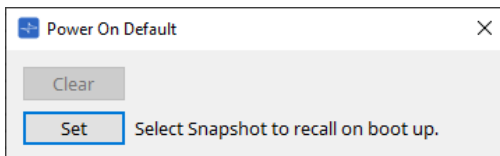
Zeigt die Zeit (Fade Time) an, in welcher der Pegel von Fader-Komponenten oder der Send-Pegel von im Parametersatz registrierten Matrix-Komponenten geändert wird. Doppelklicken Sie hierauf, um das Dialogfenster „Fade Time“ zu öffnen. Geben Sie im angezeigten Dialogfenster den Zeitraum an, in dem die Änderung erfolgt. Sie können bis zu drei Stunden angeben.

13.11.3. Recall (Abruf)

- **Power on Default (Standard nach dem Einschalten)**

Sie können angeben, ob beim Einschalten der Einheit ein Snapshot abgerufen wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Set] im Dialogfenster „Power On Default“, wenn Sie den aktuell ausgewählten Snapshot abrufen möchten.

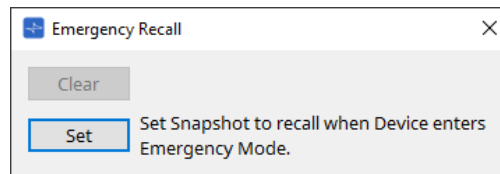
Wenn der Snapshot keine Zuweisung für einen Abruf hat, startet die Einheit mit der zuletzt vor dem Ausschalten erhaltenen Einstellung. Um die Zuweisung abubrechen, wählen Sie im Dialogfenster „Power on Default“ die Option [Clear] aus.



- **Emergency Recall (Abruf im Notfall)**

Sie können angeben, ob ein Snapshot abgerufen wird, wenn der DME7 ein EMG-Signal (Notfall) von einem externen Gerät empfängt oder die Eingangsspannung zum [GPI IN]-Anschluss (IN 16) (die +24V unterstützt) unter 2,5 V fällt.

Im Abschnitt zum Dialogfenster „Power On Default“ finden Sie Informationen zum Festlegen oder Löschen der Zuweisung.



13.11.4. Verwandte Funktionen

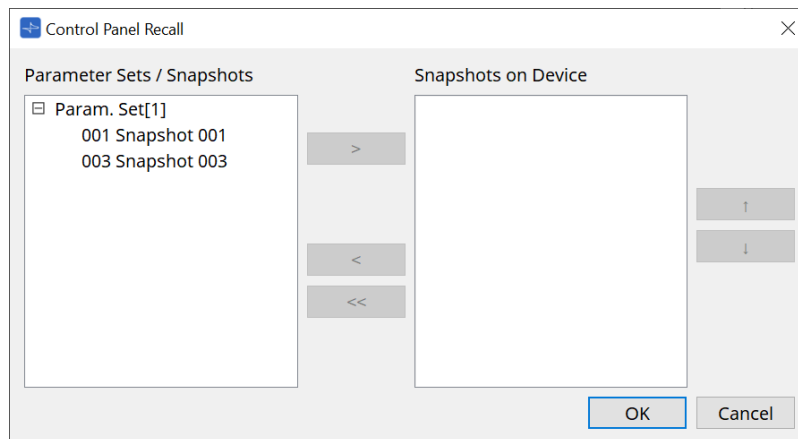
- **Control Panel Recall (Abruf für Bedienoberfläche)**

Registrieren Sie den Snapshot, der im Device Control Panel abgerufen wird.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **>**, um ihn zu registrieren.

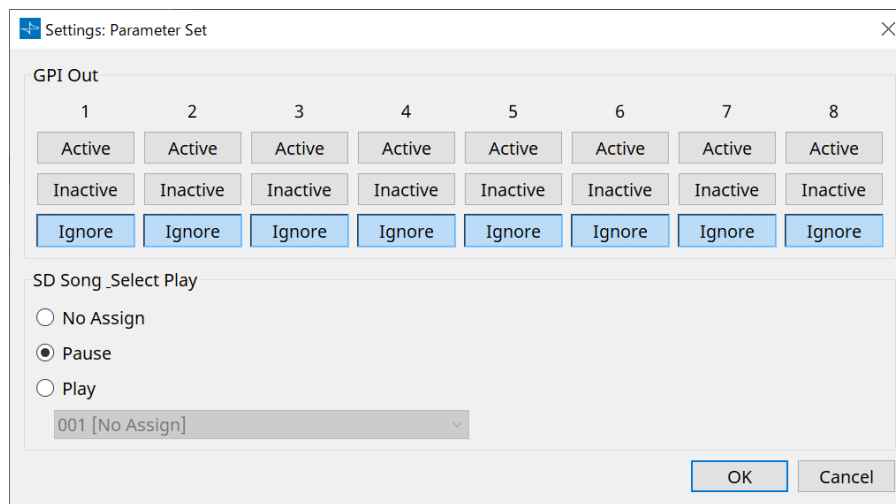
Klicken Sie auf die Schaltfläche **<**, um einen Snapshot aus der Registrierungsliste zu löschen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **<<**, um alle Snapshots aus der Registrierungsliste zu löschen.



Verwenden Sie die Auf-/Abwärtspfeilschaltflächen, um die Reihenfolge der im Device Panel angezeigten Snapshots zu ändern.

13.11.5. Dialogfenster „Recall Settings“



- **GPI Out (GPI-Ausgang)**

Hier können Sie die GPI OUT-Einstellungen angeben, die beim Abrufen des Snapshots ausgegeben werden.

Sie können den GPI OUT-Ausgang verwenden, um ein Gerät zu steuern, das mit dem [GPI OUT]-Anschluss dieser Einheit verbunden ist.

- **Schaltflächen [Active]/[Inactive]/[Ignore] (Aktiv/Inaktiv/Ignorieren)**

Hiermit wird angegeben, ob der Ausgang des GPI OUT-Anschlusses aktiviert (Active), mit umgekehrter OUTPUT TYPE-Funktion aktiviert (Inactive) oder ignoriert wird (Ignore).

Wenn im Dialogfenster „GPI Output“ die Einstellung [OUTPUT TYPE] auf [Pulse] oder [Pulse Inv.] festgelegt ist, stehen nur die Optionen [Active] und [Ignore] zur Verfügung.

- Wenn [Active] angegeben ist

Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Closed] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin geschlossen (geerdet).

Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Open] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin offen.

Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Pulse] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin für etwa 250 ms geschlossen (geerdet).

Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Pulse Inv.] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin für etwa 250 ms geöffnet.

- Wenn [Inactive] angegeben ist

Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Closed] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin offen.

Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Open] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin geschlossen (geerdet).

- Wenn [Ignore] angegeben ist

Der Ausgang wird nicht geändert. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn GPI OUT eine andere Funktion zugewiesen ist und diese Funktion nicht vom Abrufen eines Snapshots beeinflusst werden soll.

- **SD Song Play (Song-Wiedergabe von SD)**

- **Pause**

Hiermit wird die Wiedergabe der Datei sofort beim Abrufen eines Snapshots angehalten.

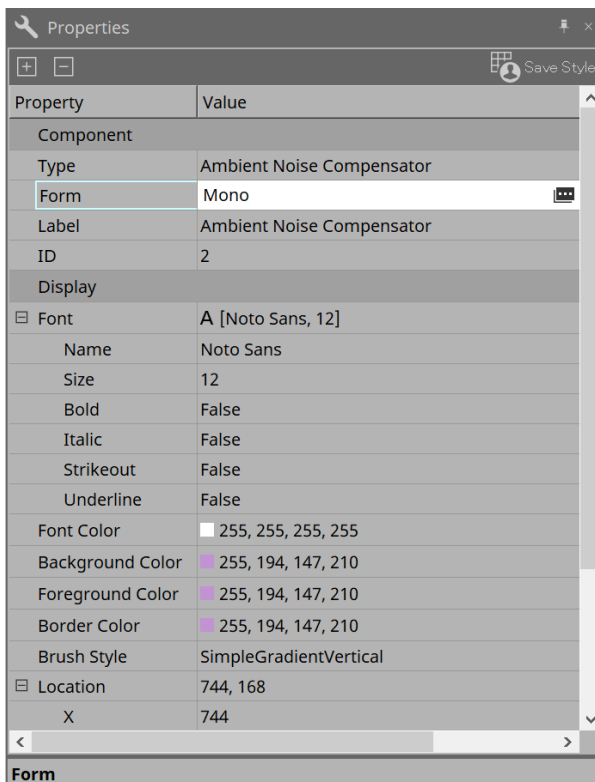
- **Play (Wiedergabe)**

Hiermit wird die angegebene Datei sofort beim Abrufen eines Snapshots wiedergegeben.


Sie können Dateien wiedergeben, die auf der im Dialogfenster „SD Card File Manager“ angegebenen SD-Karte gespeichert sind.

13.12. Bereich „Properties“

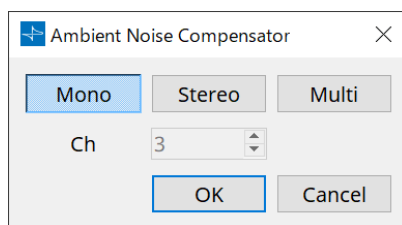
In diesem Bereich kann die Einstellung für die aktuell ausgewählten Komponenten oder Kabel bearbeitet werden.




- **Component (Komponente)**

Klicken Sie auf das Feld „Value“ unter „Component“/„Form“, damit  angezeigt wird. Ein Dialogfenster zum Ändern der Anzahl der Kanäle der Komponente usw. wird angezeigt.

Bei Komponenten, für die  nicht angezeigt wird, lässt sich die Anzahl nicht ändern.



- **Port**

Wenn Sie auf  klicken, das erscheint, wenn Sie auf den Wert „Label“ klicken, wird das [Dialogfenster „Port Label“](#) angezeigt, in dem die Beschriftungen aller Ports der zu bearbeitenden Komponente gemeinsam eingegeben werden können.

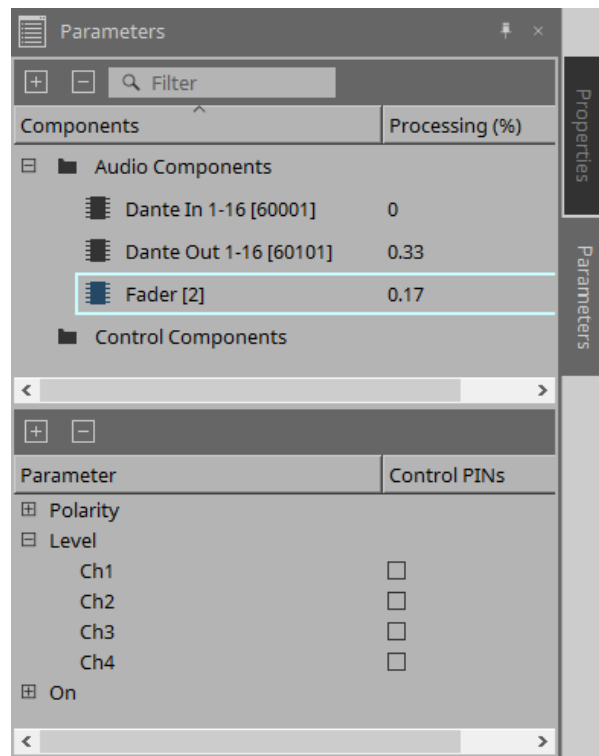
13.13. Bereich „Parameters“

Dieser Bereich zeigt Informationen über die Komponente an, die aktuell auf der Arbeitsfläche ausgewählt ist (Audio- oder Steuerebene).

Der obere Teil dieses Bereichs gibt die Signalverarbeitungskapazität jeder Komponente als Prozentwert an. Im unteren Teil dieses Bereichs sind die Parameter für die aktuell im oberen Teil ausgewählte Komponente aufgeführt.

Wenn Sie das Kontrollkästchen in der Spalte „Control PINs“ aktivieren, können Sie den entsprechenden Parameter auf der Steuerebene steuern.

In diesem Bereich können Sie Komponenten und Parameter einem Parametersatz, einer Remote Control Setup List, einem GPI-Dialogfenster, einem MIDI-Dialogfenster und einer DCP-Komponente zuweisen. Weitere Informationen zu ihrer Zuweisung finden Sie im Abschnitt des entsprechenden Dialogfensters oder Bildschirms.



- **Komponenten**

Hier sind die aktuell auf der Arbeitsfläche ausgewählten Komponenten aufgeführt.

- **Processing (Rechenlast)**

Gibt die zu verarbeitenden Ressourcen als Prozentwert an.

- **Parameters (Parameter)**

Hier werden die Parameter für die aktuell im oberen Teil ausgewählte Komponente aufgeführt.

- **Control PINs (Kontroll-PINs)**

Wenn Sie das Kontrollkästchen in dieser Spalte aktivieren, können Sie den entsprechenden Parameter auf der Steuerebene steuern.

Unmittelbar nachdem Sie ein Häkchen gesetzt haben, wird die entsprechende Audiokomponente in der Steuerebene platziert.

13.14. Kontextmenü

Nachfolgend wird der Inhalt der Kontextmenüs beschrieben, die angezeigt werden, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die einzelnen Bereiche klicken.

13.14.1. Arbeitsfläche

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Arbeitsfläche klicken, die keine Objekte enthält.

Menü	Inhalt
[Paste] (Einfügen)	Hiermit wird die kopierte Komponente in die Arbeitsfläche Design eingefügt.
[Select All] (Alle auswählen)	Hiermit werden alle Komponenten und Kabel auf der Arbeitsfläche ausgewählt.
[Close All Editor Windows] (Alle Editor-Fenster schließen)	Hiermit werden alle Fenster für Komponenteneditor und Parametereinstellung geschlossen.
[Snap to Grid] (An Raster ausrichten)	Wenn hier ein Häkchen gesetzt ist, werden Objekte am Raster der Arbeitsfläche ausgerichtet.
[Layer Link]	Aktivieren Sie diesen Befehl, um die Position der Audiokomponente zwischen der Audio- und Steuerebene zu synchronisieren (zu verknüpfen).

13.14.2. Komponenten

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Komponente klicken, wird das folgende Kontextmenü angezeigt (aber nicht alle Elemente für alle Komponenten).

Menü	Inhalt
[Open Component Editor] (Komponenteneditor öffnen)	Hiermit wird der Komponenteneditor geöffnet.
[Cut] (Ausschneiden)	Hiermit wird das ausgewählte Element in den Kopierpuffer verschoben.
[Copy] (Kopieren)	Hiermit wird die Komponente einschließlich der Parametereinstellungen des Komponenteneditors kopiert.
[Paste] (Einfügen)	Hiermit wird die kopierte Komponente auf der Arbeitsfläche eingefügt.
[Paste Parameters] (Parameter einfügen)	Hiermit wird die kopierte Komponente einschließlich der Parametereinstellungen des Komponenteneditors dupliziert.
[Duplicate]	Hiermit wird die kopierte Komponente einschließlich der Parametereinstellungen des Komponenteneditors dupliziert.
[Delete] (Löschen)	Hiermit wird die Komponente gelöscht.
[Add to Parameter Set]	Hiermit wird die Komponente im Parametersatz registriert.
[Add to Remote Control List]	Hiermit werden sämtliche Parameter oder die Zähler der Komponente in der Remote Control Setup List registriert. Wenn mehrere Komponenten gleichzeitig registriert werden, werden sie als Zähler registriert.
[Bring to Front]	Hiermit wird die Komponentenanzeige in den Vordergrund verschoben.
[Send to Back]	Hiermit wird die Komponentenanzeige in den Hintergrund verschoben.

Menü	Inhalt
[Unbundle Wires]	Hiermit werden die Kabel, die mit der ausgewählten Komponente oder dem User Defined Block verbunden sind, getrennt und in jeweils gleichen Abständen nebeneinander liegend angezeigt.
[Bundle Wires]	Hiermit werden die Kabel, die mit der ausgewählten Komponente oder dem User Defined Block verbunden sind, als ein zusammengeführtes Kabel angezeigt.
[Duplicate Port Label - to the right]	Dupliziert den Namen des Eingangs-Ports der ausgewählten Komponente auf die Eingangs-Ports der nachgeschalteten Komponenten entlang des Signalpfads.
[Duplicate Port Label - to the left]	Dupliziert den Namen des Eingangs-Ports der ausgewählten Komponente auf die Eingangs-Ports der vorgeschalteten Komponenten entlang des Signalpfads.
[Create User Defined Block]	Hiermit werden die ausgewählten Komponenten als User Defined Block zusammengefasst.

13.14.3. Komponentenanschlüsse

Menü	Inhalt
[Duplicate Port Label - to the right]	Dupliziert den Port-Namen des Eingangs-Ports, der dem ausgewählten Eingangs- oder Ausgangs-Port entspricht, auf die Eingangs-Ports der nachgeschalteten Komponenten entlang des Signalpfads.
[Duplicate Port Label - to the left]	Dupliziert den Port-Namen des Eingangs-Ports, der dem ausgewählten Eingangs- oder Ausgangs-Port entspricht, auf die Eingangs-Ports der vorgeschalteten Komponenten entlang des Signalpfads.

13.14.4. Fenster für Komponenteneditor/Parametereinstellung

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Fenster für einen Komponenteneditor oder eine Parametereinstellung klicken, wird das folgende Kontextmenü angezeigt.

Menü	Inhalt
[Register as default values] (Als Standardwerte registrieren)	Hiermit werden die aktuellen Parameterwerte der Komponente in einem Style als Standardwerte registriert. Neue Komponenten werden mit den registrierten Standardwerten platziert. Die registrierten Standardwerte können auch als Style-Datei im- oder exportiert werden.
[Reset default values to Factory Default]	Hiermit wird der Standardwert der Komponente auf die Werte unmittelbar vor der Installation von ProVisionaire Design zurückgesetzt.
[Copy] (Kopieren)	Hiermit wird die Komponente einschließlich der Parametereinstellungen des Komponenteneditors kopiert.
[Paste Parameters] (Parameter einfügen)	Wenn Sie eine vorhandene Komponente desselben Typs auswählen und diesen Befehl ausführen, werden die kopierten Parameter der Komponente angewendet.
[Add to Parameter Set]	Wenn Sie dies für einen Parameter ausführen, wird der Parameter im Parametersatz registriert. Wenn Sie dies für ein anderes Element als einen Parameter ausführen, wird die Komponente im Parametersatz registriert.

Menü	Inhalt
[Add to Remote Control List]	Wenn Sie dies für einen Parameter ausführen, wird der Parameter in der Remote Control Setup List registriert. Wenn Sie dies für ein anderes Element als einen Parameter ausführen, werden sämtliche Parameter der Komponente oder die Zähler der Komponente in der Remote Control Setup List registriert.

13.14.5. Kabel

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element, um das nachfolgende Kontextmenü zu öffnen.

Menü	Inhalt
[Delete] (Löschen)	Hiermit wird das Kabel gelöscht.
[Bring to Front]	Hiermit wird das ausgewählte Kabel in den Vordergrund verschoben.
[Send to Back]	Hiermit wird das ausgewählte Kabel in den Hintergrund verschoben.
[Add to Transmitter & Receiver Space]	Hiermit werden die Kabel an die Transmitter- und Receiver-Komponenten angeschlossen.
[Insert Node]	Hiermit werden dem Kabel Knoten hinzugefügt. * Ein Knoten ist ein Abzweigpunkt eines Kabels.
[Remove Segment]	Hiermit werden Kabel zwischen Knoten entfernt.

13.14.6. Bereich „Parameter Sets“

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element, um das nachfolgende Kontextmenü zu öffnen.

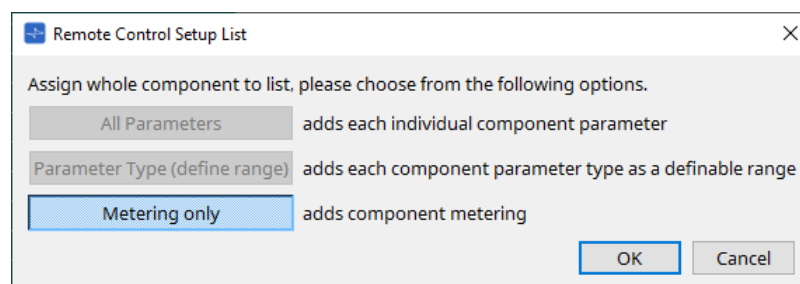
Menü	Inhalt
[Find]	Hiermit wird die Gerätearbeitsfläche nach einer Komponente oder deren Parameter durchsucht.
[Delete] (Löschen)	Hiermit wird der Parametersatz gelöscht. Einstellungen auf einer niedrigeren Ebene werden ebenfalls gelöscht.
[Change ID]	Hiermit können Sie die ID des Parametersatzes ändern. Die Nummer, die neben dem Namen des Parametersatzes angezeigt wird, ist die ID des Parametersatzes. Sie müssen diese ID verwenden, wenn Sie einen Snapshot über den SCP-Protokollbefehl abrufen.

13.14.7. Bereich „Parameters“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Parameter klicken.

Menü	Inhalt
[Find]	Wenn Sie diesen Befehl für eine Komponente ausführen, wird die entsprechende Komponente auf der Arbeitsfläche ausgewählt. Wenn Sie diesen Befehl für einen Parameter ausführen, wird der Komponenteneditor geöffnet, der den entsprechenden Parameter enthält. Der Parameter ist bereits ausgewählt.
[Add to Parameter Set]	Wenn Sie dies für einen Parameter ausführen, wird der Parameter im Parametersatz registriert. Wenn Sie dies für eine Komponente ausführen, wird die Komponente im Parametersatz registriert.
[Add to Remove Control List]	Wenn Sie dies für einen Parameter ausführen, wird der Parameter in der Remote Control Setup List registriert. Wenn Sie dies für ein anderes Element als einen Parameter ausführen, werden sämtliche Parameter der Komponente oder die Zähler der Komponente in der Remote Control Setup List registriert. Wenn Sie versuchen, eine Komponente zu registrieren, wird ein Dialogfenster angezeigt, in dem Sie die Registrierungsmethode auswählen können.

Wenn Sie versuchen, der Remote Control Setup List eine Komponente hinzuzufügen, wird das folgende Dialogfenster angezeigt.



• Schaltfläche [All Parameters] (Alle Parameter)

Hiermit können Sie alle Parameter der Komponente registrieren.

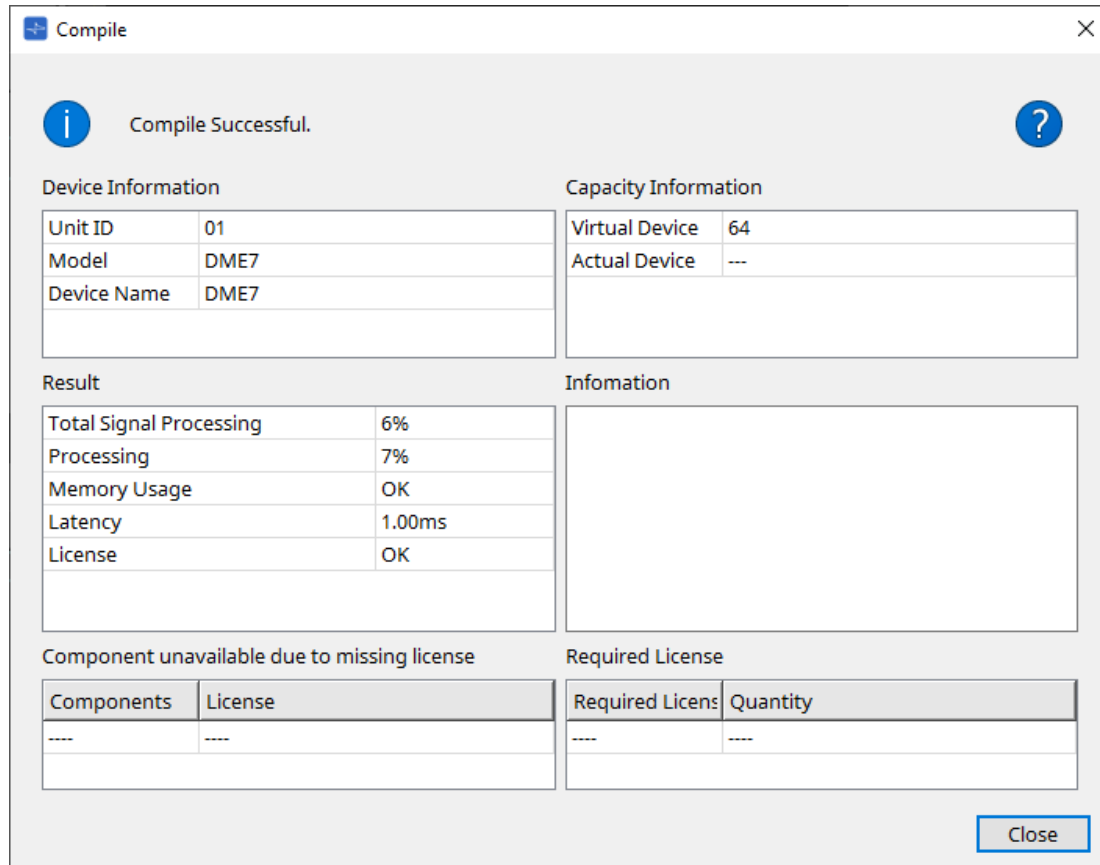
- **Schaltfläche [Parameter Type (define range)] Parametertyp (Bereich definieren)**
Hiermit können Sie die Parameter der Komponente nach Typ registrieren.
- **Schaltfläche [Metering only] (Nur Messanzeige)**
Hiermit können Sie die Zähler der Komponente nach Typ registrieren.

13.15. Dialogfenster

13.15.1. Dialogfenster „Compile“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Werkzeugschaltfläche [Compile].

Hiermit wird die Platzierung und Verkabelung der Komponenten im DME7-System analysiert, um zu ermitteln, ob es Probleme gibt. Hier können Sie auch Statistiken wie die Ressourcennutzung betrachten.



- **i /Meldung**
Gibt an, ob die Kompilierung erfolgreich war oder fehlgeschlagen ist. Wenn sie erfolgreich war, wird die Meldung „Compile Successful.“ angezeigt. Wenn sie fehlgeschlagen ist, wird die Meldung „Failed to Compile.“ angezeigt.
- **? Schaltfläche**
Klicken Sie hier, um sich die Fehlerbehebung anzusehen.
- **[Device Information] (Geräteinformationen)**
Dieser Bereich zeigt Informationen über das Gerät an.
- **Geräteliste**
 - **Unit ID/Model/Device Name (Geräte-ID, Modell, Gerätename)**
Diese Zeilen geben die Unit ID, die Modellbezeichnung und den Namen des Geräts an. Um den Gerätenamen zu ändern, verwenden Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ im Bereich „Properties“ das Feld [Device Name].
- **[Capacity Information] (Informationen zur Kapazität)**
 - **Virtual Device (Virtuelles Gerät)**
Die Anzahl der Ein- und Ausgänge für die Matrix-Mixer-Komponenten oder andere, wie im Bereich „Properties > Capacity“ des Geräts festgelegt.
 - **Actual Device (Physisches Gerät)**

Die tatsächliche Kapazität des Geräts, die von ProVisionaire Design ermittelt wurde. Wenn diese angezeigt wird, basiert die Kompilierung auf diesen Informationen.

• **[Result] (Ergebnis)**

Dieser Bereich zeigt das Ergebnis der Kompilierung an. Das DME7 kann nur dann online gehen, wenn die Kompilierung erfolgreich ist.

◦ **Total Signal Processing (Gesamtsignalverarbeitung)**

Gibt die Nutzungsrate sämtlicher Signalverarbeitungseinheiten im Gerät an.

(Ergänzende Informationen) Das Gerät verarbeitet Signale unter Verwendung mehrerer Signalverarbeitungseinheiten.

Die Zeile „Total Signal Processing“ gibt den Prozentwert der tatsächlich genutzten Kapazität (Nutzungsrate) auf der Grundlage der maximal aggregierten Signalverarbeitungskapazität aller Signalverarbeitungseinheiten als 100 % an.

◦ **Processing (Rechenlast)**

Gibt die maximale Nutzungsrate jeder Signalverarbeitungseinheit im Gerät an.

Je länger der Signalpfad wird oder je höher die Anzahl der Ein- und Ausgänge der Komponentenfunktionen ist, desto höher kann die Nutzungsrate sein.

◦ **Memory Usage (Speichernutzung)**

Wenn die Speichernutzung des Geräts den zulässigen Speicher überschreitet, wird in diesem Feld „NG“ angegeben.

◦ **Latency (Latenz)**

Gibt die Latenz von Audiosignalen an, die vom Dante-Eingang zum Dante-Ausgang der DME7-Einheit gesendet werden.

(Ergänzende Informationen) Gibt die maximale Latenz im Signalpfad an. Eine innerhalb der Komponente auftretende Latenz wird nicht berücksichtigt.

◦ **License (Lizenz)**

Eine innerhalb der Komponente auftretende Latenz wird nicht berücksichtigt.

Gibt an, dass es zu viele oder zu wenige Gerätelizenzen gibt.

Wenn in diesem Feld „NG“ angegeben wird, können Sie das Problem eventuell durch Erwerb weiterer Lizenzen lösen.

Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung im Bereich „Required License“.

• **[Information] (Informationen)**

Dieser Bereich zeigt Detailinformationen zur Kompilierung an.

• **[Component unavailable due to missing license] (Komponente aufgrund fehlender Lizenz nicht verfügbar)**

Dieser Bereich zeigt die Namen von Komponenten an, die nicht funktionieren, sowie die erforderliche Lizenz für die Komponente.

• **[Required License] (Erforderliche Lizenz)**

Dieser Bereich zeigt den Titel und die Anzahl der erforderlichen Lizenzen an.

• **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**

Dies schließt das Dialogfenster.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel dafür, was angezeigt wird, wenn die Kompilierung fehlschlägt.

Compile [X]

Failed to Compile. [?]

Device Information

Unit ID	01
Model	DME7
Device Name	DME7

Capacity Information

Virtual Device	256
Actual Device	256

Result

Total Signal Processing	76%
Processing	223%
Memory Usage	OK
Latency	1.00ms
License	Shortage

Information

[Empty box]

Component unavailable due to missing license

Components	License
----	----

Required License

Required Licens	Quantity
----	----

[Close]

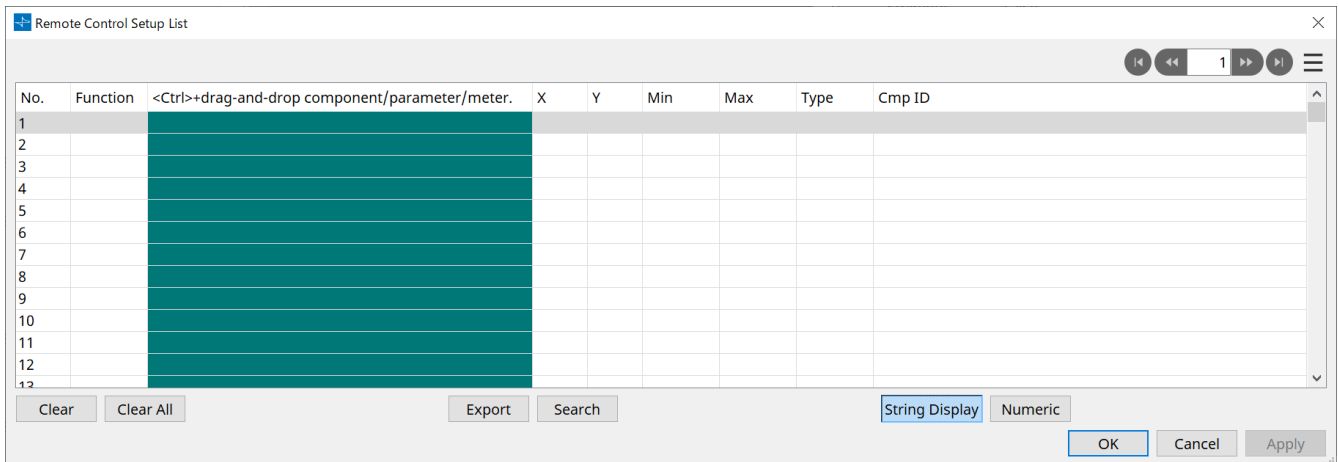
13.15.2. Dialogfenster „Remote Control Setup List“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie auf [Remote Control Setup List] über die Schaltfläche [Tools] auf der Gerätearbeitsfläche.

Um den DME7 über das SCP- oder YOSC-Kommunikationsprotokoll steuern oder überwachen zu können, müssen Sie die Parameter oder Zähler in der Remote Control Setup List registrieren.



Weitere Informationen zu den Kommunikationsprotokollen finden Sie in den technischen Daten zum „DME7 Remote Control Protocol“ oder zu den „DME7 OSC Specifications“ auf der Pro Audio-Website von Yamaha.



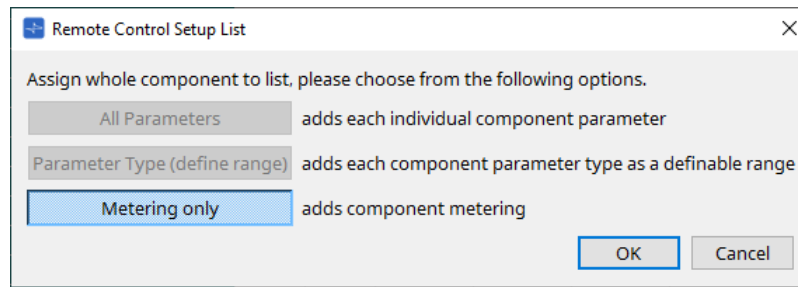
■ Registrieren von Parametern oder Zählern in der Liste

Sie können Parameter oder Zähler mit einer der folgenden Methoden in den Listen registrieren:

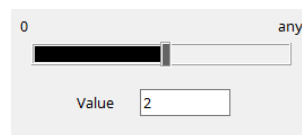
Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Arbeitsfläche	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie eine Komponente in die Liste und legen Sie sie ab.
	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Komponente und wählen Sie dann [Add to Remote Control List] (Zur Liste der Fernsteuerungen hinzufügen) aus.
Komponenteneditor/ Parametereinstellungsfenster	【Parameter】 Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter in die Liste und legen Sie ihn ab. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Parameter und wählen Sie dann [Add to Remote Control List] aus.
	【Component】 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element außer einen Parameter und wählen Sie dann [Add to Remote Control List] aus.
Bereich „Parameters“*1	Ziehen Sie eine Komponente oder einen Parameter in die Liste und legen dort ab. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Komponente oder einen Parameter und wählen Sie dann [Add to Remote Control List] aus.

*1. Sie können auch < Umschalt > oder < Strg > verwenden, um mehrere Parameter gleichzeitig in einer Liste zu registrieren.

- Wenn Sie der Liste eine Komponente hinzufügen, wird das folgende Dialogfenster angezeigt.

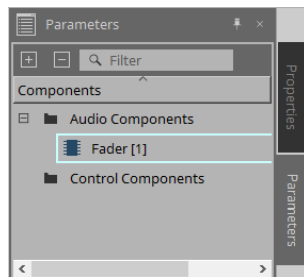


- **Schaltfläche [All Parameters] (Alle Parameter)**
Hiermit können Sie alle Parameter der Komponente registrieren.
- **Schaltfläche [Parameter Type (define range)] Parametertyp (Bereich definieren)**
Hiermit können Sie die Parameter der Komponente nach Typ registrieren.
Geben Sie den X- und Y-Wert (wie Kanäle) für die registrierten Parameter an.
Verwenden Sie den externen Controller, um Kanäle für „any“ anzugeben.
Weitere Informationen finden Sie in den technischen Spezifikationen für das DME7 Remote Control Protocol.
- **Schaltfläche [Metering only] (Nur Messanzeige)**
Hiermit können Sie die Zähler der Komponente nach Typ registrieren.
- **[Function] (Funktion)**
Zeigt den Typ des in der Liste registrierten Elements an.
- **[< Ctrl >+drag-and-drop component/parameter/meter.]**
Zeigt das in der Liste registrierte Element an.
- **[X]/[Y]**
Geben Sie den X- und Y-Wert (wie Kanäle) für die registrierten Parameter an.
Sie können die Kanäle ändern, nachdem der Parameter registriert wurde.
Wenn Sie auf diese Spalte klicken, wird ein Dialogfenster geöffnet, in dem Sie den Bereich ändern können (für einen einstellbaren Parameter).



Wenn Sie „any“ auswählen, können Sie den Wert über den Controller angeben.
Durch Angabe von Kanälen über den Controller können Sie die Anzahl der in der Liste zu registrierenden Parameter verringern. Weitere Informationen finden Sie in den technischen Spezifikationen für das DME7 Remote Control Protocol.

- **[Min]/[Max]**
Hiermit können Sie den Bereich der Parameter angeben, die vom Controller bearbeitet werden können. Im Fall von Pegel-Parametern, für die ein Min/Max-Wert angegeben werden kann, wird durch Klicken hierauf ein Dialogfenster geöffnet, in dem Sie den Bereich angeben können.
- **[Type] (Typ)**
Zeigt den Komponententyp an, für den der Parameter in der Liste registriert ist.
- **[Cmp ID] (Komponenten-ID)**
Gibt die ID der Komponente an. Diese ID wird am Ende des Komponentennamens im Bereich „Parameters“ angezeigt.



-  **Schaltfläche**

Hiermit können Sie in Seiten vor- und zurücknavigieren.

- **Menüoptionen, die per Klick auf das Menü [≡] oder Rechtsklick im Dialogfenster angezeigt werden**

- **Find (Finden)**

Hiermit wird der Komponenteneditor für den Parameter oder Zähler in der aktuell ausgewählten Zeile geöffnet.

- **Cut (Ausschneiden)**

Hiermit wird die aktuell ausgewählte Zeile ausgeschnitten.

- **Copy (Kopieren)**

Hiermit wird die aktuell ausgewählte Zeile kopiert.

- **Paste (Einfügen)**

Hiermit wird die kopierte Zeile nach dem Kopieren eingefügt.

- **Insert (Einsetzen)**

Hiermit wird die kopierte Zeile eingefügt.

- **Delete**

Hiermit wird die aktuell ausgewählte Zeile gelöscht.

- **Swap (Vertauschen)**

Hiermit wird die Position der aktuell ausgewählten Zeile getauscht.

- **[Clear]-Schaltfläche (Löschen)**

Hiermit wird die aktuell ausgewählte Zeile bereinigt. Mit < Strg > oder < Umschalt > können Sie mehrere Elemente auswählen.

- **Schaltfläche [Clear All] (Alle löschen)**

Hiermit werden alle registrierten Parameter oder Zähler bereinigt.

- **[Export]-Schaltfläche (Exportieren)**

Hiermit wird die Liste in eine .csv-Datei exportiert.

- **[Search]-Schaltfläche (Suchen)**

Hiermit wird das [Dialogfenster „Search“ zum Durchsuchen der Liste](#) im Dialogfenster „Remote Control Setup List“ geöffnet.

- **[String Display]/[Numeric]-Schaltfläche**

Hiermit wird der Ansichtsmodus in den Spalten [MIN] und [MAX] gewechselt.

String Display: Das im Komponenteneditor verwendete Format wird angezeigt.

Numeric: Der interne Wert wird angezeigt.

- **[OK]-Schaltfläche**

Hiermit werden die Einstellungen aktiviert und das Dialogfenster wird geschlossen.

- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

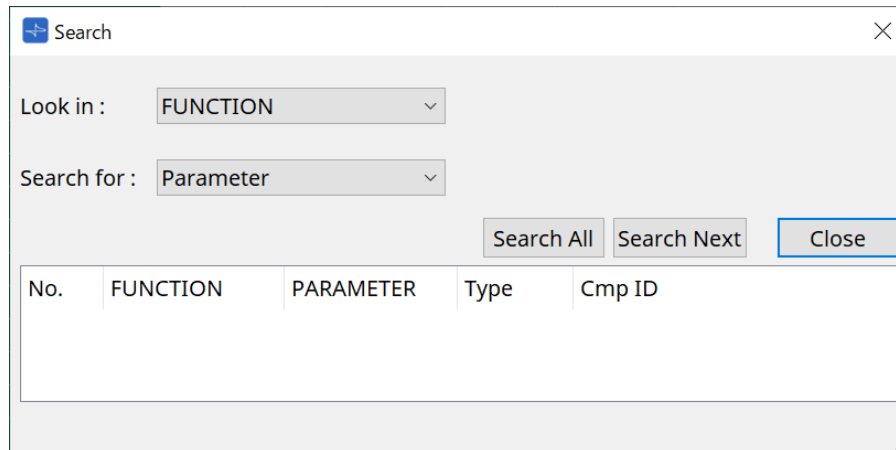
Hiermit wird das Dialogfenster geschlossen, ohne die Einstellungen zu aktualisieren.

- **[Apply]-Schaltfläche**

Hiermit werden die neuen Einstellungen aktualisiert.

■ Dialogfenster „Search“ zum Durchsuchen der Liste

Verwenden Sie dies, wenn Sie die Liste des Dialogfensters „Remote Control Setup List“ durchsuchen möchten.

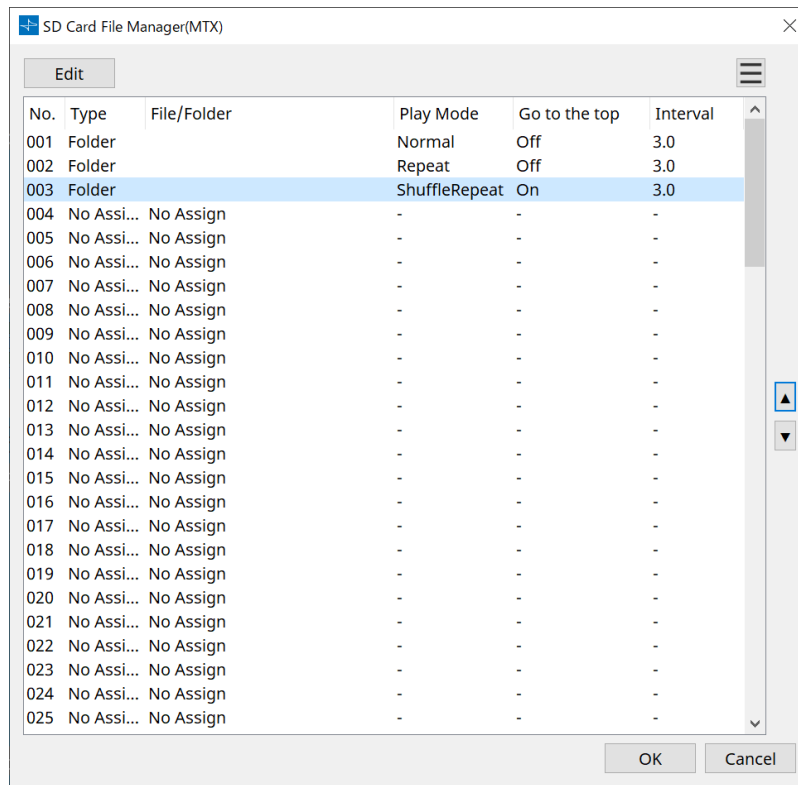


- **Listenfeld [Look In:] (Suchen in:)**
Hiermit wird das Ziel der Suche ausgewählt.
- **[Search for:] -Textfeld/Listenfeld (Suchen nach)**
Es wird ein Listenfeld angezeigt, wenn Sie im Listenfeld [Look In:] den Eintrag [FUNCTION] ausgewählt haben. Anderenfalls wird ein Textfeld angezeigt.
Wählen Sie das gesuchte Element aus oder geben Sie Text ein.
- **[Search All]-Schaltfläche (Alle suchen)**
Hiermit wird die Liste nach den angegebenen Bedingungen durchsucht und die Ergebnisse werden unten angezeigt.
Wenn Sie in den angezeigten Suchergebnissen auf ein Element klicken, wechselt der Fokus im Dialogfenster „Remote Control Setup List“ auf das entsprechende Element.
- **[Search Next]-Schaltfläche (Suche nächstes)**
Hiermit wird die Liste nach den angegebenen Bedingungen durchsucht und der Fokus im Dialogfenster „Remote Control Setup List“ wechselt zum gefundenen Element. Wenn Sie erneut auf diese Schaltfläche klicken, wechselt der Fokus zum nächsten Element der Suchergebnisse.
- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**
Dies schließt das Dialogfenster.

13.15.3. Dialogfenster „SD Card File Manager“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie auf [SD Card File Manager] über die Schaltfläche [Tools] auf der Gerätearbeitsfläche.

Mit diesem Dialogfenster können Sie eine Datei registrieren, die Sie mit der SD-Karte wiedergeben möchten. Die Liste in diesem Dialogfenster wird auch verwendet, um Dateien über das DCP oder GPI wiederzugeben.



- **[Edit]-Schaltfläche (Bearbeiten)**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Dialogfenster [SD Card File Settings] zu öffnen.

- **Menu ☰-Schaltfläche**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Kontextmenü zu öffnen.

- **Copy (Kopieren)**

Hiermit werden die Einstellungen für die aktuell ausgewählte Zeile kopiert.

- **Paste (Einfügen)**

Hiermit wird der kopierte Inhalt in die aktuell ausgewählte Zeile oder in das Dialogfenster „SD Card File Manager“ anderer Geräte eingefügt.

- **Clear (Löschen)**

Hiermit werden die Einstellungen für die aktuell ausgewählte Zeile gelöscht.

- **Copy All (Alle kopieren)**

Hiermit werden alle Einstellungen kopiert.

- **Clear All (Alle löschen)**

Hiermit werden alle Einstellungen gelöscht.

- **Liste**

Wenn keine Datei oder kein Ordner angegeben ist, wird „No Assign“ angezeigt.

- **No (Nr.)**

Sie können Zeile 001 bis Zeile 100 festlegen.

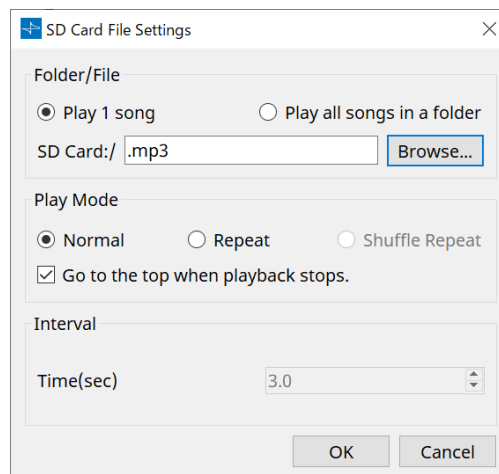
- **Type (Art)**

Wenn Sie „Play 1 Song“ bei „File/Folder“ im Dialogfenster „SD Card File Settings“ ausgewählt haben, wird „1 Song“ in dieser Spalte angezeigt. Wenn Sie die Option „Play all songs in a folder“

ausgewählt haben, wird in dieser Spalte „Folder“ angezeigt.

- **File/Folder (Datei/Ordner)**
Gibt den Datei- oder Ordnernamen an.
 - **Play Mode (Wiedergabemodus)**
Gibt den angegebenen Wiedergabemodus an.
 - **Go to the top (Zum Anfang gehen)**
Gibt die Einstellung an, die unter [Go to the top when playback stops] angegeben wurde.
 - **Interval**
Gibt die Intervallzeit an.
- **Auf-/Abwärts-Pfeilschaltflächen**
Hiermit wird die Position der aktuell ausgewählten Zeile geändert.
 - **[OK]-Schaltfläche**
Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.
 - **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Dies schließt das Dialogfenster, ohne die Änderungen zu speichern.

Dialogfenster „SD Card File Settings“



【Folder/File】

Gibt die wiederzugebende Datei an.

- **Optionsschaltfläche [Play 1 song]/[Play all songs in a folder]**
Wenn Sie [Play 1 song] wählen, wird nur die aktuell unter [SD CARD:/] ausgewählte Datei wiedergegeben. Wenn Sie [Play all songs in a folder] auswählen, werden alle Dateien in dem von [SD CARD:/] ausgewählten Ordner wiedergegeben.
- **[SD CARD:/] (SD-KARTE)**
Hier wird der Name der Datei oder des Ordners angezeigt, die/der wiedergegeben wird. Sie können den Namen ändern oder ihn direkt eingeben.
Wenn [Play 1 song] ausgewählt ist
Die folgenden Datei- und Ordnerformate können angezeigt werden.
 - (Ordnername)\(Dateiname).mp3
 - (Ordnername)\(Dateiname).wav
 - (Dateiname).mp3
 - (Dateiname).wav

- **Wenn [Play all songs in a folder] ausgewählt ist**
Die folgenden Ordnerformate können angezeigt werden.
 - (Ordnername)
 - leer



- Es sind nur Ordner auf der ersten Ebene gültig.
- Wenn der Ordnername leer gelassen wird, werden alle im Stammverzeichnis der SD-Speicherkarte enthaltenen Dateien wiedergegeben. (Ordner unter dieser Verzeichnisebene werden nicht berücksichtigt.)

- **[Browse]-Schaltfläche (Durchsuchen)**
Wenn Sie hier klicken, wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie die Datei oder den Ordner für die Wiedergabe auswählen können.
Wählen Sie bei Auswahl von [Play 1 song] eine Datei aus.
Wählen Sie bei Auswahl von [Play all songs in a folder] einen Ordner aus.

【Play Mode】

- **[Normal]/[Repeat]/[Shuffle Repeat]**
Hiermit wird der Wiedergabemodus für die Dateien angegeben.
Wenn Sie [Normal] wählen, werden die angegebenen Dateien im Ordner einmal wiedergegeben.
Wenn Sie [Repeat] wählen, werden die angegebenen Dateien im Ordner wiederholt wiedergegeben.
Wenn Sie [Shuffle Repeat] wählen, werden die Dateien im angegebenen Ordner wiederholt und zufällig wiedergegeben. Wenn Sie bei [Folder/File] den Eintrag [Play 1 song] wählen, ist die Einstellung [Shuffle Repeat] nicht verfügbar.
- **Kontrollkästchen [Go to the top when playback stops.]**
Wenn Sie die Dateiwiedergabe anhalten, gibt dies an, ob die Datei an der angehaltenen Stelle pausiert oder ob sie zum Anfang zurückkehrt.
Wenn dies aktiviert ist, beginnt die Wiedergabe am Anfang der Datei bzw. der ersten Datei im Ordner, wenn Sie das nächste Mal die Wiedergabe starten.
Wenn dies deaktiviert ist, beginnt die Wiedergabe ab der Stelle, an der Sie angehalten haben, wenn Sie das nächste Mal die Wiedergabe starten.

【Interval】

Hiermit wird der Abstand bei der fortlaufenden Wiedergabe festgelegt.

- **Time(sec) (Zeit (Sek.))**
Sie können die Zeit im Bereich von 0,0 bis 10,0 Sekunden in Schritten von 0,1 Sekunden festlegen.



Wenn ein Event, das eine andere Datei wiedergibt, während der Wiedergabe der aktuellen Datei ausgeführt wird, wird die aktuelle Wiedergabe angehalten und die andere Datei wiedergegeben.

- **[OK]-Schaltfläche**
Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Dies schließt das Dialogfenster, ohne die Änderungen zu speichern.

13.15.4. Dialogfenster „GPI“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche über die Schaltfläche [Tools] auf [GPI].

GPI steht für „General Purpose Interface“. Durch Verwendung von GPI-Eingängen/-Ausgängen können Sie den DME7 über spezielle Controller oder externe Geräte fernsteuern. Ein Controller, der mit dem GPI-Eingangsanschluss verbunden ist, kann verwendet werden, um Snapshots des DME7 zu wechseln oder die Parameter von Komponenten zu steuern.

Anzeigegeräte wie LEDs und Lampen oder externe Steuergeräte anderer Hersteller können mit dem GPI-Ausgangsanschluss verbunden werden, sodass Sie das externe Gerät je nach Status der Presets oder Parameter steuern können.

Hardwarebezogene Details wie zum Verbinden des [GPI]-Anschlusses finden Sie im Benutzerhandbuch der einzelnen Einheiten.

Es gibt zwei Methoden zum Einrichten des GPI-Eingangs.

- **Verwenden des Dialogfensters „GPI Input“, das Sie über die Schaltfläche [Tools] auf der Gerätearbeitsfläche öffnen können**

Verwenden Sie diese Methode, um eine einzelne Funktion über einen einzelnen Anschlusseingang auszuführen.

- **Hinzufügen der GPI-Eingangskomponente zur Steuerebene auf der Gerätearbeitsfläche und Verwenden des Editors zur Einrichtung**

Verwenden Sie diese Methode, wenn Sie mehrere Parameter oder Funktionen gleichzeitig über einen einzigen Eingangsanschluss oder einen komplexen Vorgang durch Kombination mehrerer Steuerkomponenten steuern möchten.

* Für den GPI-Eingang werden sowohl die Einstellungen im Dialogfenster als auch die Einstellungen der GPI-Eingangskomponente in der Steuerebene gleichzeitig ausgeführt.

Es gibt zwei Methoden zum Einrichten des GPI-Ausgangs.

- **Verwenden des Dialogfensters „GPI Output“, das Sie über die [Tools]-Schaltflächen auf der Gerätearbeitsfläche öffnen können**

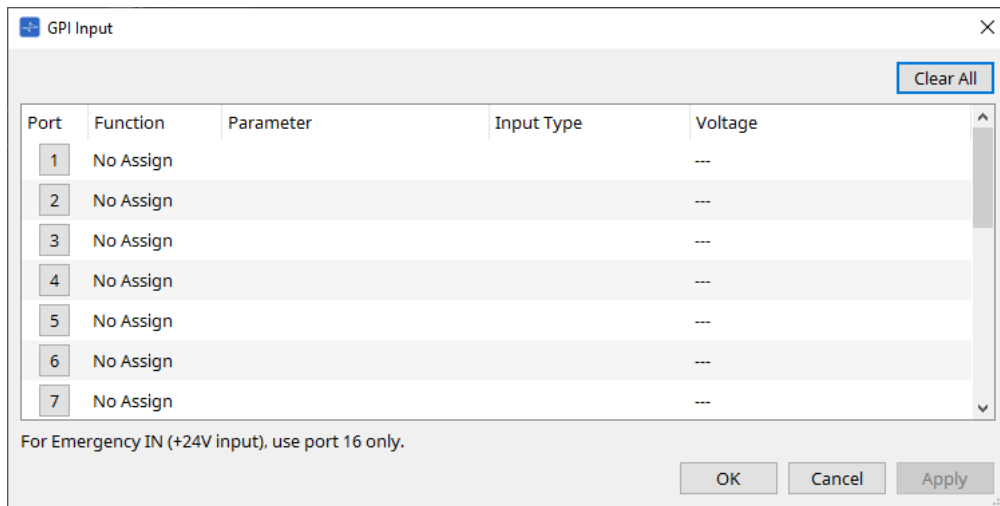
Verwenden Sie diese Methode, um ein Signal auf der Grundlage eines einzigen Vorgangs als Faktor über einen einzigen Ausgangsanschluss auszugeben.

- **Hinzufügen der GPI-Ausgangskomponente zur Steuerebene in der Gerätearbeitsfläche und Verwenden des Editors zur Einrichtung**

Verwenden Sie diese Methode, wenn Sie ein Signal über einen einzigen Ausgangsanschluss auf der Grundlage mehrerer Vorgänge als Faktor ausgeben oder einen komplexen Vorgang durch Kombination mehrerer Steuerkomponenten ausführen möchten.

* Die Einstellung „Output Port Type“ ist zwischen diesem Dialogfenster und der GPI-Ausgangskomponente in der Steuerebene verknüpft.

■ **Vorgänge, die auf die Dialogfenster „GPI Input“ und „GPI Output“ angewendet werden**



• **Schaltfläche [Clear All] (Alle löschen)**

Hiermit werden alle Einstellungen aller Ports initialisiert.

• **[Port]-Auswahlschaltflächen**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Dialogfenster „Settings“ zu öffnen.

• **[OK]-Schaltfläche**

Hiermit wird die Einstellung angewendet und das Dialogfeld geschlossen.

• **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Hiermit wird die Einstellung verworfen und das Dialogfenster geschlossen.

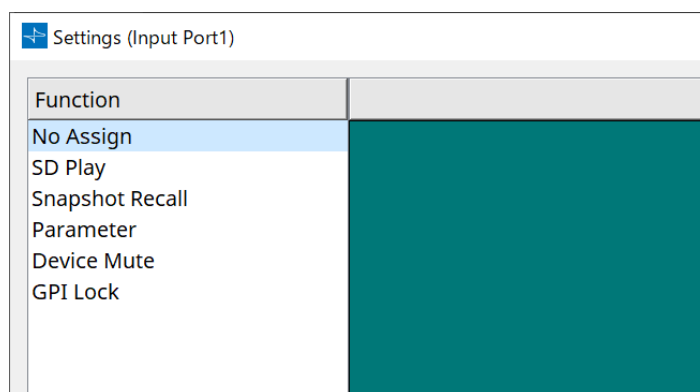
• **Function**

Gibt die Funktion an, die dem entsprechenden Anschluss zugewiesen ist.

• **Parameter**

Gibt den Parameter an, der dem entsprechenden Anschluss zugewiesen ist.

■ **Registrieren eines Parameters oder Snapshots**



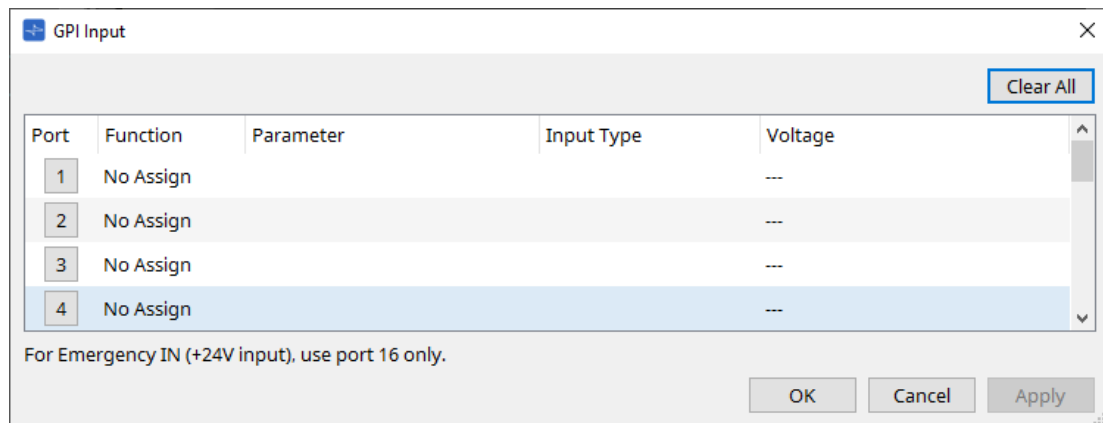
Ziehen Sie einen Snapshot oder einen Parameter in den grünen Bereich und legen Sie sie ab. Die Spalte „Function“ gibt automatisch den Namen der entsprechenden Funktion an.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Bereich „Parameter Sets“	Ziehen Sie einen Snapshot in den grünen Bereich und legen Sie ihn ab.
Komponenteneditor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich und legen Sie ihn ab.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Bereich „Parameters“	Ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich und legen Sie ihn ab.

■ Dialogfenster [GPI Input]

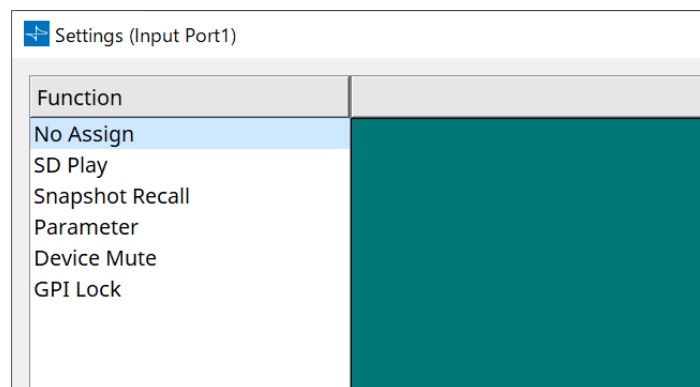
Dieses Dialogfenster beschreibt, wie die [GPI IN]-Anschlüsse am Gerät konfiguriert werden.



• [Voltage] (Spannung)

Gibt den aktuellen Wert der Eingangsspannung an, während das Gerät online ist.
Nur [GPI IN]-Anschluss Nr. 16 unterstützt Emergency In (+24V-Eingang).

Dialogfenster „Settings“



Function

• [SD Play] (Wiedergabe von SD)

◦ SD Song Select & Play (Song-Auswahl u. Wiedergabe von SD)

Hiermit wird die im Dialogfenster „SD Card File Manager“ angegebene Datei wiedergegeben.

◦ SD Song Pause (Song-Pause von SD)

Dies stoppt die Wiedergabe der Datei.

• [Snapshot Recall]

Dies ruft den Snapshot ab.

• [Parameter]

Hiermit können Sie den zugewiesenen Parameter bearbeiten.

Wenn Control Type auf Parameter Value Edit steht

Sie können den zugewiesenen Parameter innerhalb des angegebenen Bereichs bearbeiten. Klicken Sie auf das Feld „Lower Limit“ oder „Upper Limit“, um den Operator anzuzeigen.

Wenn Control Type auf Direct Parameter Value steht

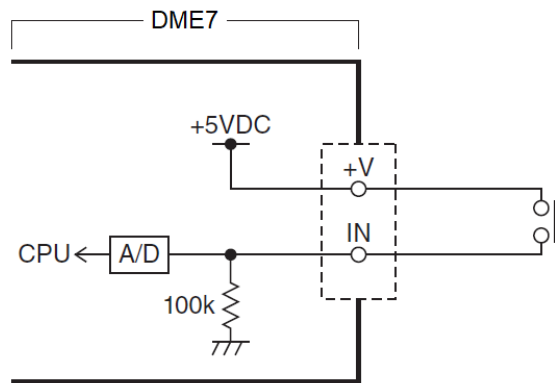
Sie können den zugewiesenen Parameter auf einen bestimmten Wert festlegen. Klicken Sie auf das Feld „Value“, um den Operator anzuzeigen.

- **[Device Mute]**
Hiermit wird das Gerät stummgeschaltet.
- **[GPI Lock] (GPI sperren)**
Alle Eingänge von den [GPI IN]-Anschlüssen, außer denen, für die „GPI Lock“ festgelegt wurde, sind deaktiviert.
- **[Emergency In] (Notfall-Eingang)**
Platzieren Sie das Gerät im Notfallmodus. Nur Port Nr. 16 unterstützt den Notfallmodus.
 - **Notfallmodus**
Der DME7 aktiviert den Notfallmodus, wenn er den SCP devmode-Notfallbefehl empfängt oder der Eingang am [GPI IN]-Anschluss (IN 16) (der +24V unterstützt) unter 2,5 V fällt. In diesem Modus funktioniert die Einheit wie folgt.
 - Die Einheit ruft den Snapshot ab, der für [Emergency Recall] angegeben wurde und über [Parameter Sets] zugänglich ist. Wenn der Notfallmodus bereinigt wird, kehrt das Gerät in den Zustand vor dem Abruf zurück.
 - Vorgänge von externen Controllern wie einem DCP werden nicht mehr empfangen.
 - Die Einheit wird von ProVisionaire Design offline geschaltet.

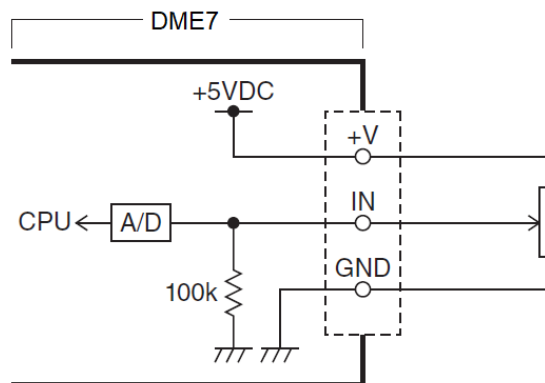
■ Input Type

Verbindungsbeispiele mit [GPI IN]-Anschluss

- **Verbindungsbeispiel 1:**
Steuerung des DME7 mit einem Schalter



- **Verbindungsbeispiel 2:**
Steuerung des DME7 mit einem variablen Widerstand mit 10 kΩ und B-Kurve



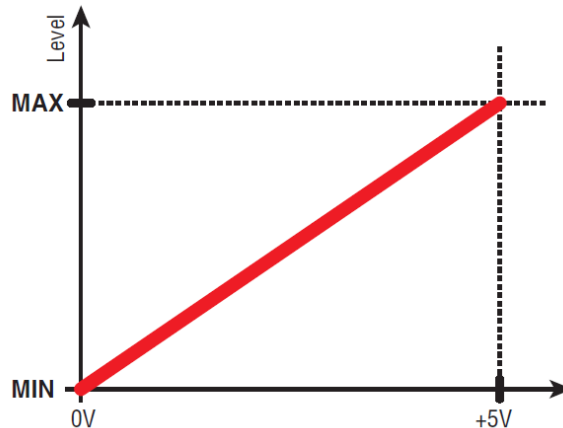
- [INPUT TYPE] erlaubt die folgenden Einstellungen.
 - ↗ Analog
 - ↘ Analog Inv.
 - ↗ High Active
 - ↘ Low Active
 - ↗ Rising Edge
 - ↘ Falling Edge



- Der Schwellenwert für das Ein-/Ausschalten ist der mittlere Wert zwischen den maximalen und minimalen Eingangsspannungswerten (Wert gleich der Summe aus maximalem und minimalem Wert, geteilt durch 2). Um Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie ausreichend Raum für Erkennung lassen (siehe Dialogfenster „GPI Calibration“).
- Wenn die Spannung aufgrund der Kabellänge oder Störungen abgefallen ist, passen Sie die Werte für maximale und minimale Eingangsspannung im Dialogfenster „GPI Calibration“ an. Da die Spannung instabil werden kann, konfigurieren und richten Sie Ihren externen Schaltkreis so ein, dass ein ausreichender Abstand zwischen den maximalen und minimalen Werten gewährleistet ist.

【↗ Analog】

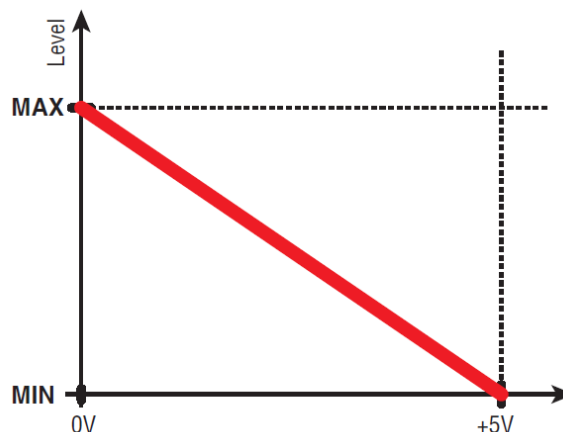
Sie können diese Option auswählen, wenn Sie der Kategorie [Parameter Value Edit] einen sich kontinuierlich ändernden Parameter zugewiesen haben.



- Der Pegel erreicht den maximalen Wert, wenn die Eingangsspannung am GPI IN maximal (5V) ist, und den minimalen Wert, wenn die Eingangsspannung minimal (0V) ist.

【↘ Analog Inv.】

Sie können diese Option auswählen, wenn Sie der Kategorie [Parameter Value Edit] einen sich kontinuierlich ändernden Parameter zugewiesen haben.

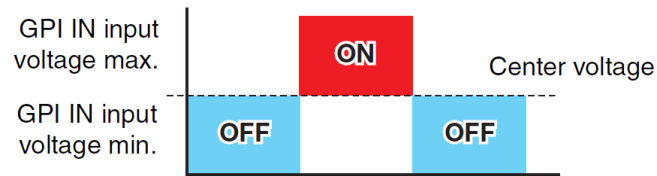


- Der Pegel erreicht den minimalen Wert, wenn die Eingangsspannung am GPI IN maximal (5V) ist, und den maximalen Wert, wenn die Eingangsspannung minimal (0V) ist.

【↗ High Active】

Sie können diese Option auswählen, wenn eine der folgenden Funktionen zugewiesen wurde.

- Device Mute
- GPI Lock

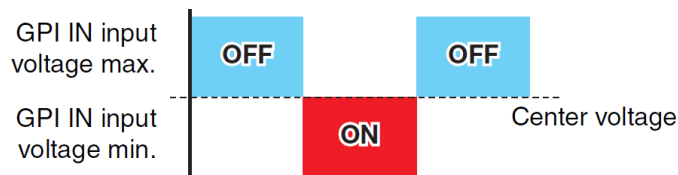


- Die Funktion wird eingeschaltet, wenn die Eingangsspannung am GPI IN über die mittlere Spannung ansteigt, und ausgeschaltet, wenn sie unter die mittlere Spannung fällt.

【↯ Low Active】

Sie können diese Option auswählen, wenn eine der folgenden Funktionen zugewiesen wurde.

- Device Mute
- GPI Lock

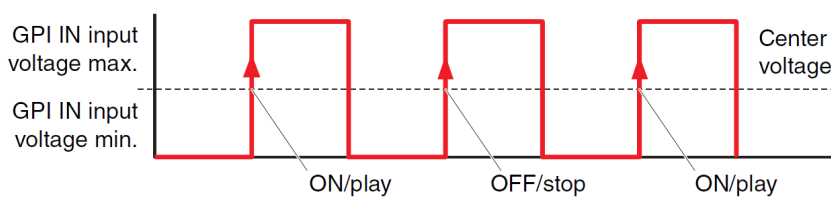


- Die Funktion wird ausgeschaltet, wenn die Eingangsspannung am GPI IN über die mittlere Spannung ansteigt, und eingeschaltet, wenn sie unter die mittlere Spannung fällt.

【⬆ Rising Edge】

Sie können diese Option auswählen, wenn eine der folgenden Funktionen zugewiesen wurde.

- On/Off
- SD Song Select & Play/ SD Song Pause (Song-Auswahl u. Wiedergabe von SD/Song-Pause von SD)
- Snapshot
- Parameter > Direct Parameter Value
- Device Mute
- GPI Lock

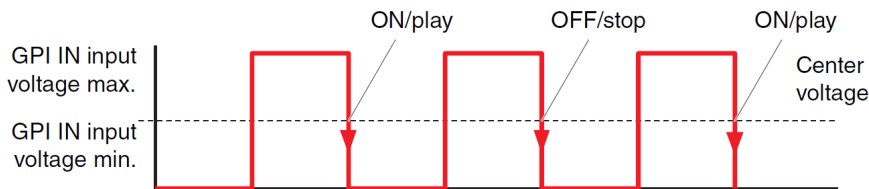


- Die zugewiesene Funktion wird ausgeführt, wenn die Eingangsspannung am [GPI IN]-Anschluss von unterhalb des mittleren Spannungswerts darüber ansteigt.

【⬇ Falling Edge】

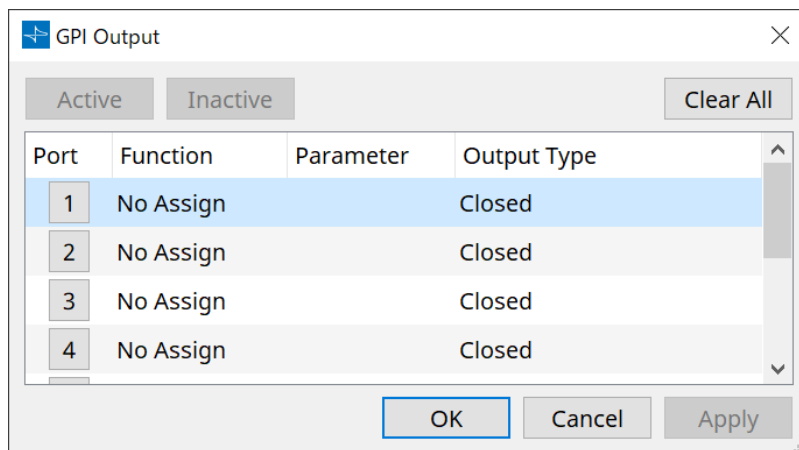
Sie können diese Option auswählen, wenn eine der folgenden Funktionen zugewiesen wurde.

- On/Off
- SD Song Select & Play/ SD Song Pause (Song-Auswahl u. Wiedergabe von SD/Song-Pause von SD)
- Snapshot
- Parameter > Direct Parameter Value
- Device Mute
- GPI Lock



- Die zugewiesene Funktion wird ausgeführt, wenn die Eingangsspannung am [GPI IN]-Anschluss von oberhalb des mittleren Spannungswerts darunter fällt.

■ Dialogfenster „GPI Output“

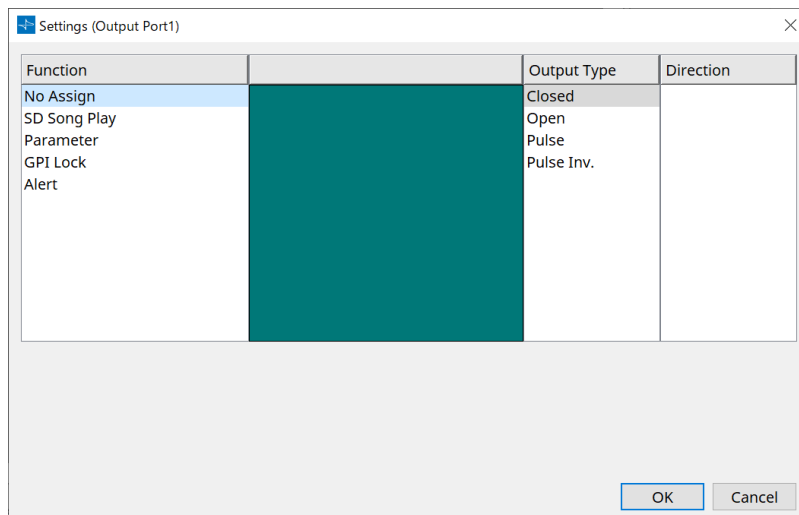


• [Active]-Schaltfläche, [Inactive]-Schaltfläche

Klicken Sie, während das Gerät online ist, auf diese Schaltfläche, um am GPI-Ausgang ein Testsignal gemäß der Output Type-Einstellung auszugeben.

Weitere Informationen finden Sie in der Erklärung im Abschnitt „Output Type“.

Dialogfenster „Settings“



Function

• [SD Song Play] (Song-Wiedergabe von SD)

Der Befehl wird am [GPI OUT]-Anschluss bei Wiedergabe einer SD-Kartendatei ausgegeben.

• [Parameter]

Der Befehl wird am [GPI OUT]-Anschluss ausgegeben, wenn der Parameterwert den angegebenen Status erreicht.

- **[GPI Lock] (GPI sperren)**

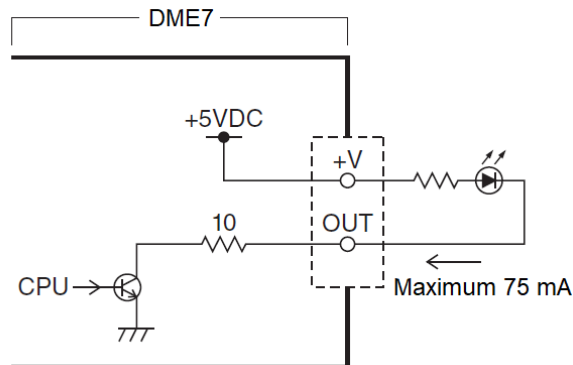
Der GPI Lock-Status wird am [GPI OUT]-Anschluss ausgegeben.

- **[Alert] (Alarm)**

Der Befehl wird am [GPI OUT]-Anschluss ausgegeben, wenn ein angegebener Alarm auftritt.

■ Output Type

Verbindungsbeispiele mit [GPI OUT]-Anschluss



- [OUTPUT TYPE] erlaubt die folgenden Einstellungen.

- Closed
- Open
- Pulse
- Pulse Inv.

- **Closed (Geschlossen)**

Wenn der ausgewählte [Function]-Status eintritt, wird der Kontakt geschlossen.

Wenn [Parameter Value Edit] ausgewählt ist, wird der Kontakt beim Überschreiten des angegebenen Schwellenwerts geschlossen.

Wenn [Direct Parameter Value] ausgewählt ist, wird der Kontakt bei Erreichen des angegebenen Werts geschlossen.

- Klicken Sie auf [Active], um den Kontakt zu schließen.
- Klicken Sie auf [Inactive], um den Kontakt zu öffnen.

- **Open (Öffnen)**

Wenn der ausgewählte [Function]-Status eintritt, wird der Kontakt geöffnet.

Wenn [Parameter Value Edit] ausgewählt ist, wird der Kontakt beim Überschreiten des angegebenen Schwellenwerts geöffnet.

Wenn [Direct Parameter Value] ausgewählt ist, wird der Kontakt bei Erreichen des angegebenen Werts geöffnet.

- Klicken Sie auf [Active], um den Kontakt zu öffnen.
- Klicken Sie auf [Inactive], um den Kontakt zu schließen.

- **Pulse**

Wenn [Direction] auf [Upward] festgelegt ist, ändert sich der Kontakt für ca. 250 ms von „Geschlossen“ zu „Offen“, sobald der ausgewählte [Function]-Status eintritt.

Wenn [Parameter Value Edit] ausgewählt ist, ändert sich der Kontakt für ca. 250 ms von „Offen“ zu „Geschlossen“, sobald der Wert den Schwellenwert überschreitet.

Wenn [Direction] auf [Downward] festgelegt ist, ändert sich der Kontakt für ca. 250 ms von „Geschlossen“ zu „Offen“, sobald der ausgewählte [Function]-Status bereinigt wird.

Wenn [Parameter Value Edit] ausgewählt ist, ändert sich der Kontakt für ca. 250 ms von „Offen“ zu

„Geschlossen“, sobald der Wert unter den Schwellenwert fällt.

- Klicken Sie auf [Active], um den Kontakt für 250 ms zu öffnen.
- Die Schaltfläche [InActive] ist deaktiviert.

• **🔊 Pulse Inv.**

Wenn [Direction] auf [Upward] festgelegt ist, ändert sich der Kontakt für ca. 250 ms von „Geschlossen“ zu „Offen“, sobald der ausgewählte [Function]-Status eintritt.

Wenn [Parameter Value Edit] ausgewählt ist, ändert sich der Kontakt für ca. 250 ms von „Geschlossen“ zu „Offen“, sobald der Wert den Schwellenwert überschreitet.

Wenn [Direction] auf [Downward] festgelegt ist, ändert sich der Kontakt für ca. 250 ms von „Geschlossen“ zu „Offen“, sobald der ausgewählte [Function]-Status bereinigt wird.

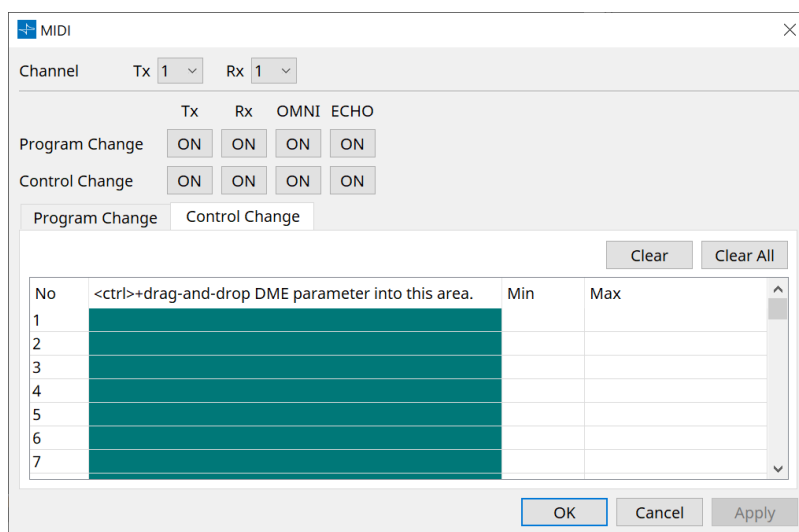
Wenn [Parameter Value Edit] ausgewählt ist, ändert sich der Kontakt für ca. 250 ms von „Geschlossen“ zu „Offen“, sobald der Wert unter den Schwellenwert fällt.

- Klicken Sie auf [Active], um den Kontakt für 250 ms zu öffnen.
- Die Schaltfläche [InActive] ist deaktiviert.

13.15.5. Dialogfenster „MIDI“

Um dieses Dialogfenster zu öffnen, klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche über die Schaltfläche [Tools] auf [MIDI].

Sie können den DME7 über MIDI steuern. Sie können die Einstellung auch vom DME7 aus steuern. Außerdem können Sie die Einstellungen bearbeiten, während das Gerät online ist.

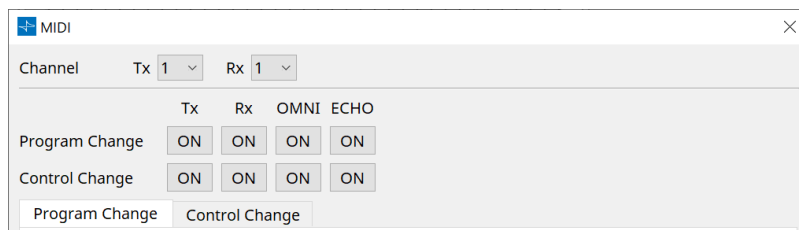


■ Zuweisen von Elementen zur Liste

Mit einer der folgenden Methoden können Sie der Liste Elemente zuweisen.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Bereich „Parameter Sets“	Ziehen Sie einen Snapshot in den grünen Bereich des Bildschirms „Program Change“ und legen Sie ihn ab.
Komponenteneditor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie den Parameter in den grünen Bereich des Bildschirms „Control Change“ und legen Sie ihn ab.
Bereich „Parameter Sets“	Ziehen Sie den Parameter in den grünen Bereich des Bildschirms „Control Change“ und legen Sie ihn ab.

■ Allgemeine MIDI-Einstellungen



• Channel (Kanal)

- **Tx**
Wählen Sie einen der MIDI-Sendekanäle (1–16) aus.
- **Rx**
Wählen Sie einen der MIDI-Empfangskanäle (1–16) aus.
- **Program Change (Programmwechsel)**
Hiermit können Sie „Program Change Tx“ (Sendekanal) und „Program Change Rx“ (Empfangskanal)

ein- oder ausschalten.

Wenn OMNI = [ON] werden alle Program Change-Meldungen unabhängig von der Einstellung des Empfangskanals empfangen. (Dies gilt nur für die Empfangskanäle. Ein einzelner Kanal wird für die Übertragung verwendet.)

Wenn ECHO = [ON] werden Program Change-Meldungen von einem externen Gerät unverändert ausgegeben.

- **Control Change (Controller-Änderung)**

Hiermit können Sie „Control Change Tx“ (Sendekanal) und „Control Change Rx“ (Empfangskanal) ein- oder ausschalten.

Wenn OMNI = [ON] werden alle Control Change-Meldungen unabhängig von der Einstellung des Empfangskanals empfangen. (Dies gilt nur für die Empfangskanäle. Ein einzelner Kanal wird für die Übertragung verwendet.)

Wenn ECHO = [ON] werden Control Change-Meldungen von einem externen Gerät unverändert ausgegeben.

- **Registerkarten zum Umschalten von Program Change/Control Change**

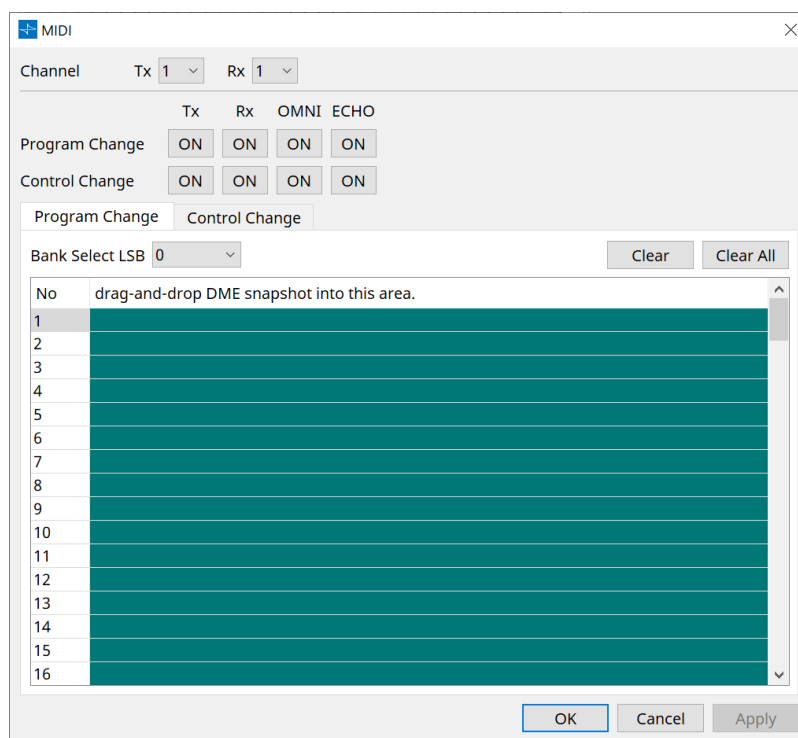
Diese Registerkarten wechseln zwischen dem Bildschirm mit der Program Change-Einstellung und dem Bildschirm mit der Control Change-Einstellung.

- **[Clear]-Schaltfläche (Löschen)**

Hiermit werden die Einstellungen für die aktuell ausgewählte Zeile bereinigt.

- **Schaltfläche [Clear All] (Alle löschen)**

Hiermit werden alle Einstellungen für alle Zeilen bereinigt.



- **Registerkarte [Program Change]**

Hiermit werden den Program Change-Nummern 1 bis 128 Snapshots zugewiesen. Zusätzlich wird zwischen Szenen gewechselt, wenn Program Changes eingehen. Es können bis zu 999 Zuweisungen vorgenommen werden. Snapshots über Nummer 128 werden durch Bankwechsel zugewiesen.

- **Schaltfläche [Bank Select LSB]**

Es stehen die Banken 0–7 zur Verfügung. Wählen Sie zwischen 001 und 128 für jede Bank aus.

- **Programmwechselliste**

Die Liste in der Mitte gibt die Program Change-Nummern und die aktuelle Einstellung an.

- **No. (Nr.)**
Gibt die Program Change-Nummer an.
- **Ziehen Sie den Snapshot in diesen Bereich und legen Sie ihn ab.**
Gibt den Namen der registrierten Snapshots an.

■ Registerkarte [Control Change]

Hiermit werden Komponenten zu Control Change für jede DME zugewiesen. Sie können DME-Parameter ändern, indem Sie von einem externen Gerät Control Change-Meldungen senden.

Sie können die Control Change-Nummern 1–31, 33–95 und 102–119 zuweisen.

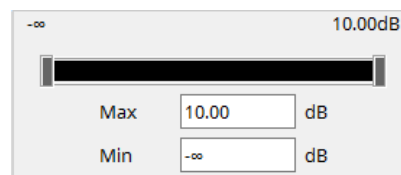


Da die Control Change-Nummern 0 und 32 für Bank Select MSB, die Nummern 96–101 für RPN/NRPN und die Nummern 120–127 für Modusmeldungen verwendet werden, können sie nicht für die Komponentenzuweisung verwendet werden.

• Controller-Liste

Die Control Change-Nummern und aktuellen Einstellungen werden in der Liste in der Mitte angezeigt.

- **No. (Nr.)**
Zeigt die Control Change-Nummern an.
- **Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie den DME-Parameter in diesen Bereich und legen Sie ihn ab.**
Gibt den Namen der registrierten Parameter an.
- **Min/Max**
Hiermit können Sie den bearbeitbaren Parameterbereich angeben. Klicken Sie auf das Feld, um den Operator anzuzeigen.
Sie können den Parameter ändern, indem Sie den Schieberegler ziehen.



13.16. Meldungsliste

Im DME7-Display angezeigte Meldungen und Gegenmaßnahmen (nur Englisch):

Daten-ID	Datenname	Meldung [Normal]	Meldung [Warning]	Meldung [Error]	Meldung [Fault]
30002	EXT TEMP Limit	-	Max. zulässige Einsatztemperatur des Geräts überschritten. Den Luftstrom prüfen.	-	-
30009	FAN Rotation Error	-	Lüfterdrehzahl außer Kontrolle. Sicherstellen, dass Lüfterbetrieb nicht durch externe Hindernisse behindert wird.	-	Lüfterbetrieb abgebrochen. Yamaha-Kundendienst kontaktieren.
30010	Fan Lifespan Warnung	-	Lüfter kurz vor Ende seiner erwarteten Lebensdauer. Yamaha-Kundendienst kontaktieren.	-	-
30011	Low Battery	-	Verbleibende Batterieladung niedrig. Erneuern.	Batterie kurz vor Erschöpfung. Erneuern.	Batterie erschöpft. Gewisse Daten können nicht korrekt gespeichert werden.
30022	Leader W/C Unlock	-	-	Falsche Wordclock an Leader-Wordclock-Quelle erkannt.	-
30024	Storage Lifespan Warning	-	Speicher kurz vor Ende seiner erwarteten Lebensdauer. Yamaha-Kundendienst kontaktieren.	-	-
30025	Storage Access Error	-	Fehler beim Schreiben von Daten im Speicher aufgetreten.	-	Fehler beim Schreiben von Daten im Speicher aufgetreten. Yamaha-Kundendienst kontaktieren.
30026	IP Address Duplicate	-	-	IP-Adressenkollision erkannt.	-

Daten-ID	Datenname	Meldung [Normal]	Meldung [Warning]	Meldung [Error]	Meldung [Fault]
30033	Dante Module Error	-	-	-	Dante-Modul spricht nicht an. Dante-Firmware wiederherstellen oder Yamaha-Kundendienst kontaktieren.
30034	No Dante Connection	-	Kein Netzwerk mit dem Dante-Port verbunden. Die Dante-Verbindung prüfen.	-	-
30037	Wrong Dante Clock	-	Dante-Wordclock-Einstellungen sind falsch. Einstellungen prüfen.	-	-
30038	Muted - Dante Clock Err.	-	-	Aufgrund falscher Dante-Wordclock-Einstellungen stummgeschaltet. Dante-Wordclock-Einstellungen prüfen.	-
30039	Dante Clock Offset Err.	-	Dante Clock Frequency Offset instabil. Netzwerkkonfiguration einschließlich Ethernet-Switch-Einstellungen prüfen.	-	-
30040	Dante Redundancy Triggered	-	Dante-Audioübertragung wurde auf das sekundäre Netzwerk umgeschaltet.	-	-
30041	Dante Secondary Error	-	Der sekundäre Dante-Port funktioniert nicht.	-	-
30047	Power ON	Eingeschaltet	-	-	-
30049	Device Initialized	Speicher initialisiert.	-	-	-
30050	Time Synchronized	Datum und Uhrzeit synchronisiert.	-	-	-
30051	Firmware Updated	Firmware aktualisiert.	-	-	-

Daten-ID	Datenname	Meldung [Normal]	Meldung [Warning]	Meldung [Error]	Meldung [Fault]
30052	Scene/Snapshot Store	Szene/Snapshot gespeichert.	-	-	-
30053	Scene/Snapshot Recall	Szene/Snapshot abgerufen.	-	-	-
30056	PSU Switched Over	-	Redundante Stromversorgung „A“ oder „B“ ausgefallen. Stromkabel und -quelle prüfen.	-	-
30057	Dante Link 100Mbps	-	Dante-Verbindungsgeschwindigkeit unterschreitet 1 Gigabit. Mit einem anderen Netzwerk-Switch oder Port verbinden. Alternativ ein anderes Netzkabel verwenden.	-	-
30058	Sub Module Error	-	-	-	Internes Submodul spricht nicht an. Yamaha-Kundendienst kontaktieren.
30059	Sub Module Rebooted	-	-	Internes Submodul wurde unbeabsichtigt neu gestartet.	-
30060	Illegal MAC address	-	-	-	Ungültige MAC-Adresse an Steuerungs-Ethernet-Schnittstelle erkannt. Yamaha-Kundendienst kontaktieren.
30061	Dante MAC Address Err.	-	-	-	Ungültige MAC-Adresse an Dante-Ethernet-Schnittstelle erkannt. Yamaha-Kundendienst kontaktieren.
30062	IP Address Assigned	IP-Adresse wird Netzwerkschnittstelle wird zugewiesen.	-	-	-

Daten-ID	Datenname	Meldung [Normal]	Meldung [Warning]	Meldung [Error]	Meldung [Fault]
30063	IP Address Assigned (Auto IP)	IP-Adresse (Auto IP) wird Netzwerkschnittstelle zugewiesen.	-	-	-
30064	IP Address Released	Vom DHCP-Server zugewiesene IP-Adresse freigegeben.	-	-	-
30065	Internal Network Error	-	-	Aufgrund falscher Netzwerkadresse keine Verbindung mit internem Submodul herstellbar.	-
30066	Dante (TX) Overflow	-	-	Dante Audio Flow Resource (TX) überschritten. Dante-Patch entsprechend Dante Flow-Ressourcen neu einrichten.	-
30067	Dante (RX) Overflow	-	-	Dante Audio Flow Resource (RX) überschritten. Dante-Patch entsprechend Dante Flow-Ressourcen neu einrichten.	-
30068	Dante Settings Locked	-	Dante-Einstellungsänderungen wegen Dante Device Lock oder DDM-Berechtigungseinstellungen nicht auf Dante-Modul anwendbar.	-	-

Daten-ID	Datenname	Meldung [Normal]	Meldung [Warning]	Meldung [Error]	Meldung [Fault]
30069	DCP Comms Error	-	-	Kommunikationsfehler bei Kommunikationsequenz zwischen Host-Gerät und DCP erkannt. Sicherstellen, dass Folgendes vorschriftsmäßig ist: 1) Kabellänge 2) Kabelqualität 3) Letzte DCP in der Reihe wurde terminiert.	-
30070	DCP Configuration Error	-	-	Kommunikation mit angeschlossenen DCP nicht möglich. Folgendes prüfen: 1) Tafel-ID korrekt eingestellt 2) Vorkonfigurierter DCP-Typ und aktueller kabelgebundene DCP identisch	-
30071	DSP Resource Overflow	-	-	Audiosignalverarbeitungs-Ressource unerwartet übergelaufen, was zu hörbaren Geräuschen führen kann.	-
30072	Incompatible Data/File	-	-	Load/Import Data/File wegen inkompatiblen Datenformats nicht möglich.	-
30073	Incompatible RC Protocol	-	-	Kommunikation mit externem Fernbedienungsgerät/Software aufgrund inkompatibler Protokollversion nicht möglich.	-
30074	DHCP Server No Response	-	-	DHCP-Server spricht nicht auf Gerät an.	-

Daten-ID	Datenname	Meldung [Normal]	Meldung [Warning]	Meldung [Error]	Meldung [Fault]
30075	NTP Server No Response	-	-	NTP-Server spricht nicht auf Gerät an.	-
30076	Missing License	-	-	Einige oder alle Funktionen dieses Geräts aufgrund fehlender oder unzureichender Lizenzen nicht mehr tütchtig. Zusätzliche Lizenzen aktivieren oder entsprechende Funktionen entfernen.	-
30077	Setting Data Corrupted/Lost	-	-	Beschädigte Daten/Datei erkannt.	-
30078	Storage Full	-	-	Speicher voll.	-
30079	Unsupported File System	-	-	Speicher mit einem nicht unterstützten Dateisystem formatiert. Speicher neu mit einem unterstützten Format formatieren.	-
30080	Removable Drive Mounted	Wechseldatenträger mit Gerät verbunden.	-	-	-
30081	Removable Drive Unmounted	Wechseldatenträger von Gerät getrennt.	-	-	-
30082	File Not Found	Datei kann nicht gefunden werden.	-	-	-
30083	Authentication Failed	-	Falscher PIN-Code/Passwort eingegeben.	-	-
30084	Panel Locked	Frontblende gesperrt.	-	-	-
30085	Panel Unlocked	Frontblende entsperrt.	-	-	-
30086	Scene/Snapshot Recall Failed	-	-	Abruf von Szenen-/Snapshot-Daten fehlgeschlagen.	-

Daten-ID	Datenname	Meldung [Normal]	Meldung [Warning]	Meldung [Error]	Meldung [Fault]
30087	Data Sync Failed	-	-	Synchronisierungs sequenz unerwartet abgebrochen.	-

14. Audioprozessor MRX7-D

14.1. Übersicht

Der MRX7-D ist ein frei konfigurierbarer Prozessor, mit dem Sie Ihr System sehr einfach beliebig gestalten können, indem Sie die gewünschten Komponenten anordnen.

Der MRX7-D kann von einem externen Controller wie einem DCP oder MCP1 aus bedient werden. Mit dem PGM1 kann ein Paging-System aufgebaut werden.

Auf der Arbeitsfläche des MRX7-D können Sie [Components \(Komponenten\)](#) frei platzieren, miteinander verkabeln und schließlich [compile \(kompilieren\)](#).

Kommunizieren Sie anschließend mit der MRX7-D-Haupteinheit, um Parameter mithilfe des [Component Editor](#) oder einer anderen Software einzustellen.

Parameter werden in Form von Snapshots (Schnappschüssen) gespeichert und abgerufen.

Die zu speichernden und abzurufenden Parameter können in [\(Parameter Set\) \(Parametersatz\)](#) gruppiert werden, und pro Parametersatz können jeweils zehn Kombinationen von Parameterwerten als Snapshots gespeichert werden.

Snapshots können in [Presets](#) registriert und zusammen mit den Werten von DCPs und anderen Einheiten über das Bedienfeld des Hauptgeräts abgerufen werden.

Mehrere Snapshots können zu Gruppen zusammengefasst ([Snapshot Group](#)) und in einem einzigen Preset registriert werden. Snapshots und Snapshot-Gruppen können von einem Bedienfeld aus auch aus der Ferne abgerufen werden.

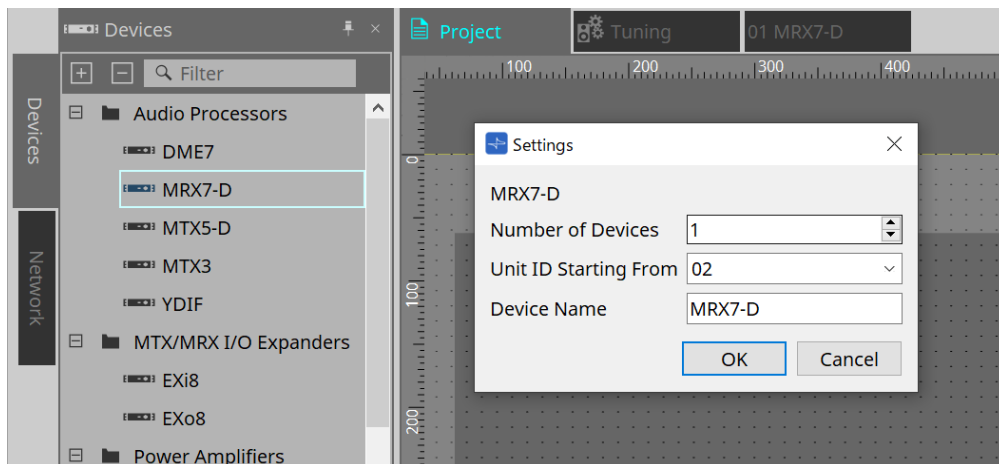
Mehrere Parameter können zu [\(Parameter Link Groups\) \(Parameterverknüpfungsgruppen\)](#) verknüpft werden. Sie können für jede Komponente verknüpft werden ([Gang Edit Group](#)).

Informationen wie die Initialwerte von Komponenten, Komponenten und Kabeln zwischen ihnen können im Computer in Form von [User Styles \(Anwender-Styles\)](#) gespeichert werden. Indem Sie verschiedene Benutzerstile speichern, müssen Sie nicht bei jeder Platzierung einer Komponente die Einstellungen ändern. Benutzerstile können auch an andere Computer exportiert werden.

Die Kabel zwischen den Komponenten können als [User Defined Block \(benutzerdefinierter Block\)](#) zusammengefasst werden. Durch Zusammenfassen mehrerer Komponenten zu einem einzigen Block können Sie die Arbeitsfläche übersichtlicher gestalten und dieselbe Funktionalität für mehrere Kanäle zu erzielen, indem Sie ganze Blöcke kopieren. Durch Angabe des Modus „View Only“ (Nur Ansicht) oder „Protect“ (Geschützt) für individuelle Blöcke können Sie Blöcke schützen, indem Sie „Protect User Defined Block“ ausführen.

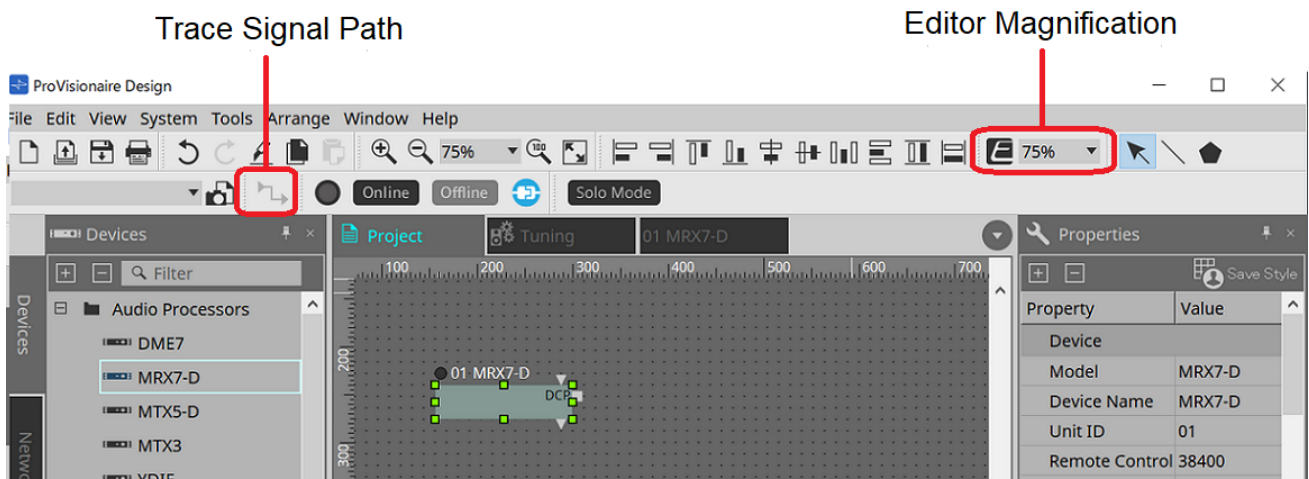
14.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden. Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**
Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche zu platzierenden MRX7-D-Einheiten aus.
- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**
Die Anfangsnummer der Unit IDs des Geräts lässt sich auswählen.
- **Device Name (Gerätename)**
Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.

14.2.1. Werkzeugleiste

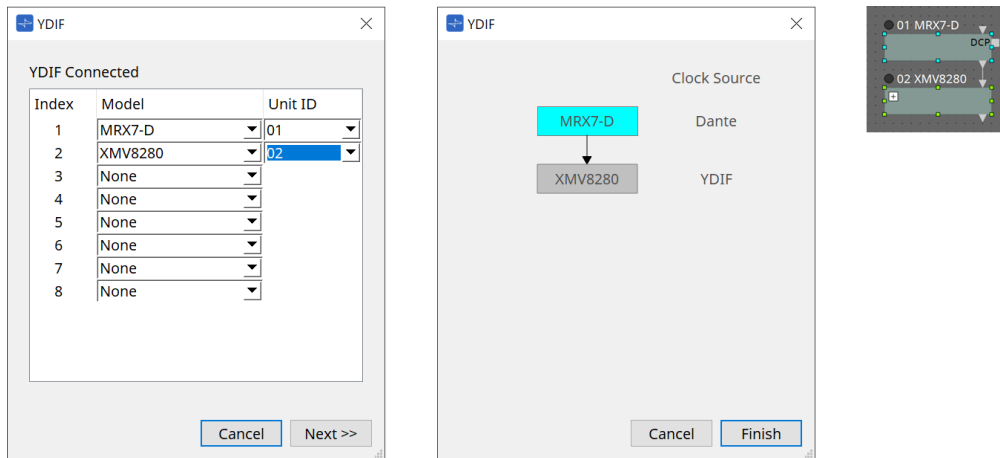


- **Editor Magnification (Editor-Ansicht vergrößern)**
Ändert die Vergrößerungsstufe des Komponenteneditors.
- **Trace Signal Path (Signalpfad verfolgen)**
Wenn Sie dies einschalten, während ein Anschluss oder ein Kabel ausgewählt ist, wird der Signalpfad ab dem ausgewählten Punkt in Richtung Ausgang und Eingang verfolgt.

14.2.2. Gerätebereich

Wenn dem Projekt „YDIF“ hinzugefügt wird, wird ein Anschlussbeispiel für mehrere Geräte über eine YDIF-Verbindung angezeigt.

Auch die Word Clock-Einstellung wird automatisch vorgenommen.



14.2.3. Properties-Bereich (Eigenschaften)

Hier werden die Informationen zum MRX7-D angezeigt und bearbeitet.

Property	Value
Device	
Model	MRX7-D
Device Name	MRX7-D
Unit ID	01
Remote Control	38400
DCP	
PGM1	
Utilities	
Dimmer	Off
Disable Sync LEDs	Off
Display	
Font	A [Noto Sans, 12]
Name	Noto Sans
Size	12
Bold	False
Italic	False
Strikeout	False
Underline	False
Font Color	255, 255, 255, 255
Background Color	255, 133, 153, 148
Foreground Color	255, 133, 153, 148
Border Color	255, 89, 104, 100
Brush Style	SimpleGradientVertical
Location	156, 240
X	156
Y	240
Size	144, 36
Width	144
Height	36
Output Wiring Step	0
Input Wiring Step	0


Device

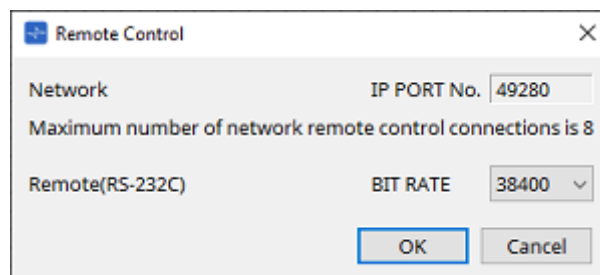
- **Unit ID (Geräte-ID)**

Diese ID muss mit der Unit ID der MRX7-D-Haupteinheit übereinstimmen. Die Werkseinstellung ist 1.

- **Remote Control (Fernsteuerung, Bedienfeld)**

Hier können Sie die Port-Nummer ablesen, wenn Sie einen externen Controller anschließen, oder Einstellungen für den Anschluss eines externen Controllers über RS-232C vornehmen.

Das entsprechende Dialogfenster [Remote Control] rufen Sie über  auf. Dies wird angezeigt, wenn Sie auf das Wertefeld in „Properties“ klicken.



The dialog box titled "Remote Control" contains the following fields and controls:

- Network**: IP PORT No.
- Maximum number of network remote control connections is 8**
- Remote(RS-232C)**: BIT RATE
- Buttons**: OK, Cancel

- **[Network IP PORT No.] (Nummer des Netzwerk-IP-Anschlusses)**

Zeigt die Port-Nummer des NETWORK-Anschlusses am MRX7-D an.

An die Anschlüsse können bis zu 8 externe Controller angeschlossen werden.

- **[Remote (RS-232C) BIT RATE]-Listenfeld**

Dieses Feld dient zur Auswahl der RS-232C-Kommunikationsgeschwindigkeit. 38400 bps oder 115200 bps lassen sich auswählen.

Ein externer Controller kann an die RS-232C-Schnittstelle angeschlossen werden.

- **[OK]-Schaltfläche**

Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.

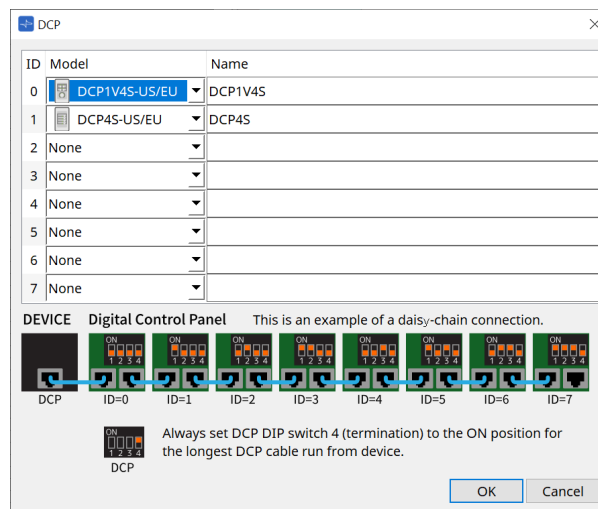
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Schließt das Dialogfeld, ohne die Einstellungen zu ändern.

- **DCP**

Wählt das DCP aus, das am DCP-Port des MRX7-D angeschlossen werden soll.


Wenn ein DCP ausgewählt wird, wird es mit dem MRX7-D verbunden, und die DCP-Komponente wird der Gerätearbeitsfläche hinzugefügt.



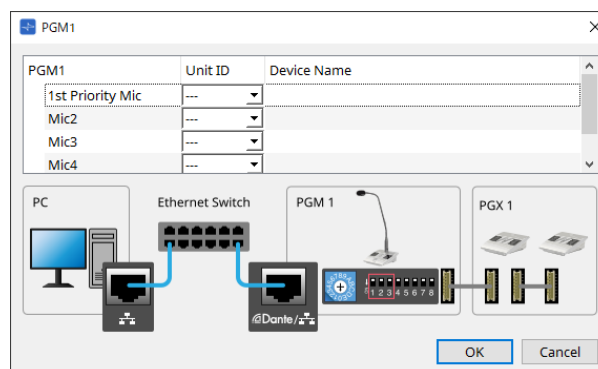
Parameterzuweisungen werden im [DCP Component Editor](#) durchgeführt.

- **PGM1**

Gibt die Unit ID des PGM1 an, das den MRX7-D steuert.

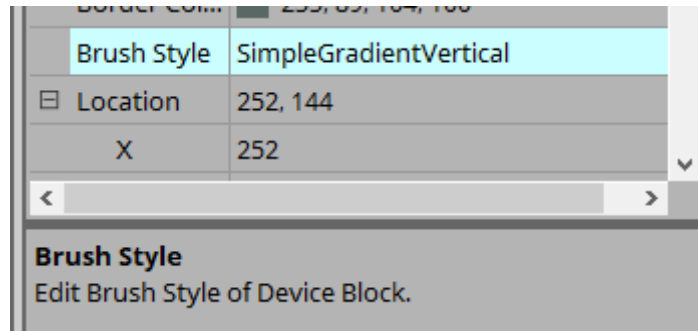
Das [PGM1]-Dialogfenster wird mittels  aufgerufen, was erscheint, wenn Sie auf das Wertefeld bei „Properties“ klicken.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [Arbeitsablauf für Paging-Einstellungen](#) des MTX5-D.

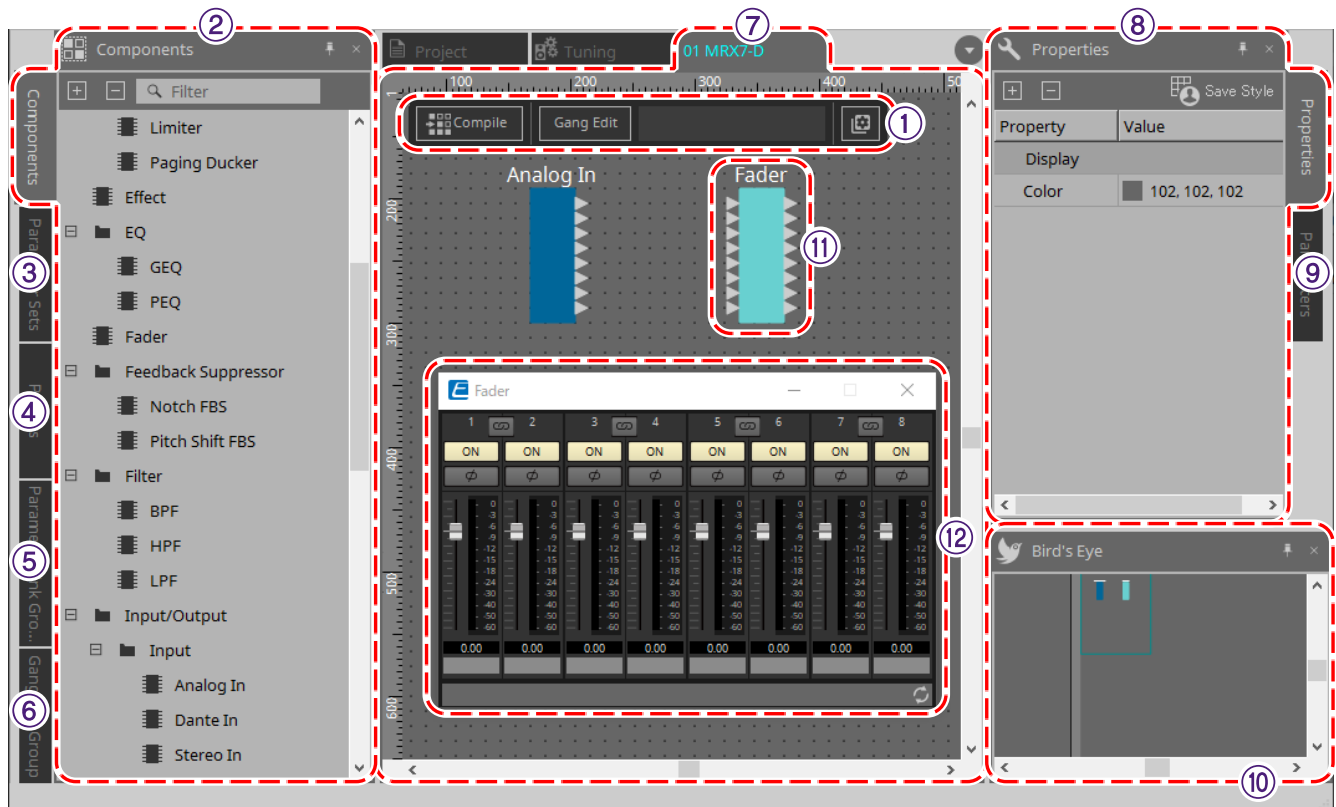


Der MRX7-D behält die PGM1-Einstellungsdaten bei, so dass es kein Problem mit der Konfiguration gibt, selbst wenn das PGM1 nicht in ProVisionaire Design erkannt wird. Wenn Sie die PGM1-Firmware aktualisieren oder die IP-Adresse ändern möchten, installieren Sie den Bonjour-Druckservice, damit ProVisionaire Design das Gerät finden kann.

Für andere Elemente lesen Sie bitte die Erklärung, die angezeigt wird, wenn das Element „Properties“ ausgewählt wird.



14.3. Bildschirmkonfiguration für die Gerägearbeitsfläche



① Werkzeugschaltflächen

Für die häufig verwendeten Befehle auf dem MRX7-D wurden [\(Werkzeugschaltflächen\)](#) erstellt.

② Components-Bereich

Eine Liste der Komponenten wird angezeigt [\(Components-Bereich\)](#).

③ Parameter-Sets-Bereich

Hier können Sie Parametersätze und Snapshots konfigurieren [\(Parameter-Sets-Bereich\)](#).

④ Presets-Bereich

Konfiguriert Presets [\(Presets-Bereich\)](#).

Presets können über das vordere Bedienfeld der Haupteinheit abgerufen werden.

⑤ Parameter-Link-Group-Bereich

Erstellt eine Parameterverknüpfungsgruppe, um mehrere Parameter für kontinuierliche Regelung oder mit Ein/Aus-Funktion miteinander zu verknüpfen [\(Parameter-Link-Group-Bereich\)](#).

⑥ Gang-Edit-Group-Bereich

Erstellt eine Gang-Bearbeitungsgruppe, um mehrere Komponenten miteinander zu verknüpfen [\(Gang-Edit-Group-Bereich\)](#).

⑦ Arbeitsfläche

In diesem Bereich können Sie Komponenten platzieren und miteinander verbinden [\(Arbeitsfläche\)](#).

⑧ Properties-Bereich

Hier können die Eigenschaften der ausgewählten Komponente, des Ports oder des ausgewählten Kabels geändert werden [\(Properties-Bereich\)](#).

⑨ Parameters-Bereich

Zeigt eine Liste der Komponenten und Parameter an, die bereits auf der Arbeitsfläche [\(Parameters-Bereich\)](#) platziert sind.

⑩ **Bird's-Eye-Ansicht**

Zeigt eine vollständige Ansicht der Arbeitsfläche aus der Vogelperspektive an.

⑪ **Komponenten**

Die verschiedenen Module für die Signalverarbeitung wie Equalizer oder Kompressoren werden als „Komponenten“ bezeichnet.

⑫ **Component Editor**

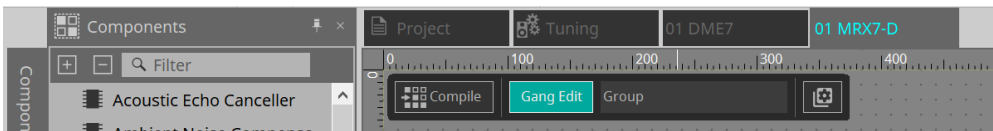
In diesem Komponenteneditor werden Parameter eingestellt oder konfiguriert.

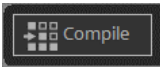
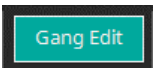
14.4. Grundlegende Verwendung


Weitere Informationen finden Sie in der [Grundlegenden Verwendung](#) des DME7.

14.5. Werkzeugschaltflächen

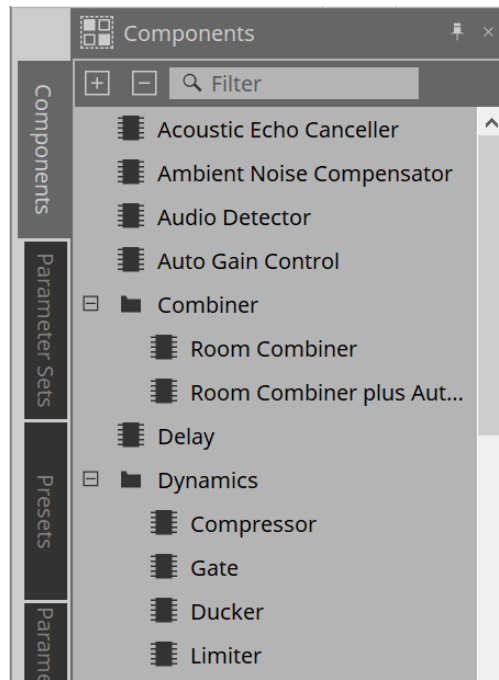
Dabei handelt es sich um Schaltflächen für Befehle, die auf dem MRX7-D häufig verwendet werden.



Schaltfläche	Befehl	Übersicht
	[Kompilieren]	Hiermit wird analysiert, ob es irgendwelche Probleme mit der Platzierung und der Verkabelung der Komponente gibt.
	[Gang Edit]	Schaltet die „Active“-Schaltfläche im Gang-Edit-Group-Bereich ein oder aus. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Name der aktuell ausgewählten Gang Edit Group rechts neben der Schaltfläche angezeigt.

Schaltfläche	Befehl	Übersicht
	[Tools]	<p>[Remote Control Setup List] Registriert die Parameter, die mit einem Bedienfeld aus der Ferne bedient werden sollen.</p> <p>[SD Card File Manager] (Dateimanager für SD-Karte) Hiermit werden die mithilfe der SD-Speicherkartenkomponente wiederzugebenden Dateien registriert.</p> <p>[Scheduler] Presets können zu voreingestellten Datums- und Zeiteinstellungen umgeschaltet werden, um auf einer SD-Speicherkarte gespeicherte Songs und Soundeffekte wiederzugeben.</p> <p>[GPI] Durch Verwendung von GPI-I/Os kann der MRX7-D von einem speziellen Controller oder externen Gerät aus ferngesteuert werden.</p> <p>[External Events] Hiermit werden die vom MRX7-D ausgegebenen Befehle festgelegt.</p> <p>[MCP1] Öffnet MCP1 Editor, der auf der Projektarbeitsfläche platziert wurde.</p> <p>[Install Speech Privacy File] Installiert die für die Speech-Privacy-Komponente benötigten Dateien.</p> <p>[Peak Hold] Wenn ein Häkchen neben EIN gesetzt ist, wird jeweils der Maximalwert der Pegelanzeige der platzierten Komponente dauerhaft angezeigt. Bei Auswahl von „Reset“ wird der Maximalwert immer wieder zurückgesetzt.</p> <p>[Protect User Defined Block] Das Dialogfenster „Protect User Defined Block“ (Benutzerdefinierten Block schützen) wird angezeigt. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Benutzerdefinierten Block schützen“ zum DME7.</p>

14.6. Components-Bereich



Eine detaillierte Beschreibung der Komponenten finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide.](#)" Informationen zu den MRX7-D-spezifischen Komponenten finden Sie im Komponenteneditor.

14.7. Arbeitsfläche

Siehe DME7 [Arbeitsfläche](#).

14.8. Non-Audio-Komponenten

Siehe DME7 [Nicht-Audio-/Nicht-Steuerungskomponenten](#).

14.9. Parameter-Sets-Bereich

Eine Sammlung von Parametern, die in einem Snapshot gespeichert/abgerufen werden, wird als Parameter Set (Parametersatz) bezeichnet. Durch das Speichern eines Snapshots werden die aktuellen Werte der Parameter des Sets gespeichert. Ein einzelner Parametersatz kann 10 Snapshot-Anordnungen speichern. Ein einzelner Parameter kann in mehreren Parametersätzen registriert werden.

Snapshots können mit einem externen Controller (einer Bedienoberfläche) gesteuert werden, indem sie der Remote Control Setup List zugewiesen werden.

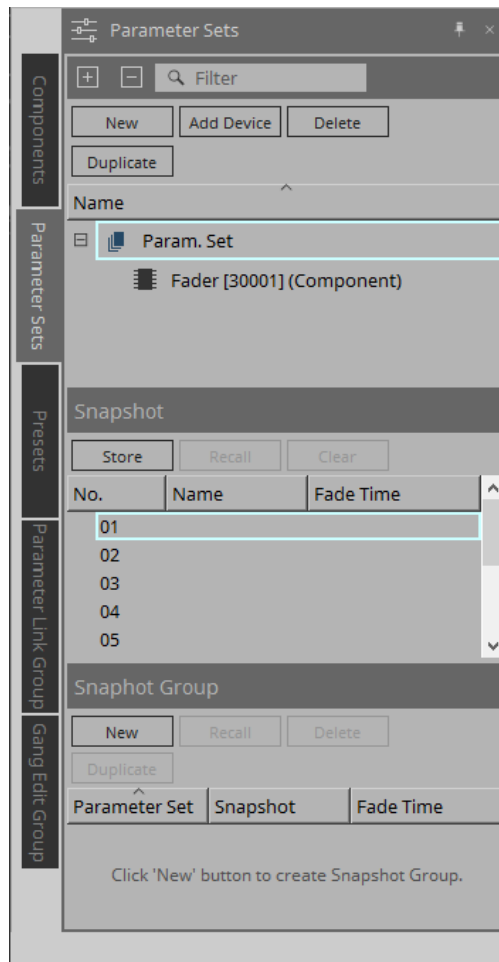
Beachten Sie, dass über das vordere Bedienfeld des Hauptgeräts nur Presets, jedoch keine Snapshots abgerufen werden können.

Klicken Sie im Presets-Bereich auf [Recall Settings], um den Snapshot als Preset zu registrieren.

Für die Registrierung in einem Parametersatz stehen die folgenden Methoden zur Verfügung.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Arbeitsfläche	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie eine Komponente auf den Namen eines Parametersatzes und legen sie dort ab.
	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Komponente und wählen Sie mit [Add to Parameter Set] den Parametersatz aus, in dem sie registriert werden soll.
Komponenteneditor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter auf den Namen eines Parametersatzes und legen ihn dort ab.
Link Control Editor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Link Control auf den Namen eines Parametersatzes und legen ihn dort ab.
Parameters-Bereich*1	Ziehen Sie die Komponente oder den Parameter auf den Namen eines Parametersatzes und legen sie/ihn dort ab.
	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Komponente oder einen Parameter und wählen Sie mit [Add to Parameter Set] den Parametersatz aus, in dem sie/er registriert werden soll.
Parameter-Sets-Bereich	Nachdem Sie den zu registrierenden Parametersatz ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche [Add Device], um alle zu diesem Zeitpunkt platzierten Komponenten zu registrieren.

*1. Durch gleichzeitiges Drücken von < Umschalt > und < Strg > können mehrere Komponenten und Parameter gleichzeitig in einem Parametersatz registriert werden.



Erläuterungen zu Parametersätzen und Snapshots finden Sie im DME7 [Parameter-Sets-Bereich](#).

14.9.1. Snapshot-Gruppe

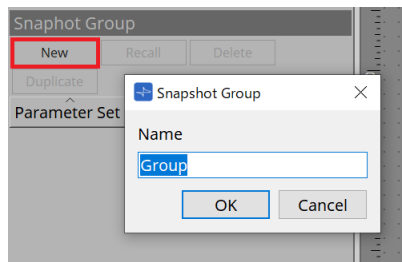
Mehrere Snapshots können in einer einzigen Gruppe registriert und gemeinsam wieder abgerufen werden. Snapshot-Gruppen können mit einem externen Controller (einer Bedienoberfläche) gesteuert werden, indem sie der Remote Control Setup List zugewiesen werden.

Beachten Sie, dass über das vordere Bedienfeld des Hauptgeräts nur Presets, jedoch keine Snapshot-Gruppen abgerufen werden können.

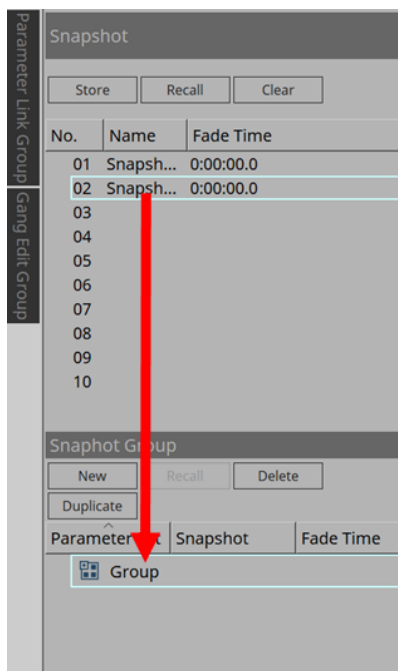
Klicken Sie im Presets-Bereich auf [Recall Settings], um die Snapshot-Gruppe als Preset zu registrieren.

14.9.2. Schritte zum Erstellen einer Snapshot-Gruppe

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche [New] (Neu), um eine Gruppe zu erstellen.



2. Weisen Sie Snapshots per Ziehen und Ablegen einer Gruppe zu.



Es können auch nicht gespeicherte Snapshots zugeordnet werden.

3. Ändern Sie die Reihenfolge der Snapshots wie gewünscht.

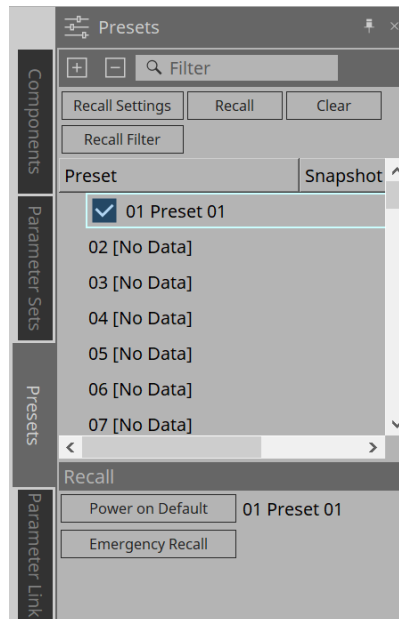
In einer Gruppe registrierte Snapshots werden der Reihe nach von oben nach unten abgerufen. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Snapshot klicken, wird das Kontextmenü angezeigt, mit dem Sie die Reihenfolge der Snapshots ändern können.

Menü	Details
Delete	Hiermit wird der ausgewählte Snapshot gelöscht.
Up	Verschiebt den ausgewählten Snapshot eine Ebene nach oben.
Down	Verschiebt den ausgewählten Snapshot eine Ebene nach unten.

Wenn Sie eine Gruppe oder einen Snapshot löschen möchten, wählen Sie die Gruppe oder den Snapshot aus und klicken Sie auf die [Delete]-Schaltfläche. Sie können den Löschvorgang auch durchführen, indem Sie die Löschtaste des Computers verwenden oder im Kontextmenü die Option [Delete] auswählen.

14.10. Presets-Bereich

Snapshots und Snapshot-Gruppen können nicht direkt über die Vorderseite des Hauptgeräts abgerufen werden. Nur Presets können über das vordere Bedienfeld der Haupteinheit abgerufen werden. Registrieren Sie Snapshots und Snapshot-Gruppen in Presets.



- Snapshot
Die mit dem Preset verknüpften Snapshots werden im Dialogfeld [Recall Settings] angezeigt.
- Enable Scheduler (Zeitplan aktivieren)
Wenn diese Option aktiviert ist und das Preset abgerufen wird, wird die Scheduler-Funktion (Zeitplanung) aktiviert.
Klicken Sie auf das Symbol, um dies ein-/auszuschalten.

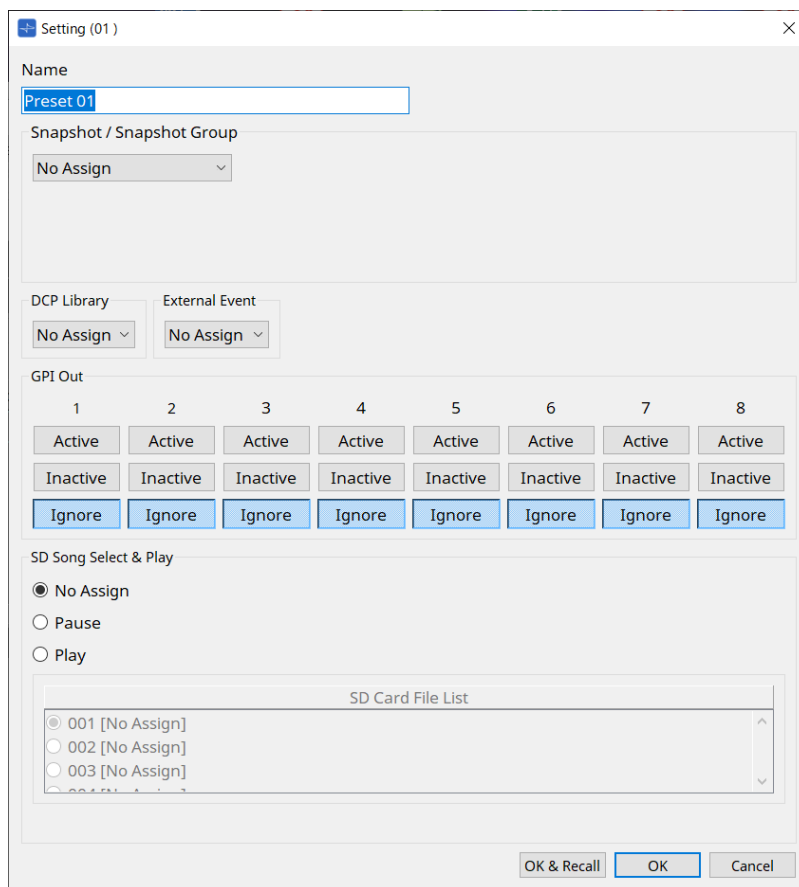


Wenn die Scheduler-Funktion deaktiviert ist, blinkt die [SCHEDULER]-Anzeige am Hauptgerät schnell, wenn ein Ereignis eintritt.

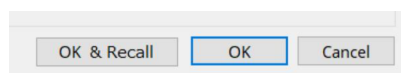
- Filter
Wenn im Dialogfeld „Recall Filter“ auch nur ein Part festgelegt wurde, der nicht abgerufen werden soll, wird ein **P** angezeigt.

14.10.1. Vorgehensweise

1. Wählen Sie ein Preset aus.
2. Klicken Sie auf die [Recall Settings]-Schaltfläche.



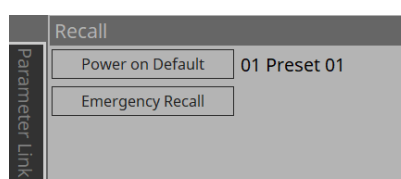
3. Wählen Sie im Recall-Settings-Dialogfeld unter „Snapshot“ bzw. „Snapshot Group“ den Snapshot oder die Snapshot-Gruppe aus, welche/r dem Preset zugewiesen werden soll.



- **[OK & Recall]-Schaltfläche (OK und Abrufen)**
Bestätigt die aktuellen Einstellungen, führt den Abruf aus und schließt den Dialog.
- **[OK]-Schaltfläche**
Bestätigt die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Hiermit werden die Änderungen verworfen und das Dialogfenster geschlossen.

Informationen zu GPI Out und SD Song Select & Play finden Sie im [Dialogfenster „Recall Settings“](#) des DME7.

Einzelheiten zum Abrufen finden Sie im [Parameter-Sets-Bereich](#) des DME7.



**Gemeinsames Abrufen aller Parameter des MRX7-D**

Um alle Parameter des MRX7-D gemeinsam abzurufen, registrieren Sie einen Snapshot der auf dem MRX7-D-Gerät konfigurierten Parametersätze in den Voreinstellungen.

1. Erstellen Sie die Parametersätze.
2. Registrieren Sie den MRX7-D mit „Gerät hinzufügen“.
3. Erstellen Sie einen Snapshot.
4. Registrieren Sie den in Schritt 3 erstellten Snapshot bei den Voreinstellungen.

14.11. Parameter-Link-Group-Bereich

Erstellt eine Parameterverknüpfungsgruppe, um mehrere Parameter für kontinuierliche oder für Ein/Aus-Steuerung miteinander zu verknüpfen.

Ein einzelner Parameter kann in mehreren Parameter-Link-Gruppen registriert werden. Die angelegte Parameterverknüpfungsgruppe kann in einem Snapshot, Scheduler, GPI, DCP, kabellosen MCP1 oder der Remote Control Setup List verwendet werden. In einer Parameterverknüpfungsgruppe können kontinuierlich geregelte Parameter (z. B. Drehregler) und Ein/Aus-Parameter (z. B. Tasten) nicht gleichzeitig enthalten sein. Es können bis zu 64 Parameterverknüpfungsgruppen erstellt werden.

Für die Registrierung in einer Parameter-Link-Gruppe stehen die folgenden Methoden zur Verfügung.

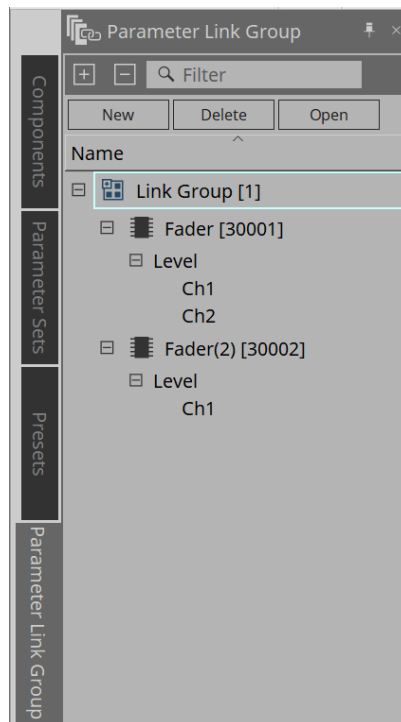
[Parameter]

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Komponenteneditor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und lassen ihn dort los.
	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Parameter und wählen Sie die zu registrierende Parameterverknüpfungsgruppe unter [Add to Parameter Link Group] (Zu Parameter-Link-Group hinzufügen) aus.
Parameters-Bereich*1	Ziehen Sie den Parameter in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen ihn dort ab.
	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Parameter und wählen Sie die zu registrierende Parameterverknüpfungsgruppe unter [Add to Parameter Link Group] (Zu Parameter-Link-Group hinzufügen) aus.

*1. Durch gleichzeitiges Drücken von < Umschalt > und < Strg > können mehrere Komponenten und Parameter gleichzeitig in einer Parameter-Link-Group registriert werden.



Durch Drücken einer beliebigen Buchstabentaste während der Auswahl einer Link Group oder eines anderen Elements im Parameter-Link-Group-Bereich wird die Gruppe oder ein anderes Element mit dem entsprechenden ersten Buchstaben ausgewählt.



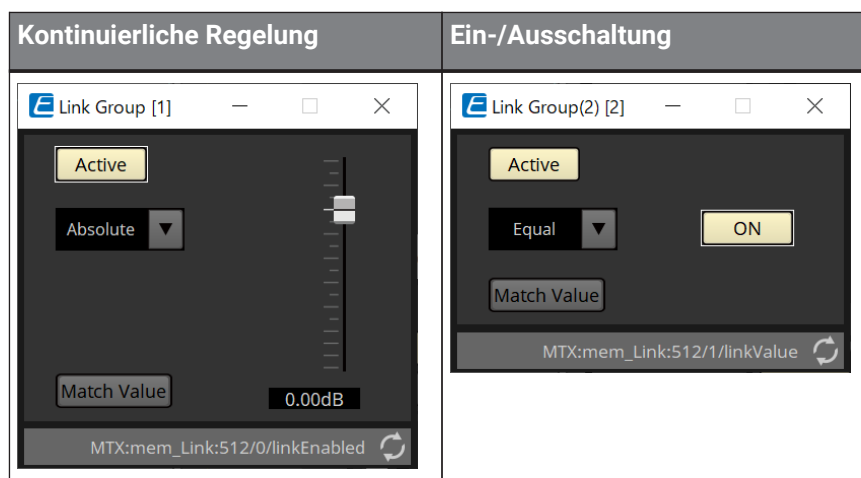
- **[New]-Schaltfläche (Neu)**
Legt eine neue Link Group an.
- **Schaltfläche [Delete] (Löschen)**
Löscht die ausgewählte Link Group oder den Parameter.
- **[Open]-Schaltfläche (Öffnen)**
Zeigt den Link-Control-Editor der ausgewählten Link Group an.

14.11.1. Link Control Editor

Für jede Parameter-Link-Gruppe gibt es einen Link Control. Wenn ein Link Control geändert wird, werden gleichzeitig auch die in der Parameter-Link-Gruppe registrierten Parameter geändert. Auch dann, wenn die in der Parameter-Link-Gruppe registrierten Parameter geändert werden, ändern sich die Link-Control-Parameter nicht.

Link Control kann GPI/DCP/Remote Control Setup List/Parameter Link Group/MCP1 zugewiesen werden.

Der Name der Parameter-Link-Gruppe wird in der Titelleiste angezeigt.



- **Fader (nur kontinuierlich geregelte Parameter)**
Hiermit werden die Werte kontinuierlich geregelter Parameter eingestellt.

- **[ON]-Schaltfläche (nur ON/OFF-Parameter)**

Hiermit werden die Werte für Parameter mit Ein/Aus-Funktion eingestellt.

- **[Match Values]-Schaltfläche**

Wenn im Auswahlfeld [Absolute] oder [Equal] ausgewählt ist, stellt diese Schaltfläche den Wert des registrierten Parameters auf denselben Wert wie beim Link Control ein.

- **[Active]-Schaltfläche (Aktiv)**

Wenn dies eingeschaltet ist, ist die Parameter-Link-Gruppe aktiviert. Schalten Sie dies aus, wenn Sie die Verknüpfung vorübergehend deaktivieren möchten.

- **Combo Box**

Stellt ein, wie kontinuierliche und Ein/Aus-Einstellungen angewendet werden.

[Absolute]/[Equal]	Stellt den Wert des registrierten Parameters auf denselben Wert wie bei Link Control ein.
[Relative]/[Opposite]	Wenn Sie Link Control bedienen, ändern sich die registrierten Parameter, behalten aber ihre relative Position zueinander bei.

14.12. Gang-Edit-Group-Bereich

Erstellt eine Gang-Edit-Gruppe, in der mehrere Komponenten miteinander verknüpft sind.

Parameter für Komponenten gleichen Typs innerhalb einer Gruppe können gleichzeitig geändert werden. Da dies sogar online möglich ist, können Sie damit letzte Anpassungen z. B. am Lautsprecherprozessor (o. a.)

vornehmen, während Sie den Sound am tatsächlichen Standort hören.

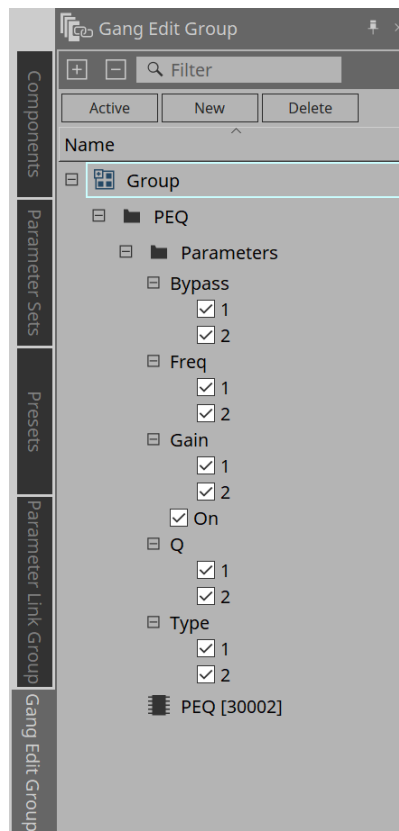
Wenn Sie den Editor für eine der zu ändernden Komponenten öffnen, wird diese zu einem Link-Steurelement und Sie können andere verknüpfte Komponenten konfigurieren.

Es können bis zu 64 Gang-Edit-Gruppen erstellt werden.

Für die Registrierung bei der Gang-Edit-Gruppe stehen die folgenden Methoden zur Verfügung.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Arbeitsfläche	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie eine Komponente auf den Namen einer Gang-Edit-Gruppe und legen sie dort ab.
	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Komponente und wählen Sie mit [Add to Gang Edit Group] diejenige Gruppe aus, die registriert werden soll.
Parameters-Bereich*1	Ziehen Sie die Komponente auf den Namen der Gang-Edit-Gruppe und legen sie dort ab. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Komponente und wählen Sie mit [Add to Gang Edit Group] diejenige Gruppe aus, die registriert werden soll.

*1. Durch gleichzeitiges Drücken von < Umschalt > und < Strg > können mehrere Komponenten gleichzeitig in einer Gang-Edit-Gruppe registriert werden.



• **[Active]-Schaltfläche (Aktiv)**

Aktiviert/deaktiviert die Gang-Edit-Group-Funktion. Gilt für die aktuell ausgewählte Gruppe.

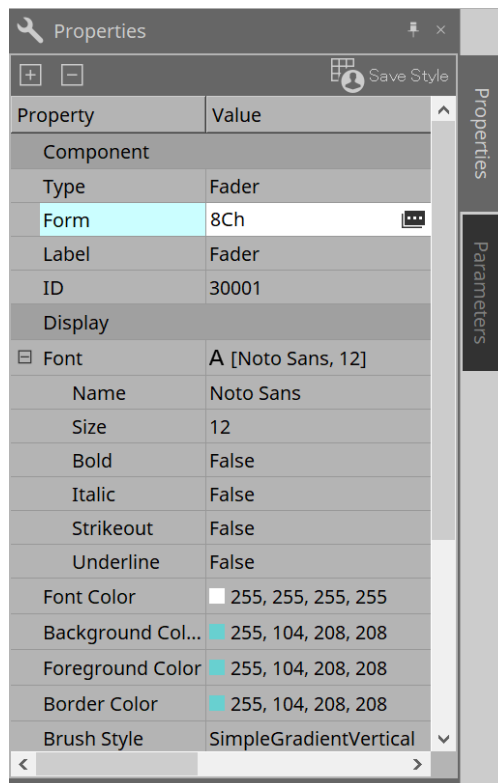
- **[New]-Schaltfläche (Neu)**
Erstellt eine Gang-Edit-Gruppe.
- **Schaltfläche [Delete] (Löschen)**
Löscht die ausgewählte Gang-Edit-Gruppe oder Komponente.
- **[Parameters] (Parameter)**
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für den zu verknüpfenden Parameter.

14.12.1. Vorgehensweise


1. **Klicken Sie auf die Schaltfläche [New] (Neu), um eine Gruppe zu erstellen.**
2. **Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie eine Komponente von der Arbeitsfläche auf den Namen einer Gruppe und legen sie dort ab.**
Oder ziehen Sie die Komponente per Ziehen und Ablegen aus dem Parameterbereich.
Die Verknüpfung funktioniert nur mit Komponenten desselben Typs, es können jedoch mehrere Komponententypen registriert werden.
3. **Deaktivieren Sie die Parameter, die Sie nicht verknüpfen möchten.**
4. **Schalten Sie eine der Schaltflächen [Active] oder [Gang Edit] in der Werkzeugleiste ein.**
5. **Doppelklicken Sie auf eine Komponente auf einer beliebigen Arbeitsfläche, die in der Gang-Edit-Gruppe registriert ist.**
Der Komponenteneditor wird angezeigt.
6. **Ändern Sie die Parameter im Komponenteneditor.**
Die Parameter für Komponenten desselben Typs, die zur die Gang-Edit-Gruppe gehören, werden gleichzeitig geändert.
7. **Wenn eine der Schaltflächen [Active] oder [Gang Edit] in der Werkzeugleiste deaktiviert wird, wird die Verknüpfung deaktiviert.**

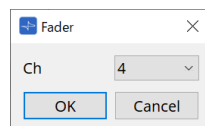
14.13. Properties-Bereich (Eigenschaften)

Hier können die Eigenschaften der aktuell ausgewählten Komponente, des Ports oder des Kabels geändert werden.



• Component (Komponente)


Klicken Sie auf , das angezeigt wird, wenn Sie auf den Wert bei „Form“ klicken. Es wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie die Anzahl der Kanäle der Komponente ändern können.

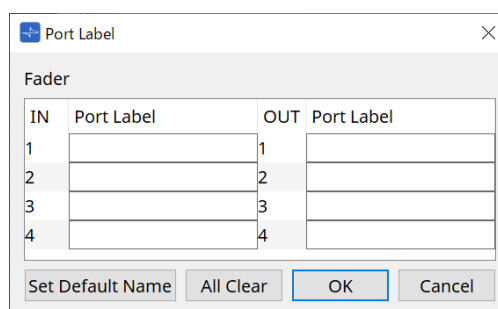


Wenn MY4-AEC oder MY8-AE96S für die Slot-Komponente ausgewählt ist, können Sie den Sampling Rate Converter bearbeiten.

Weitere Informationen erhalten Sie im [Dialogfenster „Sampling Rate Converter“](#) des MTX5-D.

• Port

Klicken Sie auf , das angezeigt wird, wenn Sie auf den Wert bei „Label“ klicken. Es wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie die Beschriftungen aller Komponentenanschlüsse gleichzeitig bearbeiten können.



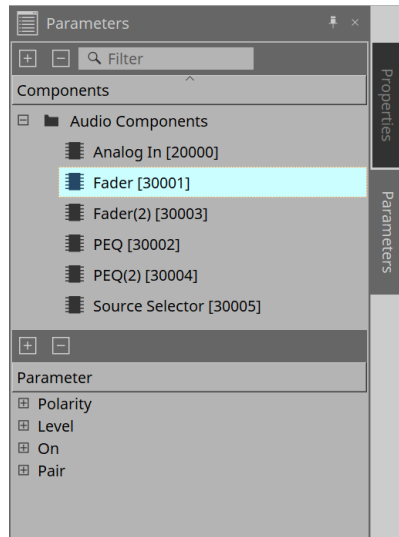
Einzelheiten finden Sie im [Dialogfenster „Port Label“](#).

14.14. Parameters-Bereich

Zeigt Informationen über die Komponente an, die derzeit auf der Arbeitsfläche ausgewählt ist.

Die Parameter der im oberen Teil ausgewählten Komponente werden im unteren Bereich aufgeführt.

In diesem Bereich können Sie Komponenten und Parameter einem Parameter Set, einer Remote-Control-Setup-Liste, einem GPI-Dialogfenster, einer DCP-Komponente und MCP1 Editor zuweisen. Informationen über die Zuweisungsmethoden finden Sie in den Erläuterungen zu den einzelnen Bildschirmen.



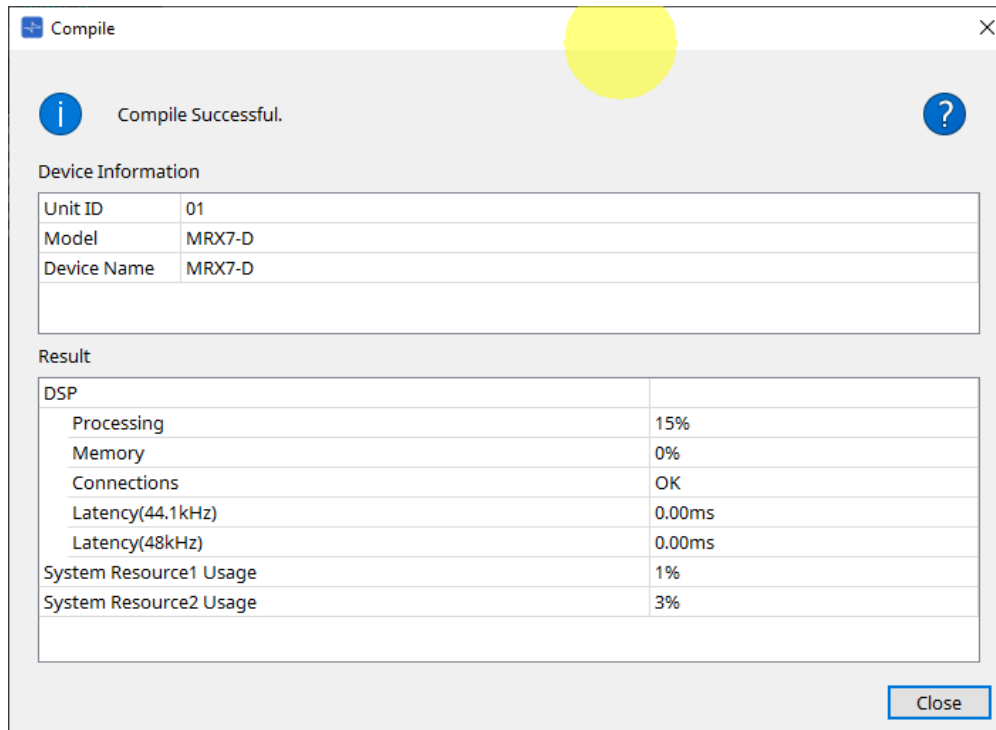
14.15. Kontextmenü

Siehe DME7 [Kontextmenü](#).

14.16. Dialog

14.16.1. Compile-Dialogfenster (Kompilieren)

Um diesen Dialog zu öffnen, klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Werkzeugschaltfläche [Compile]. Analysiert, ob es irgendwelche Probleme mit der Platzierung und der Verkabelung der MRX7-D-Komponente gibt. Es kann auch den Ressourcenverbrauch usw. überprüfen.



- **i/Meldung**
Zeigt an, ob der Kompilierungsvorgang erfolgreich war oder fehlgeschlagen ist. Wenn er erfolgreich war, wird die Meldung „Completed normally.“ angezeigt. Wenn der Vorgang fehlschlägt, wird die Meldung „Compile failed“ angezeigt.
- **? Schaltfläche**
Klicken Sie hier, um die Methode zur Lösung des Problems anzuzeigen.
- **[Result] (Ergebnis)**
Zeigt das Ergebnis der Kompilierung an. Das MRX-7D kann erst online gehen, wenn die Kompilierung erfolgreich war.
Überprüfen Sie für jedes Element die Informationen, die geöffnet werden, wenn Sie auf das Fragezeichen (?) klicken.

14.16.2. Dialogfenster „Remote Control Setup List“

Klicken Sie auf [Remote Control Setup List] über die Schaltfläche [Tools] auf der Gerätearbeitsfläche, um diesen Dialog zu öffnen.

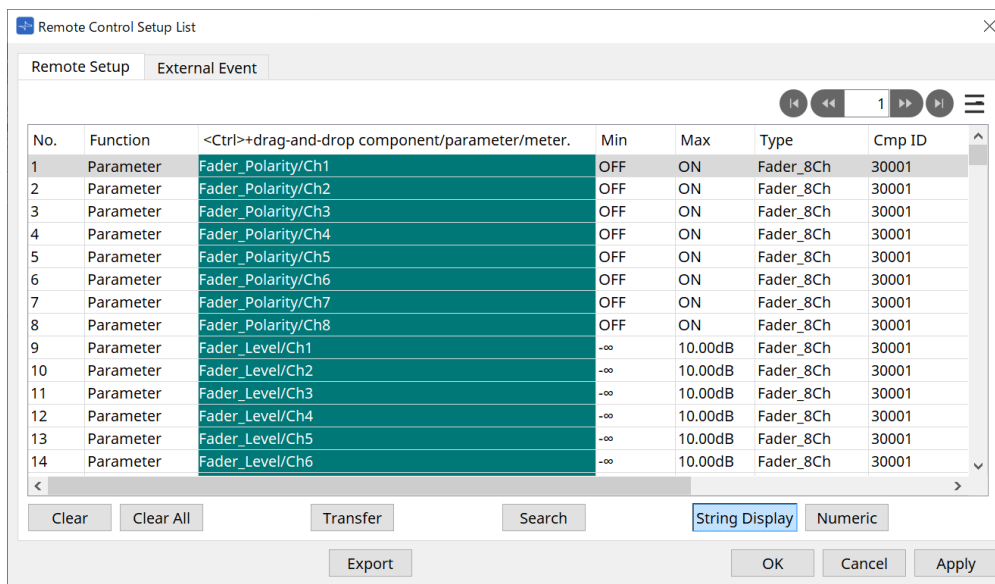
Der MRX7-D kann von einem externen Gerät über den Dante-Anschluss [PRIMARY]/[SECONDARY] oder den [RS-232C]-Anschluss gesteuert werden.

Um von einem externen Gerät aus steuern oder überwachen zu können, müssen Parameter, Pegelanzeigen, Snapshots und Snapshot-Gruppen in der Remote-Control-Setup-Liste registriert werden.



Konfigurieren Sie das externe Gerät gemäß den Angaben in den „MTX3 MTX5-D MRX7-D XMV Series EXi8 EXo8 Remote Control Protocol Specifications“.

• Remote-Setup-Registrierkarte



Für die Registrierung in der Liste stehen zwei Methoden zur Verfügung.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Arbeitsfläche	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie eine Komponente in die Liste und legen sie dort ab.
	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Komponente und wählen Sie [Add to Remote Control List] aus.
Komponenteneditor/ Parametereinstellungsfenster	[Parameters] (Parameter) Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter in die Liste und legen ihn dort ab. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Parameter und wählen Sie [Add to Remote Control List] aus.
	[Components] (Komponenten) Klicken Sie mit der rechten Maustaste an eine Stelle außerhalb eines Parameters und wählen Sie dann [Add to Remote Control List] aus.

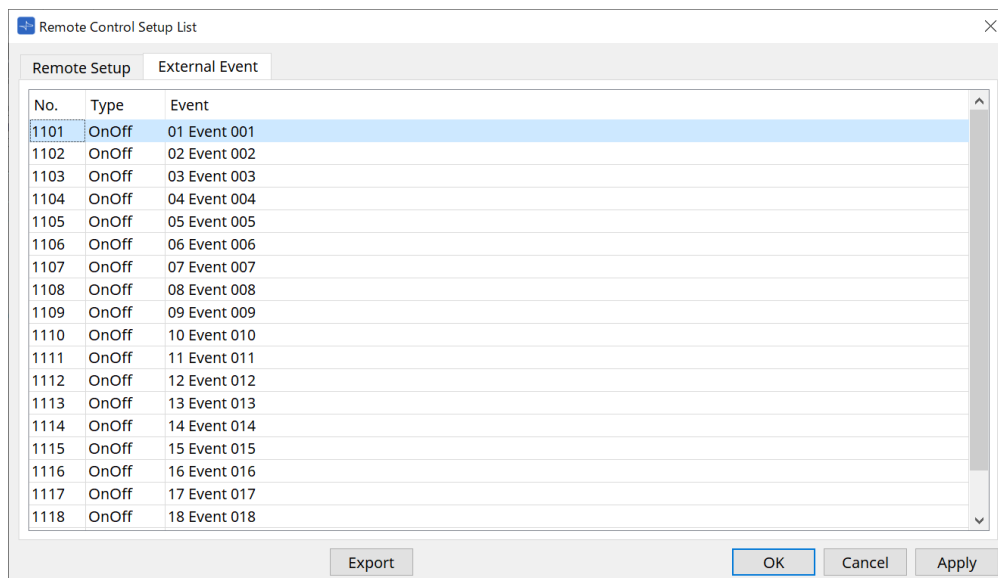
Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Parameters-Bereich*1	Ziehen Sie Komponenten oder Parameter in die Liste und legen sie dort ab. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Komponente oder einen Parameter und wählen Sie dann [Add to Remote Control List] aus.
Parameter-Sets-Bereich	Ziehen Sie Snapshots in die Liste und legen sie dort ab. Ziehen Sie Snapshot-Gruppen in die Liste.
Parameter Link Group Editor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Link Control in den grünen Bereich und legen ihn dort ab.

*1. Durch gleichzeitiges Drücken von < Umschalt > und < Strg > können mehrere Komponenten und Parameter gleichzeitig der Liste hinzugefügt werden.

- **[Function] (Funktion)**
Zeigt die Art des in der Liste registrierten Elements an.
- **[< Ctrl >+drag-and-drop component/parameter/meter.]**
Zeigt die in der Liste registrierten Elemente an.
- **[Type] (Typ)**
Zeigt die Art der Komponente an, für die Parameter in der Liste registriert sind.
- **[Cmp ID] (Komponenten-ID)**
Zeigt die ID einer Komponente an, für die Parameter in der Liste registriert sind.
- **[MIN]/[MAX]**
Zeigt die Ober- und Untergrenzen sowie den Auswahlbereich für die in der Liste registrierten Parameter an. Bei Parametern für kontinuierliche Regelung, für die ein Min/Max-Wert konfiguriert werden kann, wird durch Anklicken ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie den Bereich angeben können.
- **Transfer-Schaltfläche**
Startet die [Anwendung für die Dateiübertragung](#), die zum Senden von Dateien an ProVisionaire Touch verwendet wird.

Weitere Funktionen finden Sie im [Dialogfenster „Remote Control Setup List“](#) für den DME7.

• External-Event-Registerkarte

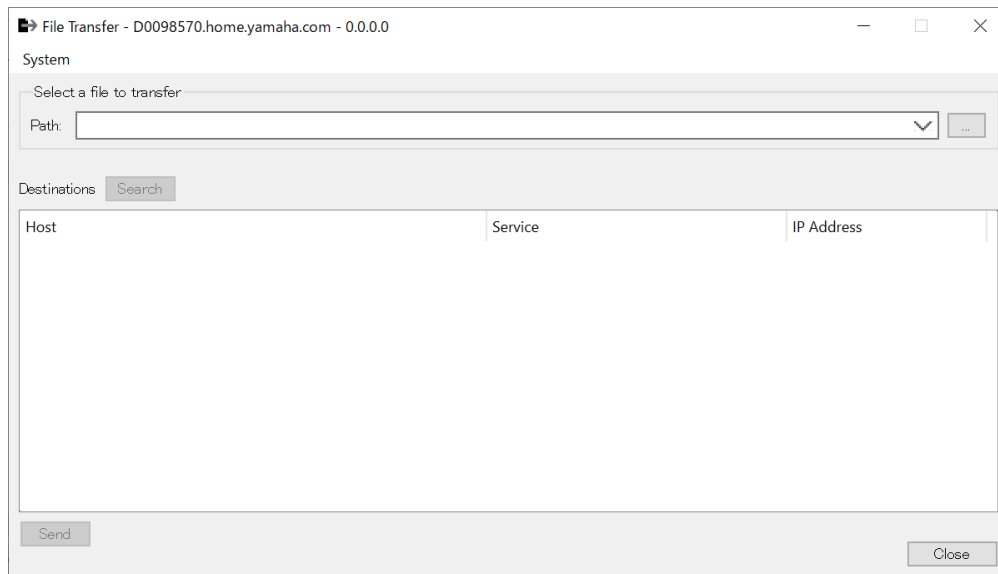


In der Standardeinstellung der Liste werden externe Ereignisse registriert.

Näheres zu externen Ereignissen finden Sie im [Dialogfenster „External Events“](#) für MTX5-D/MTX3.

14.16.3. Anwendung für die Dateiübertragung

Klicken Sie auf die Transfer-Schaltfläche im Listendialog Remote Control Setup, um diesen Dialog zu öffnen.



Dadurch wird die exportierte .rcsl-Datei, PDF-Datei, Bilddatei usw. auf ein iPad im selben Netzwerk übertragen, in dem auch ProVisionaire Touch (V1.2 oder höher) installiert ist.

Starten Sie ProVisionaire Touch vor der Übertragung, und vergewissern Sie sich, dass es auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Wenn kein Netzwerkadapter ausgewählt wurde, wird das Dialogfeld [Network Setup] angezeigt, in dem Sie einen Netzwerkadapter auswählen können.

Die Dateinamenerweiterungen, die ProVisionaire Touch empfangen kann, sind wie folgt.

.rcsl, .pdf, .jpg, .jpeg, .bmp, .png, .pvt, .ypvt, .ypvk


.pvt-, .ypvt- und .ypvk-Dateien werden im Dateiordner von Provisionaire Touch gespeichert.

.rcsl-Dateien können verwendet werden, wenn der MRX7-D als Gerät bei Provisionaire Touch registriert wird.

- **System-Menü**

Öffnen Sie das Dialogfeld „Network Setup“ mit dem Network-Setup-Befehl.

- **Wählen Sie eine Datei zum Übertragen aus**

Wählt die zu übertragende Datei aus. Wenn Sie rechts auf die Schaltfläche  klicken, wird das Dialogfeld „Open File“ angezeigt, in dem Sie eine Datei auswählen können.

- **Destinations (Ziele)**

Wählen Sie „iPad“ als Übertragungsziel aus. Wenn das betreffende iPad nicht angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche [Search], um Ihr Netzwerk zu durchsuchen. Die Schaltfläche [Search] wird aktiviert, sobald eine zu übertragende Datei ausgewählt wurde.

- **[Send]-Schaltfläche**

Sendet die ausgewählte(n) Datei(en) an das ausgewählte iPad.

- **[Close]-Schaltfläche (Schließen)**

Schließt die Dateiübertragungsanwendung.

14.16.4. Dialogfenster „SD Card File Manager“

Klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Schaltfläche [Tools] und klicken Sie dann auf [SD Card File Manager], um diesen Dialog zu öffnen.

Siehe DME7 [Dialogfenster „SD Card File Manager“](#).

14.16.5. Scheduler-Dialogfenster

Klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Schaltfläche [Tools] und dann auf [Scheduler], um diesen Dialog zu öffnen.

Siehe [Dialogfenster „Scheduler“](#) für MTX5-D/MTX3.

14.16.6. GPI-Dialog

Klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Schaltfläche [Tools] und klicken Sie dann auf [GPI], um diesen Dialog zu öffnen.

Siehe DME7 [GPI-Dialogfenster](#).



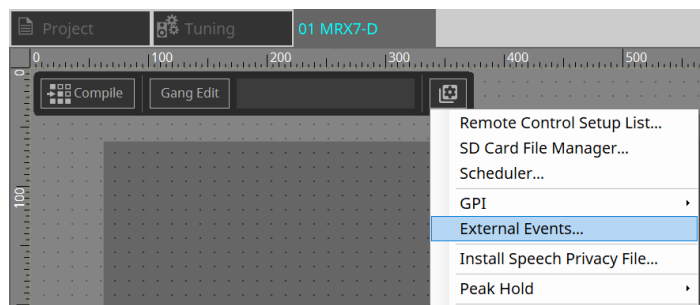
Der MRX7-D verfügt über keine GPI-Einstellungen auf der Steuerungsebene.
Der MRX7-D hat keinen Steuerungstyp: „Direct Parameter Value“-Einstellung.

Die folgenden Methoden stehen zum Registrieren von Parametern, Snapshots, Snapshot-Gruppen und Presets zur Verfügung.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Parameter-Sets-Bereich	Ziehen Sie Snapshots und Snapshot-Gruppen in den grünen Bereich und legen sie dort ab.
Presets-Bereich	Ziehen Sie Presets in den grünen Bereich und legen sie dort ab.
Komponenteneditor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich und legen ihn dort ab.
Parameters-Bereich	Ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich und legen Sie ihn dort ab.
Parameter Link Group Editor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Link Control in den grünen Bereich und legen ihn dort ab.

14.16.7. External-Events-Dialogfenster

Klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Schaltfläche [Tools] und dann auf [External Events], um diesen Dialog zu öffnen.



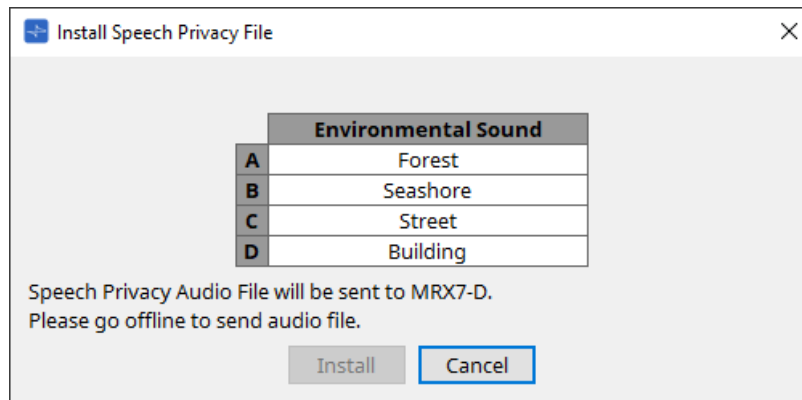
Siehe [Dialogfenster „External Events“](#) für MTX5-D/MTX3.

14.16.8. Install-Speech-Privacy-File-Dialogfenster

Klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Schaltfläche [Tools] und klicken Sie dann auf [Install Speech Privacy File], um diesen Dialog zu öffnen.

Installiert die für die Speech-Privacy-Komponente benötigten Dateien im MRX7-D.

Sobald die Installation abgeschlossen ist, wird der MRX7-D neu gestartet.



- **[Install]-Schaltfläche (Installieren)**
Startet die Installation von Dateien auf dem MRX7-D.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Schließt das Dialogfeld, ohne Dateien zu installieren.

14.17. Komponenteneditor

Ziehen Sie Parameter in den Komponenteneditor und legen sie dort ab, während Sie die < Ctrl >-Taste auf der Tastatur gedrückt halten, um sie der ProVisionaire-Steuerungsseite zuzuweisen.

Eine detaillierte Beschreibung der unten nicht aufgeführten Komponenten finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)."

14.17.1. Komponenteneditor für akustische Echounterdrückung

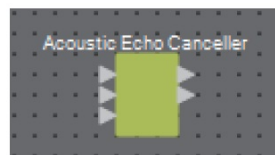
Acoustic Echo Canceller (AEC) ist eine Funktion, die Echos beseitigt, die durch Lautsprecherreflexionen und Wandreflexionen (akustische Echos) verursacht werden, sowie Dauergeräusche von Klimaanlage usw., die bei Telefonkonferenzen Probleme verursachen. Durch die Bereitstellung einer klaren Audioqualität, die Echos und Rauschen für den anderen Teilnehmer eliminiert, können Gespräche während einer Telefonkonferenz ohne Störungen durchgeführt werden.

Beachten Sie, dass zur Eliminierung des akustischen Echos, das auf der Seite der anderen Partei erzeugt wird, auch dort ein System mit akustischer Echounterdrückungsfunktion installiert sein muss. Jeder MRX7-D kann mit AECs für bis zu 8 Kanäle ausgestattet werden.

Der folgende Verzögerungsbetrag wird dem Signalpfad hinzugefügt, in dem die AEC-Komponente platziert wurde.

Wenn die Wordclock 44,1 kHz beträgt: 26,17 ms

Wenn die Wordclock 48 kHz beträgt: 24,02 ms



Die AEC-Eingänge sind von oben nach unten wie folgt.

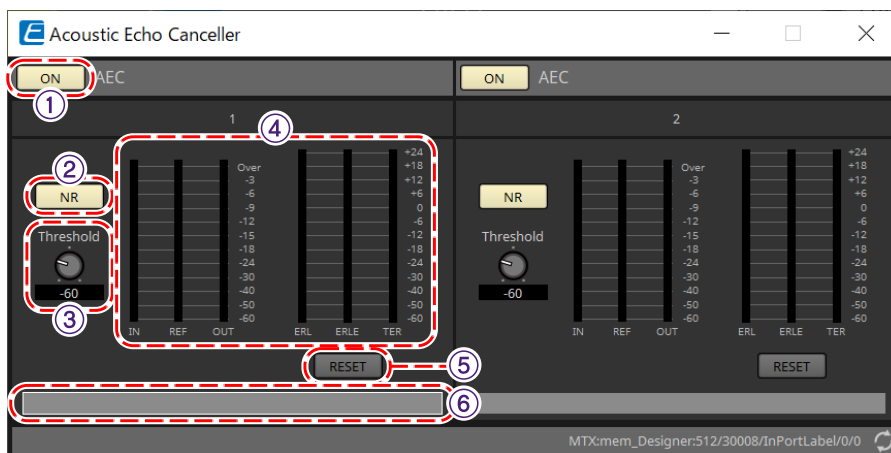
- **MicIn 1:** Eingang vom Mikrofon
- **MicIn 2:** Eingang vom Mikrofon
- **Reference:** Eingabe eines Signals, das Sie nicht an einen entfernten Ort senden möchten (ein Signal, das als Echo betrachtet und entfernt werden soll) (z. B. Codec In)



MicIn 1 und MicIn 2 sollten Eingänge von Mikrofonen im selben Konferenzraum sein.

■ AEC Editor

Dadurch werden die AEC-bezogenen Einstellungen konfiguriert. Auf der linken Seite des Bildschirms werden Einstellungen für das an MicIn 1 angeschlossene Mikrofon vorgenommen, und auf der rechten Seite für das an MicIn 2 angeschlossene Mikrofon.



① **AEC-Schaltfläche [ON]**

Aktiviert oder deaktiviert die AEC-Funktion.

② **[NR]-Schaltfläche**

Schaltet die Geräuschunterdrückungsfunktion ein/aus, um Dauergeräusche von Projektoren, Klimaanlage usw. in der Nähe zu eliminieren. Normalerweise sollte diese Funktion eingeschaltet werden.

③ **[THRESHOLD]-Drehregler**

Bei Anwendung der Geräuschunterdrückung wird der Pegel eines Eingangssignals, das den angegebenen Schwellenpegel übersteigt, automatisch auf den bei Threshold angegebenen Pegel reduziert.

④ **Pegelanzeige**

Zeigt Informationen zu Eingang/Ausgang und akustischem Echo an.

• **[IN]-Pegelanzeige**

Zeigt den Eingangspegel vom Mikrofon an.

• **[REF]-Pegelanzeige**

Zeigt den Eingangspegel am Reference-Eingang an.

• **[OUT]-Pegelanzeige**

Zeigt den Ausgangspegel des AEC an.

• **[ERL]-Pegelanzeige**

Zeigt das Verhältnis zwischen dem Referenzeingang und des vom AEC geschätzten, im Mikrofoneingang enthaltenen Echoanteils (Amount) an.

Eine gute Installationsumgebung liegt vor, wenn der ERL (Echo Return Loss) zwischen 0 dB und -16 dB liegt. Wenn er größer als 0 dB ist, ist der Eingangspegel des Mikrofons möglicherweise zu hoch, oder Mikrofon und Lautsprecher befinden sich möglicherweise zu nahe beieinander. Wenn er niedriger als -16 dB liegt, ist der Eingangspegel des Mikrofons möglicherweise zu niedrig.

• **[ERLE]-Pegelanzeige**

Zeigt den Anteil (in dB) des akustischen Echos an, das der AEC nach dem Lernen vom Mikrofoneingang effektiv entfernt hat. Wenn das Echo korrekt entfernt wird, wird ein negativer Wert angezeigt.

• **[TER]-Pegelanzeige**

Zeigt den Betrag (in dB) des effektiv entfernten akustischen Echos an.

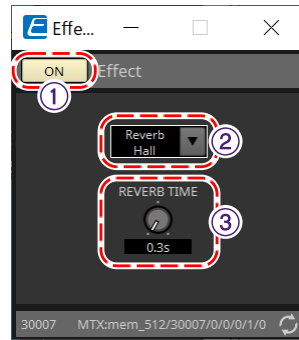
⑤ **[RESET]-Schaltfläche**

Die vom AEC erlernten Informationen werden erneut gesendet, wenn darauf geklickt wird.

⑥ **Textfeld für den Port**

Zeigt den Port-Namen an. Der Name kann per Doppelklick geändert werden.

14.17.2. [Effect]-Komponenteneditor



① EFFECT-Schaltfläche [ON]

Aktiviert oder deaktiviert die Effekt-Funktion.

② Effect-Type-Listefeld

Wählt den Effekttyp aus. Es gibt vier Effekttypen, aus denen ausgewählt werden kann.

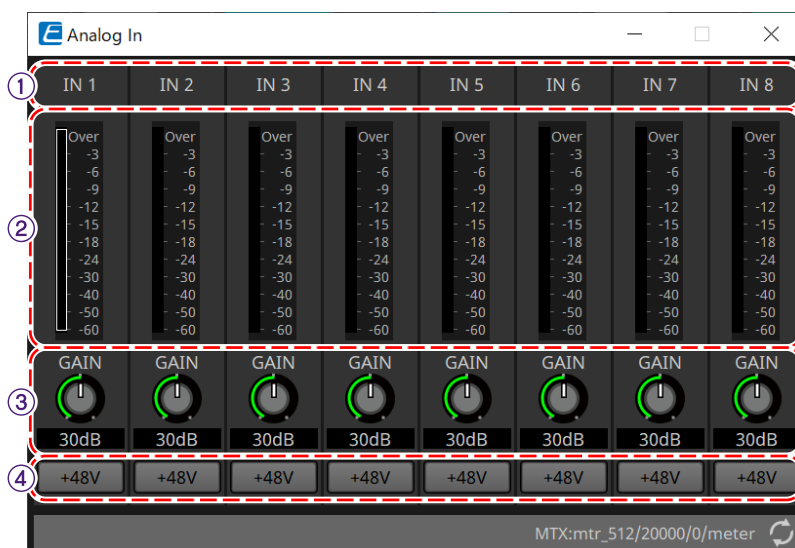
- **Reverb Hall**
Dies ist ein Nachhalleffekt, der einen großen Raum wie z. B. einen Konzertsaal simuliert.
- **Reverb Stage**
Dies ist ein Hall, der eine breite Bühne simuliert.
- **Karaoke Echo**
Dies ist ein Mikrofonecho, das für den Einsatz beim Karaoke gedacht ist.
- **Vocal Echo**
Dies ist ein Echo, das speziell für Gesang entwickelt wurde und für den Einsatz auf der Bühne gedacht ist.

③ Regler für Effektparameter

Stellt einen Effektparameter ein. Beim Effekttyp Reverb ist dies [REVERB TIME] (Hallzeit), beim Echo ist dies [DELAY TIME] (Verzögerungszeit).

14.17.3. Analog-In-Komponenteneditor

Dies zeigt die Einstellungen für den HA (Vorverstärker) des [INPUT]-Anschlusses und den Pegel des Audio-Eingangssignals an.



① **Kanalnummer**

Zeigt die Nummer des analogen Eingangsanschlusses an.

② **Pegelanzeige**

Zeigt den analogen Eingangspegel an.

③ **Drehregler [GAIN]**

Dies stellt die analoge Verstärkung des Eingangsverstärkers (HA, Head Amp) ein.

④ **[+48V]-Schaltfläche**

Hiermit wird die HA-Phantomspeisung (+48V) ein- und ausgeschaltet.



HINWEIS

Wenn keine Phantomspeisung erforderlich ist, deaktivieren Sie diese Schaltfläche (OFF).

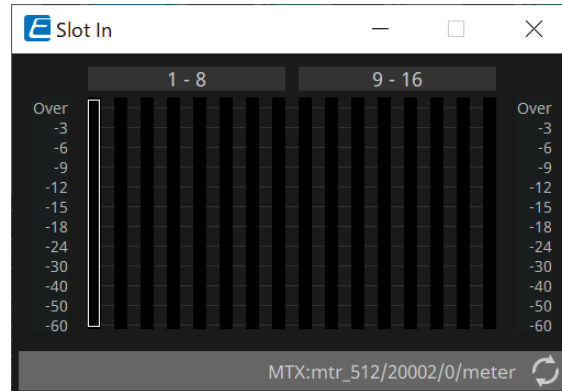
Wenn die Phantomspeisung aktiviert ist (ON), beachten Sie bitte Folgendes, um Schäden oder Geräusche an der Haupteinheit bzw. an den externen Geräten zu vermeiden.

- Wenn Sie ein Gerät an einen [INPUT]-Anschluss anschließen, das nicht für Phantomspeisung geeignet ist, deaktivieren Sie diese Schaltfläche (OFF).
- Ziehen Sie keine Kabel aus der [INPUT]-Buchse heraus, wenn diese Schaltfläche noch aktiviert ist (ON).
- Stellen Sie den Ausgangspegel auf den niedrigsten Pegel ein, wenn Sie die Phantomspeisung ein- oder ausschalten.

Es gibt keinen +48V Active-Schalter. Verwenden Sie die für das angeschlossene Gerät geeignete Einstellung, um Schäden zu vermeiden.

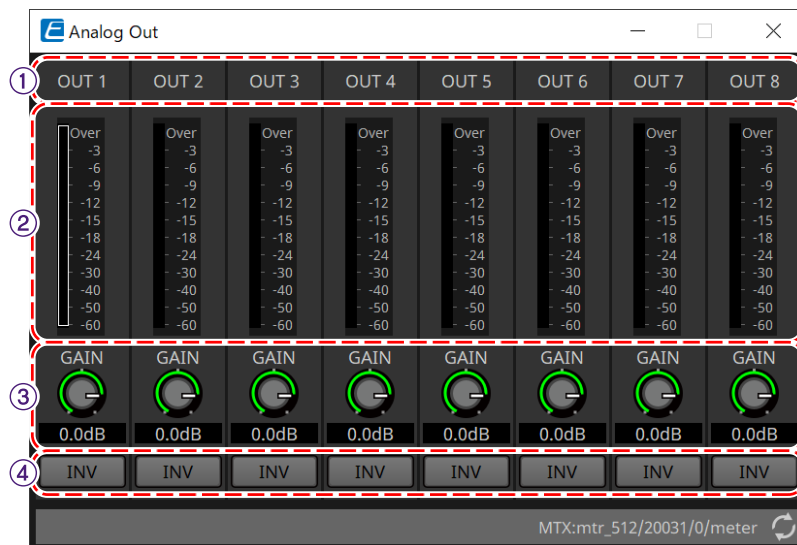
14.17.4. Slot-In-Komponenteneditor

Dies zeigt den Pegel des Audiosignals an, das über die Mini-YGDAI-Karte eingespeist wird.



14.17.5. Analog-Out-Komponenteneditor

Dies zeigt die Einstellungen für den [OUTPUT]-Anschlussausgang und den Pegel des ausgegebenen Audiosignals an.



① **Kanalnummer**

Zeigt die Nummer des analogen Ausgangsanschlusses an.

② **Pegelanzeige**

Zeigt den analogen Ausgangspegel an.

③ **Drehregler [GAIN]**

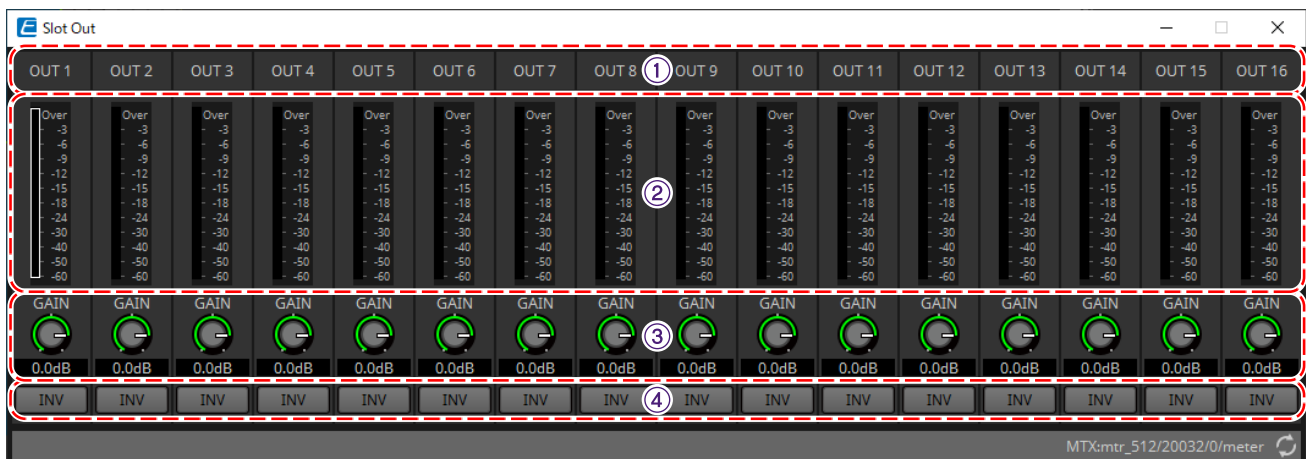
Hiermit stellen Sie die Ausgangsverstärkung ein.

④ **[INV]-Schaltfläche**

Dies kehrt die Polarität des Ausgangssignals um.

14.17.6. Slot-Out-Komponenteneditor

Dies zeigt die Einstellungen für die Ausgabe der Mini-YGDAI-Karte und den Pegel des ausgegebenen Audiosignals an.



① Kanalnummer

Zeigt die Nummer des Ausgangsanschlusses an.

② Pegelanzeige

Zeigt den Ausgangspegel an.

③ Drehregler [GAIN]

Hiermit stellen Sie die Ausgangsverstärkung ein.

④ [INV]-Schaltfläche

Dies kehrt die Polarität des Ausgangssignals um.

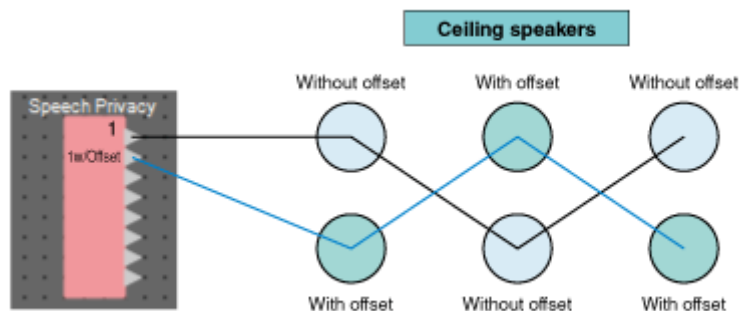
14.17.7. Speech Privacy-Komponenteneditor

Diese Funktion mischt Umgebungsgeräusche und Störgeräusche hinzu, um es den Menschen in Ihrer Umgebung zu erschweren, Gespräche an einem bestimmten Ort zu hören.

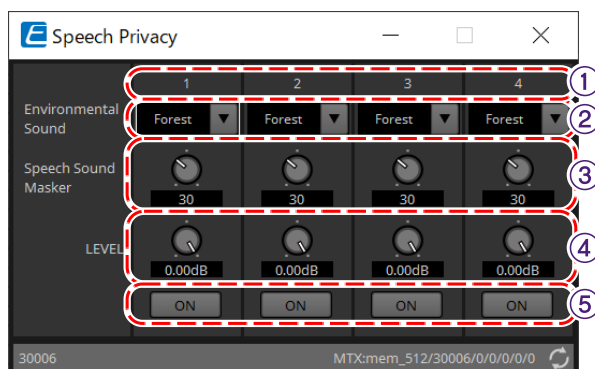
Für jeden MRX7-D kann nur ein Modul installiert werden.

Pro System werden zwei Mischsignale ausgegeben, eines ohne und eines mit Versatz, der die Wiedergabe zeitlich versetzt. Durch den Wechsel der jeweiligen Lautsprecher, die diese Signale ausgeben, wird das durch Phasenverschiebungen in Bereichen mit Audioüberlappungen verursachte Unbehagen verringert.

Bevor Sie den MRX7-D online schalten, verwenden Sie zum Installieren das [Dialogfeld Install Speech Privacy File](#), das angezeigt wird, wenn Sie mit der Schaltfläche [Tools] die Option [Install Speech Privacy File] auswählen, um Dateien an den MRX7-D zu übertragen.



Konfigurieren Sie Einstellungen für Umgebungsgeräusche und Störgeräusche im Speech-Privacy-Komponenteneditor.



① Systemnummer

Zeigt die Nummer des zu konfigurierenden Systems an.

② [Environmental Sound]-Listenfeld

Legt die zu verwendenden Umgebungsgeräusche fest. Wählen Sie diese passend zur Umgebung aus.

- **Forest:** Waldgeräusche
- **Seashore:** Der Klang von Meereswellen
- **Street:** Straßengeräusche
- **Building:** Geräusch einer Klimaanlage

③ [Speech Sound Masker]-Drehregler

Legt den Prozentsatz des Störgeräuschs fest, der im ausgegebenen Audiosignal enthalten sein soll. Die Einheit ist %.

④ [LEVEL]-Drehregler

Legt den Signalpegel für die Mischung aus Umgebungsgeräuschen und Störgeräuschen fest.

⑤ [ON]-Schaltfläche

Schaltet die gemischten Signale jedes Systems stumm oder hebt die Stummschaltung auf.

14.18. Liste der Warnmeldungen

Siehe MTX5-D/MTX3 [Liste der Warnmeldungen](#).

14.19. Ablauf der Paging-Konfiguration

Um für das MRX7-D das PGM1 zu verwenden, platzieren Sie zunächst die Paging-Komponente aus dem Bereich „Komponenten“ auf der Gerätearbeitsfläche.

Informationen zur Einstellungsmethode finden Sie unter [Ablauf der Paging-Konfiguration](#) für MTX5-D.

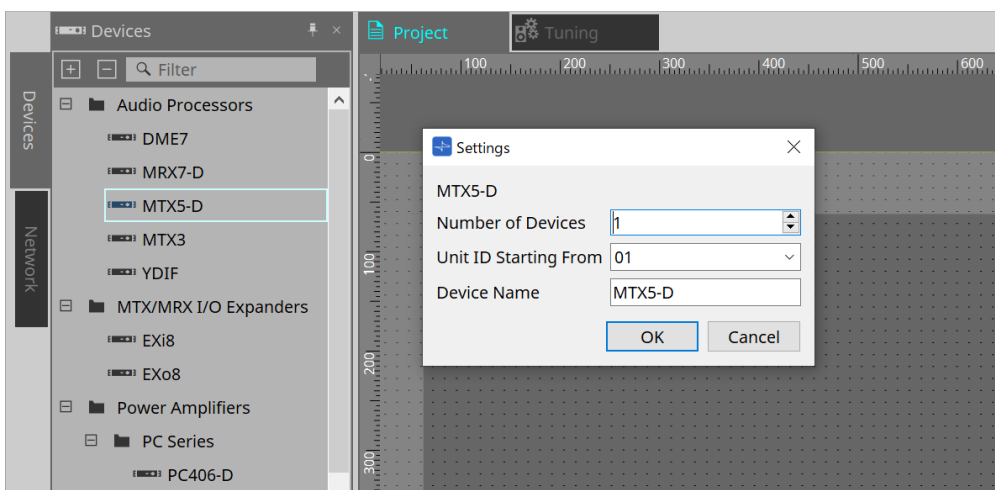
15. Audioprozessoren MTX5-D/MTX3

15.1. Übersicht

Der MTX3/MTX5-D ist ein optimierter Prozessor für kleine bis mittlere Installationen in Veranstaltungen. Einzelheiten hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung für das Gerät.

15.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden. Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**

Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche platzierten MTX-Einheiten aus.

- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**

Sie können die Anfangsnummer für die Unit IDs des Geräts auswählen.

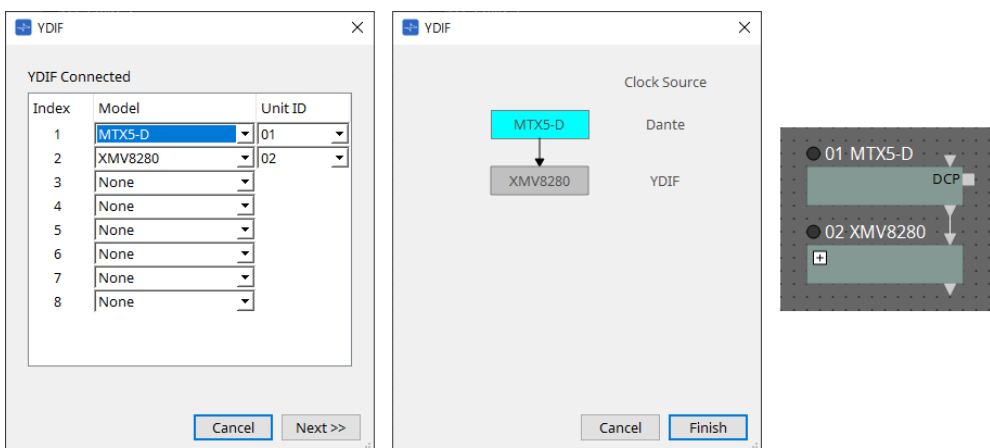
- **Device Name (Gerätename)**

Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.

15.2.1. Bereich „Devices“

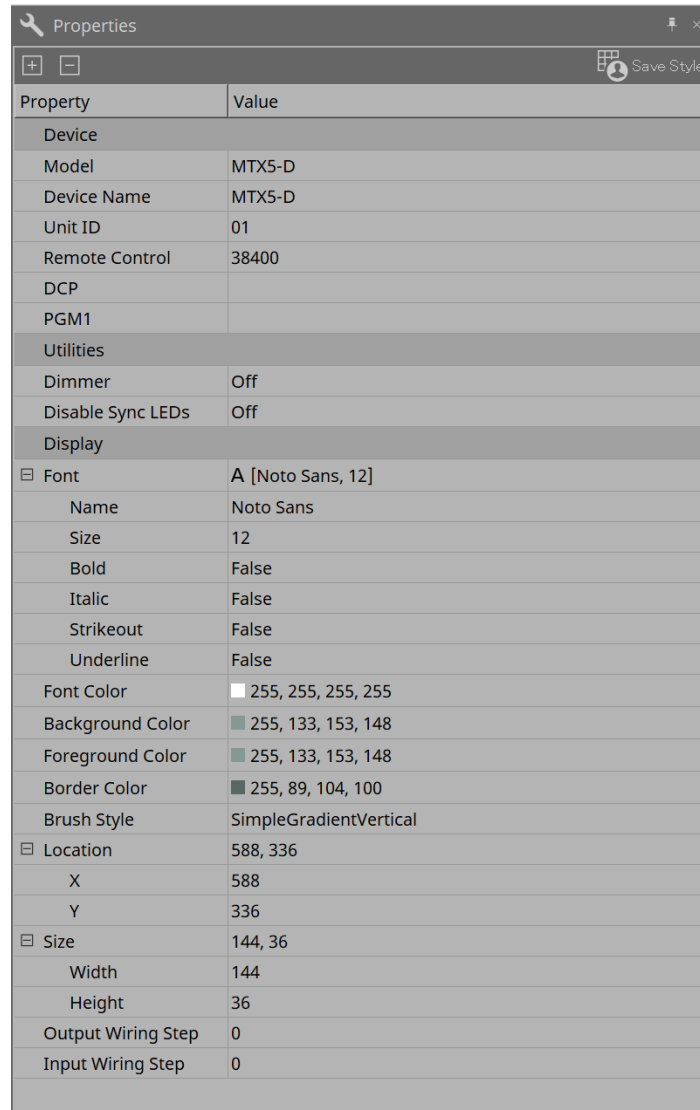
Wenn dem Projekt „YDIF“ hinzugefügt wird, wird ein Beispiel für den Anschluss mehrerer Geräte über YDIF-Anschlüsse bereitgestellt.

Die Word Clock-Einstellung wird automatisch vorgenommen.



15.2.2. Bereich „Properties“


Hier werden die Informationen zum MTX angezeigt und bearbeitet.

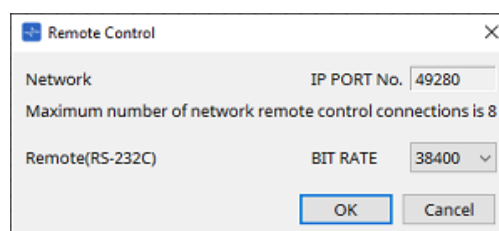


Property	Value
Device	
Model	MTX5-D
Device Name	MTX5-D
Unit ID	01
Remote Control	38400
DCP	
PGM1	
Utilities	
Dimmer	Off
Disable Sync LEDs	Off
Display	
Font	A [Noto Sans, 12]
Name	Noto Sans
Size	12
Bold	False
Italic	False
Strikeout	False
Underline	False
Font Color	255, 255, 255, 255
Background Color	255, 133, 153, 148
Foreground Color	255, 133, 153, 148
Border Color	255, 89, 104, 100
Brush Style	SimpleGradientVertical
Location	588, 336
X	588
Y	336
Size	144, 36
Width	144
Height	36
Output Wiring Step	0
Input Wiring Step	0

• Remote Control (Fernsteuerung, Bedienfeld)

Hier können Sie die Anschlussnummern für den Anschluss eines externen Controllers prüfen oder Einstellungen für den Anschluss eines externen Controllers an RS-232C vornehmen.

Sie rufen das Dialogfenster [Remote Control] über  auf. Dies wird angezeigt, wenn Sie auf das Feld „Property“ oder „Value“ klicken.



◦ [Network IP PORT No.] (Nummer des Netzwerk-IP-Anschlusses)

Dies zeigt die Anschlussnummer des NETWORK-Anschlusses des MTX3 oder die [PRIMARY]/[SECONDARY]-Dante-Anschlüsse des MTX5-D an. Sie können bis zu acht externe Controller oder kabellosen DCP an den Anschluss anschließen.

◦ [Remote (RS-232C) BIT RATE]-Feld


Dieses Feld dient zur Auswahl der RS-232C-Kommunikationsgeschwindigkeit. Sie können 38400 bps oder 115200 bps auswählen. Sie können einen externen Controller an die RS-232C-

Schnittstelle anschließen.

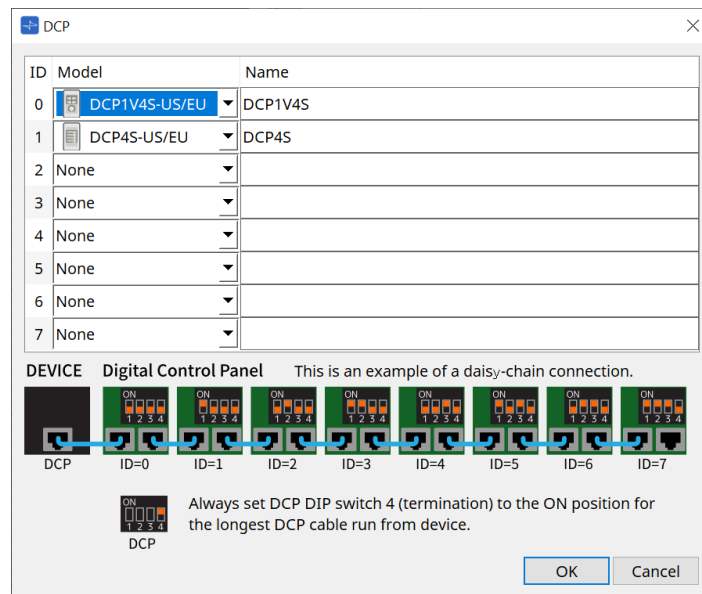
- **[OK]-Schaltfläche**
Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Dies schließt das Dialogfenster, ohne die Änderungen zu speichern.

• DCP

Wählen Sie den DCP aus, der am DCP-Anschluss angeschlossen ist.


Sie rufen das Dialogfenster [DCP] über  auf. Dies wird angezeigt, wenn Sie auf das Feld „Property“ oder „Value“ klicken.

Weitere Informationen sind unter Kapitel „[DCP](#)“ zu finden.

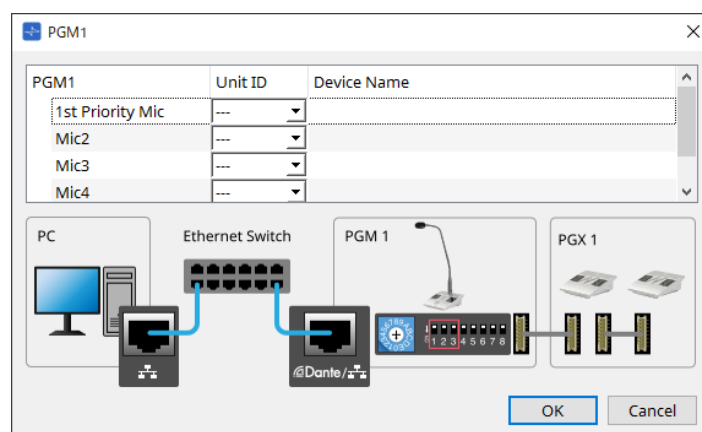


• PGM1 (nur MTX5-D)

Geben Sie die Unit ID des PGM1 an, das den MTX5-D steuert.

Sie rufen das Dialogfenster [PGM1] über  auf. Dies wird angezeigt, wenn Sie auf das Feld „Property“ oder „Value“ klicken.

Weitere Informationen sind unter [„Arbeitsablauf für Paging-Einstellungen“](#) zu finden.

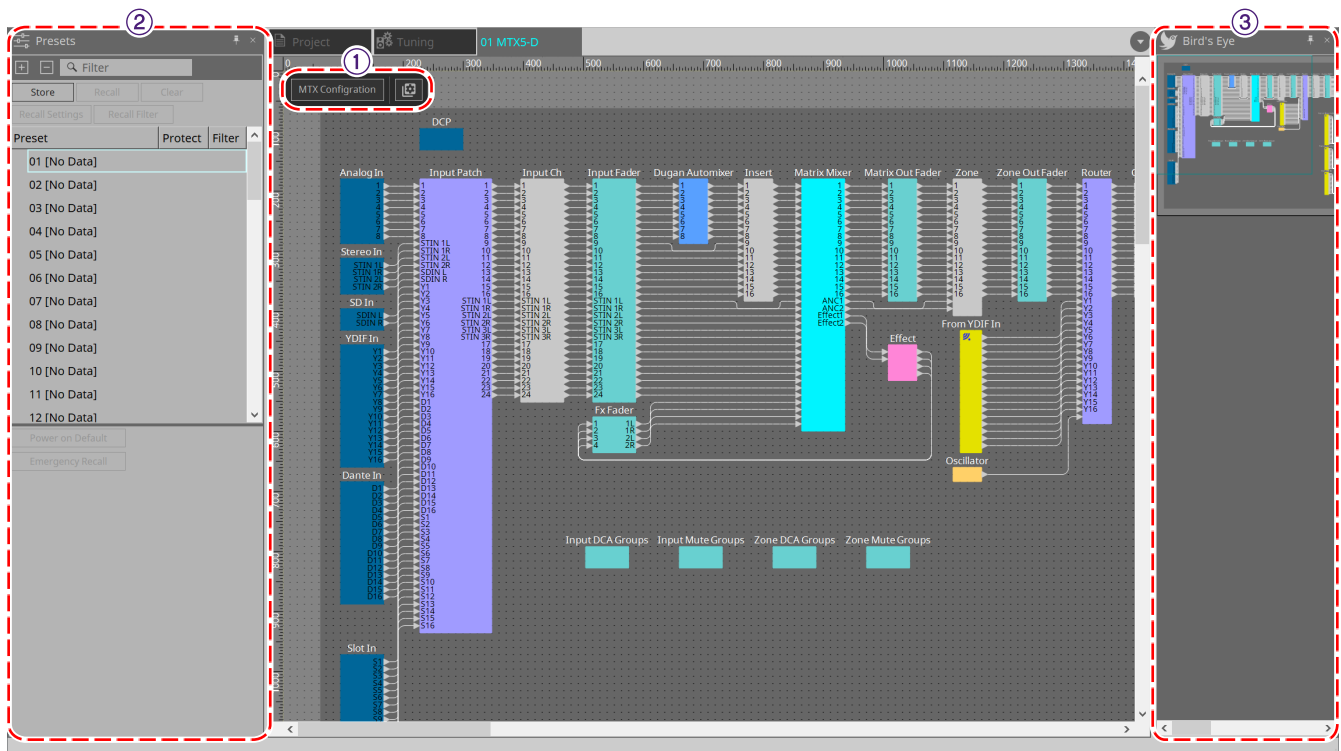


Da die PGM1-Einstellungen vom MTX5-D gespeichert werden, ist es normalerweise nicht notwendig, dass ProVisionaire Design das PGM1 erkennt.

Wenn Sie ProVisionaire Design verwenden, um die PGM1-Firmware zu aktualisieren oder die IP-Adresse zu ändern, installieren Sie Bonjour Print Service, damit ProVisionaire Design das Gerät finden kann.

15.3. Konfiguration des Bildschirms mit der Gerätearbeitsfläche

Wenn die Gerätearbeitsfläche des MTX geöffnet wird, werden die Bereiche „Presets“ und die Vogelperspektive („Bird's Eye View“) angezeigt.



① Werkzeugschaltflächen

Hier stehen häufig verwendete Befehle als Schaltflächen zur Verfügung.

② Bereich „Presets“

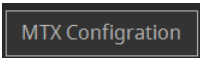

Mehrere Parametereinstellungen können als Presets gespeichert werden.

③ Ansicht „Bird's Eye“

Hier wird eine Übersicht der Arbeitsfläche angezeigt.

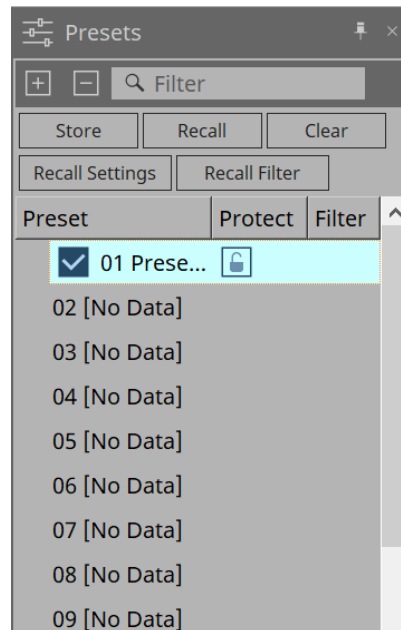
15.4. Werkzeugschaltflächen



Hier stehen häufig verwendete Befehle als Schaltflächen zur Verfügung.

Schaltfläche	Befehl	Zusammenfassung
	MTX-Konfiguration	Die MTX-I/O-Einstellungen wie Eingangsanschluss und Ausgangskanal, Matrix-Bus usw. werden für jedes Gerät angegeben. Dieser Befehl kann nicht im Bildschirm „Project“ ausgewählt werden.
	Tools	<p>[SD Card File Manager] (Dateimanager für SD-Karte) Hiermit werden die mithilfe der SD-Speicherkartenkomponente wiederzugebenden Dateien registriert.</p> <p>[Scheduler] Presets können zu voreingestellten Datums- und Zeiteinstellungen umgeschaltet werden, um auf einer SD-Speicherkarte gespeicherte Songs und Soundeffekte wiederzugeben.</p> <p>[GPI] Durch Verwendung von GPI-I/Os kann der MTX von einem speziellen Controller oder externen Gerät aus ferngesteuert werden.</p> <p>[External Events] Hiermit werden die vom MTX ausgegebenen Befehle festgelegt.</p>


15.5. Bereich „Presets“

In diesem Bereich können Parameterwerte als Presets gespeichert werden. Durch das Abrufen eines Presets können die Parameter als aktueller Wert (aktueller Parameter) bereitgestellt werden. Presets können über das vordere Bedienfeld des Geräts abgerufen werden.



- **[Store]-Schaltfläche (Speichern)**
Hiermit wird das Preset am ausgewählten Ort gespeichert.
- **[Recall]-Schaltfläche (Abrufen)**
Hiermit wird das ausgewählte Preset abgerufen.
- **[Clear]-Schaltfläche (Löschen)**
Hiermit wird das ausgewählte Preset gelöscht.
- **[Recall Settings]-Schaltfläche (Einstellungen abrufen)**
Öffnet das [Dialogfenster „Recall Settings“](#).
- **Schaltfläche [Recall Filter] (Filter abrufen)**
Öffnet das [Dialogfenster „Recall Filter“](#).
- **Preset-Liste**
Hier wird eine Liste der Presets angezeigt. Es können bis zu 50 Presets gespeichert werden.
 - **Preset**
Zeigt die Nummer und den Namen des Presets an.
Wenn Sie auf ein gespeichertes Preset doppelklicken, kann der Name bearbeitet werden.
Bei leeren Presets wird hier [No Data] angegeben.
 - **Protect (Schützen)**
Wenn Sie auf das -Symbol klicken und sich das Symbol in  ändert, wird der Schutz aktiviert und es ist keine Bearbeitung möglich.
Wenn Sie auf das Symbol klicken, während der Schutz aktiviert ist, wird der Schutz aufgehoben.



Um Presets für mehrere Geräte gleichzeitig abzurufen, klicken Sie auf die Schaltfläche  und legen Sie dies im [Dialog „Linked Presets Manager“](#) fest.

- **Enable Scheduler (Zeitplan aktivieren)**

Wenn diese Option aktiviert ist und das Preset abgerufen wird, wird die Scheduler-Funktion (Zeitplanung) aktiviert.

Klicken Sie auf das Symbol, um dies ein-/auszuschalten.



Wenn die Scheduler-Funktion deaktiviert ist, blinkt die [SCHEDULER]-Anzeige am Hauptgerät schnell, wenn ein Ereignis eintritt.

- **Filter**

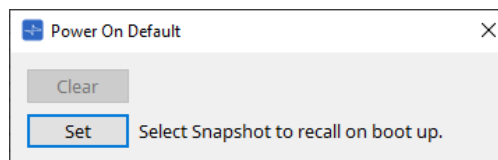
Wenn im Dialogfeld „Recall Filter“ auch nur ein Part festgelegt wurde, der nicht abgerufen werden soll, wird ein **P** angezeigt.

15.5.1. Recall (Abruf)

- **Power on Default (Standard nach dem Einschalten)**

Hiermit wird das Preset festgelegt, das beim Einschalten des Netzteils der Haupteinheit abgerufen werden soll. Durch Drücken der Schaltfläche „Set“ im Dialogfenster [Power on Default] wird das aktuell ausgewählte Preset festgelegt.

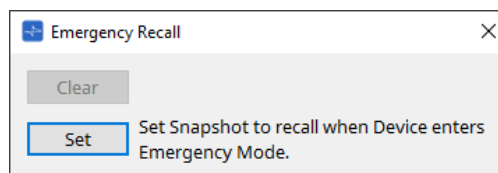
Wenn kein Preset festgelegt wurde, startet das Gerät in dem Zustand, in dem es sich beim Ausschalten befand. Um den Vorgang abubrechen, wählen Sie im Dialogfenster [Power on Default] die Option „Clear“ aus.



- **Emergency Recall (Abruf im Notfall)**

Hiermit wird das Preset festgelegt, das abgerufen werden soll, wenn der MTX ein EMG-Signal (Notfall) von einem externen Gerät empfängt oder wenn das Eingangssignal am +24V-kompatiblen [GPI IN]-Anschluss (IN 16) unter 2,5 V fällt.

Die Methoden zum Festlegen und Abbrechen sind dieselben wie bei „Power on Default“.



15.6. Kontextmenüs

Nachfolgend wird der Inhalt der Kontextmenüs beschrieben, die angezeigt werden, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die einzelnen Bereiche klicken.

15.6.1. MTX5-D-/MTX3-Arbeitsfläche

Wenn Sie bei einer MTX-Einheit mit der rechten Maustaste auf eine Position klicken, die kein Objekt enthält, wird das folgende Kontextmenü angezeigt.

Menü	Inhalt
[Close All Editor Windows] (Alle Editor-Fenster schließen)	Hiermit werden alle Editoren geschlossen.

15.6.2. Komponenten/in MTX-Einheit/Komponenteneditor

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine andere Position als den Operator der Komponente oder die Komponente klicken, wird das folgende Kontextmenü angezeigt. (Einige Elemente werden möglicherweise nicht angezeigt.)

Menü	Inhalt
[Open Component Editor] (Komponenteneditor öffnen)	Hiermit wird der Komponenteneditor geöffnet.
[Copy] (Kopieren)	Hiermit werden die Parametereinstellungen des Komponenteneditors kopiert.
[Paste Parameters] (Parameter einfügen)	Hier werden die kopierten Parametereinstellungen des Komponenteneditors angezeigt.
[Select Mini-YGDAI Card] (Mini-YGDAI-Karte auswählen)	Es werden nur die Komponenteneditoren „Slot In“ oder „Slot Out“ angezeigt. Das Dialogfenster „Slot“ zum Auswählen einer Mini-YGDAI-Karte wird geöffnet.
[Sampling Rate Converter]	Dies wird angezeigt, wenn Sie im Dialogfenster „Slot“ die Option „MY4-AEC“ oder „MY8-AE96S“ auswählen. Das Dialogfenster zum Festlegen des SRC (Sampling Rate Converter) für MY4-AEC oder MY8-AE96S wird geöffnet.

15.7. Dialogfenster

15.7.1. Dialogfenster „MTX Configuration“

Klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Werkzeugschaltfläche [MTX Configuration], um diesen Dialog zu öffnen.

Hier können Sie Eingangs-/Ausgangseinstellungen angeben, z. B. MTX-Eingangsanschlüsse, Ausgangskanäle und Matrix-Busse.



Da diese Einstellungen nicht in einem Preset enthalten sind, können sie nicht über die Funktion „Preset Recall“ geändert werden.

• [INPUT]-Registerkarte (Eingang)

Auf dieser Registerkarte können Sie Einstellungen für die Eingänge vornehmen.

◦ INPUT PORT SETUP (Eingangs-Port einrichten)

Hier können Sie die Eingänge für die Stereo-Eingangsanschlüsse angeben.

STEREO..... Das Stereosignal wird ohne Änderung empfangen.

SUM..... Die Eingänge L und R werden auf einem einzigen Kanal zusammengefasst. Es gibt einen Eingang für das Eingangspatch.

◦ INPUT CHANNEL SETUP (Eingangskanäle einrichten)

Hier können Sie Einstellungen für die Eingangskanäle vornehmen.

MONO x2..... Die Eingangskanäle werden als zwei monaurale Kanäle behandelt.

STEREO..... Die Eingangskanäle werden als ein einzelnes Stereopaar behandelt.

• [OUTPUT]-Registerkarte (Ausgang)

Auf dieser Registerkarte können Sie Einstellungen für die Ausgänge vornehmen.

◦ MATRIX BUS SETUP (Matrix-Busse einrichten)

Hier können Sie Einstellungen für die Matrix-Busse vornehmen.

MONO x2..... Die Eingangskanäle werden als zwei monaurale Kanäle behandelt.

STEREO..... Die Eingangskanäle werden als ein einzelnes Stereopaar behandelt.

Wenn der YDIF-Modus des MTX-Systems der Cascade-Modus ist, werden die Parameter für alle MTX-Einheiten im MTX-System genutzt.

◦ OUTPUT CHANNEL SETUP (Ausgangskanäle einrichten)

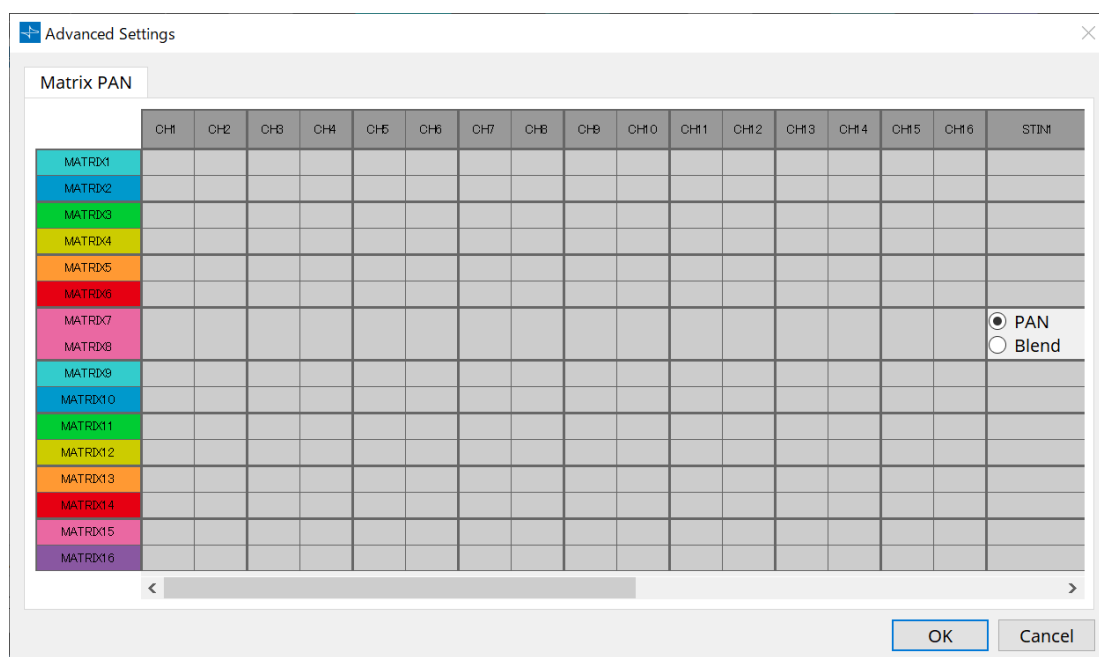
Hier können Sie den Typ des Lautsprecherprozessors für Ausgangskanäle (1WAYx2 oder 2WAY) festlegen. Die Einstellungen hier betreffen „Room EQ“ und „Speaker Processor“ im

Komponenteneditor „Output CH“.

- **[Advanced Settings]-Schaltfläche**
Das Dialogfenster „Advanced Settings“ wird angezeigt.
- **[OK]-Schaltfläche**
Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Hiermit werden die Einstellungen verworfen und das Dialogfenster wird geschlossen.

Dialogfenster „Advanced Settings“

Hier können Sie den PAN-Modus der Matrix Mixer-Komponente angeben („PAN“ oder „Blend“). Die Einstellung [MATRIX BUS SETUP] kann nur für STEREO-Kanäle angegeben werden. Wenn Sie [Blend] auswählen, werden der rechte und der linke Kanal des Stereosignals gemischt, wobei der Stereoklang erhalten bleibt. Bei alten Stereoaufnahmen werden beispielsweise auf dem linken und rechten Kanal völlig unterschiedliche Audiodaten aufgenommen. Wenn solche Audiosignale über ein Stereosystem für Hintergrundmusik wiedergegeben werden, kann dies den Eindruck erzeugen, dass in verschiedenen Bereichen andere Musik spielt. „Blend“ kann diesen Unterschied wirksam beheben.



- **[OK]-Schaltfläche**
Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Hiermit werden die Einstellungen verworfen und das Dialogfenster wird geschlossen.

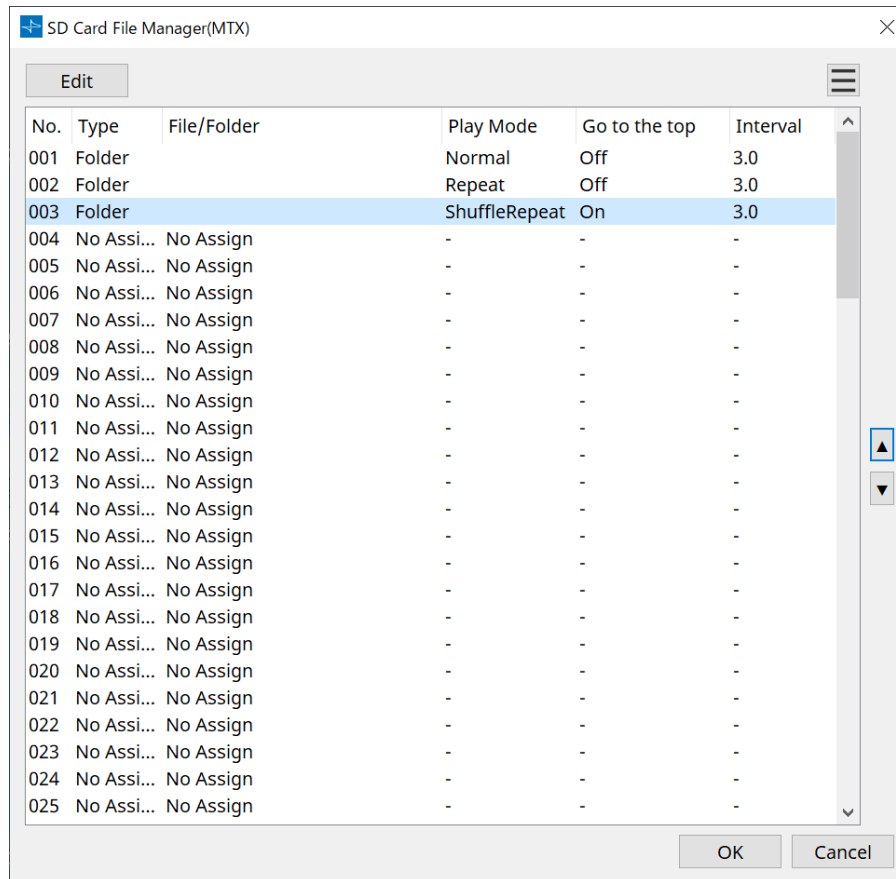
15.7.2. Dialogfenster „SD Card File Manager“

Klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Schaltfläche [Tools] und klicken Sie dann auf [SD Card File Manager], um diesen Dialog zu öffnen.

Hiermit werden die mithilfe der SD-Speicherkartenkomponente wiederzugebenden Dateien registriert.

Diese Liste wird für die Dateiwiedergabe über DCP, GPI usw. verwendet.

Weitere Informationen sind unter [Kapitel „DME7“](#) zu finden.



15.7.3. Dialogfenster „Scheduler“

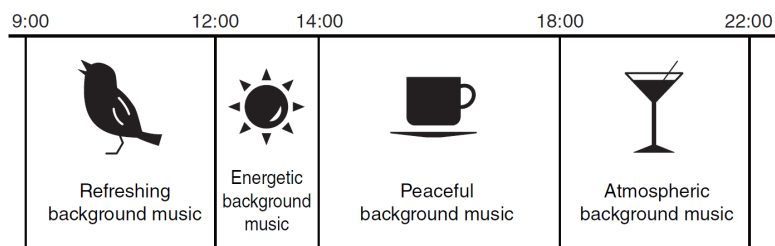
Klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Schaltfläche [Tools] und dann auf [Scheduler], um diesen Dialog zu öffnen.

Sie können Presets wechseln oder einen Song oder Soundeffekt von einer SD-Speicherkarte zu einem zuvor angegebenen Datum und einer zuvor angegebenen Uhrzeit wiedergeben. Jede dieser Einstellungen wird als „Event“ bezeichnet.

<Verwendungsbeispiel 1>

Umschalten von Hintergrundmusik nach Zeitperioden

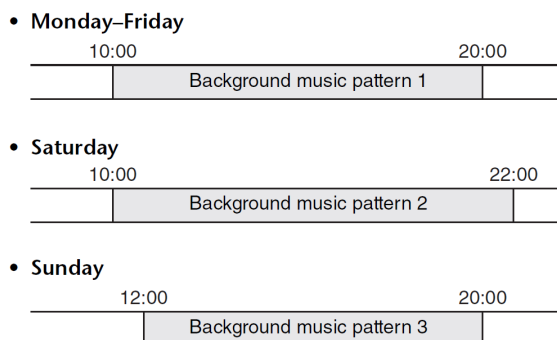
Hier erfahren Sie, wie Sie die Art der Hintergrundmusik je nach Zeitperiode umschalten können, z. B. in einer kommerziellen Einrichtung.



<Verwendungsbeispiel 2>

Wechseln der Hintergrundmusik nach Wochentagen

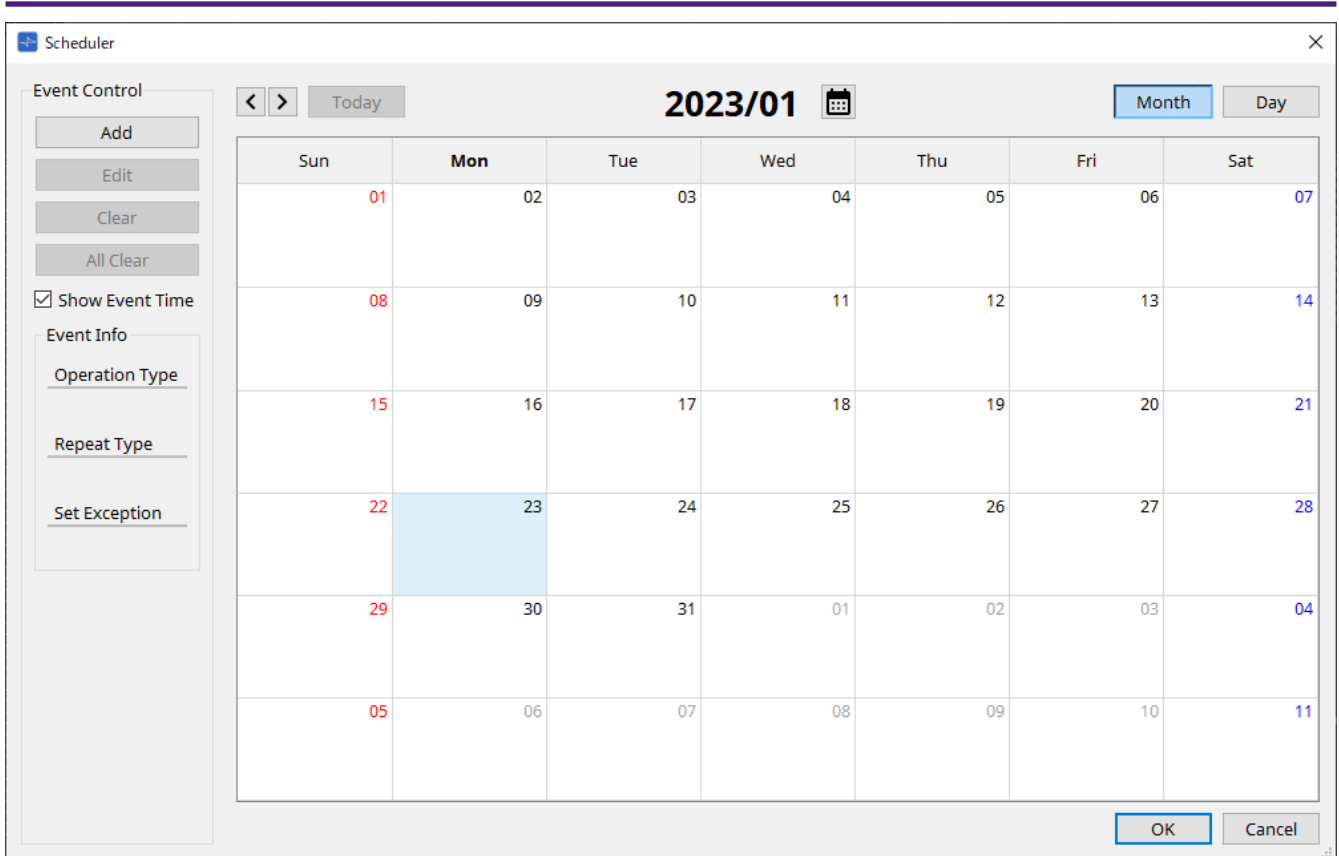
Hier erfahren Sie, wie Sie die Art der Hintergrundmusik je nach Zeitperiode wechseln können, z. B. in einer kommerziellen Einrichtung.



Sie können auch Ausnahmen festlegen, beispielsweise zu Weihnachten saisonale Hintergrundmusik abspielen oder die Wiedergabe an Tagen deaktivieren, an denen die Einrichtung nicht geöffnet ist.



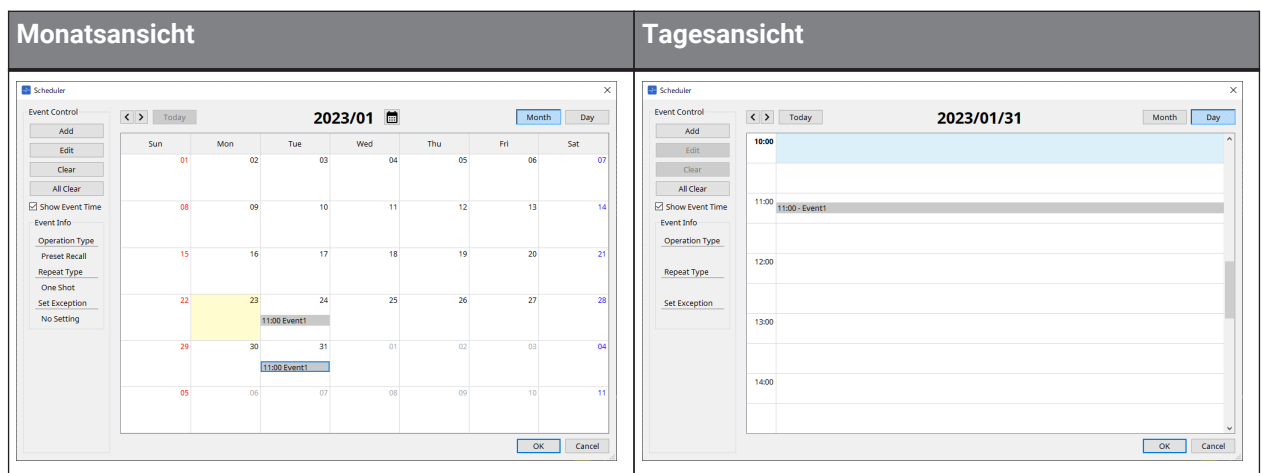
- Wenn ein Event zugewiesen wurde, leuchtet die [SCHEDULER]-Anzeige am vorderen Bedienfeld des MTX gelb. Die Anzeige fängt eine Minute vor dem Eintreten des Events an zu blinken.
- Wenn mehr als ein Event gleichzeitig zugewiesen ist, werden alle Events mit einer Sekunde Verzögerung zwischen den einzelnen Events ausgeführt. Während dieser Zeit blinkt die [SCHEDULER]-LED am vorderen Bedienfeld des MTX weiter.
- Wenn das Kontrollkästchen [Enable Daylight Saving Time] im [Dialogfenster „Daylight Saving Time“](#), aktiviert ist, werden Ereignisse, die innerhalb von zwei Stunden vor oder nach dem Beginn oder Ende der Sommerzeit geplant wurden, nicht korrekt ausgeführt.



Sie können bis zu 50 Events und 50 Ausnahmen zuweisen.

- **[Month]-Schaltfläche/[Day]-Schaltfläche (Monat/Tag)**

Hiermit können Sie den Kalender zwischen der Monats- und Tagesansicht umschalten.



- Im Kalender doppelt auf das gewünschte Datum klicken. Das Dialogfenster „Add Event“ (Ereignis hinzufügen) wird angezeigt, in dem ein Ereignis hinzugefügt werden kann.
- Sich nicht wiederholende Ereignisse lassen sich durch Ziehen und Ablegen verschieben. (In der Monatsdarstellung können Sie zwischen Tagen und in der Tagesdarstellung zwischen Stunden wechseln.)
- In der Monatsdarstellung können Sie auf das Kalendersymbol klicken, um einen Auswahlbildschirm für das Jahr/den Monat aufzurufen.

- **[Today]-Schaltfläche (Heute)**

Hiermit wird in der Monatsansicht der Kalender für diesen Monat angezeigt.
In der Tagesansicht wird hier der Tagesplan angezeigt.

- **Schaltflächen [<]/[>]**

Hiermit wird in der Monatsansicht der Kalender für den vorhergehenden oder nächsten Monat angezeigt. In der Tagesansicht wird der Plan für den vorhergehenden oder nächsten Tag angezeigt.

- **Event Control (Ereignissteuerung)**

- **[Add]-Schaltfläche (Hinzufügen)**

- Das Dialogfenster „Add Event“ wird angezeigt. Hier können Sie ein Event hinzufügen.

- **[Edit]-Schaltfläche (Bearbeiten)**

- Das Dialogfenster „Edit Event“ wird angezeigt. Hier können Sie den Inhalt des aktuell ausgewählten Events bearbeiten. Wenn kein Event ausgewählt ist, ist die Schaltfläche ausgegraut.

- **[Clear]-Schaltfläche (Löschen)**

- Hiermit wird das aktuell ausgewählte Event gelöscht. Wenn kein Event ausgewählt ist, ist die Schaltfläche ausgegraut.

- **[All Clear]-Schaltfläche (Alle löschen)**

- Hiermit werden alle registrierten Events gelöscht.

- **[Show Event Time]-Kontrollkästchen (Ereigniszeit anzeigen)**

- Wenn dies aktiviert ist, wird die Uhrzeit des Events in der Monatsdarstellung angezeigt.

- **Event Info (Infos zum Ereignis)**

- Dies zeigt die Informationen an, die im Dialogfenster „Add Event“ oder „Edit Event“ für das ausgewählte Event eingegeben wurden.

- **Operation Type (Art der Funktion)**

- Dies zeigt den Vorgang an, der ausgeführt werden soll, wenn das Event eintritt.

- **Repeat Type (Art der Wiederholung)**

- Dies zeigt die Häufigkeit an, mit der sich das Event wiederholen soll.

- **Set Exception (Ausnahme einstellen)**

- Dies gibt ein Datum und eine Uhrzeit für eine Ausnahme an, wenn das Event nicht eintreten soll.

- **[OK]-Schaltfläche**

- Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.

- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

- Dies schließt das Dialogfenster, ohne die Änderungen zu speichern.

Dialogfenster „Add Event“/„Edit Event“

- **Event Name**

Geben Sie den Namen des Events ein.

- **Event Operation**

Feld [Type]

Wählen Sie den Vorgang, der beim Eintreten des Events ausgeführt werden soll.



Im [Dialogfenster „Recall Settings“](#) können Vorgänge wie „GPI Out“ oder „SD Song Select & Play“ in das Preset aufgenommen werden. Wählen Sie „GPI Out“, falls Sie ein externes Gerät über [GPI OUT] steuern möchten, ohne ein Preset abzurufen, oder wählen Sie „SD Song Select & Play“, wenn Sie die wiederzugebende Audiodatei ändern möchten.

- **Preset Recall (Preset abrufen)**

Ein Preset wird abgerufen.

- **GPI Out (GPI-Ausgang)**

Der [GPI OUT]-Anschluss wird gesteuert.

- **SD Song Select & Play (Song-Auswahl u. Wiedergabe von SD)**

Eine auf der SD-Speicherkarte gespeicherte Audiodatei wird abgespielt oder gestoppt. Legen Sie die Wiedergabedatei vorher im Dialogfenster „SD Card File Manager“ fest.

- **Durchsagen**

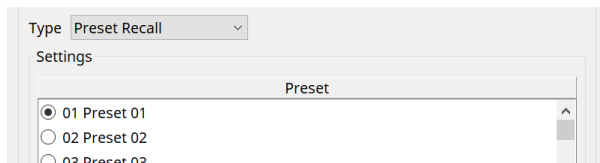
Eine auf der SD-Speicherkarte gespeicherte Audiomeldung wird am angegebenen Übertragungsziel (ZONE) wiedergegeben.

- **Settings**

Der Inhalt ändert sich je nach dem im Feld [Type] ausgewählten Event.

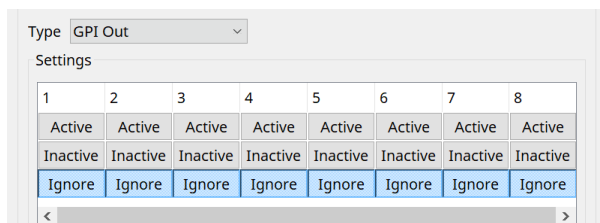
- Bei Auswahl von „Preset Recall“

Wählen Sie das Preset aus, das Sie abrufen möchten.



- Bei Auswahl von „GPI Out“

Der Zustand des GPI OUT-Anschlusses wird festgelegt, wenn ein Event ausgelöst wird. Die Einstellungsmethode ist dieselbe wie für [GPI Out] im [Dialogfenster „Recall Settings“](#).



- Bei Auswahl von „SD Song Select & Play“

Geben Sie an, wie die auf der SD-Speicherkarte gespeicherten Audiodateien wiedergegeben oder angehalten werden sollen, wenn das Event eintritt.

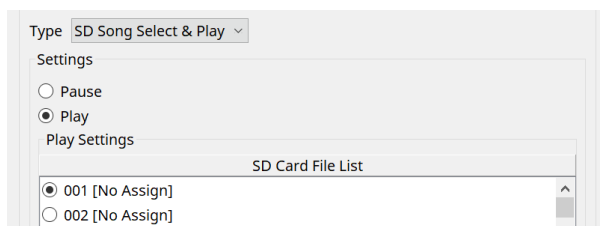
- Pause

Hält die Wiedergabe der Datei auf der SD-Speicherkarte an, wenn ein Event beginnt.

- Play (Wiedergabe)

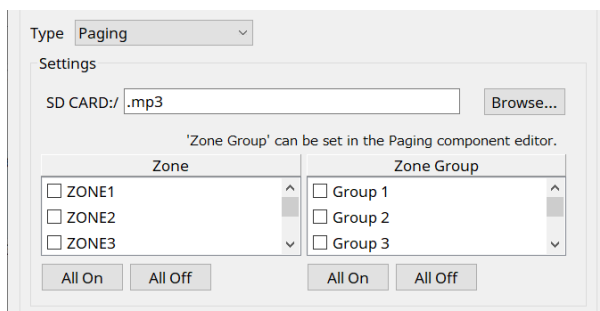
Die Datei auf der SD-Speicherkarte wird wiedergegeben, wenn das Event beginnt.

Wählen Sie im [Dialogfenster „SD Card File Manager“](#) die Indexnummer der Liste aus.



- Bei Auswahl von Paging (Durchsagen)

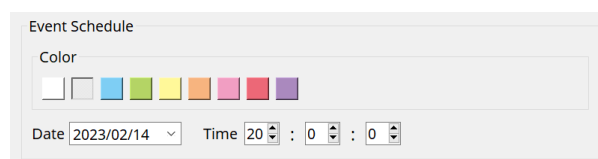
Geben Sie die ZONE/ZONE GROUP an, an die die auf der SD-Speicherkarte gespeicherten Meldungsdateien übertragen werden, wenn das Event eintritt.



- **SD CARD:/ (SD-Karte)**
Dies gibt die ausgewählte Meldungsdatei an.
- **[Browse]-Schaltfläche (Durchsuchen)**
Wenn Sie hierauf klicken, wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie eine Meldungsdatei auswählen können.
- **[Zone]/[Zone Group] (Zone/Zonengruppe)**
Hiermit werden die Zonen und Zonengruppen angegeben, an die die Übertragung erfolgt. Für beide Optionen ist eine Mehrfachauswahl möglich.
- **[All On]/[All Off]-Schaltfläche**
Durch Klicken auf diese Schaltflächen werden alle Zonen oder Zonengruppen aktiviert oder deaktiviert.

Stellen Sie die ZONE GROUP im PAGING-Komponenteneditor der ZONE-Komponente ein und legen Sie die Wiedergabe des Glockentons und die Funktionszuweisung für die PGM1-Schaltflächen im PAGING-Komponenteneditor unter „Settings“ fest.

• Event Schedule



Geben Sie das Datum und die Uhrzeit an, wann das Event eintritt.

- **[Color]-Auswahlflächen (Farbe)**
Wählen Sie die Farbe für das im Kalender angezeigte Event aus. Indem Sie eine Farbe auswählen, können Sie bestimmte Arten von Events einfacher unterscheiden.
- **[Date] (Datum)**
Hiermit wird das Datum angegeben, an dem das Event eintritt. (Jahr/Monat/Tag)
Sie können das Datum ändern, indem Sie es entweder direkt eingeben oder in dem Kalender auswählen, der angezeigt wird, wenn Sie auf das V-Symbol auf der rechten Seite klicken.
Je nach der unten beschriebenen Einstellung für REPEAT EVENT wird dies eventuell nicht angezeigt.
- **[Time] (Zeit)**
Hiermit wird die Uhrzeit angegeben, zu der das Event eintritt. (Stunde:Minute:Sekunde, im 24-Stunden-Format)
Klicken Sie auf die Stunde/Minute/Sekunde, die Sie festlegen möchten, klicken Sie zur Auswahl auf eine der beiden Pfeilschaltflächen oder geben Sie direkt einen Wert ein.
Wenn Sie REPEAT EVENT auswählen und als Event-Häufigkeit „Hourly“ angeben, können Sie nur Minuten und Sekunden festlegen.

• Repeat Event

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie ein sich wiederholendes Event festlegen.

- **Felder [Yearly]/[Monthly]/[Weekly]/[Daily]/[Hourly] (Jährlich, Monatlich, Wöchentlich, Täglich, Stündlich)**
Geben Sie die Häufigkeit an, mit der sich das Event wiederholen soll.
- **Startdatum und -uhrzeit des Ereignisses**
Geben Sie das Datum und die Uhrzeit an, wann das Event wiederholt eintritt. Was Sie angeben können, hängt von der Häufigkeit des Events ab.
 - Wenn die Ereignishäufigkeit [Yearly] (jährlich) ist
Wenn [Day of the Month] aktiviert ist, tritt das Event jährlich an dem Datum und zu der Uhrzeit ein, die unter „Month“, „1st/2nd/3rd/4th“, „Day of the Week“ und [Time] angegeben ist.
Wenn [Day of the Month] deaktiviert ist, tritt das Event jährlich an dem im Kalender ausgewählten

Tag (angezeigt unter [Date]) zu der unter [Time] ausgewählten Uhrzeit ein.

- Wenn die Ereignishäufigkeit [Monthly] (monatlich) ist
Wenn [Day of the Week] aktiviert ist, tritt das Event monatlich an dem Datum und zu der Uhrzeit ein, die unter „1st/2nd/3rd/4th“, „Day of the Week“ und [Time] angegeben ist.
Wenn [Day of the Week] deaktiviert ist, tritt das Event monatlich an dem im Kalender ausgewählten Tag (angezeigt unter [Date]) zu der unter [Time] ausgewählten Uhrzeit ein.

- Wenn die Ereignishäufigkeit [Weekly] (wöchentlich) ist
Das Event tritt jede Woche am ausgewählten Wochentag zu der Uhrzeit ein, die unter [Time] angegeben ist.

- Wenn die Ereignishäufigkeit [Daily] (täglich) ist
Das Event tritt täglich zu der Uhrzeit ein (Stunde:Minute: Sekunde), die unter [Time] angegeben ist.
- Wenn die Ereignishäufigkeit [Hourly] (stündlich) ist
Das Event tritt stündlich zu der Zeit ein (Minute: Sekunde), die unter [Time] angegeben ist.
- **[Exception]-Schaltfläche (Ausnahme)**
Das [Dialogfenster „Event Exception“](#) wird angezeigt.
Hier können Sie ein Datum und eine Uhrzeit angeben, zu der das sich wiederholende Event nicht eintreten soll (als Ausnahme).

- **[OK]-Schaltfläche**

Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.

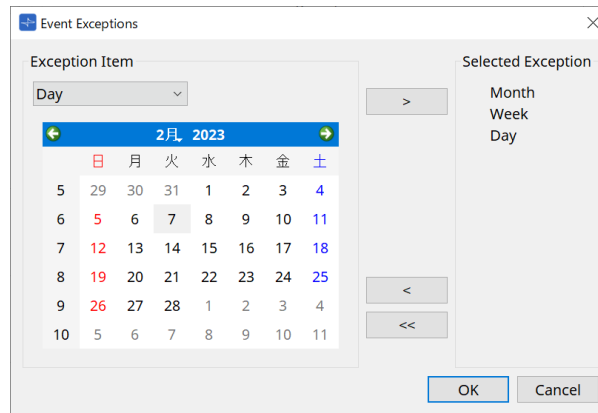
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Dies schließt das Dialogfenster, ohne die Änderungen zu speichern.

■ Dialogfenster „Event Exception“

Hier können Sie ein Datum und eine Uhrzeit angeben, zu der das sich wiederholende Event nicht eintreten soll (als Ausnahme). Was Sie angeben können, hängt von der Häufigkeit des Events ab.

Beispiel: – Die Hintergrundmusik nicht mittwochs abspielen, wenn die Einrichtung geschlossen ist.
– Spezielle Hintergrundmusik nur für das Event abspielen, das am dritten Sonntag im Monat eintritt.



• Ausnahme-Symbol

- Wenn die Ereignishäufigkeit [Yearly] (jährlich) ist
Geben Sie das Jahr an, in dem das Event nicht eintritt.
Es kann nur [Year] angegeben werden.
- Wenn die Ereignishäufigkeit [Monthly] (monatlich) ist
Geben Sie den Monat oder Tag an, um festzulegen, wann das Event nicht eintritt.
Es können nur [Month] und [Day] angegeben werden.
- Wenn die Ereignishäufigkeit [Weekly] (wöchentlich) ist
Geben Sie den Monat, die Woche oder den Tag an, um festzulegen, wann das Event nicht eintritt.
Es können nur [Month], [Week] und [Day] angegeben werden.
- Wenn die Ereignishäufigkeit [Daily] (täglich) ist
Geben Sie den Monat, die Woche, den Tag oder den Wochentag an, um festzulegen, wann das Event nicht eintritt.
Es können nur [Month], [Week], [Day] und [Day of the week] angegeben werden.
- Wenn die Ereignishäufigkeit [Hourly] (stündlich) ist
Geben Sie den Monat, die Woche, den Tag, den Wochentag oder die Uhrzeit (in Stunden) an, um festzulegen, wann das Event nicht eintritt.
Es können nur [Month], [Week], [Day], [Day of the week] und [Hour] angegeben werden.
- **[>]-Schaltfläche**
Dies fügt ein Datum und eine Uhrzeit ein, die Sie als Ausnahme festlegen möchten, zur Liste auf der rechten Seite hinzu.
- **[<]-Schaltfläche**
Dies entfernt ein Datum und eine Uhrzeit, die Sie als Ausnahme festgelegt haben, aus der Liste auf der rechten Seite.
- **[<<]-Schaltfläche**
Dies entfernt alle Daten und Uhrzeiten, die Sie als Ausnahmen festgelegt haben, aus der Liste auf der rechten Seite.
- **[OK]-Schaltfläche**
Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Dies schließt das Dialogfenster, ohne die Änderungen zu speichern.

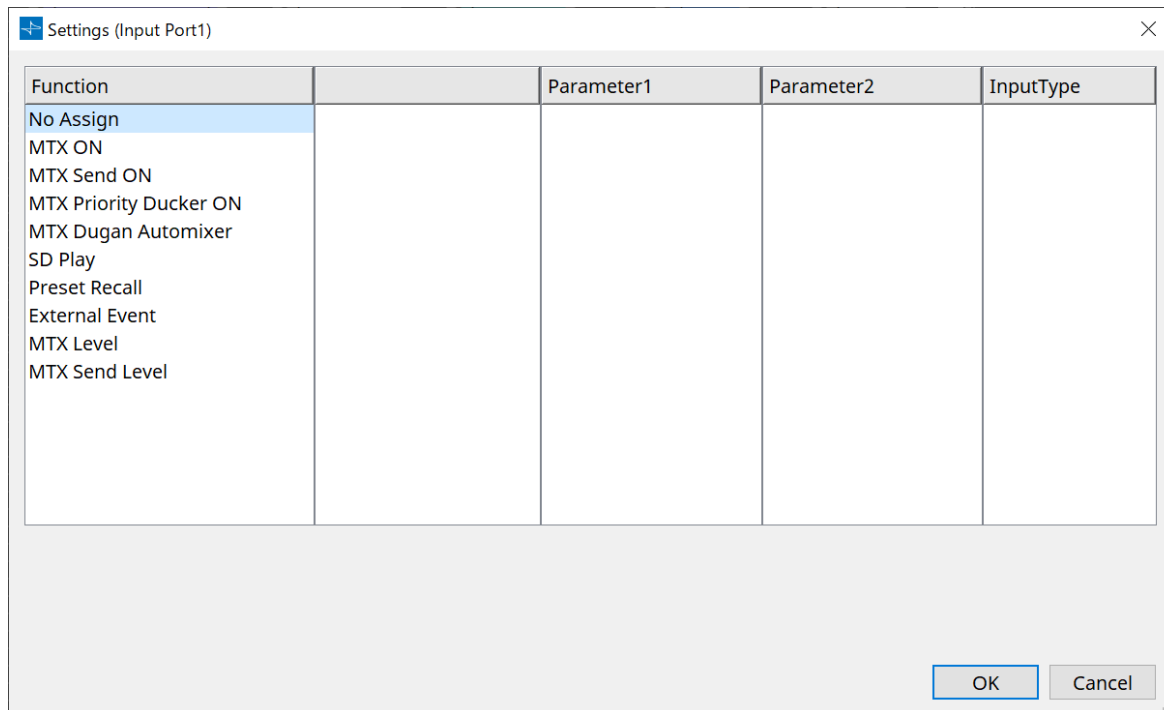
15.7.4. Dialogfenster „GPI“

Klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Schaltfläche [Tools] und klicken Sie dann auf [GPI Input] oder [GPI Output], um diesen Dialog zu öffnen.

Die Verwendung der GPI-Funktionen ist identisch mit denen von DME7. Die Parameter, die mit FUNCTION zugewiesen werden können, sind jedoch verschieden.

■ [GPI Input]

Dialogfenster „Settings“



Weitere Informationen zum „Input Type“ (Eingangstyp) sind im GPI-Abschnitt „DME7“ zu finden.

Function

• [No Assign] (Keine Zuweisung)

Diese Einstellung dient dazu, an den Einstellungen der Schalter, Dreh- und Schieberegler des Controllers nichts zu ändern.

Die Optionen [DEVICE] und [PARAMETER1/2] sind nicht verfügbar.

• [MTX ON] (MTX Ein)

Die Eingangsspannung am [GPI IN]-Anschluss schaltet den Parameter ein/aus.

Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.

- Input Ch ON (Eingangskanal Ein)
- Fx RTN ON (Effektrückweg Ein)
- ZONE Out ON (Zonenausgang Ein)
- Output Ch ON (Ausgangskanal Ein)
- Input Ch Mute Group (Mute-Gruppe für Eingangskanal)
- ZONE Out Mute Group (Mute-Gruppe für Zonenausgang)



Bei den Einstellungen „Input Ch Mute Group“ und „ZONE Out Mute Group“ erlischt die LED an der Haupteinheit, wenn die Stummschaltung auf ON

festgelegt ist.

- **[Parameter1]**
Hiermit wird der Parameterkanal festgelegt.
- **[Input Type] (Art des Eingangs)**
Dies legt fest, wie die Eingangsspannung am GPI IN auf den Parameter angewendet wird. Sie können zwischen [High Active], [Low Active], [Rising Edge] oder [Falling Edge] wählen.
- **[MTX Send ON] (MTX-Send Ein)**
Die Eingangsspannung am [GPI IN]-Anschluss steuert das Ein-/Ausschalten von Send des Kanals. Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.
 - [Input Ch Send ON] (Send des Eingangskanals Ein)
 - Fx RTN Send ON
- **[MTX Priority Ducker ON] (MTX Priority Ducker Ein)**
Die Eingangsspannung am [GPI IN]-Anschluss schaltet den Ducker der Zone ein/aus. Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.
 - 1st Priority
 - 2nd Priority
- **[MTX Dugan Automixer]**
Die Eingangsspannung am [GPI IN]-Anschluss schaltet den Parameter ein/aus. Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.
 - Überschreiben (main)
 - Mute (main)
 - überschreiben (Ch)
- **[SD Play] (Wiedergabe von SD)**
Die Eingangsspannung am [GPI IN]-Anschluss gibt die angegebene Audiodatei wieder. Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.
 - SD Song Select & Play (Song-Auswahl u. Wiedergabe von SD)
 - SD Song Pause
 - **[Input Type] (Art des Eingangs)**
Dies legt fest, wie die Eingangsspannung am GPI IN auf den Parameter angewendet wird. Sie können zwischen [Rising Edge] oder [Falling Edge] wählen.
- **[Preset Recall]**
Die Eingangsspannung am [GPI INPUT]-Anschluss ruft das angegebene Preset ab.
 - **[Parameter1]**
Wählen Sie die Nummer des Presets aus, das Sie abrufen möchten.
 - **[Input Type] (Art des Eingangs)**
Dies legt fest, wie die Eingangsspannung vom GPI IN auf den Parameter angewendet wird. Sie können zwischen [Rising Edge] oder [Falling Edge] wählen.

- **[External Event] (Externes Ereignis)**

Die Eingangsspannung am [GPI IN]-Anschluss löst die Ausgabe der Befehle aus, die im Dialogfenster „External Events“ angegeben sind.

- **[Parameter1]**

Wählen Sie den Namen des auszuführenden Events aus.

- **[Input Type] (Art des Eingangs)**

Dies legt fest, wie die Eingangsspannung am GPI IN auf den Parameter angewendet wird.

Sie können zwischen [High Active], [Low Active], [Rising Edge] oder [Falling Edge] wählen.

Wenn Sie [On/Off] als [Command Type] ausgewählt haben, wird die folgende Aktion ausgeführt:

[High Active]	Wenn die Eingangsspannung hoch ist, wird der Befehl übergeben, der [Command - On] zugewiesen ist. Wenn die Eingangsspannung niedrig ist, wird der Befehl übergeben, der [Command - Off] zugewiesen ist.
[Low Active]	Wenn die Eingangsspannung niedrig ist, wird der Befehl übergeben, der [Command - On] zugewiesen ist. Wenn die Eingangsspannung hoch ist, wird der Befehl übergeben, der [Command - Off] zugewiesen ist.
[Rising Edge]	Jedes Mal, wenn die Eingangsspannung hoch ist, werden der Befehl, der [Command - On] zugewiesen ist, und der Befehl, der [Command - Off] zugewiesen ist, abwechselnd übergeben.
[Falling Edge]	Jedes Mal, wenn die Eingangsspannung niedrig ist, werden der Befehl, der [Command - On] zugewiesen ist, und der Befehl, der [Command - Off] zugewiesen ist, abwechselnd übergeben.

- **[MTX Level]**

Die Eingangsspannung am [GPI IN]-Anschluss steuert den Pegel des Kanals.

Wenn der maximale Pegel aufgrund der Kabellänge nicht erreicht werden kann, stellen Sie im

Dialogfenster „GPI Calibration“ die maximalen und minimalen Eingangsspannungswerte ein.

Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.

- Input Ch Level (Eingangskanal Level)
- Fx RTN Level
- Matrix Out Level
- ZONE Out Level
- Output Ch Level (Ausgangskanal Level)
- 1st Priority Mix Level
- 2nd Priority Mix Level
- Input Ch DCA Group (Eingangskanal DCA-Gruppe)
- ZONE Out DCA Group

- **[Parameter1]**

Dies gibt den Kanal an, dessen Pegel Sie steuern möchten.

- **[Input Type] (Art des Eingangs)**

Dies legt fest, wie der Pegel am GPI IN auf den Parameter angewendet wird.

Sie können zwischen [Analog] und [Analog Inv.] wählen.

- **[Upper Limit]/[Lower Limit] (Untergrenze/Obergrenze)**
Verwenden Sie [Upper Limit] und [Lower Limit] (Obere/Untere Grenze), um den Bereich anzugeben, in dem der Pegel eingestellt werden kann. Durch das Festlegen von [Parameter Range] können Sie den Bereich begrenzen, in dem der Anwender die Lautstärke regeln kann. Sie können dies beispielsweise verwenden, um die maximale Lautstärke der Hintergrundmusik anzugeben oder ein Bedienelement zu verwenden, um Lautstärkeeinstellungen in einem engen Bereich von -6 dB bis +6 dB einzustellen.

- **[MTX Send Level]**

Die Eingangsspannung am [GPI IN]-Anschluss steuert den Send-Pegel des Kanals.

Wenn der maximale Pegel aufgrund der Kabellänge nicht erreicht werden kann, stellen Sie die maximalen und minimalen Eingangsspannungswerte im Dialogfenster „GPI Calibration“ ein. Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.

- [Input Ch Send Level] (Send-Pegel des Eingangskanals)
- Fx RTN Send Level

■ Dialogfenster [GPI Output]

Dialogfenster „Settings“

Function	Parameter1	Parameter2	OutputType
No Assign			Closed
MTX ON			Open
MTX Send ON			Pulse
MTX Priority Ducker ON			Pulse Inv.
MTX Dugan Automixer			
SD Song Play			
MTX Level			
MTX Send Level			
Alert			



Weitere Informationen zum „Output Type“ (Ausgangstyp) sind im GPI-Abschnitt „DME7“ zu finden.

Function

- **[No Assign] (Keine Zuweisung)**

[OUTPUT TYPE] gibt die Polarität des Ausgangssignals an, wenn eine Warnmeldung auftritt. Es wurden keine anderen Funktionen angegeben. Dies sind die Standardeinstellungen.

- **[Output Type] (Art des Ausgangs)**

Steuert den GPI OUT, wenn ein Preset abgerufen oder ein Scheduler-Event ausgeführt wird.

- **[MTX ON] (MTX Ein)**

Vorgänge zum Ein-/Ausschalten von Parametern steuern den GPI-Ausgang.

Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.

- Input Ch ON (Eingangskanal Ein)
- Fx RTN ON (Effektrückweg Ein)
- ZONE Out ON (Zonenausgang Ein)
- Output Ch ON (Ausgangskanal Ein)
- Input Ch Mute Group (Mute-Gruppe für Eingangskanal)
- ZONE Out Mute Group (Mute-Gruppe für Zonenausgang)
- **[Parameter1]**
Geben Sie den Kanal an, der die Ein/Aus-Einstellung des Parameters steuert.
- **[Output Type] (Art des Ausgangs)**
Dies gibt an, wie der Ausgang vom [GPI OUT]-Anschluss erfolgt.
Sie können zwischen [Closed], [Open], [Pulse], [Pulse Inv.] oder [Falling Edge] wählen.

• **[MTX Send ON] (MTX-Send Ein)**

Ein-/Ausschaltvorgänge für Send steuern den GPI-Ausgang.

Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.

- [Input Ch Send ON] (Send des Eingangskanals Ein)
- Fx RTN Send ON

• **[MTX Priority Ducker ON] (MTX Priority Ducker Ein)**

Ein-/Ausschaltvorgänge des Duckers der Zone steuern den GPI-Ausgang.

Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.

- 1st Priority
- 2nd Priority

• **[MTX Dugan Automixer]**

Vorgänge zum Ein-/Ausschalten von Parametern steuern den GPI-Ausgang.

Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.

- Überschreiben (master)
- Mute (master)
- überschreiben (Ch)
- **[Parameter1]**
Wählen Sie für „Override (master)“ und „Mute (master)“ die Gruppe aus, die das Ein-/Ausschalten steuert. Wählen Sie für „override (Ch)“ den Kanal aus, der das Ein-/Ausschalten steuert.
- **[Output Type] (Art des Ausgangs)**
Dies gibt an, wie der Ausgang vom [GPI OUT]-Anschluss erfolgt.

• **[SD Song Play] (Song-Wiedergabe von SD)**

Der Status der Audiodatei-Wiedergabe wird am [GPI OUT]-Anschluss ausgegeben.

- **[Output Type] (Art des Ausgangs)**
Dies gibt an, wie der Ausgang vom [GPI OUT]-Anschluss erfolgt.

• **[MTX Level]**

Dies steuert den GPI-Ausgang entsprechend dem Pegel (Lautstärke-Änderungen) der einzelnen Kanäle. Hiermit können Sie einen CD-Player mit einem Fader starten oder bei hoher Lautstärke eine Anzeige aufleuchten lassen.

Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.

- Input Ch Level (Eingangskanal Level)
- Fx RTN Level

- Matrix Out Level
- ZONE Out Level
- Output Ch Level (Ausgangskanal Level)
- 1st Priority Mix Level
- 2nd Priority Mix Level
- Input Ch DCA Group (Eingangskanal DCA-Gruppe)
- ZONE Out DCA Group
- **[Parameter1]**
Geben Sie den Kanal an, der zur Steuerung des [GPI OUT]-Anschlusses verwendet wird.
- **[Output Type] (Art des Ausgangs)**
Dies gibt an, wie der Ausgang vom [GPI OUT]-Anschluss erfolgt.
- **[MTX Send Level]**
Hiermit können Sie einen CD-Player mit einem Fader starten oder bei hoher Lautstärke eine Anzeige aufleuchten lassen. Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen aus und nehmen Sie dann die geeignete Einstellung vor.
 - [Input Ch Send Level] (Send-Pegel des Eingangskanals)
 - Fx RTN Send Level
- **[Alert] (Alarm)**
Ein Signal wird am [GPI OUT]-Anschluss ausgegeben, wenn eine Warnmeldung auftritt.
 - **[Parameter1]**
Wählen Sie die Art der Warnmeldung aus den folgenden Optionen aus. Weitere Informationen zu den Arten von Warnmeldungen, die ausgegeben werden, finden Sie in der Warnmeldungsliste.
 - Ausfall, Fehler, Warnung
 - Ausfall, Fehler
 - Ausfall
 - **[Output Type] (Art des Ausgangs)**
Es kann nur „Closed“ ausgewählt werden. Wenn eine Warnmeldung auftritt, wird der [GPI OUT]-Anschluss geschlossen. Der geschlossene Zustand dauert so lange an, bis die Warnmeldung gelöscht wird.

15.7.5. Dialogfenster „External Events“

Klicken Sie auf der Gerätearbeitsfläche auf die Schaltfläche [Tools] und dann auf [External Events...], um diesen Dialog zu öffnen.

Hier können Sie Einstellungen für einen Befehl vornehmen, der an das Netzwerk gesendet wird, an das der Dante-Anschluss oder der NETWORK-Anschluss angeschlossen ist. Dieser Befehl kann durch Abrufen eines Presets am MTX, durch Eingangssignale vom GPI IN oder durch Bedienung eines externen Geräts wie einer DCP-Einheit ausgelöst werden.



Es werden nur Befehle übergeben und jede Antwort auf die Befehle wird verworfen.

Sie können bis zu 20 Events einrichten. Sie können bis zu 5 Befehle pro Event einrichten.

- **Menü-Schaltfläche (☰)**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die folgenden Funktionen auszuführen.

- **[Copy Event] (Ereignis kopieren)**
Dies kopiert den Inhalt des ausgewählten Events in den Kopiepuffer.
- **[Copy All Event] (Alle Ereignisse kopieren)**
Dies kopiert den Inhalt aller Events in den Kopiepuffer.
- **[Paste Event] (Ereignis einfügen)**
Dies überschreibt die Event-Einstellungen im Kopiepuffer.
- **[Clear Event] (Ereignis löschen)**
Dies initialisiert den Inhalt des ausgewählten Events.
- **[Clear All Event] (Alle Ereignisse löschen)**
Dies initialisiert den Inhalt aller Events.

- **[Event No.]-Listenfeld (Ereignis-Nr.)**

Geben Sie die Nummer des Events an.

- **[Event Mode]-Listenfeld (Ereignismodus)**

Geben Sie an, ob der ausgelöste Befehl den Typ [On/Off] oder [1shot] hat.

Wenn der Taste eines externen Geräts, z. B. einer DCP-Einheit, ein Event zugewiesen ist, führt jeder Befehlstyp zu folgendem Vorgang:

- **[On/Off] (Ein/Aus)**
Durch wiederholtes Drücken der zugewiesenen Taste übergibt der MTX den Befehl „On“ und „Off“ abwechselnd.
- **[1shot]**
Durch Drücken der zugewiesenen Taste wird der MTX zum Übergeben des programmierten Befehls

veranlasst.

- **[Event Name]-Textfeld (Ereignisname)**

Geben Sie den Namen des Events an.

- **[Test – On]/[Test – Off]-Schaltfläche (Test Ein/Test Aus)**

ProVisionaire Design übergibt die Befehle in der Tabelle „Controlled Device“ direkt in numerischer Reihenfolge. Wenn im Listenfeld [Command Type] die Option [1shot] ausgewählt wurde, ist die Schaltfläche [Test - Off] deaktiviert.



Sie können die Befehlsübertragung online oder offline ausführen.

- **Tabelle „Controlled Device“ (Gesteuertes Gerät)**

Geben Sie Informationen für das Gerät an, das Befehle empfangen soll. Wenn das Gerät ein Triggersignal empfängt, werden die Befehle in numerischer Reihenfolge übergeben, wie in der Tabelle gezeigt. Weitere Informationen zu den Einstellungen für das empfangende Gerät finden Sie in der Dokumentation des entsprechenden Geräts zu den Befehlen.

- **[Protocol]-Listenfeld (Protokoll)**

Wählen Sie das Protokoll aus, das von dem Gerät unterstützt wird, das die Befehle empfängt.

- **[IP Address]-Textfeld (IP-Adresse)**

Geben Sie die IP-Adresse des Geräts an, das Befehle empfängt.

- **[Port No.]-Textfeld (Port-Nr.)**

Geben Sie die Anschlussnummer des Geräts an, das Befehle empfängt.

- **[Comments]-Textfeld (Kommentare)**

Sie können bis zu 32 Byte Text eingeben. Dieser Text könnte ein Gerätenamen sein, mit dem Sie das Gerät identifizieren können.

- **[Copy]-Schaltfläche (Kopieren)**

Hiermit werden die Informationen für den ausgewählten Befehl in der Tabelle „Controlled Device“ und im Textfeld „Command“ in den Kopiepuffer kopiert.

- **[Paste]-Schaltfläche (Einfügen)**

Hiermit werden die Informationen aus dem Kopiepuffer in die Tabelle „Controlled Device“ und das Textfeld „Command“ eingefügt (und überschrieben).

- **[Test]-Schaltfläche**

ProVisionaire Design übergibt Befehle direkt, die im Textfeld „Command“ eingegeben wurden.

- **[Overwrite]/[Insert]-Schaltfläche (Überschreiben/Einfügen)**

Klicken Sie mehrmals auf diese Schaltfläche, um zwischen „Overwrite“ und „Insert“ zu wechseln. Während die Schaltfläche [Insert] angezeigt wird, können Sie am Anfang oder in der Mitte des Texts im Textfeld „Command“ eine Hexadezimalzahl einfügen.

- **Command-Textfelder**

Wenn im Listenfeld [Event Mode] die Option [On/Off] ausgewählt wurde, übergibt der MTX durch wiederholtes Drücken der Taste an einem externen Gerät, wie einer DCP-Einheit, abwechselnd den Befehl „On“ und den Befehl „Off“. Wenn im Listenfeld [Event Mode] die Option [1shot] ausgewählt wurde, überträgt der MTX/MRX die programmierten Befehle durch wiederholtes Drücken der Taste an einem externen Gerät, z. B. einer DCP-Einheit.

Die Befehle müssen Hexadezimalzahlen sein und im Format „XX“ eingegeben werden.

Wenn ein Befehl zur Steuerung eines externen Geräts durch eine Textzeichenfolge im entsprechenden Spezifikationsdokument angegeben wird, verwenden Sie den Converter-Bereich, um die Textzeichenfolge in eine hexadezimale Zahl umzuwandeln.



Die maximale Länge des Befehls beträgt 128 Byte.

- **[Converter>>]-Schaltfläche**

Dies zeigt einen Bereich an, in dem Sie eine Textzeichenfolge in eine Hexadezimalzahl umwandeln können.

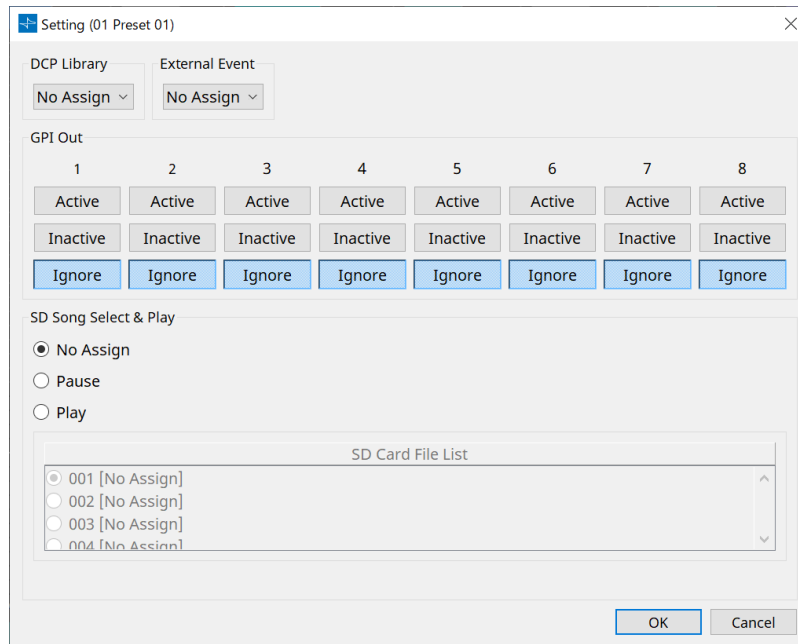
• **[ASCII to Hex]/[Hex to ASCII]-Optionsfeld**

Wählen Sie aus, ob Sie eine Textzeichenfolge in eine Hexadezimalzahl umwandeln möchten oder umgekehrt.

- **[ASCII]/[Hex]-Textfeld**
Der Name des oberen Textfeldes ist je nach Auswahl der Optionsfelder [ASCII to Hex]/[Hex to ASCII] ASCII oder Hex.
Klicken Sie auf die Schaltfläche [Convert], um das Konvertierungsergebnis im unteren Textfeld anzuzeigen.
- **[Reset]-Schaltfläche (Zurücksetzen)**
Dies löscht den Inhalt in den Textfeldern [ASCII]/[Hex].
- **[To Command]-Schaltfläche**
Dies zeigt den Hexadezimal-Befehl (der aus der Textzeichenfolge konvertiert wurde) im Textfeld „Command“ an.
Wenn Sie im Listenfeld [Command Type] die Option [On/Off] ausgewählt haben, werden die Schaltflächen [Command - On] und [Command - Off] angezeigt. Sie können wählen, auf welche Taste der Befehl angewendet werden soll.
- **[OK]-Schaltfläche**
Hiermit werden die Einstellungen aktualisiert und das Dialogfenster wird geschlossen. Wenn die IP-Adresse oder das Befehlsformat ungültig ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt und das Dialogfenster nicht geschlossen.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Hiermit wird das Dialogfenster geschlossen, ohne die Einstellungen zu aktualisieren.

15.7.6. Dialogfenster „Recall Settings“

Klicken Sie im Bereich „Presets“ der Gerätearbeitsfläche auf [Recall Settings], um diesen Dialog zu öffnen. Hiermit werden die Einstellungen für die DCP-Bibliothek und die externen Events konfiguriert, die gleichzeitig mit einem Preset abgerufen werden.



- **DCP Library (DCP-Bibliothek)**

Hiermit wird die DCP-Bibliothek ausgewählt, die gleichzeitig mit einem Preset abgerufen wird.

- **Externes Ereignis**

Hiermit wird das Event ausgewählt, das gleichzeitig mit einem abgerufenen Preset ausgegeben werden soll.

Wählen Sie die im Dialogfenster „External Events“ festgelegte Event-Nummer aus.

- **GPI Out (GPI-Ausgang)**

Hiermit wird die GPI OUT-Einstellung konfiguriert, die gleichzeitig einen abgerufenen Preset ausgegeben wird.

Ein externes Gerät, das am [GPI OUT]-Anschluss der Haupteinheit angeschlossen ist, wird über den GPI OUT-Ausgang gesteuert.

Schaltflächen [Active]/[Inactive]/[Ignore] (Aktiv/Inaktiv/Ignorieren)

Hiermit wird angegeben, ob der Ausgang des GPI OUT-Anschlusses aktiviert (Active), mit umgekehrter OUTPUT TYPE-Funktion aktiviert (Inactive) oder ignoriert wird (Ignore).

Wenn für [OUTPUT TYPE] im Dialogfenster „GPI Output“ die Option [Pulse] oder [Pulse Inv.] festgelegt ist, kann nur [Active] oder [Ignore] ausgewählt werden.

Wenn im Dialogfenster „Settings“ die Einstellung [OUTPUT TYPE] auf [Pulse] oder [Pulse Inv.] festgelegt ist, stehen nur die Optionen [Active] und [Ignore] zur Verfügung.

- Wenn [Active] (Aktiviert) angegeben ist

Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Closed] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin geschlossen (geerdet).

Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Open] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin offen.

Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Pulse] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin für etwa 250 ms geschlossen (geerdet).

Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Pulse Inv.] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin für etwa 250 ms geöffnet.

- Wenn [Inactive] (Inaktiv) angegeben ist

Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Closed] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin offen.
Wenn für [OUTPUT TYPE] die Option [Open] festgelegt ist, ist der [GPI OUT]-Pin geschlossen (geerdet).

- Wenn [Ignore] (Ignorieren) angegeben ist

Der Ausgang wird nicht geändert. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn GPI OUT eine andere Funktion zugewiesen ist und diese Funktion nicht vom Preset-Abwurf beeinflusst werden soll.

- **SD Song Select & Play (Song-Auswahl u. Wiedergabe von SD)**

- Pause

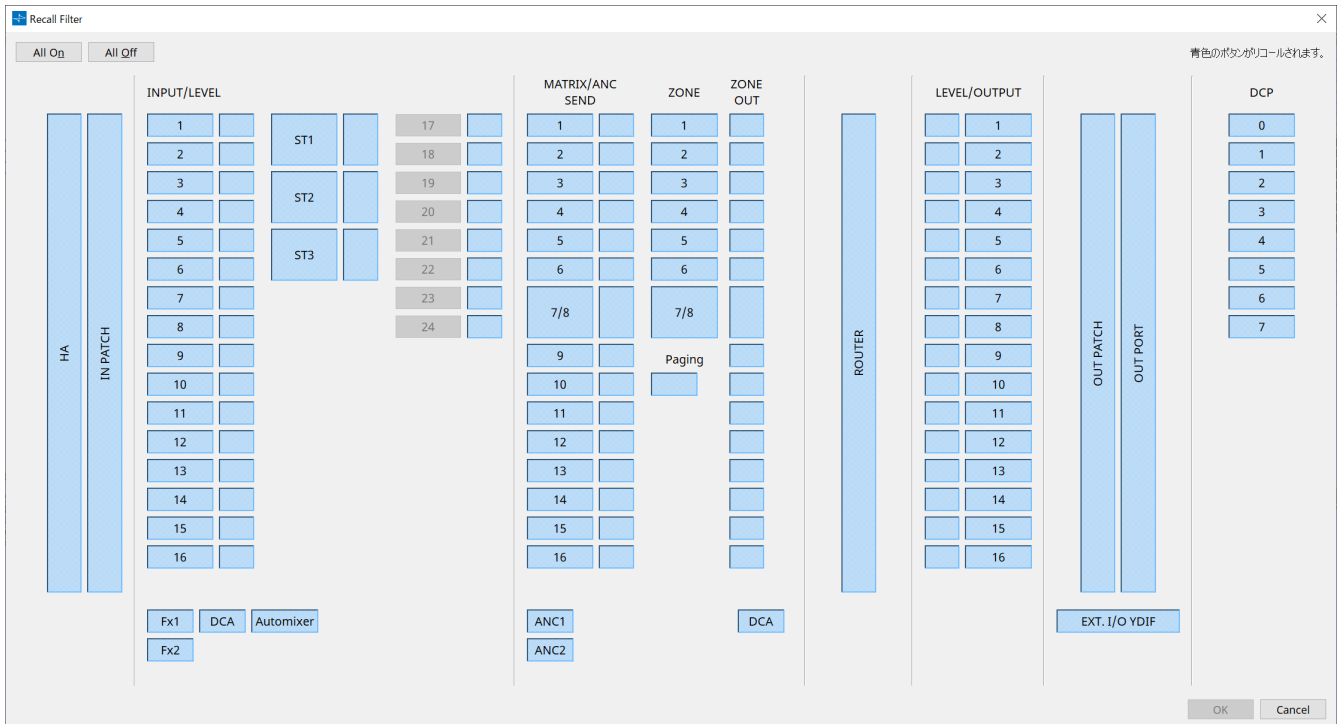
Hiermit wird die Wiedergabe der Datei angehalten, wenn ein Preset abgerufen wird.

- Play (Wiedergabe)

Hiermit wird die angegebene Datei wiedergegeben, wenn ein Preset abgerufen wird. Dies gibt die Indexnummer der Liste im Dialogfenster „SD Card File Manager“ an.

15.7.7. Dialogfenster „Recall Filter“

Klicken Sie im Bereich „Presets“ der Gerätearbeitsfläche auf [Recall Filter], um diesen Dialog zu öffnen. Hier können Sie angeben, welche Parameter abgerufen werden, wenn Sie ein Preset abrufen. Wenn sich zum Beispiel die Eingangs-/Ausgangspegel bei keinem der Presets ändern, können Sie INPUT LEVEL und OUTPUT LEVEL beim Abrufen ausschließen, so dass die Pegeleinstellungen gleich bleiben können, ohne dass Sie die Pegel für jedes Preset neu angeben müssen.



- **Schaltfläche [All On]**

Hiermit werden alle Schaltflächen aktiviert (blau). Alle Parameter werden abgerufen.

- **Schaltfläche [All Off]**

Hiermit werden alle Schaltflächen deaktiviert (weiß). Keiner der Parameter wird abgerufen.

- **Schaltflächen zur Parameterauswahl**

- **[HA]-Schaltfläche**

Wenn diese Schaltfläche aktiviert ist, werden die Einstellungen für HA-Gain und Phantomspeisung (+48V) der Eingangsanschlüsse abgerufen.

- **[IN PATCH]-Schaltfläche**

Wenn diese Schaltfläche aktiviert ist, werden die Eingangspatch-Einstellungen und die Namen der Eingangskanäle abgerufen.

Diese Schaltflächen beinhalten Patching zu den MY4-AEC-Eingangskanälen „From Far-end“, „Farend Voice“, „Near-end Mic.“, „Near-end Voice“ und „To Far-end“.

- **[INPUT]/[LEVEL]-Schaltfläche**

Wenn die Schaltfläche [INPUT] aktiviert ist, werden die folgenden Eingangskanal-Einstellungen abgerufen.

Eingangskanäle: Phase, HPF, Digital Gain, PEQ, COMP, GATE, AGC, FBS, Insert on/off

„Insert on/off“ gilt nur für den MTX5-D.

Stereo-Eingangskanäle: Digital Gain, PEQ, AGC, COMP

Wenn die Schaltfläche [LEVEL] aktiviert ist, werden die Einstellungen für den Eingangskanal-Pegel und Ein/Aus (Stummschaltung) abgerufen.

Diese können für jeden Kanal einzeln angegeben werden.



Wenn im Dialogfenster „MTX Configuration“ die Option [INPUT PORT SETUP] von „MONO x2“ in „STEREO“ geändert wird, folgen die Einstellungen der Schaltflächen [INPUT]/[LEVEL] der Seite „L“.

- **[Fx1]/[Fx2]-Schaltfläche**

Wenn diese Schaltflächen aktiviert sind, werden der Effekttyp und die folgenden Einstellungen abgerufen.

- Send-Pegel vom Eingangskanal zum Effektbus, Send Ein/Aus
- Effekt-Return-Pegel, Ein/Aus (Stummschaltung)
- Effekt-Return-Name

- **[DCA]-Schaltfläche (Seite „INPUT“)**

Wenn dies aktiviert ist, werden die folgenden Einstellungen abgerufen.

- Zuweisung des Eingangskanals zu DCA-Gruppe oder Stummschaltungsgruppe
- Hauptpegel der DCA-Gruppe
- Hauptstummschaltung der Stummschaltungsgruppe

- **[Automixer]-Schaltfläche**

Wenn dies aktiviert ist, werden die Dugan Automixer-Einstellungen abgerufen.

- **[MATRIX SEND]-Schaltfläche (Matrix senden)**

Wenn die Schaltfläche auf der linken Seite aktiviert ist, werden die folgenden Einstellungen abgerufen.

Wenn die Schaltfläche auf der rechten Seite aktiviert ist, wird der Matrix Out Level abgerufen.

- Send-Pegel vom Eingangskanal zum Matrix-Bus, Send Ein/Aus und Stereo-Kanal-Panorama
- Send-Pegel vom Effect Return zum Matrix-Bus, Send Ein/Aus und Stereo-Kanal-Panorama

- **[ANC1 SEND]/[ANC2 SEND]-Schaltfläche**

Wenn diese Schaltflächen aktiviert sind, werden der Send-Pegel vom Eingangskanal zum ANC-Bus sowie der Send-Status (Ein/Aus) abgerufen.

- **[ZONE]-Schaltfläche**

Wenn dies aktiviert ist, werden die folgenden Einstellungen abgerufen.

- 1st Priority Priority Source, Mix Level, Ducker
- 2nd Priority Priority Source, Mix Level, Ducker
- ANC
- Zonenname



Wenn im Dialogfenster „MTX Configuration“ die Option [INPUT PORT SETUP] von „MONO x2“ in „STEREO“ geändert wird, folgt die Einstellung der Schaltfläche [ZONE] der ungerade nummerierten Zone.

- **[PAGING]-Schaltfläche (Durchsagen)**

Wenn Sie diese Schaltfläche aktivieren, wird die Einstellung der Schaltfläche „PAGING [ON]“ abgerufen.

- **[ZONE OUT]-Schaltfläche (Zone Aus)**

Wenn Sie diese Schaltfläche aktivieren, werden der ZONE Out-Pegel und Ein/Aus (Stummschaltung) abgerufen.

- **[DCA]-Schaltfläche (Seite „ZONE“)**

Wenn dies aktiviert ist, werden die folgenden Einstellungen abgerufen.

- Kanaluweisung von „ZONE Out“ zu DCA-Gruppe oder Stummschaltungsgruppe
- Hauptpegel der DCA-Gruppe
- Hauptstummschaltung der Stummschaltungsgruppe

- **[ROUTER]-Schaltfläche**

Wenn Sie diese Schaltfläche aktivieren, werden die Router-Einstellungen abgerufen.

- **[LEVEL]/[OUTPUT]-Schaltfläche**

Wenn die Schaltfläche [LEVEL] aktiviert ist, werden die Einstellungen für den Ausgangskanal-Pegel und

Ein/Aus (Stummschaltung) abgerufen.

Wenn die Schaltfläche [OUTPUT] aktiviert ist, werden die Einstellungen für „Room EQ“, „Delay“ und „Speaker Processor“ abgerufen.

Diese können für jeden Kanal einzeln angegeben werden.

• **[OUT PATCH]-Schaltfläche**

Wenn diese Schaltfläche aktiviert ist, werden die Ausgangspatch-Einstellungen und die Namen der Ausgangskanäle abgerufen.

• **[OUT PORT]-Schaltfläche**

Wenn diese Schaltfläche aktiviert ist, werden die Ausgangsverstärkungs- und Polaritätseinstellungen des Ausgangsanschlusses abgerufen.

• **[EXT. I/O YDIF]**

Wenn diese Schaltfläche aktiviert ist, werden die Einstellungen für das Audiosignal abgerufen, das im Distribution-Modus vom MTX an YDIF ausgegeben wird.

• **[DCP]-Schaltfläche**

Wenn diese Schaltfläche aktiviert ist, werden die Parameterzuweisungen der am MTX/MRX angeschlossenen DCP-Einheit (Digital Control Panel) abgerufen. Die Schaltfläche zeigt die ID des DCP an.

• **[MY4-AEC]-Schaltfläche (nur MTX5-D)**

Wenn diese Schaltfläche aktiviert ist, werden die Einstellungen der im MTX5-D eingesetzten MY4-AEC abgerufen.

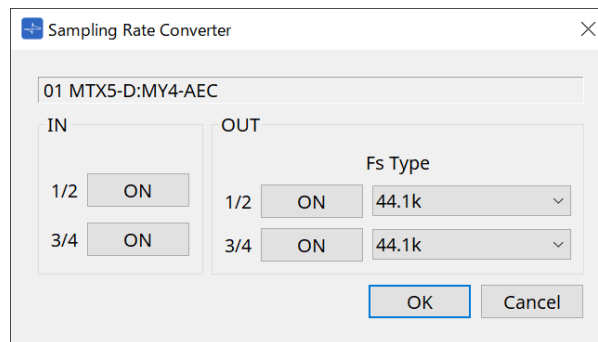
Die folgenden Einstellungen sind nicht im Abrufumfang der Schaltfläche [MY4-AEC] enthalten.

- „From Far-end“, „Far-end Voice“, „Near-end Mic.“, „Near-end Voice“ und „To Far-end“ (im Umfang der Schaltfläche [IN PATCH] enthalten)
- SRC

15.7.8. Dialogfenster „Sampling Rate Converter“

Klicken Sie, um „Sampling Rate Converter“ im Kontextmenü des Komponenteneditors „Slot In“ oder „Slot Out“ zu öffnen.

Hier können Sie den SRC (Sampling Rate Converter) der im Geräte-Slot eingesetzten MY4-AEC oder MY8-AE96S ein- und ausschalten und die auszugebende Word Clock-Einstellung festlegen.



- **[ON]-Schaltfläche (Ein)**
Hiermit wird der SRC ein- oder ausgeschaltet. Die Schaltfläche zeigt auch den Ein/Aus-Zustand an.
- **[Fs Type]-Feld (nur MY4-AEC)**
Hiermit wird die Word Clock ausgewählt, die von der MY4-AEC ausgegeben wird, wenn der SRC eingeschaltet ist.
Wenn Sie „AES/EBU_IN_CH1/2“ auswählen, wird die Word Clock ausgegeben, die an Eingang 1/2 der MY4-AEC empfangen wird. Wenn Sie „AES/EBU_IN_CH3/4“ auswählen, wird die Word Clock ausgegeben, die an Eingang 3/4 der MY4-AEC empfangen wird.
- **[OK]-Schaltfläche**
Hiermit werden die Einstellungen angewendet und das Dialogfenster wird geschlossen.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Hiermit wird das Dialogfenster geschlossen, ohne die Einstellungen anzuwenden.

15.8. Liste der Warnmeldungen

Die von MRX7-D-/MTX5-D-/MTX3-Einheiten erzeugten Warnmeldungen und deren Bedeutung sowie die entsprechenden Maßnahmen sind nachstehend aufgelistet.

Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.

Alarm nummer	Bedeutung	Maßnahme
01–09	Das Gerät wurde nicht richtig gestartet.	Schalten Sie das Gerät aus und warten Sie mindestens sechs (6) Sekunden bis zum erneuten Einschalten. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, initialisieren Sie bitte den Speicher. Falls auch dies fehlschlägt, wenden Sie sich an Ihren Yamaha Händler.
10	Die interne Sicherungsbatterie ist vollständig leer oder nicht eingesetzt.	Wenn Sie das Gerät ausschalten, gehen die aktuellen Einstellungen verloren und werden auf die Standardwerte zurückgesetzt. Bitte benutzen Sie das Gerät nicht mehr und wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.
11	Die interne Sicherungsbatterie ist fast vollständig leer und möglicherweise wurde der Inhalt des internen Speichers gelöscht.	Wenn Sie das Gerät ausschalten, gehen die aktuellen Einstellungen verloren und werden auf die Standardwerte zurückgesetzt. Bitte benutzen Sie das Gerät nicht mehr und wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.
12	Die interne Sicherungsbatterie weist nur noch eine geringe Restspannung auf.	Dies hat keine Auswirkung auf den Betrieb des Geräts. Wenn Sie jedoch mit der Verwendung des Geräts fortfahren, können die Einstellungen verloren gehen und auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Wenden Sie sich so bald wie möglich an Ihren Yamaha-Händler.
13	Bei der internen Uhr ist ein Fehler aufgetreten und sie wurde initialisiert (1. Januar 2000, 0:00).	Wenn dies jedes Mal beim Einschalten geschieht, ist möglicherweise die interne Sicherungsbatterie leer oder das Gerät weist eine Fehlfunktion auf. Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler. Wenn dies nur einmal geschieht, ist es zu einer Anomalie mit der Uhreinstellung gekommen und sie wurde initialisiert. Stellen Sie die Uhrzeit in ProVisionaire Design ein.
14	Das aktuelle, im internen Speicher abgelegte Preset ist verloren gegangen.	Rufen Sie das Preset ab. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wurde, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.
15	Die im internen Speicher gesicherten Einstellungen sind verloren gegangen.	Entweder ist die interne Sicherungsbatterie leer oder das Gerät weist eine Fehlfunktion auf. Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.
20	In den Slot wurde eine nicht unterstützte Mini-YGDAI-Karte eingesetzt oder die eingesetzte Mini-YGDAI-Karte funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Tauschen Sie die Karte durch eine unterstützte Mini-YGDAI-Karte aus oder überprüfen Sie, ob die unterstützte Mini-YGDAI-Karte in einem anderen Host korrekt funktioniert.
21	Der Word Clock-Leader wurde entkoppelt.	Sicherstellen, dass das Word Clock-Signal richtig eingegeben wird.

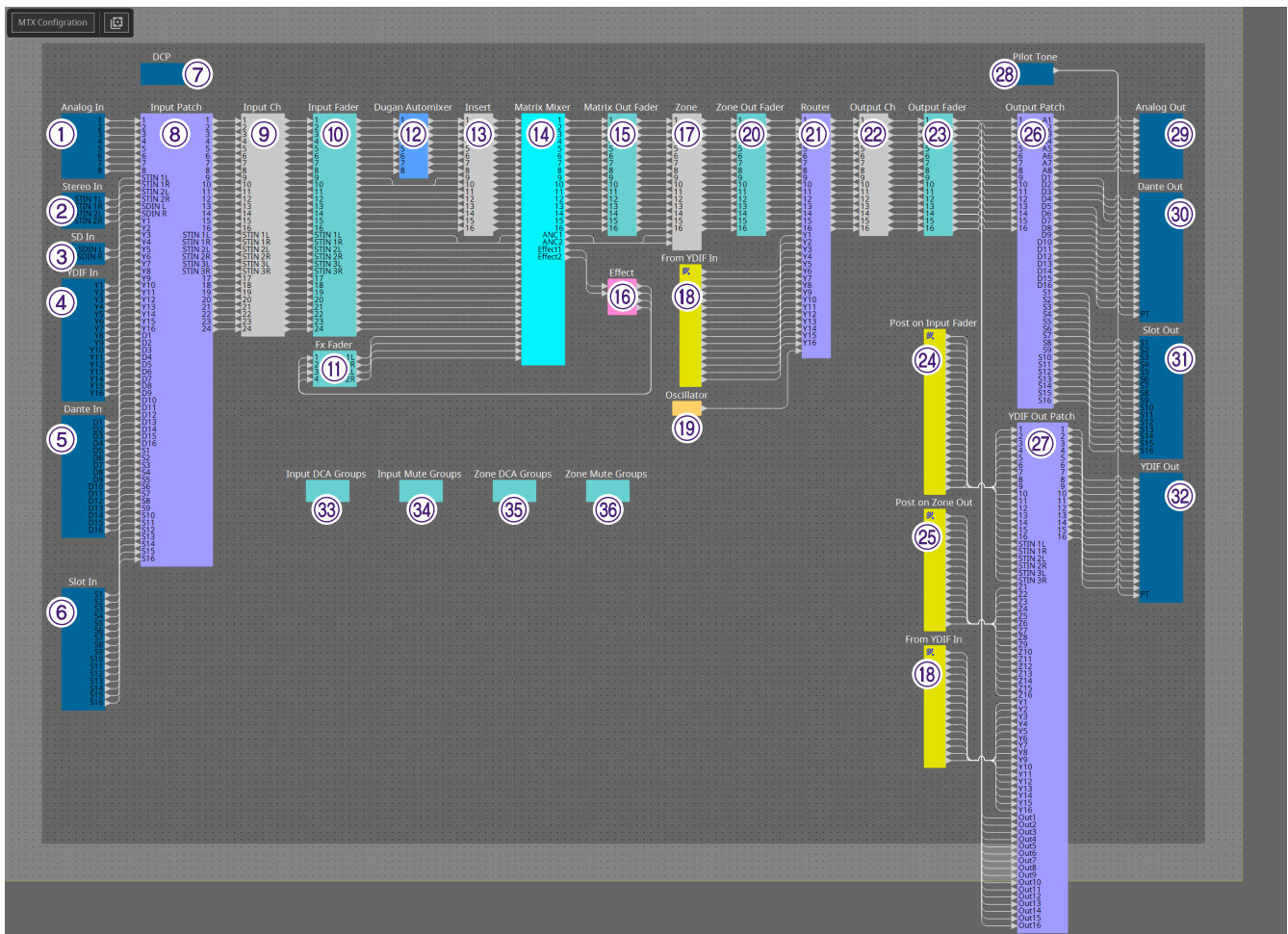
Alarm nummer	Bedeutung	Maßnahme
22	Das Digitalsignal, das als Eingangssignal am [YDIF IN]-Anschluss empfangen wird, ist nicht mit der Word Clock dieses Geräts synchronisiert.	Sicherstellen, dass die YDIF-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind. Verwenden Sie den technischen Daten entsprechende Kabel.
23	Das Digitalsignal, das als Eingangssignal am [YDIF IN]-Anschluss empfangen wird, ist nicht dauerhaft mit der Word Clock dieses Geräts synchronisiert.	
24	Das Digitalsignal, das als Eingangssignal im Slot empfangen wird, ist nicht mit der Word Clock dieses Geräts synchronisiert.	Entweder ein Signal einspeisen, das synchronisiert ist, oder den Slot als Word Clock-Leader festlegen.
25	Das Digitalsignal, das als Eingangssignal im Slot empfangen wird, ist nicht durchgängig mit der Word Clock dieses Geräts synchronisiert.	
26	Das Digitalsignal, das als Eingangssignal am Dante-Anschluss empfangen wird, ist nicht mit der Word Clock dieses Geräts synchronisiert.	Entweder ein Signal einspeisen, das synchronisiert ist, oder den Dante als Word Clock-Leader festlegen.
27	Das Digitalsignal, das als Eingangssignal am Dante-Anschluss empfangen wird, ist nicht kontinuierlich mit der Word Clock dieses Geräts synchronisiert.	
28	Die Dante-Sampling-Frequenz wurde geändert, sodass sie dem Word Clock-Leader dieses Geräts entspricht.	Prüfen Sie die Word Clock-Einstellung dieser Einheit. Legen Sie dann die Sampling-Frequenz des Dante-Netzwerks fest.
30	Es liegt ein Problem mit der Verbindung zum [YDIF IN]-Anschluss vor.	Sicherstellen, dass die YDIF-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind. Verwenden Sie den technischen Daten entsprechende Kabel.
40	Es sind doppelte IP-Adressen vorhanden.	Die IP-Adressen so ändern, dass jede Adresse eindeutig ist.
41	Die IP-Adresse wurde nicht innerhalb von 60 Sekunden nach Systemstart festgelegt.	Den DIP-Schalter 6 (IP-Einstellung) auf der Rückseite prüfen. Wenn der DIP-Schalter 6 auf „PC“ festgelegt ist, verwenden Sie ProVisionaire Design oder den DHCP-Server, um die IP-Adresse des Geräts anzugeben.
42	Ein Gerät im MTX-System wurde im Netzwerk nicht gefunden.	Schalten Sie alle Geräte im System ein und stellen Sie sicher, dass sie richtig mit dem Netzwerk verbunden sind.
43	Es sind zu viele Geräte mit dem Netzwerk verbunden.	Verringern Sie die Zahl der am Netzwerk angeschlossenen Geräte.
46	Die Anzahl der mit Dante übertragenen Ströme überschreitet den Grenzwert.	Die maximale Anzahl der Ströme in Dante wurde überschritten. Versuchen Sie, Teile der Übertragungsströme mithilfe von Dante Controller in Multicast zu ändern.

Alarm nummer	Bedeutung	Maßnahme
50	Die UNIT ID ist auf „00“ eingestellt.	Stellen Sie die UNIT ID auf einen anderen Wert als „00“ ein.
51	In einem Netzwerk wurden Geräte mit identischer UNIT ID gefunden.	Die UNIT ID ändern, damit keine Duplikate vorliegen.
52	Es ist ein Kommunikationsfehler mit der [DCP]-Verbindung aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn auf dem DCP-Bedienfeld ein Fehler angezeigt wurde, in der DCP-Bedienungsanleitung nachschlagen und geeignete Maßnahmen ergreifen. • Stellen Sie sicher, dass die Bedienfeld-IDs der DCP-Einheiten keinen Konflikt erzeugen. • Überprüfen Sie, ob die Kabel richtig angeschlossen sind und die Längenbeschränkung einhalten.
53	Das an den [DCP]-Anschluss angeschlossene DCP wurde anders als in den Projekteinstellungen angegeben konfiguriert.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen, ob das erforderliche DCP angeschlossen wurde. • Überprüfen Sie, ob ein anderes DCP-Modell angeschlossen werden kann.
56	SD-Speicherkarte wurde nicht erkannt.	Verwenden Sie eine SD-Speicherkarte, die den technischen Daten entspricht.
58	Die angegebene Datei bzw. der angegebene Ordner konnte mit dem SD-Player nicht wiedergegeben werden.	Stellen Sie sicher, dass die angegebene Audiodatei bzw. der Ordner auf der SD-Speicherkarte existiert. Der angegebene Ordner muss mindestens eine wiedergebbare Audiodatei enthalten.
60	Das Abrufen eines Presets ist fehlgeschlagen.	Den Speicher des Geräts initialisieren. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wurde, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.
61	Das Abrufen konnte nicht ausgeführt werden, weil das beim Start des MTX-Geräts abzurufende Preset nicht gefunden wurde.	Geben Sie ein vorhandenes Preset an. Es wird erst Sound ausgegeben, wenn ein geeignetes Preset abgerufen wird.
64	Das Preset konnte nicht abgerufen werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Das zum Abruf ausgewählte Preset lässt sich nicht abrufen, da in ihm keine Daten gespeichert sind. • Möglicherweise wurde nach dem Speichern von Presets ein weiteres Gerät hinzugefügt. Bitte synchronisieren und prüfen Sie alle Presets mit ProVisionaire Design, bearbeiten Sie sie nach Bedarf und speichern Sie sie erneut.
70	Die Synchronisierung wurde nicht abgeschlossen. Möglicherweise wurde die Synchronisierung vor dem Abschluss angehalten.	Die Synchronisierung erneut in ProVisionaire Design durchführen. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, initialisieren Sie den Speicher des Geräts und wiederholen Sie die Synchronisierung. Wenn dies auch fehlschlägt, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.
71	Die bei Durchführung der Synchronisierung geltenden UNIT ID-Einstellungen entsprechen nicht den aktuellen UNIT ID-Einstellungen.	Die UNIT IDs nach Durchführung der Synchronisierung nicht ändern. Wenn Sie UNIT IDs geändert haben, wiederholen Sie die Synchronisierung.

Alarmnummer	Bedeutung	Maßnahme
72 (MRX7-D/MTX5-D)	Da bei diesem Gerät „Dante Device Lock“ aktiviert ist, stimmen die Einstellungen der DIP-Schalter des Geräts und von ProVisionaire Design nicht mit den aktuellen Dante-Einstellungen überein.	Wenn Sie „Dante Device Lock“ aktiviert haben, deaktivieren Sie Dante Controller, prüfen Sie die DIP-Schaltereinstellungen am Gerät und die Dante-Einstellungen in ProVisionaire Design und bearbeiten Sie diese nach Bedarf entsprechend der aktuellen Situation.
80 (nur MRX7-D)	Die Audiodatei für die Speech Privacy-Komponente ist nicht vorhanden.	Über das Dialogfeld „Install Speech Privacy File“ installieren.

15.9. Komponenteneditoren

Mit dem Komponenteneditor können Sie jede Komponente des ausgewählten Geräts einstellen und anpassen. Wenn Sie auf eine Komponente auf der Arbeitsfläche doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor. Nachfolgend werden die für MTX-Einheiten spezifischen Komponenteneditoren erläutert. Näheres zu anderen Komponenten finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".



Nummer	Komponentenname	Details	Link
①	Analog In	Dies zeigt die Einstellungen für den [INPUT]-Anschluss und den Pegel des eingespeisten Audiosignals an.	Komponenteneditor „Analog In“
②	Stereo In	Dies zeigt den Pegel des Audiosignals an, das über den [ST IN]-Anschluss eingespeist werden.	---
③	SD In	Dies sendet das Audiosignal, das gerade vom SD-Speicher wiedergegeben wird.	---
④	YDIF IN	Dies zeigt den Pegel des Audiosignals an, das über den [YDIF]-Anschluss eingespeist wird.	---

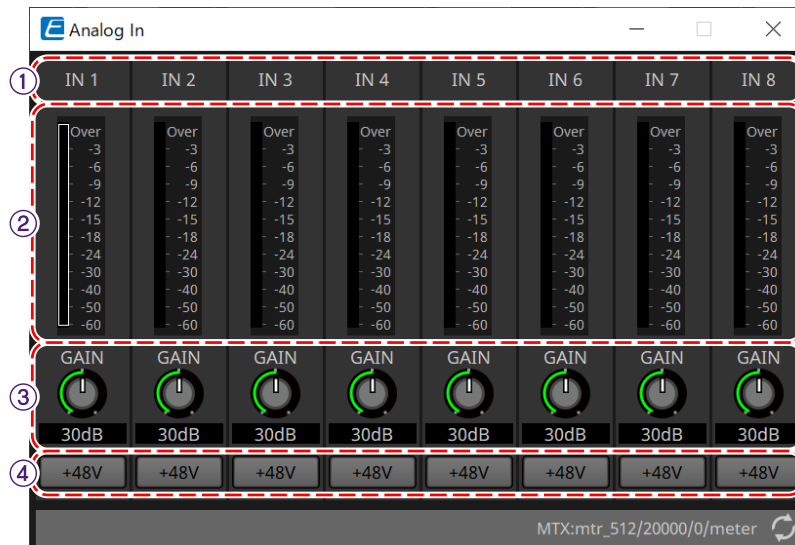
Nummer	Komponentenname	Details	Link
⑤	Dante In (nur MTX5-D)	Dies sendet das Audiosignal, das über den [Dante]-Anschluss eingespeist wird.	---
⑥	Slot In (nur MTX5-D)	Dies zeigt den Pegel des Audiosignals an, das über die Mini-YGDAI-Karte eingespeist wird. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Komponente [Slot in] oder [Slot Out], wählen Sie im Kontextmenü „Mini-YGDAI-Karte“ und wählen dann die MY4-AEC-Karte aus. Die Komponente „MY4-AEC“ wird angezeigt.	Komponenteneditor „MY4-AEC“
⑦	DCP	Hiermit wird das DCP Control Panel festgelegt.	„DCP“
⑧	Input Patch (Eingang Patch)	Hiermit wird die Eingangsquelle einem Eingangskanal zugewiesen.	---
⑨	Input Ch (Eingangskanal)	Dies führt eine Signalverarbeitung für Eingangskanäle aus.	Komponenteneditor „Input CH“
⑩	Input Fader (Eingang Fader)	Hiermit wird der Pegel des Eingangskanals eingestellt.	---
⑪	Fx Fader	Hiermit wird der Pegel des Effektrückwegs eingestellt.	---
⑫	Dugan Automixer	In Sprachanwendungen stellt der MTX3 den Automix-Gain für die Eingangskanäle 1 bis 4 automatisch ein. Der MTX5-D stellt automatisch den Automix-Gain für die Eingangskanäle 1 bis 8 ein.	"ProVisionaire Design Component Guide"
⑬	Einfügen (nur MTX5-D)	Hiermit wird die Einsetzung der Mini-YGDAI-Karte ein- oder ausgeschaltet.	Komponenteneditor „Insert“
⑭	Matrix Mixer	Dies mischt die Eingangskanal-Signale und sendet sie an die jeweilige ZONE.	"ProVisionaire Design Component Guide"
⑮	Matrix Out Fader	Hiermit wird der Pegel vom Matrix Mixer zur ZONE eingestellt.	---
⑯	Effekt	Hiermit werden die Effekte eingestellt.	---

Nummer	Komponentenname	Details	Link
⑰	Zone	In diesem Bildschirm werden Einstellungen für das PGM1 (nur MTX5-D) und für die Ausgabe von Signalen angegeben, basierend auf der Priorität des Eingangssignals.	Komponenteneditor „Zone“
⑱	From YDIF In	Eingangssignal vom [YDIF IN]-Anschluss ④.	---
⑲	Oscillator (Oszillator)	Dies gibt das Oszillatorsignal aus.	---
⑳	Zone Out Fader	Dies stellt den ZONE-Ausgangspegel ein.	---
㉑	Router	Hiermit werden den Ausgangskanälen Signale zugewiesen.	"ProVisionaire Design Component Guide"
㉒	Output Ch (Ausgangskanal)	Dies führt eine Signalverarbeitung für den Ausgangskanal durch.	Komponenteneditor „Output CH“
㉓	Output Fader (Ausgang Fader)	Hiermit wird der Pegel des Ausgangskanals eingestellt.	---
㉔	Post on Input Fader	Ausgangssignal von ⑩ [Input Fader] oder ⑫ [Dugan Automixer]	---
㉕	Post on Zone Out	Ausgangssignal von ⑳ [Zone Out Fader]	---
㉖	Output Patch (Ausgang Patch)	Hiermit werden den verschiedenen Arten von Ausgangsanschlüssen Ausgangssignale zugewiesen.	---
㉗	YDIF Out Patch	Hiermit werden dem [YDIF]-Anschluss Ausgangssignale zugewiesen.	---
㉘	Pilot Tone	Hiermit wird der Pilotton festgelegt.	Komponenteneditor „Pilot Tone“
㉙	Analog Out	Dies zeigt die Einstellungen für den [OUTPUT]-Anschlussausgang und den Pegel des ausgegebenen Audiosignals an.	Komponenteneditor „Analog Out“
㉚	Dante Out (nur MTX5-D)	Gibt die Ausgangseinstellungen für Dante an.	"ProVisionaire Design Component Guide"
㉛	Slot Out (nur MTX5-D)	Dies zeigt die Einstellungen für die Ausgabe der Mini-YGDAI-Karte und den Pegel des ausgegebenen Audiosignals an.	Komponenteneditor „Slot Out“

Nummer	Komponentenname	Details	Link
③②	YDIF Out	Dies gibt das Signal am [YDIF]-Anschluss aus.	---
③③	Input DCA Groups (Eingangskanal DCA-Gruppen)	Dies legt die DCA-Gruppe für den Eingangskanal fest.	Komponenteneditor „DCA Groups“/„Mute Groups“
③④	Input Mute Groups (Eingang Mute-Gruppen)	Dies legt die Stummschaltungsgruppe für den Eingangskanal fest.	Komponenteneditor „DCA Groups“/„Mute Groups“
③⑤	Zone DCA Groups	Dies legt die DCA-Gruppe für den ZONE-Ausgang fest.	Komponenteneditor „DCA Groups“/„Mute Groups“
③⑥	Zone Mute Groups	Dies legt die Stummschaltungsgruppe für den ZONE-Ausgang fest.	Komponenteneditor „DCA Groups“/„Mute Groups“

15.9.1. Komponenteneditor „Analog In“

Hier können Sie Einstellungen für die Eingangsverstärkung (HA; Head Amp) der [INPUT]-Buchse vornehmen und die Pegel der eingespeisten Audiosignale anzeigen.



① Kanalindex

Dies zeigt die Nummer der analogen Eingangsbuchse an.

② Pegelanzeige

Dies zeigt den analogen Eingangspegel an.

③ Drehregler [GAIN]

Dies stellt die analoge Verstärkung des Eingangsverstärkers (HA; Head Amp) ein.

④ Schaltfläche [+48V]

Dies schaltet die HA-Phantomspeisung (+48V) ein und aus.



Achtung

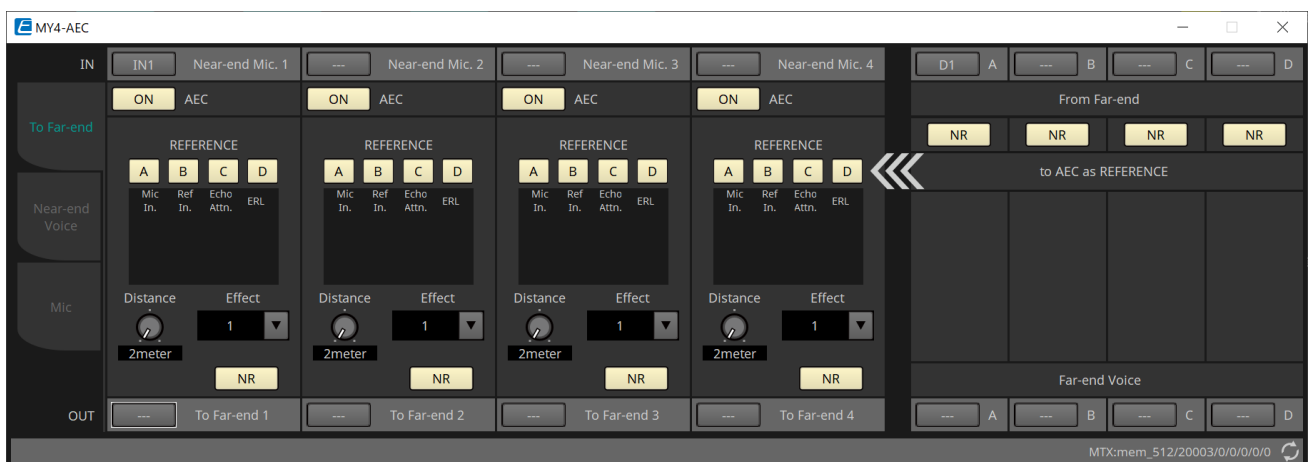
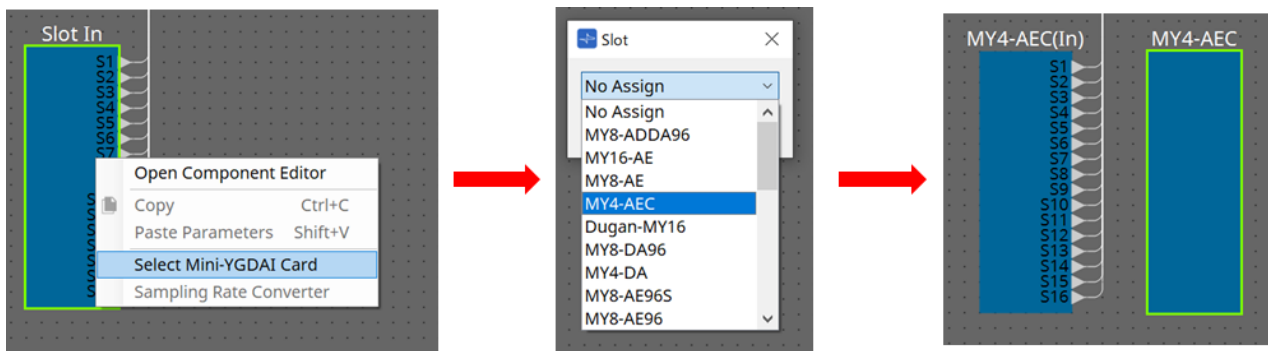
Denken Sie daran, diese Schaltfläche zu deaktivieren, wenn Sie die Phantomspeisung nicht benötigen. Wenn Sie die Phantomspeisung einschalten, sollten Sie die unten angegebenen wichtigen Vorsichtsmaßnahmen befolgen, um Knackgeräusche und mögliche Beschädigungen dieses und externer Geräte durch Betätigung dieses Schalters zu vermeiden.

- Lassen Sie diese Schaltfläche deaktiviert, wenn an der [INPUT]-Buchse ein Gerät angeschlossen ist, das keine Phantomspeisung unterstützt.
- Schließen Sie kein Kabel an die [INPUT]-Buchse an und ziehen Sie keines ab, während diese Schaltfläche aktiviert ist.
- Verringern Sie den Ausgangspegel auf das Minimum, bevor Sie die Phantomspeisung ein- oder ausschalten.

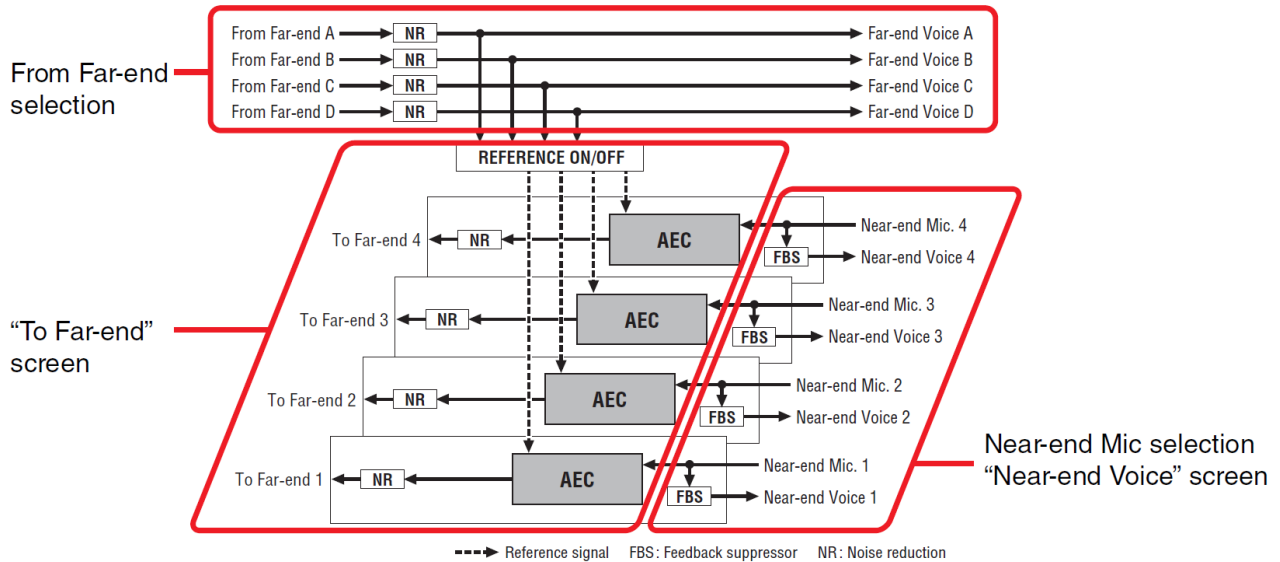
Es gibt keinen +48V Active-Schalter. Um Fehlfunktionen zu vermeiden, achten Sie darauf, hier die richtige Einstellung für das angeschlossene Gerät vorzunehmen.

15.9.2. Komponenteneditor „MY4-AEC“

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Komponente [Slot in] oder [Slot Out] (nur MTX5-D), wählen Sie im Kontextmenü „Mini-YGDAI-Karte“ und dann die MY4-AEC-Karte aus. Die Komponente „MY4-AEC“ wird angezeigt.



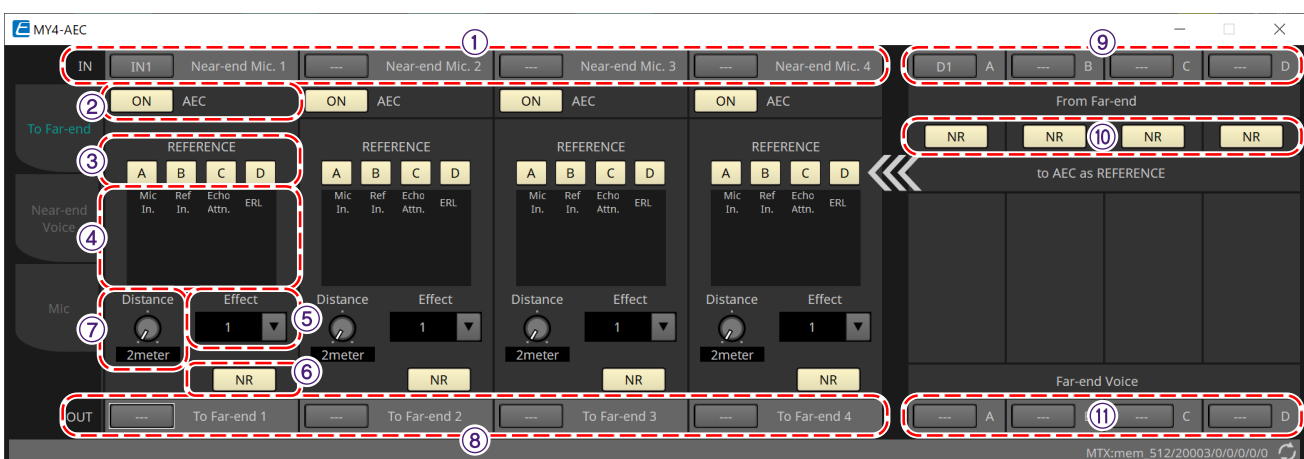
In diesem Bildschirm können Sie Einstellungen für die Signale der MY4-AEC-Karte festlegen. In einem Telefonkonferenzsystem werden die lokale und die entfernte Umgebung als „Near End“ („Nahes Ende“) bzw. „Far End“ („Entferntes Ende“) bezeichnet. Die Akustik-Echo-Auslöschung (AEC; Acoustic Echo Canceller) der MY4-AEC bestimmt die im Mikrofon-Eingangssignal enthaltene Echokomponente, indem sie das Signal vom entfernten Ende als Referenzsignal verwendet und nur die Echokomponente des Far-End vom Mikrofon-Eingangssignal subtrahiert. Dies ermöglicht die Übergabe klarer Audiosignale vom Near-End an den anderen Teilnehmer. Die Signale der MY4-AEC können mithilfe der folgenden Wahlmöglichkeiten und Bildschirme angegeben werden.



From Far-end	Eingangssignale vom entfernten Ort (dem Ort des anderen Teilnehmers)
Far-end Voice	Signale vom entfernten Ort, die von den Lautsprechern des lokalen Orts (Ihrer Seite) reproduziert werden
Near-end Mic.	Eingangssignale von lokalen Mikrofonen
Near-end Voice	Signale von lokalen Mikrofonen, die von lokalen Lautsprechern reproduziert werden
To Far-end	Signale von lokalen Mikrofonen, deren Echo kompensiert wurde und die an den entfernten Ort gesendet werden

■ Bildschirm „To Far-end“

In diesem Bildschirm können Sie Echokompensationseinstellungen für die Mikrofone vornehmen. Das Mikrofonsignal nach der Echokompensation wird an den entfernten Ort ausgegeben.



① **Auswahlschaltflächen [Near-end Mic]**

Hier können Sie die Anschlüsse für die lokalen Mikrofone (Near-end Mic) auswählen. Wenn Sie auf eine Anschluss-Auswahlschaltfläche klicken, wird das Dialogfenster „Input Patch“ angezeigt. Die Schaltfläche zeigt den aktuell ausgewählten Anschluss an.

② **AEC-Schaltfläche [ON]**

Dies schaltet die Echokompensationsfunktion ein oder aus.

③ REFERENCE-Schaltfläche [A][B][C][D]

Mit diesen Schaltflächen wird ausgewählt, ob das durch die Auswahl für „From Far-end“ angegeben Signal als AEC-Referenzsignal (REFERENCE) verwendet werden soll.
Wenn mehrere Signale ausgewählt sind, werden sie gemischt.

④ Pegelanzeigen**• Mic In.-Pegelanzeige**

Zeigt den Pegel des Signals an, das von Ihrem eigenen Mikrofon (Near-end Mic) eingespeist wird.

• Ref In.-Pegelanzeige

Zeigt den Pegel des Referenzsignals an. Die effektivste Echokompensation wird mit einem Pegel erzielt, bei dem gelegentlich die gelben LEDs leuchten.

• Echo Attn.-Pegelanzeige

Zeigt die Stärke der Echokompensation für die einzelnen Kanäle an. Höhere Pegel zeigen an, dass die Echokompensation aktiv ist.

• ERL-Pegelanzeige

Zeigt den ERL an (Echo Return Loss = Pegel des Audiosignals, das vom Lautsprecher ausgegeben und wieder in das Mikrofon eingespeist wird). Die Echokompensation arbeitet am effektivsten, wenn Sie die Position von Lautsprecher und Mikrofon so anpassen, dass dieser Pegel so niedrig wie möglich ist.

⑤ Listenfeld [Effect]

Dies legt die Stärke der Echokompensation fest. Höhere Zahlenwerte erlauben die Kompensation von mehr Echos. Da sich jedoch die Audioqualität entsprechend verschlechtert, sollten Sie die Balance zwischen diesen Faktoren abwägen, wenn Sie die Einstellung vornehmen.

⑥ Schaltfläche [NR]

Dies sind Ein/Aus-Schalter für die Geräuschunterdrückungsfunktion, die Dauergeräusche entfernt, wie sie beispielsweise von einem Projektor oder einer Klimaanlage am lokalen Ort erzeugt werden. Wir empfehlen, diese aktiviert zu lassen.

⑦ Drehregler [Distance]

Dieser gibt die Entfernung zwischen installiertem Mikrofon und Lautsprecher in Metern an. Wenn mehrere Mikrofone und Lautsprecher angeschlossen sind, geben Sie die Entfernung zwischen dem Mikrofon und dem Lautsprecher an, die einander am nächsten sind. Wenn die Entfernung 2 Meter oder weniger beträgt, legen Sie hier „2“ fest.

⑧ Kanalauswahlschaltfläche [To Far-end]

Diese Schaltfläche wählt das Ausgabeziel der Audiosignale aus, die an den entfernten Ort (Far-end) ausgegeben werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um das Dialogfenster „Output Patch“ zu öffnen.

⑨ Signalauswahlschaltflächen [From Far-end]

Diese öffnen das Dialogfenster „Input Patch“, in dem Sie die Audiosignale vom entfernten Ort (From Far-end) auswählen können. Die Schaltfläche zeigt den aktuell ausgewählten Anschluss oder Kanal an.

⑩ Schaltfläche [NR]

Dies sind Ein/Aus-Schalter für die Geräuschunterdrückungsfunktion, die Dauergeräusche entfernt, wie sie beispielsweise von einem Projektor oder einer Klimaanlage am entfernten Ort erzeugt werden. Wir empfehlen, diese aktiviert zu lassen. Das Audiosignal nach der Geräuschunterdrückung ist dann das Referenzsignal (REFERENCE).

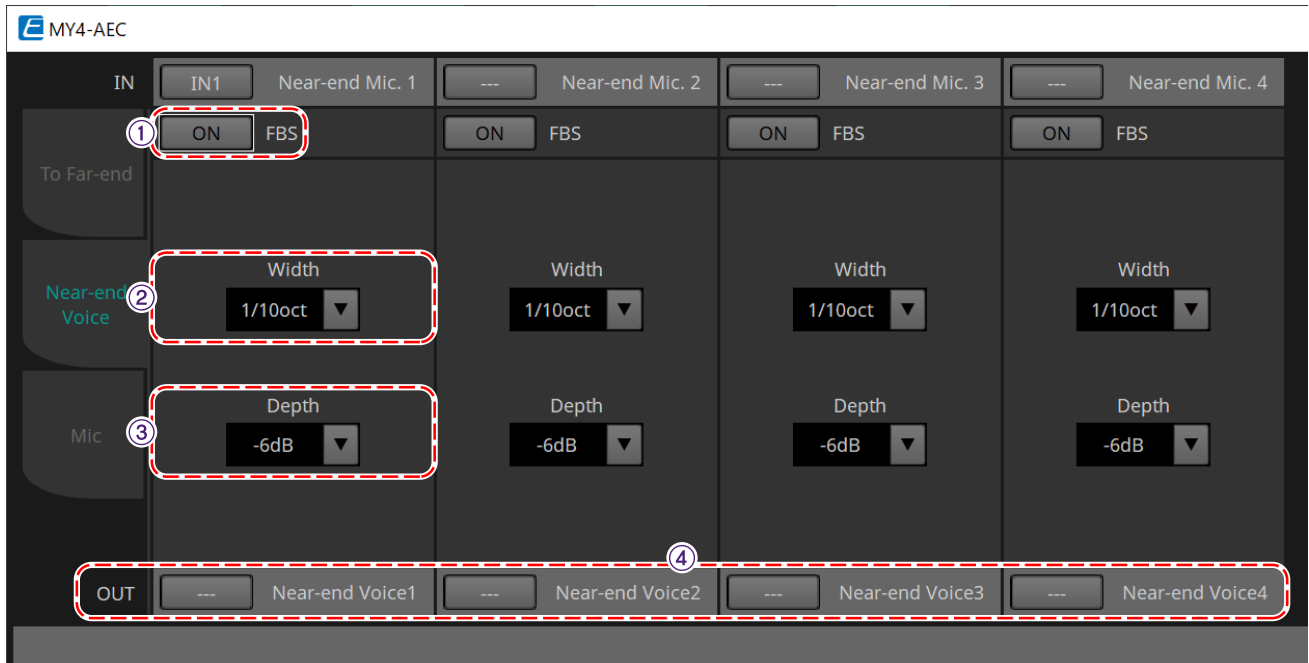
⑪ Auswahlschaltflächen [Far-end Voice]

Mit diesen Schaltflächen werden die Ausgabeziele für die Audiosignale ausgewählt, die an die Lautsprecher des lokalen Ortes ausgegeben werden sollen. Klicken Sie auf eine Schaltfläche, um das Dialogfenster „Output Patch“ zu öffnen. Die Schaltfläche zeigt den aktuell ausgewählten Kanal an.



Es wird davon ausgegangen, dass die Far-end Voice mit dem Near-end Mic und der Lautsprecherausgabe gemischt wird. Deshalb wird von der MY4-AEC aus gesehen die Far-end Voice in einen Eingangskanal des MTX eingespeist.

■ Bildschirm „Near-end Voice“



In diesem Bildschirm können Sie Einstellungen für den FBS (Feed Back Suppressor; Rückkopplungsunterdrückung) vornehmen, der in die MY4-AEC integriert ist.

① Schaltfläche „FBS[ON]“

Dies schaltet die Rückkopplungsunterdrückung ein oder aus.

Der FBS der MY4-AEC verwendet eine dynamische Methode. Er ermittelt die sich ständig verändernden Rückkopplungspunkte und aktualisiert die Filtereinstellungen entsprechend.

Dies wird beim Ausschalten des MTX5-D zurückgesetzt und kehrt in einen Zustand zurück, in dem kein Notch-Filter eingefügt ist.

② Listenfeld [Width]

Hier können Sie die Ausfilterungsbandbreite des Notch-Filters festlegen, der jeweils dort eingefügt wird, wo Rückkopplungen erkannt werden. Wählen Sie eine schmalere Ausfilterungsbandbreite, wenn die Rückkopplungsunterdrückung unerwünschte Änderungen des Klangcharakters verursacht. Die Einstellung „1/93“ ist die schmalste Einstellung für den Notch-Filter. In diesem Fall ist die Rückkopplungsunterdrückung jedoch möglicherweise weniger effektiv.

③ Listenfeld [Depth]

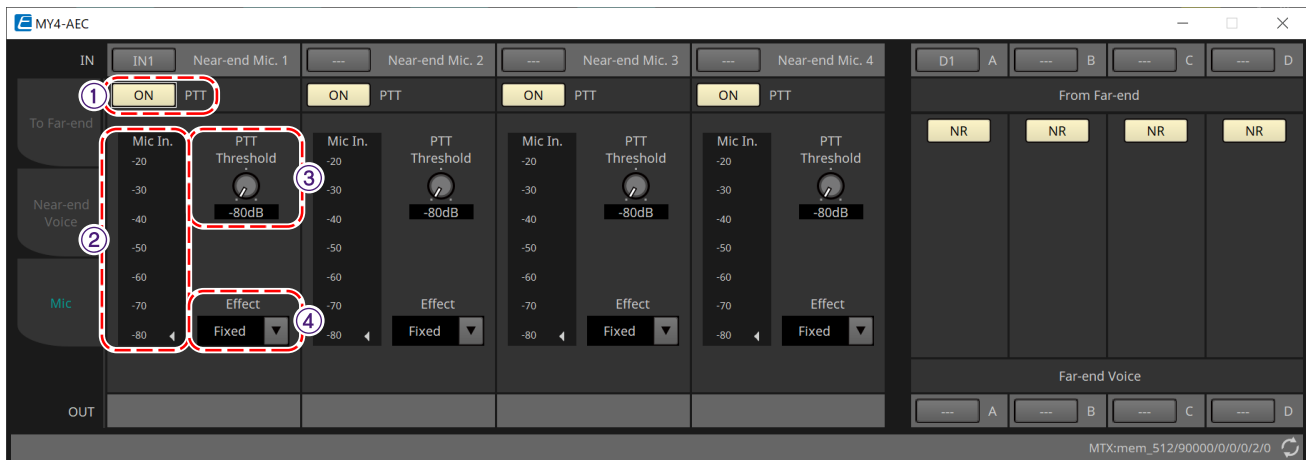
Hier können Sie die Stärke der Ausfilterung durch den Notch-Filter festlegen, der jeweils dort eingefügt wird, wo Rückkopplungen erkannt werden. Die Einstellung „-18“ erzeugt die stärkste Rückkopplungsunterdrückung. In diesem Fall bemerken Sie jedoch möglicherweise stärkere Änderungen des Klangcharakters.

④ Kanalauswahlschaltfläche [Near-end Voice]

Mit dieser Schaltfläche wird das Ausgabeziel des Audiosignals ausgewählt, das lokal (Near-end Voice) ausgegeben wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um das Dialogfenster „Output Patch“ zu öffnen.

■ Bildschirm „Mic“

Wenn Sie ein Mikrofon mit PTT-Schalter (Push To Talk) verwenden, kann bei ausgeschaltetem PTT-Schalter leichtes Rauschen zu hören sein. Wenn dieses Rauschen in den AEC eingespeist wird, lernt der AEC irrtümlicherweise das Rauschen und verursacht dadurch ein Echo, wenn der PTT-Schalter eingeschaltet wird, um mit dem Sprechen fortzufahren. In diesem Bildschirm können Sie Einstellungen vornehmen und den Mikrofontyp angeben, um zu verhindern, dass dies geschieht.



① Schaltfläche „PTT[ON]“

Wenn diese Schaltfläche aktiviert ist und der Eingangspegel vom lokalen Mikrofon (Near-end Mic) unter den für „PTT Threshold“ angegebenen Wert fällt, entscheidet das System, dass der PTT-Schalter des lokalen Mikrofons ausgeschaltet wurde und stellt das AEC-Lernen ein. Wir empfehlen, dies eingeschaltet zu lassen.

② Mic In.-Pegelanzeige

Zeigt den Pegel des Signals an, der vom lokalen Mikrofon (Near-end Mic) eingespeist wird. Diese Anzeige zeigt auch den Pegel des Rauschens an, das bei ausgeschaltetem PTT-Schalter auftritt.

③ Drehregler [PTT Threshold]

Dieser Drehregler stellt den Referenzpegel für das AEC-Lernen ein. Wenn die PTT-Schaltfläche [ON] aktiviert ist, wird das AEC-Lernen angehalten, wenn das Eingangssignal des lokalen Mikrofons (Near-end Mic) unter diesen Pegel fällt. Das Lernen wird fortgesetzt, wenn das Eingangssignal diesen Pegel übersteigt. Die Pegelanzeige „Mic-In.“ zeigt den Pegel des Eingangssignals an.

④ Listenfeld [Mic. Type]

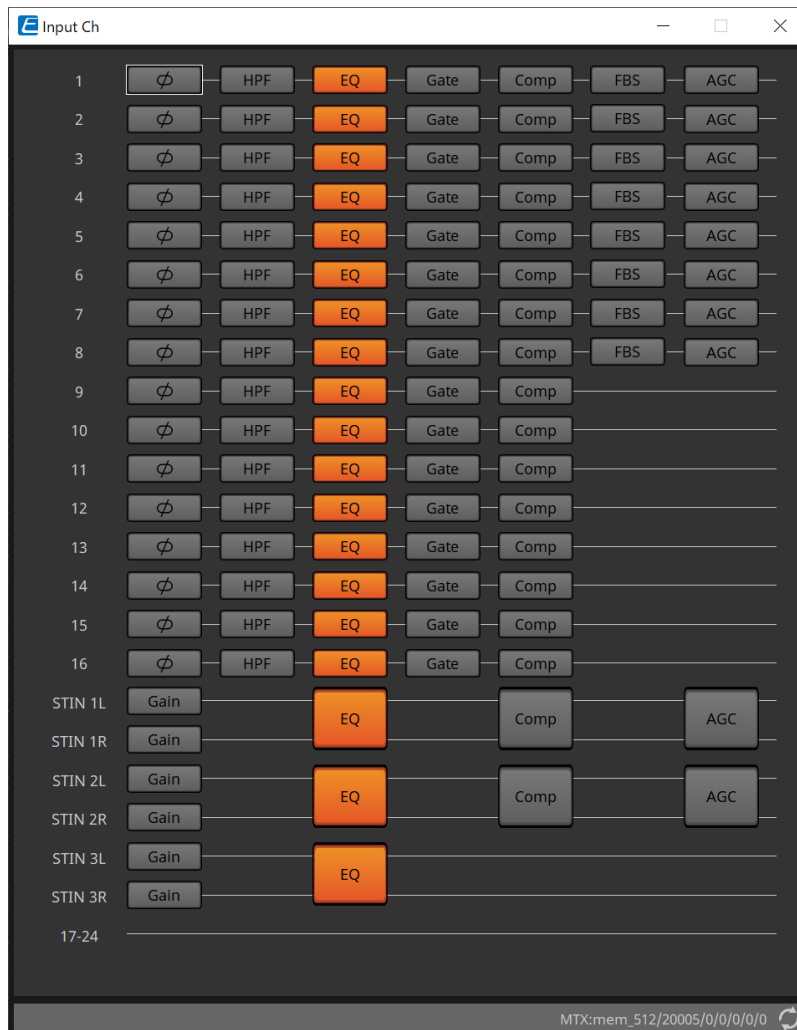
Geben Sie den Typ des angeschlossenen Mikrofons an.

Wählen Sie „Fixed“ für eine Umgebung mit festem Abstand zwischen Mikrofon und Lautsprecher oder „Moving“ für eine Umgebung, in der sich dieser Abstand ändert, zum Beispiel bei Verwendung eines Handmikrofons.

Wählen Sie auch bei einer Umgebung mit festem Abstand zwischen Mikrofon und Lautsprecher den Typ „Moving“, wenn das Echo zu penetrant ist.

15.9.3. Komponenteneditor „Input CH“

In diesem Bildschirm wird eine Signalverarbeitung für Eingangskanäle ausgeführt.



Es wird eine Signalverarbeitung für „Polarity“, „HPF/EQ“, „Gate“, „Comp“, „FBS“ und „AGC“ durchgeführt.

• Bildschirmauswahl



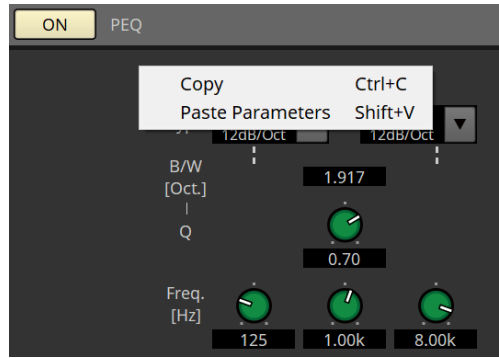
Wenn Sie auf eine Schaltfläche klicken, wechseln Sie zum Einstellungsbildschirm.

Näheres zum Einstellen der einzelnen Parameter in der Komponente bzw. im Editor finden Sie unter ["ProVisionaire Design Component Guide"](#).

• Gemeinsame Vorgänge der „INPUT“-Bildschirme



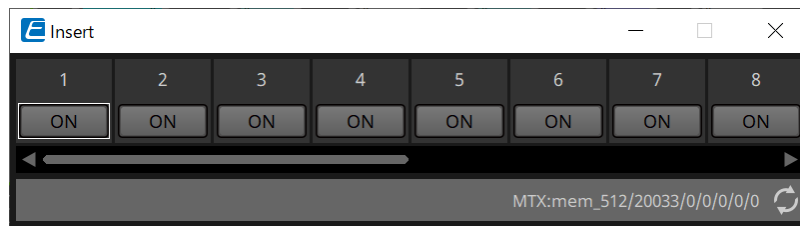
Die Kanaleinstellungen können auf andere Kanäle kopiert werden. Wenn Sie mit der rechten Maustaste in einen Bereich klicken, wird ein Kontextmenü angezeigt.



15.9.4. Komponenteneditor „Insert“

Diese Schaltfläche zeigt einen Bildschirm an, in dem Sie die Ein/Aus-Einstellung für Insert von jeweils acht Kanälen gleichzeitig bearbeiten können.

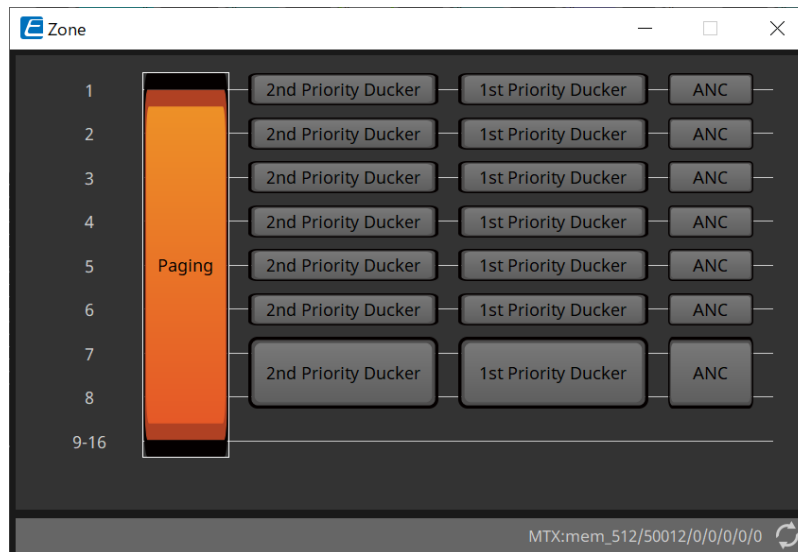
Wenn diese aktiviert ist, wird das Audiosignal von POST ON an die in [SLOT] eingesetzte Mini-YGDAL-Karte gesendet.



Wenn keine Mini-YGDAL-Karte eingesetzt ist oder wenn die eingesetzte Mini-YGDAL-Karte keinen Insert unterstützt, erfolgt keine Audioausgabe, wenn dies aktiviert ist.

15.9.5. Komponenteneditor „Zone“

In diesem Bildschirm können Sie Einstellungen für das PGM1 festlegen und wie die Priorität der Eingangssignale die Ausgangssignale steuern soll.



Wenn Sie auf eine Schaltfläche klicken, wechseln Sie zum Einstellungsbildschirm.

- **[Paging] (Durchsagen)**
Dies zeigt den Komponenteneditor „Paging“ zur Konfiguration des Mikrofons der PGM1-Paging-Station an.
- **[2nd Priority Ducker]**
[1st Priority Ducker]
Zeigt den Komponenteneditor „Priority Ducker“ an.
- **[ANC]**
Zeigt den Komponenteneditor „Ambient Noise Compensator“ an.

Weitere Informationen zu Ducker und ANC finden Sie im "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".

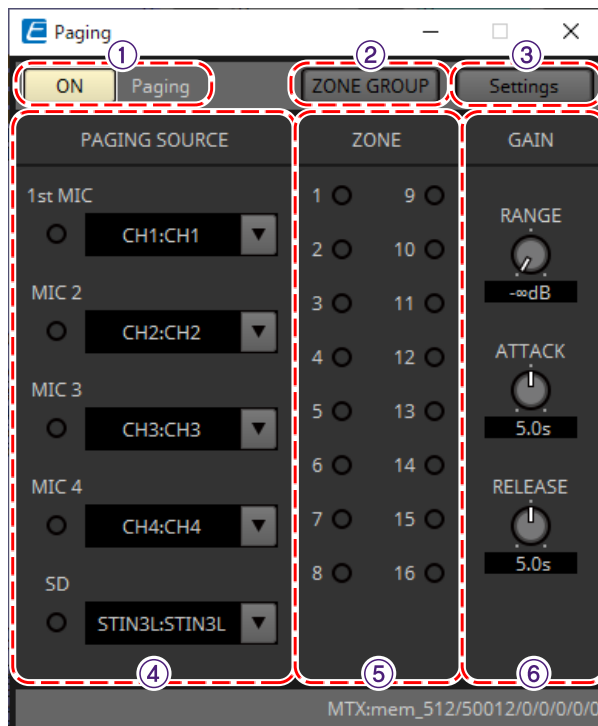
■ Komponenteneditor „Paging“ (nur MTX5-D)

In diesem Bildschirm können Sie Einstellungen für das Mikrofon der PGM1-Paging-Station vornehmen.

„Paging“ bezieht sich auf die Übertragung einer Durchsage.

Informationen zum Arbeitsablauf zum Vornehmen von Einstellungen sind unter [„Arbeitsablauf für Paging-Einstellungen“](#) zu finden.

Die hier genannten SD-Meldungen sind Ansagen im Standardformat, die auf der SD-Karte des MTX gespeichert sind.



① Paging-Schaltfläche [ON]

Hiermit wird die Paging-Funktion ein- und ausgeschaltet.

② Schaltfläche [ZONE GROUP]

Der [ZONE GROUP-Editor](#) wird geöffnet, wenn Sie hierauf klicken.

③ Schaltfläche [Settings]

Der [Editor „PGM1/PGX1“](#) wird geöffnet, wenn Sie hierauf klicken.

④ Einstellungsbereich PAGING SOURCE

- **Anzeige**

Diese leuchtet, wenn aktuell eine PGM1- oder SD-Ansage übertragen wird.

- **Kanal-Listefeld**

Hiermit wird die Paging-Quelle ausgewählt. Wählen Sie den Eingangskanal aus, an den ein PGM1 oder eine SD angeschlossen ist. Geben Sie das erste Mikrofon für den Eingangskanal des PGM1 an, das als 1. Priorität angegeben ist.

⑤ Bereich ZONE

- **Anzeige**

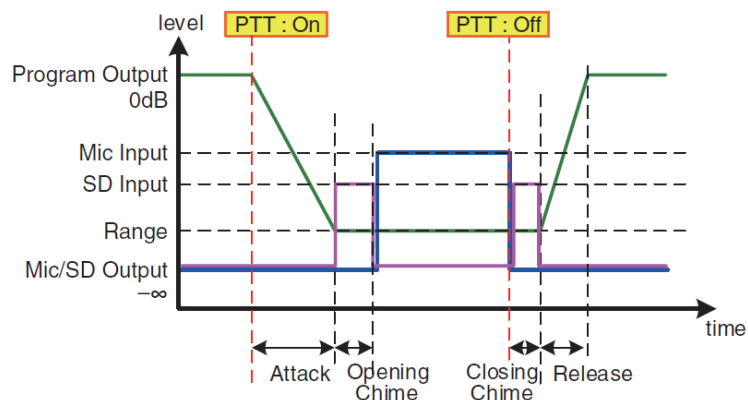
Diese leuchtet, wenn es eine Zone gibt, in der aktuell eine Durchsage vom PGM1 oder von der SD erfolgt.

⑥ Einstellungsbereich GAIN

Jeder Drehregler wird auf den Standardwert zurückgesetzt, wenn Sie auf ihn klicken, während Sie die < Alt >-

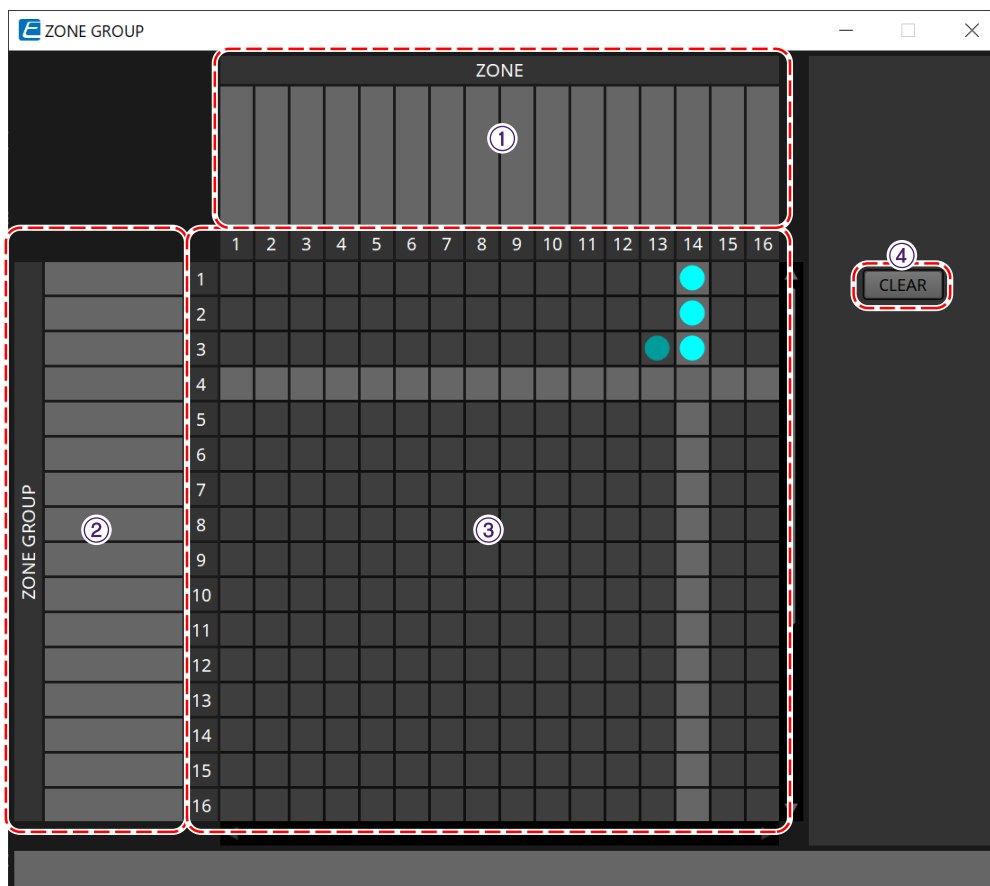
Taste gedrückt halten.

In diesem Bereich können Sie Einstellungen für die in Grün dargestellte Linie im nachfolgend dargestellten Ablauf vornehmen.



- **[RANGE]-Drehregler**
Gibt den Signalpegel an, während der Glockenton erklingt oder das PGM1 überträgt.
- **[ATTACK]-Drehregler**
Gibt die Zeit an, die nach dem Einschalten des PTT vom PGM1 bis zum Abnehmen des Signals auf den RANGE-Wert verstreicht.
- **[RELEASE]-Drehregler**
Gibt die Zeit an, die nach dem Ende der Durchsage oder des Ende-Glockentons bis zur Rückkehr des Signals zum ursprünglichen Pegel verstreicht.

■ ZONE GROUP-Editor



① Zone name

Dies gibt den Namen der Zone an.

② Group name

Dies gibt den Namen der Gruppe an.

③ ZONE GROUP-Matrix

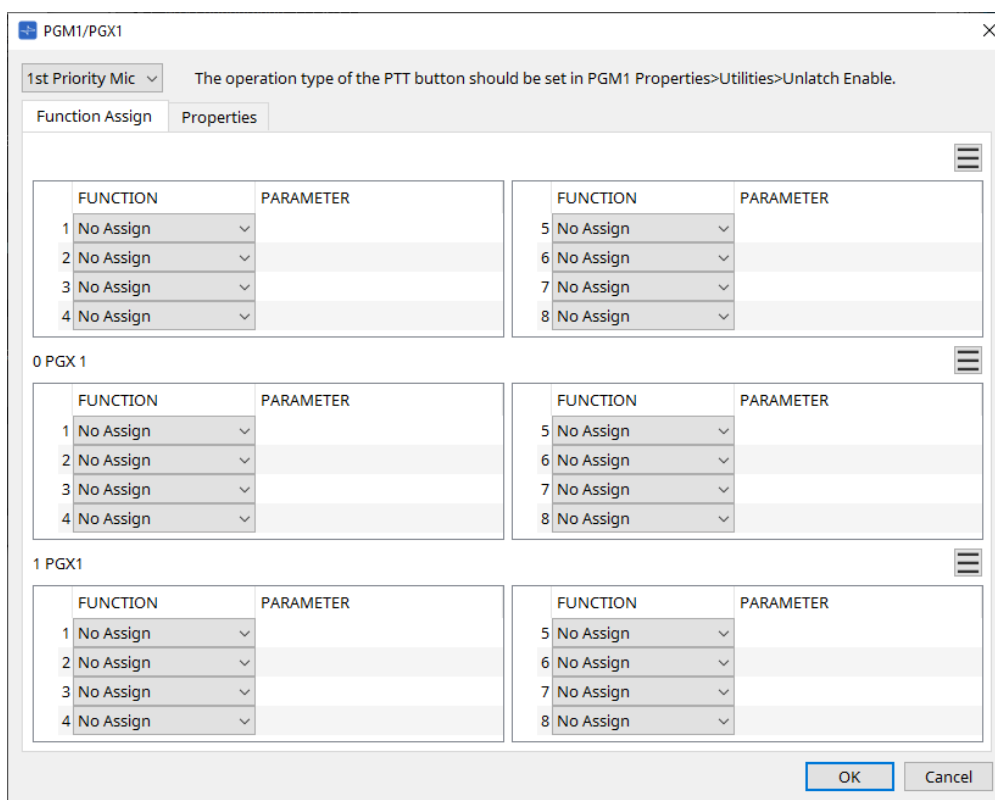
Geben Sie eine Zonengruppe an, wenn Sie mit einer einzelnen Auswahltaste für Zonen/Meldungen eines PGM1/PGX1 an mehreren Zonen übertragen möchten. Klicken Sie auf die Matrix, um Zonen auszuwählen, die zur Zone Group hinzugefügt werden sollen. Sie können bis zu 24 Zone Groups angeben.

④ Schaltfläche [CLEAR]

Hiermit löschen Sie die festgelegte ZONE GROUP.

■ PGM1/PGX1-Editor

Hier können Sie Zuweisungen für die Auswahltasten für Zonen/Meldungen des PGM1 und des PGX1 sowie Einstellungen für die PTT-Taste vornehmen.



• PGM1-Auswahllistenfeld

Wählen Sie die PGM1-Einheit aus, für die Sie Einstellungen vornehmen möchten.



PGM1/PGX1-Einstellungen können auch dann vorgenommen werden, wenn das PGM1 nicht am MTX selbst angeschlossen ist. Schließen Sie das PGM1/PGX1 während des Betriebs ordnungsgemäß an.

• [Function Assign]-Registerkarte (Funktion zuweisen)

Hier können Sie den Auswahltasten für Zonen/Meldungen des PGM1 oder PGX1 Funktionen zuweisen. „FUNCTION“ bietet die folgenden Auswahlmöglichkeiten:

- **[No Assign] (Keine Zuweisung)**
Der Schaltfläche ist keine Funktion zugeordnet.
- **[Zone]**

Hiermit wird die zu übertragende Zone ausgewählt oder deren Auswahl aufgehoben.
Wenn ausgewählt, leuchtet die Zone/Message-Anzeige.

- **[Zone Group] (Zonengruppe)**

Hiermit werden mehrere Zonen für das Übertragen in einem Bedienvorgang ausgewählt bzw. deren Auswahl aufgehoben.

Legen Sie mit dem [ZONE GROUP-Editor](#) die Zone Group fest.

Die Zone/Message-Anzeige leuchtet, wenn die Übertragung in alle Zonen möglich ist, die in der Gruppe registriert sind.

- **[SD Message] (Meldung von SD)**

Hiermit wird die von der SD-Karte wiederzugebende Datei ausgewählt.

- **[All Zone Off] (Alle Zonen Aus)**

Hiermit wird die Auswahl aller Zonen/Zone Groups aufgehoben.

Dies beeinflusst nicht den Auswahlstatus für die Zonen/Zone Groups anderer PGM1/PGX1-Einheiten.

- **[All Zone On/Off] (Alle Zonen Ein/Aus)**

Hiermit werden alle Zonen /Zone Groups ausgewählt bzw. deren Auswahl aufgehoben.

Dies beeinflusst nicht den Auswahlstatus für die Zonen/Zone Groups anderer PGM1/PGX1-Einheiten.

Die Zone/Message-Anzeige leuchtet, wenn eine Übertragung in alle Zonen/Zone Groups möglich ist.

- **Menü-Schaltfläche (☰)**

Klicken Sie auf die Menüschaltfläche, um die folgenden Funktionen auszuführen.

- **[Copy] (Kopieren)**

Dies kopiert die Einstellungen für FUNCTION und PARAMETER des entsprechenden Geräts in den Kopiepuffer.

- **[Paste] (Einfügen)**

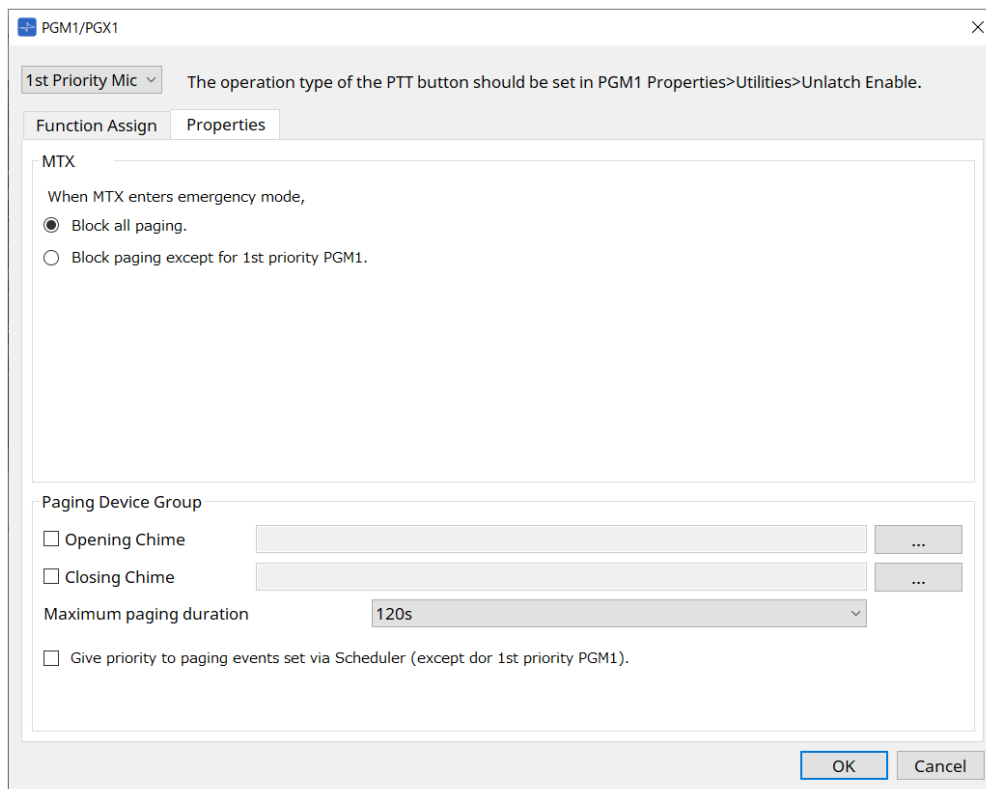
Dies fügt die Einstellungen für FUNCTION und PARAMETER aus dem Kopiepuffer ein, wobei die Einstellungen auf dem entsprechenden Gerät überschrieben werden.

- **[Clear] (Löschen)**

Dies initialisiert die Einstellungen für FUNCTION und PARAMETER des entsprechenden Geräts.

- **[Properties]-Registerkarte (Eigenschaften)**

Hier können Sie Einstellungen für den Betrieb des PCM1 vornehmen.



- **MTX**

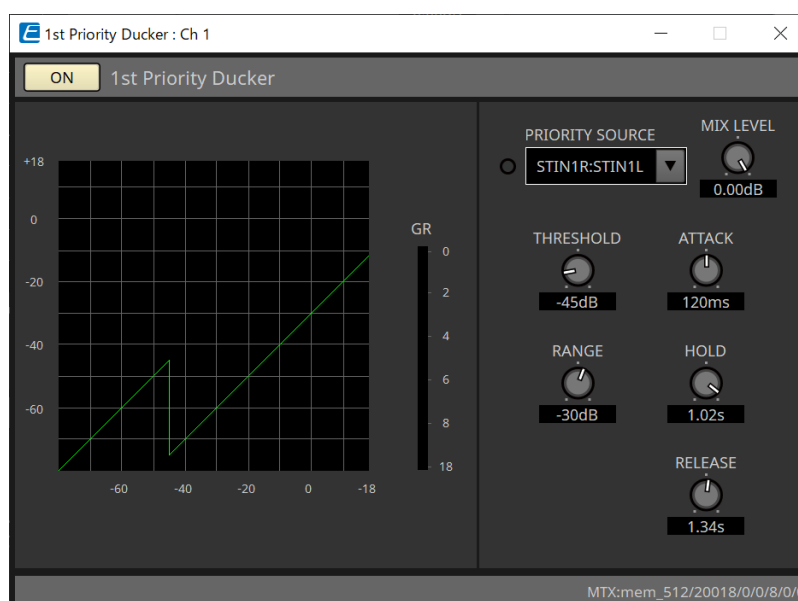
- **[Stop all broadcast.]-Optionsfeld (Jede Übertragung beenden)**
Bei Auswahl dieser Option werden Paging-Übertragungen einschließlich des Schedulers angehalten, wenn sich der MTX im Notfallmodus befindet.

- **[Stop broadcast except for 1st Priority PGM1]-Optionsfeld (Jede Übertragung beenden außer 1. Priorität PGM1)**
Bei Auswahl dieser Option ist die Paging-Übertragung nur für das PGM1 mit erster Priorität möglich, wenn sich der MTX im Notfallmodus befindet.
- **Paging Device Group (Gerätegruppe für Durchsagen)**
 - **[Opening Chime]/[Closing Chime]-Kontrollkästchen (Anfangs-/Endton)**
Wenn diese Kontrollkästchen aktiviert sind, können Sie Einstellungen für Anfangs- und/oder Endglockenton vornehmen. Klicken Sie auf die Schaltfläche rechts, um die Datei für den wiederzugebenden Glockenton anzugeben. Diese Einstellung ist für die am selben MTX angeschlossenen PGM1-Einheiten (Paging Device Group) identisch.
 - **[Maximum paging duration]-Listenfeld (Maximale Durchsagedauer)**
Hiermit wird die Zeit ausgewählt, die vom Einschalten des PTT bis zum automatischen Ausschalten vergeht. Wenn eine Meldung wiedergegeben wird, wird sie nicht deaktiviert, auch wenn die angegebene Zeit überschritten ist. Diese Einstellung ist für die am selben MTX angeschlossenen PGM1-Einheiten identisch.
 - **Kontrollkästchen [The scheduler's paging events are broadcast with higher priority than PGM1. Paging events have a lower priority than 1st Priority PGM1.]**
Wenn dieses Kontrollkästchen ausgewählt ist, lautet die Reihenfolge der Priorität wie folgt: „PGM1 mit erster Priorität > Ereignisse > normales PGM1“. Wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, lautet die Reihenfolge der Priorität wie folgt: „PGM1 mit erster Priorität > normales PGM1 > Ereignisse“.
- **[OK]-Schaltfläche**
Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Hiermit werden die Einstellungen verworfen und das Dialogfenster wird geschlossen.

■ Komponenteneditor „PRIORITY DUCKER“

Hier können Sie Ducker-Einstellungen vornehmen.

Der Ducker ist eine Funktion, die vorübergehend das Eingangssignal eines Kanals reduziert, wenn ein Audiosignal in einen anderen angegebenen Eingangskanal eingespeist wird, sodass das Audiosignal vom angegebenen Kanal deutlich zu hören ist. Die Prioritätsreihenfolge ist wie folgt: „PRIORITY SOURCE“ von „1st PRIORITY“ > „PRIORITY SOURCE“ von „2nd PRIORITY“ > MATRIX Out-Signal.



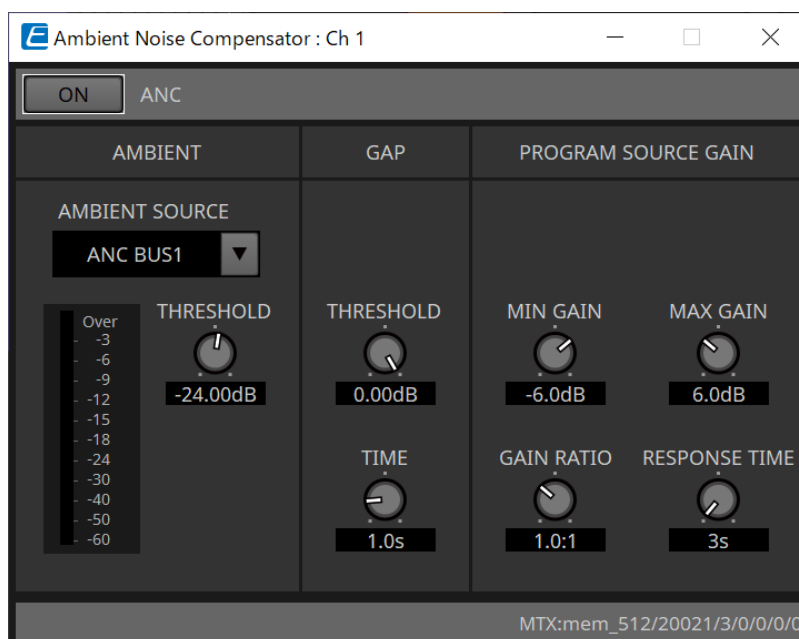
- **[PRIORITY SOURCE]-Liste**
Hiermit wird das Eingangssignal für den Ducker ausgewählt.

Wählen Sie [ANC Bus] aus, wenn das gemischte Signal das Audiosignal mit hoher Priorität sein soll. Die Mischung der Audiosignale an den ANC-Bus kann im Komponenteneditor „Matrix Mixer“ erstellt werden.

Näheres zu anderen Parametern finden Sie unter ["ProVisionaire Design Component Guide"](#).

■ Komponenteneditor „Ambient Noise Compensator“

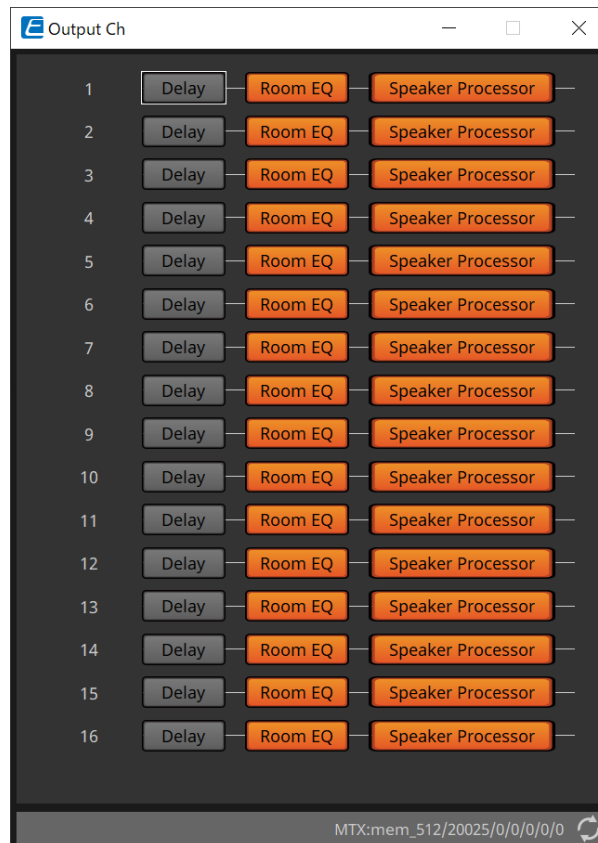
In diesem Editor können Sie Einstellungen für den „Ambient Noise Compensator“ (Umgebungsgeräusch-Kompensator; im Folgenden „ANC“ genannt) vornehmen. ANC ist eine Funktion, die das Ausgangssignal vom MTX anhand des über ein Umgebungsgeräusch-Erkennungsmikrofon eingespeisten Pegels anhebt oder absenkt. Die am MTX zur Verfügung stehende ANC-Funktion ist ein ANC des Typs „Lücke“, der Intervalle der Stille beispielsweise zwischen Songs erkennt, den Geräuschpegel während dieser Intervalle identifiziert und den Pegel entsprechend variiert.



Näheres zu Parametern finden Sie unter ["ProVisionaire Design Component Guide"](#).

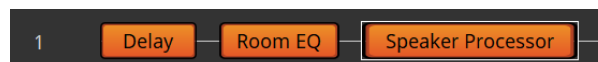
15.9.6. Komponenteneditor „Output CH“

In diesem Bildschirm wird eine Signalverarbeitung für Ausgangskanäle durchgeführt.



Dies führt die Signalverarbeitung für „Delay“, „Room EQ“ und „Speaker Processor“ aus.

- **Bildschirmauswahl**



Wenn Sie auf eine Schaltfläche klicken, wechseln Sie zum Einstellungsbildschirm.

Näheres zum Einstellen der einzelnen Parameter im Komponenteneditor finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".

- **Gemeinsame Vorgänge der „OUTPUT“-Bildschirme**

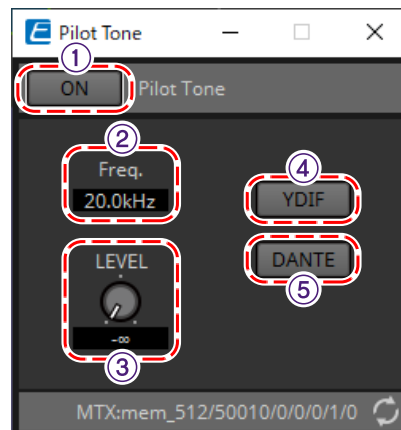


Sie können Kanaleinstellungen auf andere Kanäle kopieren. Wenn Sie mit der rechten Maustaste in den Bereich klicken, wird ein Kontextmenü angezeigt.



15.9.7. Komponenteneditor „Pilot Tone“

Sie können Einstellungen vornehmen, um festzulegen, ob am Digitalausgang ein Pilotton ausgegeben wird. Wenn die Schaltfläche PILOT TONE [ON] aktiviert ist, wird der Pilotton auf den YDIF- oder Dante-Ausgangskanal festgelegt, der dem Pilottonausgang zugewiesen wurde.



① PILOT TONE-Schaltfläche [ON]

Hiermit schalten Sie die Pilottonfunktion ein oder aus. Wenn die Funktion ausgeschaltet (OFF) ist, wird der Pilotton auch dann nicht gesendet, wenn „YDIF“ oder „DANTE“ eingeschaltet (ON) sind.

② Freq.

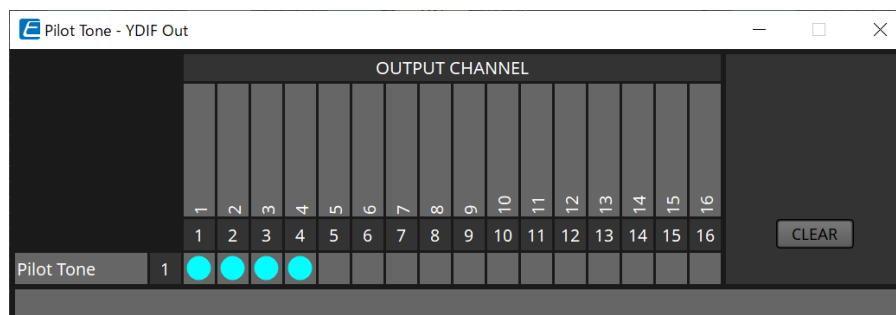
Dies gibt die Arbeitsfrequenz des Pilottons an. Diese ist auf 20 kHz festgelegt.

③ Drehregler [LEVEL]

Dies gibt den Pegel des Pilottons an.

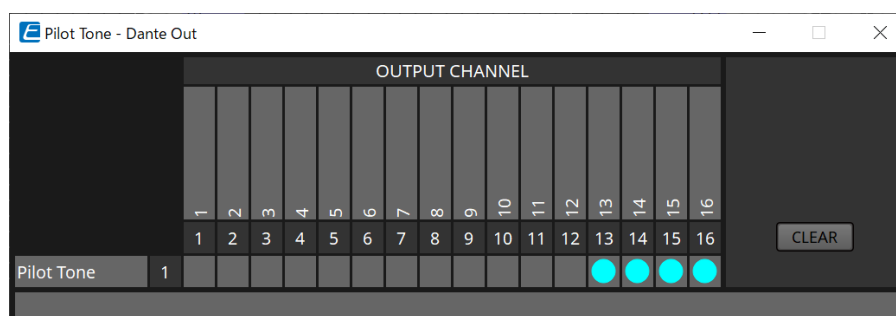
④ Schaltfläche YDIF

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird der Bildschirm zum Festlegen des Pilotton-Ausgangs auf YDIF geöffnet.



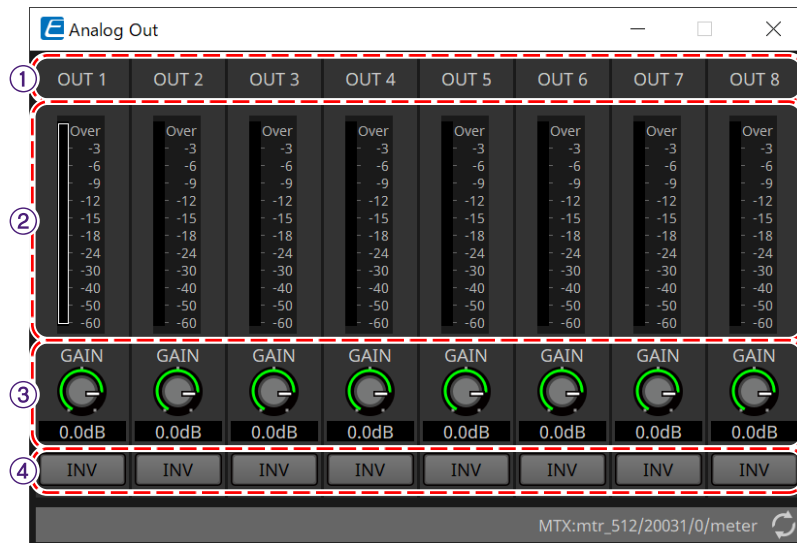
⑤ DANTE-Schaltfläche (nur MTX5-D)

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird der Bildschirm zum Festlegen des Pilotton-Ausgangs auf DANTE geöffnet.



15.9.8. Komponenteneditor „Analog Out“

Hier können Sie Einstellungen für die Ausgänge der [OUTPUT]-Buchsen vornehmen und die Pegel der ausgegebenen Audiosignale betrachten.



① Kanalindex

Dies zeigt die Nummer der analogen Ausgangsbuchse an.

② Pegelanzeige

Dies zeigt den analogen Ausgangspegel an.

③ Drehregler [GAIN]

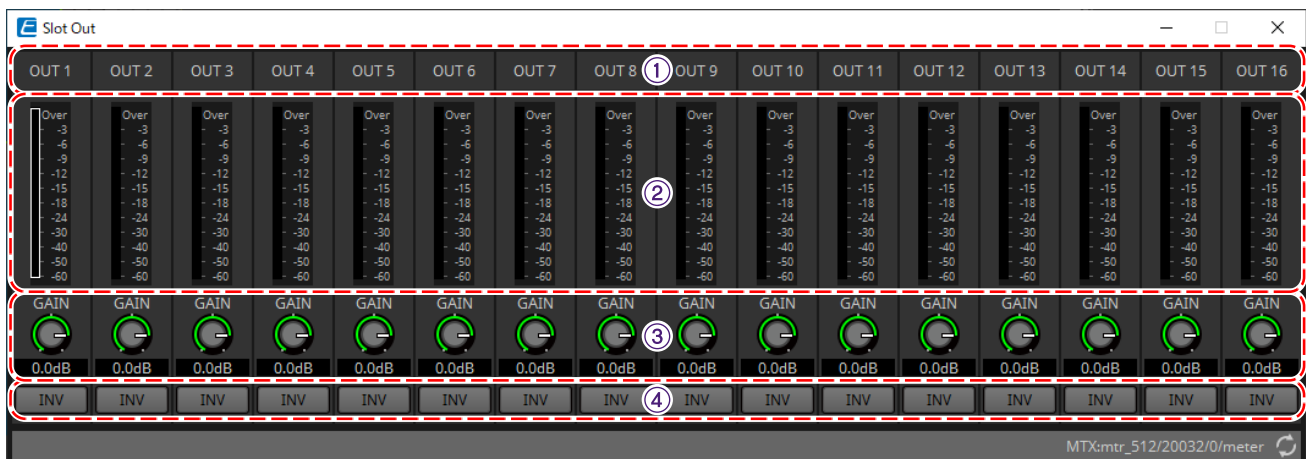
Hiermit stellen Sie die Ausgangsverstärkung ein.

④ Schaltfläche [INV]

Dies kehrt die Polarität des Ausgangssignals um.

15.9.9. Komponenteneditor „Slot Out“

Hier können Sie Einstellungen für die Ausgänge der Mini-YGDAI-Karte vornehmen und die Pegel der ausgegebenen Audiosignale betrachten.



① Kanalindex

Dies zeigt die Nummer der Ausgangsbuchse an.

② Pegelanzeige

Dies zeigt die Stärke des Ausgangspegels an.

③ Drehregler [GAIN]

Hiermit stellen Sie die Ausgangsverstärkung ein.

④ Schaltfläche [INV]

Dies kehrt die Polarität des Ausgangssignals um.

15.9.10. Komponenteneditor „DCA Groups“/„Mute Groups“

Dies ist ein Komponenteneditor, der den Pegel und die Stummschaltung für mehrere Kanäle gleichzeitig steuern kann.



Diese Komponenteneditoren können 8 Gruppen für die DCA-Gruppe und Stummschaltungsgruppe für die Eingangskanäle und 8 Gruppen für die DCA-Gruppe und Stummschaltungsgruppe für den ZONE-Ausgang registrieren.

In den DCA-Gruppen können der Eingangs- oder Ausgangspegel mehrerer Kanäle gleichzeitig mit einem einzigen Drehregler gesteuert werden.

Die Stummschaltungsgruppe kann verwendet werden, um mehrere Kanäle gleichzeitig ein- oder auszuschalten.

- **Komponente „Input DCA Groups“**

Dies zeigt den Editor an, mit dem die DCA-Gruppe für den Eingangskanal festgelegt wird.

- **Komponente „Input Mute Groups“**

Dies zeigt den Editor an, mit dem die Stummschaltungsgruppe für den Eingangskanal festgelegt wird.

- **Komponente „Zone DCA Groups“**

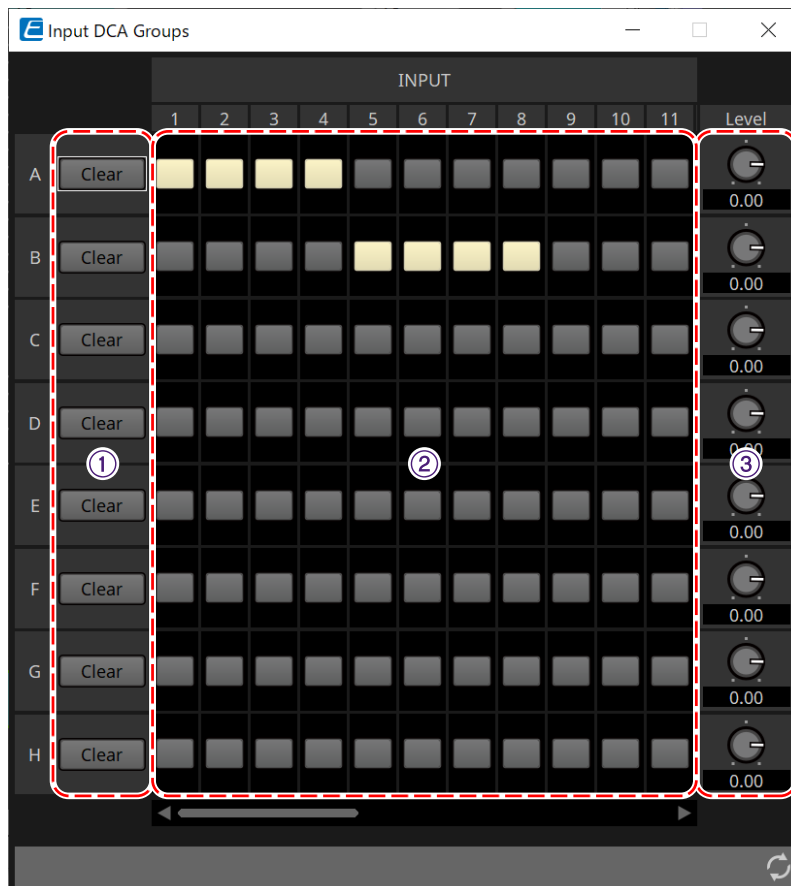
Dies zeigt den Editor an, mit dem die DCA-Gruppe für den ZONE-Ausgang festgelegt wird.

- **Komponente „Zone Mute Groups“**

Dies zeigt den Editor an, mit dem die Stummschaltungsgruppe für den ZONE-Ausgang festgelegt wird.

- **Komponente „Input DCA Groups“/Komponente „Zone DCA Groups“**

Unten wird ein Bildschirm für die Komponente „Input DCA Groups“ angezeigt, wobei der Komponentenbildschirm „Zone DCA Groups“ dasselbe Layout hat.



① Schaltfläche [CLEAR]

Mit dieser Schaltfläche werden alle Kanäle gelöscht, die der entsprechenden Gruppe zugewiesen sind.

② Matrix der Kanalzuweisungen

Mit dieser Matrix können Sie den DCA-Gruppen Kanäle zuweisen.

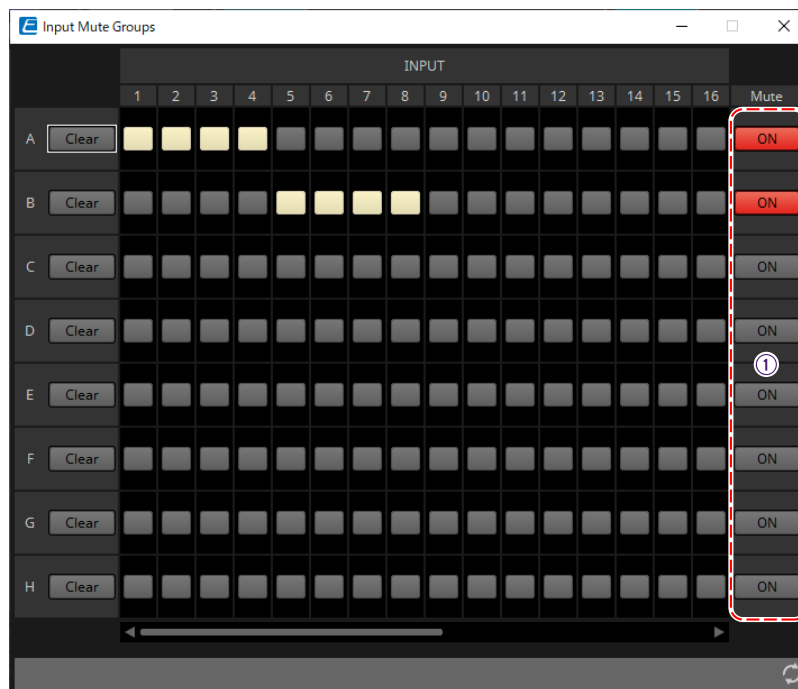
Die Gruppennamen werden auf der vertikalen Achse angezeigt, und die Namen der Kanäle, die zugewiesen werden können, auf der horizontalen Achse. Klicken Sie auf einen Schnittpunkt, um einer Gruppe einen Kanal zuzuweisen.

③ Drehregler [Level]

Hiermit stellen Sie den Pegel der einzelnen DCA-Gruppen ein.

■ Komponente „Input Mute Groups“/Komponente „Zone Mute Groups“

Unten wird ein Bildschirm für die Komponente „Input Mute Groups“ angezeigt, wobei der Komponentenbildschirm „Zone Mute Groups“ dasselbe Layout hat.



① Hauptschaltfläche der [Mute]-Gruppe

Mit diesen Schaltflächen schalten Sie die einzelnen Mute-Gruppen ein und aus.

15.10. Arbeitsablauf für Paging-Einstellungen

Es können bis zu vier PGM1-Einheiten an eine MTX5-D-Einheit angeschlossen werden. Ein PGM1 wird zum Mikrofon mit erster Priorität und vorrangig vor anderen PGM1-Mikrofonen übertragen.

Hier sehen Sie ein Beispiel für den Anschluss von vier PGM1-Einheiten an den MTX5-D.

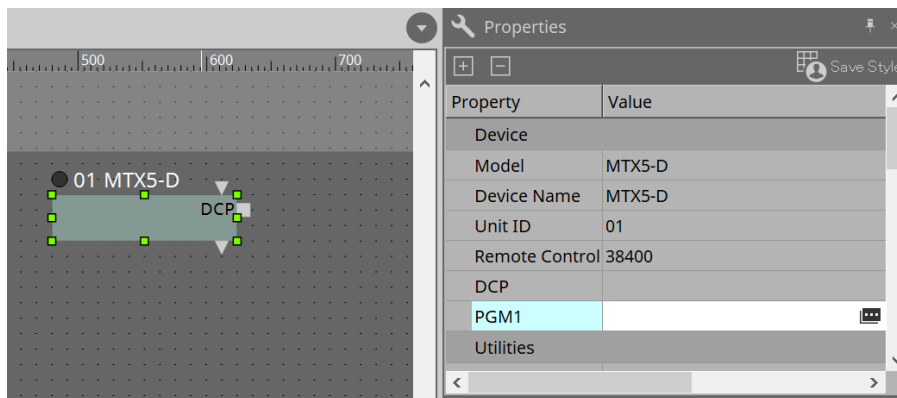
Das Mikrofon, das eine höhere Übertragungspriorität als die anderen Mikrofone hat, wird als „1st Priority Mic“


(Unit ID = 60) bezeichnet. Ordnen Sie dessen Ausgang dem Dante-Eingang „1Ch“ des MTX5-D zu.

Ordnen Sie die Mikrofone 2 bis 4 (Mic2-4; Unit ID =61-63) den Kanälen 2 bis 4 (2Ch-4Ch) des Dante-Eingangs des MTX5-D entsprechend zu.

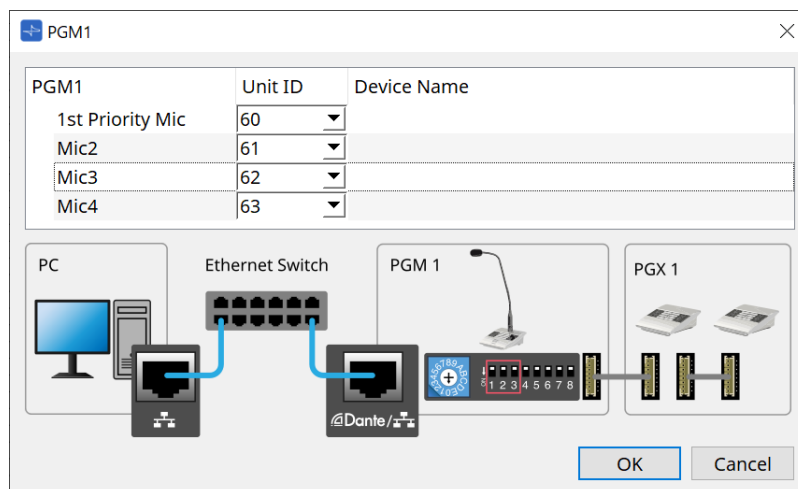
Sie konfigurieren die Dante-Einstellungen mit Dante Controller.

1. Platzieren Sie den MTX5-D auf der Arbeitsfläche „Project“.
2. Wählen Sie den MTX5-D aus, den Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ platziert haben.

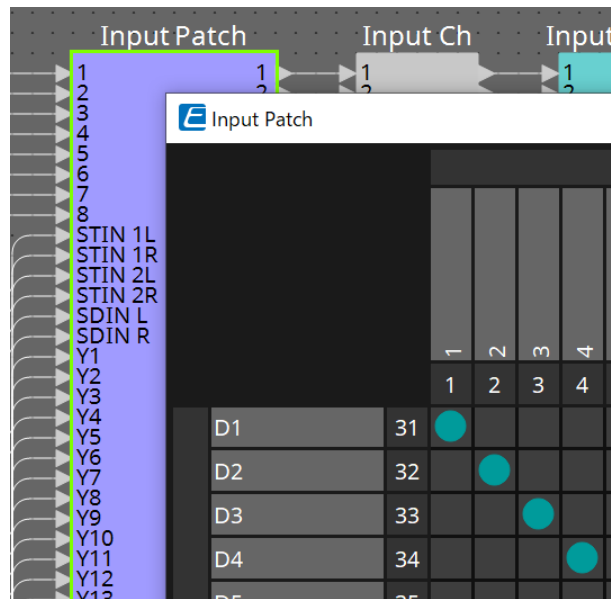


Um das Dialogfenster „PGM1“ aufzurufen, klicken Sie in die Spalte „Value“ des „PGM1“ im Bereich „Properties“, und klicken Sie dann auf .

3. Geben Sie die „Unit ID“ (60 bis 63) des PGM1 an.



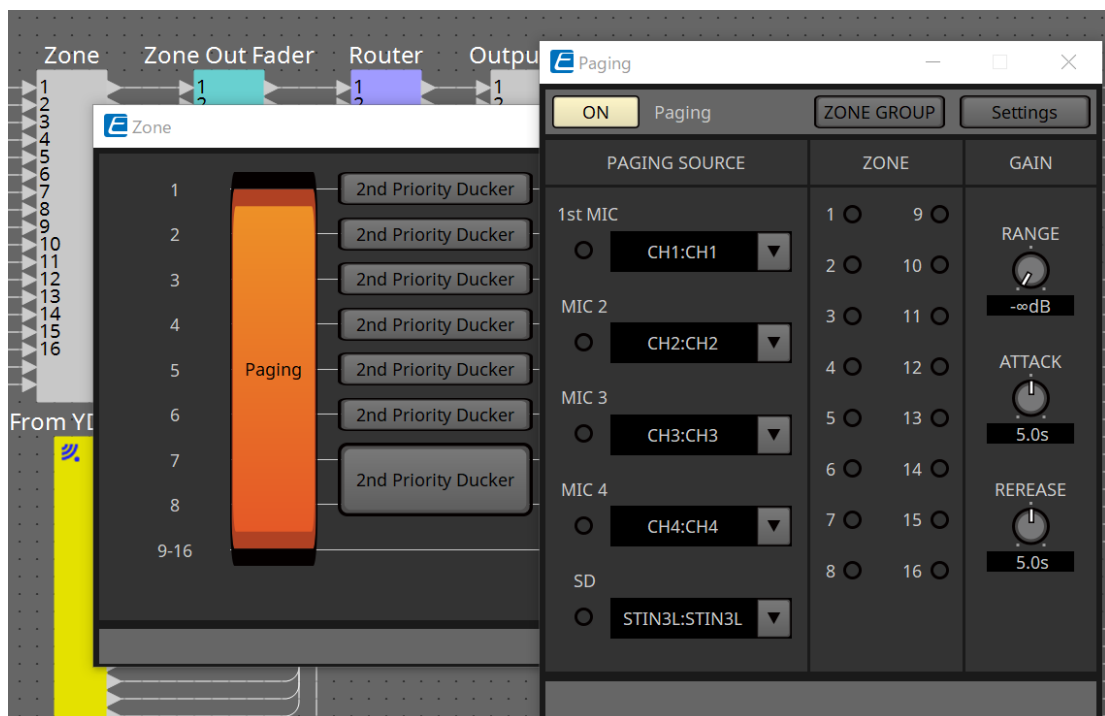
4. Öffnen Sie den Komponenteneditor „Input Patch“ des MTX5-D.



Weisen Sie D1 dem Eingangskanal 1 zu.

Weisen Sie D2–D4 den Eingangskanälen 2–4 auf dieselbe Weise zu.

5. „ZONE“-Komponente der MTX5-D-Komponente öffnen -> „Paging“-Komponenteneditor.



Wählen Sie unter PAGING SOURCE für das Mikrofon mit der höchsten Priorität „CH1:CH1“ aus.

Wählen Sie auch andere aus.

6. Weisen Sie den Schaltflächen im Editor „PGM1/PGX1“ Funktionen zu. Der Editor wird angezeigt, wenn Sie auf die Schaltfläche [Settings] klicken.

Legen Sie bei Bedarf die ZONE GROUP im Editor „ZONE GROUP“ ein, der angezeigt wird, wenn Sie auf die Schaltfläche [ZONE GROUP] klicken.

Sehen Sie sich für die Editoren „PGM1/PGX1“ und „ZONE GROUP“ die entsprechenden Erläuterungen an.



Die anfängliche Einstellung unter -> Utilities -> Unlatch Enable für das PGM1 lautet „OFF“. Sie müssen wie folgt vorgehen, um die Einstellung „Unlatch Enable“ zu ändern und für das PGM1 widerzuspiegeln.

1. Installieren Sie Bonjour Print Service auf dem Computer, sodass ProVisionaire Design das PGM1 finden kann.
2. Platzieren Sie das PGM1 auf der Arbeitsfläche „Project“. Geben Sie bei der Platzierung als „Unit ID“ den Wert „3“ an.

Die Einstellungen werden bei der Synchronisierung übernommen.

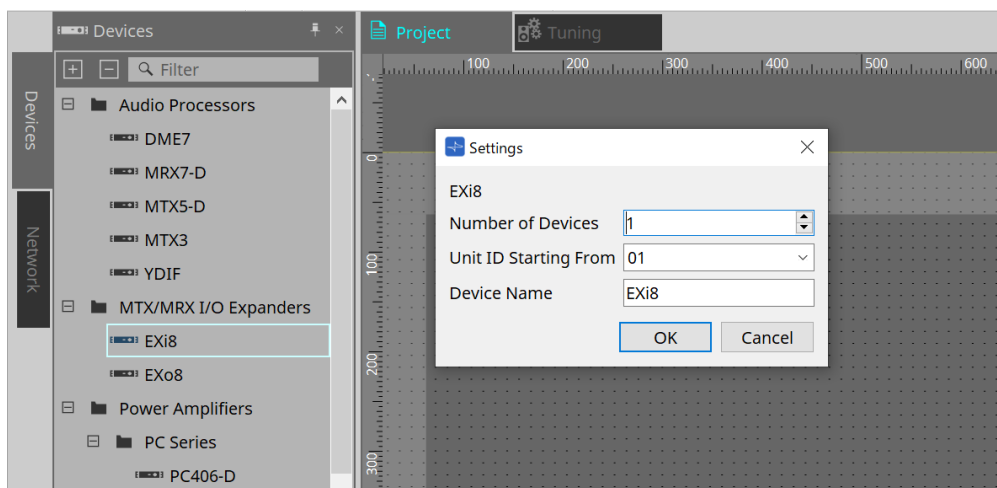
16. MTX-I/O-Expander EXi8/Exo8

16.1. Übersicht

Dies sind die AD-Wandler (EXi8) der Eingangsexpander und die DA-Wandler des Ausgangsexpanders (EXo8) der MTX-Serie. Der EXi8 konvertiert 8-Kanal-Mic/Line-Signale in YDIF und sendet sie digital an Geräte der MTX-Serie. Der EXo8 empfängt Audiosignale von Geräten der MTX-Serie im YDIF-Format und gibt ein analoges 8-Kanal-Signal aus.

16.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden. Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



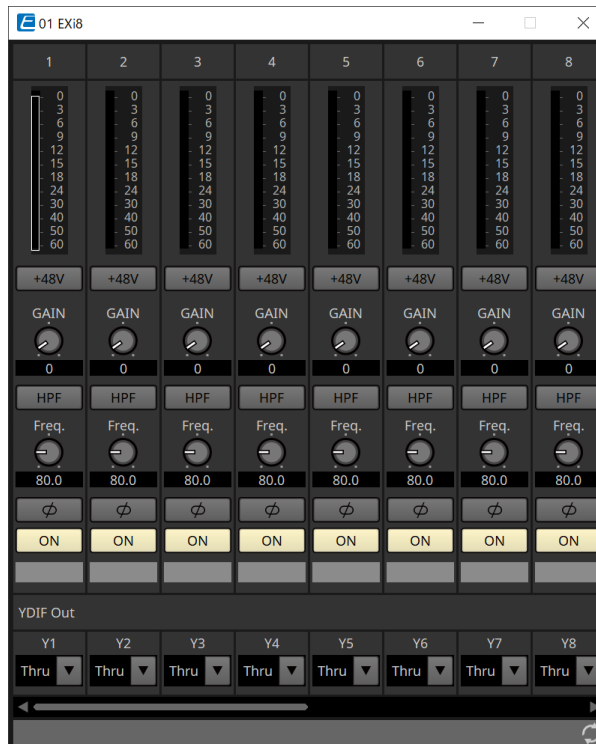
- **Number of Devices (Geräteanzahl)**
Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche platzierten EXi8- oder EXo8-Einheiten aus.
- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**
Sie können die Anfangsnummer für die Unit IDs des Geräts auswählen.
- **Device Name (Gerätename)**
Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.



Im Bereich „Devices“ unter „YDIF“ kann die YDIF-Verbindungsmethode angezeigt werden.

16.3. Editor

Wenn Sie auf den EXi8 auf der Arbeitsfläche „Project“ doppelklicken, wird der Editor [EXi8] geöffnet.



- **[+48V]-Schaltfläche**

Hiermit wird die HA-Phantomspeisung (+48V) ein- und ausgeschaltet.



HINWEIS

Wenn keine Phantomspeisung erforderlich ist, deaktivieren Sie diese Schaltfläche (OFF).

Wenn die Phantomspeisung aktiviert ist (ON), beachten Sie bitte Folgendes, um Schäden oder Geräusche an der Haupteinheit bzw. an den externen Geräten zu vermeiden.

- Wenn Sie ein Gerät an einen [INPUT]-Anschluss anschließen, das nicht für Phantomspeisung geeignet ist, deaktivieren Sie diese Schaltfläche (OFF).
- Ziehen Sie keine Kabel aus der [INPUT]-Buchse heraus, wenn diese Schaltfläche noch aktiviert ist (ON).
- Stellen Sie den Ausgangspegel auf den niedrigsten Pegel ein, wenn Sie die Phantomspeisung ein- oder ausschalten.

Es gibt keinen ACTIVE-Schalter. Verwenden Sie die für das angeschlossene Gerät geeignete Einstellung, um Schäden zu vermeiden.

- **Analoge Vorverstärkung des HA**

Dies stellt die analoge Verstärkung des Eingangsverstärkers (HA, Head Amp) ein.

- **[HPF]-Schaltfläche/Cutoff-Frequenzregler**

- (1) Dies schaltet den HPF (Hochpassfilter) ein und aus (ON und OFF).
- (2) Hiermit wird die HPF-Cutoff-Frequenz festgelegt.

- **[φ]-Schaltfläche**

Dies schaltet die Phase des Eingangssignals um.

- **[ON]-Schaltfläche (Ein)**

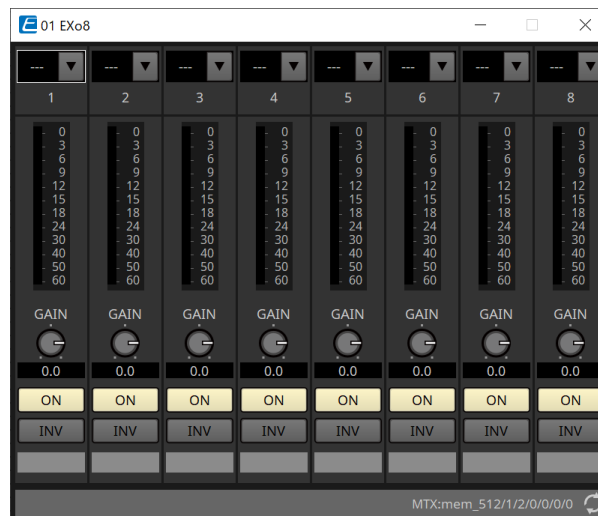
Dies schaltet den Eingangskanal ein und aus (ON und OFF).

- **YDIF Out**

Wählen Sie den Kanal für die Ausgabe an YDIF aus.

Wenn Sie „Thru“ wählen, wird das von YDIF In empfangene Signal im Ist-Zustand ausgegeben.

Wenn Sie auf den EXo8 auf der Arbeitsfläche „Project“ doppelklicken, wird der Editor [EXo8] geöffnet.



- **YDIF In**
Dies weist das vom YDIF in den Kanal eingespeiste Signal zu.
- **Gain (Verstärkung)**
Hiermit stellen Sie die Ausgangsverstärkung ein.
- **[ON]-Schaltfläche (Ein)**
Dies schaltet den Ausgangskanal ein und aus (ON und OFF).
- **INV-Schaltfläche**
Dies kehrt die Polarität des Ausgangssignals um.

17. Leistungsverstärker PC-Serie

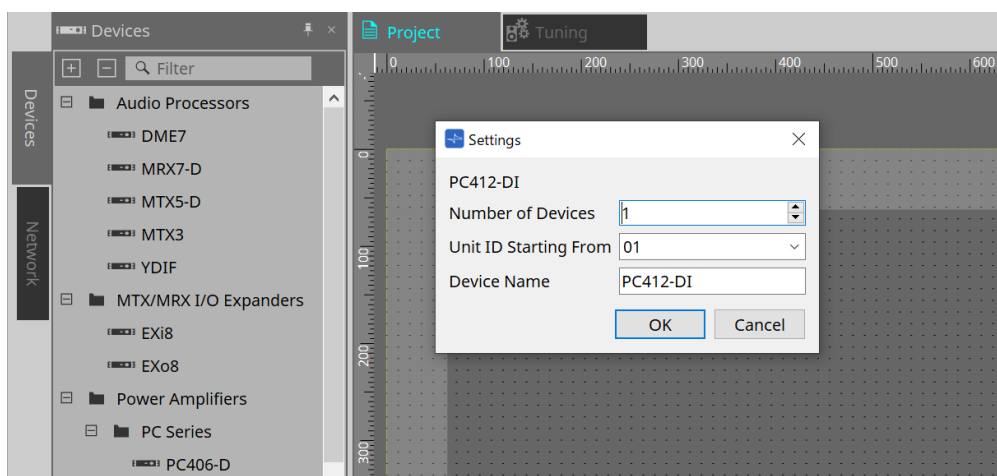
17.1. Übersicht

Durch die Kombination der leistungsfähigen Funktionen der 20×8 Eingangsmatrix der Verstärker der PC-D/DI-Serie mit Dante I/O kann die Vielseitigkeit jedes Systems erheblich verbessert werden.

Die Funktion der Eingangsmatrix des PC-D/DI kann nicht nur eine zusätzliche Matrix sein, die das gesamte System erweitert. Durch die direkte Audiosignal-Eingabe von anderen analogen Geräten oder mit Dante ausgestatteten Geräten (auch in Systemen ohne zusätzliche Mischpulte oder DSPs) wird ein noch flexibleres Routing möglich.

17.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden. Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**

Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche platzierten Einheiten der PC-Serie aus.

- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**

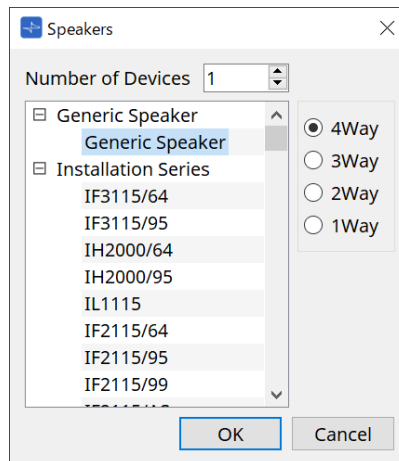
Sie können die Anfangsnummer für die Unit IDs des Geräts auswählen.

- **Device Name (Gerätename)**

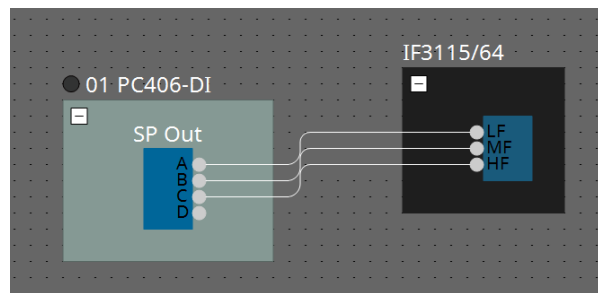
Der Geräte name kann angezeigt und bearbeitet werden.

17.2.1. PC-D- und Lautsprecheranschlüsse

Wenn Sie Lautsprecher aus dem Bereich „Devices“ ziehen und ablegen, können beliebige Lautsprecher zur Arbeitsfläche „Project“ hinzugefügt werden.



Wenn Sie einen Verstärker und einen Lautsprecher anschließen und auf den Lautsprecher doppelklicken, wird der Editor für einen Lautsprecher angezeigt.



Mit diesem Lautsprecher können Sie die Parameter des Leistungsverstärkers steuern, von dem aus Sie die Verbindung herstellen.

Genauere Informationen finden Sie unter „Editor für einen Lautsprecher/Editor für mehrere Lautsprecher“.

17.2.2. Editor für einen Lautsprecher/Editor für mehrere Lautsprecher

Wenn ein Lautsprecher über ein Kabel an einem Gerät der PC-Serie angeschlossen wird, werden die Parameter des Lautsprecherprozessors des Geräts der PC-Serie für jeden einzelnen Lautsprecher angezeigt.

Wenn Sie auf eine Gerätegruppe doppelklicken oder mit der rechten Maustaste klicken und im Kontextmenü [Open Speaker Editor] wählen, wird der Editor für einen Lautsprecher geöffnet.

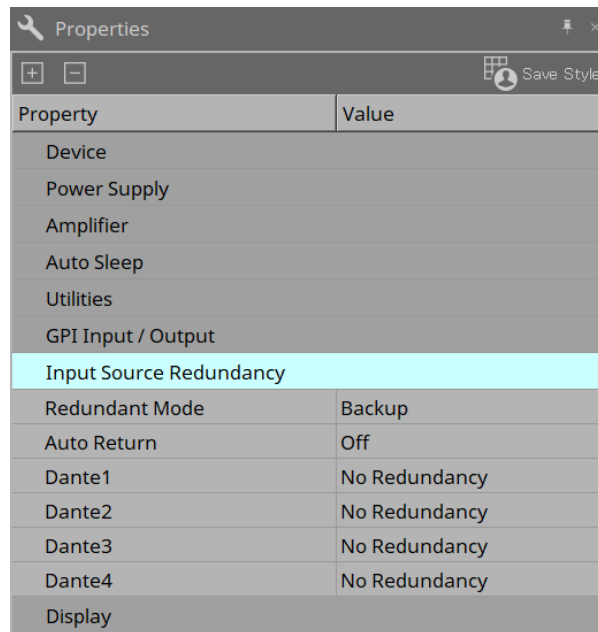
Wenn mehrere Lautsprecher ausgewählt sind, können Sie mit der rechten Maustaste klicken und [Open Multiple Speaker Editor] aus dem Kontextmenü auswählen, um den Editor für mehrere Lautsprecher zu öffnen. Dies ist in folgenden Situationen nützlich.

- Wenn Lautsprecher an mehrere Geräte der PC-Serie angeschlossen sind und Sie jeden dieser Lautsprecherprozessoren in einem einzigen Schritt anzeigen möchten.
- Wenn Sie die überlagerten Reaktionskurven der Haupt- und Unterlautsprecher anzeigen möchten. (Editor für mehrere Lautsprecher)

Näheres zu den einzelnen Parametern im „Speaker Processor“-Komponenteneditor finden Sie unter ["ProVisionaire Design Component Guide"](#).

17.2.3. Properties-Bereich (Eigenschaften)

In diesem Bereich können Sie Geräteinformationen anzeigen und bearbeiten. Im folgenden Abschnitt wird die „Input Source Redundancy“ erläutert. Weitere Einstellungen finden Sie im Benutzerhandbuch der PC-Serie.



Property	Value
Device	
Power Supply	
Amplifier	
Auto Sleep	
Utilities	
GPI Input / Output	
Input Source Redundancy	
Redundant Mode	Backup
Auto Return	Off
Dante1	No Redundancy
Dante2	No Redundancy
Dante3	No Redundancy
Dante4	No Redundancy
Display	

Input Source Redundancy

Die PC-Serie verfügt über zwei Redundanzmodi: „Backup-Modus“ und „Override-Modus“.



Die Input Source Redundancy ist eine Funktion, die von der Dante-Netzwerkredundanzfunktion unabhängig ist.

- **Redundant Mode (Redundanzmodus)**

- **Backup (Sicherung)**

Wenn der Audioeingang auf einer Primärleitung (Dante 1 bis 4) aufgrund eines Problems, beispielsweise eines Ausfalls eines Eingabegeräts, unterbrochen wird, wechselt die Leitung automatisch zur Backup-Leitung (Dante 13 bis 16, Analog 1 bis 4).

- **Override**

Wenn ein Audioeingang von einer Backup-Leitung (Dante 13 bis 16, Analog 1 bis 4) erkannt wird, unterbricht das erkannte Signal automatisch den Ton auf der Primärleitung (Dante 1 bis 4). Auf diese Weise sind Unterbrechungen der Übertragung möglich, beispielsweise bei dringenden Notfallübertragungen und standortweiten Ankündigungen.

In beiden Modi können die Backup-Leitungen in zwei Ebenen eingerichtet werden und die Kanalkombinationen sind festgelegt.

PRIMÄRE QUELLE	2nd SOURCE	3rd SOURCE
Dante IN 1	Dante IN 13	Analog IN 1
Dante IN 2	Dante IN 14	Analog IN 2
Dante IN 3	Dante IN 15	Analog IN 3
Dante IN 4	Dante IN 16	Analog IN 4

- **Auto Return**

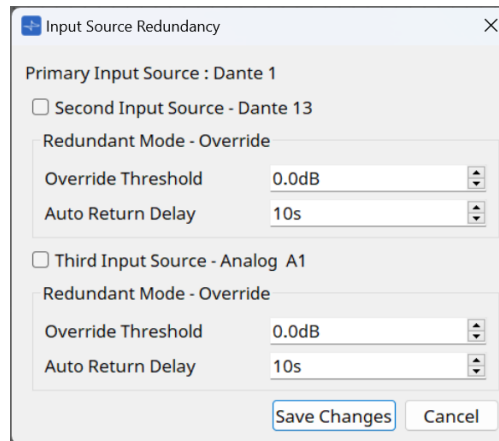
- **Im Backup-Modus**

- Wenn diese Option aktiviert ist, wechselt die Eingangsquelle automatisch zurück zur Primärleitung, wenn die Primärleitung wiederhergestellt ist.

- **Im Override-Modus**

- Wenn diese Option aktiviert ist, wechselt die Eingangsquelle automatisch zurück zur primären Leitung, wenn der Ton der Backup-Leitung unter den Schwellenwert fällt.

- **Dante 1 bis 4**



- **Kontrollkästchen „Input Source“**

- Legen Sie fest, ob die Backup-Leitungen auf jeder Ebene aktiviert (ein) oder deaktiviert (aus) werden sollen. Die Backup-Leitungen können in zwei Ebenen eingerichtet werden und die Kanalkombinationen sind festgelegt.

- **Override Threshold**

- Stellen Sie im Override-Modus den Eingangsspiegel-Schwellenwert für jeden Kanal ein, um zu ermitteln, ob ein unterbrechendes Eingangssignal vorhanden ist.

- **Auto Return Delay**

- Wenn die automatische Rückkehr im Override-Modus eingeschaltet ist, stellen Sie die Zeit ein, die zwischen dem Ende des Interrupt-Eingangssignals und dem Zurückschalten der Leitung zur Primärleitung vergeht.

17.3. Arbeitsfläche „Tuning“

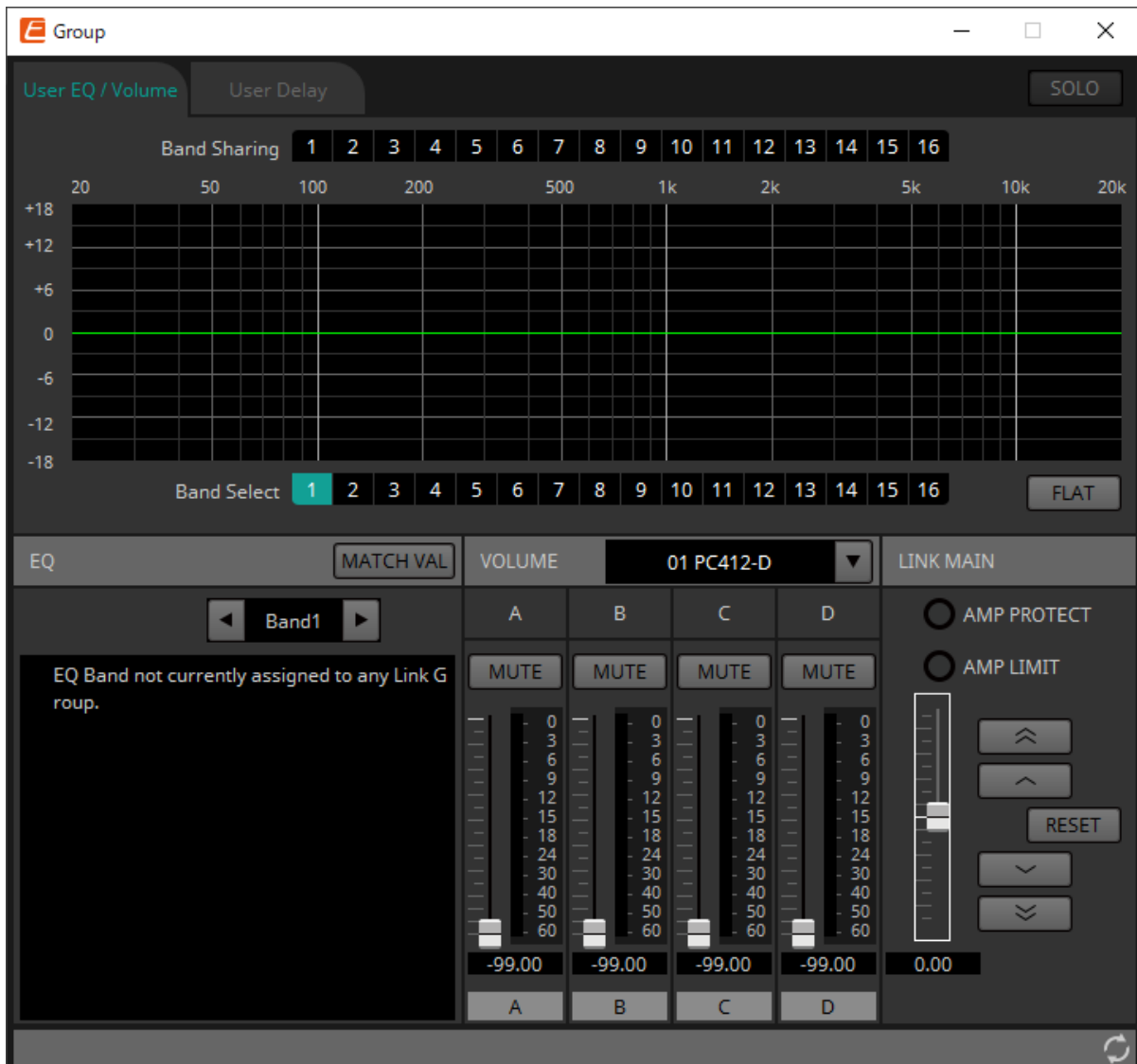
Auf der Arbeitsfläche „Tuning“ können Sie Parameter (wie EQ und Delay) für gruppierte Kanäle gemeinsam einstellen.

Einzelheiten zur Arbeitsfläche finden Sie unter [Arbeitsfläche „Tuning“](#).

17.3.1. Editor für Link Groups

Dies ist der Parametereinstellungsbildschirm für Linkgruppen.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie auf der Arbeitsfläche „Tuning“, auf der ein Kanal eines Geräts der PC-Serie registriert ist, auf eine Link Group doppelklicken, oder wenn Sie mit der rechten Maustaste klicken und [Open Link Group Editor] auswählen.



• [SOLO]-Schaltfläche

Im Onlinezustand ist sie aktiviert, wenn die Schaltfläche [Solo Mode] der Werkzeugleiste aktiviert ist. Wenn sie aktiviert ist, werden Audiodaten nur von den Kanälen ausgegeben, die bei dieser Link Group registriert sind. Dies ist praktisch, wenn Sie den EQ, die Lautstärke und die Verzögerung abschließend anpassen möchten.

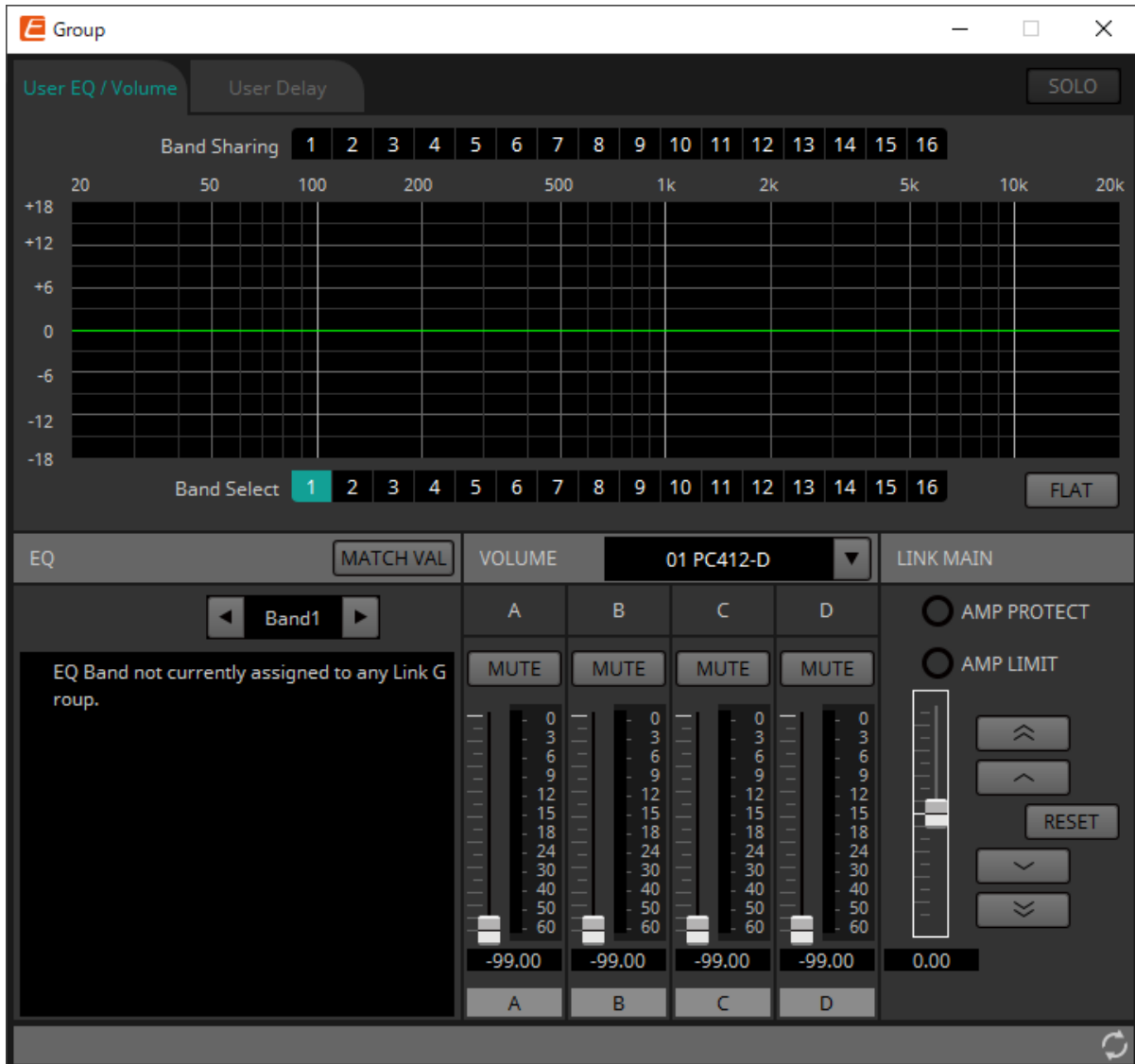
17.3.2. Registerkarte [User EQ/Volume]

Hier können Sie kollektive Anpassungen an „User EQ“ und an der Lautstärke der in der Gruppe registrierten Kanäle vornehmen.

Verwenden Sie den Master-Fader, um die Lautstärke zu steuern.

Der Master-Fader „Volume“ wendet kollektiv eine relative Anpassung der Lautstärke der in der Gruppe registrierten Kanäle an.

Einzelheiten finden Sie unter [Komponenteneditor „User EQ/User Delay“](#).



- **[Band Sharing]-Schaltflächen (Bänder gemeinsam nutzen)**

Wenn ein Kanal in mehreren Gruppen registriert ist, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Bänder auszuwählen, die der jeweiligen Gruppe gehören. Ein Band, das einer Gruppe gehört, wird in Blau angezeigt. Bänder, die nicht als weiße Nummern auf schwarzem Hintergrund angezeigt werden, gehören anderen Gruppen und können nicht ausgewählt oder bedient werden.

Bänder, die nach dem Klicken blau angezeigt werden, gehören aktuell einer Gruppe.

Die Zugehörigkeit kann nur vom Editor für Link Groups aufgehoben werden, zu dem dieses Band gehört.

- **[MATCHVAL]-Schaltfläche (Passende Werte)**

Hiermit werden die EQ-Einstellungen der Bänder, die dem Editor für Link Groups gehören, in die registrierten Kanäle kopiert.

- **LINK MAIN**

Hiermit wird eine relative Anpassung der Lautstärken in der Link Group vorgenommen.

- **[AMP PROTECT]-Anzeige**

Diese Anzeige leuchtet, wenn die Schutzfunktion der PC-Einheit in Betrieb ist.

• **[AMP LIMIT]-Anzeige**

Diese Anzeige leuchtet, wenn der Begrenzer der PC-Einheit in Betrieb ist.

◦ **Master-Fader**

Hiermit wird eine relative Anpassung der Lautstärken in der Link Group vorgenommen. Der einstellbare Bereich wird oberhalb und unterhalb in Grau angezeigt. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Fader klicken und [Match Values] wählen, werden die Mitglieder der Link Group auf denselben Lautstärkewert festgelegt.

◦  **Schaltfläche**

Hiermit wird der Master-Fader um 3 dB höher geregelt.

◦  **Schaltfläche**

Hiermit wird der Master-Fader um 1 dB höher geregelt.

◦ **[RESET]-Schaltfläche (Zurücksetzen)**

Hiermit wird der Master-Schieberegler für die Verzögerung auf die 0-Position verschoben.

◦  **Schaltfläche**

Hiermit wird der Master-Fader um 1 dB verringert.

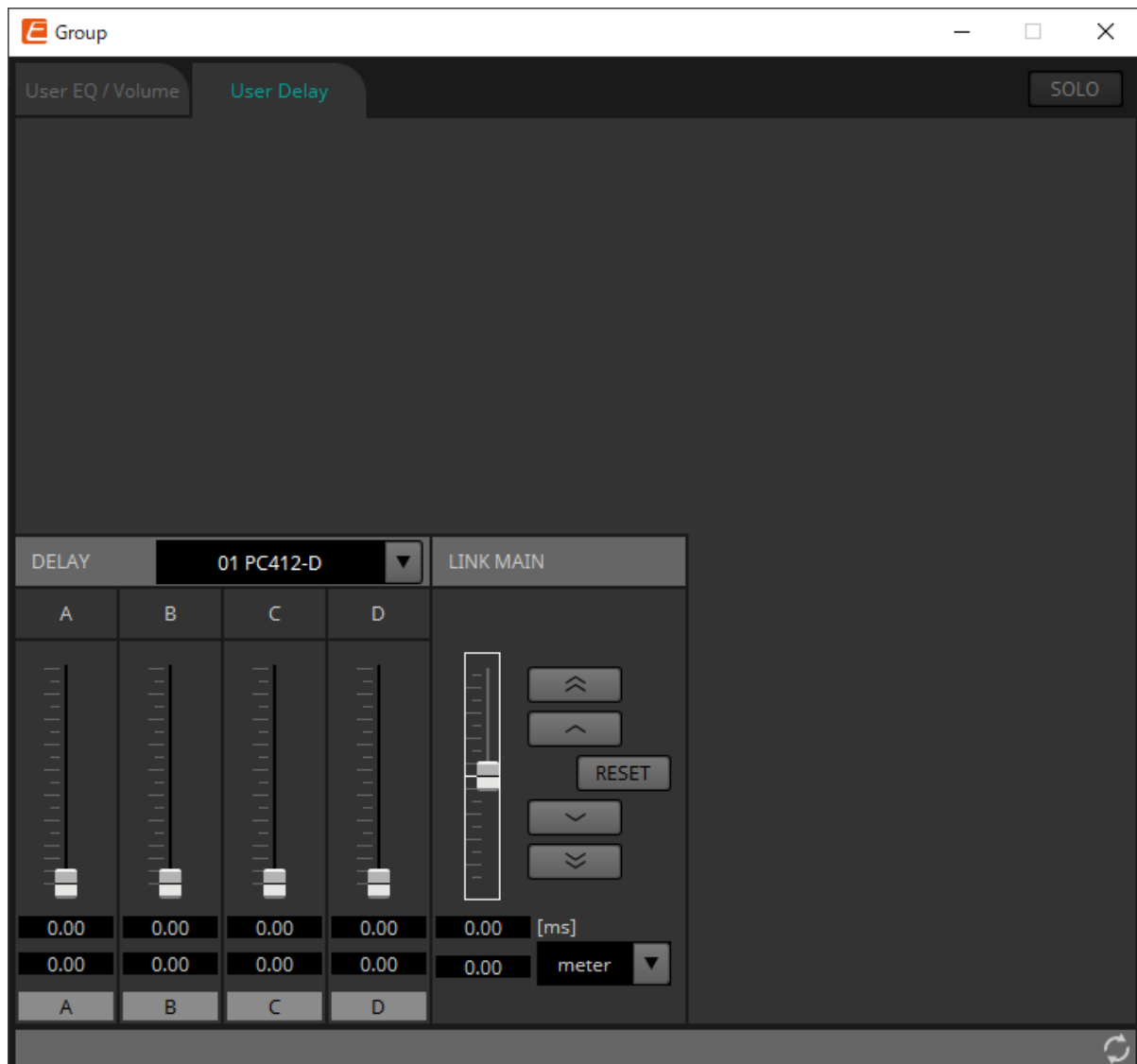
◦  **Schaltfläche**

Hiermit wird der Master-Fader um 3 dB verringert.

17.3.3. [User Delay]-Registerkarte



Hier können Sie „User Delay“ des Komponenteneditors „User EQ/User Delay“ für die verknüpften Buchsen kollektiv bearbeiten.



Einzelheiten finden Sie unter [Komponenteneditor „User EQ/User Delay“](#).



• LINK MAIN

Hier können Sie eine relative Anpassung der Verzögerungszeit der Kanäle der in dieser Link Group registrierten Geräte vornehmen.

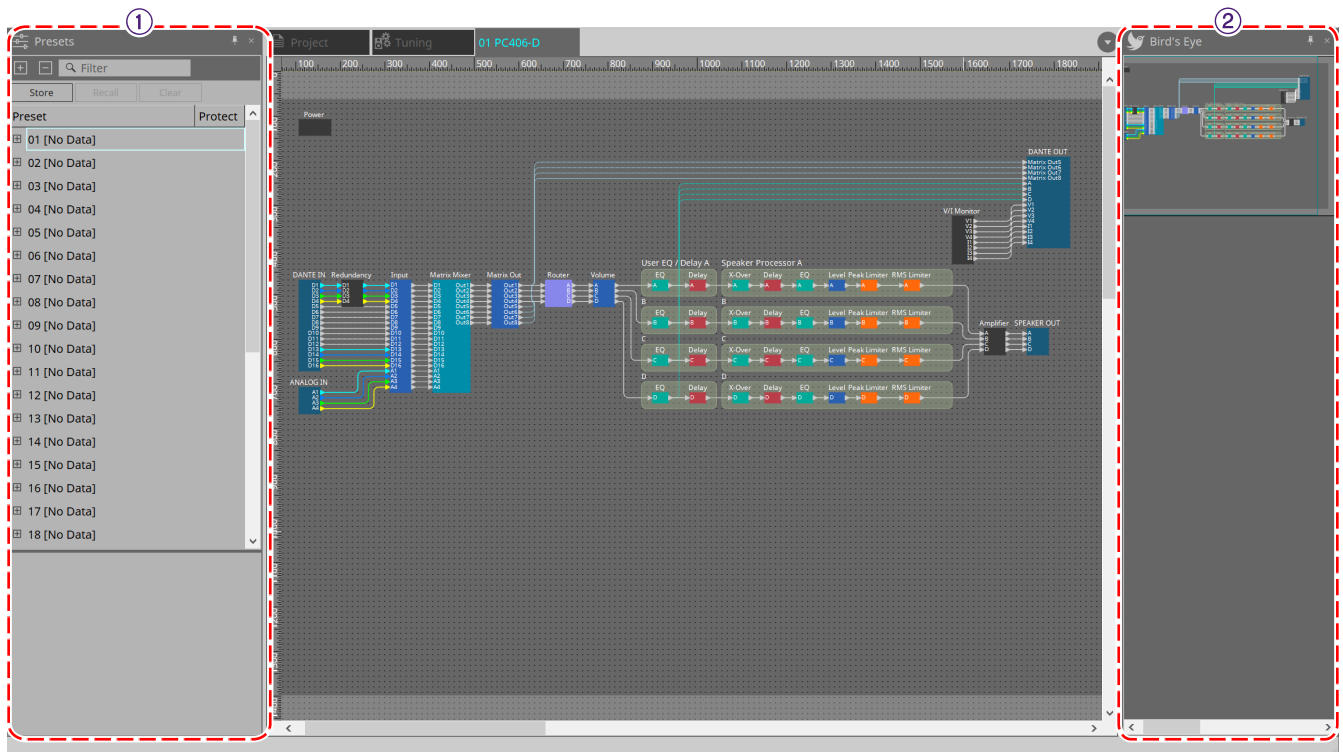
- **Master-Fader**
Hiermit wird eine relative Anpassung der Verzögerungszeiten in der Link Group vorgenommen. Der einstellbare Bereich wird oberhalb und unterhalb in Grau angezeigt. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Fader klicken und [Match Values] wählen, werden die Mitglieder der Link Group auf denselben Wert für die Verzögerungszeit festgelegt.
-  **Schaltfläche**
Hiermit wird der Master-Schieberegler für die Verzögerung um 3 ms höher geregelt.
-  **Schaltfläche**
Hiermit wird der Master-Schieberegler für die Verzögerung um 0,3 ms höher geregelt.
- **[RESET]-Schaltfläche (Zurücksetzen)**
Hiermit wird der Master-Schieberegler für die Verzögerung auf die 0-Position verschoben.

-  **Schaltfläche**
Hiermit wird der Master-Schieberegler für die Verzögerung um 0,3 ms niedriger geregelt.
-  **Schaltfläche**
Hiermit wird der Master-Schieberegler für die Verzögerung um 3 ms niedriger geregelt.
- **[ms]**
Dies zeigt den Wert des Master-Schieberegler für die Verzögerung in Millisekunden an.
- **[meter]/[feet]-Listenfeld (Meter/Fuß)**
Hiermit werden auf dem linken Display Einheiten entweder in Metern oder Fuß angezeigt. Dadurch wird auch die Anzeige für die einzelnen Buchsen umgeschaltet.

17.4. Konfiguration des Bildschirms mit der Gerätearbeitsfläche

Wenn die Gerätearbeitsfläche der PC-Serie geöffnet wird, werden der Bereich „Presets“ und die Ansicht „Bird’s Eye“ angezeigt.

Wenn Sie auf eine Komponente auf der Arbeitsfläche doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor.



① Bereich „Presets“

Mehrere Parametereinstellungen können als Presets gespeichert werden.


② Ansicht „Bird’s Eye“

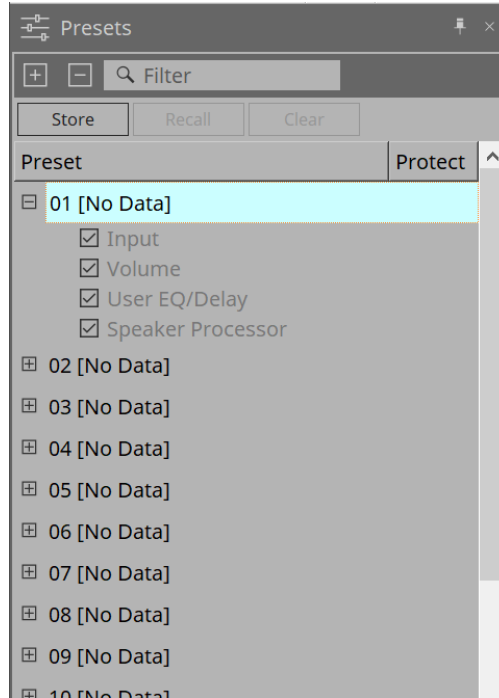
Hier wird eine Übersicht der Arbeitsfläche angezeigt.



17.5. Bereich „Presets“

In diesem Bereich können Sie mehrere Parametereinstellungen als Preset speichern. Durch Aufrufen des Presets können die im Preset hinterlegten Parameter eingesetzt werden.

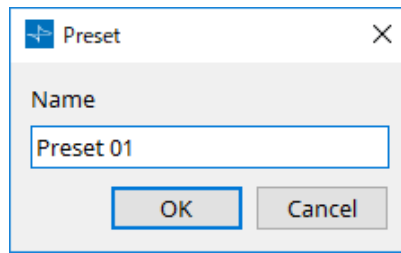
Die Parameter des angewendeten Presets werden als „aktuelle Parameter“ bezeichnet.

Um Presets für mehrere Einheiten gleichzeitig abzurufen, klicken Sie auf die Schaltfläche  und legen Sie die Einstellungen im [Dialogfenster „Linked Presets Manager“](#) fest.



- **[STORE]-Schaltfläche (Speichern)**
Diese Schaltfläche speichert ein Preset. Wenn Sie ein Preset auswählen, in dem noch keine Einstellungen gespeichert wurden, wird das Dialogfenster „Store Preset“ angezeigt.
- **[RECALL]-Schaltfläche (Abrufen)**
Diese Schaltfläche ruft ein Preset ab.
- **[CLEAR]-Schaltfläche (Löschen)**
Diese Schaltfläche löscht ein Preset.
- **Preset-Liste**
Hier wird eine Liste der Presets angezeigt. Es können bis zu 32 Presets gespeichert werden.
 - **„Preset“**
Zeigt die Nummer und den Namen des Presets an. Sie können dies erweitern und die Parameter auswählen, die abgerufen werden sollen.
Wenn Sie ein gespeichertes Preset auswählen und auf diesen Bereich doppelklicken, können Sie den Namen bearbeiten.
Leere Presets werden mit dem Namen [No Data] angezeigt.
 - **„Protect“ (Schützen)**
Wenn Sie auf das Schloss-Symbol () klicken, ändert sich das Symbol zu . Somit wird das Preset vor Bearbeitungs- und Löschvorgängen geschützt.
Wenn Sie auf das Symbol im geschützten Zustand klicken, wird der Schutz aufgehoben.

17.5.1. Dialogfenster „Store Preset“



- **[Name]**
Geben Sie den Namen des Presets an. Standardmäßig ist dies „Preset + Preset-Nummer“. Sie können keinen leeren Preset-Namen vergeben.
- **[OK]-Schaltfläche**
Hiermit wird das Preset gespeichert und das Dialogfenster geschlossen.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Hiermit wird der Preset-Speichervorgang abgebrochen und das Dialogfenster geschlossen.

17.6. Kontextmenü

Nachfolgend wird der Inhalt der Kontextmenüs beschrieben, die angezeigt werden, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die einzelnen Bereiche klicken.

17.6.1. Arbeitsfläche „Tuning“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Arbeitsfläche „Tuning“ klicken.

Menü	Inhalt
[Select All] (Alle auswählen)	[All Link Groups] (Alle Linkgruppen) Hiermit werden alle Link Groups auf der Arbeitsfläche ausgewählt.
[Close All Editor Windows] (Alle Editor-Fenster schließen)	Hiermit werden alle Editoren geschlossen.
[Snap to Grid] (An Raster ausrichten)	Wenn hier ein Häkchen gesetzt ist, werden Objekte am Raster der Arbeitsfläche ausgerichtet.

17.6.2. Link Group auf der Arbeitsfläche „Tuning“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Link Group klicken; jedoch werden nicht immer alle Menüelemente angezeigt.

Menü	Inhalt
[Open Link Group Editor]	Hiermit wird der Editor für Link Groups geöffnet. Einzelheiten zum Editor für Link Groups finden Sie beim entsprechenden Gerät.
[Open Amplifier Sheet]	Hiermit wird die Gerätearbeitsfläche des ausgewählten Verstärkers geöffnet.
[Identify]	Hiermit wird bewirkt, dass die Anzeigen des Verstärkers einige Sekunden blinken. Wenn für den Verstärker der PC-Serie ein Kanal ausgewählt ist, blinkt die Kanalanzeige einige Sekunden.
[Delete] (Löschen)	Wenn ein Kanal ausgewählt ist, wird hiermit dieser Kanal aus der Link Group gelöscht. Wenn ein Gerät ausgewählt ist, wird hiermit dieses Gerät aus der Link Group gelöscht. Wenn eine Link Group ausgewählt ist, wird hiermit die Link Group gelöscht.
[Bring to Front]	Hiermit wird die Link Group in den Vordergrund verschoben.
[Bring to Back]	Hiermit wird die Link Group in den Hintergrund verschoben.

17.6.3. Bereich „Project Devices“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät oder einen Kanal im Bereich „Project Devices“ klicken.

Menü	Inhalt
[Find] (Suchen)	Hiermit wird der Fokus auf die Link Group gesetzt, in der das Gerät oder der Kanal registriert ist.
[Add to Link Group] (Zu Linkgruppe hinzufügen)	Hiermit werden die Kanäle des Verstärkers in einer Link Group registriert. Wenn der Lautsprecher an einen Verstärker angeschlossen ist, wird der Kanal des angeschlossenen Verstärkers registriert.

17.6.4. Bereich „Link Groups“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Objekt im Bereich „Link Groups“ klicken.

Menü	Inhalt
[Find] (Suchen)	Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät geklickt haben, verschiebt diese Schaltfläche den Fokus in der Link Group auf dieses Gerät und öffnet den Komponenteneditor für Link Groups. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Kanal oder eine Link Group geklickt haben, wird hiermit der Fokus auf den Kanal in der Link Group oder auf die Link Group selbst verschoben und der Editor für Link Groups geöffnet.
[Delete] (Löschen)	Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Kanal geklickt haben, wird dieser Kanal aus der Link Group gelöscht. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät geklickt haben, wird das Gerät aus der Link Group gelöscht. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Link Group geklickt haben, wird die Link Group gelöscht.

17.6.5. Gerätearbeitsfläche

Wenn Sie auf einer Gerätearbeitsfläche mit der rechten Maustaste auf eine Position klicken, die kein Objekt enthält, wird das folgende Kontextmenü angezeigt.

Menü	Details
[Close All Editor Windows] (Alle Editor-Fenster schließen)	Hiermit werden alle Editoren geschlossen.
[Debug Mode]	-

17.6.6. Komponenten auf der Gerätearbeitsfläche/im Komponenteneditor

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine andere Position als den Operator der Komponente oder die Komponente klicken, wird das folgende Kontextmenü angezeigt. (Einige Elemente werden möglicherweise nicht angezeigt.)

Menü	Details
[Open Component Editor] (Komponenteneditor öffnen)	Hiermit wird der Komponenteneditor geöffnet.
[Copy] (Kopieren)	Hiermit werden die Parametereinstellungen des Komponenteneditors kopiert.
[Paste Parameters] (Parameter einfügen)	Hier werden die kopierten Parametereinstellungen des Komponenteneditors angezeigt.

17.6.7. Bereich „Presets“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Preset klicken.

Menü	Details
[All On] (Alle ein)	Hiermit werden alle Kontrollkästchen aktiviert, die abgerufen werden sollen.
[All Off]	Hiermit werden alle Kontrollkästchen deaktiviert, die abgerufen werden sollen.

17.7. Liste der Warnmeldungen

Die von den Einheiten der PC-Serie erzeugten Warnmeldungen und deren Bedeutung sowie die entsprechenden Maßnahmen sind nachstehend aufgelistet.

Eine einmalige Warnmeldung wird angezeigt, wenn das Event eintritt. Eine fortwährende Warnmeldung wird angezeigt, wenn das Event eintritt und wenn es endet.

Falls das Problem nicht gelöst werden konnte, wenden Sie sich bitte an ein Yamaha-Kundendienstzentrum. Diese sind am Ende des Benutzerhandbuchs des Geräts aufgelistet.

Nu mm er	Meldung	Schwere	Inhalt	Maßnahme	Einmalig/ Fortwähr end
05	Amplifier Output Muting	Error	Die Schutzfunktion wurde aktiviert, um den Verstärkerausgang stummzuschalten.	Ergreifen Sie Maßnahmen, um die Schutzfunktion zu löschen, die die Ursache war. Die Ursache wird gleichzeitig in einer separaten Warnmeldung angezeigt.	Fortwähr end
12	Mains Voltage Over 276[V]	Error	(beim Starten) Der Verstärker kann nicht gestartet werden, da die Stromversorgungsspannung die zulässige Betriebsspannung überschreitet.	Schließen Sie eine stabile Stromversorgung an, die den Geräteanforderungen entspricht.	Einmalig
			Der Verstärker wurde angehalten, da die Stromversorgungsspannung die zulässige Betriebsspannung überschreitet.		Fortwähr end
13	Power Supply Output Voltage	Ausfall	(beim Starten) Der Verstärker kann nicht gestartet werden, da die Ausgangsspannung des Netzteils eine Anomalie aufweist.	Möglicherweise ist eine Fehlfunktion am Gerät aufgetreten. Wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.	Einmalig
			Der Verstärker wurde angehalten, weil bei der Ausgangsspannung des Netzteils eine Anomalie aufgetreten ist.		Fortwähr end
14	Power Supply Over-temperature	Error	(beim Starten) Der Verstärker kann nicht gestartet werden, weil das Netzteil zu heiß ist.	- Senken Sie vor Gebrauch die Temperatur. - Reinigen Sie den Lufteinlass. - Senken Sie die Raumtemperatur.	Einmalig
			Der Verstärker wurde angehalten, weil das Netzteil ungewöhnlich heiß geworden ist.		Fortwähr end

Nu mm er	Meldung	Schwere	Inhalt	Maßnahme	Einmalig/ Fortwähr end
21	Amplifier Ch.* DC Output	Ausfall	(beim Starten) Der Verstärker kann nicht gestartet werden, weil der Verstärkerausgang eine Anomalie aufweist.	Möglicherweise ist eine Fehlfunktion am Gerät aufgetreten. Wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.	Einmalig
			Der Verstärker wurde angehalten, weil am Verstärkerausgang des zugehörigen Kanals eine Anomalie aufgetreten ist.		Fortwähr end
22	Amplifier Ch.* Overcurrent	Error	Der Ausgang wurde stummgeschaltet, da ein übermäßiger Stromfluss zum Verstärker des entsprechenden Kanals aufgetreten ist.	- Verringern Sie die Ausgangslautstärke, damit kein übermäßiger Stromwert entsteht. - Es könnte ein Kurzschluss an der Ausgangsbuchse des Lautsprechers vorliegen.	Fortwähr end
23	Amplifier Ch.* Overtemp Level 1	Error	Da die Temperatur des Verstärkers des entsprechenden Kanals Level 1 überschreitet, wurde die Drehgeschwindigkeit des Lüfters erhöht und der Begrenzer auf den Ausgang angewendet.	- Verringern Sie die Ausgangslautstärke, damit die Temperatur nicht zu sehr ansteigt. - Reinigen Sie den Filter. Achten Sie auch darauf, dass die Raumtemperatur konstant bleibt.	Fortwähr end
24	Amplifier Ch.* Overtemp Level 2	Error	Da die Temperatur des Verstärkers des entsprechenden Kanals Level 2 überschreitet, wurde die Drehgeschwindigkeit des Lüfters erhöht und der Begrenzer auf den Ausgang angewendet.		Fortwähr end
25	Amplifier Ch.* Overtemp Level 3	Error	Da die Temperatur des Verstärkers des entsprechenden Kanals Level 3 überschreitet, wurde die Drehgeschwindigkeit des Lüfters auf das Maximum erhöht und der Ausgang stummgeschaltet.		Fortwähr end

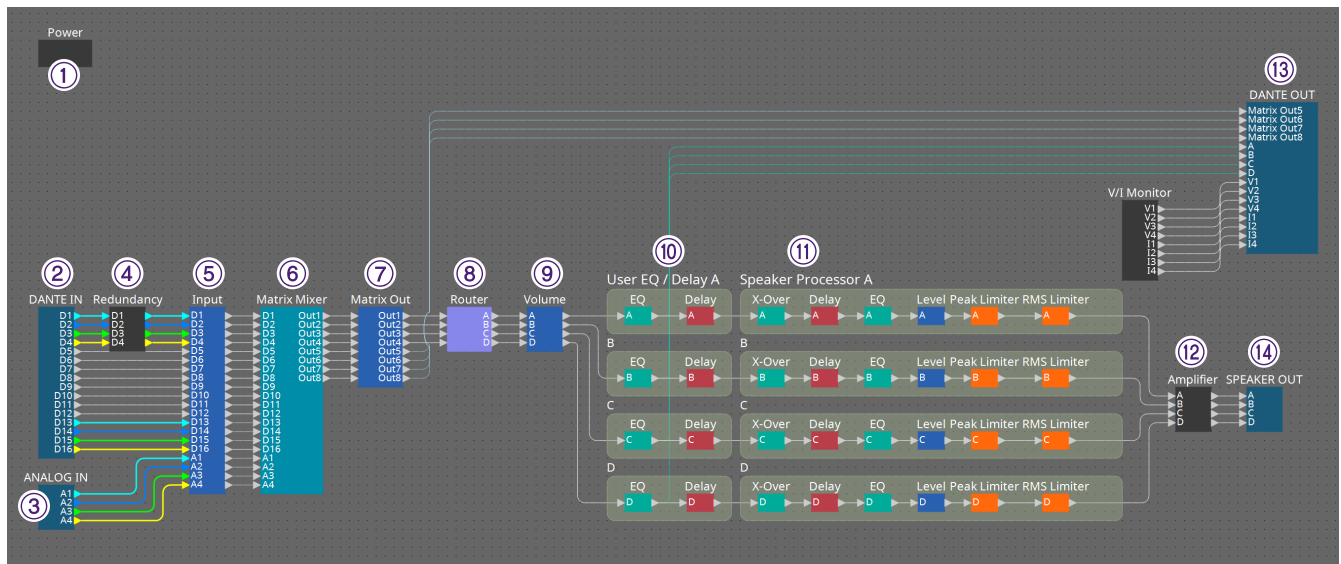
Nu mm er	Meldung	Schwere	Inhalt	Maßnahme	Einmalig/ Fortwähr end
26	Ch.* High Load	Warnung	Der Impedanzwert des entsprechenden Kanals, der mit der Load Monitoring-Funktion überwacht wird, ist höher als der angegebene Wert.	- Prüfen Sie, ob es eine Anomalie beim Lautsprecher oder Kabel gibt. Vergewissern Sie sich, dass der Threshold-Wert richtig festgelegt ist.	Fortwähr end
27	Ch.* Low Load	Warnung	Der Impedanzwert des entsprechenden Kanals, der mit der Load Monitoring-Funktion überwacht wird, ist niedriger als der angegebene Wert.		Fortwähr end
31	Fan * Error	Ausfall	Der Lüfter mit der entsprechenden Nummer dreht sich nicht mehr.	Möglicherweise ist eine Fehlfunktion am Gerät aufgetreten. Wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.	Fortwähr end
42	Input D* Change To 2nd	Warnung	Die Sicherungsfunktion der Eingangsredundanz hat das Audiosignal auf den sekundären Schaltkreis umgeschaltet.	Prüfen Sie, ob eine Fehlfunktion am Hauptschaltkreis (Dante) für Audio vorliegt. (Wenn die Auto Return-Funktion eingeschaltet ist (ON), kann es sein, dass der Schaltkreis plötzlich erneut umgeschaltet wird, wenn die Verbindung wiederhergestellt wurde.)	Einmalig
43	Input D* Change To 3rd	Warnung	Die Sicherungsfunktion der Eingangsredundanz hat das Audiosignal auf den dritten Schaltkreis umgeschaltet.	Prüfen Sie, ob eine Fehlfunktion am Hauptschaltkreis oder am sekundären Schaltkreis (Dante) für Audio vorliegt. (Wenn die Auto Return-Funktion eingeschaltet ist (ON), kann es sein, dass der Schaltkreis plötzlich erneut umgeschaltet wird, wenn die Verbindung wiederhergestellt wurde.)	Einmalig
61	Dante Module Failed	Ausfall	Das interne Dante-Modul arbeitet nicht ordnungsgemäß.	Möglicherweise ist eine Fehlfunktion am Gerät aufgetreten. Wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.	Fortwähr end

Nu mm er	Meldung	Schwere	Inhalt	Maßnahme	Einmalig/ Fortwähr end
63	Firmware Versions Mismatch	Error	Die Firmware-Version dieser Einheit ist nicht mit der Version der Dante-Firmware kompatibel.	Der im Internet bereitgestellte Updater enthält die Firmware für diese Einheit und die Dante-Firmware als Set. Führen Sie für beide ein Update durch.	Einmalig
64	Dante Is Not Working By Giga Bit	Error	Es ist ein Gerät verbunden, das Gigabit Ethernet nicht unterstützt. Im Daisy Chain-Modus wird diese Warnmeldung auch bei Anschluss an den Control Port angezeigt. Wenn diese Einheit vom Netzwerk getrennt ist, wird die Warnmeldung 69 angezeigt und diese Warnmeldung wird vorübergehend gelöscht.	Verwenden Sie beim Übergeben von Audiosignalen über Dante Geräte, die Gigabit Ethernet unterstützen.	Fortwähr end
65	Dante Is Working At Secondary	Warnung	Im Redundanzmodus arbeitet die Dante-Audiokommunikation im sekundären Schaltkreis. Wenn diese Einheit vom Netzwerk getrennt ist, wird die Warnmeldung 69 angezeigt und diese Warnmeldung wird vorübergehend gelöscht.	Prüfen Sie, ob eine Fehlfunktion beim primären Schaltkreis vorliegt.	Fortwähr end
66	Error Occurred At Secondary Port	Warnung	Der primäre Dante-Schaltkreis arbeitet im Redundanzmodus ordnungsgemäß, aber der sekundäre Schaltkreis ist nicht verbunden. * Nur dann, wenn die Verbindung einmal bestätigt wurde und dann getrennt wurde	Überprüfen Sie, ob eine Fehlfunktion vorliegt, falls der sekundäre Schaltkreis benötigt wird.	Fortwähr end
67	Wrong Word Clock	Warnung	In der Word Clock wurde ein Problem festgestellt.	- Stellen Sie in Dante Controller die Word Clock des gesamten Systems richtig ein. - Vergewissern Sie sich, dass die Einstellung Fs (Sampling-Frequenz) für die Geräte, deren Audio gepatcht ist, übereinstimmt.	Fortwähr end

Nummer	Meldung	Schwere	Inhalt	Maßnahme	Einmalig/ Fortwährend
69	Dante Port Is Not Connected	Warnung	Der primäre Dante-Schaltkreis arbeitet im Redundanzmodus ordnungsgemäß, aber der sekundäre Schaltkreis ist nicht verbunden. * Dies wird nur angezeigt, wenn die Verbindung einmal bestätigt und dann getrennt wurde.	Achten Sie darauf, dass der Dante-Schaltkreis richtig angeschlossen ist.	Fortwährend

17.8. Komponenteneditoren

Mit dem Komponenteneditor können Sie jede Komponente des ausgewählten Geräts einstellen und anpassen. Wenn Sie auf eine Komponente auf der Arbeitsfläche doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor. Dieser Abschnitt beschreibt den Komponenteneditor der PC-Serie und die Dialogfenster und Fenster, die mit den Komponenten verbunden sind. Näheres zu anderen Komponenten finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".

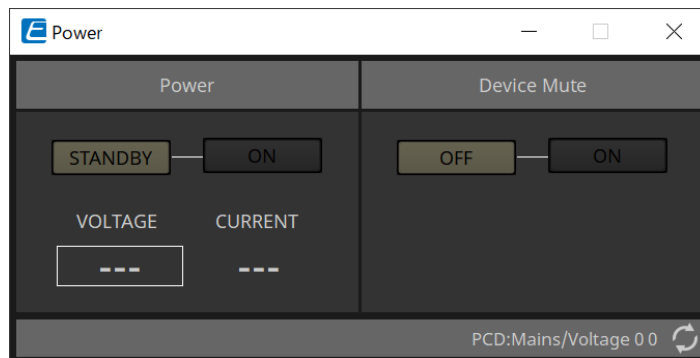


Nummer	Komponentenname	Details	Link
①	Power	Diese Funktion schaltet die Stromversorgung des Geräts um und zeigt den Stromwert der Haupteinheit an.	Komponenteneditor „Power“
②	DANTE IN	Dies zeigt die Einstellungen für den [Dante]-Anschlusseingang und den Pegel des eingespeisten Audiosignals an.	Komponenteneditor „Input Alignment“
③	ANALOG IN	Dies zeigt die Einstellungen für den [INPUT]-Anschlusseingang und den Pegel des eingespeisten Audiosignals an.	Komponenteneditor „Input Alignment“
④	Redundancy	Hiermit wird die Eingangsquelle und Override/Backup-Funktion auf einen Kanalpegel festgelegt.	---
⑤	Input	Passt die Pegel der Eingangskanäle an und zeigt deren Status an.	Komponenteneditor „Eingabe“
⑥	Matrix Mixer	Hiermit wird für jeden Ausgangsbuss die Gruppenbalance eingestellt.	"ProVisionaire Design Component Guide"
⑦	Matrix Out	Hiermit wird der Pegel vom Matrix Mixer zum Router und zu den Dante-Ausgängen eingestellt.	---

Nummer	Komponentenname	Details	Link
⑧	Router	Hiermit wird der Matrix Mixer-Ausgang Ausgangskanälen zugewiesen.	"ProVisionaire Design Component Guide"
⑨	Volume	Hiermit wird der Pegel des Ausgangskanals eingestellt.	---
⑩	User EQ/Delay	Hiermit wird der EQ/Delay für Ausgangskanäle festgelegt.	Komponenteneditor „User EQ/User Delay“
⑪	Speaker Processor	Hiermit wird der Lautsprecherprozessor für Ausgangskanäle festgelegt.	Komponenteneditor „Speaker Processor“
⑫	Amplifier	Hiermit wird der Ausgangsmodus und die Impedanzerkennung des Verstärkers festgelegt.	Komponenteneditor „Amplifier“
⑬	DANTE OUT	Dies zeigt den Dante-Ausgangspegel an.	---
⑭	SPEAKER OUT	Dies zeigt die Ausgangsspannung und den Ausgangsstrom des Lautsprecher-Ausgangsanschlusses an.	Komponenteneditor „Speaker Out“

17.8.1. Komponenteneditor „Power“

Hiermit wird das Gerät eingeschaltet und es wird der Stromwert der Einheit angegeben. Dies ist nur im Onlinezustand verfügbar.



- **Power**

- **[STANDBY]/[ON]-Schaltflächen**
Hiermit wird eingeschaltet oder auf Standby geschaltet.
- **[VOLTAGE] (Spannung)**
Dies gibt den Spannungswert des Netzteileingangs an.
- **[CURRENT] (Strom)**
Dies gibt den Stromwert des Geräts an.

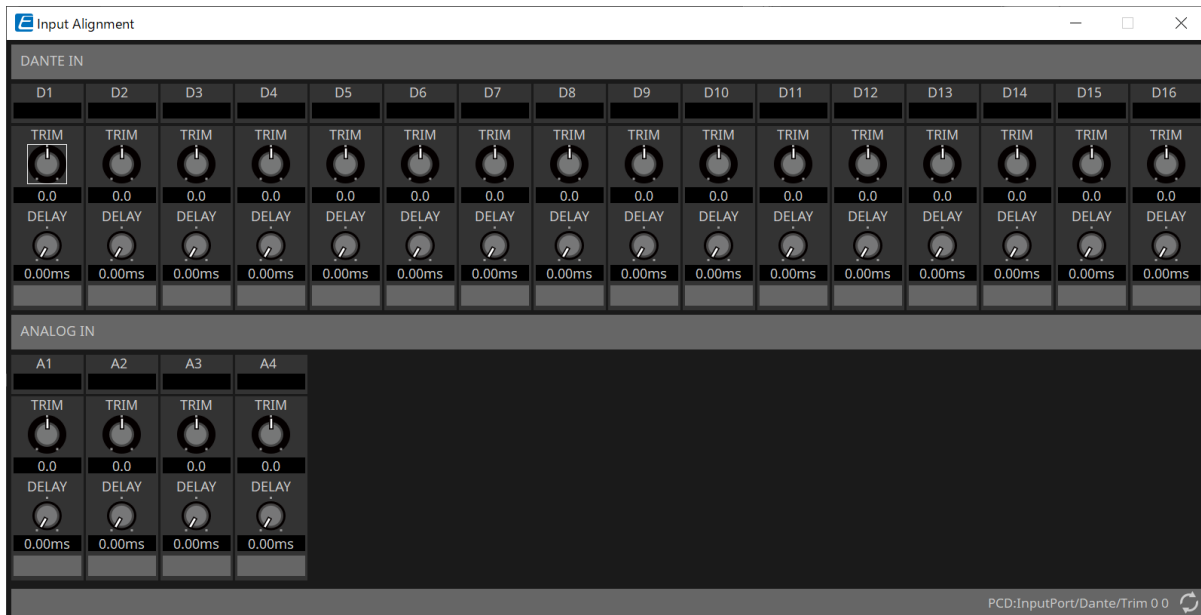
- **Schaltflächen [OFF]/[ON] zur Stummschaltung**

Hiermit wird der Modus „Device Mute“ des Geräts ein-/ausgeschaltet.

Wenn eingeschaltet, wird der Lautsprecherausgang für alle Kanäle des Verstärkers stummgeschaltet.

17.8.2. Komponenteneditor „Input Alignment“

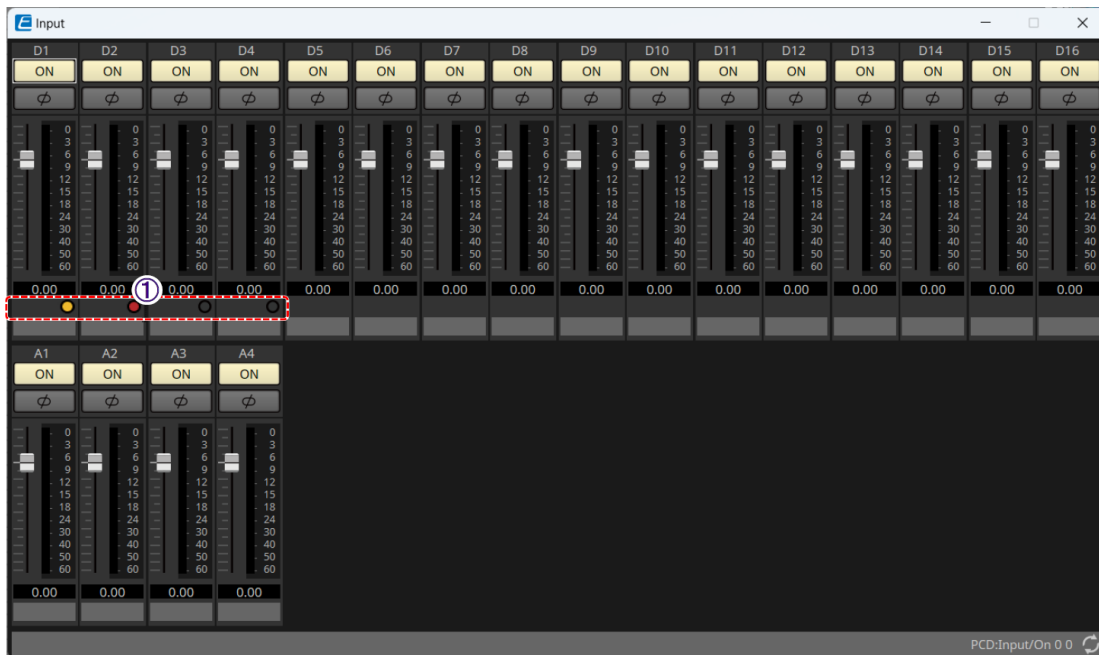
Dieses Fenster wird angezeigt, wenn Sie auf die Komponente „DANTE IN“ oder „ANALOG IN“ doppelklicken. Hier können Sie Einstellungen für die Eingangsbuchsen vornehmen und die Pegel der eingespeisten Audiosignale betrachten.



- **Eingangspegel**
Dies zeigt den Pegel nach der Kompensation mit TRIM und DELAY an.
- **[TRIM]-Drehregler (Eingangspegelkorrektur)**
Hiermit werden Pegelunterschiede zwischen den Eingangsbuchsen kompensiert.
- **[DELAY]-Drehregler (Verzögerung)**
Hiermit werden Latenzunterschiede zwischen den Eingangsbuchsen kompensiert.
- **Kanalname**
Dies zeigt oder bearbeitet den Namen der Eingangsbuchse.

17.8.3. Komponenteneditor „Input“

Mit diesem Editor können Sie Eingangskanäle anpassen (Pegel, STUMM, Phase) und deren Status anzeigen.



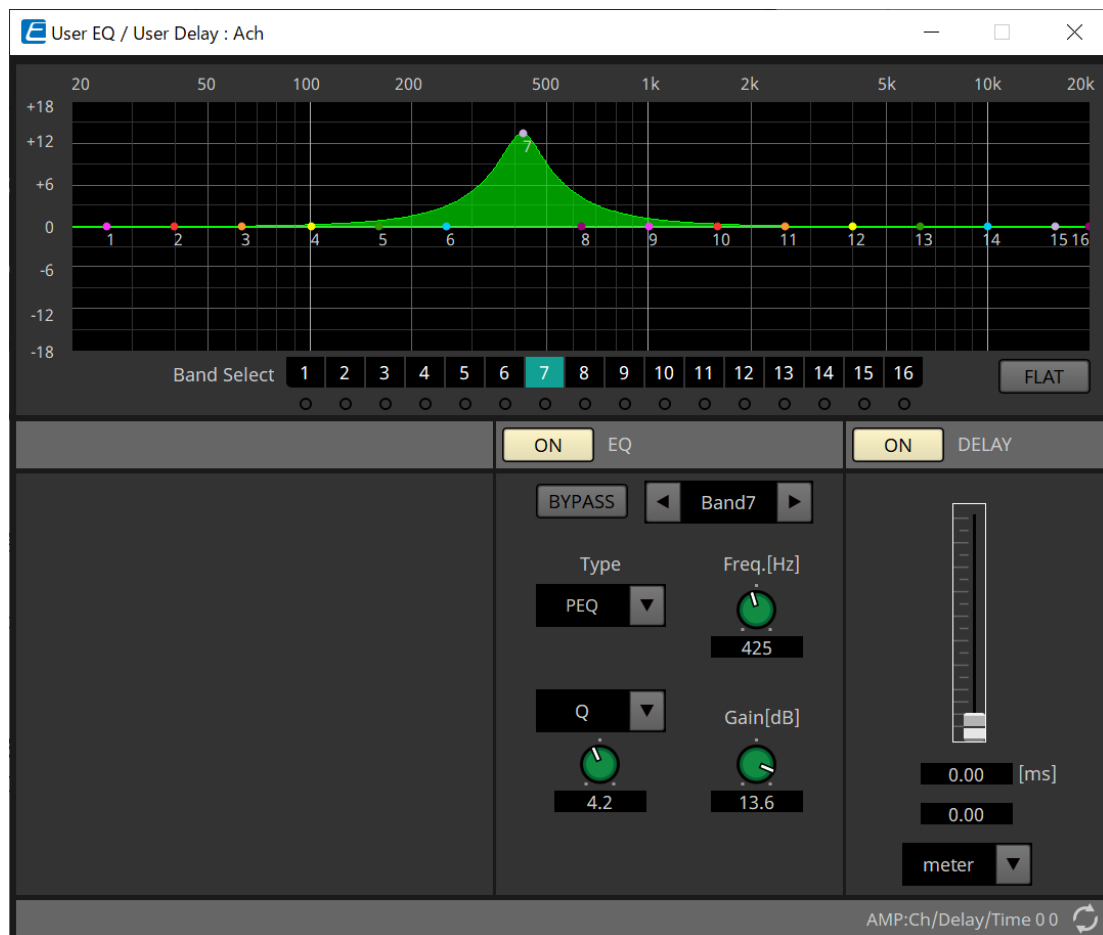
① Statusanzeige für Eingangsredundanz

Wenn die Funktion Input Source Redundancy aktiviert ist, wird die aktuelle Eingangsleitung (nur Dante 1 bis 4) angezeigt.

- Off (Aus): Primärleitung
- Leuchtet (orange): Zeile 2nd SOURCE
- Leuchtet (rot): Zeile 3rd SOURCE

Einzelheiten zur Eingabequellenredundanz finden Sie unter „[Input Source Redundancy](#)“.

17.8.4. Komponenteneditor „User EQ/User Delay“



- **EQ-Graph**

Dies zeigt den EQ-Effekt als Diagramm an.

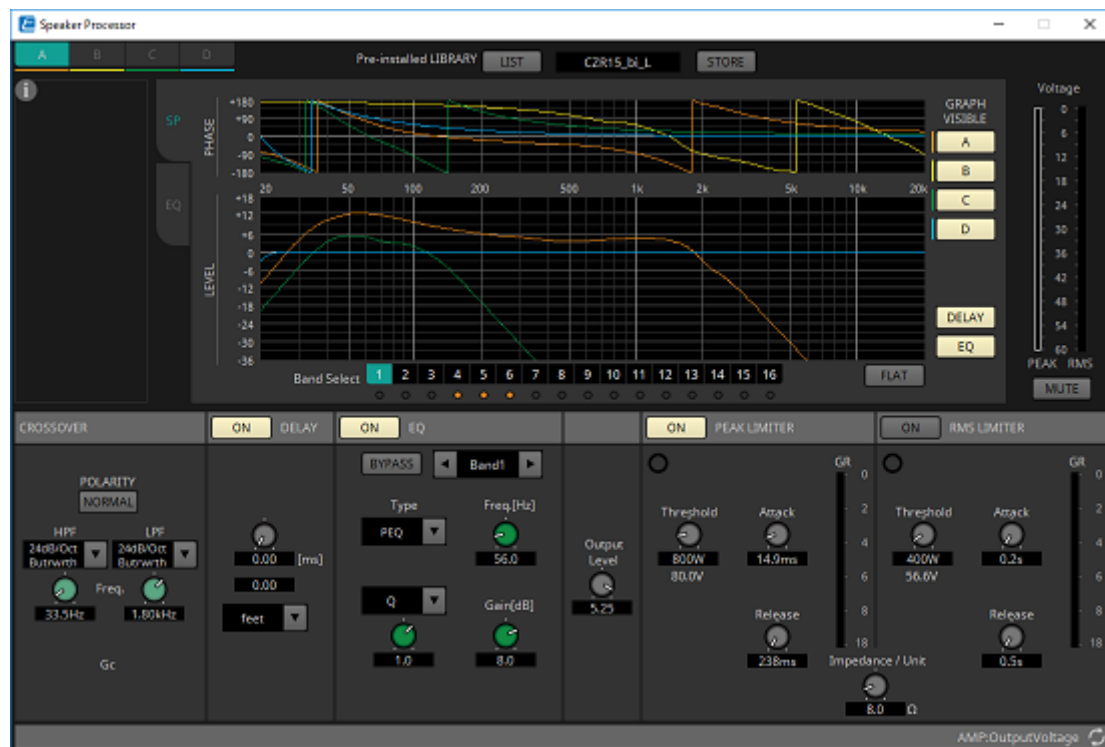
Sie können einen Steuerpunkt ziehen, um die Parameter zu bearbeiten.

- **[Band Select]-Schaltflächen (Bandauswahl)**

Wenn eine Schaltfläche ausgewählt ist, wird der aktuelle Wert unter „EQ“ angezeigt. Bei Bändern, deren Schaltfläche [BYPASS] für den „EQ“ aktiviert ist, leuchtet die [Band Select]-Anzeige unterhalb der zugehörigen Schaltfläche.

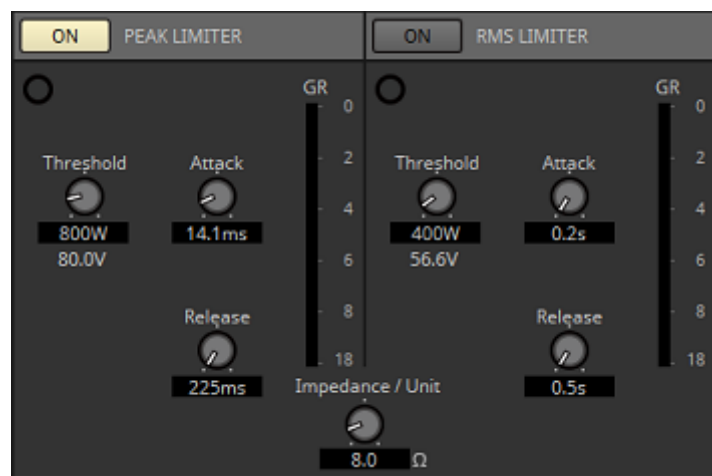
Näheres zu anderen Parametern finden Sie unter ["ProVisionaire Design Component Guide"](#).

17.8.5. Komponenteneditor „Speaker Processor“



„PEAK LIMITER“/„RMS LIMITER“

Dies wird nicht angezeigt, wenn die entsprechende Buchse als Anschluss mit hoher Impedanz wie 70 V oder 100 V festgelegt ist.



- **[ON]-Schaltfläche (Ein)**
Schaltet den Begrenzer ein bzw. aus. Wenn die Schaltfläche aktiviert ist, wird der Begrenzer umgangen.
- **Anzeige der Pegelabsenkung**
Diese leuchtet, wenn der Schwellenwert überschritten wird.
- **[Threshold]-Drehregler**
Dies gibt den Schwellenwert an, bei dem der Begrenzer in Bezug auf die Ausgangsleistung (W) angewendet wird.
- **[Attack]-Drehregler**
Hiermit wird die Geschwindigkeit festgelegt, mit der der Begrenzer wirksam wird.
- **[Release]-Drehregler**
Hiermit wird die Geschwindigkeit festgelegt, mit der der Begrenzer ausklingt.

- **„GR“-Anzeige**

Dies zeigt den Anteil der Verstärkungsabsenkung (Gain Reduction) an.

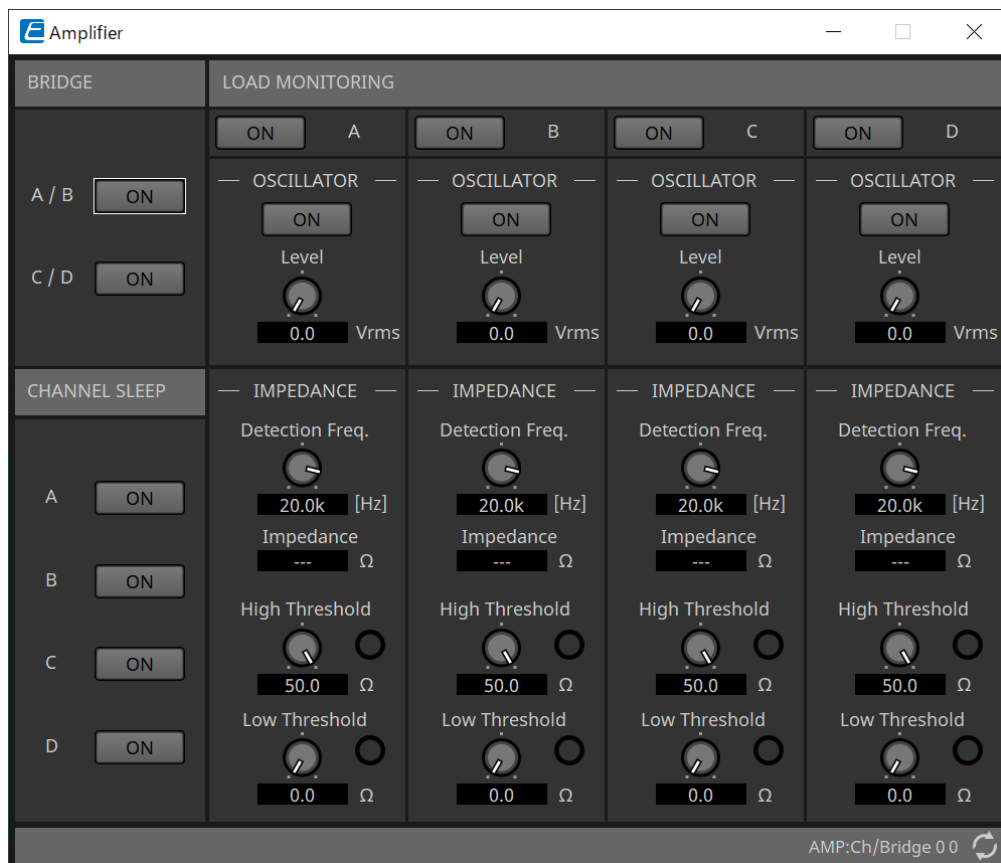
- **[Impedance / Unit]-Drehregler (Impedanz, Einheit)**

Dies gibt die Nennimpedanz des Lautsprechers an.

Geben Sie dies auch dann als Impedanz einer Einheit an, wenn Sie mehrere Lautsprecher parallel anschließen.

Weitere Informationen finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".

17.8.6. Komponenteneditor „Amplifier“



- **BRIDGE-Schaltfläche [ON] (Ein)**

Wenn diese aktiviert ist, befindet sich der Verstärker im BRIDGE-Ausgangsmodus.

Im BRIDGE-Modus werden benachbarte Kanäle mit ungerader und gerader Nummer überbrückt, um als Hochleistungsverstärker zu arbeiten.

- **CHANNEL SLEEP-Schaltfläche [ON] (Ein)**

Wenn diese aktiviert ist, wechselt der Verstärker des Kanals in den Ruhezustand. Indem Sie nicht verwendete Kanäle in den Ruhezustand setzen, können Sie Strom sparen und übermäßig hohe Temperaturen reduzieren.

Diese Einstellung unterscheidet sich von der Einstellung „Auto Sleep“ im Bereich „Properties“ auf der Arbeitsfläche „Project“.

- **„LOAD MONITORING“ (Lastüberwachung)**

Hier können Sie Einstellungen zur Überwachung der Lautsprecher-Ausgangsimpedanz vornehmen, um zu ermitteln, ob der Ausgang durch einen elektrischen Kurzschluss, Kabelbruch oder eine Lautsprecherfehlfunktion unterbrochen wurde. Durch die Ausgabe eines Pilottons lässt sich die Impedanz zuverlässig feststellen, ohne dass Sie auf das ausgegebene Audiosignal angewiesen sind.

Bei Kanälen, die als Hi-Z-Verbindung angegeben sind, wird dies nicht angezeigt.

- **[ON]-Schaltfläche (Ein)**

Hiermit wird das „LOAD MONITORING“ ein- und ausgeschaltet.

- **OSCILLATOR-Schaltfläche [ON] (Ein)**

Sie gibt an, ob ein Pilotton ausgegeben wird.

Zur Erkennung der Impedanz kann auch ein Pilotton von einem externen Eingang verwendet werden.

- **OSCILLATOR-Regler [Level] (Pegel)**

Dies gibt den Ausgangspegel des Pilottons an.

- **IMPEDANCE-Regler [Detection Freq.] (Erkennungsfrequenz)**

Dies gibt die Frequenz an, bei der eine Impedanz erkannt wird. Das Feld [Impedance] unten zeigt

die gemessene Impedanz an.

- **IMPEDANCE-Regler/Anzeige [High Threshold] (Obere Schwelle)**

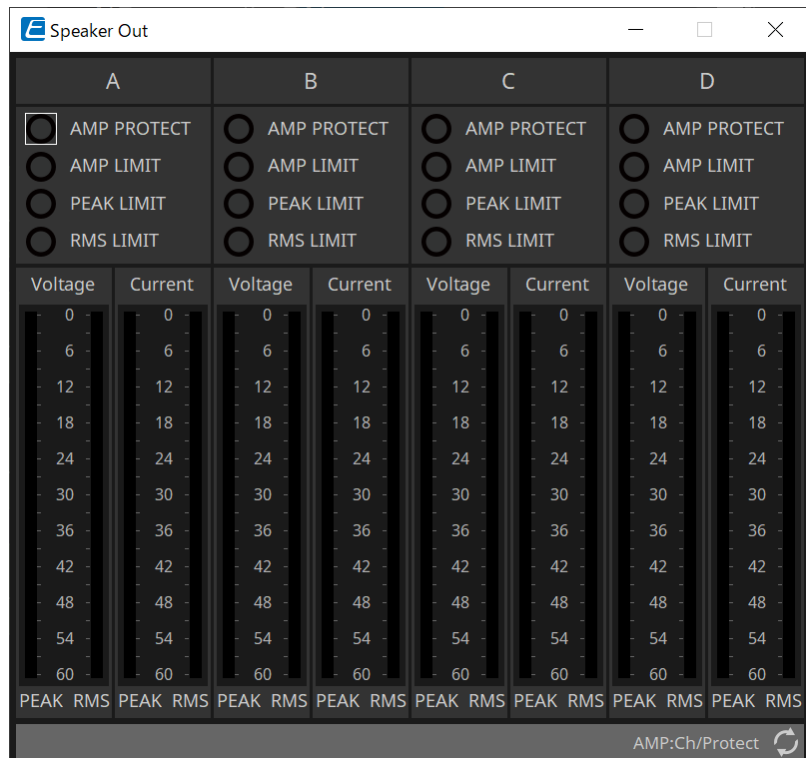
Dies gibt den oberen Schwellenwert der gemessenen Impedanz an. Wenn der angegebene Wert überschritten wird, wird eine Fehlfunktion des Lautsprechers festgestellt und die Anzeige leuchtet. Wenn der angegebene Wert überschritten wird, kann es sein, dass die Verbindung offen ist, wie aufgrund eines Kabelbruchs.

- **IMPEDANCE-Regler/Anzeige [Low Threshold] (Untere Schwelle)**

Dies gibt den unteren Schwellenwert der gemessenen Impedanz an. Wenn die Messung unterschritten wird, wird eine Fehlfunktion des Lautsprechers festgestellt und die Anzeige leuchtet. Wenn die Messung den angegebenen Wert unterschreitet, könnte es sein, dass der Widerstand z. B. durch einen Spulenkurzschluss abgefallen ist.

17.8.7. Komponenteneditor „Speaker Out“

Dies zeigt die Ausgangsspannung und den Ausgangsstrom der Lautsprecher-Ausgangsbuchse an.



- **[AMP PROTECT]-Anzeige**
Diese Anzeige leuchtet, wenn die Schutzfunktion der PC-Einheit in Betrieb ist.
- **[AMP LIMIT]-Anzeige**
Diese Anzeige leuchtet, wenn der Begrenzer der PC-Einheit in Betrieb ist.
- **[PEAK LIMIT]-Anzeige**
Diese Anzeige leuchtet, wenn der Peak Limiter innerhalb des Lautsprecherprozessors der PC-Einheit in Betrieb ist.
- **[RMS LIMIT]-Anzeige**
Diese Anzeige leuchtet, wenn der RMS Limiter innerhalb des Lautsprecherprozessors der PC-Einheit in Betrieb ist.
- **[Voltage]-Anzeige (Spannung)**
Dies zeigt die Ausgangsspannung als Peak und RMS an.
- **[Current]-Anzeige (Strommessung)**
Dies zeigt den Ausgangsstrom als Peak und RMS an.

18. Leistungsverstärker XMV-Serie

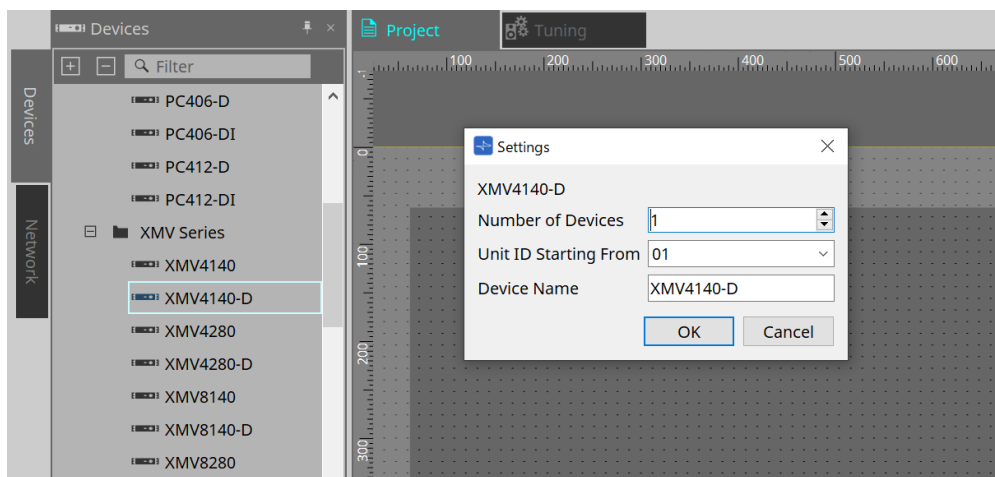
18.1. Übersicht

Die XMV-Serie ist ein Klasse-D-Leistungsverstärker, der hohe Effizienz bietet und gleichzeitig für kommerzielle Zwecke optimierte Funktionen enthält. Zusätzlich zu den analogen Ein- und Ausgängen ist das System mit dem neu entwickelten digitalen Audioformat „YDIF“ oder dem „Dante“-Netzwerkaudio ausgestattet. Die über Ethernet-Kabel angeschlossenen YDIF-kompatiblen Modelle vereinfachen die Einrichtung. Gleichzeitig ermöglichen die Dante-Modelle hochwertige digitale Übertragungen in großen Einrichtungen.

18.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden.

Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**

Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Gerätearbeitsfläche platzierten XMV-Einheiten aus.

- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**

Sie können die Anfangsnummer für die Unit IDs des Geräts auswählen.

- **Device Name (Gerätename)**

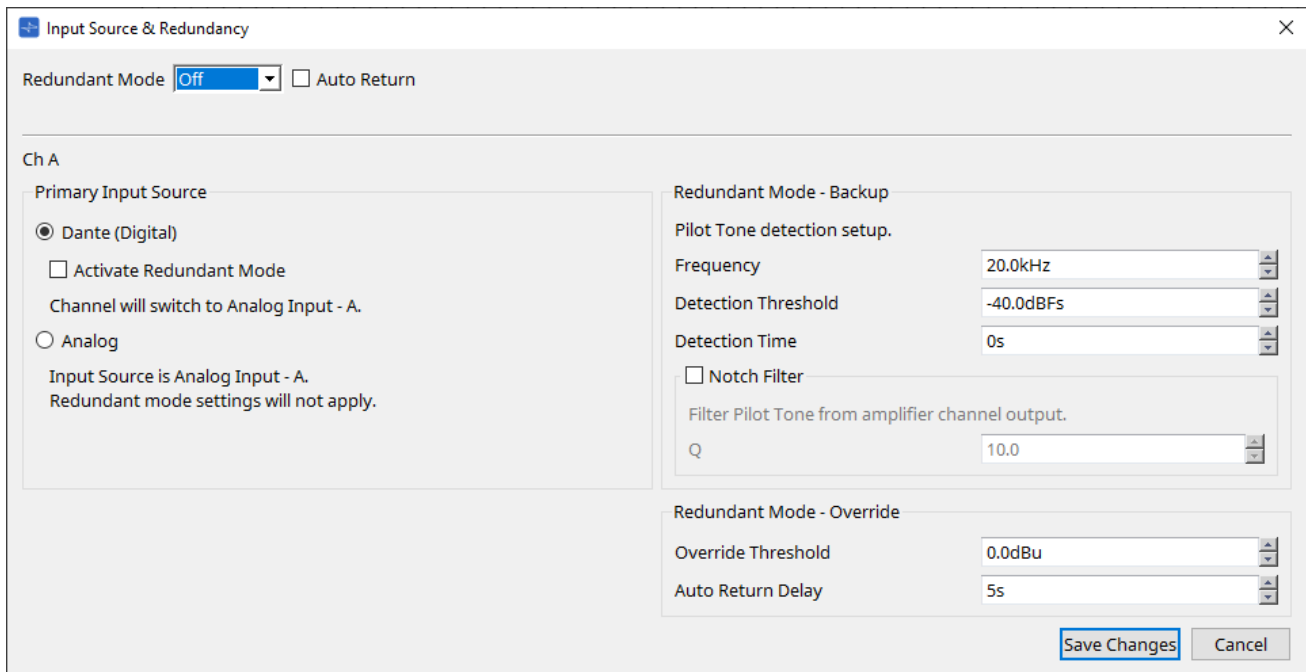
Der Geräte name kann angezeigt und bearbeitet werden.

18.2.1. Bereich „Properties“

„Input Source & Redundancy“

Hier können Sie für jeden Kanal angeben, ob die Eingangsquelle des XMV digital oder analog ist. Wenn die Eingangsquelle als digital angegeben ist, können Sie festlegen, dass die Eingangsquelle von digital auf analog umschaltet, wenn ein Pilotton oder ein analoger Eingang erkannt wird. Hier erläutern wir den Bildschirm, der angezeigt wird, wenn für den Digitaleingang Dante festgelegt ist.

Wenn Sie auf das Feld „Value“ für die einzelnen Kanäle im Bereich „Properties“ von „Input Source & Redundancy“ und dann auf „...“ klicken, wird das Dialogfenster „Input Source & Redundancy“ angezeigt.



- **Listefeld [Redundant Mode] (Redundanzmodus)**

Hiermit wird die Redundanzmethode ausgewählt.

- **[Off] (Aus)**
Die Redundanz ist deaktiviert.
- **[Backup] (Sicherheit)**
Hiermit wird auf den analogen Eingang umgeschaltet, wenn der Pilotton des Digitaleingangs aufgrund eines Verbindungsfehlers oder eines anderen Problems unterbrochen wird.
- **[Override] (Außer Kraft setzen)**
Hiermit wird auf den analogen Eingang umgeschaltet, wenn ein analoges Audiosignal erkannt wird.

- **Schaltfläche [Auto Return] (Automatische Rückkehr)**

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, läuft der Betrieb wie folgt ab.

- **Bei aktiviertem Backup-Modus**
Bei der Wiederherstellung des Digitaleingangs wird die Eingangsquelle von analog auf digital umgeschaltet.
- **Bei aktiviertem Override-Modus**
Wenn der analoge Eingang den Schwellenwert unterschreitet, wird die Eingangsquelle wieder von analog auf digital umgestellt.

- **Kanalnummer**

Dies zeigt die Nummer des einzustellenden Eingangskanals an.

- **„Primary Input Source“-Bereich (primäre Eingangsquelle)**

Hier können Sie für jeden Kanal angeben, ob der Eingang digital oder analog ist.

- **[YDIF (Digital)]/[Dante (Digital)] -Optionsschaltfläche**
Das Signal des entsprechenden Kanals wird von YDIF oder Dante übernommen.
Um das Dante-Patching anzugeben, nehmen Sie die Einstellungen in Dante Controller vor.
- **[Active Redundant Mode]-Kontrollkästchen (Aktiver Redundanzmodus)**
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Redundanzfunktion aktiviert.
Das Listenfeld [Redundant Mode] legt den Redundanzmodus fest. Wenn [Off] ausgewählt ist, ist die Redundanzfunktion auch dann ausgeschaltet, wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist.
- **[Analog]-Optionsschaltfläche**
Das Signal wird von der analogen Eingangsbuchse des entsprechenden Kanals übernommen.
- **„Redundant Mode – Backup“-Bereich**
Hier können Sie angeben, wie der Pilotton für jeden Kanal erkannt wird.
 - **[Frequency]-Drehfeld (Frequenz)**
Hiermit wird die Arbeitsfrequenz des Pilottons angegeben.
 - **[Detection Threshold]-Drehfeld (Erkennungsschwellenwert)**
Dies gibt den Eingangsspiegel-Schwellenwert des Pilottons an. Eingangssignale, die den Schwellenwert überschreiten, werden als Pilotton gewertet.
 - **[Detection Time]-Drehfeld (Erkennungszeit)**
Dies gibt die Erkennungszeit für den Pilotton an. Wenn innerhalb des angegebenen Intervalls kein Pilotton erkannt werden konnte, wird das Eingangssignal als beendet betrachtet.
 - **[Notch Filter]-Kontrollkästchen (Kerbfiler)**
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird ein Notch-Filter aktiviert, der die Frequenzkomponente des Pilottons herausfiltert, sodass der Pilotton nicht vom Verstärker ausgegeben wird.
 - **[Q]-Drehfeld**
Dies gibt die Breite des Frequenzbandes für den Notch-Filter an.
- **„Redundant Mode – Override“-Bereich (Redundanter Modus – Override)**
Hier können Sie die Bedingungen angeben, unter denen die einzelnen Kanäle im Override-Modus auf den Analogeingang umschalten.
 - **[Override Threshold]-Drehfeld (Schwellenwert für Override)**
Dies gibt den Schwellenwert für den Analogeingang an. Wenn der Schwellenwert überschritten wird, schaltet die Eingangsquelle auf analog um.
 - **[Auto Return Delay]-Drehfeld (Verzögerung für autom. Rückkehr)**
Wenn das Kontrollkästchen [Auto Return] aktiviert ist, gibt dies die Dauer an, bis der Eingang wieder auf digital umgeschaltet wird, nachdem der analoge Eingang den Schwellenwert unterschritten hat.
- **[Save Changes]-Schaltfläche (Änderungen speichern)**
Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Hiermit werden die Änderungen verworfen und das Dialogfenster geschlossen.

18.3. Arbeitsfläche „Tuning“

Auf der Arbeitsfläche „Tuning“ können Sie Parameter (wie EQ und Delay) für gruppierte Kanäle gemeinsam einstellen.

Einzelheiten zur Arbeitsfläche finden Sie unter [Arbeitsfläche „Tuning“](#).

18.3.1. Editor für Link Groups

Dies ist der Parametereinstellungsbildschirm für Linkgruppen.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie auf der Arbeitsfläche „Tuning“, auf der ein Kanal eines Gerätes der XMV-Serie registriert ist, auf eine Link Group doppelklicken, oder wenn Sie mit der rechten Maustaste klicken und [Open Link Group Editor] auswählen.



18.3.2. „ATT“

Hier können Sie kollektive Anpassungen an der Absenkung der in der Gruppe registrierten Kanäle vornehmen.

Verwenden Sie den Haupt-Fader, um die Absenkung zu steuern.

Der Haupt-Fader „LINK MAIN“ wendet kollektiv eine relative Anpassung der Absenkung der in der Gruppe registrierten Kanäle an.





Weitere Informationen zur Absenkung finden Sie unter [Komponenteneditor „Power/ATT/Polarity“](#).

- **ATT-Listenfeld**
Dies listet die in der Gruppe registrierten Verstärker auf.
- **Kanalnummer**
Der Kanalindex des Geräts.

18.3.3. „LINK MAIN“

Hiermit wird eine relative Anpassung der Absenkungen in der Link Group vorgenommen.

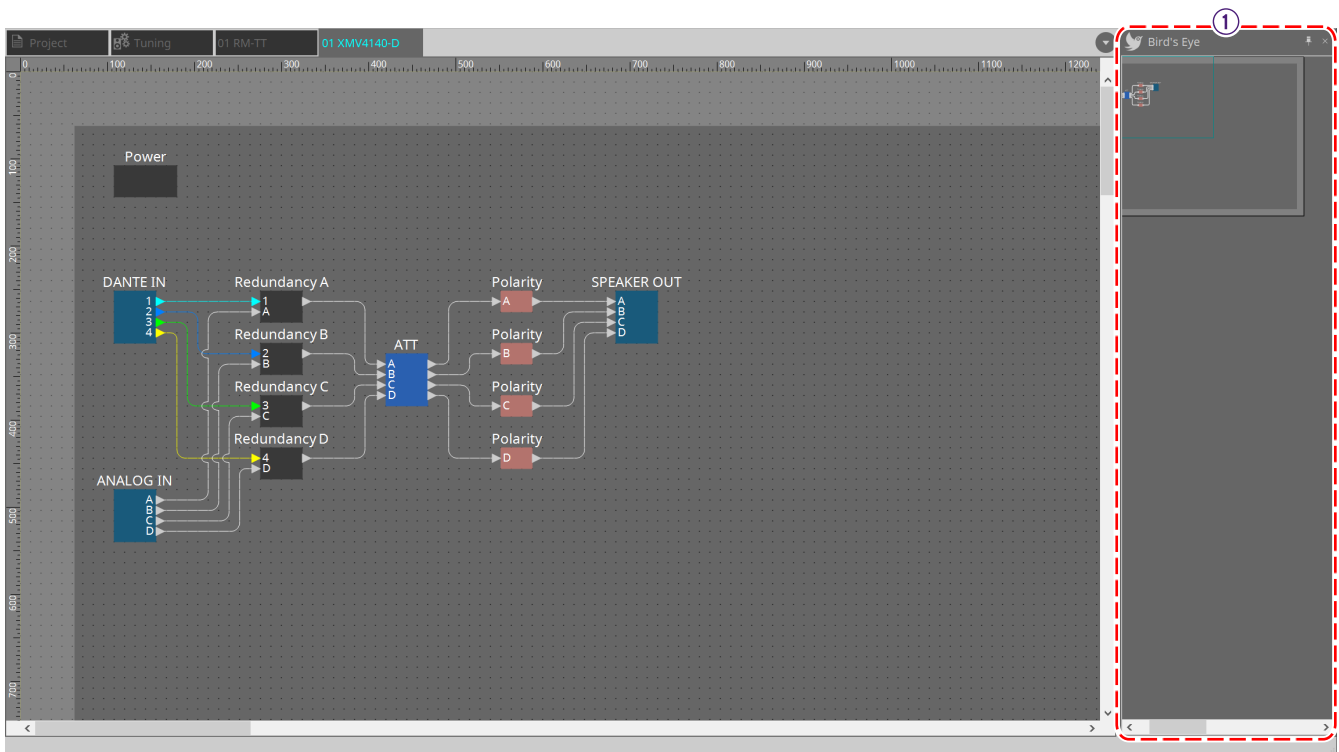
- **[AMP PROTECT]-Anzeige**
Diese Anzeige leuchtet, wenn die Schutzfunktion der XMV-Einheit in Betrieb ist.
- **[AMP LIMIT]-Anzeige**
Diese Anzeige leuchtet, wenn der Begrenzer der XMV-Einheit in Betrieb ist.
- **Main Fader**
Hiermit wird eine relative Anpassung der Absenkungen in der Link Group vorgenommen. Der einstellbare Bereich wird oberhalb und unterhalb in Grau angezeigt.
Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Fader klicken und [Match Values] wählen, werden die Mitglieder der Link Group auf denselben Wert für die Absenkung festgelegt.

-  **Schaltfläche**
Hiermit wird der Haupt-Fader um 3 dB erhöht.
-  **Schaltfläche**
Hiermit wird der Haupt-Fader um 1 dB erhöht.
- **[RESET]-Schaltfläche (Zurücksetzen)**
Hiermit wird der Haupt-Fader auf die 0-Position verschoben.
-  **Schaltfläche**
Hiermit wird der Haupt-Fader um 1 dB verringert.
-  **Schaltfläche**
Hiermit wird der Haupt-Fader um 3 dB verringert.

18.4. Konfiguration des Bildschirms mit der Gerätearbeitsfläche

Wenn Sie die Gerätearbeitsfläche für ein Gerät der XMV-Serie öffnen, werden die Gerätearbeitsfläche und die Anzeige „Bird’s Eye view“ angezeigt.

Wenn Sie auf eine Komponente auf der Arbeitsfläche doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor.



① Ansicht „Bird’s Eye“

Hier wird eine Übersicht der Arbeitsfläche angezeigt.

18.5. Kontextmenü

Nachfolgend wird der Inhalt der Kontextmenüs beschrieben, die angezeigt werden, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die einzelnen Bereiche klicken.

18.5.1. Arbeitsfläche „Tuning“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Arbeitsfläche „Tuning“ klicken.

Menü	Inhalt
[Select All] (Alle auswählen)	[All Link Groups] (Alle Linkgruppen) Hiermit werden alle Link Groups auf der Arbeitsfläche ausgewählt.
[Close All Editor Windows] (Alle Editor-Fenster schließen)	Hiermit werden alle Editoren geschlossen.
[Snap to Grid] (An Raster ausrichten)	Wenn hier ein Häkchen gesetzt ist, werden Objekte am Raster der Arbeitsfläche ausgerichtet.

18.5.2. Link Group auf der Arbeitsfläche „Tuning“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Link Group klicken; jedoch werden nicht immer alle Menüelemente angezeigt.

Menü	Inhalt
[Open Link Group Editor]	Hiermit wird der Editor für Link Groups geöffnet. Einzelheiten zum Editor für Link Groups finden Sie beim entsprechenden Gerät.
[Open Amplifier Sheet]	Hiermit wird die Gerätearbeitsfläche des ausgewählten Verstärkers geöffnet.
[Identify]	Hiermit wird bewirkt, dass die Anzeigen des Verstärkers einige Sekunden blinken. Wenn für den Verstärker der PC-Serie ein Kanal ausgewählt ist, blinkt die Kanalanzeige einige Sekunden.
[Delete] (Löschen)	Wenn ein Kanal ausgewählt ist, wird hiermit dieser Kanal aus der Link Group gelöscht. Wenn ein Gerät ausgewählt ist, wird hiermit dieses Gerät aus der Link Group gelöscht. Wenn eine Link Group ausgewählt ist, wird hiermit die Link Group gelöscht.
[Bring to Front]	Hiermit wird die Link Group in den Vordergrund verschoben.
[Send to Back]	Hiermit wird die Link Group in den Hintergrund verschoben.

18.5.3. Bereich „Project Devices“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät oder einen Kanal im Bereich „Project Devices“ klicken.

Menü	Inhalt
[Find] (Suchen)	Hiermit wird der Fokus auf die Link Group gesetzt, in der das Gerät oder der Kanal registriert ist.
[Add to Link Group] (Zu Linkgruppe hinzufügen)	Hiermit werden die Kanäle des Verstärkers in einer Link Group registriert. Wenn der Lautsprecher an einen Verstärker angeschlossen ist, wird der Kanal des angeschlossenen Verstärkers registriert.

18.5.4. Bereich „Link Groups“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Objekt im Bereich „Link Groups“ klicken.

Menü	Inhalt
[Find] (Suchen)	Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät geklickt haben, verschiebt diese Schaltfläche den Fokus in der Link Group auf dieses Gerät und öffnet den Komponenteneditor für Link Groups. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Kanal oder eine Link Group geklickt haben, wird hiermit der Fokus auf den Kanal in der Link Group oder auf die Link Group selbst verschoben und der Editor für Link Groups geöffnet.
[Delete] (Löschen)	Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Kanal geklickt haben, wird dieser Kanal aus der Link Group gelöscht. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät geklickt haben, wird das Gerät aus der Link Group gelöscht. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Link Group geklickt haben, wird die Link Group gelöscht.

18.6. Liste der Warnmeldungen

Die von den Einheiten der XMV-Serie erzeugten Warnmeldungen und deren Bedeutung sowie die entsprechenden Maßnahmen sind nachstehend aufgelistet.

Eine einmalige Warnmeldung wird angezeigt, wenn das Event eintritt. Eine fortwährende Warnmeldung wird angezeigt, wenn das Event eintritt und wenn es endet.

Einige Warnmeldungen und Informationen werden in ProVisionaire Design angezeigt, jedoch nicht am Gerät selbst.

Falls das Problem nicht gelöst werden konnte, wenden Sie sich bitte an ein Yamaha-Kundendienstzentrum. Diese sind am Ende des Benutzerhandbuchs des Geräts aufgelistet.

Nummer	Schwere	Inhalt	Maßnahme	Einmalig/Fortwährend
Device abnormality (Ungewöhnliches Verhalten)				
001 bis 008	Ausfall	Das Gerät wurde nicht richtig gestartet.	Schalten Sie das Gerät aus und warten Sie vor dem erneuten Einschalten mindestens fünf Sekunden. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, initialisieren Sie den Speicher. Wenn das Problem immer noch nicht gelöst wurde, wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.	Fortwährend
10	Ausfall	Die interne Sicherungsbatterie ist vollständig leer oder nicht eingesetzt.	Wenn Sie das Gerät ausschalten, gehen die aktuellen Einstellungen verloren und werden auf die Standardwerte zurückgesetzt.	Fortwährend
11	Error	Die interne Sicherungsbatterie ist fast vollständig leer und möglicherweise ist der Speicher verloren gegangen.	Benutzen Sie die Einheit ab sofort nicht mehr und wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.	Fortwährend
12	Warnung	Die interne Sicherungsbatterie ist beinahe leer.	Die Einheit funktioniert richtig. Wenn Sie sie jedoch weiter nutzen, gehen die Einstellungen möglicherweise verloren und werden initialisiert. Wenden Sie sich so bald wie möglich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.	Einmalig
13	Ausfall	In der internen Clock ist ein Fehler aufgetreten und sie wurde auf den Standardwert (1. Januar 2000, Mitternacht) festgelegt.	Wenn dies jedes Mal beim Einschalten geschieht, ist möglicherweise die interne Sicherungsbatterie beinahe leer oder die Einheit weist eine Fehlfunktion auf. Wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum. Wenn dies nur einmal geschieht, ist es zu einer Anomalie beim Wert der Clock-Einstellung gekommen und sie wurde initialisiert. Legen Sie die Uhrzeit im Dialogfenster „Clock“ fest.	Fortwährend

Nummer	Schwere	Inhalt	Maßnahme	Einmalig/Fortwährend
15	Ausfall	Die im internen Speicher gesicherten Einstellungen sind verloren gegangen.	Möglicherweise ist die interne Sicherungsbatterie beinahe leer oder die Einheit weist eine Fehlfunktion auf. Wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.	Fortwährend
16	Ausfall	Der interne Speicher der Einheit weist möglicherweise eine Fehlfunktion auf.	Wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.	Fortwährend
21	Error	Das als Word Clock-Leader ausgewählte Digitalsignal ist entsperrt.	Prüfen Sie, ob das Word Clock-Signal richtig eingespeist wird.	Fortwährend
22	Error	Das Digitalsignal, das als Eingangssignal am [YDIF IN]-Anschluss empfangen wird, ist nicht mit der Word Clock dieser Einheit synchronisiert.	Prüfen Sie, ob das Kabel richtig angeschlossen ist. Verwenden Sie ein Kabel, das den technischen Daten entspricht.	Einmalig
23	Error	Das Digitalsignal, das als Eingangssignal am [YDIF IN]-Anschluss empfangen wird, ist nicht dauerhaft mit der Word Clock dieser Einheit synchronisiert.		Fortwährend
30	Error	Es liegt ein Problem mit der Verbindung zum [YDIF IN]-Anschluss vor.	Prüfen Sie, ob das Kabel richtig angeschlossen ist. Verwenden Sie ein Kabel, das den technischen Daten entspricht.	Fortwährend
40	Error	Es gibt einen IP-Adressenkonflikt.	Legen Sie die IP-Adresse so fest, dass es keinen Konflikt gibt.	Fortwährend
41	Warnung	Die IP-Adresse wurde nicht innerhalb von 60 Sekunden nach dem Hochfahren festgelegt.	Wenn der DIP-Schalter 6 des Geräts (IP SETTING) auf PC eingestellt ist, verwenden Sie den DHCP-Server, um die IP-Adresse anzugeben.	Fortwährend
43	Error	Es sind zu viele Geräte mit dem Netzwerk verbunden.	Verringern Sie die Anzahl der am Netzwerk angeschlossenen Geräte.	Einmalig
46	Error	Die Anzahl der mit Dante übertragenen Ströme überschreitet den Grenzwert.	Verringern Sie die Anzahl der Ströme, indem Sie Dante Controller verwenden, um einige der übertragenen Ströme auf Multicast umzuschalten.	Einmalig
50	Error	Die UNIT ID ist auf „00“ eingestellt.	Stellen Sie die UNIT ID auf einen anderen Wert als „00“ ein.	Fortwährend
51	Error	Ein anderes Gerät mit derselben UNIT ID wurde im selben Netzwerk gefunden.	Legen Sie die UNIT ID so fest, dass es keinen Konflikt gibt.	Fortwährend

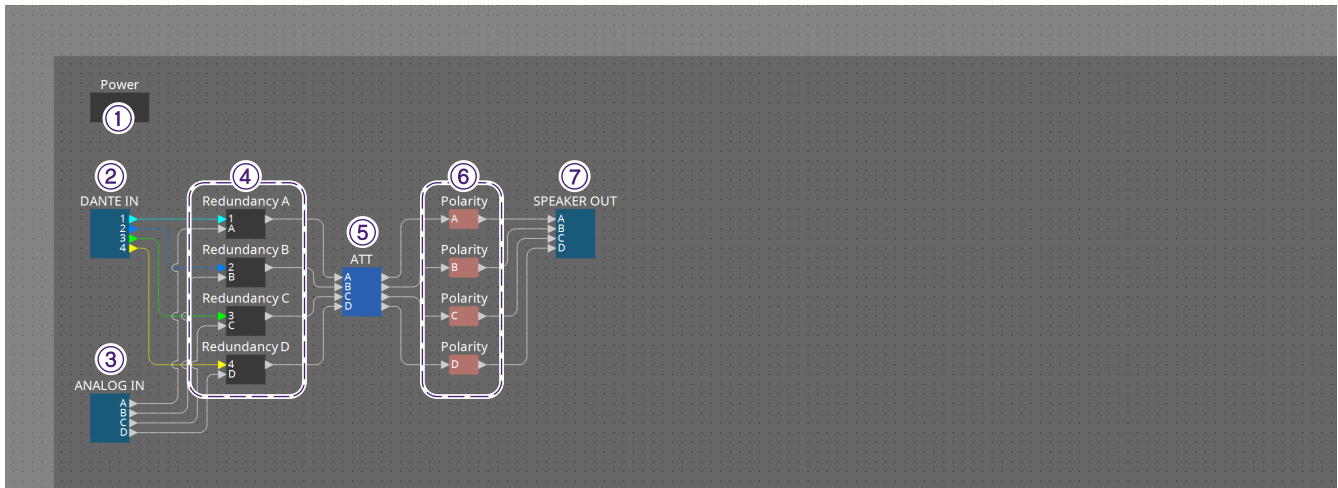
Nummer	Schwere	Inhalt	Maßnahme	Einmalig/Fortwährend
72	Error	Da Device Lock für Dante angegeben wurde, stimmt die Einstellung des DIP-Schalters nicht mit der Dante-Einstellung überein.	Wenn Device Lock festgelegt wurde, entfernen Sie es entweder in Dante Controller oder überprüfen Sie die Einstellung des DIP-Schalters, sodass er für den aktuellen Zustand richtig eingestellt ist.	Fortwährend
100	Ausfall	In der Buchse des Lautsprecherausgangs wurde eine Gleichstromkomponente festgestellt, weswegen die Stromversorgung unterbrochen wurde.	Vermutlich liegt eine Fehlfunktion der Einheit vor. Wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.	Fortwährend
101	Ausfall	Die Stromversorgung wurde unterbrochen, da die Temperatur des Netzteils den Nennwert überschritten hat.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie, bis das Netzteil abgekühlt ist, und schalten Sie es dann wieder ein. Senken Sie den Ausgangspegel, da eine kontinuierlich hohe Wattzahl am Ausgang hohe Temperaturen verursacht. Wenn die Temperatur weiterhin hoch ist, prüfen Sie, ob möglicherweise Staub oder Fremdkörper den Lufteinlass des Kühllüfters verstopfen, und reinigen Sie gegebenenfalls den Einlass.	Fortwährend
103	Error	Die Stromversorgung wurde durch die Schutzschaltung abgeschaltet.	Da ein hoher Lastzustand fortbesteht, sollten Sie den Ausgangspegel senken.	Fortwährend
104	Error	Die Schutzschaltung wurde aktiviert und der Ausgang [ch*] wird stummgeschaltet.	Informationen dazu, warum der Schutz aktiviert wurde, finden Sie im Benutzerhandbuch.	Fortwährend
105	Ausfall	Der Ausgang wurde stummgeschaltet, da ein Kurzschluss an der Lautsprecherausgangsbuchse [ch*] erkannt wurde.	Möglicherweise haben die Regler + und – der Lautsprecherbuchse einen Kurzschluss oder es gibt eine Störung des angeschlossenen Lautsprechers.	Einmalig
106	Warnung	Die Temperatur des Verstärkermoduls (Kühlkörper) hat sich verändert, was zu dem folgenden Status des Lautsprecherausgangs führt. (*) * = 0 dB und OK -1 dB und geschützt stummgeschaltet und geschützt	Senken Sie den Ausgangspegel, da eine kontinuierlich hohe Wattzahl am Ausgang hohe Temperaturen verursacht. Wenn die Temperatur weiterhin hoch ist, prüfen Sie, ob möglicherweise Staub oder Fremdkörper den Lufteinlass des Kühllüfters verstopfen, und reinigen Sie gegebenenfalls den Einlass.	Einmalig
Device information (Geräteinformationen)				
200	Informationen	Das Gerät wurde eingeschaltet.	–	Einmalig
201	Informationen	Das Gerät wurde ausgeschaltet.	–	Einmalig

Nummer	Schwere	Inhalt	Maßnahme	Einmalig/Fortwährend
202	Informationen	Die Firmware-Aktualisierung ist abgeschlossen.	–	Einmalig
203	Informationen	Die Initialisierung wurde ausgeführt.	–	Einmalig
204	Informationen	Die Bedienfeldsperre wurde aufgehoben.	–	Einmalig
205	Informationen	IP-Adresse wurde festgelegt.	–	Einmalig
206	Informationen	Die Netzwerk-IP-Adresse wurde während des Betriebs mit dem DHCP-Server zugewiesen.	–	Einmalig
207	Informationen	Die Netzwerk-IP-Adresse wurde während des Betriebs mit dem DHCP-Server freigegeben.	–	Einmalig
211	Informationen	Die Synchronisierung zwischen dem Editor und den Geräten hat begonnen.	–	Einmalig
Informationen am Verstärker				
102	Informationen	Die Schutzschaltung hat den Begrenzer [ch*] ausgelöst.	Da ein hoher Lastzustand fortbesteht, sollten Sie den Ausgangspegel senken. Informationen dazu, warum der Schutz aktiviert wurde, finden Sie im Benutzerhandbuch.	Fortwährend
110	Error	Die Funktion „Redundant Backup“ wurde aktiviert und der Kanal * wurde auf den Analogeingang umgeschaltet.	Es liegt ein Problem mit dem Digitalsignal vor. Prüfen Sie die Verbindung des digitalen Schaltkreises und ob ein Pilottonsignal eingespeist wird.	Fortwährend
219	Informationen	Der Power Amp Mode wurde geändert.	–	Einmalig
226	Informationen	Die Funktion „Redundant Override“ wurde aktiviert und der Kanal * wurde auf den Analogeingang umgeschaltet.	–	Fortwährend

18.7. Komponenteneditoren

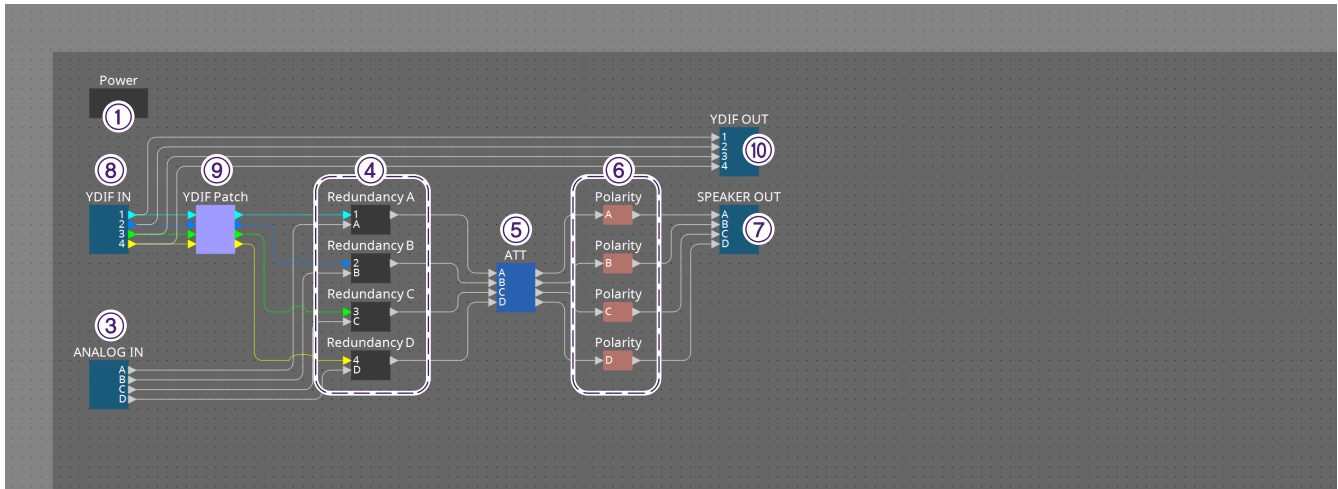
Mit dem Komponenteneditor können Sie jede Komponente des ausgewählten Geräts einstellen und anpassen. Wenn Sie auf eine Komponente auf der Arbeitsfläche doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor. Dieser Abschnitt beschreibt den Komponenteneditor der XMV-Serie und die Dialogfenster und Fenster, die mit den Komponenten verbunden sind. Näheres zu anderen Komponenten finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".

Dante-Modell



No. (Nr.)	Komponentenname	Details	Link
①	Power	Hiermit werden Standby/EIN, Stummschaltung, Polarität und Absenkung der Stromversorgung festgelegt.	Komponenteneditor „Power/ATT/Polarity“
②	DANTE IN	Dies sendet das Audiosignal, das über den [Dante]-Anschluss eingespeist wird.	-
③	ANALOG IN	Dies sendet das Audiosignal, das über den Analogeingang-Anschluss eingespeist wird.	-
④	Redundancy	Dies legt die Erkennungseinstellung für den Pilotton im Modus „Redundant“ fest.	„Redundancy“-Komponenteneditor
⑤	ATT	Hiermit werden Standby/EIN, Stummschaltung, Polarität und Absenkung der Stromversorgung festgelegt.	Komponenteneditor „Power/ATT/Polarity“
⑥	Polarity	Hiermit werden Standby/EIN, Stummschaltung, Polarität und Absenkung der Stromversorgung festgelegt.	Komponenteneditor „Power/ATT/Polarity“

No. (Nr.)	Komponentenname	Details	Link
⑦	SPEAKER OUT	Dies zeigt die Ausgangsspannung und den Ausgangsstrom des Lautsprecher-Ausgangsanschlusses an.	Komponenteneditor „Speaker Out“



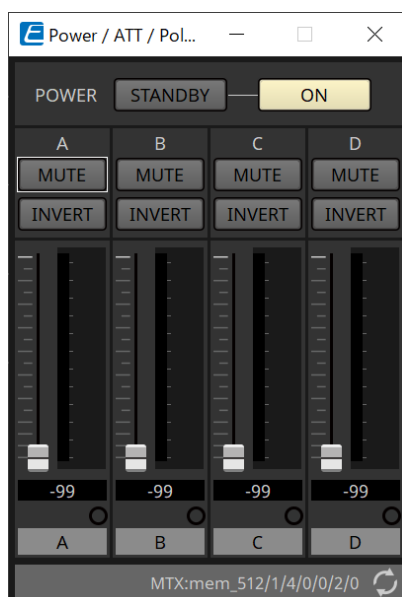
YDIF-Modell

Nummer	Komponentenname	Details	Link
①	Power	Hiermit werden Standby/EIN, Stummschaltung, Polarität und Absenkung der Stromversorgung festgelegt.	Komponenteneditor „Power/ATT/Polarity“
③	ANALOG IN	Dies sendet das Audiosignal, das über den Analogeingangs-Anschluss eingespeist wird.	-
④	Redundancy	Dies legt die Erkennungseinstellung für den Pilotton im Modus „Redundant“ fest.	„Redundancy“-Komponenteneditor
⑤	ATT	Hiermit werden Standby/EIN, Stummschaltung, Polarität und Absenkung der Stromversorgung festgelegt.	Komponenteneditor „Power/ATT/Polarity“
⑥	Polarity	Hiermit werden Standby/EIN, Stummschaltung, Polarität und Absenkung der Stromversorgung festgelegt.	Komponenteneditor „Power/ATT/Polarity“
⑦	SPEAKER OUT	Dies zeigt die Ausgangsspannung und den Ausgangsstrom des Lautsprecher-Ausgangsanschlusses an.	Komponenteneditor „Speaker Out“

Nummer	Komponentenname	Details	Link
⑧	YDIF IN	Dies sendet das Audiosignal, das über den [YDIF]-Anschluss eingespeist wird.	-
⑨	YDIF Patch	Hiermit können Sie den YDIF-Audiokanal auswählen, der in den entsprechenden Eingangskanal des Verstärkers eingespeist wird.	„YDIF Patch“-Komponenteneditor

18.7.1. Komponenteneditor „Power/ATT/Polarity“

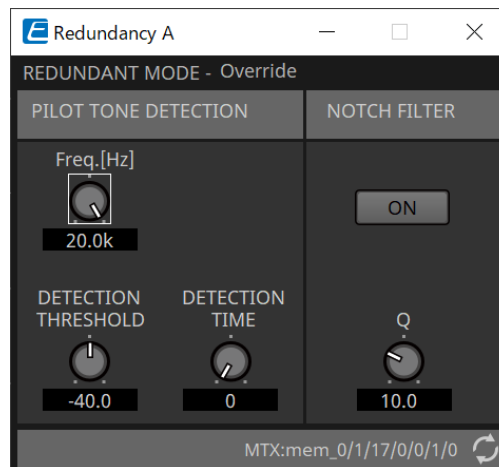
Dieses Fenster wird angezeigt, wenn Sie auf eine der „Power“-, „ATT“- oder „Polarity“-Komponenten doppelklicken.



- **[STANDBY]/[ON]-Schaltflächen**
Hiermit wird eingeschaltet oder auf Standby geschaltet.
- **Kanalnummer**
Dies zeigt den Ausgangskanal der Lautsprecherbuchse an.
- **[MUTE]-Schaltfläche (Stumm)**
Dies aktiviert und deaktiviert die Stummschaltung des Ausgangskanals.
- **[INVERT]-Schaltfläche**
Dies kehrt die Polarität des Ausgangssignals um.
- **Attenuator (Dämpfung)**
Hiermit wird der Absenkungswert des XMV-Ausgangs festgelegt.
- **Redundanzanzeige**
Diese leuchtet, wenn die Redundanzfunktion den Eingang auf analog umgeschaltet hat.
- **Kanalname**
Dies gibt den Kanalname an. Sie können darauf doppelklicken und es bearbeiten.

18.7.2. Komponenteneditor „Redundancy“

Wenn Sie auf die Komponente „Redundancy“ doppelklicken, wird dieses Fenster angezeigt. Dies ist der Komponenteneditor, den Sie verwenden, wenn Sie im Redundanzmodus „Backup“ den Ton hören und Einstellungen vornehmen möchten.



- **„REDUNDANT MODE“ (REDUNDANZMODUS)**

Dies zeigt den Status des Redundanzmodus an.

- **„PILOT TONE DETECTION“**

Hier können Sie Einstellungen für die Pilottonerkennung vornehmen.

- **[Freq.[Hz]]-Drehregler**
Hiermit wird die Arbeitsfrequenz des Pilottons angegeben.
- **[DETECTION THRESHOLD]-Drehregler**
Dies gibt den Eingangsspiegel-Schwellenwert des Pilottons an. Eingangssignale, die den Schwellenwert überschreiten, werden als Pilotton gewertet.
- **[DETECTION TIME]-Drehregler**
Dies gibt die Erkennungszeit für den Pilotton an. Wenn innerhalb des angegebenen Intervalls kein Pilotton erkannt werden konnte, wird das Eingangssignal als beendet betrachtet.

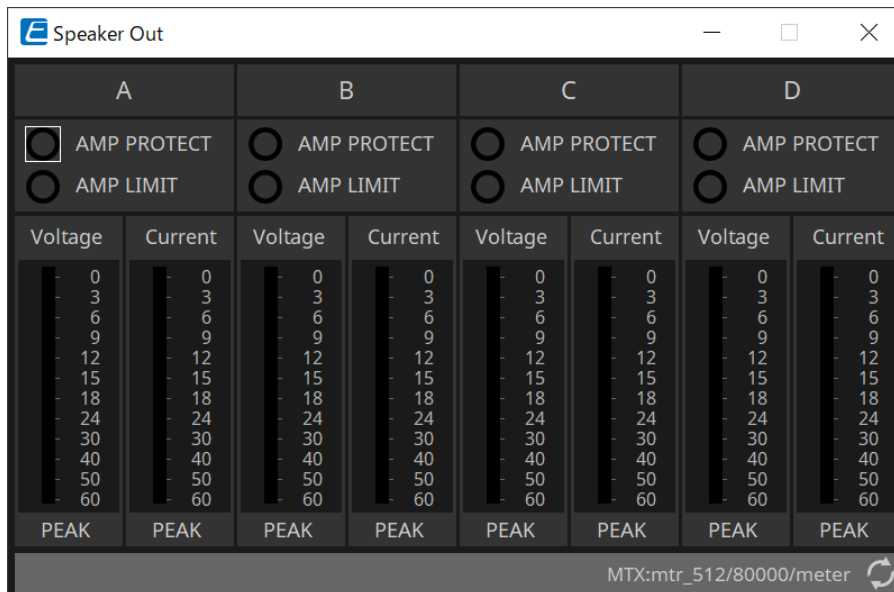
- **„NOTCH FILTER“**

Hier können Sie Einstellungen für den Notch-Filter vornehmen, der verhindert, dass der Pilotton vom Verstärker ausgegeben wird.

- **[ON]-Schaltfläche (Ein)**
Wenn diese aktiviert ist, wird ein Notch-Filter aktiviert, der die Frequenzkomponente des Pilottons herausfiltert, sodass der Pilotton nicht vom Verstärker ausgegeben wird.
- **[Q]-Drehregler**
Dies gibt die Breite des Frequenzbandes für den Notch-Filter an.

18.7.3. Komponenteneditor „Speaker Out“

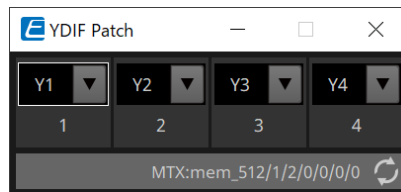
Dies zeigt die Ausgangsspannung und den Ausgangsstrom der Lautsprecher-Ausgangsbuchse an.



- **[AMP PROTECT]-Anzeige**
Diese Anzeige leuchtet, wenn die Schutzfunktion der XMV-Einheit in Betrieb ist.
- **[AMP LIMIT]-Anzeige**
Diese Anzeige leuchtet, wenn der Begrenzer der XMV-Einheit in Betrieb ist.
- **[Voltage]-Anzeige (Spannung)**
Dies zeigt die Ausgangsspannung als Peak an.
- **[Current]-Anzeige (Strommessung)**
Dies zeigt den Ausgangsstrom als Peak an.

18.7.4. Komponenteneditor „YDIF Patch“

Hiermit können Sie den YDIF-Audiokanal auswählen, der in den entsprechenden Eingangskanal des Verstärkers eingespeist wird.



19. I/O-Schnittstelle Rio3224-D2/Rio1608-D2

19.1. Übersicht

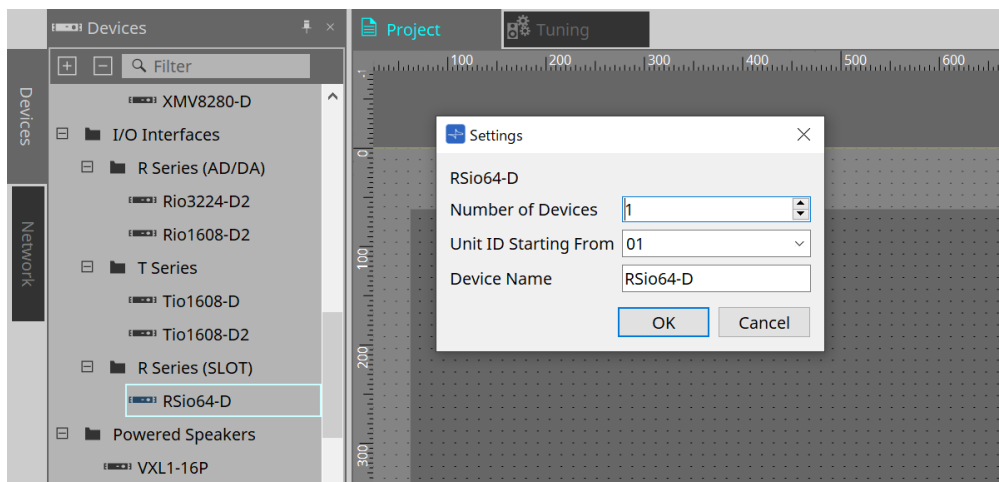
Dies ist ein Dante-kompatibles I/O-Rack zur Verwendung in Mischsystemen. Eingänge von analogen Anschlüssen können in Dante-Ausgänge umgewandelt werden, und Dante-Eingänge können in Ausgänge an analoge Anschlüsse umgewandelt werden.

Da das Rio3224-D2 mit einem 8-Kanal-AES/EBU-Ausgang ausgestattet ist, kann es auch Dante-Eingänge in digitale Ausgänge (AES/EBU) umwandeln.

19.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden.

Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**
Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche platzierten Rio-Einheiten aus.
- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**
Sie können die Anfangsnummer für die Unit IDs des Geräts auswählen.
- **Device Name (Gerätename)**
Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.

19.3. Editor

Wenn Sie auf ein Gerät auf der Arbeitsfläche „Project“ doppelklicken, wird der Editor direkt geöffnet. Das Rio1608-D2 zeigt 16 Kanäle und das Rio3224-D2 32 Kanäle an.



- **[+48V ACTIVE] (Phantomspannung aktiv)**
Dies zeigt an, ob die Phantomfunktion des Geräts aktiviert oder deaktiviert ist.
- **[+48V]-Schaltfläche**
Hiermit wird die HA-Phantomspannung (+48V) ein- und ausgeschaltet. Wenn die Phantomfunktion des Geräts aktiviert ist, ist die Schaltfläche aktiviert (ON).
- **[PEAK HOLD]-Schaltfläche**
Wenn diese Schaltfläche aktiviert (ON) ist, wird der Spitzenpegel der einzelnen Pegelanzeigen beibehalten. Wenn sie deaktiviert (OFF) ist, werden die beibehaltenen Spitzenpegel gelöscht.
- **[A.GAIN]-Drehregler**
Die analoge Verstärkung des HA kann eingestellt werden.
- **[GC]-Anzeige/Wert der analogen Verstärkung**
Der Ein-/Ausschaltzustand (ON/OFF) der Verstärkungskompensation für die R-Serie (AD/DA) wird angezeigt. Wenn die Verstärkungskompensation aktiviert ist (ON), wird der durch die Verstärkungskompensation festgelegte Gain-Wert angezeigt.
- **[HPF]-Schaltfläche**
Wenn diese aktiviert ist (ON und leuchtet), kann ein Hochpassfilter auf das Audiosignal angewendet werden.
- **[Freq.]-Drehregler**
Das Frequenzband für die Hochpassfilterung kann eingestellt werden.

19.4. Kontextmenü

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Kanalbereich im Editor klicken.

Menü	Details
Identifizieren	Das LCD-Display der Haupteinheit des ausgewählten Geräts und die mit dem Kanal verknüpften Anzeigen blinken gleichzeitig.

20. I/O-Schnittstelle Tio1608-D/Tio1608-D2

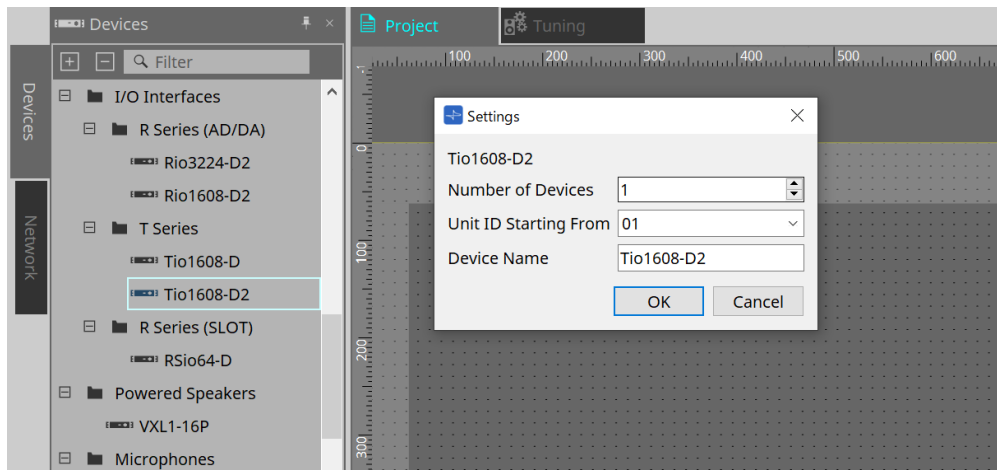
20.1. Übersicht

Die Geräte der Tio-Baureihe sind Dante-kompatible I/O-Racks mit 16 Mic/Line-Eingängen und 8 Line-Ausgängen. Mit einer Tio-Einheit kann das System einfach erweitert werden, um ein Stagebox-System mit maximal 40 Eingängen und 24 Ausgängen zu erstellen.

20.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden.

Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**
Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche platzierten Tio-Einheiten aus.
- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**
Sie können die Anfangsnummer für die Unit IDs des Geräts auswählen.
- **Device Name (Gerätename)**
Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.

20.3. Editor

Wenn Sie auf ein Gerät auf der Arbeitsfläche „Project“ doppelklicken, wird der Editor direkt geöffnet.



Die Funktionen und die Verwendungsmethode sind identisch mit denen des Editors [Rio].

21. I/O-Schnittstelle RSio64-D

21.1. Übersicht

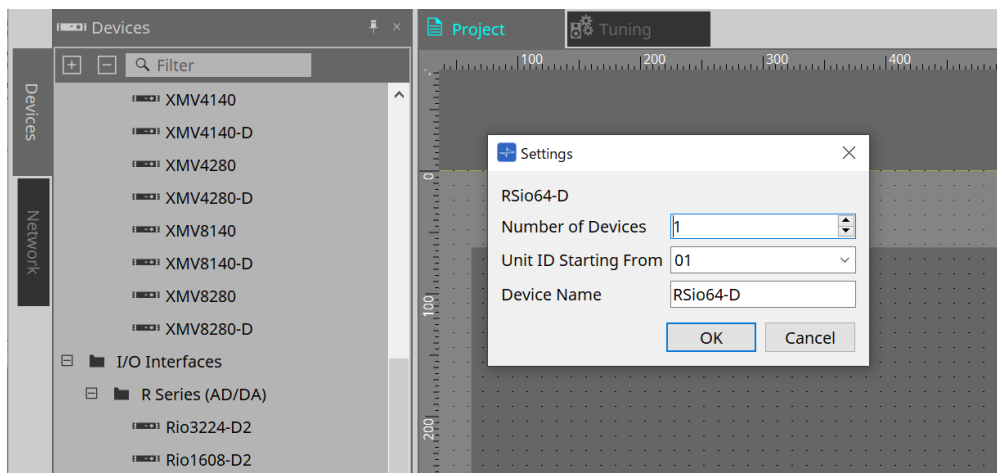
Dieses I/O-Rack lässt sich für eine Vielzahl von Anwendungen nutzen, einschließlich Live-Sound, Übertragung und Aufnahme, und bietet maximale Kompatibilität für Dante-/Mini-YGDAL-Karten mit maximal 64 Eingängen und 64 Ausgängen.

Das RSio64-D ist ein Audio-Interface, das Dante- und Mini-YGDAL-Formate für bis zu 64 Eingänge und 64 Ausgänge umwandeln kann.

21.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden.

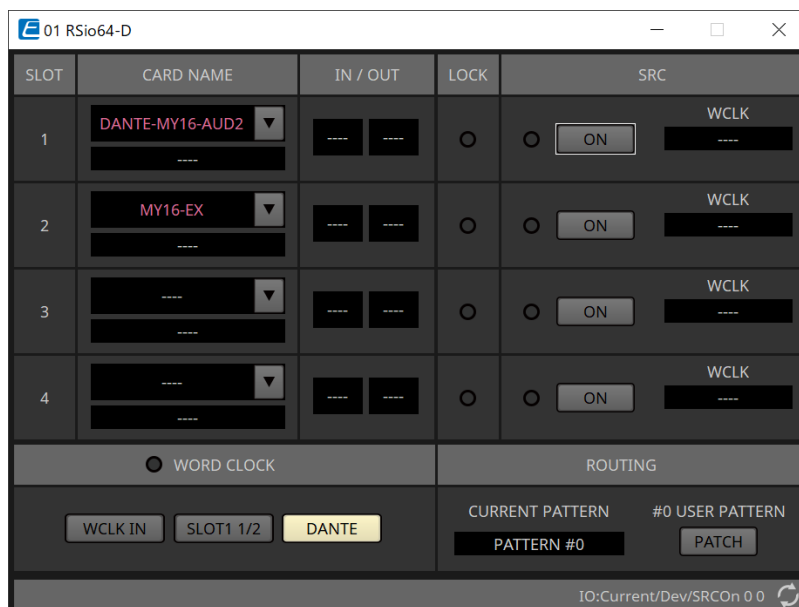
Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**
Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche platzierten RSio-Einheiten aus.
- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**
Sie können die Anfangsnummer für die Unit IDs des Geräts auswählen.
- **Device Name (Gerätename)**
Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.

21.3. Editor

Wenn Sie auf ein Gerät auf der Arbeitsfläche „Project“ doppelklicken, wird der Editor direkt geöffnet.



- [CARD NAME] (Kartenbezeichnung)**
 Bereich oben
 Wählen Sie die Karte aus, die Sie in das Gerät einsetzen möchten.
 Wenn Sie darauf klicken, wird das Dialogfenster „Select Card“ geöffnet.
 Bereich unten
 Dies zeigt die Karte an, die tatsächlich im Gerät eingesetzt ist.
- IN/OUT PORT (Ein-/Ausgangs-Port)**
 Dies zeigt die Anzahl der Eingangs- und Ausgangsanschlüsse für die in den Slots 1–4 eingesetzten Karten an. Wenn keine Karte installiert ist, wird „-“ angezeigt.
- [LOCK]-Anzeigen (Sperren)**
 Dies zeigt den Word Clock-Status für die Slots 1–4 an. Wenn die Word Clock normal arbeitet, ist diese Anzeige grün.

Leuchtet nicht	Es ist keine (oder eine nicht unterstützte) Karte im Slot eingesetzt.
Grün leuchtend) LOCK	Dies zeigt an, dass von der Karte eine Clock empfangen wird, die mit der über die WORD CLOCK-Auswahltaste ausgewählten Clock-Quelle synchron ist. Wenn ein externes Gerät am entsprechenden Slot angeschlossen ist, erfolgen Ein- und Ausgabe richtig zwischen diesem Gerät und dem RSio64-D. Wenn die Sampling-Frequenz fast gleich sind, wird dieser Status in einigen Fällen auch ohne Synchronisierung angezeigt.
Grün blinkend) SYNC ERROR	Von der Karte wird eine gültige Clock empfangen. Diese ist jedoch nicht synchron mit der Clock-Quelle, die über die WORD CLOCK-Auswahltaste ausgewählt wurde. Wenn ein externes Gerät am entsprechenden Slot angeschlossen ist, erfolgen Ein- und Ausgabe nicht richtig zwischen diesem Gerät und dem RSio64-D. Die Eingabe/Ausgabe erfolgt richtig, wenn der SRC eingeschaltet ist (ON).

Rot (leuchtet) UNLOCK	Es wird keine gültige Clock von der Karte empfangen. Wenn ein externes Gerät am entsprechenden Slot angeschlossen ist, kann keine richtige Ein- und Ausgabe zwischen diesem Gerät und dem RSio64-D erfolgen.
Rot blinkend) WRONG WORD CLOCK	Die Frequenz der Clock-Quelle, die über die WORD CLOCK-Auswahltaste ausgewählt wurde, befindet sich außerhalb der Betriebsfrequenzen der im Slot eingesetzten Karte. Legen Sie entweder die Frequenz der Clock-Quelle so fest, dass sie im Betriebsbereich der Karte liegt, oder schalten Sie den SRC ein. Bei einer analogen Karte arbeitet die Karte nach Einschalten des SRC mit der internen Frequenz des RSio64-D von 48 kHz.

- **[SRC]-Anzeigen**

Diese zeigen den Status der SRC-Einheiten (Sampling Rate Converter) für die Slots 1 bis 4 an.

Leuchtet nicht	SRC ist ausgeschaltet.
Grün (leuchtet)	SRC ist eingeschaltet, und die mit dem DIP-Schalter [SRC WCLK] ausgewählte Clock wird korrekt empfangen.
Rot (leuchtet)	SRC ist eingeschaltet, es wird jedoch keine korrekte Clock empfangen. Es kann sein, dass die mit dem DIP-Schalter SRC WCLK ausgewählte Clock nicht empfangen wird oder dass sie außerhalb des möglichen Frequenzbereichs liegt. Schalten Sie entweder den SRC aus oder ändern Sie die Einstellung des DIP-Schalters.

- **[SRC]-Schaltfläche**

Diese schaltet den SRC für jeden Eingang und Ausgang des Slots ein und aus.

- **WORD CLOCK-Quelle**

Dies zeigt den SRC-Status der Word Clock-Quelle für die Slots 1–4 des RSio64-D an.

[SLOT]	Wenn das Word-Clock-Signal verwendet wird, das von der Karte im Slot eingespeist wird
[WCLK IN]	Wenn das Word-Clock-Signal verwendet wird, das vom WORD CLOCK IN-Anschluss an der Rückseite eingespeist wird.
[CARD] (Karte)	Wenn die SRC-Funktion der Karte aktiviert ist.
[--]	Wenn sich keine Karte im Slot befindet.

- **[WORD CLOCK]-Auswahlschaltflächen**

Dies wählt die Word Clock-Quelle des RSio64-D aus.

WCLK IN	Dies leuchtet, wenn das RSio64-D die Word Clock verwendet, die vom [WORD CLOCK IN]-Anschluss an der Rückseite eingespeist wird. Dies blinkt, wenn kein gültiges Wordclock-Signal eingespeist wird.*1
---------	--

SLOT1 1/2	Dies leuchtet, wenn die Word Clock von Kanal 1/2 von Slot 1 verwendet wird. Dies blinkt, wenn kein gültiges Wordclock-Signal eingespeist wird*1. Beim Einsatz der MY8-AEB2 wird der Word-Clock-Kanal 7/8 genutzt*. Wenn der SRC am MY8-AE96S verwendet wird, können Sie das Eingangssignal nicht als Word Clock verwenden.
DANTE	Dies leuchtet, wenn die Word Clock*3 des Dante-Netzwerks verwendet wird. (Wenn kein gültiges Dante-Signal eingespeist wird, wird die vom internen Dante-Modul erzeugte Clock verwendet.)

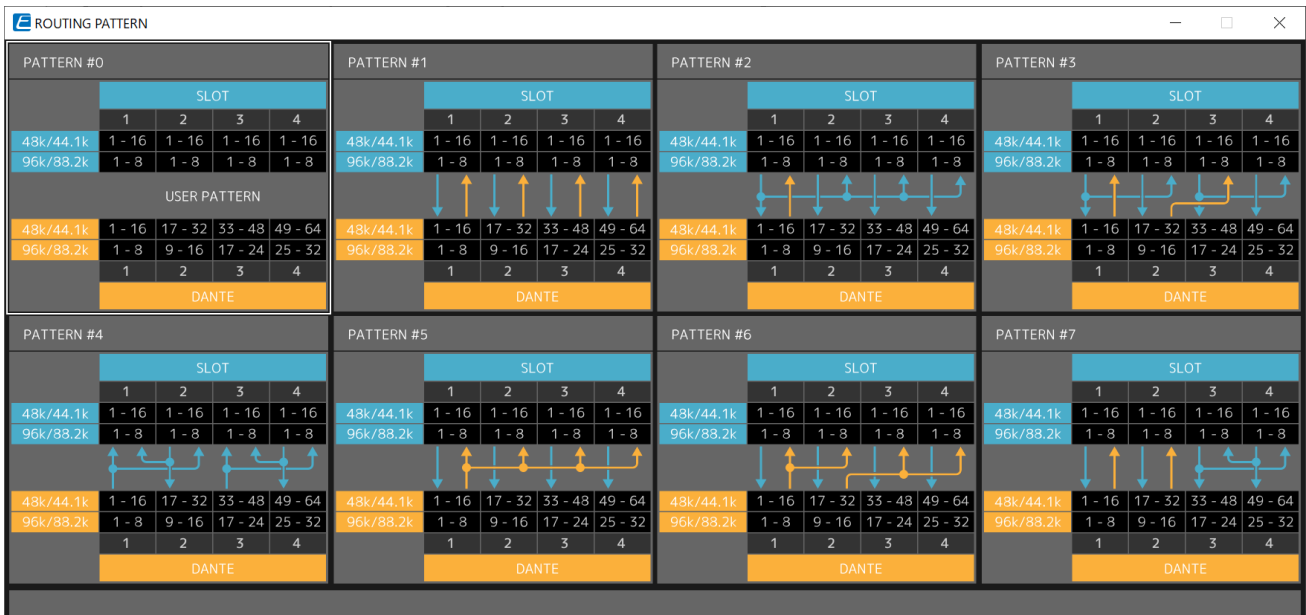
*1 Wenn dies blinkt, verwendet das Gerät die Dante-Word Clock für den Betrieb und die Eingabe/Ausgabe.

*2 Um die MY8-AEB zu verwenden, stellen Sie den Schalter „AE ⇔ RSVD“ in die Stellung „RSVD“.

*3 Um die Frequenz der Dante-Word Clock zu ändern, verwenden Sie Dante Controller.

• **[CURRENT PATTERN]-Schaltfläche (Aktuelles Muster)**

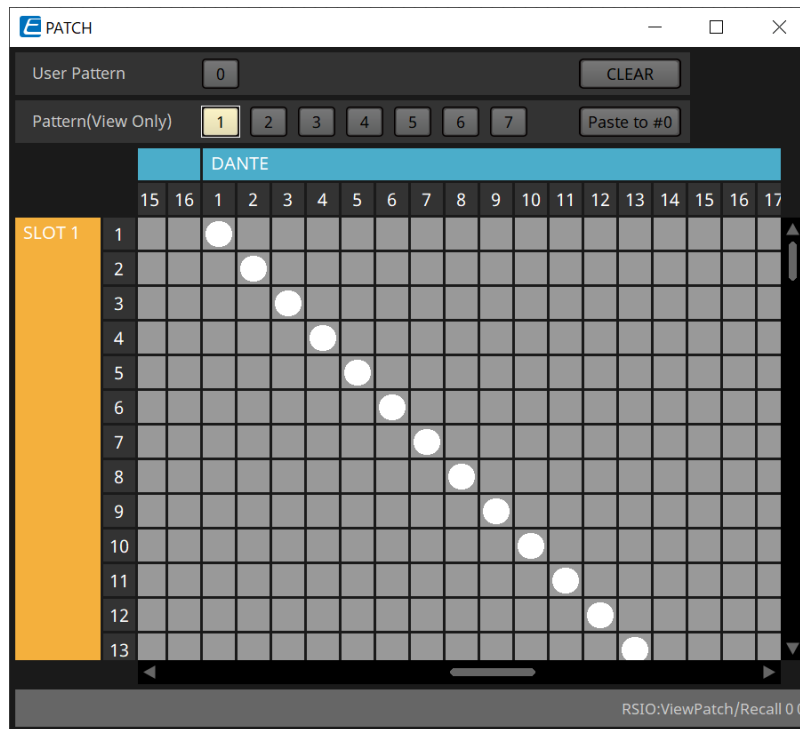
Zeigt das aktuell ausgewählte Routing-Muster auf dem RSio64-D an. Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, werden die Routing-Musterdetails angezeigt.



• **[Patch]-Schaltfläche**

Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, wird das Bearbeitungsfenster geöffnet.

Dies bearbeitet den Patch, der angewendet wird, wenn „0“ (User Pattern) an dem Drehschalter ausgewählt ist, mit dem das Routing-Pattern der Haupteinheit ausgewählt wird.



• **Schaltflächen [User PATTERN]/[Pattern (View Only)] (Benutzermuster/Muster (Nur Anzeige))**

Wenn „User Pattern“ ausgewählt ist, kann der Patch bearbeitet werden.

Wenn „Pattern (View Only)“ ausgewählt ist, werden sieben verschiedene Vorlagen aufgerufen. Diese können nicht bearbeitet werden.

Wenn Sie bei ausgewählter Option „Pattern (View Only)“ auf die Schaltfläche [Paste to #0] klicken, wird die Vorlage in „User Pattern“ kopiert.

Verwenden Sie bei der Bearbeitung die Vorlage als Basis.

◦ **[CLEAR]-Schaltfläche (Löschen)**

Wenn Sie hierauf klicken, während ein User Pattern ausgewählt ist, werden alle Patches gelöscht.

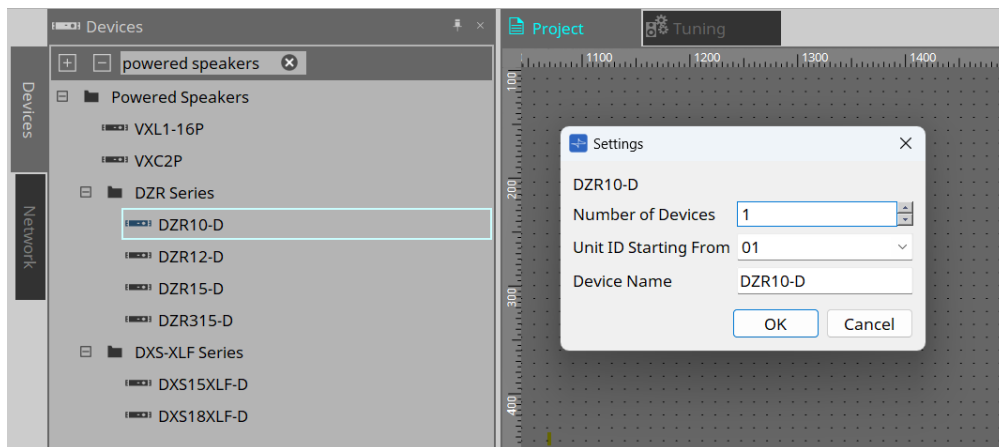
22. Aktivlautsprecher der DZR/DXS-XLF-Serie

22.1. Übersicht

Die DZR/DXS-XLF-Serie ist Yamahas Flaggschiff unter den Aktivlautsprechern, die durch Hochleistungsverstärker und 96-kHz-Signalverarbeitung die besten Schalldruckpegel und die beste Klangqualität ihrer Klasse liefern. Nur Dante-Modelle werden unterstützt.

22.2. Arbeitsfläche „Project“

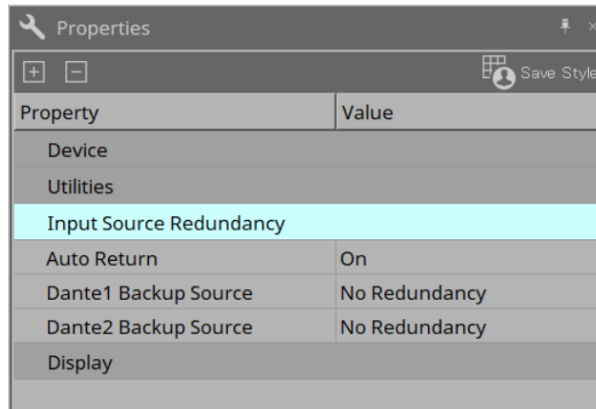
Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden. Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**
Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche zu platzierenden Geräten aus.
- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**
Die Anfangsnummer der Unit IDs des Geräts lässt sich auswählen.
- **Device Name (Gerätename)**
Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.

22.2.1. Properties-Bereich (Eigenschaften)

In diesem Bereich können Sie Geräteinformationen anzeigen und bearbeiten. Im folgenden Abschnitt wird die „Input Source Redundancy“ (Redundanz der Eingangsquelle) erläutert. Weitere Einstellungen finden Sie im Referenzhandbuch der DZR/DXS-XLF-Serie.



Input Source Redundancy

Wenn der Ton auf der Primärleitung (Dante) aufgrund eines Problems, beispielsweise eines defekten Eingabegeräts, unterbrochen wird, wird automatisch auf die Backup-Leitung (Analog) umgeschaltet. Wenn der Eingangston wieder da ist, wird die ursprüngliche Zeile automatisch wiederhergestellt.



Die Input Source Redundancy ist eine Funktion, die von der Dante-Netzwerkredundanzfunktion unabhängig ist.

Dante-Eingänge (1 bis 2) werden als Primärleitungen und Analog-Eingänge (1 bis 2) als Backup-Leitungen verwendet.

Die Kanalkombinationen sind festgelegt.

PRIMÄRE QUELLE	SICHERUNGSQUELLE
Dante IN 1	Analog In 1
Dante IN 2	Analog In 2

- **Auto Return**

Wenn diese Option aktiviert ist, wechselt die Eingangsleitung automatisch zurück zur Primärleitung, wenn die Primärleitung wiederhergestellt ist.

Wenn diese Option deaktiviert ist, können Sie die Leitung manuell zurückschalten, indem Sie MANUAL RETURN auf der Haupteinheit ausführen oder in ProVisionaire Design die [Schaltfläche \[Return\] \(Zurück\)](#) drücken.

- **Dante Sicherungsquelle**

Wählen Sie eine Sicherungsquelle (Analog 1, 2), um die Funktion „Input Source Redundancy“ zu aktivieren. Die Kanalkombinationen sind festgelegt.

22.3. Arbeitsfläche „Tuning“

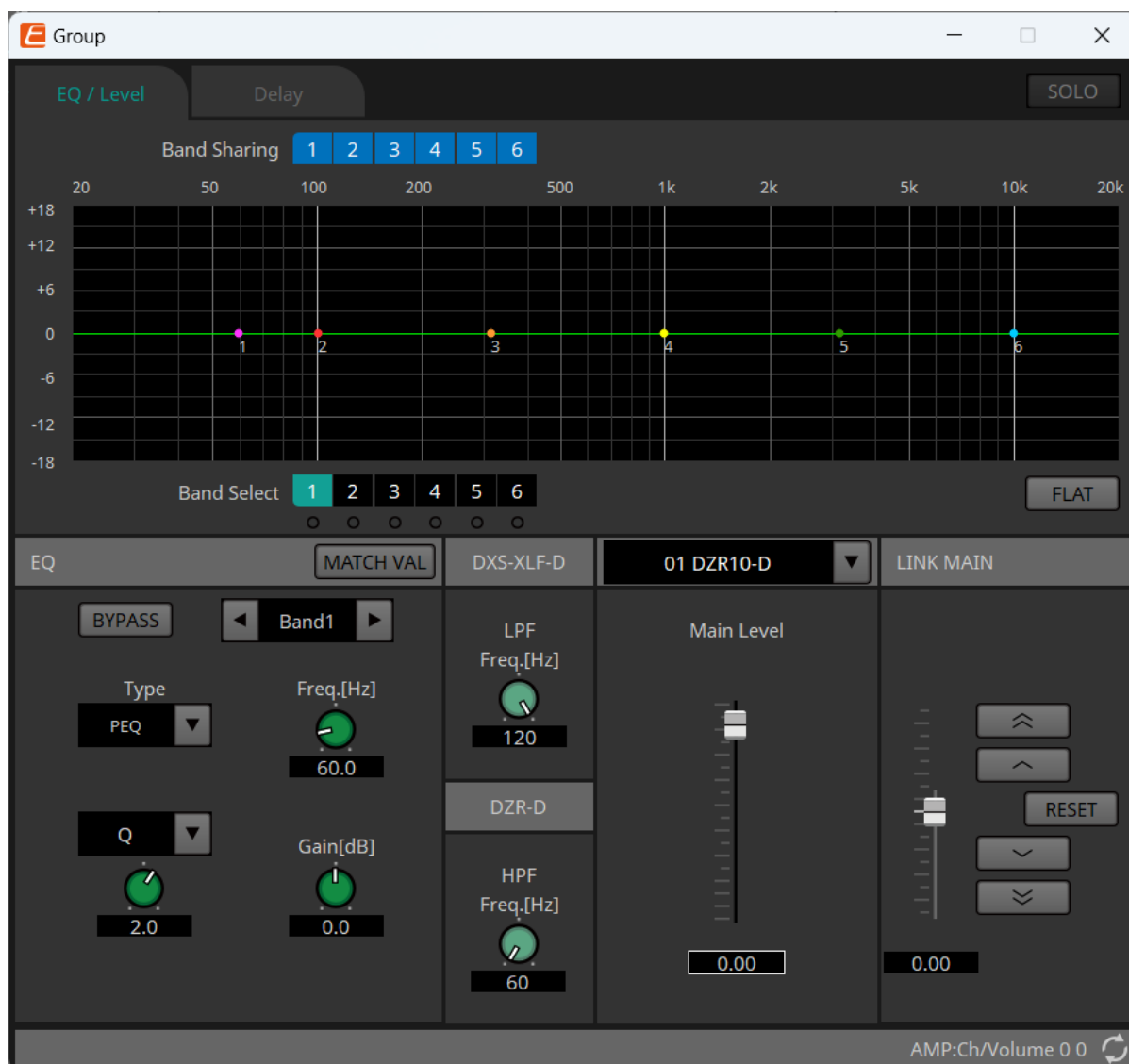
Auf der Arbeitsfläche „Tuning“ können Sie Parameter (wie EQ und Delay) für gruppierte Kanäle gemeinsam einstellen. Einzelheiten zur Arbeitsfläche finden Sie unter [Arbeitsfläche „Tuning“](#).



Die maximale Anzahl der Geräte, die pro Gruppe registriert werden können, beträgt 32 für die DZR-Serie und 16 für die DXS-XLF-Serie.

22.3.1. Editor für Link Groups

Dies ist der Parametereinstellungsbildschirm für Linkgruppen. Um den Editor anzuzeigen, zeigen Sie die Arbeitsfläche „Tuning“ an und klicken Sie zweimal auf die Link Group, bei der die Kanäle der DZR-Serie registriert sind, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe und wählen Sie [Open Link Group Editor] (Editor für Link Groups öffnen).



• [SOLO]-Schaltfläche

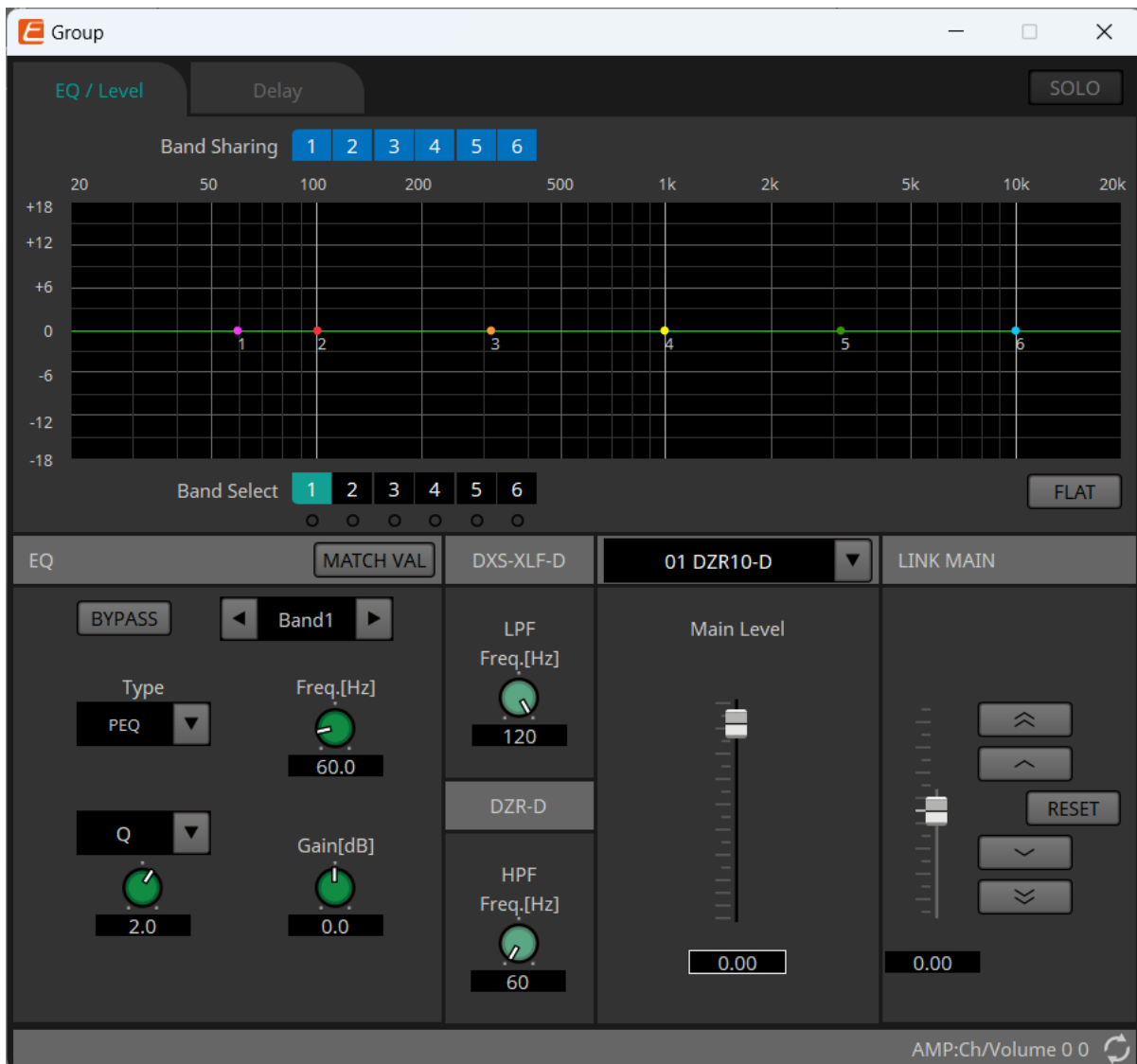
Diese Schaltfläche wird aktiviert, indem Sie im Onlinestatus die Schaltfläche [Solo Mode] (Solo-Modus) in der Symbolleiste einschalten.

Wenn diese Schaltfläche aktiviert ist, wird Audio nur von den Kanälen ausgegeben, die in dieser Link Group registriert sind. Dies ist für endgültige Anpassungen an EQ, Lautstärke und Verzögerung nützlich. Wenn der Ton mithilfe der SOLO-Funktion stummgeschaltet wird, wird [MUTE] (Stummschalten) der Komponente „Speaker Out“ eingeschaltet.

22.3.2. Registerkarte [EQ/Level] (EQ/Pegel)

Auf dieser Registerkarte können Sie EQ, HPF und LPF der in einer Gruppe registrierten Geräte gleichzeitig auf dieselben Werte ändern.

Darüber hinaus können Sie die Hauptebene der in der Gruppe registrierten Geräte gleichzeitig um einen relativen Wert ändern.



- **[Band Sharing]-Schaltfläche (Bänder gemeinsam nutzen)**

Wenn ein bestimmtes Gerät in mehreren Gruppen registriert ist, klicken Sie auf diese Schaltflächen, um das von jeder Gruppe belegte Band auszuwählen. Besetzte Bänder werden blau dargestellt. Bänder, deren Nummern nicht weiß sind, sind durch andere Gruppen belegt und können nicht ausgewählt oder bedient werden. Das Freigeben einer Belegung ist ausschließlich im Editor für Link Groups möglich, der das Band belegt.

- **[MATCH VAL]-Schaltfläche**

Diese Schaltfläche kopiert die EQ-Einstellungen der belegten Bänder im Editor für Link Groups auf die registrierten Geräte.

- **Hauptpegel**

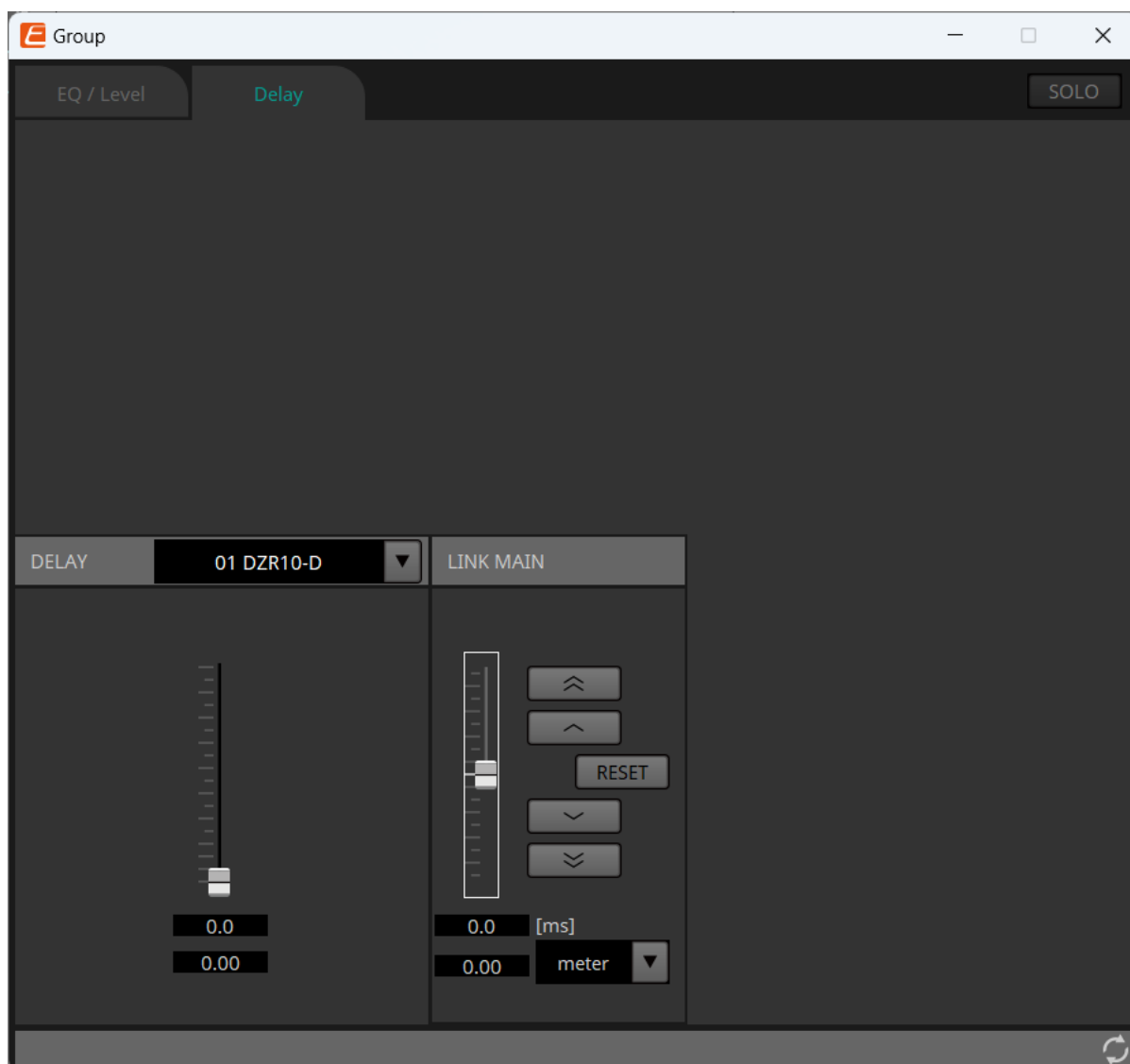
Dies ist der tatsächliche Wert des Hauptpegels des ausgewählten Geräts.

- **LINK MAIN**

Passen Sie den Pegel der Geräte in einer Link Group um einen relativen Wert an. Der verschiebbare Bereich wird als senkrechte graue Linie dargestellt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Fader und wählen Sie [Match Values], um den Pegel der Mitglieder einer Link Group auf den gleichen Wert einzustellen.

22.3.3. Registerkarte [Delay] (Verzögerung)

Auf dieser Registerkarte können Sie die Verzögerung der in einer Gruppe registrierten Geräte gleichzeitig um einen relativen Wert ändern.



- **DELAY**

Dies ist der tatsächliche Verzögerungswert des ausgewählten Geräts.

- **LINK MAIN**

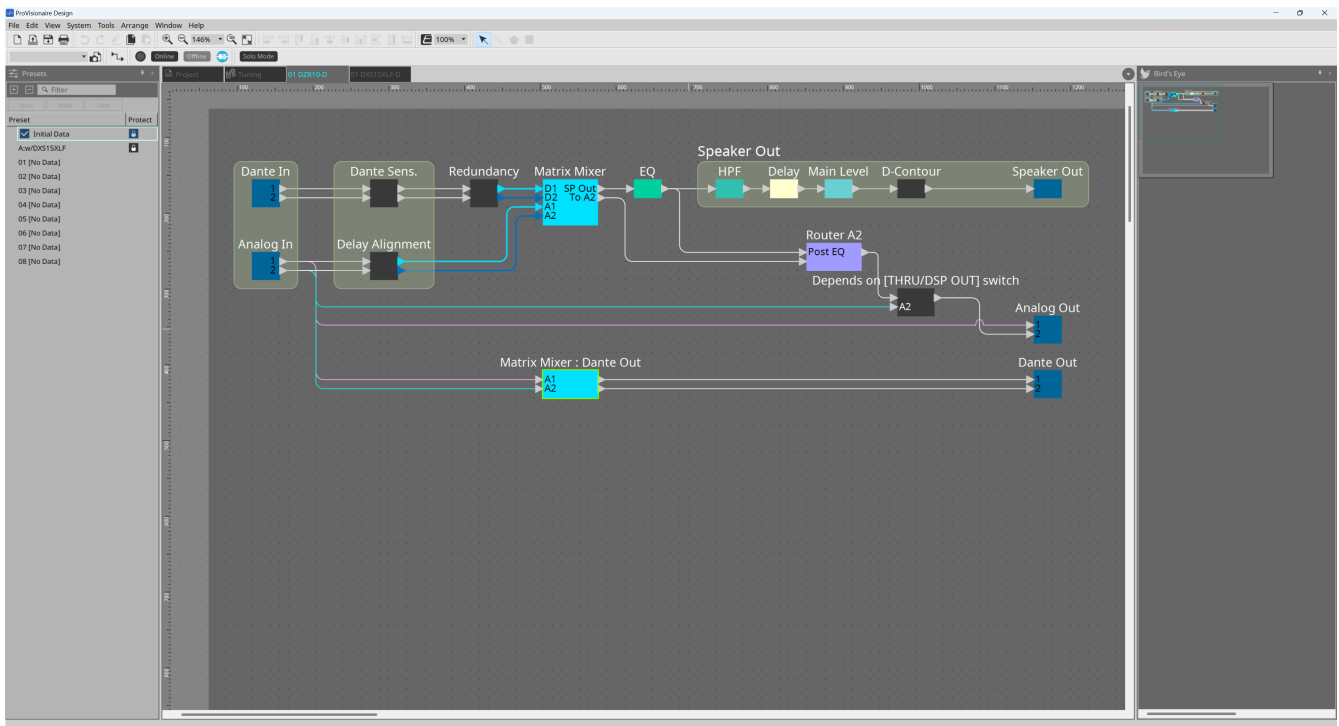
Passen Sie die Verzögerung der Geräte in einer Link Group um einen relativen Wert an. Der verschiebbare Bereich wird als senkrechte graue Linie dargestellt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Fader und wählen Sie [Match Values], um die Verzögerung der Mitglieder einer Link Group auf den gleichen Wert einzustellen.

Eine Erklärung der anderen Schaltflächen finden Sie auf der [Arbeitsfläche „Tuning“](#) der PC-Serie.

22.4. Bildschirmkonfiguration für die Gerätearbeitsfläche

Wenn Sie das Geräteblatt für die DZR/DXS-XLF-Serie öffnen, werden der Bereich „Presets“ und der Bereich „Vogelperspektive“ angezeigt.

Klicken Sie zweimal auf eine Komponente auf der Gerätearbeitsfläche, um den Komponenteneditor zu öffnen.



- **Presets-Bereich**


Mehrere Parametereinstellungen können als Preset gespeichert werden.

- **Ansicht „Bird's Eye“**

Zeigt eine vollständige Ansicht der Arbeitsfläche aus der Vogelperspektive an.

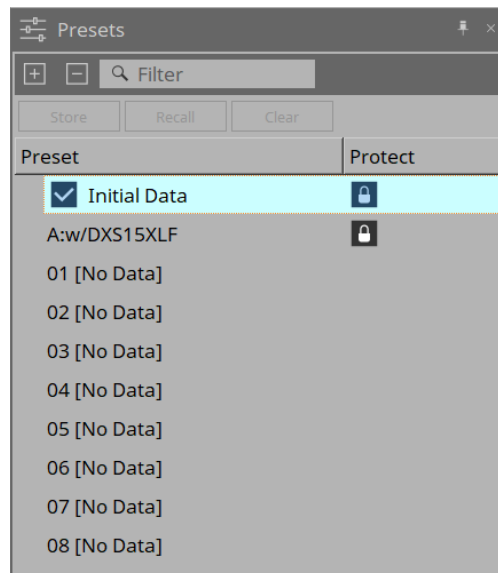
22.5. Presets-Bereich



In diesem Bereich können Sie mehrere Parametereinstellungen als Preset speichern. Durch Aufrufen des Presets können die im Preset hinterlegten Parameter eingesetzt werden. Die Parameter des aktuell angewendeten Presets werden als „aktuelle Parameter“ bezeichnet.

Um ein Preset gleichzeitig auf mehreren Geräten abzurufen, klicken Sie auf  und konfigurieren Sie die Einstellungen im Dialogfeld [Dialogfeld „Linked Presets Manager“](#).



Bearbeitungsvorgänge wie das Speichern, Abrufen und Löschen von Voreinstellungen sind nur möglich, wenn ProVisionaire Design mit dem Gerät verbunden ist.



- **[Store]-Schaltfläche (Speichern)**
Diese Schaltfläche dient zum Speichern von Presets.
- **[Recall]-Schaltfläche (Abrufen)**
Diese Schaltfläche dient zum Abrufen von Presets.
- **[Clear]-Schaltfläche (Löschen)**
Diese Schaltfläche dient zum Löschen von Presets.
- **Preset-Liste**
Zeigt die Liste der Presets an.
 - **Ausgangsdaten**
Stellt die ursprünglichen Einstellungen wieder her. Dies ist ein Preset, das nur für Anrufe gilt.
 - **Werksvoreinstellung**
Bei kombinierter Verwendung der DZR-Serie und der DXS-XLF-Serie können Sie die Übergangsfrequenzen, Pegel und Verzögerungswerte optimieren, indem Sie die nach den einzelnen Modellen benannten Presets aufrufen. Dies ist ein Preset, das nur für Anrufe gilt.
 - **Preset-Liste des Benutzers**
Es können bis zu acht Presets gespeichert werden. Sie können Titel aufrufen, speichern, löschen, bearbeiten und schützen.
- **Protect (Schützen)**
Wenn Sie auf das Schloss-Symbol  klicken, ändert sich das Symbol zu . Somit wird das Preset vor Bearbeitungs- und Löschvorgängen geschützt.
Wenn Sie auf das Symbol klicken, während das Preset geschützt ist, wird der Preset-Schutz aufgehoben. Presets, die nur für Anrufe gelten, sind immer geschützt.

22.6. Kontextmenü

Nachfolgend wird der Inhalt der Kontextmenüs beschrieben, die angezeigt werden, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die einzelnen Bereiche klicken.

22.6.1. Arbeitsfläche „Tuning“

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Arbeitsfläche „Tuning“ klicken, wird das folgende Kontextmenü angezeigt.

Menüpunkt	Details
[Select All] (Alle auswählen)	[All Link Groups] (Alle Linkgruppen) Hiermit werden alle Link Groups auf der Arbeitsfläche ausgewählt.
[Close All Editor Windows] (Alle Editor-Fenster schließen)	Hiermit werden alle Editoren geschlossen.
[Snap to Grid] (An Raster ausrichten)	Setzen Sie ein Häkchen bei diesem Element, um die Objekte entsprechend dem Raster der Arbeitsfläche auszurichten.

22.6.2. Link Group auf der Arbeitsfläche „Tuning“

Das folgende Kontextmenü wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Linkgruppe klicken. Abhängig vom angeschlossenen Gerät sind einige Menüelemente möglicherweise nicht verfügbar.

Menüpunkt	Details
[Open Link Group Editor]	Hiermit wird der Editor für Link Groups geöffnet. Einzelheiten über den Editor für Link Groups finden Sie beim entsprechenden Gerät.
[Open Device Sheet] (Gerätearbeitsfläche öffnen)	Hiermit wird die Gerätearbeitsfläche des ausgewählten Geräts geöffnet.
[Identify]	Lässt das Gerätedisplay einige Sekunden lang blinken.
[Delete] (Löschen)	Wenn ein Kanal ausgewählt ist, wird dieser Kanal aus der Link Group gelöscht. Wenn ein Gerät ausgewählt ist, wird dieses Gerät aus der Link Group gelöscht. Wenn eine Link Group ausgewählt ist, wird die Link Group gelöscht.
[Bring to Front]	Hiermit wird die Link Group an die vorderste Position verschoben.
[Send to Back]	Hiermit wird die Link Group an die hinterste Position verschoben.

22.6.3. Bereich „Project Devices“

Wenn Sie im Bereich „Project Devices“ mit der rechten Maustaste auf ein Gerät oder einen Kanal klicken, wird das folgende Kontextmenü angezeigt.

Menüpunkt	Details
[Find] (Suchen)	Hiermit wird der Fokus auf die Link Group verlegt, in der das Gerät oder der Kanal registriert ist.
[Add to Link Group] (Zu Linkgruppe hinzufügen)	Registriert den Gerätekanal bei der Link Group. Wenn ein Lautsprecher an das Gerät angeschlossen ist, wird der Kanal des angeschlossenen Geräts registriert.

22.6.4. Bereich „Link Groups“

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Objekt im Bereich „Link Groups“ klicken, wird das folgende Kontextmenü angezeigt.

Menüpunkt	Details
[Find] (Suchen)	Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät geklickt haben, wird das Gerät in der Link Group in den Fokus gerückt und der Komponenteneditor „Link Groups“ wird geöffnet. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Kanal oder eine Link Group geklickt haben, wird der Kanal in der Link Group oder die Link Group in den Fokus gerückt und der Editor für Link Groups geöffnet.
[Delete] (Löschen)	Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Kanal geklickt haben, wird der Kanal aus der Link Group gelöscht. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät geklickt haben, wird das Gerät aus der Link Group gelöscht. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Link Group geklickt haben, wird die Link Group gelöscht.

22.6.5. Gerätearbeitsfläche

Wenn Sie auf einer Gerätearbeitsfläche mit der rechten Maustaste auf eine Stelle ohne Objekt klicken, erscheint das folgende Kontextmenü.

Menüpunkt	Details
[Close All Editor Windows] (Alle Editor-Fenster schließen)	Hiermit werden alle Editoren geschlossen.

22.6.6. Komponenten/Komponenteneditor in der Gerätearbeitsfläche

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Komponente oder eine andere Stelle als die Steuerelemente einer Komponente klicken, wird (mit einigen Ausnahmen) das folgende Kontextmenü angezeigt.

Menüpunkt	Details
[Open Component Editor] (Komponenteneditor öffnen)	Hiermit wird der Komponenteneditor geöffnet.
[Copy] (Kopieren)	Hiermit werden die Parametereinstellungen des Komponenteneditors kopiert.
[Paste Parameters] (Parameter einfügen)	Übernimmt die Parametereinstellungen des kopierten Komponenteneditors.

22.7. Liste der Warnmeldungen

Nachfolgend sind die Warnmeldungen aufgeführt, die bei der DZR/DXS-XLF-Serie auftreten können, sowie deren Einzelheiten und Gegenmaßnahmen.

Eine einmalige Warnmeldung wird angezeigt, wenn das Ereignis eintritt. Eine fortwährende Warnmeldung wird angezeigt, wenn das Ereignis eintritt und wenn es endet.

Wenn ein Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an das Yamaha-Reparaturservicecenter, das am Ende der Bedienungsanleitung Ihres Geräts aufgeführt ist.

No. (Nr.)	Schwere	Einmalig /Fortwährend	Meldung	Details	Gegenmaßnahmen
01	Ausfall	Fortwährend	SYSTEM ERROR	Das Produkt startet nicht richtig.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie mindestens 6 Sekunden und schalten Sie es wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, kann es möglicherweise durch Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen behoben werden. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an das Yamaha-Reparaturservicecenter.
03	Ausfall	Fortwährend			
04	Ausfall	Fortwährend			
05	Ausfall	Fortwährend			
10	Ausfall	Einmalig			
11	Ausfall	Einmalig			
12	Error	Einmalig	CURRENT MEMORY ERROR		
13	Error	Einmalig	PRESET MEMORY ERROR		
14	Ausfall	Einmalig	SYSTEM ERROR		
15	Error	Einmalig			
16	Error	Einmalig	SYSTEM ERROR (DANTE)		Dieser Fehler kann auftreten, wenn die Firmware-Version des Geräts und die Dante-Firmware-Version nicht kompatibel sind. Aktualisieren Sie sowohl die Geräte-Firmware als auch die Dante-Firmware gemäß der Kompatibilitätstabelle. Wenn das Problem weiterhin besteht, versuchen Sie die Gegenmaßnahmen für die Nummern 01 bis 15.
17	Error	Einmalig	DUPLICATE IP ADDRESS	Die IP-Adresse ist doppelt vorhanden.	Stellen Sie die IP-Adressen so ein, dass jede Adresse eindeutig ist.

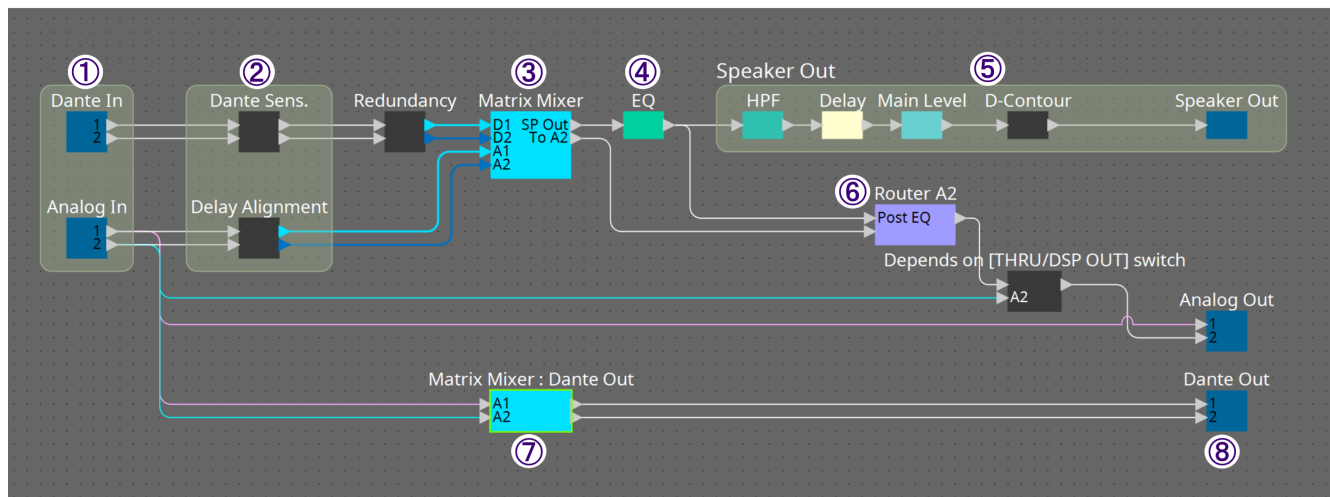
No. (Nr.)	Schwere	Einmalig /Fortwährend	Meldung	Details	Gegenmaßnahmen
20	Error	Fortwährend	OUTPUT CURRENT OVER	Die Schaltung wird vor übermäßigem Verstärkerausgangsstrom geschützt.	Das Produkt ist möglicherweise fehlerhaft. Wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.
23	Warnung	Fortwährend	AMP TEMP TOO HIGH step2[*]	Der Verstärker wurde zu heiß, daher wurde der Ausgangsbegrenzer angewendet. (*: HF oder LF)	Betreiben Sie das Gerät mit einem geringeren Ausgangspegel oder warten Sie eine Weile, bis die Hitze nachlässt. Vermeiden Sie außerdem direkte Sonneneinstrahlung auf die Rückseite und sorgen Sie für eine gute Belüftung rund um die Rückseite.
25	Error	Fortwährend	AMP TEMP TOO HIGH step3[*]	Der Verstärker wurde zu heiß, daher wurde der Ausgang stummgeschaltet. (*: HF oder LF)	Warten Sie eine Weile, bis die Hitze nachlässt. Vermeiden Sie außerdem direkte Sonneneinstrahlung auf die Rückseite und sorgen Sie für eine gute Belüftung rund um die Rückseite.
27	Warnung	Fortwährend	POWER SUPPLY TEMP TOO HIGH[*]	Der Abschnitt der Stromversorgung wurde ungewöhnlich heiß, sodass der Begrenzer eingesetzt wurde. (*: HF oder LF)	Bei fortbestehender Verwendung kann es zu Schäden am Netzteil kommen. Verwenden Sie das Gerät mit einem niedrigeren Ausgangspegel.
34	Warnung	Fortwährend	AMP PROTECT (LIMIT)[*]	Im Verstärker ist eine Anomalie aufgetreten, daher wurde der Ausgangsbegrenzer angewendet. (*: HF oder LF)	Warten Sie eine Weile, bis die Hitze nachlässt. Wenn das Problem auch nach Abklingen der Hitze nicht behoben ist, ist das Produkt möglicherweise defekt. Wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.
35	Error	Fortwährend	HF/OVER TEMP PROTECT (DOWN)	Im Verstärker ist eine Anomalie aufgetreten, daher wurde der Ausgang stummgeschaltet.	Wenden Sie sich an ein Yamaha-Kundendienstzentrum.

No. (Nr.)	Schwere	Einmalig /Fortwährend	Meldung	Details	Gegenmaßnahmen
42	Warnung	Fortwährend	INPUT D[*] CHANGED TO A [*]	Die Funktion „Input Source Redundancy“ hat das Audio von Dante auf Analog umgeschaltet. (*: Kan.-Nummer)	Prüfen Sie, ob die Haupt-Audioleitung (Dante) ordnungsgemäß funktioniert. (Hinweis: Wenn die Funktion Auto Return aktiviert ist, kann es vorkommen, dass die Zeile plötzlich wechselt, wenn die Verbindung wiederhergestellt wird.)
43	Error	Fortwährend	INPUT D[*] NOT CONNECTED	Eine Unterbrechung des Dante-Eingangs wurde erkannt. (*: Kan.-Nummer)	Prüfen Sie, ob die Dante-Leitung ordnungsgemäß funktioniert.

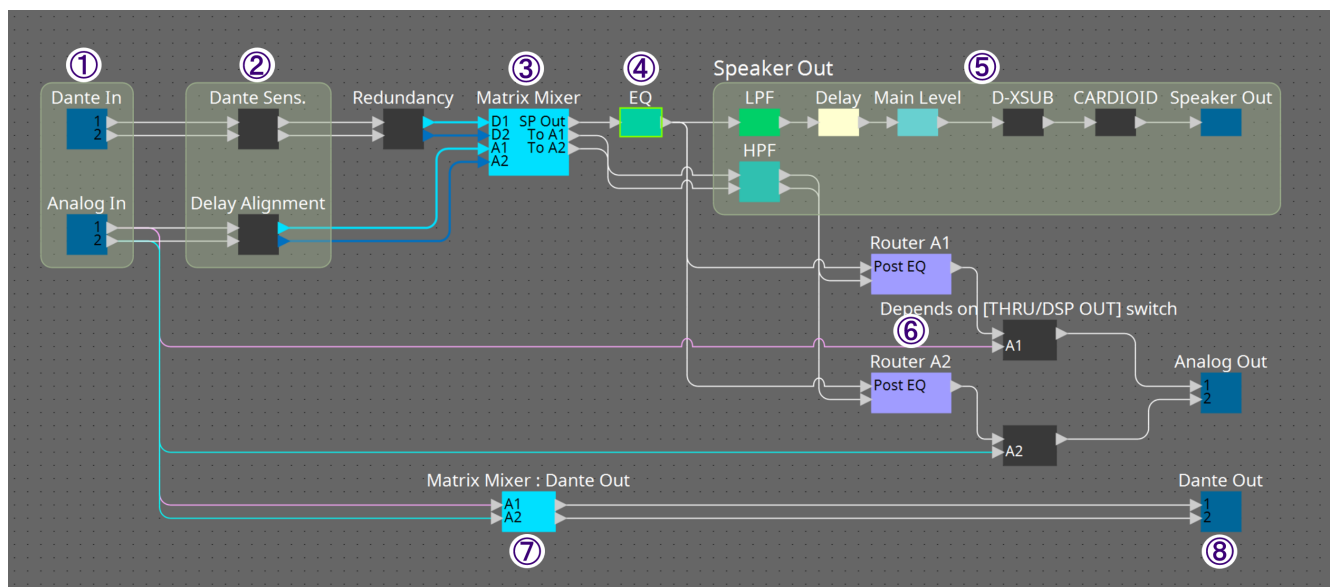
22.8. Komponenteneditor

Klicken Sie zweimal auf eine Komponente auf der Gerätearbeitsfläche, um den Komponenteneditor zu öffnen. In diesem Abschnitt werden die Komponenteneditoren der DZR-Serie/DXS-XLF-Serie sowie die mit den Komponenten verbundenen Dialogfelder und Fenster beschrieben. Näheres zu anderen Komponenten finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".

■ DZR-Serie



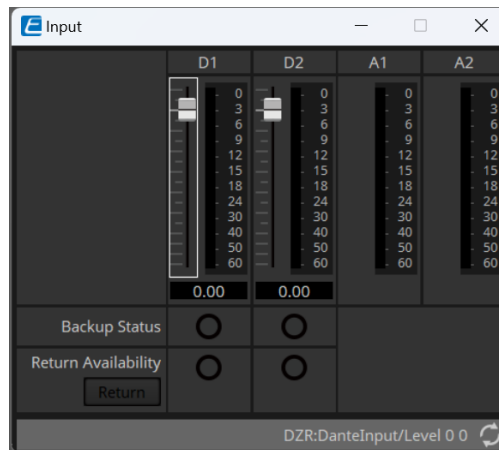
■ DXS-XLF-Serie



No. (Nr.)	Komponentenname	Details	Link
①	Input	Passt den Eingangspegel an und zeigt den Redundanzstatus an bzw. hebt ihn auf.	Input-Komponente
②	Dante Sens./ Delay Alignment	Legt die Dante-Empfindlichkeit und die Verzögerungsausrichtung fest.	Komponente Dante Sens./Delay Alignment
③	Matrix Mixer	Legt die Matrix fest.	---
④	EQ	Stellt den 6-Band-EQ ein.	"ProVisionaire Design Component Guide"

No. (Nr.)	Komponentenname	Details	Link
⑤	Speaker Out (DZR)	Legt Elemente von HPF bis D-Contour fest.	Komponente Speaker Out
⑤	Speaker Out (DXS-XLF-Serie)	Legt Elemente von LPF auf D-XSUB und CARDIOID fest.	Komponente Speaker Out
⑥	Router	Schaltet den EQ ein oder aus und passt den Pegel für den Analogausgang an.	----
⑦	Matrix Mixer: Dante Out	Legt die Dante-Out-Matrix fest.	----
⑧	Dante Out	Dies stellt den Dante-Ausgangspegel ein.	----

22.8.1. Komponenteneditor „Input“



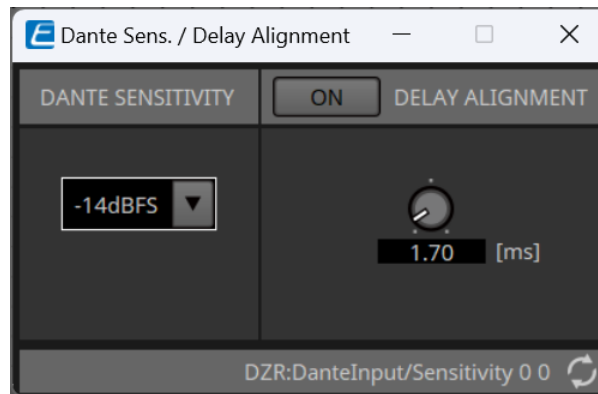
Mit den Fadern können Sie die Dante-Eingangspegel anpassen.

- **Backup Status**
Leuchtet, wenn die Leitung von der Primärleitung (Dante) auf die Backup-Leitung (Analog) umgeschaltet wurde.
- **Return Availability**
Leuchtet, wenn die Primärleitung wiederhergestellt ist und die Eingangsleitung wieder auf die Primärleitung umgeschaltet werden kann.
(Nur wenn Auto Return = Aus)
- **[Return]-Schaltfläche (Zurück)**
Wenn die Primärleitung wiederhergestellt ist, drücken Sie diese Schaltfläche, um die Eingangsleitung manuell wieder auf die Primärleitung umzuschalten.
(Nur wenn Auto Return = Aus)



Wenn die Auto Return aktiviert ist, wird die Leitung automatisch wiederhergestellt. Die Einstellung für die automatische Rückgabe kann im Bereich „Eigenschaften“ der Arbeitsfläche „Project“ geändert werden.

22.8.2. Dante Sens./Delay Alignment-Komponenteneditor



• Dante Sensitivity

Diese Komponente stellt die Eingangsempfindlichkeit des digitalen Signals von Dante ein, wenn das Signal in den Verstärkerabschnitt eingegeben wird.

Der von Ihnen eingestellte Eingangsempfindlichkeitswert wird zum Clipping-Pegel des Lautsprechers. Wählen Sie zwischen -14 dBFS (Standard) oder -6 dBFS. Zur Feineinstellung verwenden Sie die Eingangskomponente D1 oder D2.



Wenn Sie eine analoge Leitung als Backup für die Dante-Leitung verwenden, stellen Sie die Empfindlichkeit auf „-14dBFS“ ein. Beim Umschalten der Leitung wird die Lautstärke angepasst.

Wenn Sie die Empfindlichkeit auf „-14 dBFS“ einstellen, wird der Eingang von Dante um 8 dB erhöht. Wenn Sie also nur eine Dante-Leitung verwenden, stellen Sie sie auf „-6 dBFS“ ein. Durch Einstellen der Empfindlichkeit auf „-6 dBFS“ wird der Ausgangspegel des digitalen Mischpults an den Eingangspegel des DZR angepasst.

• Delay Alignment

Korrigiert den Zeitunterschied zwischen analogem Eingang und Dante-Eingang.

Wenn Sie eine analoge Leitung als Backup für die Dante-Leitung verwenden, stellen Sie diese Option auf „ON“. Wenn Sie diese Option auf „ON“ setzen, wird das Timing des analogen Eingangs beim Umschalten der Leitung mit dem Dante-Eingangsaudio übereinstimmen.



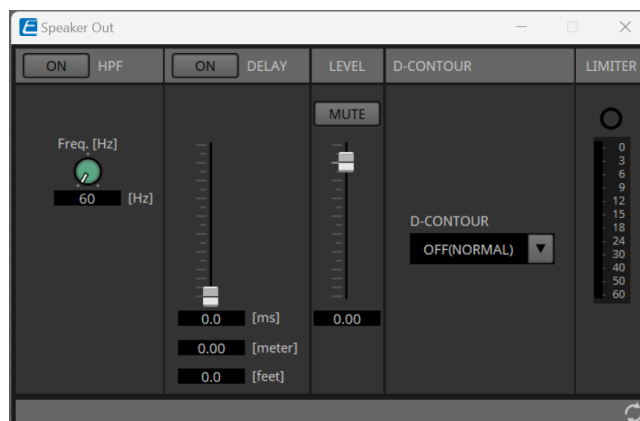
Der entsprechende Verzögerungswert variiert je nach Dante-Einstellungen und der Kombination der angeschlossenen Geräte. Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch der DZR/DXS XLF-Serie.



Die hier eingestellte Verzögerung wird auf den analogen Eingang angewendet. Wenn Sie ein Gerät mit ausschließlich analogem Anschluss verwenden, stellen Sie diese Option daher auf „AUS“.

22.8.3. Komponenteneditor Speaker Out

■ DZR-Serie

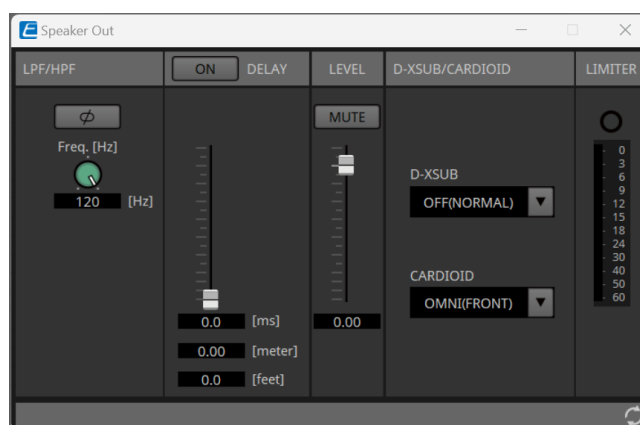


• D-CONTOUR

Stellen Sie den für Einsatzzweck am besten geeigneten Frequenzgang ein.

- **OFF (NORMAL)**
Schaltet D-CONTOUR aus. Dies ist eine allgemeine Einstellung für die Frequenzcharakteristik.
- **FOH/MAIN**
Diese Einstellung verstärkt den Höhen- und Bassbereich, um für die Hauptlautsprecher geeignete Frequenzcharakteristika zu erzeugen. Die Boost-Stärke wird automatisch der Lautstärke entsprechend angepasst, um einen ausgewogenen Klang zu erzielen.
- **MONITOR**
Diese Einstellung sorgt für die für Bodenmonitore wichtige Klarheit und unterdrückt den Bassbereich, der beim Platzieren eines Lautsprechers auf dem Boden zum Dröhnen neigt. Die Latenz wird reduziert und der Phasenverlauf verändert sich.

■ DXS-XLF-Serie



• D-XSUB

Stellen Sie den für Einsatzzweck und Musikrichtung am besten geeigneten Frequenzgang ein.

- **OFF (NORMAL)**
Schaltet D-XSUB aus. Dies ist eine allgemeine Einstellung für die Frequenzcharakteristik.
- **BOOST**
Diese Einstellung verstärkt den Frequenzbereich, um ein druckvolles Gefühl zu betonen.
- **EXTenDed LF (erweiterter LF)**
Diese Einstellung erweitert die Wiedergabefrequenz bis in tiefere Bassbereiche.

- **CARDIOID**

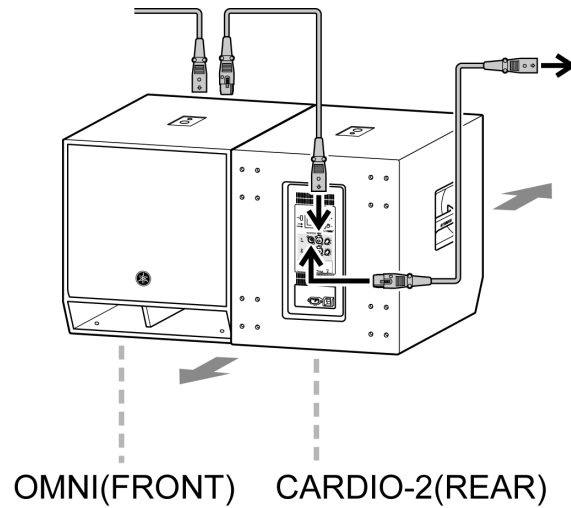
Diese Komponente stellt den Cardioid-Modus ein. Ändern Sie die Einstellung entsprechend der Ausrichtung und Anzahl der Lautsprecher.

- **OMNI (FRONT)**

Wenn der Cardioid nicht verwendet wird

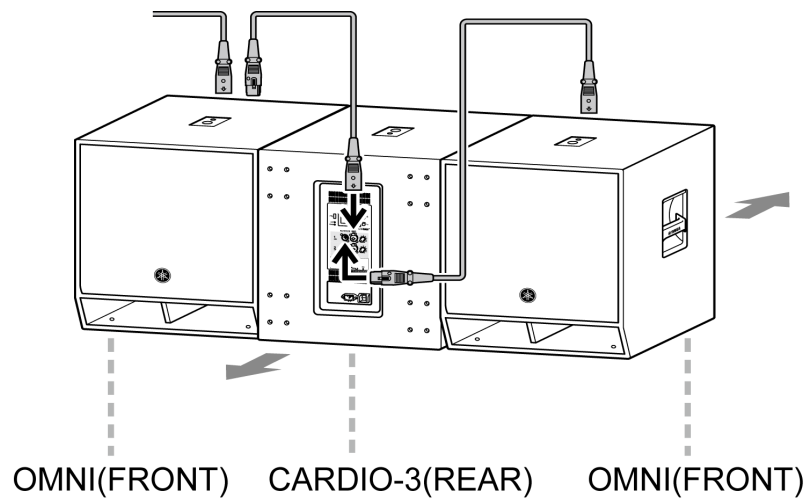
- **CARDIO-2 (REAR)**

Nach hinten gerichteter Lautsprecher, wenn zwei Lautsprecher nebeneinander verwendet werden



- **CARDIO-3 (REAR)**

Mittlerer, nach hinten gerichteter Lautsprecher, wenn drei Lautsprecher nebeneinander verwendet werden



23. Aktivlautsprecher VXL1-16P/VXC2P

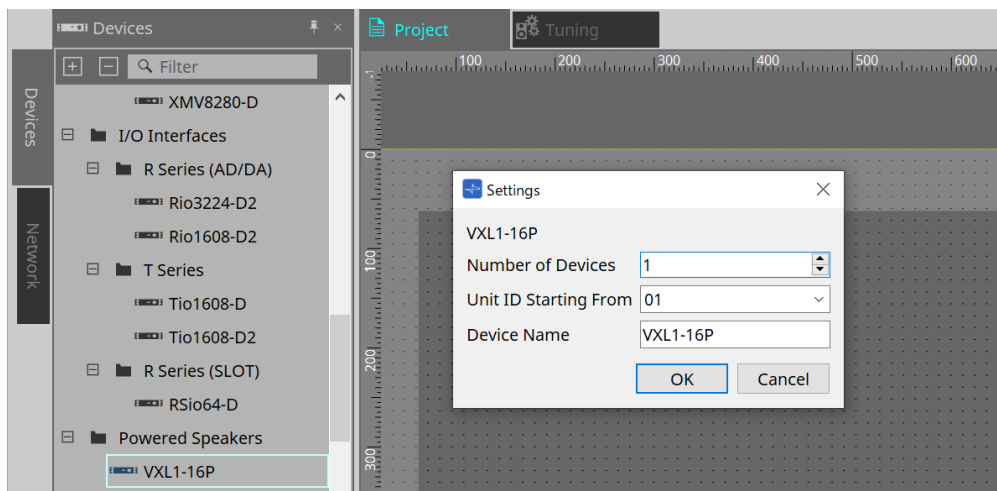
23.1. Übersicht

Dies ist ein Dante-Aktivlautsprecher mit einem PoE-Netzteil.

23.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden.

Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**

Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche platzierten VXL1-16P/VXC2P-Einheiten aus.

- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**

Sie können die Anfangsnummer für die Unit IDs des Geräts auswählen.



Wenn der Dip-Schalter an der Haupteinheit des Geräts auf „RESERVED“ eingestellt ist, kann die UNIT ID des Geräts mit der Schaltfläche „Network“ > „Unit ID“ auf der „Project“-Arbeitsfläche auf einen anderen Wert als 101 bis 115 (hexadezimal: 65 bis 73) eingestellt werden.

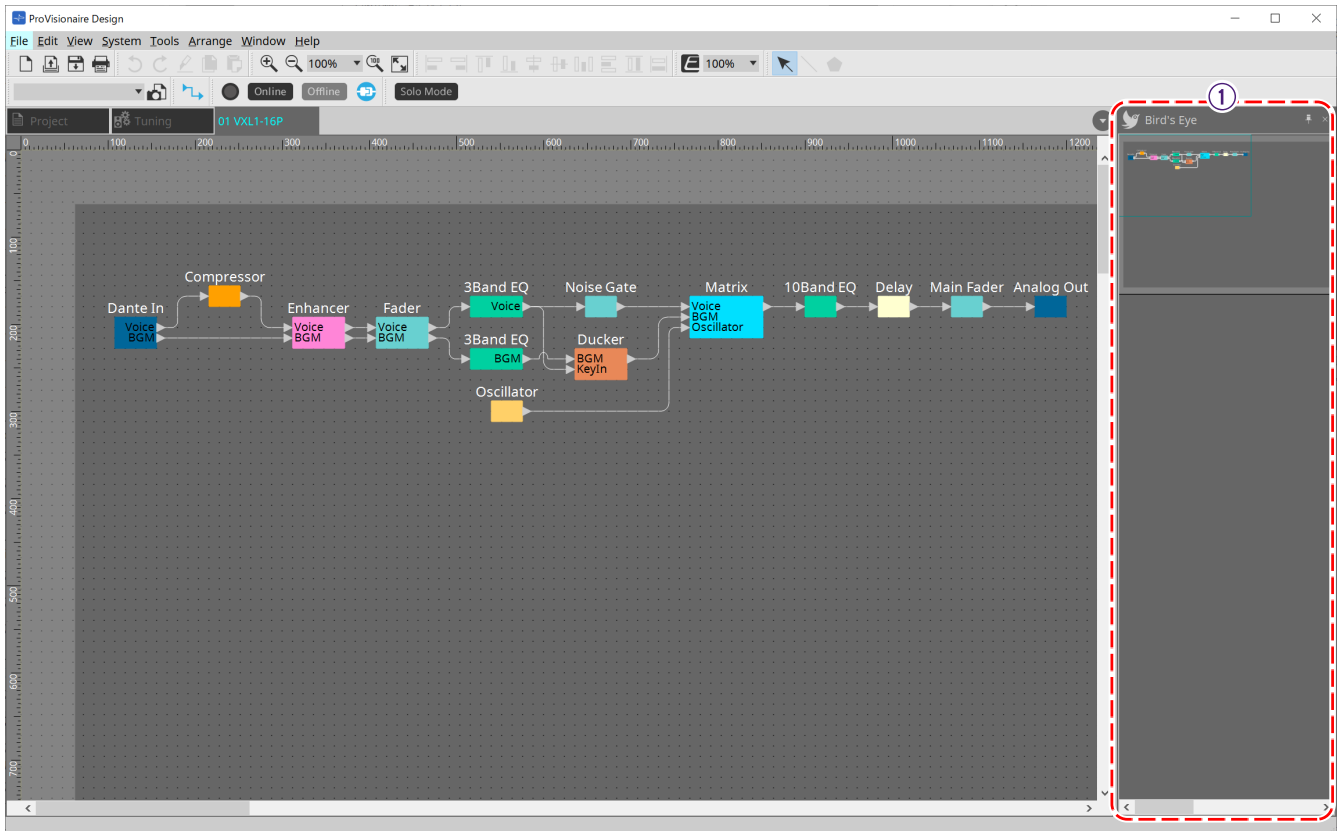
- **Device Name (Gerätename)**

Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.

23.3. Konfiguration des Bildschirms mit der Gerätearbeitsfläche

Wenn die Gerätearbeitsfläche des XL1-16P/VXC2P geöffnet wird, werden die Gerätearbeitsfläche und die Ansicht „Bird's Eye“ angezeigt.

Wenn Sie auf eine Komponente auf der Arbeitsfläche doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor.

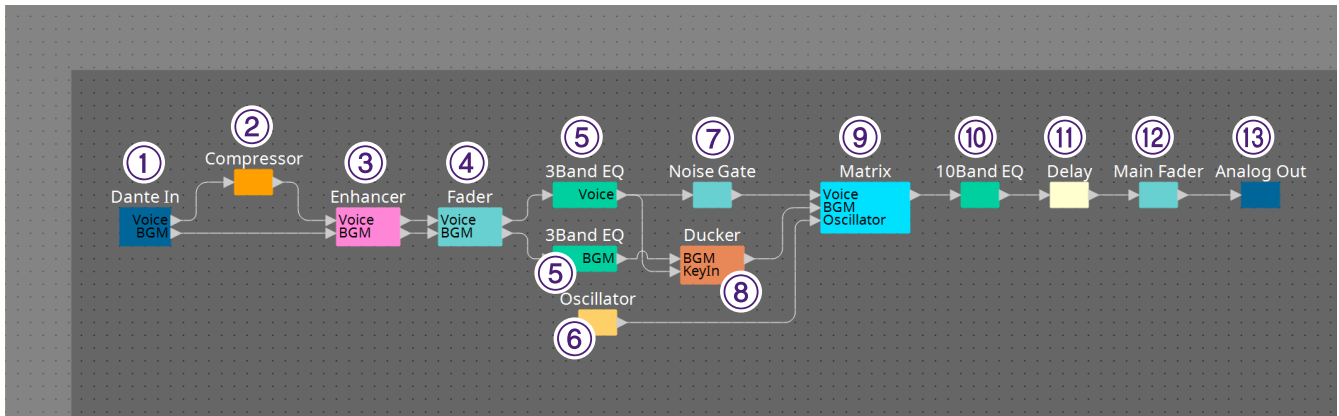


① Ansicht „Bird's Eye“

Hier wird eine Übersicht der Arbeitsfläche angezeigt.

23.4. Komponenteneditoren

Mit dem Komponenteneditor können Sie jede Komponente des ausgewählten Geräts einstellen und anpassen. Wenn Sie auf eine Komponente auf der Arbeitsfläche doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor. Dieser Abschnitt beschreibt den VXL1-16P/VXC2P-Komponenteneditor und die Dialogfenster und Fenster, die mit den Komponenten verbunden sind. Näheres zu anderen Komponenten finden Sie unter "[ProVisionaire Design Component Guide](#)".



Nummer	Komponentenname	Details	Link
①	Dante In	Dies zeigt den Audiosignalpegel der beiden vom [Dante]-Anschluss empfangenen Kanäle an und stellt die Verstärkung ein.	---
②	Compressor	Dies stellt den Kompressor ein, der den Dynamikbereich komprimiert.	"ProVisionaire Design Component Guide"
③	Enhancer	Dies stellt ein, ob der Enhancer aktiviert oder deaktiviert ist. Dies ist ein Vorgang, bei dem Klänge gemischt werden, die über bzw. unter den niedrig- und hochfrequenten Grundtönen liegen, die nicht von den Lautsprechern ausgegeben werden, damit es so klingt, als ob tief- und hochfrequente Klänge ausgegeben würden.	---
④	Fader	Hiermit wird der Signalpegel des Eingangskanals eingestellt.	---
⑤	3 Band EQ	Hiermit wird der 3-Band-Equalizer des Eingangskanals eingestellt.	"ProVisionaire Design Component Guide"
⑥	Oscillator (Oszillator)	Dies gibt eine Sinuswelle aus, mit der der Betrieb der angeschlossenen Lautsprecher und die akustischen Eigenschaften des Veranstaltungsorts geprüft werden.	---

Nummer	Komponentenname	Details	Link
⑦	Noise Gate	Stellt das Noise Gate (die Rauschsperr) ein.	---
⑧	Ducker mit NG	Stellt den Ducker und das Noise Gate ein.	"ProVisionaire Design Component Guide"
⑨	Matrix	Dies weist den Ausgangskanälen Eingangskanäle und Oszillatorausgänge zu.	"ProVisionaire Design Component Guide"
⑩	10 Band EQ	Dies stellt den 10-Band-Equalizer des Ausgangskanals ein.	"ProVisionaire Design Component Guide"
⑪	Delay (Verzögerung)	Hiermit wird die Verzögerung des Ausgangskanals eingestellt.	"ProVisionaire Design Component Guide"
⑫	Main Fader	Dies stellt den Ausgangspegel ein.	---
⑬	Analog Out	Dies gibt das analoge Ausgangssignal an die Verstärkerkomponente aus.	---

24. Mikrofone PGM1

24.1. Übersicht

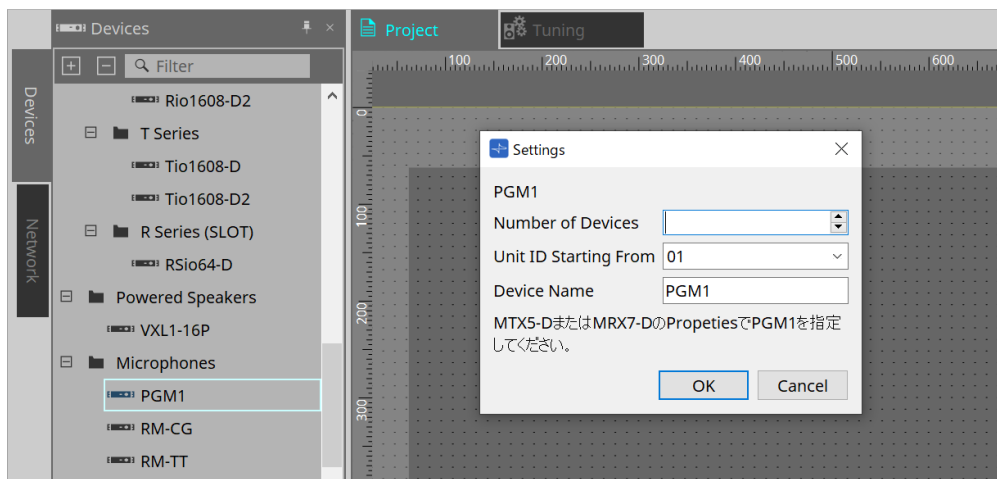
Dies ist ein Durchsagemikrofon zur Verwendung mit den Geräten MRX7-D und MTX5-D. Mit dem PGM1 kann ein Paging-System erstellt werden.



Da die Einstellungen des PGM1 im MRX7-D/MTX5-D gespeichert werden, ist es normalerweise nicht notwendig, dass ProVisionaire Design das PGM1 findet und erkennt. Wenn Sie ProVisionaire Design verwenden, um die IP-Adresse des PGM1 zu ändern oder ein Firmwareupdate durchzuführen, installieren Sie Bonjour Print Service, damit ProVisionaire Design das Gerät finden kann.

24.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden. Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



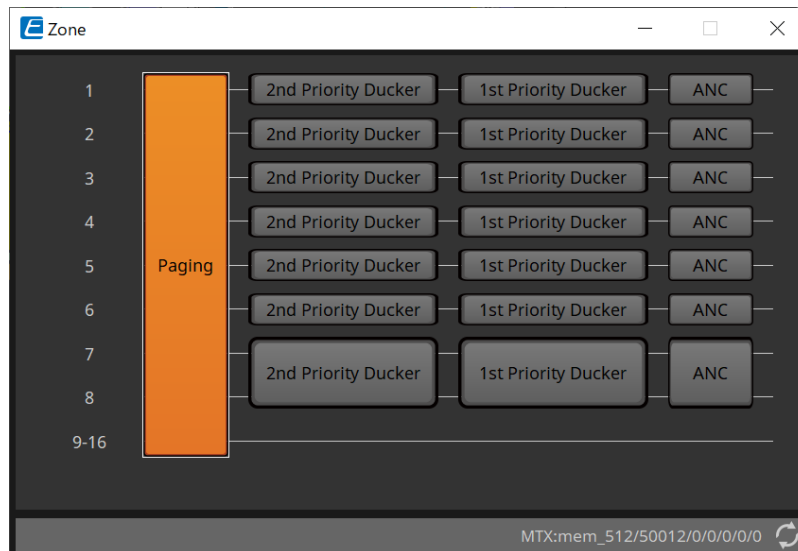
- **Number of Devices (Geräteanzahl)**
Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche platzierten PGM1-Einheiten aus.
- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**
Sie können die Anfangsnummer für die Unit IDs des Geräts auswählen.
- **Device Name (Gerätename)**
Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.

Nachdem Sie das PGM1 zum Projekt hinzugefügt haben, wählen Sie das von jedem Gerät zu verwendende PGM1 aus.

Die Verbindung zwischen dem Gerät und dem PGM1 erfolgt im Bereich „Properties“ unter „PGM1“ auf der Arbeitsfläche „Project“.

Die PGM1-Einstellungen sollten im Editor der Paging-Komponente auf den einzelnen Gerätearbeitsflächen angegeben werden.

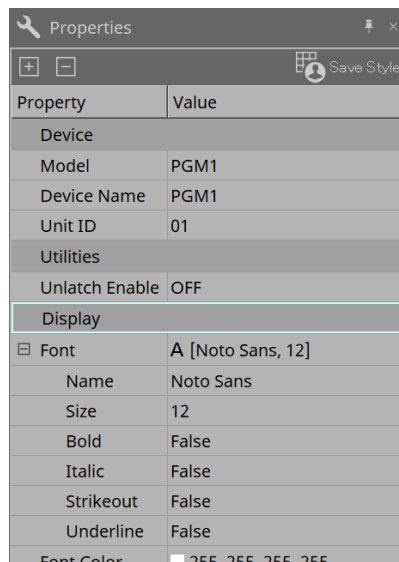
Beim MTX5-D wird dieser Editor über „Paging“ (Durchsagen) in der Zone-Komponente gestartet, die auf der Gerätearbeitsfläche angezeigt wird.



Systembeispiele finden Sie in der MTX-Setup-Anleitung.

24.3. Bereich „Properties“

In diesem Bereich können Sie Geräteinformationen anzeigen und bearbeiten.



- **Utilities (Dienstprogramme)**

- **Unlatch Enable (Nichtrastend aktivieren)**

Wenn dies aktiviert (ON) ist, wird die PTT-Taste sowohl für LATCH als auch UNLATCH verwendet.

25. Mikrofone RM-CG

25.1. Übersicht

Dies ist ein fest angebrachtes Deckenmikrofon.

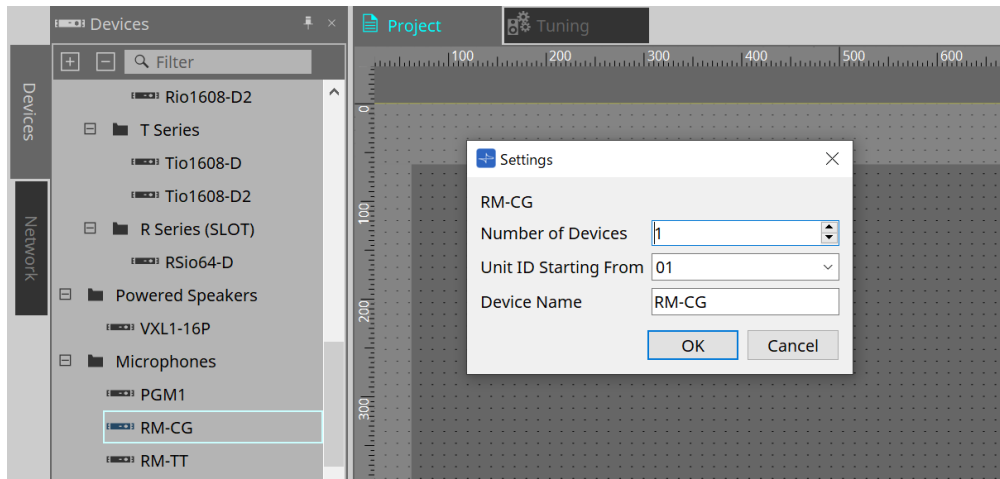


Um das RM-CG zu steuern, müssen Sie ein Anfangspasswort festlegen und sich anmelden.

25.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden.

Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**

Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche platzierten RM-CG-Einheiten aus.

- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**

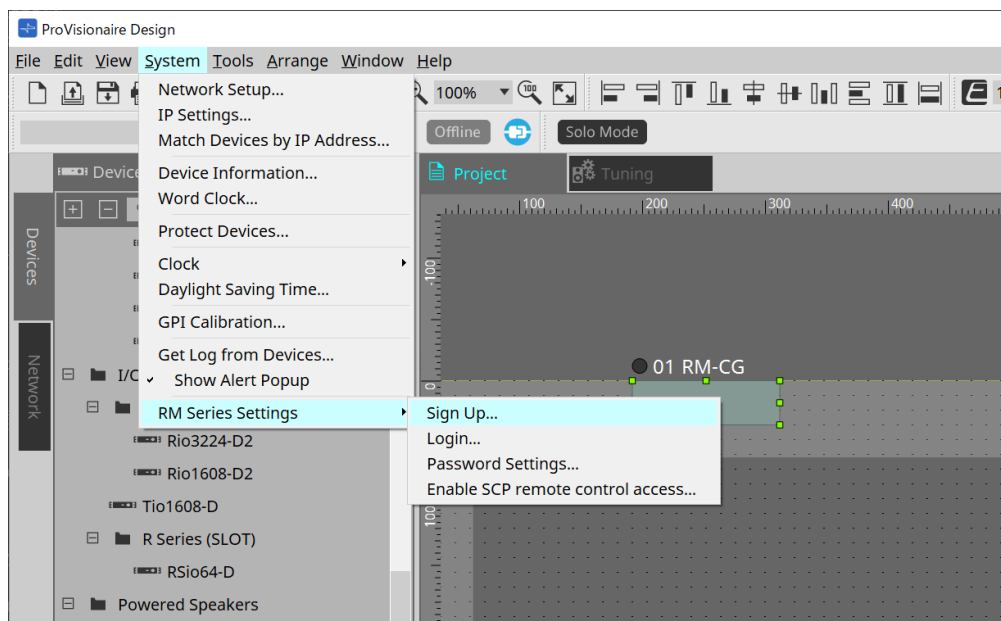
Sie können die Anfangsnummer für die Unit IDs des Geräts auswählen.

- **Device Name (Gerätename)**

Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.

25.3. Menü [System]

Einstellungen werden unter „RM Series Settings“ vorgenommen, die über das Menü [System] in der Menüleiste angezeigt werden.



• Einstellungen für RM-Geräte

- **Anmelden**
Dies legt das anfängliche Passwort fest.
- **Login (Einloggen)**
Geben Sie das Passwort ein, bevor Sie das Gerät mit ProVisionaire Design steuern.
- **Kennworteinstellungen**
Hier können Sie das Gerätepasswort ändern.
- **SCP-Fernsteuerung aktivieren**
Aktivieren Sie diese Option, um Geräte mit ProVisionaire Design oder einer Fernbedienung zu steuern.

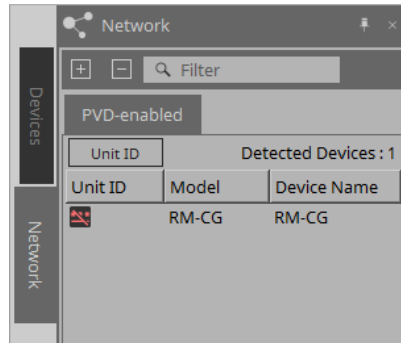


Wenn ProVisionaire Design und die Geräte online geschaltet sind, wird „Enable SCP Remote Control Access“ automatisch aktiviert.
Setzen Sie die Geräte nach der Einstellung wie erforderlich zurück.

25.4. Bereich „Network“

Um das RM-CG zu steuern, müssen Sie ein Anfangspasswort festlegen und sich anmelden.

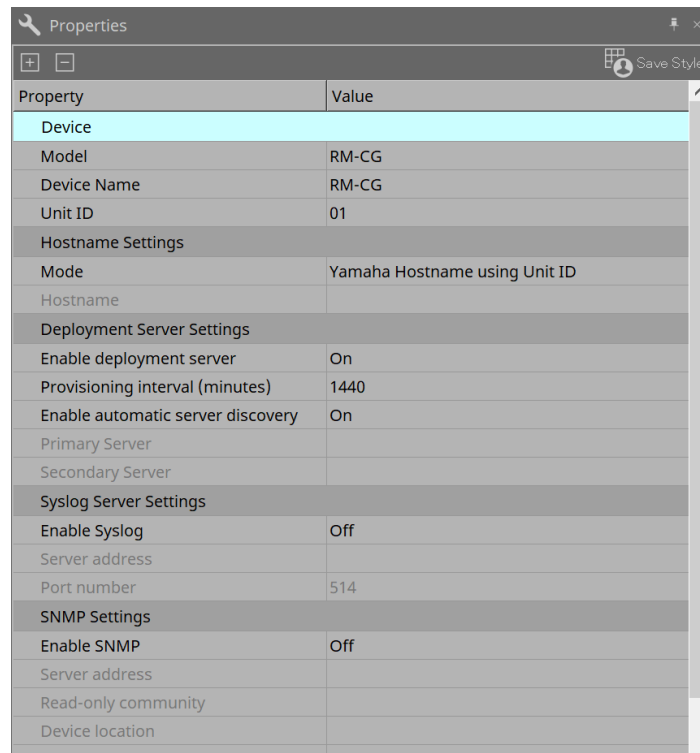
Klicken Sie unter „Network“ mit der rechten Maustaste auf „RM-CG“ und wählen Sie „Sign Up“/„Login“ aus. Sie können dies auch unter „RM Series Settings“ vornehmen, was über das Menü [System] in der Menüleiste angezeigt wird.



Sie können die Einstellungen in ProVisionaire Design erst dann konfigurieren, wenn Sie sich angemeldet haben.

25.5. Bereich „Properties“

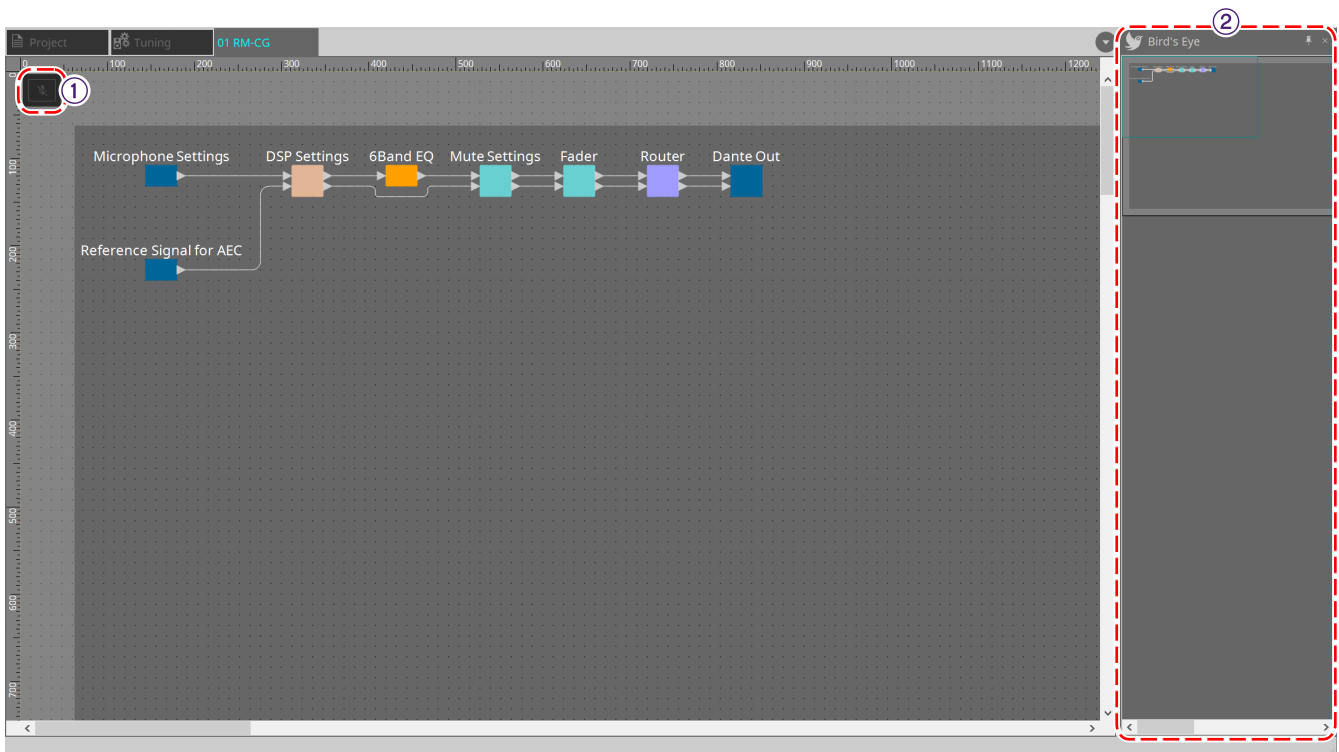
In diesem Bereich können Sie Geräteinformationen anzeigen und bearbeiten. Einzelheiten hierzu finden Sie im RM-CG-Referenzhandbuch.



25.6. Konfiguration des Bildschirms mit der Gerätearbeitsfläche

Wenn die Gerätearbeitsfläche des RM-CG geöffnet wird, werden die Gerätearbeitsfläche und die Vogelperspektive angezeigt.

Wenn Sie auf eine Komponente auf der Arbeitsfläche doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor.



① Werkzeugschaltflächen


Hier stehen häufig verwendete Befehle als Schaltflächen zur Verfügung.

② Ansicht „Bird's Eye“

Hier wird eine Übersicht der Arbeitsfläche angezeigt.

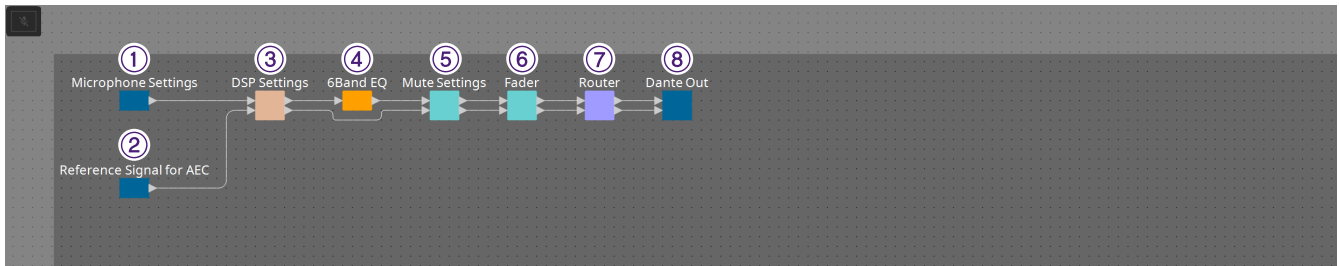
25.7. Werkzeugschaltflächen

Hier stehen häufig verwendete Befehle als Schaltflächen zur Verfügung.

Schaltfläche	Befehl	Übersicht
	Mic Mute	Das Mikrofon wird stummgeschaltet.

25.8. Komponenteneditoren

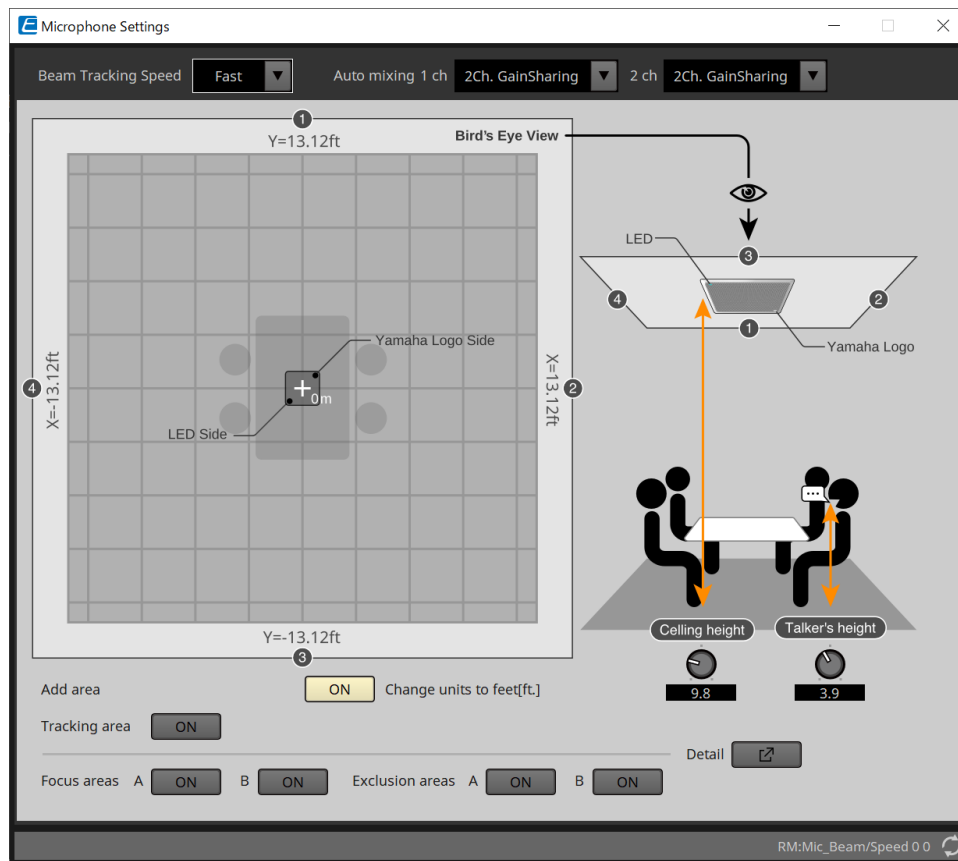
Wenn Sie auf eine Komponente auf der Arbeitsfläche doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor. Dieser Abschnitt beschreibt den RM-CG-Komponenteneditor und die Dialogfenster und Fenster, die mit den Komponenten verbunden sind.



Nummer	Komponentenname	Details	Link
①	Microphone Settings (Mikrofoneinstellungen)	Dies stellt die Tracking-Geschwindigkeit und den Tracking-Bereich sowie die Automixer-Einstellungen ein.	Komponenteneditor „Microphone Settings“
②	Reference Signal for AEC	Dies zeigt den Referenzsignalpegel der adaptiven Echoauslöschung an.	---
③	DSP Settings	Dies gibt die verschiedenen DSP-Einstellungen an, z. B. die adaptive Echoauslöschung und die Geräuschunterdrückung.	Komponenteneditor „DSP Settings“
④	6Band EQ	Dies stellt den 6-Band-EQ ein.	"ProVisionaire Design Component Guide"
⑤	Mute Setting	Dies stellt die Verknüpfung zur Mikrofonstummschaltung für jeden Kanal ein.	Komponenteneditor „Mute Settings“
⑥	Fader	Dies stellt den Pegel des Audiosignals ein.	---
⑦	Router	Dies ändert die Zuordnungen von Eingangskanälen zu Ausgangskanälen.	---
⑧	Dante Out	---	---

25.8.1. Komponenteneditor „Microphone Settings“

Die Tracking-Geschwindigkeit und der Bereich können überprüft/eingestellt werden. Die Automixer-Einstellungen können ebenfalls überprüft/geändert werden.



• **Beam Tracking Speed (Verfolgungsgeschwindigkeit des Strahls)**

Hier können Sie die Reaktionszeit festlegen, mit der der Beam dem Sprecher folgt.

◦ **Slow (Langsam)**

Diese Einstellung erhöht die Stabilität der Lautstärkeänderungen, verlangsamt jedoch das Tracking des Sprechers. Wählen Sie diesen Modus aus, wenn sich aufgrund eines Raums mit langer Hallzeit die Lautstärke häufig ändert.

◦ **Fast (Schnell)**

Dies ist die Standardeinstellung. Dies ist eine ausgewogene Einstellung zwischen Lautstärkeänderungsstabilität und Tracking des Sprechers.

• **Auto mixing (Automatisches Mischen)**

Hier legen Sie die Art der automatischen Audiomischung der Mikrofon-Beam-Eingänge fest.

◦ **1Ch.Gating (1-Kan.-Gating)**

Wählen Sie diese Einstellung für den Single-Beam-Modus aus. Dies sorgt für mehr Klarheit, aber auch (bei kleinen Gruppen von Sprechern in Räumen mit langen Hallzeiten) zu größeren Lautstärkeschwankungen.

◦ **2Ch.GainSharing (2-Kan.-GainSharing)**

Dies ist die Standardeinstellung. Wählen Sie diese Einstellung für das Gainsharing von zwei Beams aus. Dies bietet eine ausgewogene Einstellung zwischen Klarheit und Lautstärkeänderung.

◦ **4Ch.GainSharing (4-Kan.-GainSharing)**

Wählen Sie diese Einstellung für das Gainsharing von vier Beams aus. Dieser Modus bietet geringere Lautstärkeänderungen mit geringerer Klarheit für einen natürlicheren Klang bei vielen Sprechern in einem Raum mit guter Akustik und niedrigen Hallzeiten.

◦ **All Mix (Alle mischen)**

Wählen Sie diesen Modus für das Mischen von vier Beams aus. Dieser Modus bietet geringere Lautstärkeänderungen und Klarheit für den natürlichsten Klang bei vielen Sprechern in einem Raum mit guter Akustik und niedrigen Hallzeiten.



Das Ch.1-Ausgangssignal verwendet die gesamte Signalverarbeitung und ist für Konferenzaudio optimiert.
Das Ch.2-Ausgangssignal ist für Anwendungen optimiert, die linear verarbeitete Signale oder niedrige Latenz erfordern.

- **Tracking area (Verfolgungsbereich)**

Der Bereich des Beam-Trackings kann auf einen quadratischen Bereich von ± 4 m beschränkt werden. Hiermit können Tracking-Bereiche in einer Umgebung mit mehreren RM-CGs getrennt oder der Durchmesser eines einzelnen RM-CG eingeschränkt werden.

- **Focus areas (Fokusbereiche)**

Es können maximal 2 Fokusbereiche definiert werden, wodurch das Deckenmikrofon in diesem spezifischen Bereich Sprache deutlicher aufnimmt, auch bei geringer Lautstärke.

Diese Einstellung kann allein oder zusätzlich zu „Tracking Area“ verwendet werden.

Beachten Sie Folgendes: Wenn [Focus Area] sich mit [Exclusion Area] überlappt, hat [Exclusion Area] Vorrang. Das Stimmen-Tracking innerhalb des Überlappungsbereichs ist nicht erlaubt.

- **Exclusion areas (Ausnahmebereiche)**

Hiermit können Sie Bereiche angeben, in denen Klangquellen wie Projektoren, Klimaanlage und andere unerwünschte Geräusche wie die von Kaffeemaschinen ausgeschlossen werden.

Um das Beam-Tracking zu verhindern, können maximal zwei Ausschlussbereiche unter [Exclusion Area] festgelegt werden.

Diese Einstellung kann unabhängig von der Einstellung für [Tracking Area] verwendet werden.

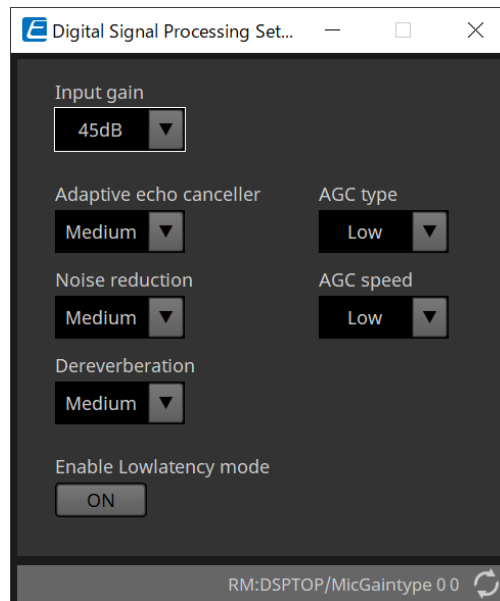
Beachten Sie Folgendes: Wenn [Exclusion Area] sich mit [Focus Area] überlappt, hat [Exclusion Area] Vorrang. Das Beam-Tracking in diesen Bereichen wird verhindert.

- **Detail-Schaltfläche**

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, öffnet sich ein Bildschirm, in dem Sie numerische Werte für Bereichseinstellungen eingeben können.

25.8.2. Komponenteneditor „DSP Settings“

Die folgenden Einstellungen können ebenfalls überprüft/geändert werden.



- **Input Gain (Eingangsverstärkung)**

Dies legt die Eingangsverstärkung fest.

- **Adaptive echo canceller (Adaptive Echoauslöschung)**

Wählen Sie die Stärke der Unterdrückung für die Echoauslöschung aus.

- **Off (Aus):**

Wählen Sie dies, um die interne Echoauslöschung zu deaktivieren, wenn Sie eine externe Echoauslöschung einer Konferenzanwendung oder eines externen Geräts verwenden.

- **Low (Gering):**

Wählen Sie diese Einstellung aus, damit der Originalklang so weit wie möglich beibehalten bleibt und trotzdem akustisches Echo unterdrückt wird.

- **Medium (Mittel):**

Dies ist die Standardeinstellung. Eine ausgewogene Einstellung zwischen der Stärke der Echoauslöschung und Klangqualität.

- **High (Hoch):**

Wählen Sie diese Einstellung für Räume mit schlechter Akustik und hohem Echopegel sowie langen Hallzeiten aus.

- **Noise reduction (Rauschminderung)**

Wählen Sie die Stärke der Geräuschunterdrückung im Vergleich zum stetigen Rauschen aus.

- **Off (Aus):**

Wählen Sie diese Einstellung aus, um die interne Geräuschunterdrückung für die Verwendung mit der externen Geräuschunterdrückung einer Konferenzanwendung oder eines externen Geräts zu deaktivieren.

- **Low (Gering):**

Wählen Sie diese Einstellung für minimale Dauergeräuschunterdrückung aus, wobei der Originalklang so weit wie möglich erhalten wird. Diese Einstellung bietet eher einen natürlichen Raumklang als eine hohe Geräuschunterdrückung.

- **Medium (Mittel):**

Dies ist die Standardeinstellung. Eine ausgewogene Einstellung zwischen Geräuschunterdrückung und Klangqualität.

- **High (Hoch):**

Wählen Sie diese Einstellung für maximale gleichmäßige Geräuscherdrückung in Räumen mit vielen Dauergeräuschen aus, wie z. B. laute Lüfter oder Klimaanlage.

• **Dereverberation (Nachhallauslöschung)**

Wählen Sie die Stärke der Nachhallauslöschung aus.

◦ **Off (Aus):**

Keine Nachhallauslöschung. Zur Verwendung mit einer externen Signalverarbeitung einer Konferenzanwendung oder eines externen DSP.

◦ **Low (Gering):**

Wählen Sie diese Einstellung für eine minimale Nachhallauslöschung in Räumen mit guter Akustik und kurzen Hallzeiten.

◦ **Medium (Mittel):**

Standardeinstellung, die für die meisten Räume geeignet ist und eine gute Ausgewogenheit zwischen Nachhallauslöschung und Klangqualität bietet.

◦ **High (Hoch):**

Wählen Sie diesen Modus für eine minimale Nachhallauslöschung in Räumen mit schlechter Akustik und langen Hallzeiten. (z. B. Glaswände und andere reflektierende Oberflächen)

• **AGC type (AGC-Typ)**

Stellen Sie die Stärke der automatischen Gain-Regelung ein, um die Schwankungen des Stimmenpegels zu verringern, der an die entfernten Hörer in der Leitung gesendet wird.

◦ **Off (Aus)**

Wählen Sie diese Einstellung aus, um die automatische Lautstärkeeinstellung zu deaktivieren oder eine andere automatische Gain-Regelung einer Konferenzanwendung oder eines externen Geräts zu verwenden.

◦ **Low (Gering)**

Dies ist die Standardeinstellung. Sie erzeugt einen natürlichen Klangpegel. Niedrige Lautstärkepegel von Sprechern bleiben weiterhin niedrig. Ein hoher Lautstärkepegel des Sprechers wird gedämpft, wenn er zu laut ist.

◦ **High (Hoch)**

Wählen Sie diese Einstellung, um dynamische Änderungen der Sprecherlautstärke auszugleichen. Diese Einstellung erhöht den Lautstärkepegel leiser Sprecher im Raum und dämpft die Lautstärke, wenn sie zu laut ist.

• **AGC speed (AGC-Geschwindigkeit)**

Hier können Sie die Reaktionsgeschwindigkeit der Lautstärkeänderung für die automatische Gain-Regelung festlegen.

◦ **Low (Gering):**

Standardeinstellung und eine allgemein ausgewogene Einstellung zwischen Lautstärkeänderung und Effekt.

◦ **High (Hoch):**

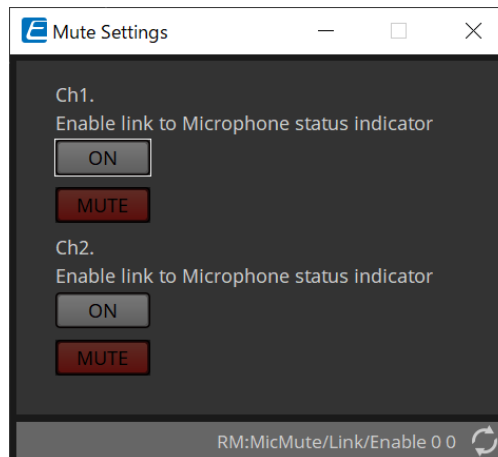
Wählen Sie diese Einstellung für eine schnellere Lautstärkekompensation.

• **Niedrigen Latenzmodus aktivieren**

Wählen Sie diese Option für Anwendungen, die kurze Audioverzögerungen erfordern, z. B. Voice-Lifts. Die gesamte Signalverarbeitung auf Ch2 (unterer Ausgang der DSP-Settings-Komponente) ist deaktiviert.

25.8.3. Komponenteneditor „Mute Settings“

Dies legt fest, ob in der Stummschaltungsstatus durch die Status-LED an der RM-CG/RM-TT-Haupteinheit angezeigt wird.



- **Schaltfläche „ON“ (Ein)**
Wenn ON aktiviert ist, erfolgt die Stummschaltung, wenn die Haupteinheit stummgeschaltet ist.
- **Schaltfläche „MUTE“ (Stumm)**
Hierdurch werden die einzelnen Kanäle stummgeschaltet.

26. Mikrofone RM-TT

26.1. Übersicht

Dies ist ein fest angebrachtes Tischmikrofon.

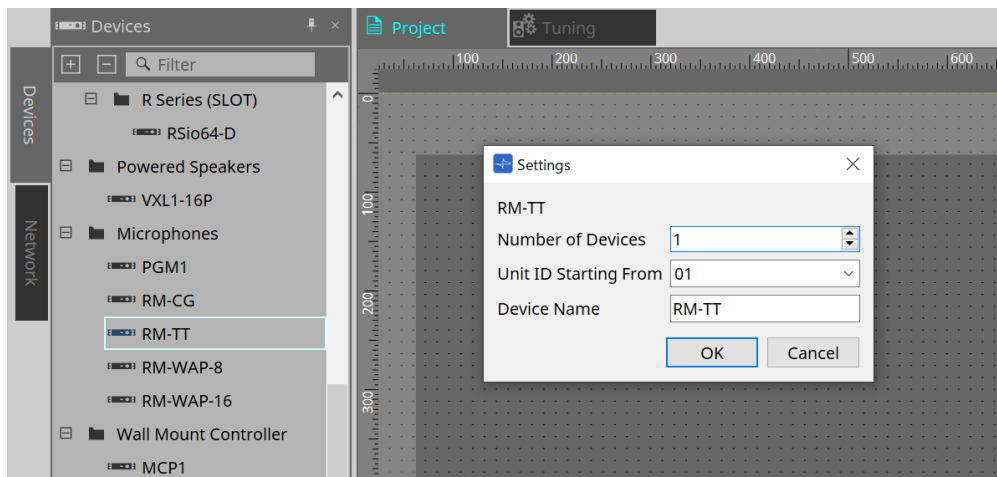


Um das RM-TT zu steuern, müssen Sie ein Anfangspasswort festlegen und sich anmelden.

26.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden.

Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**

Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche platzierten RM-TT-Einheiten aus.

- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**

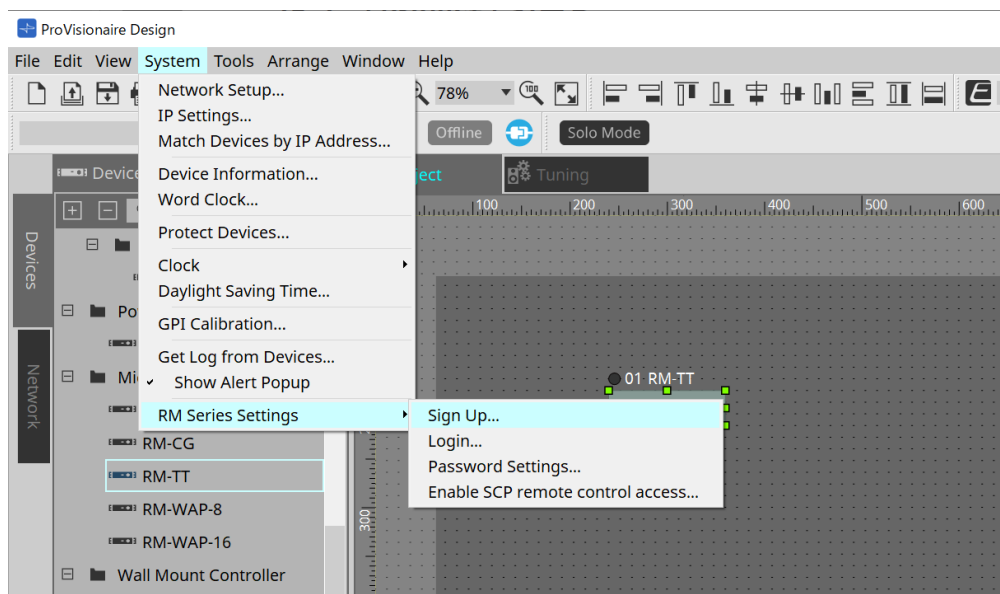
Sie können die Anfangsnummer für die Unit IDs des Geräts auswählen.

- **Device Name (Gerätename)**

Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.

26.3. Menü [System]

Einstellungen werden unter „RM Series Settings“ vorgenommen, die über das Menü [System] in der Menüleiste angezeigt werden.



• Einstellungen für RM-Geräte

- **Sing Up (Anmelden)**
Dies legt das anfängliche Passwort fest.
- **Login (Einloggen)**
Geben Sie das Passwort ein, bevor Sie das Gerät mit ProVisionaire Design steuern.
- **Kennworteinstellungen**
Hier können Sie das Gerätepasswort ändern.
- **SCP-Fernsteuerung aktivieren**
Aktivieren Sie diese Option, um Geräte mit ProVisionaire Design oder einer Fernbedienung zu steuern.

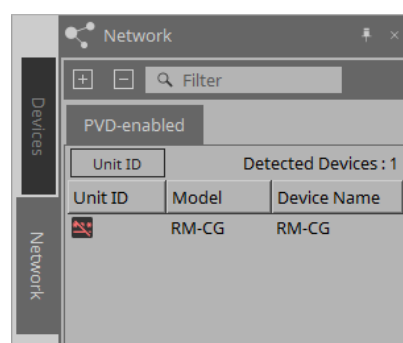


Wenn ProVisionaire Design und die Geräte online geschaltet sind, wird „Enable SCP Remote Control Access“ automatisch aktiviert.
Setzen Sie die Geräte nach der Einstellung wie erforderlich zurück.

26.4. Bereich „Network“

Um das RM-TT zu steuern, müssen Sie ein Anfangspasswort festlegen und sich anmelden.

Klicken Sie unter „Network“ mit der rechten Maustaste auf „RM-TT“ und wählen Sie „Sign Up“/„Login“ aus. Sie können dies auch unter „RM Series Settings“ vornehmen, was über das Menü [System] in der Menüleiste angezeigt wird.

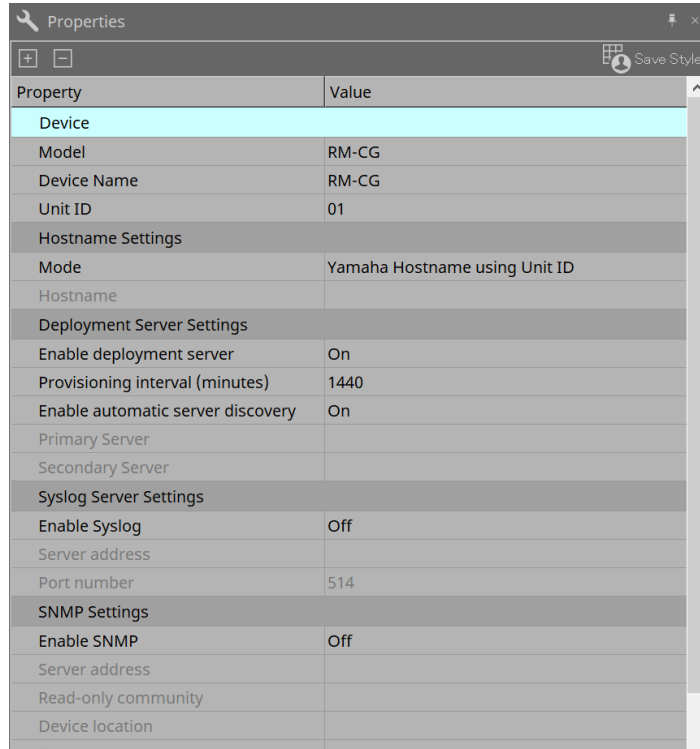




Sie können die Einstellungen in ProVisionaire Design erst dann konfigurieren, wenn Sie sich angemeldet haben.

26.5. Bereich „Properties“

In diesem Bereich können Sie Geräteinformationen anzeigen und bearbeiten. Einzelheiten hierzu finden Sie im RM-TT-Referenzhandbuch.

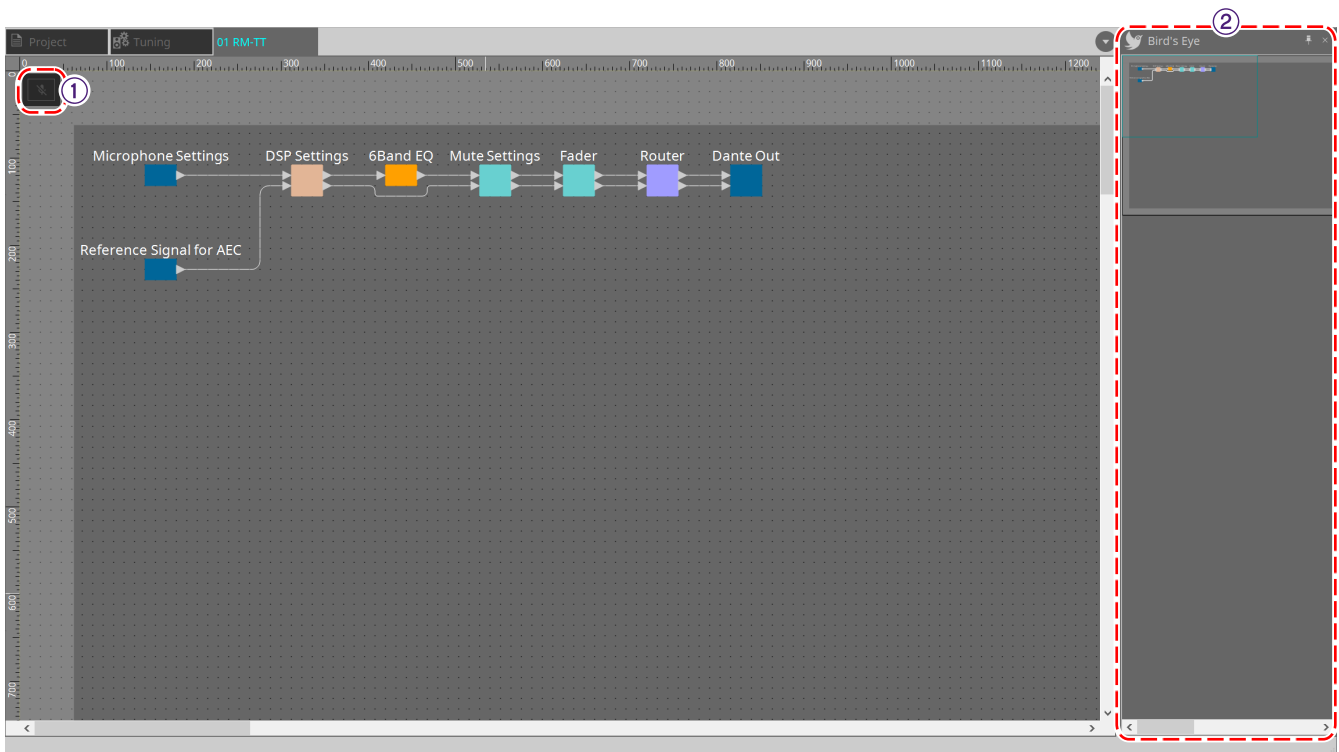


Property	Value
Device	
Model	RM-CG
Device Name	RM-CG
Unit ID	01
Hostname Settings	
Mode	Yamaha Hostname using Unit ID
Hostname	
Deployment Server Settings	
Enable deployment server	On
Provisioning interval (minutes)	1440
Enable automatic server discovery	On
Primary Server	
Secondary Server	
Syslog Server Settings	
Enable Syslog	Off
Server address	
Port number	514
SNMP Settings	
Enable SNMP	Off
Server address	
Read-only community	
Device location	

26.6. Konfiguration des Bildschirms mit der Gerätearbeitsfläche

Wenn die Gerätearbeitsfläche des RM-TT geöffnet wird, werden die Gerätearbeitsfläche und die Vogelperspektive angezeigt.

Wenn Sie auf eine Komponente auf der Arbeitsfläche doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor.



① Werkzeugschaltflächen


Hier stehen häufig verwendete Befehle als Schaltflächen zur Verfügung.

② Ansicht „Bird's Eye“

Hier wird eine Übersicht der Arbeitsfläche angezeigt.

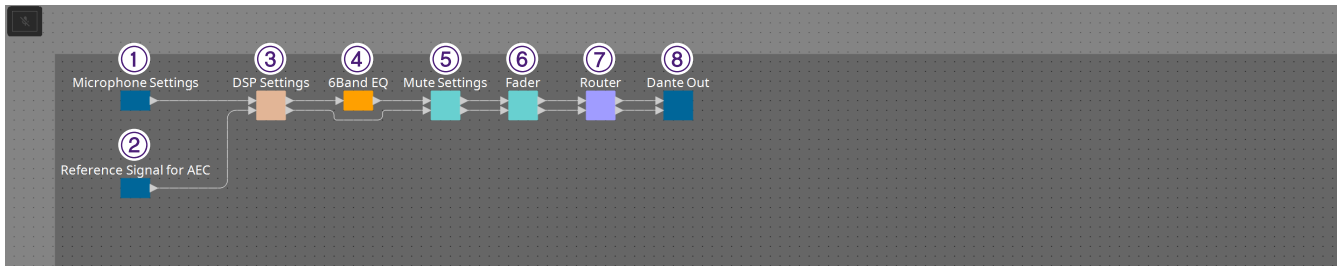
26.7. Werkzeugschaltflächen

Hier stehen häufig verwendete Befehle als Schaltflächen zur Verfügung.

Schaltfläche	Befehl	Zusammenfassung
	Mic Mute	Das Mikrofon wird stummgeschaltet.

26.8. Komponenteneditoren

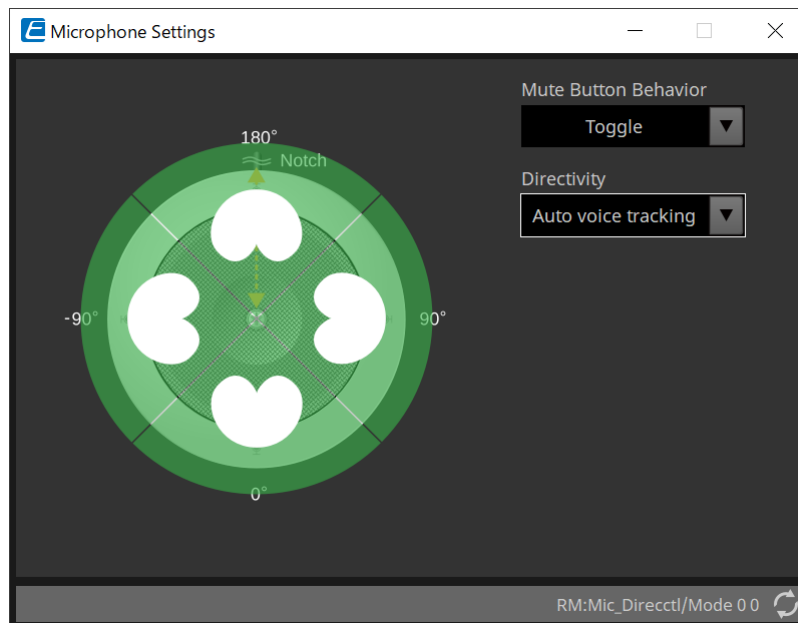
Wenn Sie auf eine Komponente auf der Arbeitsfläche doppelklicken, öffnet sich der Komponenteneditor. Dieser Abschnitt beschreibt den RM-TT-Komponenteneditor und die Dialogfenster und Fenster, die mit den Komponenten verbunden sind.



Nummer	Komponentenname	Details	Link
①	Microphone Settings (Mikrofoneinstellungen)	Dies stellt die Funktion der Stummschaltungstaste und die Richtcharakteristik des Mikrofons ein.	Komponenteneditor „Microphone Settings“
②	Reference Signal for AEC	Dies zeigt den Referenzsignalpegel der adaptiven Echoauslöschung an.	---
③	DSP Settings	Dies gibt die verschiedenen DSP-Einstellungen an, z. B. die adaptive Echoauslöschung und die Geräuschunterdrückung.	Komponenteneditor „DSP-Einstellungen“
④	6Band EQ	Dies stellt den 6-Band-EQ ein.	"ProVisionaire Design Component Guide"
⑤	Mute Setting	Dies stellt ein, ob auf der Anzeige im oberen Bildschirm der Stummschaltungsstatus angezeigt wird oder nicht.	Komponenteneditor „Mute Settings“
⑥	Fader	Dies stellt den Pegel des Audiosignals ein.	---
⑦	Router	Dies ändert die Zuordnungen von Eingangskanälen zu Ausgangskanälen.	---
⑧	Dante Out	---	---

26.8.1. Komponenteneditor „Microphone Settings“

Die Tracking-Geschwindigkeit und der Bereich können überprüft/eingestellt werden. Die Automixer-Einstellungen können ebenfalls überprüft/geändert werden.



• Verhalten der Mute-Schaltfläche

- **Toggle (Umschalten)**
Das Aktivieren und Deaktivieren der Stummschaltung wird durch Betätigen der Stummschaltungstaste umgeschaltet.
- **Push to Talk (Taster-Funktion)**
Das Mikrofon wird stummgeschaltet, solange diese Taste nicht gedrückt und gehalten wird.
- **Disable (Deaktivieren)**
Die Stummschaltungstaste am Gerät ist deaktiviert und der Stummschaltungsstatus kann nur extern geändert werden (Controller oder anderes Mikrofon in derselben Gruppe).

• Directivity (Richtcharakteristik)

Dies stellt die Richtcharakteristik des Mikrofons ein.

- **Auto voice tracking (Automatische Stimmenverfolgung)**
Dies ist die Standardeinstellung. Wählen Sie diese Einstellung für den automatischen Tracking-Modus aus. Das Mikrofon fokussiert automatisch auf die Stimme der sprechenden Person.
- **Omnidirectional (Omnidirektional)**
Bei dieser Einstellung sind immer alle Mikrofonelemente aktiv. Audio wird in dem Bereich über dem Mikrofon aufgenommen. Unter Verwendung der Omni-Einstellung können mehrere Stimmen gleichzeitig aufgenommen werden. Diese Einstellung sollte nur bei ruhigen Räumen ohne Nachhall und guten akustische Umgebungsbedingungen ausgewählt werden.
- **Cardioid (Niere)**
Mit dieser Einstellung können Sie die Richtung für bis zu 4 aktive Cardioid-Aufnahmemuster auswählen. Wählen Sie diese Einstellung aus, wenn die Teilnehmer im Verhältnis zum Mikrofon immer am gleichen Ort sind. „Cardioid“ erfordert die Auswahl einer Automix-Strategie.
- **Supercardioid (Superniere)**
Dies ist mit der Funktion „Cardioid“ identisch, wobei die Richtcharakteristik des Aufnahmemusters enger ist als bei „Cardioid“.
- **Hypercardioid (Hypernieren)**
Dies ist mit der Funktion „Supercardioid“ identisch, wobei das Aufnahmemusters noch enger ist als bei „Supercardioid“.

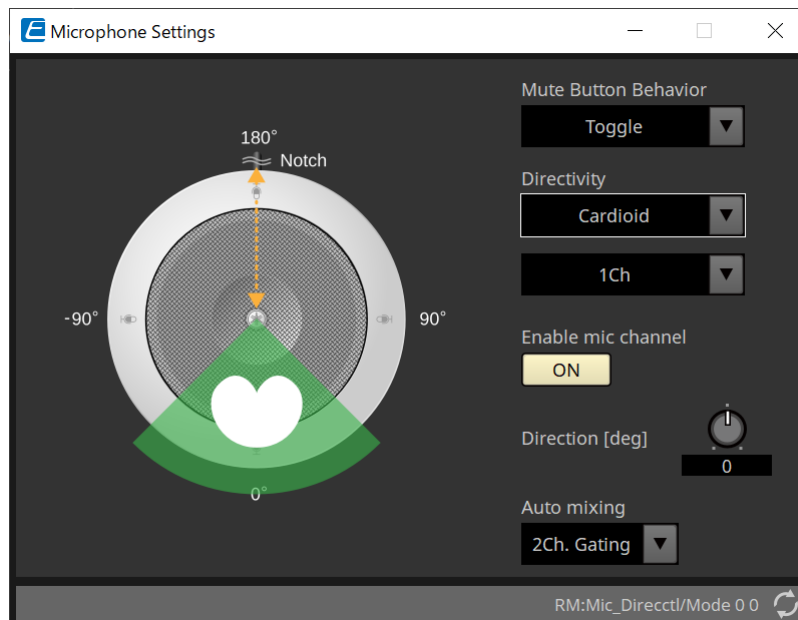
- **Toroid (Toroidal)**

Wählen Sie diese Einstellung für Umgebungen aus, in denen Störgeräusche über dem Mikrofon zu finden sind. Die Audioaufnahme ist in vertikaler Richtung begrenzt. Das Mikrofon ist für die Stimmquellen horizontal zum Mikrofon ausgerichtet.

- **Bidirectional (Bidirektional)**

Wählen Sie diese Einstellung aus, um zwei gegenüberliegende Sprecherpositionen (180°) abzudecken.

Wenn als Richtcharakteristik für das Mikrofon „Cardioid“, „Supercardioid“ oder „Hypercardioid“ festgelegt ist, können die Automixer-Einstellungen überprüft/geändert werden.



- **Enable mic channel (Mic-Kanal aktivieren)**

Dies schaltet das Mikrofon für den unter „Directivity“ ausgewählten Kanal ein oder aus.

- **Direction[deg] (Richtung (Grad))**

Stellt den akustischen Winkel des Mikrofons für den unter „Directivity“ ausgewählten Kanal ein oder ändert ihn.

- **Auto mixing (Automatisches Mischen)**

- **1Ch. Gating**

Wählen Sie diese Einstellung aus, so dass immer nur ein Eingangskanal aktiv ist. Diese Einstellung sorgt für die höchste Klarheit des aktiven Sprechers, jedoch für mehr Lautstärkeänderungen. Verwenden Sie die Einstellung, wenn mehrere Sprecher am Meeting teilnehmen oder in Räumen mit starkem Nachhall.

- **2Ch. Gating**

Dies ist die Standardeinstellung. Wählen Sie diese Einstellung aus, um unter Verwendung von Gain Sharing automatisch bis zu zwei Mikrofone zusammenzumischen. Diese Einstellung ermöglicht eine ausgewogene Erfahrung zwischen Klarheit und Lautstärkeänderungen.

- **4Ch. Gating**

Wählen Sie diese Einstellung aus, so dass alle vier Kanäle mittels Gainsharing gemischt werden können. Dieser Modus sorgt für eine bessere Erfahrung bei der Lautstärkeänderung, jedoch mit weniger Klarheit. Diese Einstellung wird für Umgebungen mit mehreren aktiven Diskussionsteilnehmern empfohlen. Verwenden Sie die Einstellung nur in einem Raum mit guter Akustik und niedrigen Hallzeiten.

- **All Mix (Alle mischen)**

Wählen Sie diesen Modus aus, um alle vier Kanäle ohne Gainsharing zu mischen. Der Hörer erlebt möglicherweise mehr Lautstärkeänderungen, hat bei vielen Sprechern jedoch den natürlichsten

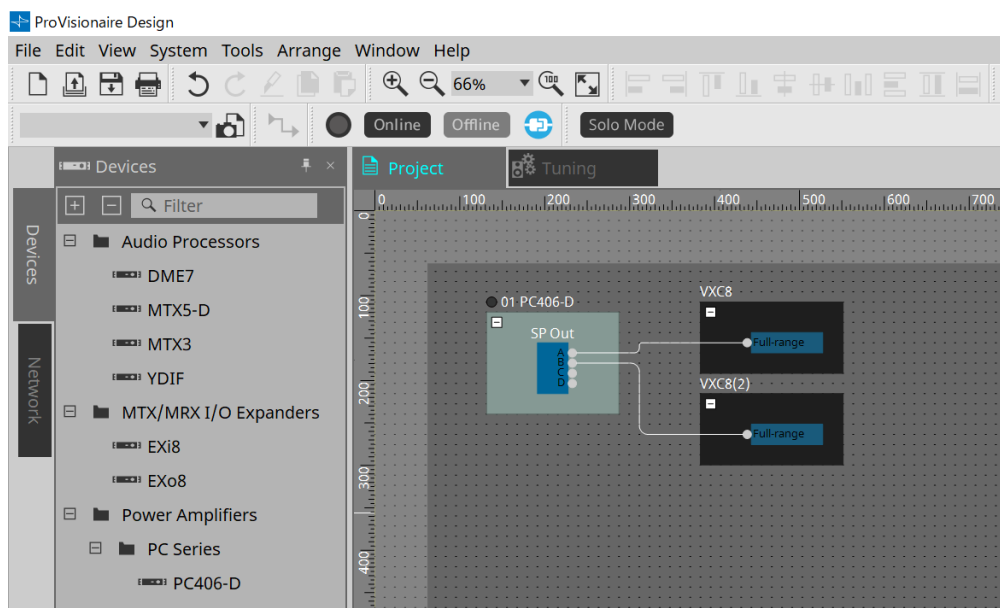
Klang. Verwenden Sie die Einstellung nur in einem Raum mit guter Akustik und niedrigen Hallzeiten.

Weitere Informationen zu anderen Komponenten als dem Komponenteneditor „Microphone Settings“ finden Sie unter „RM-CG“.

27. Externes Gerät Lautsprecher

27.1. Übersicht

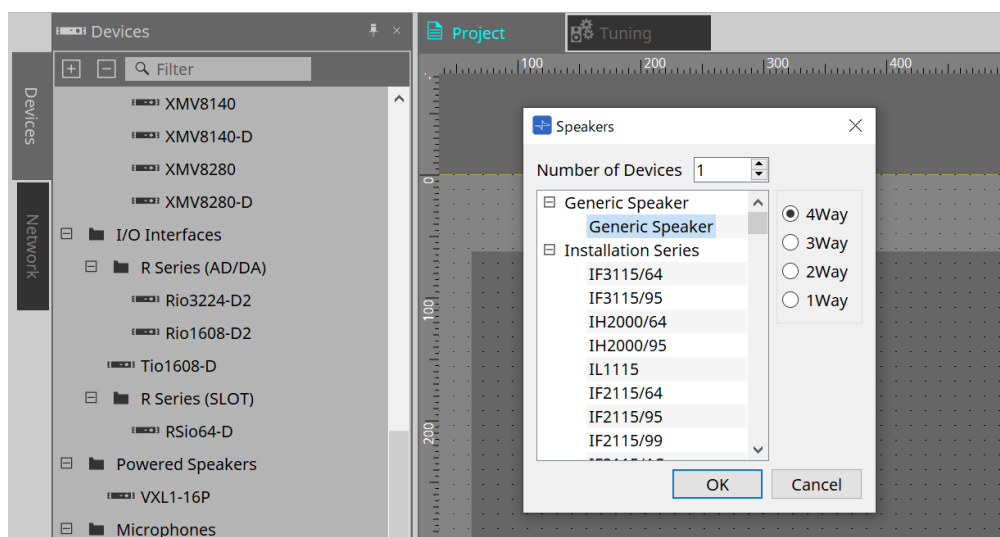
Für Lautsprecher, die auf der Arbeitsfläche „Project“ platziert wurden, lässt sich durch Anschluss an einen PC-Serie oder einen anderen Verstärker der PC-D-Verstärker-Lautsprecherprozessor öffnen.



27.2. Arbeitsfläche „Project“

Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden.

Beim Platzieren des Lautspechers wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**

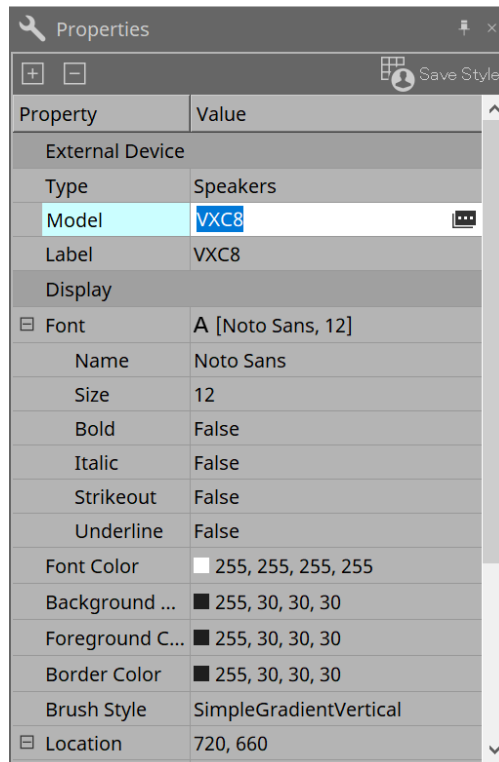
Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche platzierten Lautsprecher aus.

- **Auswahlschaltflächen [4way], [3way], [2way], [1way]**


Hiermit wählen Sie die Lautsprecherkonfiguration aus.



27.3. Bereich „Properties“

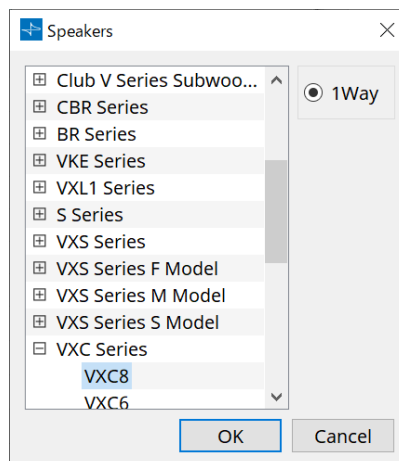
Hier werden die Lautsprecherinformationen angezeigt und bearbeitet.



• Modell

Wenn Sie hierauf klicken, wird die Schaltfläche  angezeigt.

 Wenn Sie auf die Schaltfläche  klicken, wird das Dialogfenster angezeigt und Sie können den ausgewählten Lautsprechertyp ändern.



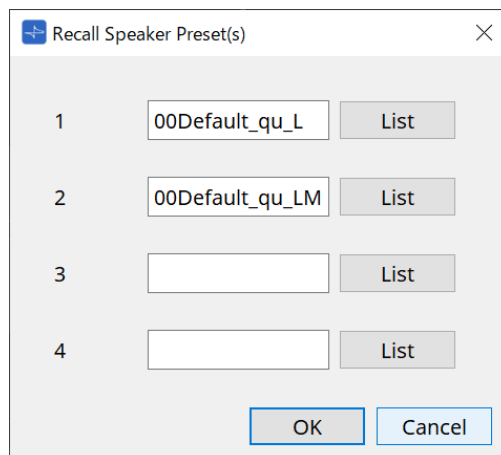
• Beschriftung

Für den Lautsprecher kann eine beliebige Textzeichenfolge angezeigt oder bearbeitet werden.

27.4. Dialogfenster „Recall Speaker Preset(s)“

Hier können Sie die Lautsprecher-Library ändern.

Dieses Dialogfenster wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Lautsprecher klicken, der an ein Gerät der PC-Serie angeschlossen ist, und [Recall Speaker Preset(s)] auswählen.



- **Bibliothek**

Dies zeigt für jeden Anschluss den angegebenen Library-Eintrag an. Unmittelbar nach dem Anzeigen des Dialogfensters wird der Standard-Library-Eintrag angezeigt.

- **[LIST]-Schaltfläche**

Hiermit wählen Sie die anzuzeigenden Library-Einträge aus.

- **[OK]-Schaltfläche**

Hiermit geben Sie einen Library-Eintrag an und schließen das Dialogfenster.

- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Schließt das Dialogfenster, ohne einen Library-Eintrag anzugeben.

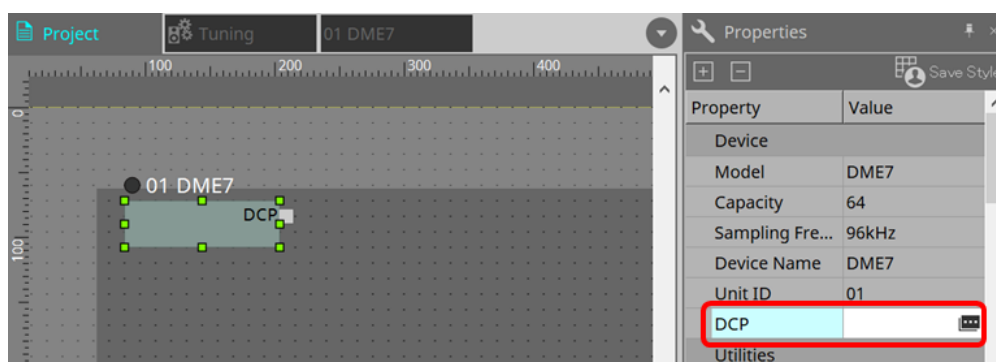
28. DCP

28.1. Übersicht

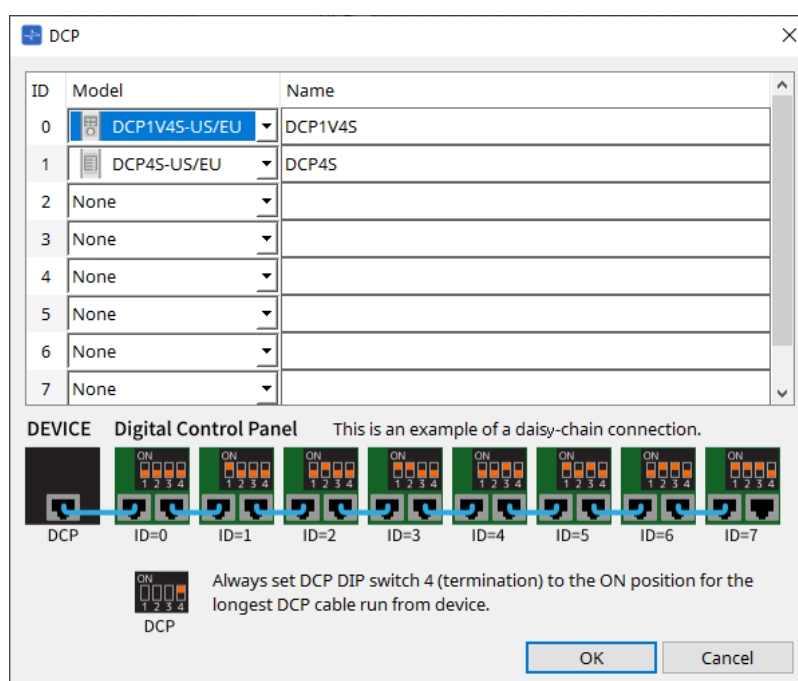
Die DME7/MRX7-D/MTX5-D/MTX3-Parameter können den Bedienern eines Digital Control Panel (DCP) wie dem DCP1V4S zugewiesen und vom DCP aus gesteuert werden. Zusätzlich können die Helligkeit der LEDs an der DCP-Einheit eingestellt sowie eine Bedienfeldsperrung verwendet werden. Im Online-Zustand können keine Einstellungen vorgenommen werden (Einstellungen können nur überprüft werden).

28.2. So wählen Sie ein anzuschließendes DCP aus

Wählen Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ zuerst DME7/MRX7-D/MTX5-D/MTX3 aus und wählen Sie das DCP im Bereich „Properties“ aus.

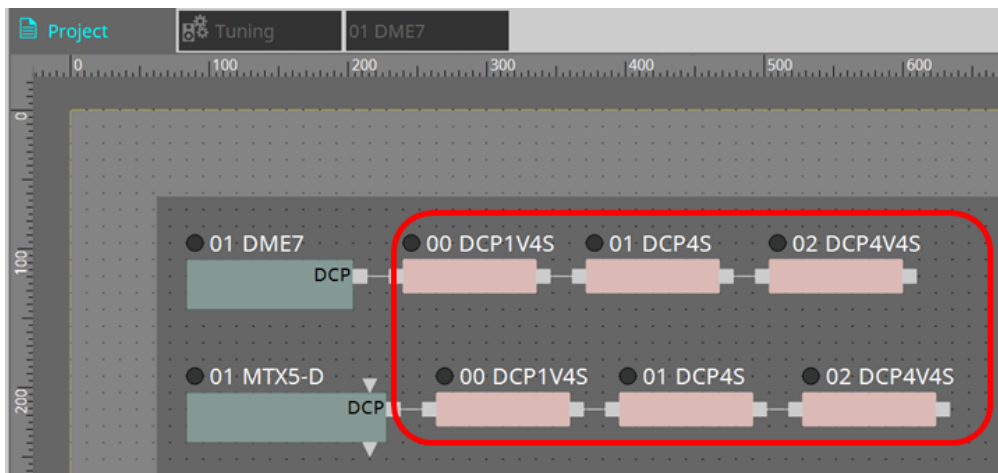


Verwenden Sie danach den folgenden Bildschirm, um das DCP auszuwählen, das am DCP-Anschluss angeschlossen wurde.



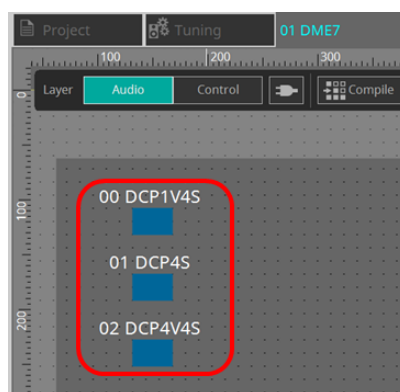
Wenn ein DCP ausgewählt ist, wird ein Modul für DCP-Einstellungen für jedes Gerät zur Arbeitsfläche „Project“ hinzugefügt.

Klicken Sie auf das DCP-Einstellungsmodul, um die Einstellungen festzulegen.

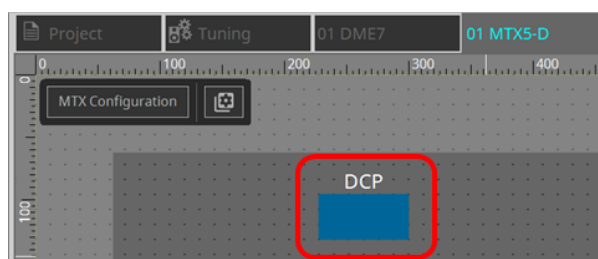


Die DCP-Komponente wird automatisch zur Gerätearbeitsfläche hinzugefügt. Doppelklicken Sie auf eine Komponente, um den Komponenteneditor zu öffnen.

■ Beim DME7/MRX7-D



■ Für MTX



28.3. Einstellungsmethode für DME7

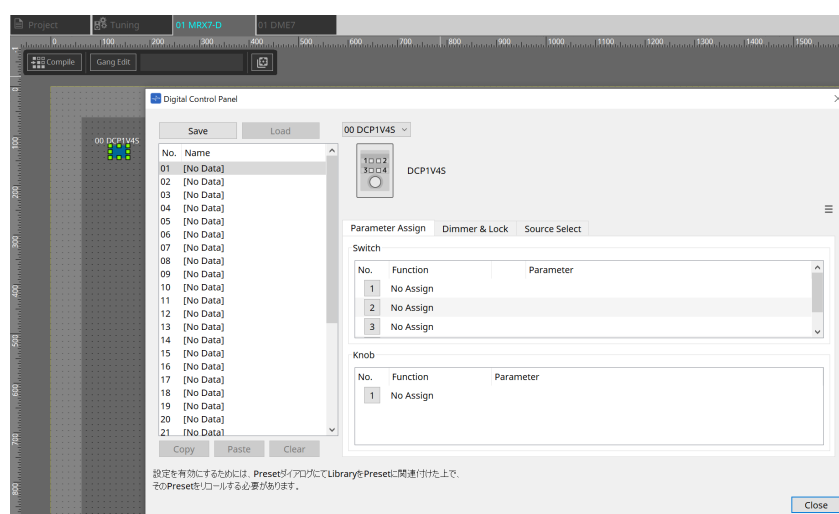
Eine DCP-Komponente kann einem Parametersatz wie jede andere Audiokomponente hinzugefügt und der aktuelle Wert in einem Snapshot gespeichert/abgerufen werden.

■ So registrieren Sie einen Parametersatz

Parameter können mit den folgenden Methoden in einem Parametersatz registriert werden.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Gerätearbeitsfläche	Ziehen Sie, während Sie < Strg > gedrückt halten, die DCP-Komponente auf den Parametersatz im Bereich „Parameter Sets“.
	Wählen Sie im Kontextmenü „Add to Parameter Set“ aus.

28.3.1. DCP-Komponenteneinstellung



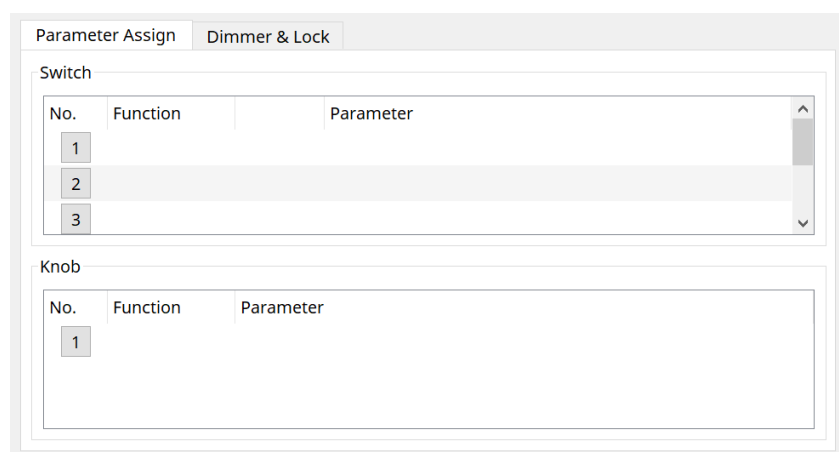
Klicken Sie auf die DCP-Komponente in der Audioebene und legen Sie die verschiedenen Einstellungen fest.

• Schaltfläche [Clear All] (Alle löschen)

Dies löscht die festgelegten Einstellungen.

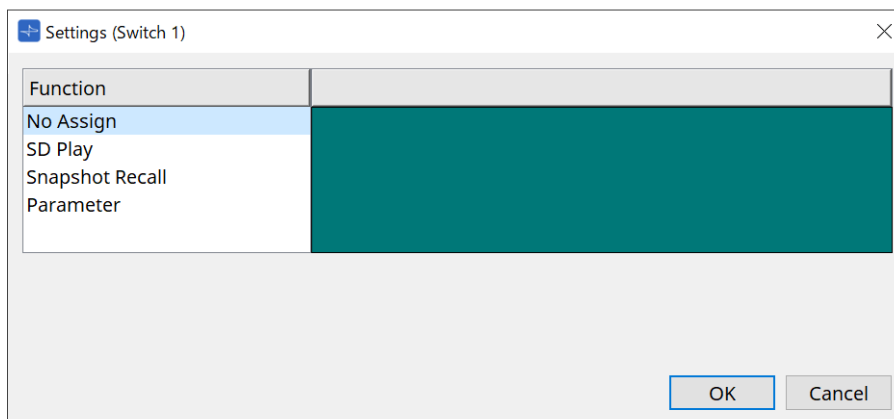
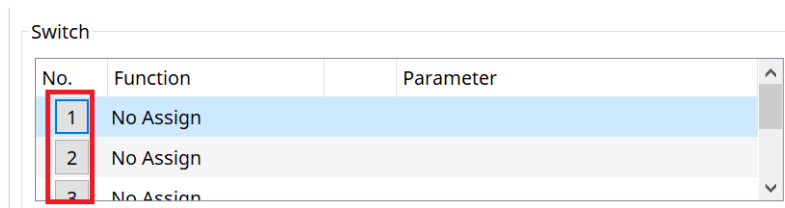
28.3.2. [Parameter Assign]-Registerkarte

Das Einstellungsdialogfenster, das zum Festlegen der Einstellungen für jeden Operator verwendet wird, wird angezeigt, wenn Sie auf das Symbol „No.“ für den Operator (Schalter oder Drehregler) klicken, den Sie einstellen möchten. Weisen Sie im Dialogfenster jedem Operator DME7-Parameter zu.



27.3.2.1. DCP-Komponente: Settings-Dialogfenster (Schalter)

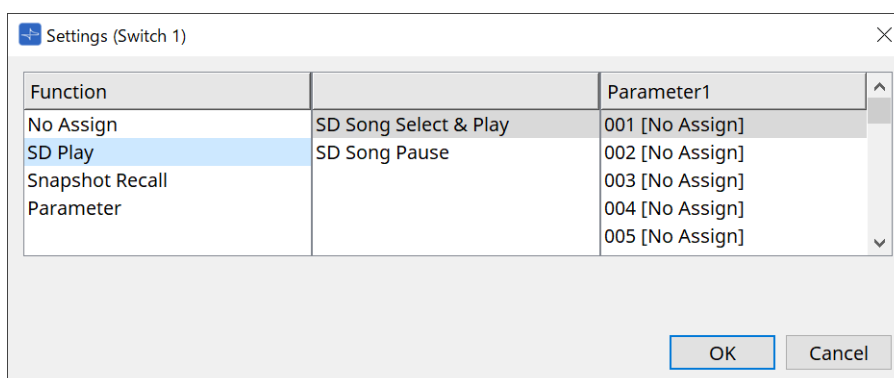
Klicken Sie auf das Symbol „No.“ im DCP-Komponenteneditor, um es zu öffnen.



- **[OK]-Schaltfläche**
Dies speichert die Einstellungen und schließt das Dialogfenster.
- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**
Dies schließt das Dialogfenster, ohne die Änderungen zu speichern.

Function

- **[No Assign] (Keine Zuweisung)**
Es ist keine Funktion zugewiesen.
- **[SD Play] (Wiedergabe von SD)**



- **SD Song Select & Play (Song-Auswahl u. Wiedergabe von SD)**
Dies spielt die in der Liste [Parameter1] angegebene Datei ab.
Weitere Informationen zu Einstellungen für SD-Karten-Dateien finden Sie unter [Dialogfenster „SD Card File Manager“](#).
- **SD Song Pause**
Dies stoppt die Wiedergabe der Datei.

- **[Snapshot Recall]**

Dies ruft den Snapshot ab.

Ein Snapshot kann mit den folgenden Methoden registriert werden.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Bereich „Parameter Sets“	Ziehen Sie den Snapshot in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen ihn dort ab.

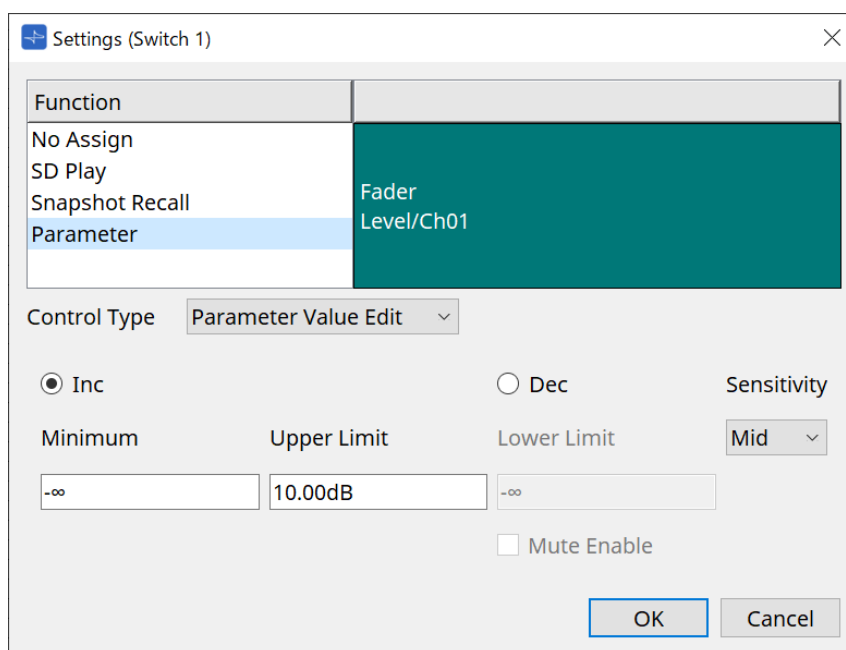
- **[Parameter]**

Bedienungsparameter mit Schaltern.

Parameter können mit den folgenden Methoden registriert werden.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Komponenteneditor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich des Dialogfensters „Settings“ und legen Sie ihn ab.
Bereich „Parameters“	Ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen ihn dort ab.

Es folgt ein Beispiel für die Zuweisung eines Parameters, der sich kontinuierlich ändert.



- **[Control Type]-Listenfeld (Art der Steuerung)**

Wenn „Parameter Value Edit“ (Parameterwert bearbeiten) ausgewählt ist

- **[Inc]**

Der Parameter wird bei jeder Betätigung des Schalters hinzugefügt.

Sie können den regelbaren Bereich mit „Minimum/Upper Limit“ festlegen.

Klicken Sie auf „Minimum/Upper Limit“, um die Steuerelemente anzuzeigen.

- **[Dec]**

Der Parameter wird bei jeder Betätigung des Schalters abgezogen.

Sie können den unteren Grenzwert mit „Lower Limit“ festlegen.

Klicken Sie auf „Lower Limit“, um die Steuerelemente anzuzeigen.

- **[Mute Enable]-Kontrollkästchen (Stummschaltung erlauben)**

Wenn diese Option ausgewählt ist, wird der Mute-Status ($-\infty$ dB) aktiviert, falls der Pegel unter den als [Lower Limit] angegebenen Wert eingestellt wird.

- **[Sensitivity]-Listenfeld**

Dies stellt die Empfindlichkeit von Parameteränderungen in Reaktion auf die Abwärtsbewegung des DCP-Schalters ein.

- **[Control Type]-Listenfeld (Art der Steuerung)**

Wenn „Direct Parameter Value“ (Direkter Parameterwert) ausgewählt ist

Wenn der Schalter gedrückt wird, wird der Parameter zu dem unter „Value“ angegebenen Wert.

- **[Control Type]-Listenfeld (Art der Steuerung)**

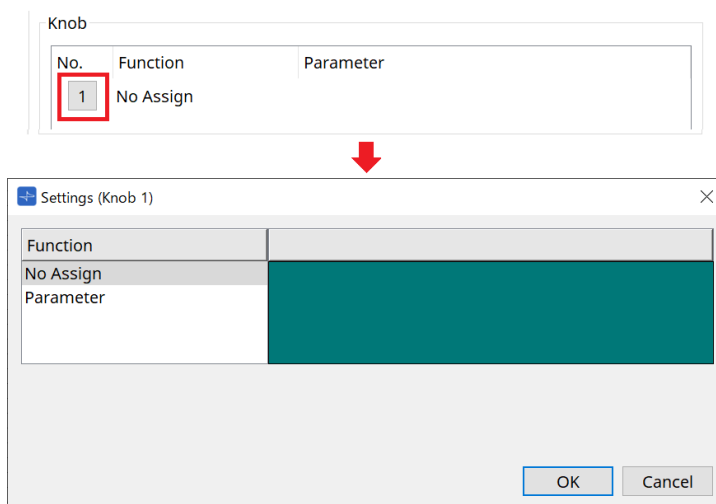
Wenn [Knob Assign] ausgewählt ist

Wenn der Schalter gedrückt wird, können Sie mit dem Regler den Parameter einstellen, der dem Schalter zugewiesen ist.

Diese Funktion ist nur für DCP1V4S verfügbar.

Informationen zur Einstellung finden Sie im Abschnitt über die Regler.

27.3.2.2. DCP-Komponente: Settings-Dialogfenster (Drehregler)

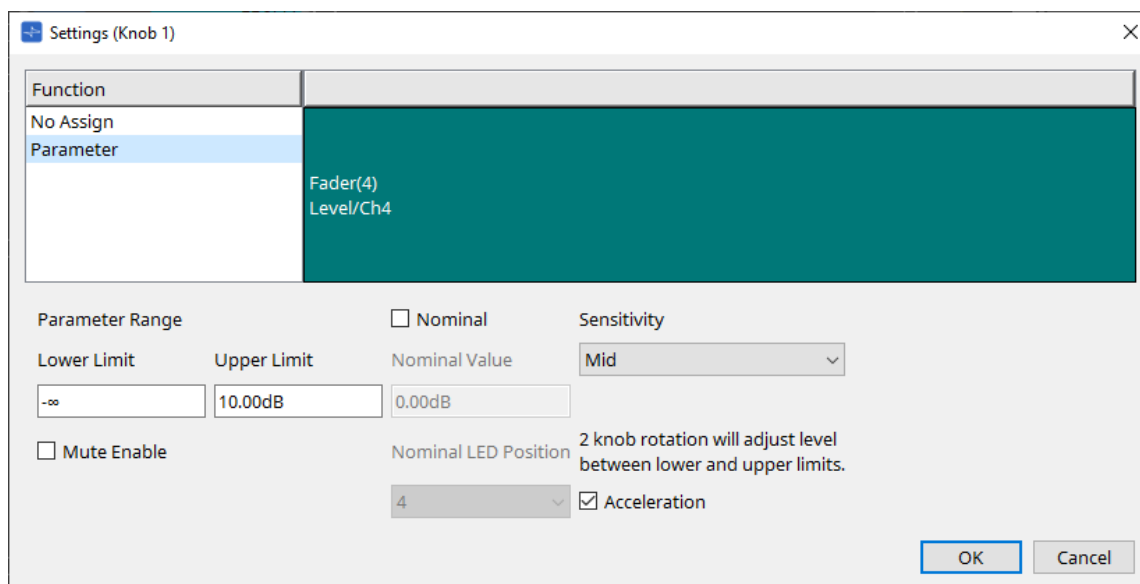


• [Parameter]

Bedienen Sie die Parameter mit den Drehreglern.

Parameter können mit den folgenden Methoden registriert werden.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Komponenteneditor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich des Dialogfensters „Settings“ und legen Sie ihn ab.
Bereich „Parameters“	Ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen ihn dort ab.



• [Parameter Range] (Parameterbereich)

Sie können den regelbaren Bereich mit „Lower Limit“ und „Upper Limit“ festlegen. Klicken Sie auf „Lower Limit“/„Upper Limit“, um die Steuerelemente anzuzeigen.

◦ [Mute Enable]-Kontrollkästchen (Stummschaltung erlauben)

Wenn diese Option ausgewählt ist, wird der Mute-Status ($-\infty$ dB) aktiviert, falls der Pegel unter den als [Lower Limit] angegebenen Wert eingestellt wird.

• [Nominal] (Nominell)

Durch Angabe des nominellen Wertes können Sie eine bestimmte LED-Position als Normallautstärke

definieren. Wenn Sie z. B. die mittlere LED als Lautstärkeeinstellung für normalen Gebrauch und den Maximalwert auf den maximal im System erlaubten Wert einstellen, können Sie eine Beschädigung des Systems vermeiden, die durch Erhöhung der Lautstärke der Hintergrundmusik in lauterer Phasen bewirkt werden könnte.

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, ist die Nominal-Funktion eingeschaltet.

[Nominal Value] gibt den nominellen Wert (Nennwert) an.

[Nominal LED Position] gibt die LED-Position an, die leuchten soll, wenn der Pegel den nominellen Wert erreicht.

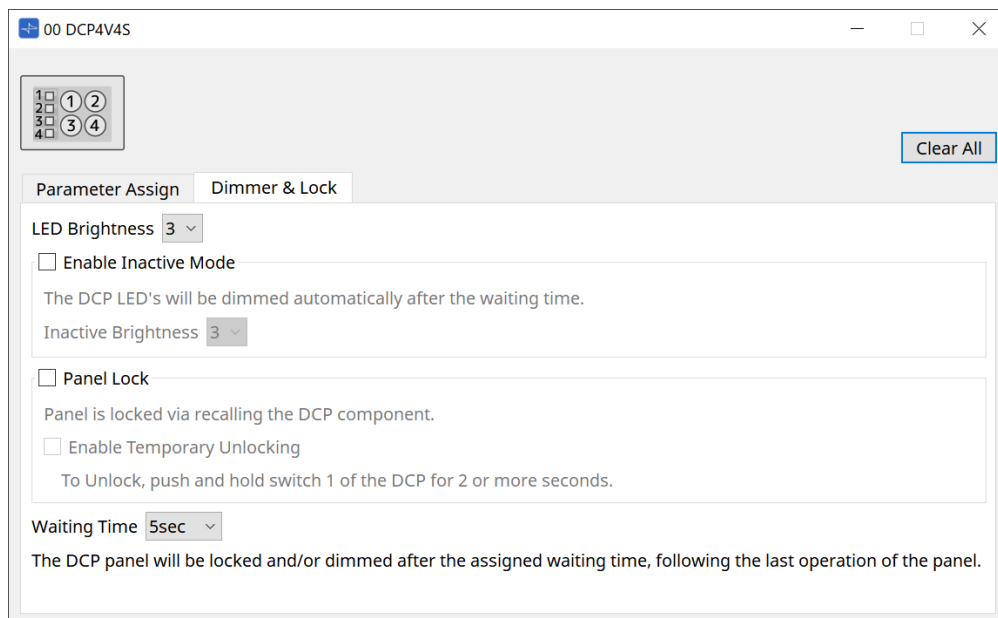
- **[Sensitivity] (Empfindlichkeit)**

Dies stellt die Empfindlichkeit von Parameteränderungen in Reaktion auf die Drehbewegung des DCP-Schalters ein.

Wenn [Acceleration] aktiviert ist, ändert sich der Parameter schneller, wenn der Regler schneller bewegt wird. Wenn für [Sensitivity] die Option [Fast] ausgewählt ist, ist die [Acceleration]-Einstellung ausgegraut und nicht verfügbar.

28.3.3. [Dimmer & Lock]-Registerkarte

Stellt die Helligkeit des Displays und der Schalter des MCP1 sowie die Funktion der Bedienfeldsperre ein.



- **[LED Brightness]-Listenfeld (LED-Helligkeit)**

Dies stellt die Helligkeit der LEDs der DCP-Einheit ein. Bei höheren Werten leuchten die LEDs heller.

- **[Enable Inactive Mode]-Kontrollkästchen (Inaktiven Modus erlauben)**

Wenn das Kontrollkästchen ausgewählt ist, schaltet die Einheit nach der Zeitdauer, die unter [Waiting Time] angegeben ist, automatisch in den inaktiven Modus.

[Inactive LED Brightness] gibt die Helligkeit der LEDs im inaktiven Zustand an.

Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, ist das Dropdown-Menü ausgegraut und Sie können die Helligkeit nicht einstellen.

- **[Panel Lock]-Kontrollkästchen (Bedienfeldsperre)**

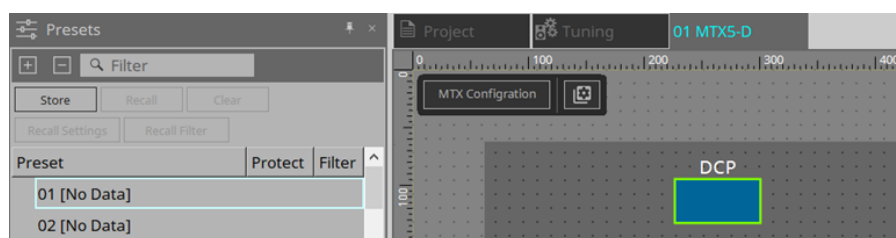
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird das DCP-Bedienfeld gesperrt, wenn die Snapshot-Library abgerufen wird.

Wenn das Kontrollkästchen [Enable Temporary Unlocking] ausgewählt ist, wird durch zwei Sekunden langes Gedrückthalten des DCP-Schalters 1 das Bedienfeld entsperrt.

- **[Waiting Time] (Wartezeit)**

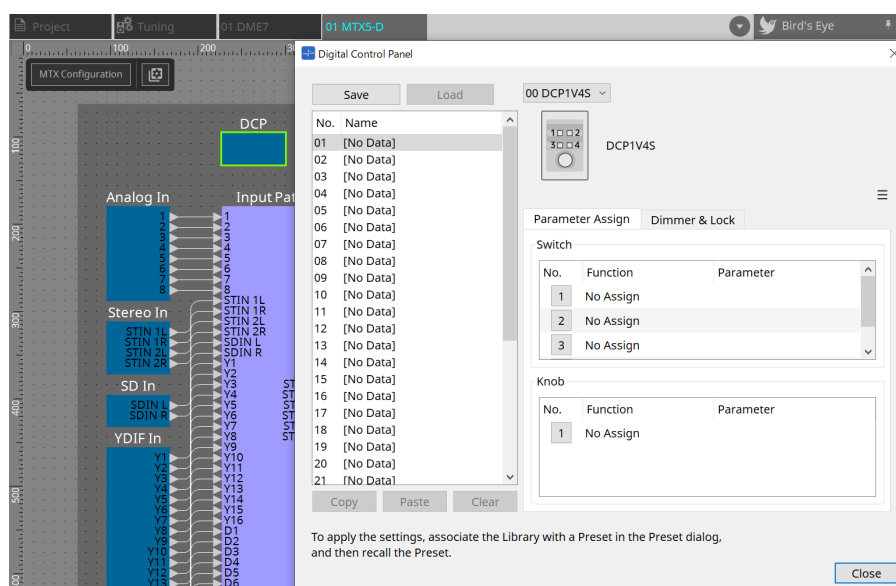
Dies gibt die Zeitdauer an, die seit dem letzten Bedienvorgang vergangen sein muss, bevor das Gerät in den inaktiven Modus wechselt oder das Bedienfeld gesperrt wird.

28.4. Einstellungsmethode für MTX5-D/MTX3



Wenn Sie auf die DCP-Komponente in MTX5-D/MTX3 klicken, wird das DCP-Dialogfenster geöffnet und es können Einstellungen vorgenommen werden.

28.4.1. DCP-Komponenteneinstellungen



Doppelklicken Sie auf die DCP-Komponente, um den Komponenteneditor zu öffnen.

• [Library]

Sie können 32 Sätze von DCP-Einstellungen in der Library speichern.

Die Library speichert die Einstellungen aller DCPs, die an den MTX angeschlossen sind. Außerdem kann die DCP-Library gleichzeitig mit dem Abrufen des MTX-Presets abgerufen werden. Nehmen Sie die Einstellungen in dem Dialogfenster vor, das angezeigt wird, wenn Sie auf die Schaltfläche [Recall Settings] im Bereich „Presets“ klicken.



Die Bibliothek kann auf dem DCP verwendet werden, indem sie gleichzeitig mit dem MTX-Preset aufgerufen wird. Wenn Sie das abzurufende DCP auswählen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche [Recall Filter] im Bereich „Presets“ und nehmen Sie in dem angezeigten Dialogfenster Filtereinstellungen vor.



Durch das Abrufen der Library werden alle an den MTX angeschlossenen DCPs (bis zu 8 Einheiten) gemeinsam abgerufen.

Beim Abruf einer Bibliothek kann jedes gewünschte DCP vom Abruf ausgeschlossen werden.

Klicken Sie im Bereich „Presets“ auf die Schaltfläche „Recall Filter“ und stellen Sie im angezeigten Dialogfeld den Filter ein.

◦ [Save]-Schaltfläche (Speichern)

Diese Schaltfläche speichert einen Eintrag in der Library.

Die Einstellungen auf der Registerkarte [Parameter Assign] und der Registerkarte [Dimmer & Lock]

werden gespeichert.

- **[Load]-Schaltfläche (Laden)**

Dies lädt die Library.

Die Einstellungen auf der Registerkarte [Parameter Assign] und der Registerkarte [Dimmer & Lock] werden erweitert.

- **[Library]-Liste (Bibliothek)**

Wählen Sie den zu speichernden bzw. zu ladenden Library-Eintrag aus. Der aktuell geladene Library-Eintrag ist in Fettschrift dargestellt.

Durch Doppelklicken auf einen zuvor gespeicherten Library-Eintrag können Sie dessen Namen bearbeiten.

- **[Copy]-Schaltfläche (Kopieren)**

Diese Schaltfläche kopiert den ausgewählten Library-Eintrag.

Der Kopierbefehl ist im Online-Zustand nicht verfügbar.

- **[Paste]-Schaltfläche (Einfügen)**

Diese Schaltfläche fügt den kopierten Library-Eintrag in den aktuell in der Liste ausgewählten Library-Eintrag ein. Der Einfügebefehl ist im Online-Zustand nicht verfügbar.

- **[Clear]-Schaltfläche (Löschen)**

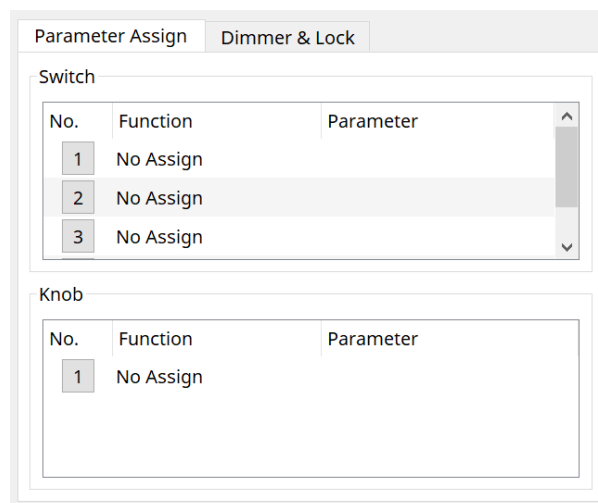
Diese Schaltfläche löscht den Inhalt des aktuell in der Liste ausgewählten Library-Eintrags. Der Löschbefehl ist im Online-Zustand nicht verfügbar.

- **DCP-Auswahlfeld**

Wählen Sie die DCP-Einheit aus, für die Sie Einstellungen vornehmen möchten.

Das im Bereich „Properties“ auf der Arbeitsfläche „Project“ eingestellte DCP wird angezeigt.

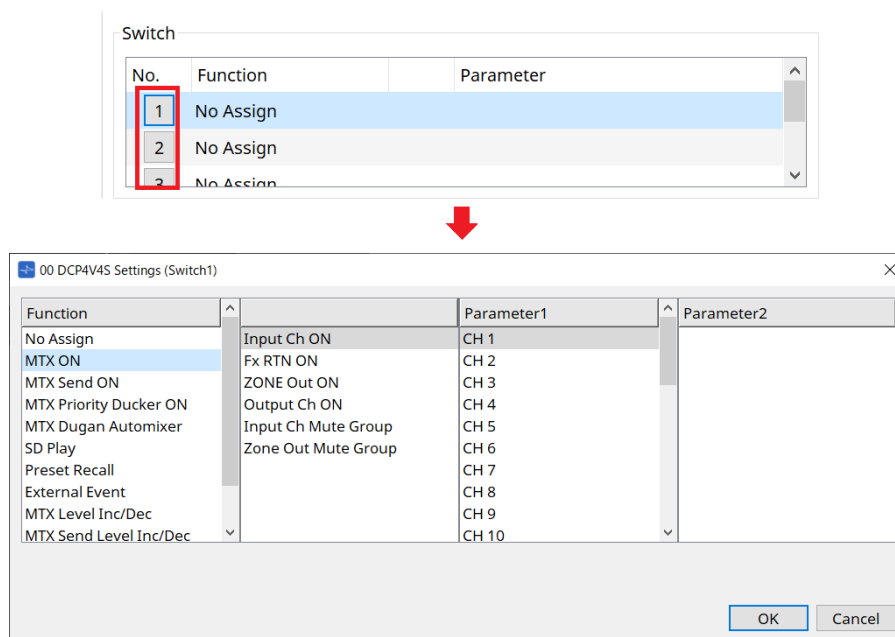
- **Registerkarte [Parameter Assign]**



Das Einstellungsdialogfenster, das zum Festlegen der Einstellungen für jeden Operator verwendet wird, wird angezeigt, wenn Sie auf das Symbol „No.“ für den Operator (Schalter oder Drehregler) klicken, den Sie einstellen möchten. Weisen Sie im Dialogfenster jedem Operator MTX-Parameter zu.

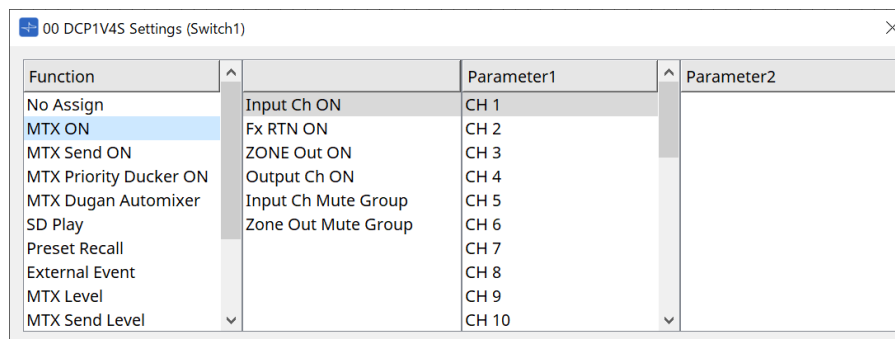
28.4.2. DCP-Komponente: Settings-Dialogfenster (Schalter)

Klicken Sie auf das Symbol „No.“ im DCP-Komponenteneditor, um es zu öffnen.



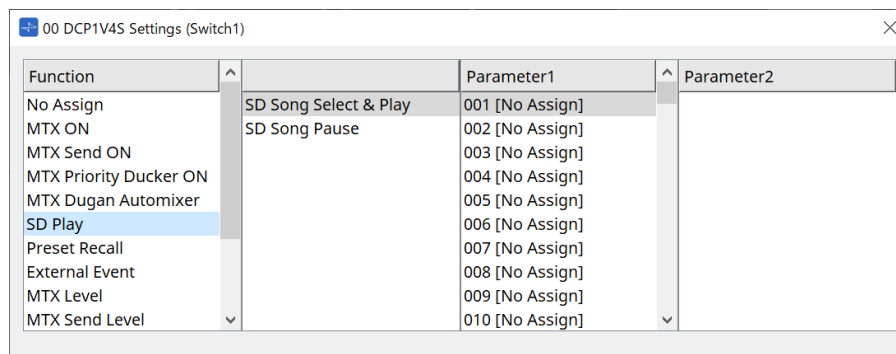
Function

- **[No Assign] (Keine Zuweisung)**
Es ist keine Funktion zugewiesen.
- **[MTX ON/MTX Send ON/MTX Priority Ducker ON/MTX Dugan Automixer]**



Drücken Sie den Schalter, um den zugewiesenen Parameter zu bedienen.

- **[SD Play] (Wiedergabe von SD)**



- **SD Song Select & Play (Song-Auswahl u. Wiedergabe von SD)**

Dies spielt die in der Liste [Parameter1] angegebene Datei ab.

Weitere Informationen zu Einstellungen für Wiedergabedateien finden Sie unter [Dialogfenster „SD Card File Manager“](#).

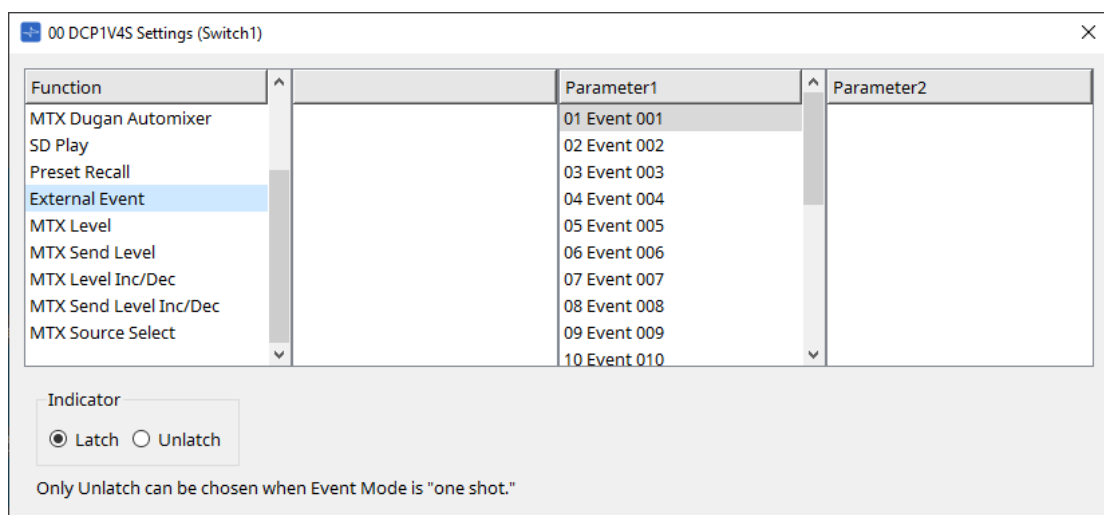
- **SD Song Pause**

Drücken Sie den Schalter, um die Wiedergabe der Datei zu stoppen.

- **[Preset Recall]**

Durch Drücken auf den Schalter wird das ausgewählte Preset abgerufen.

- **[External Event] (Externes Ereignis)**



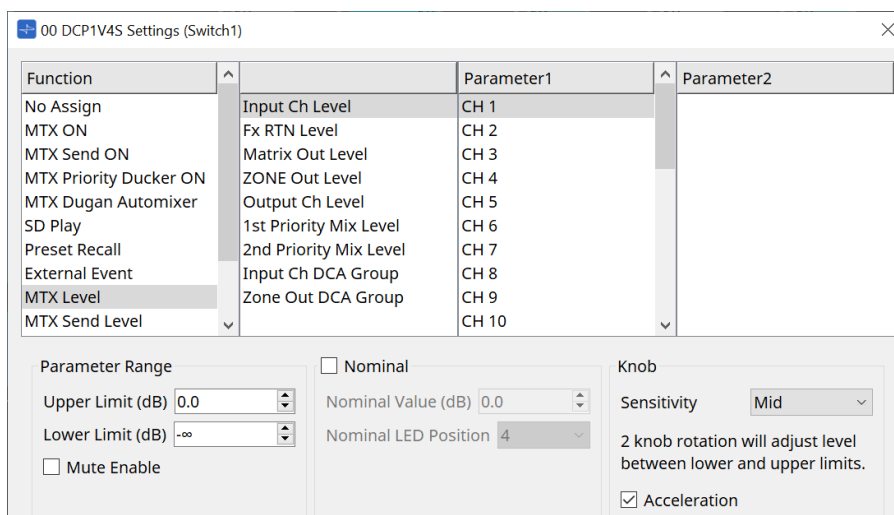
Drücken Sie den Schalter, um das ausgewählte Event auszugeben.

Legen Sie [External Event] im [Dialogfenster „External Events“](#) fest.

- **[Indicator] (Anzeige)**

Wählen Sie, ob die Schalteranzeige den Ein/Aus-Status (Latch) anzeigt oder nur dann leuchtet, wenn der Schalter gedrückt wird (Unlatch).

[MTX Level/MTX Send Level]

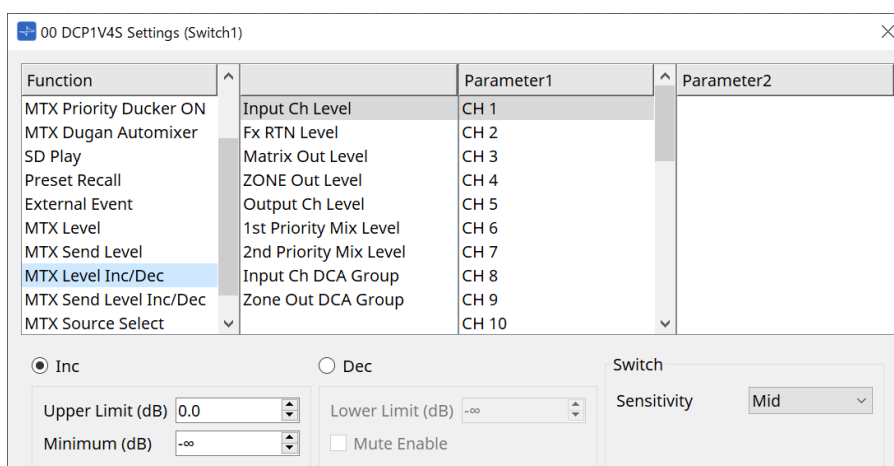


Wenn Sie den Schalter drücken, wird der zugewiesene Parameter automatisch dem Drehregler zugewiesen und kann mit dem Drehregler bedient werden.

Diese Funktion ist nur für DCP1V4S verfügbar.

Wenn Sie dies einem Schalter zuweisen, wird für den Regler „Occupied by sw“ angezeigt und er wird keinem anderen Parameter zugewiesen. Informationen zu Parametern finden Sie im Abschnitt „Regler“.

[MTX Level Inc/Dec / MTX Send Level Inc/Dec]



- **[Inc]**

Wenn dies ausgewählt ist, wird der Wert erhöht, wenn der Schalter gedrückt wird. Sie können den regelbaren Bereich mit „Upper Limit/Minimum“ festlegen.

- **[Dec]**

Wenn dies ausgewählt ist, wird der Wert verringert, wenn der Schalter gedrückt wird. Sie können den unteren Grenzwert mit „Lower Limit“ festlegen.

- **[Mute Enable]-Kontrollkästchen (Stummschaltung erlauben)**

Wenn diese Option ausgewählt ist, wird der Mute-Status ($-\infty$ dB) aktiviert, falls der Pegel unter den als [Lower Limit] angegebenen Wert eingestellt wird.

- **[Sensitivity]-Listenfeld**

Dies stellt die Empfindlichkeit von Parameteränderungen in Reaktion auf die Abwärtsbewegung des DCP-Schalters ein.

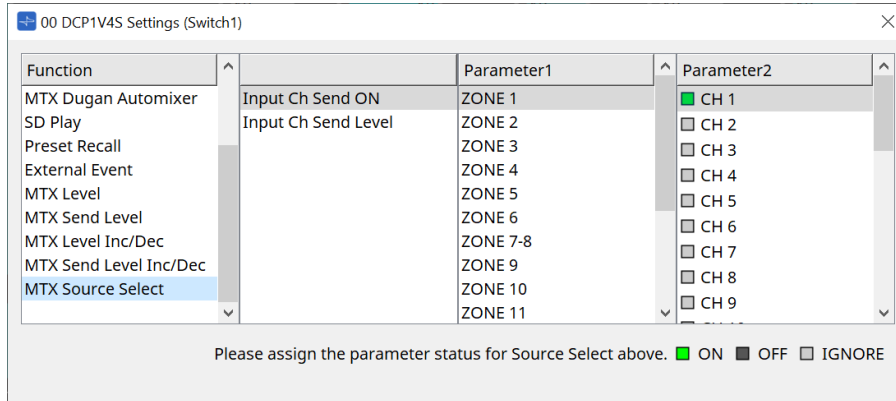
[MTX Source Select]

Dies ist eine Quellenauswahlfunktion, die die Matrix-Mixer-Komponente verwendet.

Verwenden Sie „Input Ch Send ON“ in Kombination mit „Input Ch Send Level“.

Geben Sie den Send-Pegel an, der durch den Schalter geregelt werden soll, dem „Input Ch Send ON“ zugewiesen ist, und bedienen Sie diesen Send-Pegel mit dem Drehregler oder Schalter, dem „Input Ch Send Level“ zugewiesen ist.

[Input Ch Send ON] (Send des Eingangskanals Ein)



Dies ändert gleichzeitig die Quelle (Parameter2) für jeden Ausgang (Parameter1) der Matrix-Mixer-Komponente in „Ein/Aus“.

Parameter2 ändert den Status bei jedem Anklicken des Kontrollkästchens auf „ON“, „OFF“ und „IGNORE“. (Es kann jeweils nur eine Quelle auf „ON“ eingestellt werden.)

Beispiel:

Weisen Sie die DCP4V4S-Schalter 1 und 2 [MTX Source Select] > „Input Ch Send ON“ zu und weisen Sie Regler 1 [MTX Source Select] > „Input Ch Send Level“ zu. Für alle wird derselbe Ausgang (Parameter1) ausgewählt.

DCP4V4S

	function	Parameter1	Parameter2				
			CH1	CH2	CH3	CH4	CH5
Sw1	[MTX Source Select] > Input Ch Send ON	ZONE1	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
Sw2	[MTX Source Select] > Input Ch Send ON	ZONE1	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
Knob1	[MTX Source Select] > Input Ch Send Level	ZONE1					

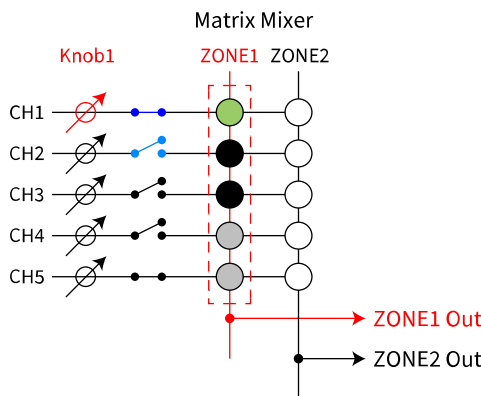
ON ●

OFF ●

IGNORE ●

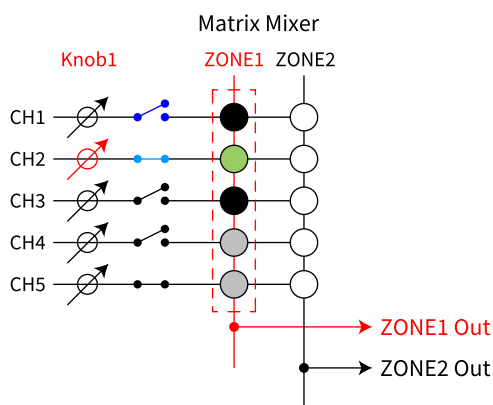
Wenn Schalter 1 gedrückt wird, wird der Send-Pegel von CH1 der Zone 1 dem Regler 1 zugewiesen.

State when **Sw1** is pressed



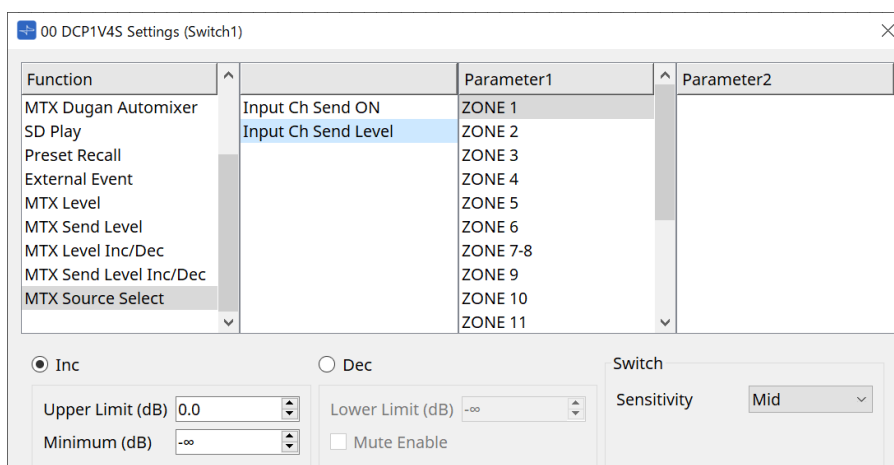
Wenn Schalter 2 gedrückt wird, ändert sich Regler 1 zum CH2-Send-Pegel für Zone 1.

State when **Sw2** is pressed
The parameter assigned to **Knob1** changes automatically



Da der Schalter automatisch den dem Regler zugewiesenen Send-Pegel ändert, können Sie den Send-Pegel mehrerer Punkte mit einem einzigen Regler steuern.

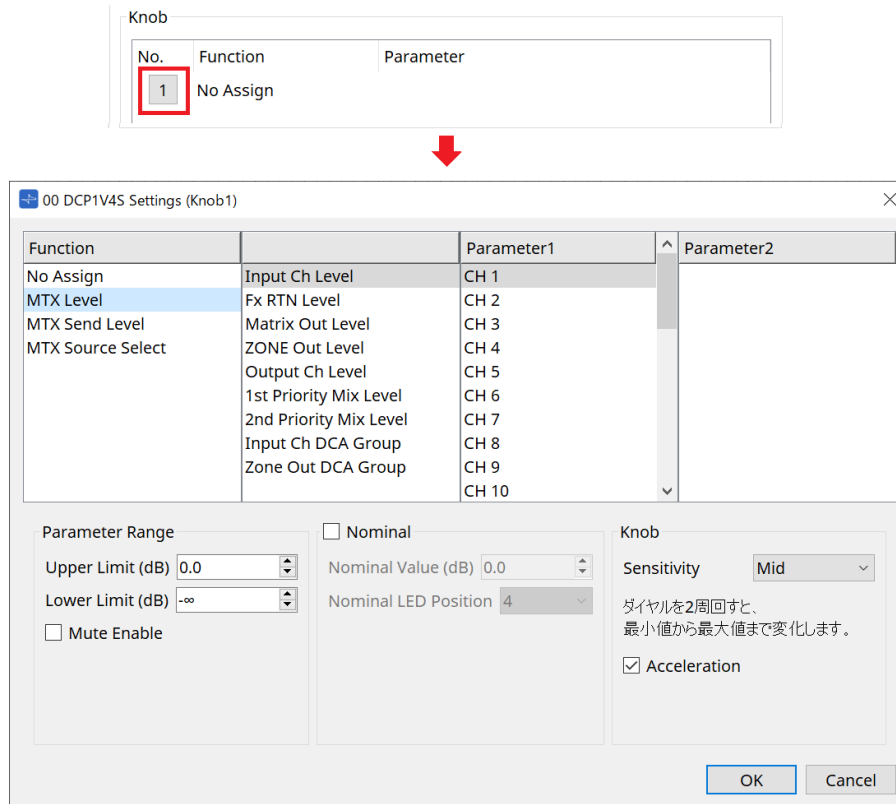
[Input Ch Send Level] (Send-Pegel des Eingangskanals)



Wählen Sie den Ausgang (Parameter1) der Matrix-Mixer-Komponente aus.
Informationen zur Verwendung finden Sie unter [MTX Source Select] in der DCP-Komponente. Settings-Dialogfenster (Schalter).
Parameter finden Sie unter [MTX Level Inc/Dec / MTX Send Level Inc/Dec].

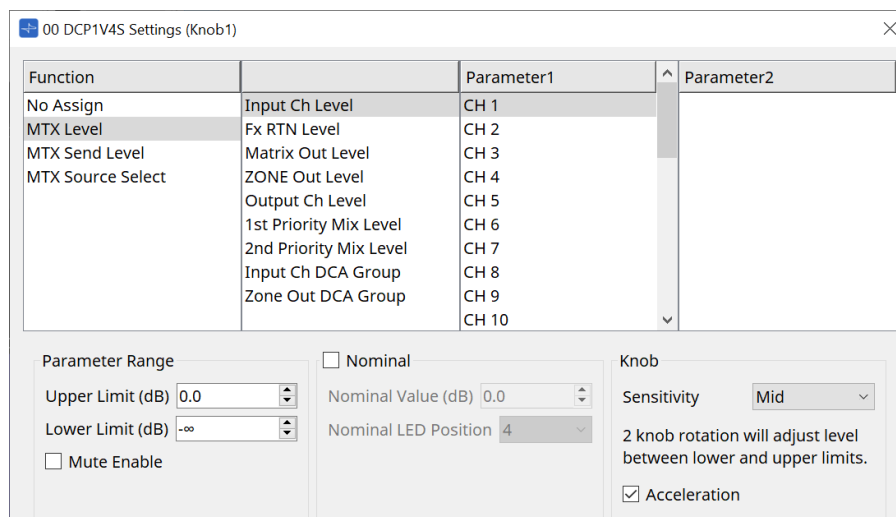
28.4.3. DCP-Komponente: Settings-Dialogfenster (Drehregler)

Klicken Sie auf das Symbol „No.“ im DCP-Komponenteneditor, um es zu öffnen.



Function

- **[No Assign] (Keine Zuweisung)**
Es ist keine Funktion zugewiesen.
- **[MTX Level/MTX Send Level]**



- **[Parameter Range] (Parameterbereich)**
Verwenden Sie [Upper Limit] und [Lower Limit] (Obere/Untere Grenze), um den Bereich anzugeben, in dem der Pegel eingestellt werden kann.
 - **[Mute Enable] (Stummschaltung erlauben)**
Wenn [Mute Enable] eingeschaltet ist, wird der Mute-Status (-∞ dB) aktiviert, wenn der Pegel unter den bei [Lower Limit] angegebenen Wert eingestellt wird.

- **[Nominal] (Nominell)**

Hier können Sie Einstellungen für die Nominalwertfunktion vornehmen.

Durch Angabe des nominellen Wertes können Sie eine bestimmte LED-Position als Normallautstärke definieren. Wenn Sie z. B. die mittlere LED als Lautstärkeeinstellung für normalen Gebrauch und den Maximalwert auf den maximal im System erlaubten Wert einstellen, können Sie eine Beschädigung des Systems vermeiden, die durch Erhöhung der Lautstärke der Hintergrundmusik in lauterer Phasen bewirkt werden könnte.

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, ist die Nominal-Funktion eingeschaltet.

[Nominal Value] gibt den nominellen Wert (Nennwert) an.

[Nominal LED Position] gibt die LED-Position an, die leuchten soll, wenn der Pegel den nominellen Wert erreicht.

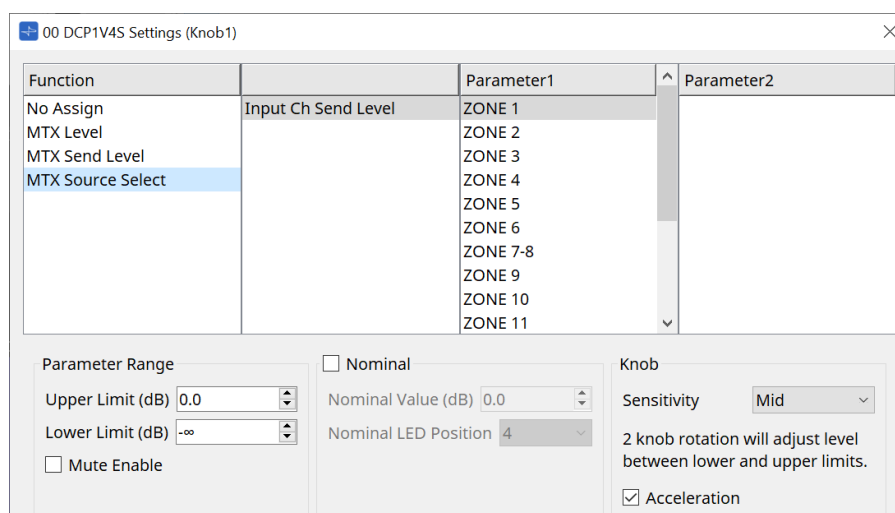
Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist (Nominal-Funktion aus), sind beide Parameter ausgegraut und nicht verfügbar.

- **[Sensitivity]-Listefeld**

Dies stellt die Empfindlichkeit von Parameteränderungen in Reaktion auf die Drehbewegung des DCP-Schalters ein.

Wenn [Acceleration] aktiviert ist, ändert sich der Parameter schneller, wenn der Regler schneller bewegt wird. Wenn für [Sensitivity] die Option [Fast] ausgewählt ist, ist die [Acceleration]-Einstellung ausgegraut und nicht verfügbar.

- **[MTX Source Select]**

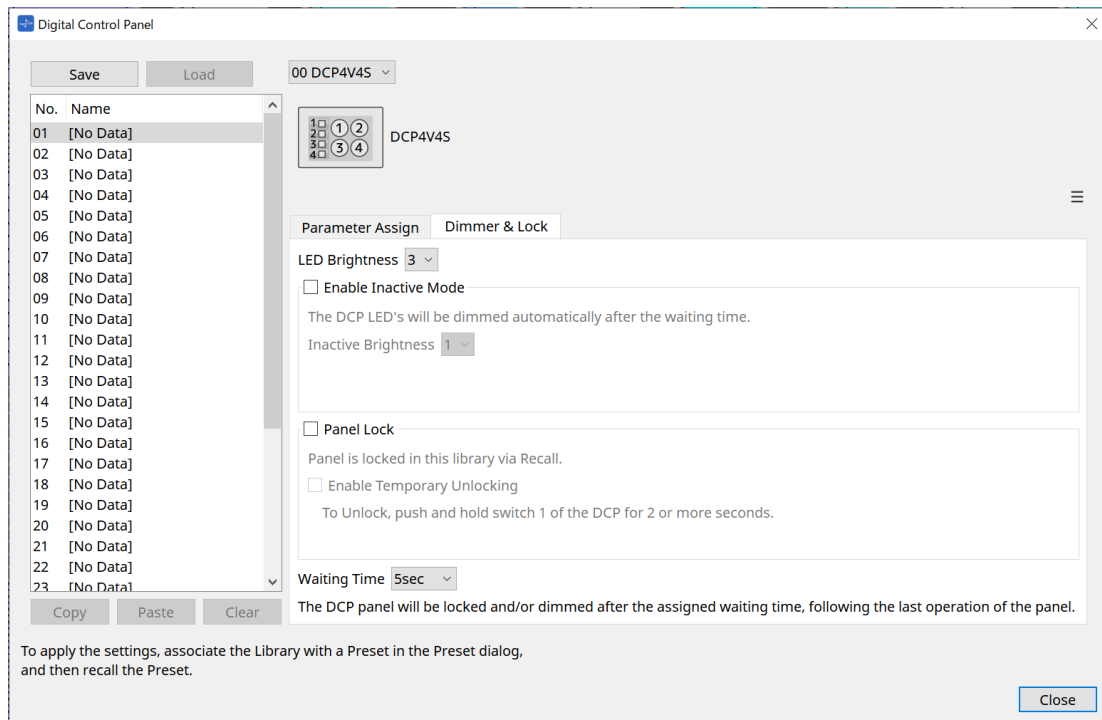


Informationen zur Verwendung finden Sie unter [MTX Source Select] in der DCP-Komponente. Settings-Dialogfenster (Schalter).

Parameter finden Sie unter [MTX Level/MTX Send Level].

- **Registerkarte [Dimmer & Lock]**

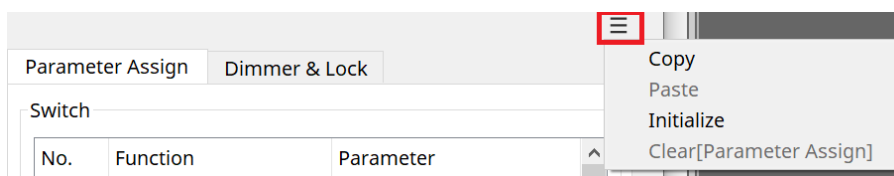
Dies stellt die Helligkeit der LEDs an der DCP-Einheit und die Einstellungen für den Ruhezustand ein.



- **[LED Brightness]-Listenfeld (LED-Helligkeit)**
Dies stellt die Helligkeit der LEDs der DCP-Einheit ein. Bei höheren Werten leuchten die LEDs heller.
- **[Enable Inactive Mode]-Kontrollkästchen (Inaktiven Modus erlauben)**
Wenn das Kontrollkästchen ausgewählt ist, schaltet die Einheit nach der Zeitdauer, die unter [Waiting Time] angegeben ist, automatisch in den inaktiven Modus.
[Inactive LED Brightness] gibt die Helligkeit der LEDs im inaktiven Zustand an.
Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, ist das Dropdown-Menü ausgegraut und Sie können die Helligkeit nicht einstellen.
- **[Panel Lock]-Kontrollkästchen (Bedienfeldsperre)**
Wenn dieses Kästchen aktiviert ist, wird das DCP-Bedienfeld gesperrt, wenn die Preset-Library abgerufen wird.
Wenn das Kontrollkästchen [Enable Temporary Unlocking] ausgewählt ist, wird durch zwei Sekunden langes Gedrückthalten des DCP-Schalters 1 das Bedienfeld entsperrt.
- **[Waiting Time] (Wartezeit)**
Dies gibt die Zeitdauer an, die seit dem letzten Bedienvorgang vergangen sein muss, bevor das Gerät in den inaktiven Modus wechselt oder das Bedienfeld gesperrt wird.

Menu-Schaltfläche

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die folgenden Funktionen auszuführen.



- **[Copy] (Kopieren)**
Dies kopiert die Werte für „Parameter Assign“, „Dimmer & Lock“ und „Source Select“ des angezeigten DCP in den Pufferspeicher.
- **[Paste] (Einfügen)**
Dies fügt die Werte für die Einstellungen „Parameter Assign“, „Dimmer & Lock“ und „Source Select“ desselben Modells aus dem Pufferspeicher in das angezeigte DCP ein.
Es können nur Einstellungen eingefügt werden, die auf demselben MTX-System kopiert wurden.

- **[Initialize] (Initialisieren)**

Dies initialisiert die Einstellungen für „Parameter Assign“, „Dimmer & Lock“ und „Source Select“ des angezeigten DCP.

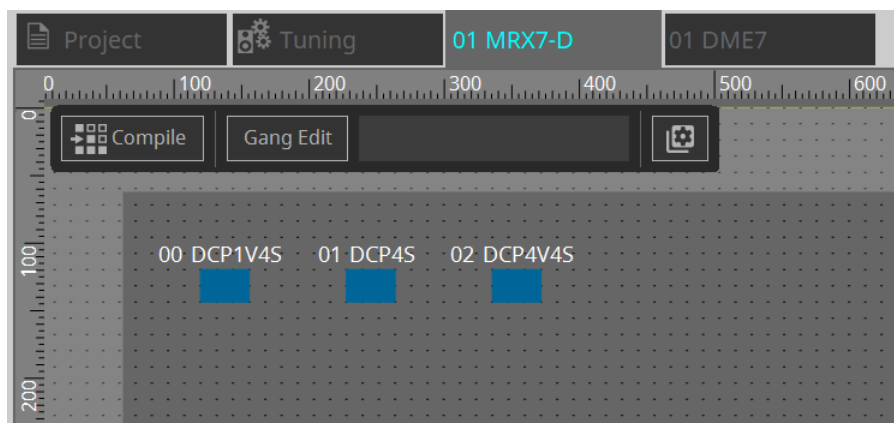
- **[Clear [Parameter Assign]] (Parameterzuweisung löschen)**

Dies initialisiert die Einstellungen für „Parameter Assign“ des angezeigten DCP.

[Close]-Schaltfläche (Schließen)

Dies schließt das Dialogfenster.

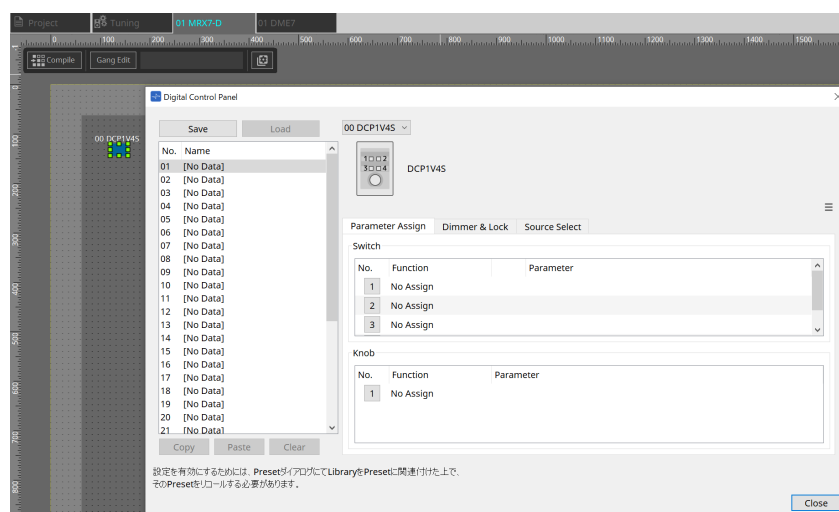
28.5. Einstellungsmethode für MRX7-D



Doppelklicken Sie auf die DCP-Komponente und konfigurieren Sie verschiedene Einstellungen.

Für andere Vorgänge siehe MTX5-D/MTX3 [DCP-Komponenteneinstellungen](#).

28.5.1. DCP Component Settings (DCP-Komponenteneinstellungen)



Doppelklicken Sie auf die DCP-Komponente, um den Komponenteneditor zu öffnen.

[Library]

Bis zu 32 DCP-bezogene Einstellungen können als [Library] gespeichert werden.

Die Library speichert die Einstellungen aller DCPs, die an den MRX7-D angeschlossen sind.



Die Library kann auf dem DCP selbst verwendet werden, indem sie gleichzeitig mit dem MRX7-D-Preset aufgerufen wird. Konfigurieren Sie die Einstellungen in dem Dialogfenster, das angezeigt wird, wenn Sie auf die Schaltfläche [Recall Settings] im Presets-Bereich klicken.



Wenn die Library abgerufen wird, werden alle am MRX7-D angeschlossenen DCPs (bis zu 8 Einheiten) gleichzeitig abgerufen.

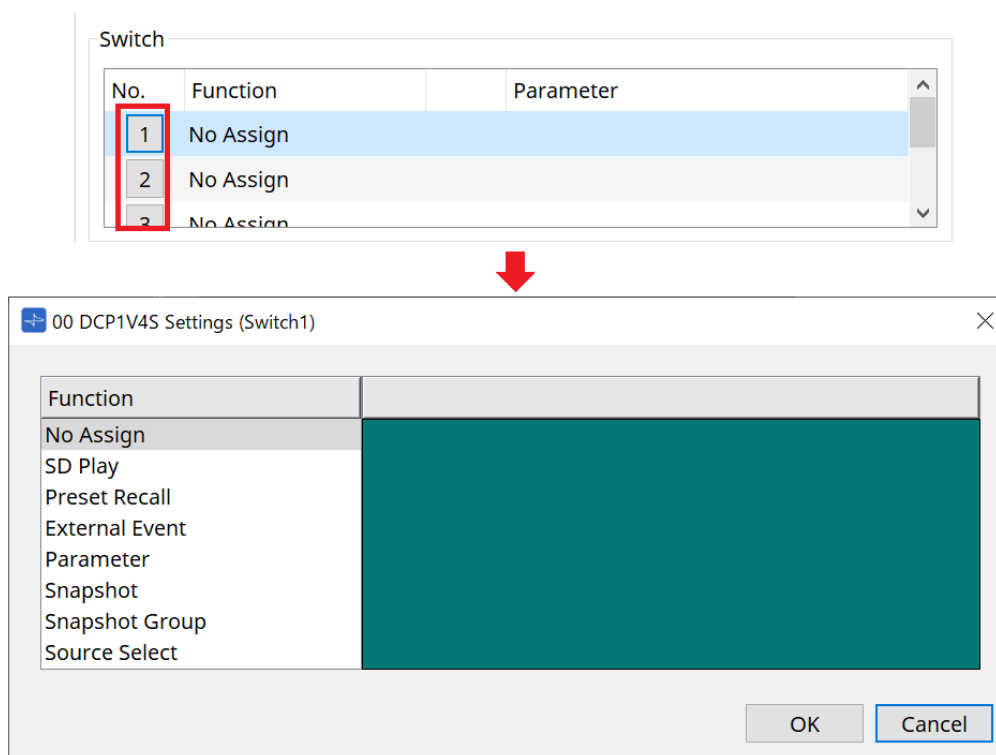
Beim Abruf einer Bibliothek kann jedes gewünschte DCP vom Abruf ausgeschlossen werden. Klicken Sie im Presets-Bereich auf die Schaltfläche [Recall Filter] und stellen Sie im angezeigten Dialogfeld den Filter ein.

Für andere Vorgänge siehe MTX5-D/MTX3 [DCP-Komponenteneinstellungen](#).

28.5.2. [Parameter Assign]-Registerkarte (Parameterzuweisung)

27.5.2.1 Settings-Dialog (Switch)

Klicken Sie im DCP-Komponenteneditor auf das Nummernfeld (No.), um das Settings-Dialogfeld anzuzeigen.



Siehe DME7 [Settings-Dialog \(Schalter\)](#).

Nachfolgend sind die Unterschiede zum DME7 aufgeführt.

[Snapshot Recall]

[Snapshot Group Recall] (Abruf einer Snapshot-Gruppe)

[Preset Recall]

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Parameter-Sets-Bereich	Ziehen Sie den Snapshot in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen ihn dort ab. Ziehen Sie die Snapshot-Gruppe in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen ihn dort ab.
Presets-Bereich	Ziehen Sie das Preset in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen ihn dort ab.

[Parameter]

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Komponenteneditor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und lassen ihn dort los.
Link Control Editor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Link Control in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und lassen ihn dort los.
Parameters-Bereich	Ziehen Sie den Parameter in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und lassen ihn dort los.



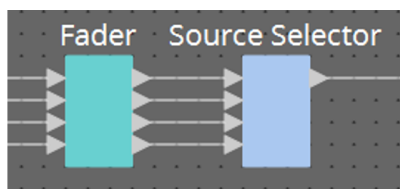
[Control Type] kann nicht eingestellt werden.

[MRX Source Select]

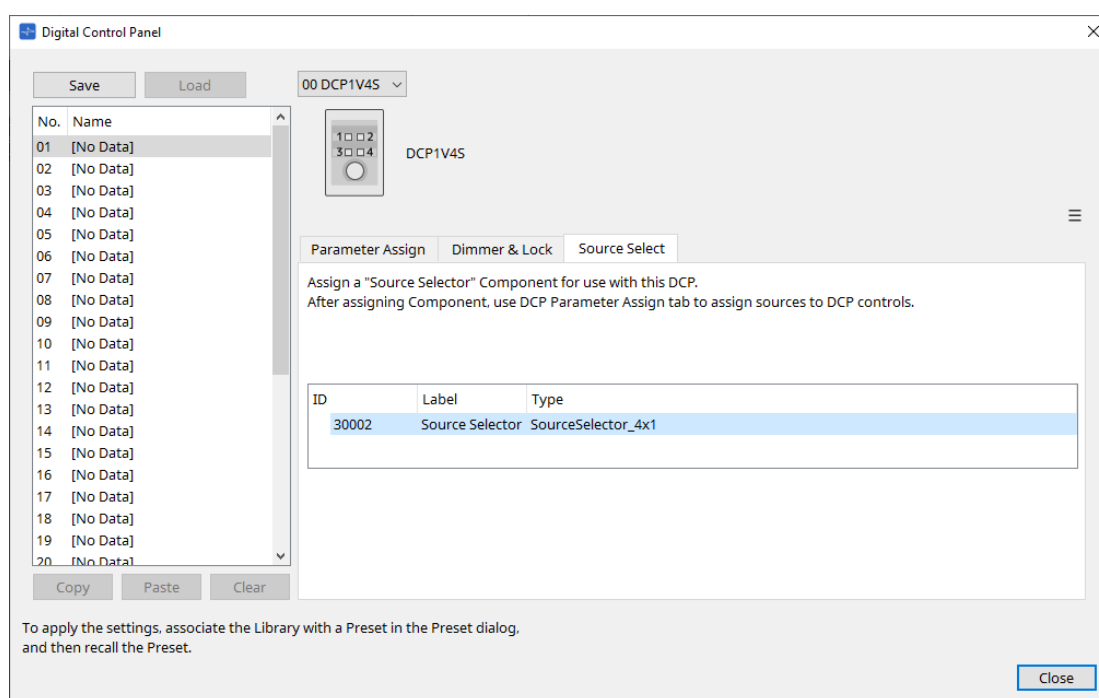
Mit dieser Funktion können Sie die Quelle der Source Selector-Komponente mit dem Schalter umschalten und die mit der Quelle verbundenen Pegel mit dem Drehregler ändern. Verwenden Sie eine Konfiguration, welche die Source Selector-Komponente und die Fader-Komponente kombiniert.
Funktion zuweisen: Source Selector zu Schalter und Drehregler.

Vorgehensweise

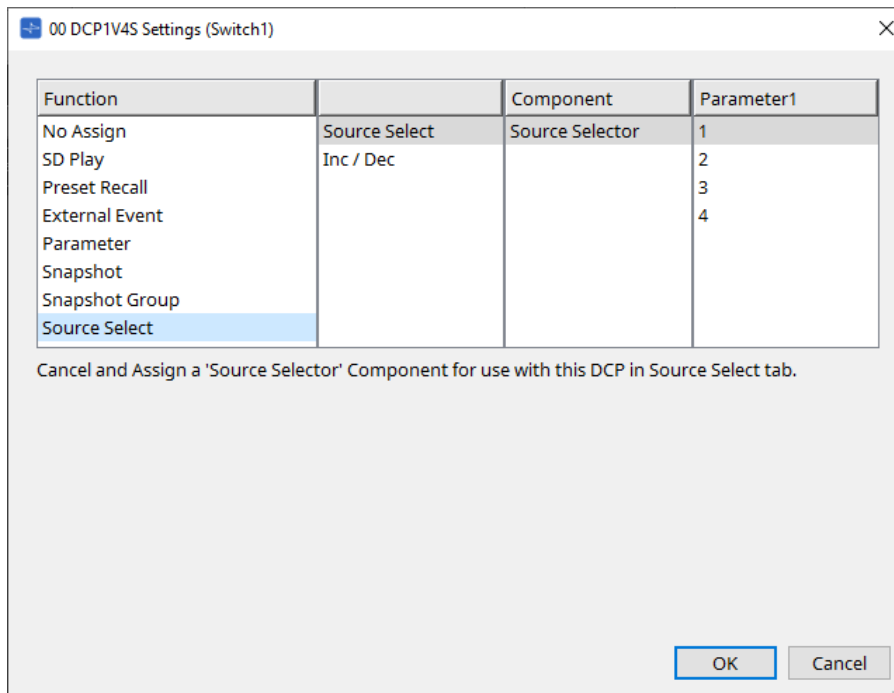
1. **Fügen Sie eine Fader-Komponente und eine Source-Selector-Komponente zur Arbeitsfläche hinzu und verbinden Sie sie.**



2. **Wählen Sie eine der Source-Selector-Komponenten aus, die auf der Registerkarte „Source Select“ des DCP-Komponenteneditors platziert werden sollen.**

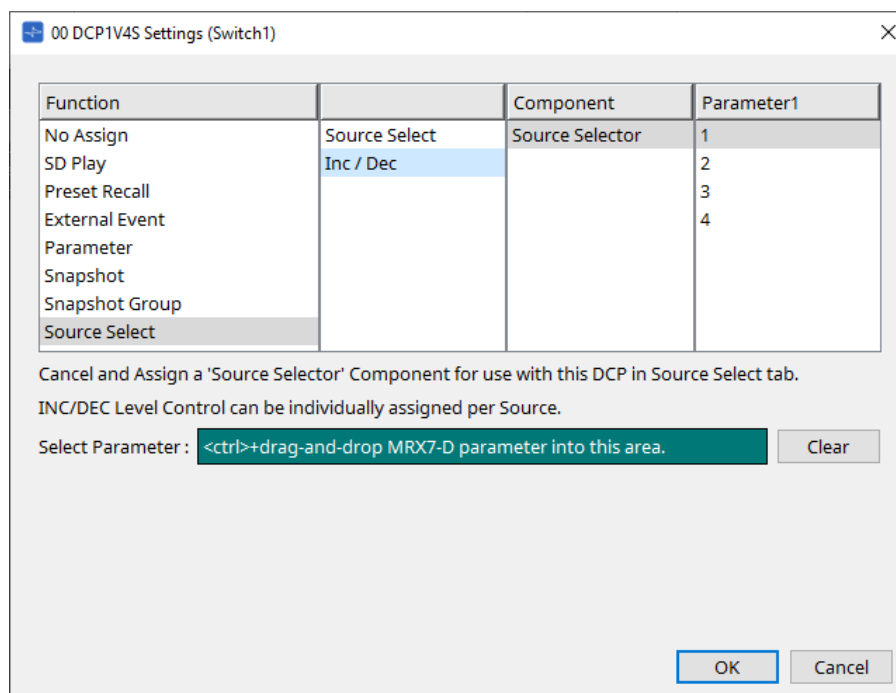


3. **Weisen Sie dem Schalter die Quelle für die Source-Selector-Komponente zu.**

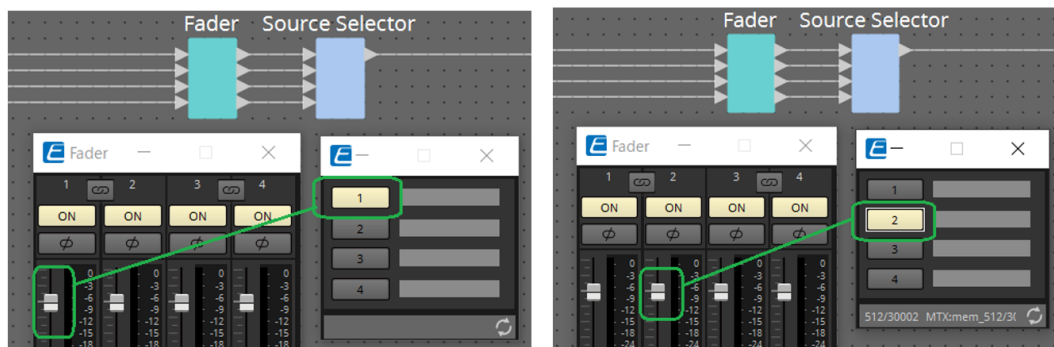


4. Weist dem Regler den Pegel für die Fader-Komponente zu, die mit der Source-Selector-Komponente verbunden ist.

Wenn eine Quelle ausgewählt ist, weisen Sie den Level-Parameterausgang der Source-Selector-Komponente zu, indem Sie ihn in den grünen Bereich ziehen und dort loslassen. Stellen Sie dies für jede Quelle ein.

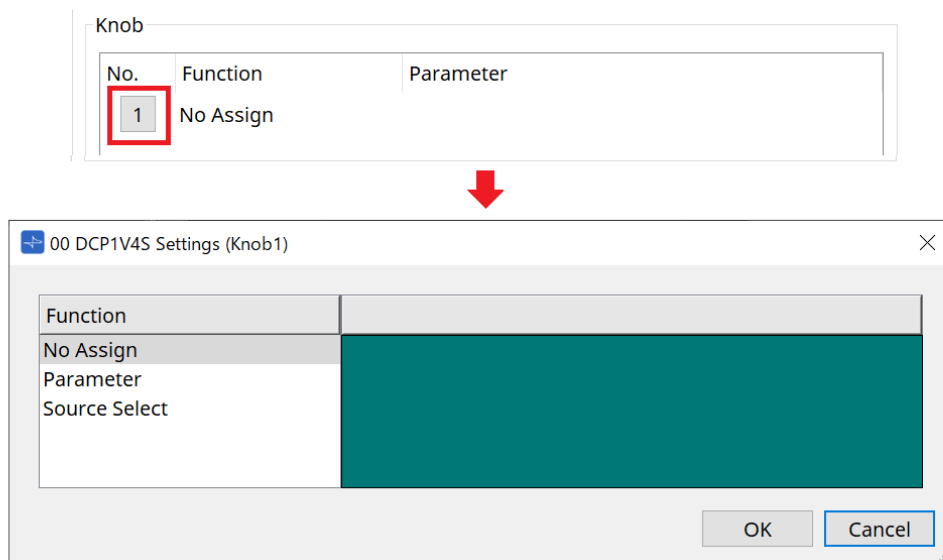


Wenn Sie beispielsweise Quelle 1 mit Schalter 1 auswählen, wird ein Kanal der Fader-Komponente dem Drehregler 1 zugewiesen, und wenn Sie Quelle 2 mit Schalter 2 auswählen, werden zwei Kanäle der Fader-Komponente demselben Drehregler 1 zugewiesen.



27.5.2.2 Settings-Dialogfenster (Knob)

Klicken Sie im DCP-Komponenteneditor auf das Nummernfeld (No.), um das Settings-Dialogfeld anzuzeigen. Siehe DME7 [Settings-Dialog \(Drehregler\)](#).



Nachfolgend sind die Unterschiede zum DME7 aufgeführt.

[Parameter]

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Komponenteneditor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und lassen ihn dort los.
Link Control Editor	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Link Control in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und lassen ihn dort los.
Parameters-Bereich	Ziehen Sie den Parameter in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und lassen ihn dort los.

[MRX Source Select]

Siehe MRX-Quellenauswahl im „Settings-Dialogfenster (Switch)“.

28.5.3. [Dimmer & Lock]-Registerkarte

Siehe MTX5-D/MTX3 [Registerkarte „Dimmer & Lock“](#).

28.5.4. [Source Select]-Registerkarte (Quellenauswahl)

Wählen Sie eine der auf der Gerätearbeitsfläche platzierten Source-Selector-Komponenten aus. Eine Beschreibung der Funktionen finden Sie im „Settings-Dialogfenster (Switch)“.

29. Wandmontierbares Bedienfeld MCP1

29.1. Übersicht

Das MCP1 ist ein an einer Wand montierbares Bedienfeld zur Steuerung von Geräteparametern, Voreinstellungen usw.

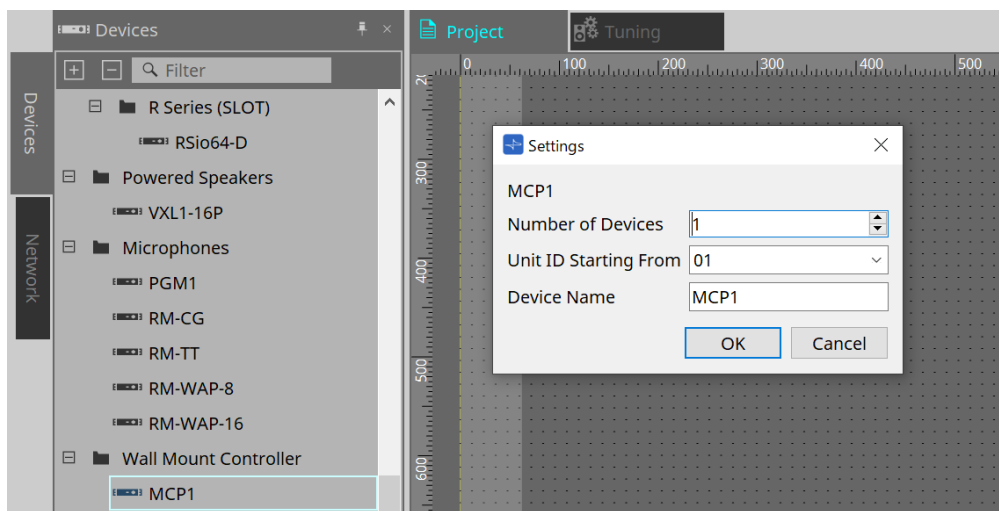
Mit der Funktion „External Event“ können auch Produkte gesteuert werden, die nicht von ProVisionaire Design unterstützt werden.

Es lassen sich eine Startseite und sechs Bedienungsseiten einstellen, und den Schaltern können bis zu 36 Parameter zugewiesen werden.

Informationen zum Umgang mit dem MCP1 finden Sie auch im MCP1-Installationshandbuch.

29.2. Arbeitsfläche „Project“

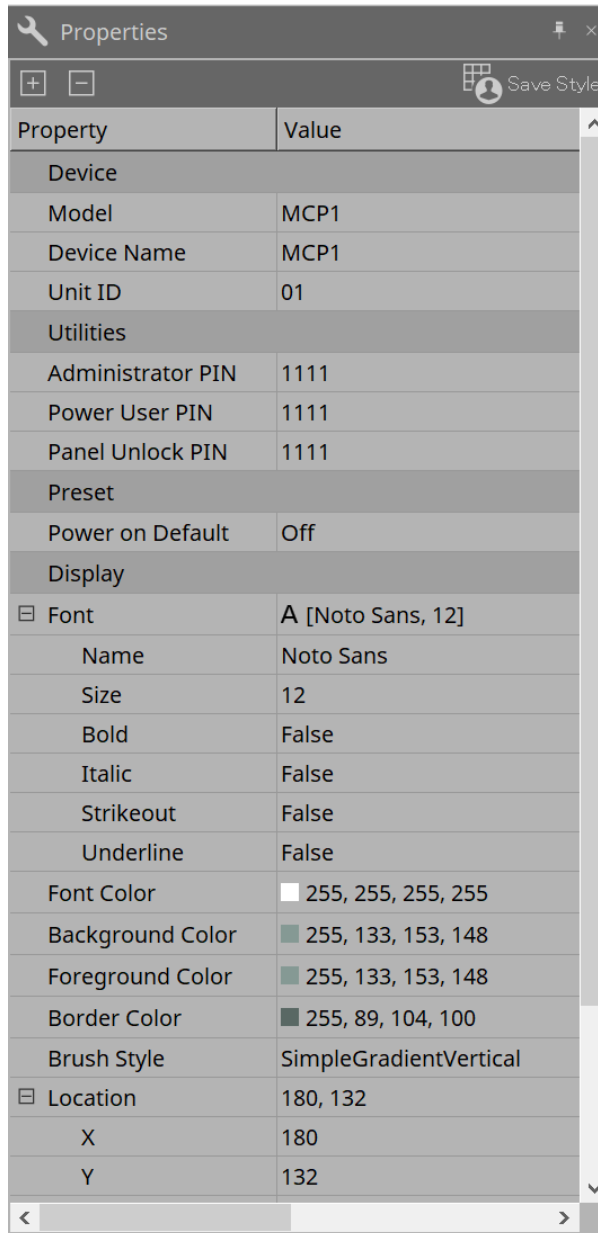
Dies ist die Arbeitsfläche, auf der Geräte platziert werden. Beim Platzieren von Geräten wird das unten abgebildete Dialogfenster „Settings“ angezeigt.



- **Number of Devices (Geräteanzahl)**
Hier wählen Sie die Anzahl der auf der Arbeitsfläche zu platzierenden MCP1-Einheiten aus.
- **Unit ID Starting From (Geräte-ID beginnt mit)**
Die Anfangsnummer der Unit IDs des Geräts lässt sich auswählen.
- **Device Name (Gerätename)**
Der Gerätename kann angezeigt und bearbeitet werden.

29.2.1. Properties-Bereich (Eigenschaften)

Hier werden die Informationen zum MCP1 angezeigt und bearbeitet.



Property	Value
Device	
Model	MCP1
Device Name	MCP1
Unit ID	01
Utilities	
Administrator PIN	1111
Power User PIN	1111
Panel Unlock PIN	1111
Preset	
Power on Default	Off
Display	
Font	A [Noto Sans, 12]
Name	Noto Sans
Size	12
Bold	False
Italic	False
Strikeout	False
Underline	False
Font Color	255, 255, 255, 255
Background Color	255, 133, 153, 148
Foreground Color	255, 133, 153, 148
Border Color	255, 89, 104, 100
Brush Style	SimpleGradientVertical
Location	180, 132
X	180
Y	132

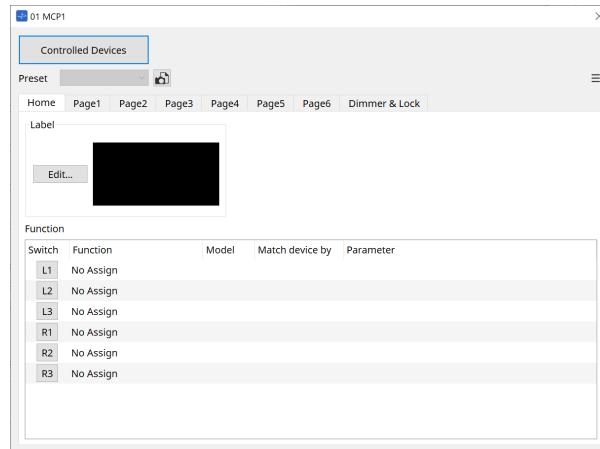
• Utilities (Dienstprogramme)

- **Administrator PIN (Admin-Kennwort)**
Dies ist der Code zum Öffnen der Einstellungsseite auf dem Hauptgerät. Dies ist eine vierstellige Zahl.
Sie kann auch als Power-User-PIN und zum Entsperren des Bedienfelds verwendet werden.
- **Power User PIN**
Dies ist der Code zum Öffnen der Seite, wenn „Power User Page (PIN required)“ aktiviert ist. Dies ist eine vierstellige Zahl.
- **Panel Unlock PIN (PIN zum Entsperren des Bedienfelds)**
Dies ist der Code zum Lösen der Bedienfeldsperre. Dies ist eine vierstellige Zahl.

29.3. Einstellmethode

1. Wählen Sie mit einem Doppelklick den MCP1 aus, den Sie auf der Arbeitsfläche „Project“ platziert haben.

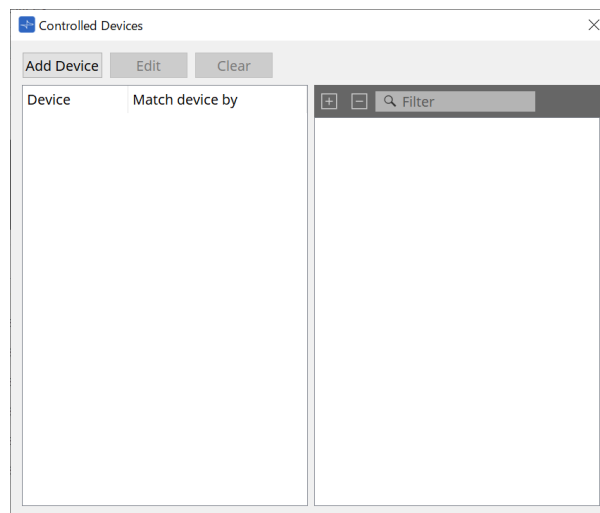
Komponenteneditor wird angezeigt.



2. Klicken Sie im Komponenteneditor auf die Schaltfläche [Controlled Devices].

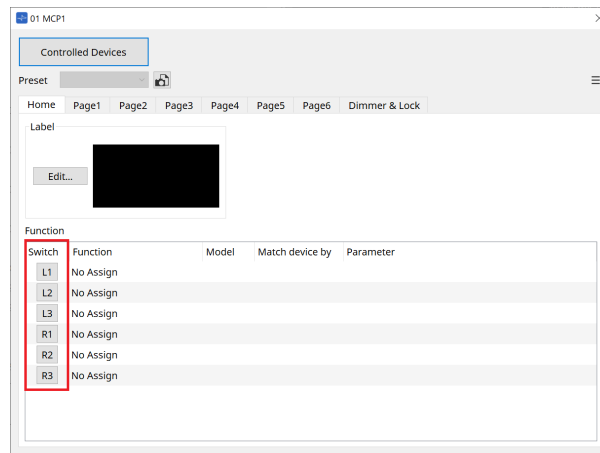
Das Dialogfenster „Controlled Devices“ wird angezeigt.

Auf diesem Bildschirm registrieren Sie die Geräte, die vom MCP1 gesteuert werden sollen.



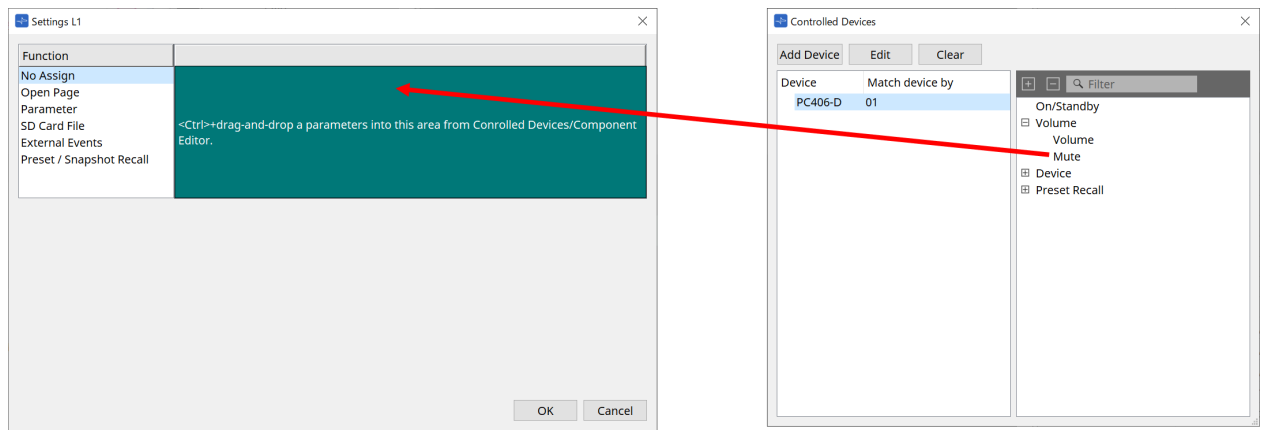
Bei Geräten mit festen Konfigurationen wie z. B. dem MTX5-D und der PC-D-Baureihe muss das Gerät nicht unbedingt auf der Projektarbeitsfläche platziert werden. Allerdings müssen Geräte wie DME7 und MRX7-D, deren Konfigurationen vom Benutzer frei geändert werden können, auf der Projektarbeitsfläche platziert werden. Dabei werden Parameter durch Ziehen und Ablegen aus dem Komponenteneditor der Gerätearbeitsfläche dem Bereich „Parameter Sets“ usw. zugewiesen.

3. Klicken Sie im Komponenteneditor auf die Schaltfläche [Switch Selection Button].

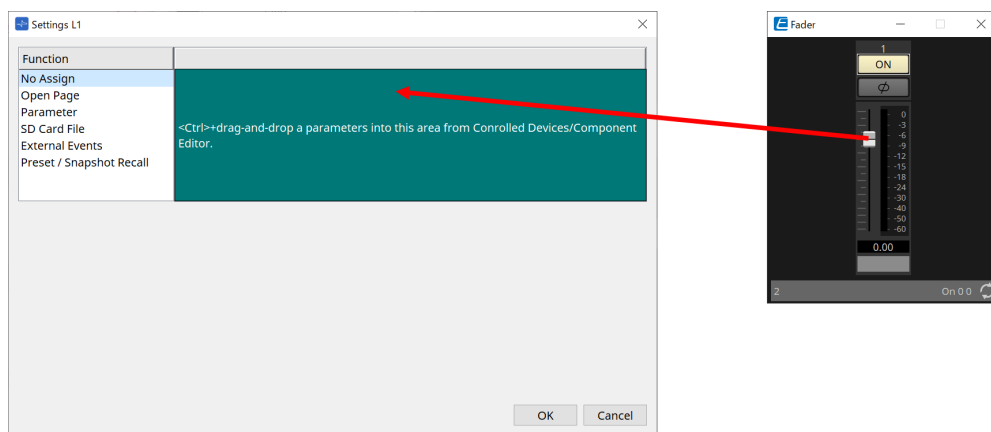


Das **Settings-Dialogfenster** wird angezeigt.

4. Ziehen Sie Parameter per Drag-and-Drop aus der Parameterliste im Dialogfeld „Controlled Devices“ in das Dialogfeld „Settings“, um sie Schaltern zuzuweisen.



Beim DME7 und MRX7-D ziehen Sie Parameter aus dem Komponenteneditor oder dem Parameterbereich. Auch wenn Sie zur Geräteseite des DME7 oder des MRX7-D wechseln, wird das „Settings“-Dialogfeld weiterhin angezeigt.



Informationen zum Zuweisen von Parametern finden Sie im **Settings-Dialogfenster**.



Um ein Produkt zu steuern, das nicht von ProVisionaire Design unterstützt wird, verwenden Sie **Function > External Event**.

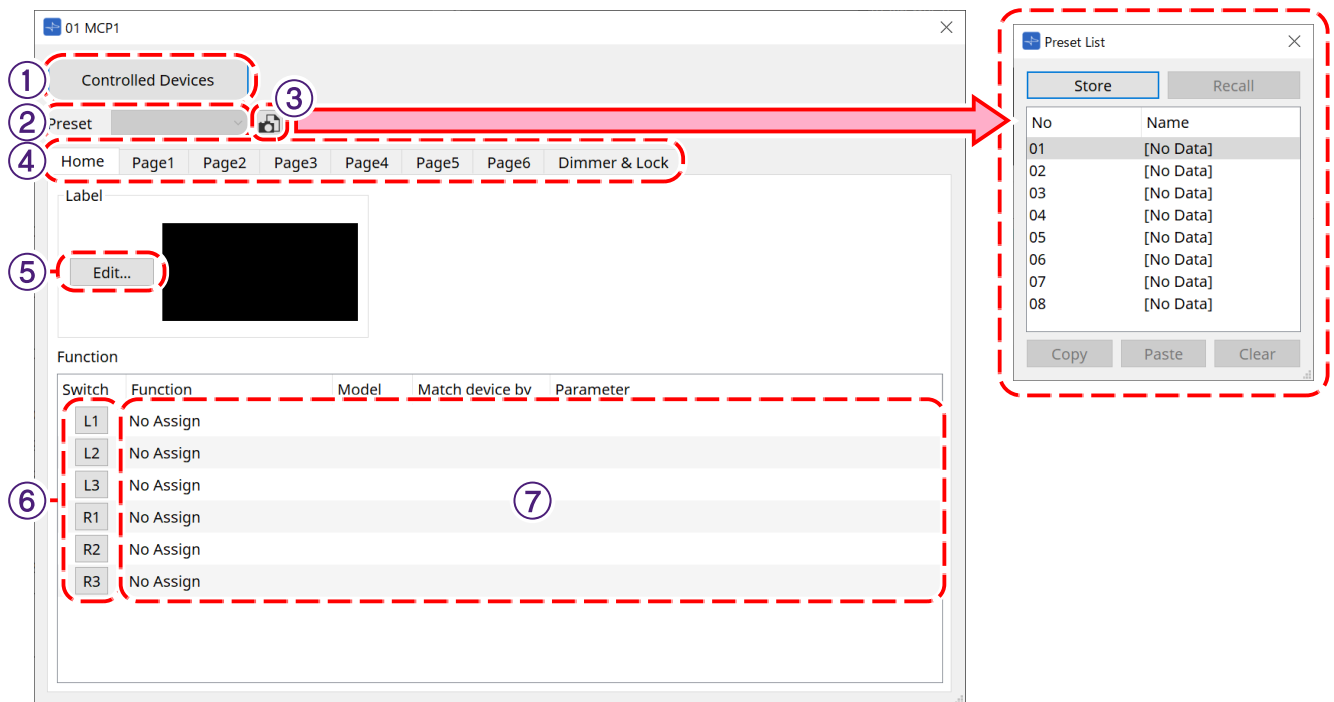
5. **Klicken Sie auf die [Preset]-Schaltfläche.**

Das [Dialogfenster „Preset List“](#) wird angezeigt. In den Presets werden die Einstellungen aller Seiten, Dimm- und Sperrfunktionen gespeichert.

Durch das Laden eines Presets werden die Einstellungen aller Seiten, Dimm- und Sperrfunktionen in MCP1 Editor geladen. Wenn Sie ein Preset online abrufen, ändern sich auch die Bedienfeldeinstellungen an der MCP1-Haupteinheit.

29.4. Komponenteneditor

Wenn Sie auf ein Gerät in der „Project“-Arbeitsfläche doppelklicken, wird der zugehörige Editor geöffnet.



① **[Controlled Devices]-Schaltfläche** (Gesteuerte Geräte)
Öffnet das [Dialogfenster „Controlled Devices“](#).

② **Preset-Liste**
Ruft Presets ab.

③ **[Preset]-Schaltfläche**
Öffnet das [Dialogfenster „Preset List“](#).

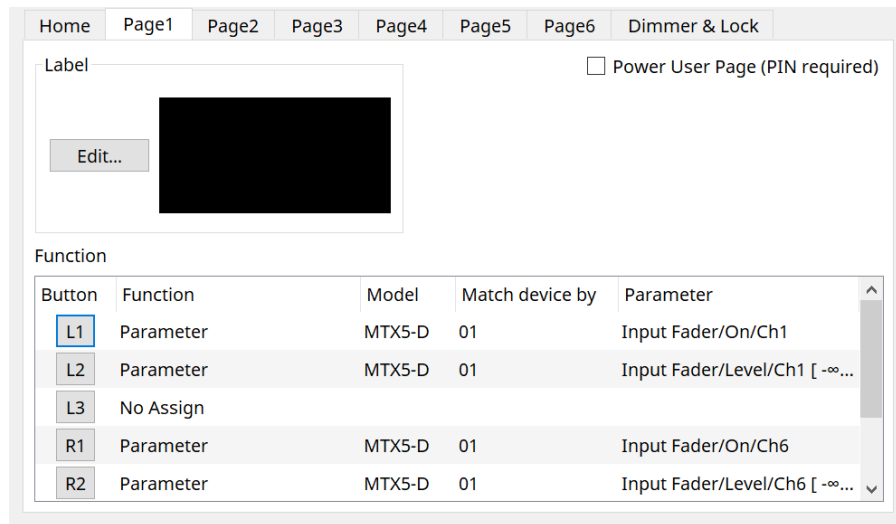
④ **Registerkarten [Home]/[Page1] bis [Page6].**

Hier richten Sie die MCP1-Seiten ein.

Die Seite [Home] ist die Seite, die angezeigt wird, wenn das MCP1 gestartet oder der Home-Schalter gedrückt wird.

Auf der Seite [Home] können Sie zwischen Seiten wechseln, indem Sie [Open Page] (Seite öffnen) einem Schalter zuweisen.

Hier wird die Registerkarte [Page1] erklärt.



• **[Power User Page [PIN required]]-Kontrollkästchen (nicht auf der Seite [Home])**

Wenn dieses Kästchen markiert ist, müssen Sie beim Öffnen einer Seite auf der MCP1-Haupteinheit die Power-User-PIN eingeben.

Die Power-User-PIN wird im „Properties“-Bereich des Geräts > „Utilities“ festgelegt.

⑤ **Label-Schaltfläche [Edit]**

Öffnet das [Dialogfenster „Label“](#).

⑥ **[Switch]-Funktionsauswahltaaste**

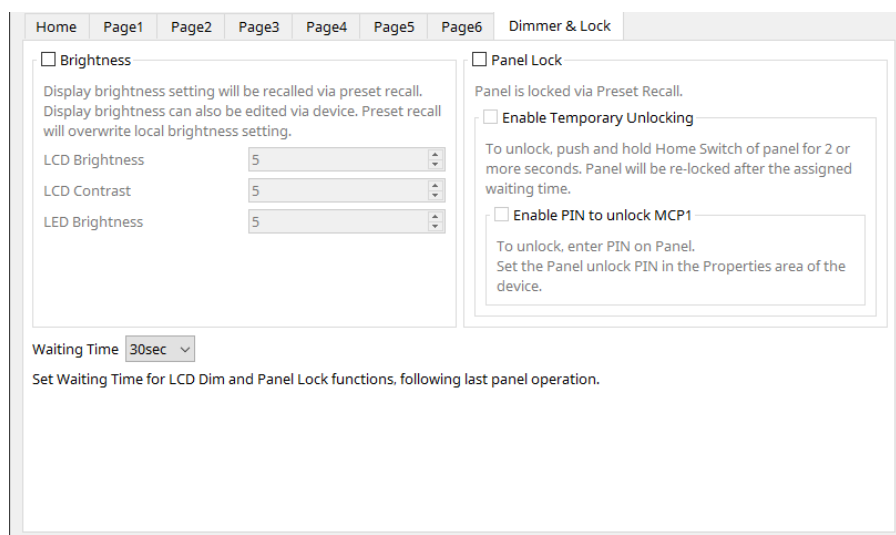
Klicken Sie hier, um das [Settings-Dialogfenster](#) zu öffnen.

⑦ **[Function]/[Model]/[Match device by][Parameter]** (Funktion, Modell, Passendes Gerät gemäß, Parameter)

Zeigt eine Übersicht der auf dem Settings-Bildschirm vorgenommenen Einstellungen an.

29.4.1. [Dimmer & Lock]-Registerkarte

Stellt die Helligkeit des Displays und der Schalter des MCP1 sowie die Funktion der Bedienfeldsperre ein.



• **[Brightness]-Kontrollkästchen (Helligkeit)**

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können die Helligkeit und der Kontrast des Displays sowie die Helligkeit der Schalter beim Aufrufen eines Presets geändert werden.

Mit [LCD Brightness] wird die Helligkeit des Displays eingestellt. Je höher der Wert, desto heller leuchtet das Display.

Mit [LCD Contrast] wird der Kontrast des Displays eingestellt. Je höher der Wert, desto größer ist der

Unterschied zwischen hell und dunkel.

Mit [LED Brightness] wird die Helligkeit der Schalter eingestellt. Je höher der Wert, desto heller leuchten die Schalter.

- **[Panel Lock]-Kontrollkästchen (Bedienfeldsperre)**

Wenn dieses Kästchen markiert ist, wird das MCP1-Bedienfeld gesperrt, nachdem ein Preset abgerufen wurde. Wenn das Kontrollkästchen [Enable Temporary Unlocking] (Vorübergehendes Entsperren erlauben) aktiviert ist, kann das Bedienfeld entsperrt werden, indem der Home-Schalter am MCP1 länger als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird.

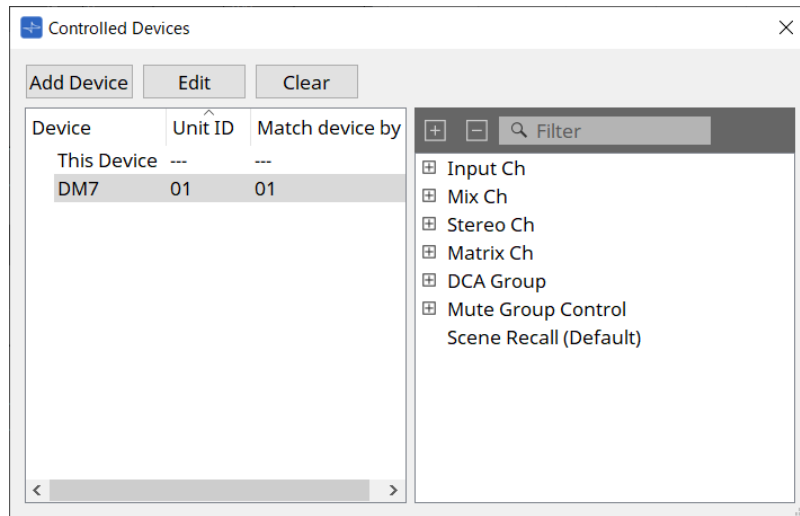
Wenn das Kontrollkästchen [Enter PIN to unlock MCP1] (PIN zum Entsperren des MCP1 eingeben) aktiviert ist, werden Sie beim Entsperren des Panels zur Eingabe der entsprechenden PIN aufgefordert.

- **[Waiting Time] (Wartezeit)**

Legt die Zeit vom letzten Bedienvorgang am MCP1 bis zum Schalten in den Ruhezustand oder in den gesperrten Zustand fest.

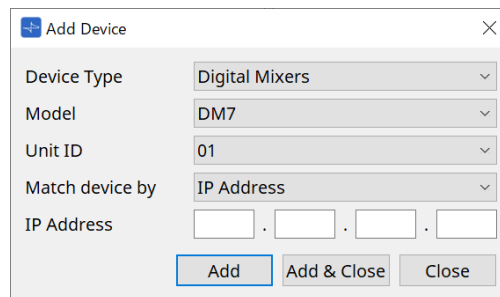
29.4.2. „Controlled Devices“-Dialogfeld

Wird angezeigt, wenn die Schaltfläche [Controlled Devices] im [Komponenteneditor](#) angeklickt wird. Registrieren Sie die Geräte, die vom MCP1 gesteuert werden sollen.



• Schaltfläche [Add Device] (Gerät hinzufügen)

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld „Add Device“ zu öffnen. Registrieren Sie die Geräte, die vom MCP1 gesteuert werden sollen.



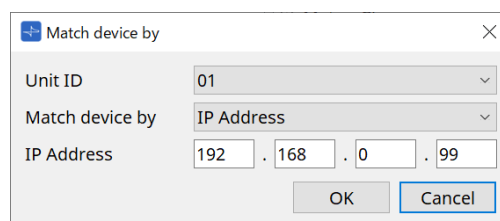
Wählt aus, wie der MCP1 unter [Match Device by] nach Geräten im Netzwerk sucht. Wählen Sie [IP Address], um nach der IP-Adresse des Geräts zu suchen, oder wählen Sie [Unit ID], um nach der Geräte-ID des Geräts zu suchen.



Die Unit ID kann beim Hinzufügen von Geräten zu einer Arbeitsfläche als Geräteerkennung verwendet werden.

• [Edit]-Schaltfläche (Bearbeiten)

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld „Match Device by“ zu öffnen.



Ändert die [Unit ID] und [Match Device by] des in der Liste ausgewählten Geräts.

• [Clear]-Schaltfläche (Löschen)

Löscht das in der Liste ausgewählte Gerät.

• Device List (Geräteliste)

Zeigt die registrierten Geräte an.

• **Parameterliste**

Zeigt die Parameter des in der Liste ausgewählten Geräts an.

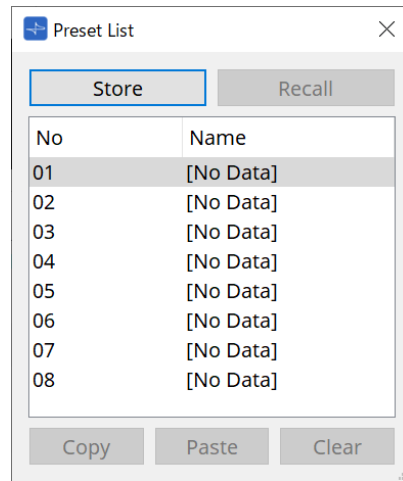
Parameter können im Settings-Dialog mittels Ziehen und Ablegen registriert werden.



Registrieren Sie Parameter für Modelle, deren Konfigurationen frei geändert werden können, wie z. B. DME7 und MRX7-D, indem Sie sie mittels Ziehen und Ablegen aus dem Komponenteneditor oder dem Parameterbereich in das Dialogfeld „Settings“ ziehen.

29.4.3. Preset-List-Dialogfeld

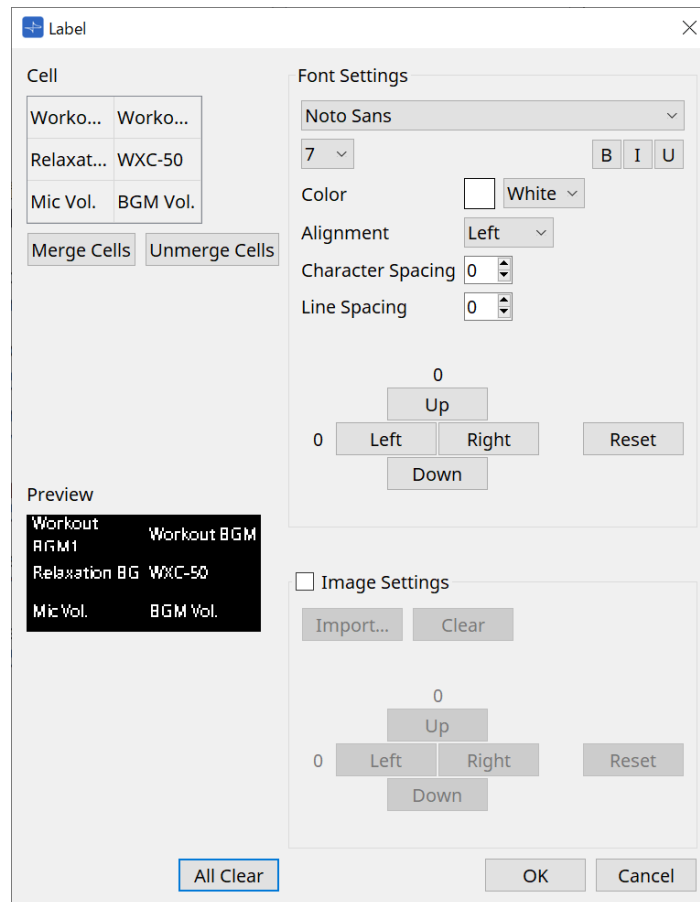
Bis zu acht MCP1-bezogene Einstellungen können als Presets gespeichert werden. Presets können von externen Geräten abgerufen werden. Sie können auch mittels anderer MCP1-Schalter abgerufen werden.



- **[Store]-Schaltfläche (Speichern)**
Speichert die Einstellungen von [Home]/[Page1] bis [Page6]/[Dimmer & Lock] als Voreinstellung.
- **[Recall]-Schaltfläche (Abrufen)**
Hiermit wird das ausgewählte Preset abgerufen.
Die Einstellungen werden in [Home]/[Page1] bis [Page6]/[Dimmer & Lock] geladen.
Wenn Sie ein Preset online abrufen, ändern sich auch die Bedienfeldeinstellungen an der Haupteinheit.
- **[Copy]-Schaltfläche (Kopieren)**
Hiermit wird das ausgewählte Preset kopiert.
- **[Paste]-Schaltfläche (Einfügen)**
Hiermit wird das kopierte Preset in das ausgewählte Preset eingefügt.
- **[Clear]-Schaltfläche (Löschen)**
Hiermit wird das ausgewählte Preset gelöscht.

29.4.4. Label-Dialog

Erstellt für jede Seite ein Bild, das auf dem Display der MCP1-Haupteinheit angezeigt werden soll.



- **[Cell] (Zelle)**

Bearbeitet den Bildschirm der Seite.

Um Text zu bearbeiten, doppelklicken Sie auf die Zelle oder wählen Sie die Zelle aus und drücken Sie die Taste < F2 >.

Zur Bestätigung drücken Sie die Taste < Enter > oder verwenden Sie die Maus, um eine andere Zelle auszuwählen.

Wenn Sie ein Hintergrundbild in eine Zelle einfügen, wählen Sie die Zelle aus und aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Image Settings]. Klicken Sie auf die [Import]-Schaltfläche und wählen Sie die Bilddatei aus.

Zellen können nicht nur mit der Maus, sondern auch mit den Cursortasten sowie den Tasten < Tab > und < Enter > verschoben werden.

Sie können einen Bereich von Zellen auch auswählen, indem Sie diese bei gedrückter < Shift >-Taste nacheinander auswählen.

- **[Merge Cells]-Schaltfläche (Zellen zusammenführen)**

Wählen Sie mehrere Zellen aus und klicken Sie hier, um sie zusammenzuführen.

- **[Unmerge Cells]-Schaltfläche (Zellen voneinander trennen)**

Wählen Sie mehrere zusammengeführte Zellen aus und klicken Sie hier, um sie wieder zu trennen.

- **[Preview] (Vorschau)**

Zeigt das Bild für die Seite an.

Der bei [Cell] eingegebene Text und die Bilder können hiermit überprüft werden.

- **Font-Settings-Bereich (Schriftarteneinstellungen)**

Legt die Schriftart des angezeigten Textes für die ausgewählte Zelle fest.

- **Schriftarten-Listefeld**

Wählt eine Schriftart aus. Es können auf dem Computer installierte Schriftarten ausgewählt werden.

- **Listenfeld für die Schriftgröße**

Wählt die Schriftgröße aus.

- **Schaltflächen [B]/[I]/[U]**

Klicken Sie, um den Text in der Zelle fett (B), kursiv (I) oder unterstrichen (U) zu formatieren.

- **Color (Farbe)**

Zeigt die Farbe des Texts in der Zelle an. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um zwischen Weiß und Schwarz zu wechseln.

- **[Alignment]-Listenfeld (Ausrichtung)**

Wählt die Ausrichtung des Texts in der Zelle.

- **Drehfeld [Character Spacing] (Zeichenabstand)**

Legt den Abstand zwischen Zeichen in einer Zelle fest.

- **Drehfeld [Line Spacing] (Zeilenabstand)**

Legt den Abstand zwischen Zeilen in einer Zelle fest.

- **Schaltflächen [Up]/[Left]/[Right]/[Down]/[Reset] (Auf, Links, Rechts, Ab, Zurücksetzen)**

Passen die Textposition in der Zelle an. Der Anteil der Verschiebung wird als Zahlenwert dargestellt. Klicken Sie auf die [Reset]-Schaltfläche, um die Anfangsposition wiederherzustellen.

- **Image Settings (Bildeinstellungen)**

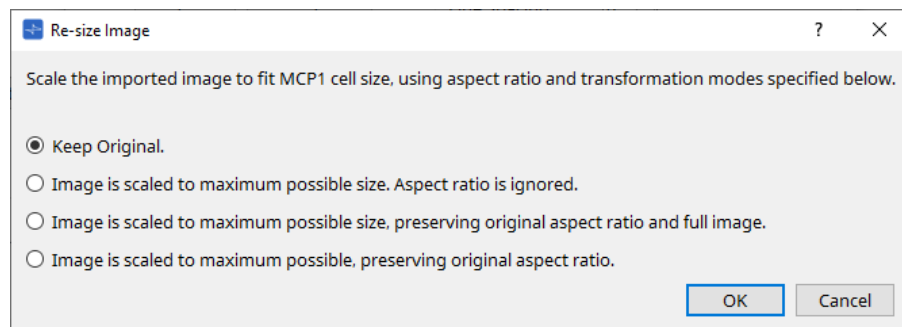
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, kann das Hintergrundbild der ausgewählten Zelle eingestellt werden.

- **[Import]-Schaltfläche**

Klicken Sie hier, um das Dialogfenster „Open File“ (Datei öffnen) anzuzeigen.

Die auswählbaren Dateinamenerweiterungen für Bilder sind **.png**, **.bmp** und ***.jpg**.

Nachdem Sie die Bilddaten ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche [OK], um das Dialogfeld „Re-size Image“ zu öffnen, in dem Sie auswählen können, wie das Bild in der Zelle angeordnet werden soll.



- **[Clear]-Schaltfläche (Löschen)**

Klicken Sie hier, um das Hintergrundbild zu löschen.

- **Schaltflächen [Up]/[Left]/[Right]/[Down]/[Reset] (Auf, Links, Rechts, Ab, Zurücksetzen)**

Passen die Position des Hintergrundbilds in der Zelle an. Der Anteil der Verschiebung wird als Zahlenwert dargestellt. Klicken Sie auf die [Reset]-Schaltfläche, um die Anfangsposition wiederherzustellen.

- **[All Clear]-Schaltfläche (Alle löschen)**

Initialisiert die Informationen in allen Zellen.

- **[OK]-Schaltfläche**

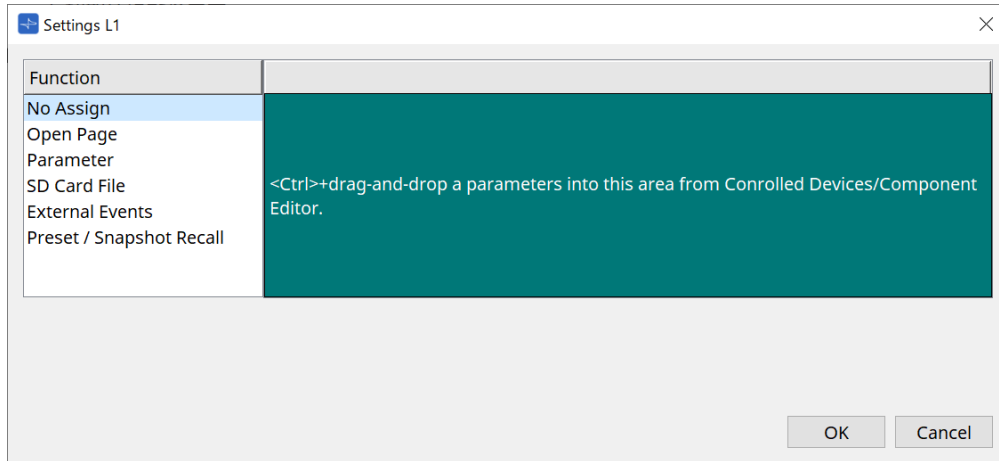
Hiermit wird die Einstellung bestätigt und das Dialogfenster geschlossen.

- **[Cancel]-Schaltfläche (Abbrechen)**

Hiermit wird die Einstellung verworfen und das Dialogfenster geschlossen.

29.4.5. Settings-Dialogfenster

Registriert Parameter und Presets, die vom MCP1 gesteuert werden sollen.



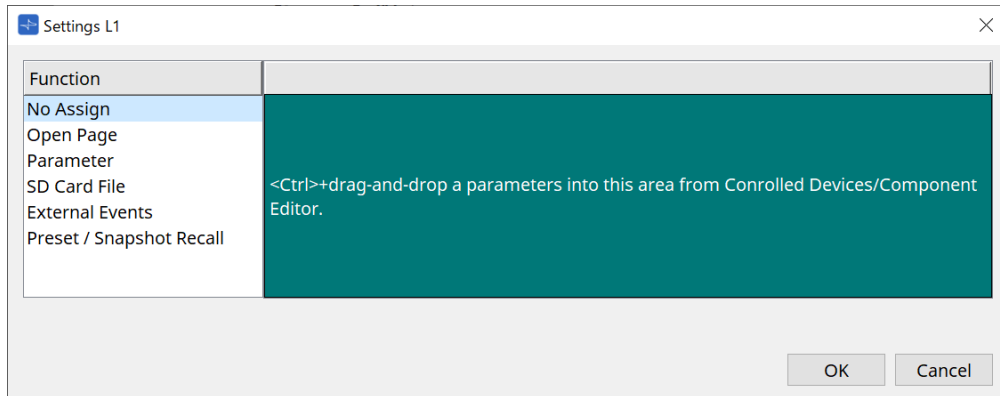
Parameter und Presets können Schaltern zugewiesen werden, indem sie in den grünen Bereich gezogen und abgelegt werden.

Registrierungsquelle	Registrierungsmethode
Parameterliste im Dialogfeld „Controlled Device“	Ziehen Sie den Parameter oder das Preset in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen Sie ihn/es dort ab.
Komponenteneditor von DME7 und MRX7-D*1	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Parameter in den grünen Bereich des Dialogfensters „Settings“ und lassen ihn dort los.
Parameterbereich von DME7 und MRX7-D	Ziehen Sie den Parameter in den grünen Bereich des Dialogfensters „Settings“ und lassen ihn dort los.
Link-Control-Editor des MRX7-D	Halten Sie < Strg > gedrückt, ziehen Sie einen Link Control in den grünen Bereich des Dialogfensters „Settings“ und lassen ihn dort los.
„Parameter Sets“-Bereich des DME7	Ziehen Sie den Snapshot in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen ihn dort ab.
Parameter-Sets-Bereich des MRX7-D	Ziehen Sie den Snapshot in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen ihn dort ab. Ziehen Sie die Snapshot-Gruppe in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen ihn dort ab.
Presets-Bereich des MRX7-D	Ziehen Sie den Preset in den grünen Bereich des Settings-Dialogfensters und legen ihn dort ab.

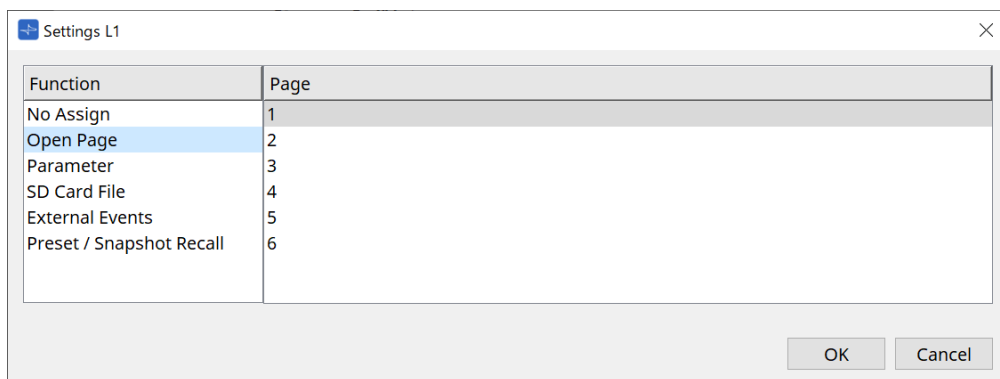
*1 Für andere Geräte als DME7 und MRX7-D können Parameter nur aus der Parameterliste im Dialogfeld „Controlled Device“ registriert werden.

Function

- **[No Assign] (Keine Zuweisung)**
Es ist keine Funktion zugewiesen.



- **[Open Page (Home page only)] (Seite öffnen (nur Startseite))**



Drücken Sie den Schalter, um die MCP1-Seite zu wechseln.

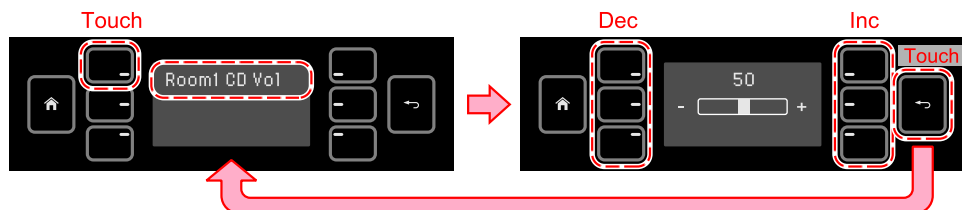
- **[Parameter]**

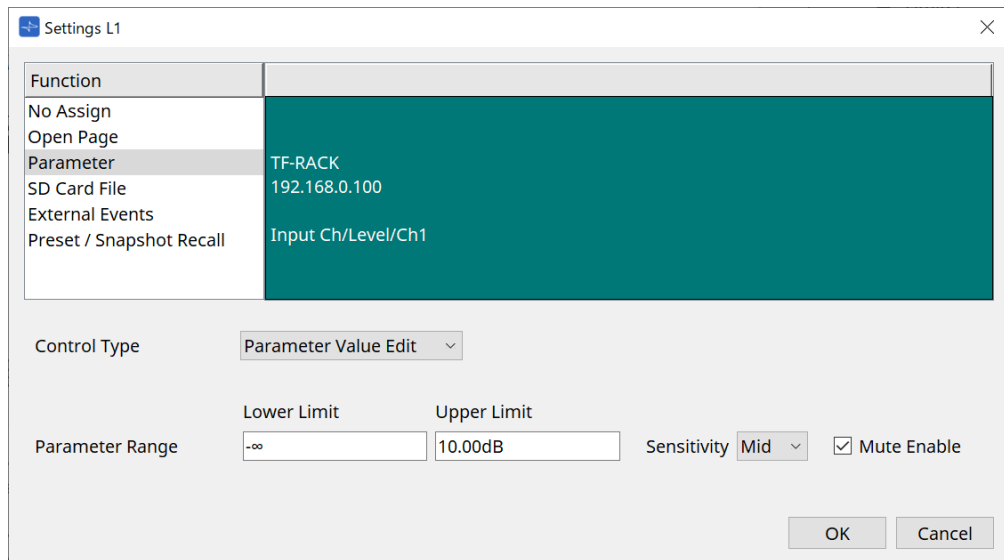
- **Control-Type-Listenfeld (Art der Steuerung)**

Wenn „Parameter Value Edit“ (Parameterwert bearbeiten) ausgewählt ist

Betreibt den zugewiesenen Parameter innerhalb des durch die Untergrenze und Obergrenze angegebenen Bereichs.

Wählen Sie den Parameter aus, den Sie am MCP1-Hauptgerät bedienen möchten, indem Sie ihn berühren, und bedienen Sie ihn mit den Schaltern L1/2/3 und R1/2/3 sowie dem Return-Schalter.





- **[Parameter Range]**

Legt den Regelbereich des Parameters fest.

Klicken Sie auf „Lower Limit“/„Upper Limit“, um die Steuerelemente anzuzeigen.

- **Kontrollkästchen [Mute Enable]**

Wenn diese Option aktiviert ist, erfolgt eine Stummschaltung ($-\infty$ dB), sobald der Pegel unter den bei [Lower Limit] eingestellten Wert fällt.

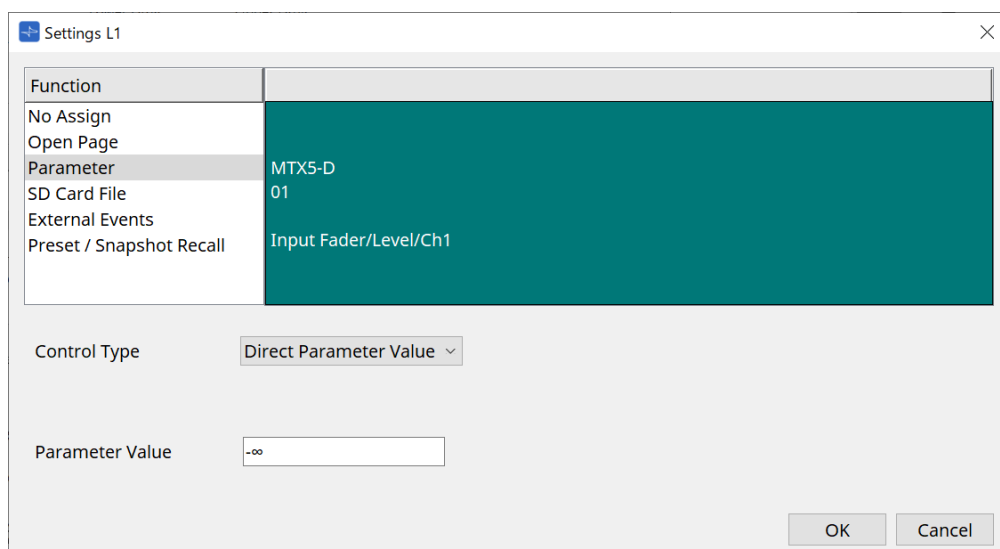
- **[Sensitivity] (Empfindlichkeit)**

Dies stellt die Empfindlichkeit ein, wie stark Parameteränderungen in Reaktion auf Schaltvorgänge erfolgen.

Wenn „Direct Parameter Value“ (Direkter Parameterwert) ausgewählt ist

Stellt den zugewiesenen Parameter auf den unter „Value“ eingestellten Wert ein.

Klicken Sie auf das Feld „Parameter Value“, um die Bedienelemente anzuzeigen.



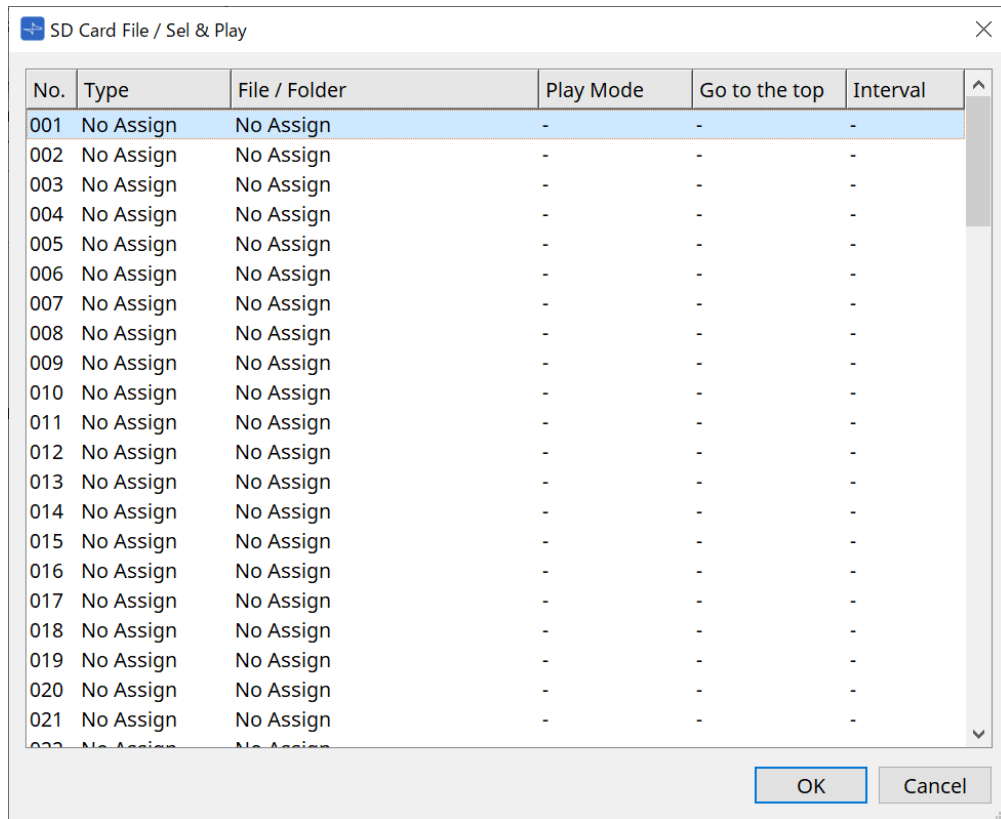
• [SD Card File Manager]

Bei den Geräten DME7, MRX7-D, MTX3 oder MTX5-D, platziert auf der Projektarbeitsfläche

Wenn unter „Controlled Devices“ „SD Card File“ > „Sel & Play“ zugewiesen wird, wird das Dialogfeld „SD Card File Manager“ aufgerufen.

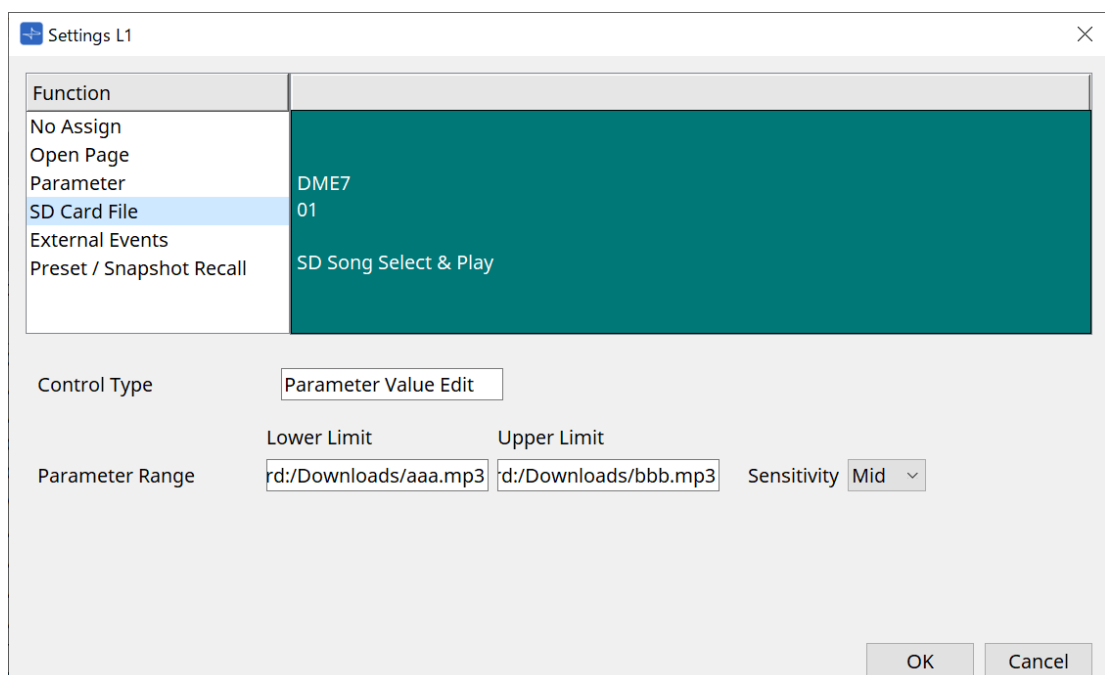
Beim DME7 können eine oder mehrere aufeinanderfolgende Dateien ausgewählt werden.

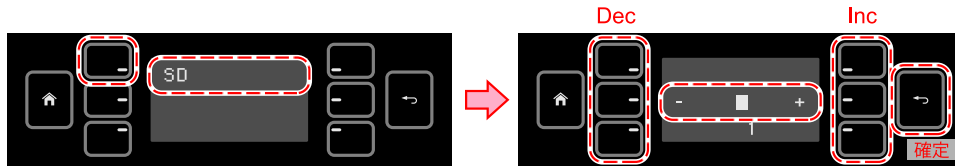
Beim MTX3, MTX5-D und MRX7-D kann jeweils nur eine Datei ausgewählt werden.



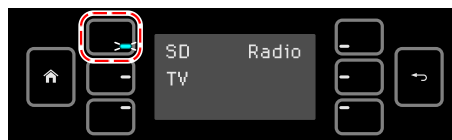
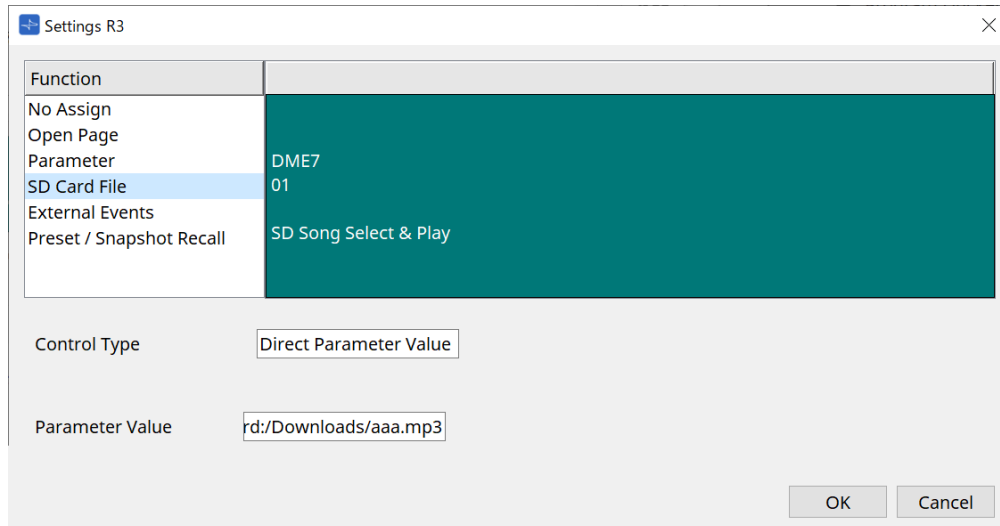
Beim DME7 können mehrere Dateien ausgewählt werden.

Wenn mehrere Dateien ausgewählt sind (nur beim DME7)





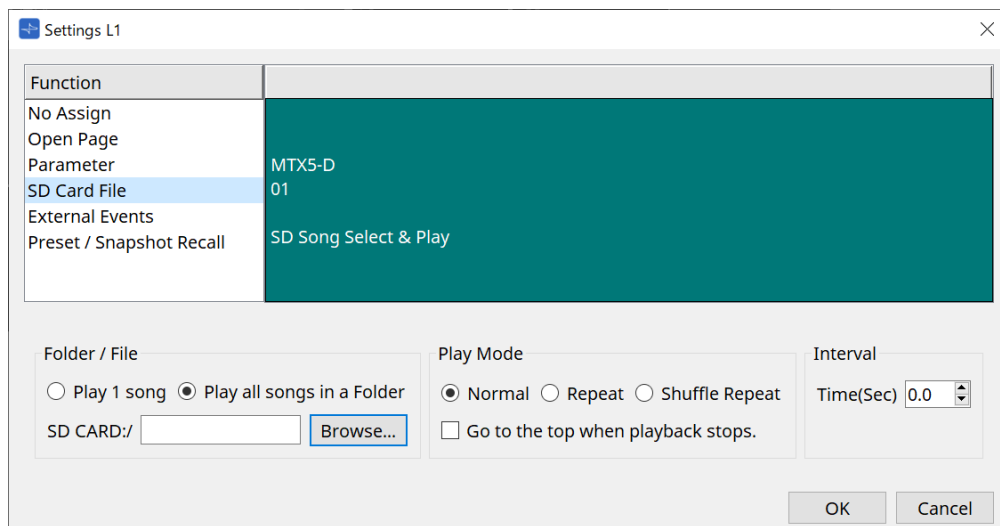
Wenn eine Datei ausgewählt ist



押ししている間だけ LED 点灯

Bei einem MTX3 oder MTX5-D, das nicht auf der Arbeitsfläche „Project“ platziert wurde

Nachdem Sie bei „Controlled Devices“ „SD Card File“ > „Sel & Play“ mit Ziehen und Ablegen zugewiesen haben, konfigurieren Sie die Einstellungen für die Dateiwiedergabe.



Beachten Sie den Dialogfenster „SD Card File Manager“ des DME7 für Einzelheiten zu den Einstellungen.

- **[External Event] (Externes Ereignis)**

Settings L2

Function

- No Assign
- Open Page
- Parameter
- SD Card File
- External Events
- Preset / Snapshot Recall

Controlled Devices Event Mode On/Off

No.	Protocol	IP Address	Port No.	Delay	Comments
1	None	.	0	0.0s	
2	None	.	0	0.0s	
3	None	.	0	0.0s	
4	None	.	0	0.0s	

Command

On Off

Hex Overwrite ASCII Convert

Clear Clear

OK Cancel

- **[Event Mode]-Listenfeld (Ereignismodus)**

Wenn einem Schalter ein Ereignis zugewiesen wird, funktioniert dieser wie folgt.

[On/Off]: Der MCP1 sendet bei jedem Drücken des Schalters abwechselnd einen Einschalt- und einen Ausschaltbefehl.

[1shot]: Der MCP1 sendet den eingestellten Befehl jedes Mal, wenn der Schalter gedrückt wird.

- **Controlled Device (Gesteuertes Gerät)**

Legt die Informationen für das Gerät fest, das Befehle empfängt.

Näheres zum Konfigurieren des empfangenden Geräts finden Sie in der Dokumentation des entsprechenden Geräts bezüglich der Befehle.

- **Protocol (Protokoll)**

Wählt das Protokoll aus, das von dem empfangenden Gerät unterstützt wird.

- **IP-Adresse**

Stellen Sie die IP-Adresse des Geräts ein, das Befehle empfängt.

- **Port-Nr.**

Stellt die Port-Nummer des Geräts ein, das Befehle empfängt.

- **Delay (Verzögerung)**

Stellt die Verzögerung der Ausführung des Befehls fest, gemessen ab dem Zeitpunkt, an dem der Schalter gedrückt wurde.

- **Comments (Kommentare)**

Ermöglicht die Eingabe von Text.

- **Command On/Off (Befehl Ein/Aus)**

Wird angezeigt, wenn im Listenfeld [Event Mode] die Option On/Off eingestellt ist.

Legt die jeweiligen Befehle fest, wenn der Schalter ein- und ausgeschaltet ist.

Befehle werden im zweistelligen Hexadezimalformat eingegeben.

- **Overwrite/Insert (Überschreiben/Einfügen)**

Wenn [Insert] gewählt ist, wird der Cursor im Command-Textfeld zu einem Einfügesymbol, und es können hexadezimale Zahlen am Anfang oder mitten im Text hinzugefügt werden.

- **Hex**

Legt fest, dass der Befehl das Gerät im Hexadezimalformat steuern soll.

- **Clear (Löschen)**

Löscht den Befehl.

- **Ascii**

Wenn in den Spezifikationen usw. Befehle zur Steuerung des Geräts als Zeichenfolgen bereitgestellt werden, geben Sie die Befehle ein und wandeln Sie sie mit der Schaltfläche [Converter] in Hexadezimalzahlen um.

- **[Convert]-Schaltfläche**

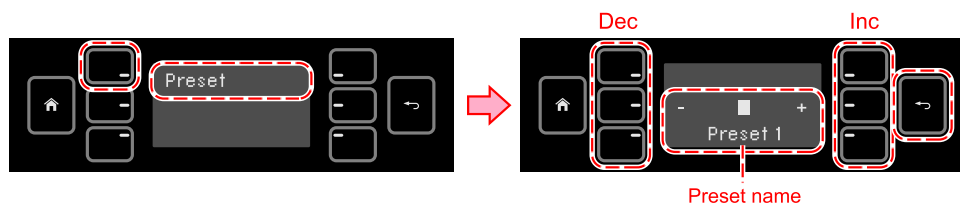
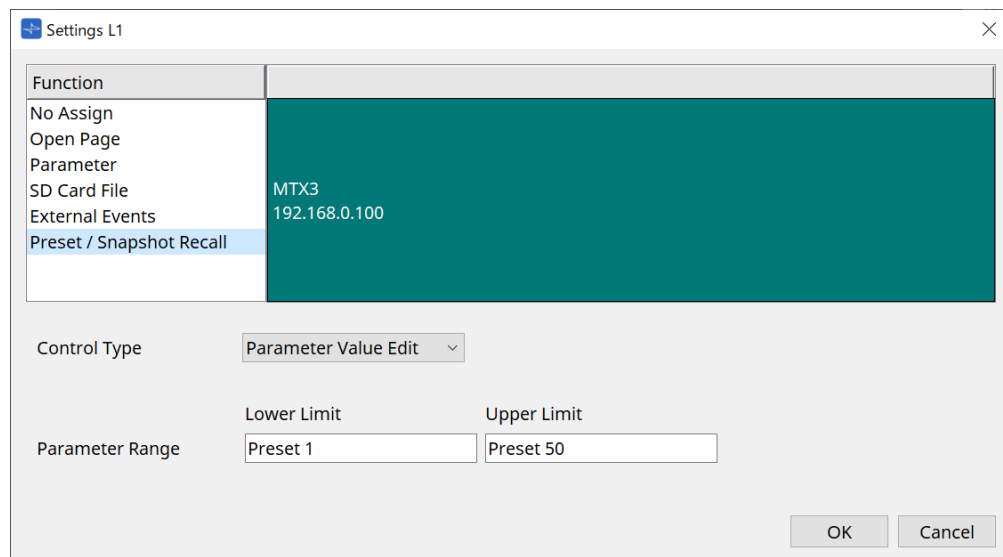
Wandelt Befehle in Zeichenketten in das Hexadezimalformat um und gibt sie als „Hex“-Werte ein.

- **[Presets/Snapshots]**

- **Control Type (Art der Steuerung)**

Wenn „Parameter Value Edit“ (Parameterwert bearbeiten) ausgewählt ist

Einem einzelnen Gerät können fortlaufend nummerierte Presets oder Snapshots zugewiesen werden.



Wenn „Direct Parameter Value“ (Direkter Parameterwert) ausgewählt ist

Durch Wiederholen des Zuweisungsvorgangs können mehrere Presets, Snapshots oder Snapshot-Gruppen gleichzeitig demselben Schalter zugewiesen werden. Es können auch Presets für verschiedene Geräte gleichzeitig zugewiesen werden.



Bei Geräten der Rivage PM-Serie und der DM7-Serie kann nur der „Direct Parameter Value“ ausgewählt werden.



Für eine Snapshot-Gruppe des MRX7-D kann nur „Direct Parameter Value“

ausgewählt werden.

Function	Model	Match Device by	Value
No Assign	MTX3	192.168.0.100	Preset 1
Open Page	PC406-D	01	Preset 1
Parameter			
SD Card File			
External Events			
Preset / Snapshot Recall			

Control Type: Direct Parameter Value

Parameter Value: Preset 1

OK Cancel



押ししている間だけ LED 点灯

29.5. Liste der Warnmeldungen

Siehe MTX5-D/MTX3 [Liste der Warnmeldungen](#).

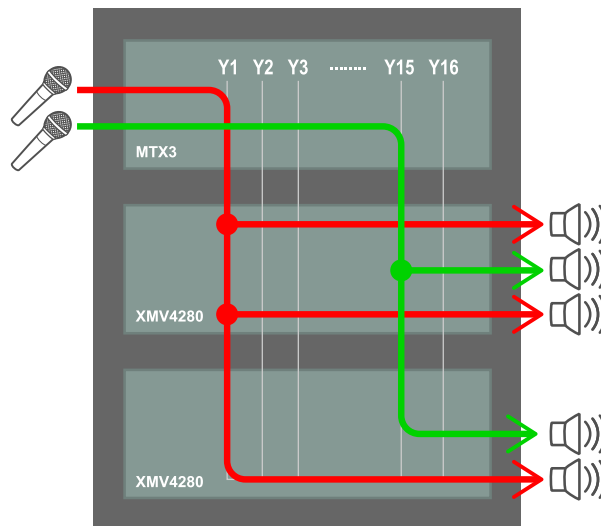
30. YDIF

30.1. YDIF

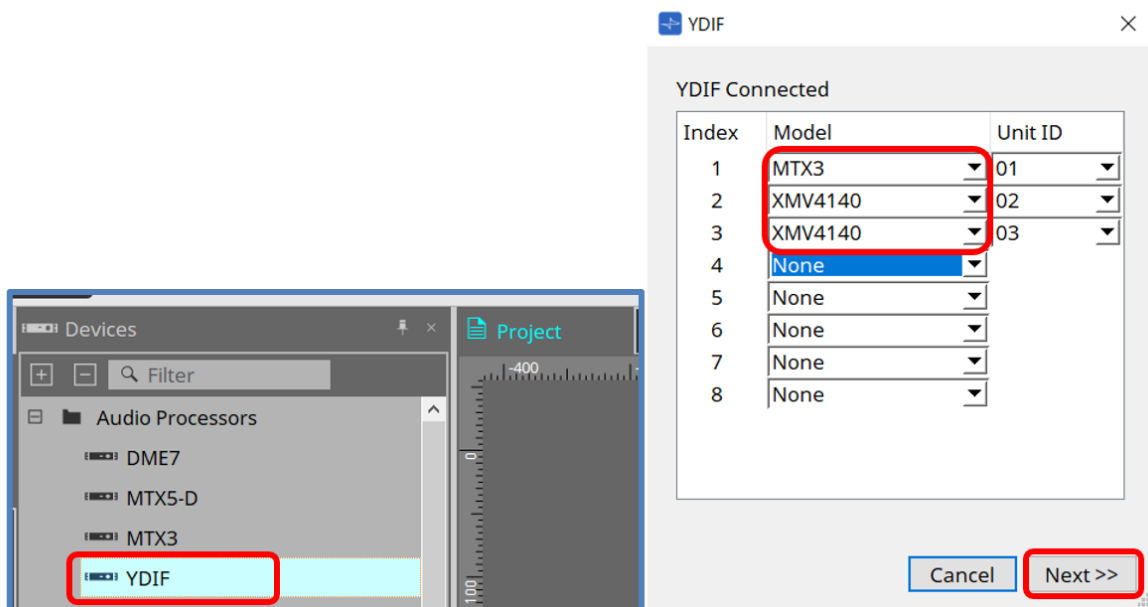
YDIF ist ein Format für die digitale Audioübertragung, das über ein Ethernetkabel bis zu 16 Audiokanäle und Wordclock-Daten senden und empfangen kann. Durch Anschluss von Geräten (Baureihen MTX/XMV/EXi8/EXo8) über Ethernet-Kabel können maximal 16 Kanäle mit Audiosignalen ohne Beeinträchtigung übertragen werden.

Mit YDIF können Sie die Signalführung problemlos umschalten, ohne die Kabelverbindungen zu ändern.

Wie im folgenden Diagramm gezeigt, kann beispielsweise die Ausgabe desselben Mikrofoneingangssignals durch mehrere Lautsprecher allein durch das Einstellen des YDIF-Routings erfolgen.

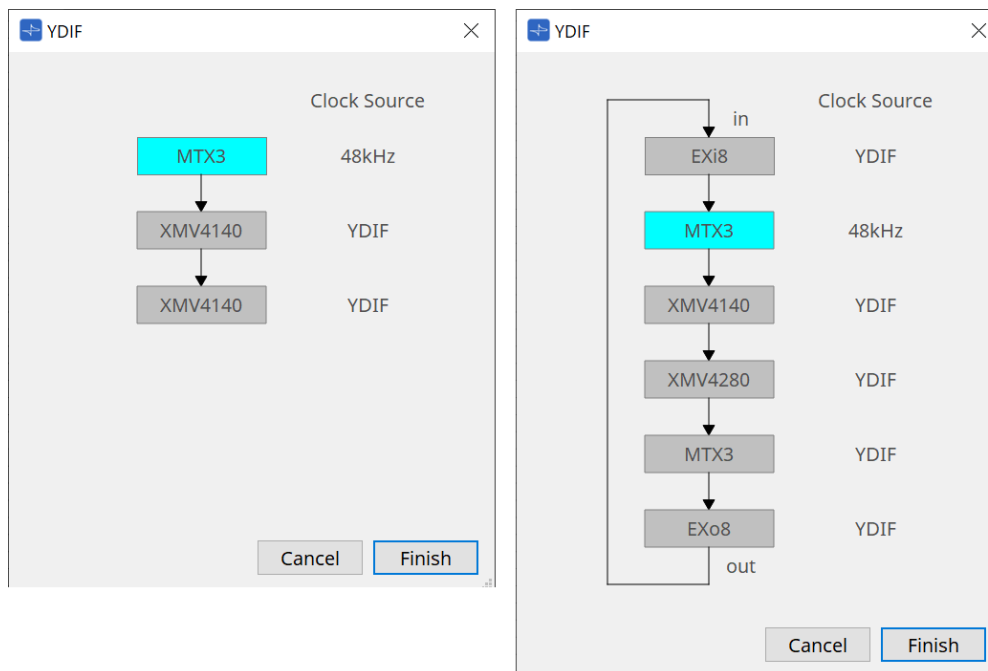


30.2. YDIF-Einstellmethode (Arbeitsfläche „Project“)



Platzieren Sie die YDIF-Komponente im Bereich „Devices“ auf der Arbeitsfläche „Project“. Daraufhin wird der Bildschirm mit dem Assistenten für YDIF-Einstellungen angezeigt.

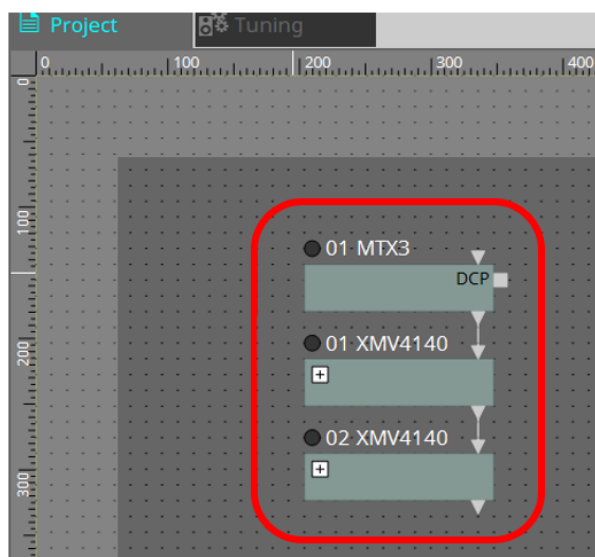
Wählen Sie im Bildschirm „YDIF Connected“ das zu verwendende Modell aus dem Dropdown-Menü aus und klicken Sie auf [Next].



Das Verkabelungsdiagramm und die Clock-Quelle werden angezeigt.

Folgen Sie dem angezeigten Verkabelungsdiagramm, um die Geräte über YDIF-Kabel miteinander zu verbinden. Beachten Sie, dass es zwei Anordnungen gibt: Eine, bei der keine Ringverbindung erforderlich ist (linke Abbildung), und eine andere Anordnung, bei der eine Ringverbindung erforderlich ist (rechte Abbildung).

Wenn Sie auf die Schaltfläche [Finish] klicken, wird eine über YDIF verbundene Gerätegruppe auf der Arbeitsfläche „Project“ erstellt.



Die vom Assistenten geleitete Einrichtung hat die folgenden beiden Vorteile.

- (1) Bei Auswahl einer falschen Gerätekombination wird verhindert, dass der Assistent abgeschlossen wird, so dass Sie vorher eine Prüfung auf falsche Verbindungen vornehmen können.
- (2) Ringverbindungen werden ebenfalls automatisch ausgeführt.

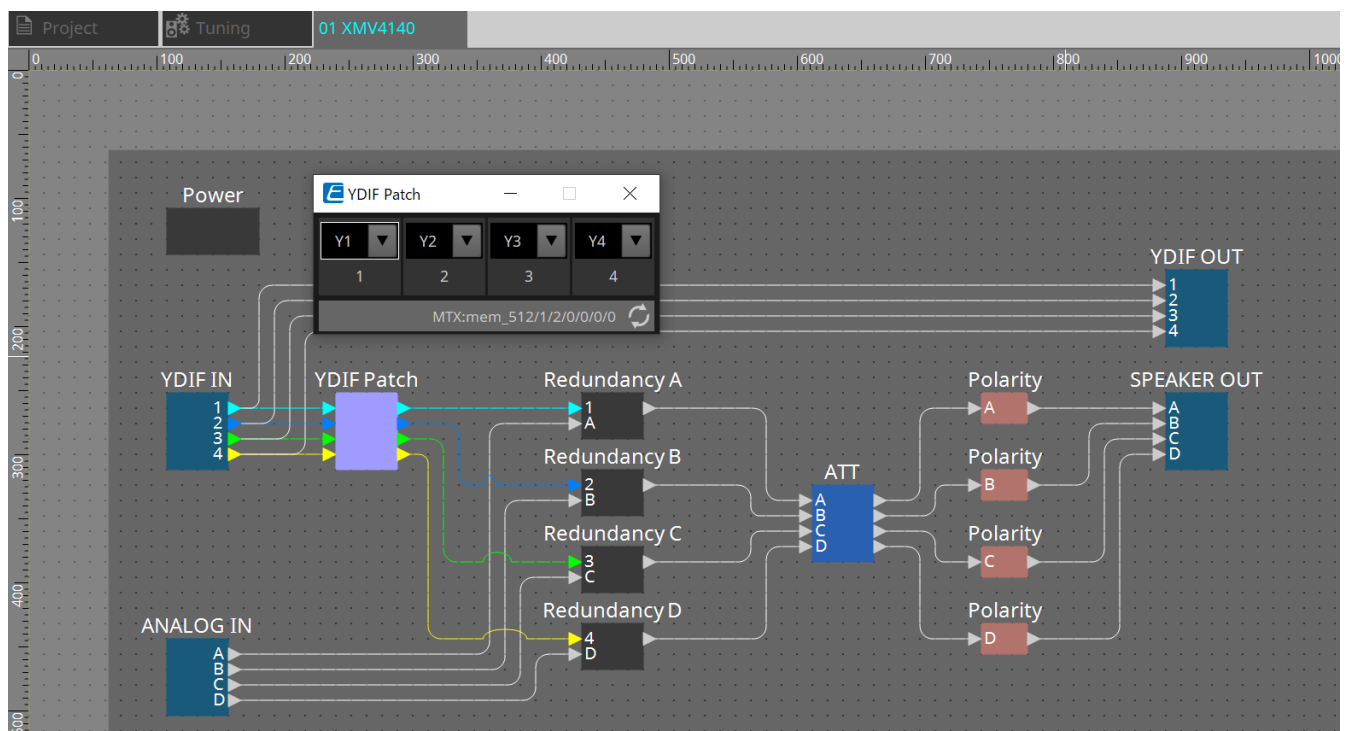
Eine ähnliche Einstellung ist auch möglich, indem Sie YDIF-Anschlüsse zwischen Geräten verkabeln, ohne den Assistenten zu verwenden.

Beachten Sie, dass in diesem Fall keine Warnungen über falsche Verbindungen ausgegeben werden, wie der Assistent sie bietet. In solchen Fällen wird wie üblich eine Ringverbindung empfohlen.

30.3. YDIF-Einstellmethode (Gerätearbeitsfläche)

Geben Sie auf den einzelnen Gerätearbeitsflächen Einstellungen wie „YDIF Patch“ an und nehmen Sie die Einstellungen für die gewünschte Verkabelung vor.

(Beispiel: XMV4140)



31. Einstellungen zur Steuerung von Geräten über Subnetze hinweg

Wenn Sie Geräte in einem anderen Subnetz als dem von ProVisionaire Design steuern, werden alle Geräte anhand ihrer IP-Adresse unterschieden.

Daher ist es notwendig, Einstellungen vorzunehmen, damit die IP-Einstellungen der in ProVisionaire Design platzierten Geräte (diese werden als virtuelle Geräte bezeichnet) mit den IP-Einstellungen der Geräte im Netzwerk (diese werden als reale Geräte bezeichnet) übereinstimmen.

Die IP-Einstellungen virtueller Geräte werden im Dialogfeld „Match Device by IP Address“ (Gerät nach IP-Adresse abgleichen) vorgenommen, die IP-Einstellungen realer Geräte im Dialogfeld „IP Address“ (IP-Adresse).

Legen Sie die IP-Adressen so fest, dass sie für den gesamten Kommunikationsweg eindeutig sind. Wenn im Kommunikationsweg Geräte mit derselben IP-Adresse existieren, sind sie unter Umständen nicht unterscheidbar. Verwenden Sie zunächst das Dialogfeld „Match Device by IP Address“ (Gerät nach IP-Adresse abgleichen), um die IP-Adressen für die virtuellen Geräte anzugeben.

1. Platzieren Sie ein Gerät auf der Arbeitsfläche „Project“.
2. Klicken Sie im Menü [System] von ProVisionaire Design auf [Match Device by IP Address] (Gerät nach IP-Adresse abgleichen).
Das Dialogfenster „Match Device by IP Address“ wird geöffnet.

Match Devices by IP Address

Set an IP address for the device (virtual device) added to the project.
ProVisionaire Design will automatically detect network devices that match the virtual device's IP address.

In the IP Setting dialog window, set the IP address of the network device so that it matches the IP address of the virtual device.
System Menu> IP Settings> Set IP Address> Auto-Assign IP Address.

IP Address Range Finder

IP Address : . . .

Subnet Mask :

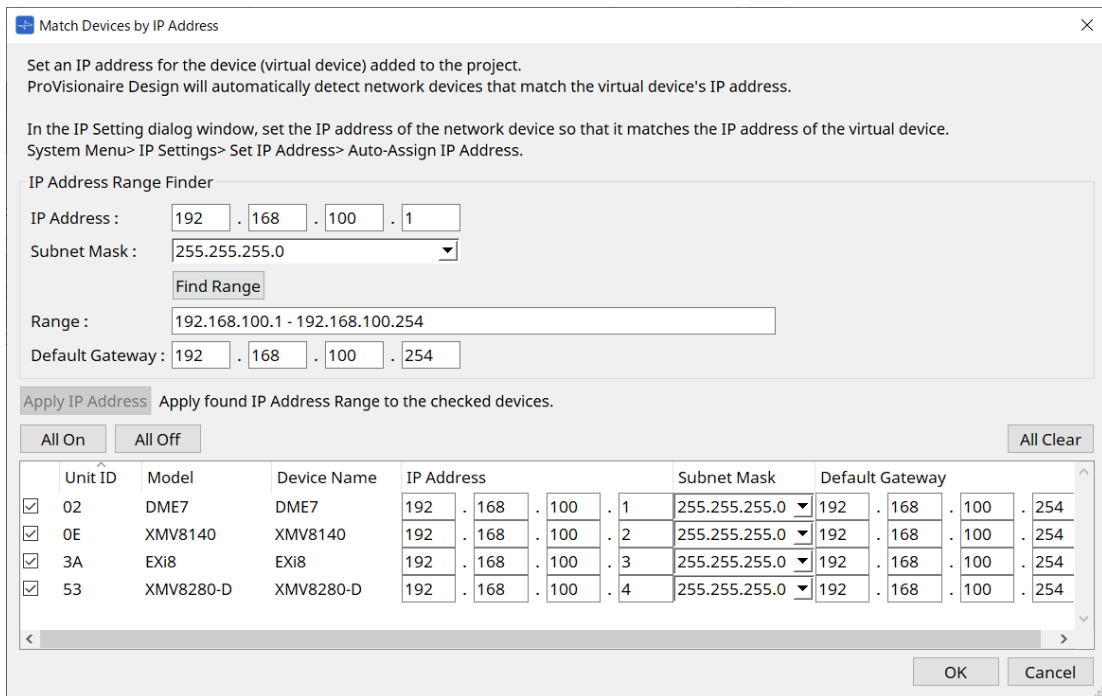
Range :

Default Gateway : . . .

Apply found IP Address Range to the checked devices.

Unit ID	Model	Device Name	IP Address	Subnet Mask	Default Gateway	
<input type="checkbox"/>	02	DME7	DME7	<input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/>	<input type="text" value="255.255.255.0"/>	<input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	0E	XMV8140	XMV8140	<input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/>	<input type="text" value="255.255.255.0"/>	<input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	3A	EXi8	EXi8	<input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/>	<input type="text" value="255.255.255.0"/>	<input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	53	XMV8280-D	XMV8280-D	<input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/>	<input type="text" value="255.255.255.0"/>	<input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/> . <input type="text"/>

3. Geben Sie unter „IP Address Range Finder“ (IP-Adressbereichssuche) im Textfeld [IP Address] (IP-Adresse) eine repräsentative IP-Adresse des Subnetzes ein, mit dem das zu suchende Gerät verbunden ist.
4. Verwenden Sie unter „IP Address Range Finder“ (IP-Adressbereichssuche) das Listenfeld [Subnet Mask] (Subnetzmaske), um die Subnetzmaske auszuwählen.
5. Klicken Sie unter „IP Address Range Finder“ (IP-Adressbereichssuche) auf die Schaltfläche [Find Range] (Suchbereich).
Der Bereich der gültigen IP-Adressen wird im Feld „Range“ (Bereich) angezeigt und ein IP-Adresskandidat für das Standard-Gateway wird im Textfeld [Default Gateway] (Standardgateway) angezeigt.
Wenn die IP-Adresse des Standard-Gateways falsch ist, bearbeiten Sie sie.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen des virtuellen Geräts, für das Sie die IP-Adresse festlegen möchten.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Apply IP Address] (IP-Adresse einstellen).



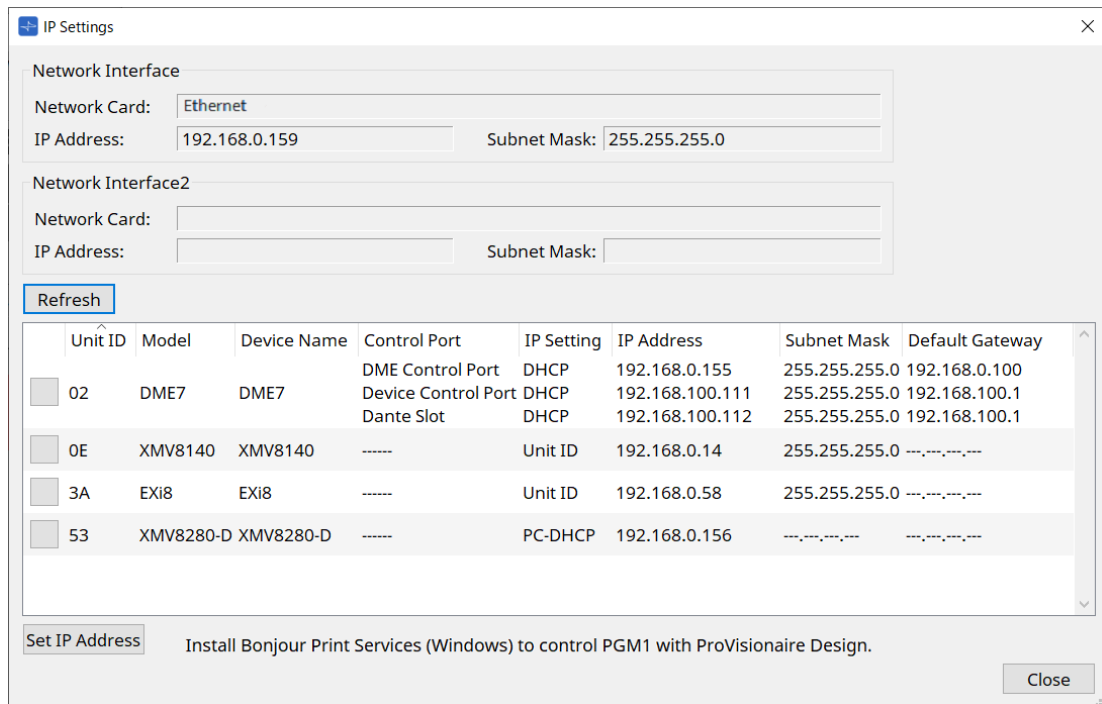
Für das virtuelle Gerät wird eine statische IP-Adresse festgelegt.

8. Klicken Sie auf [OK].

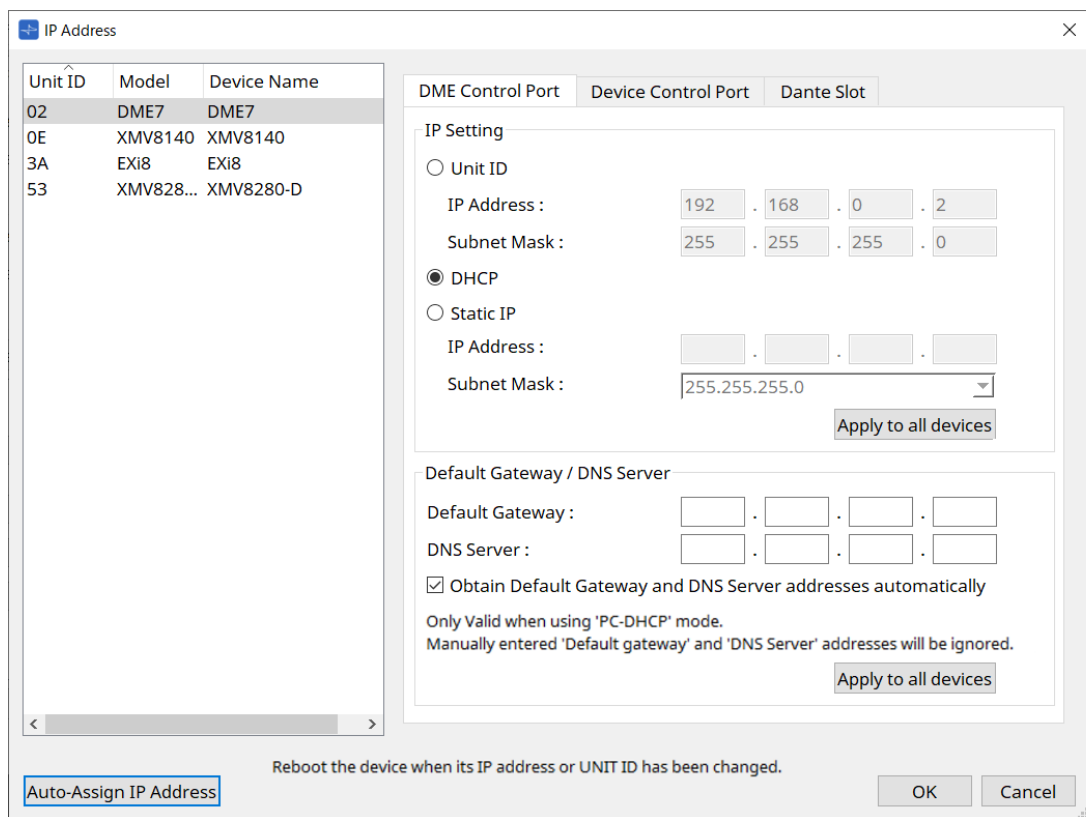
Um einem realen Gerät eine IP-Adresse zuzuweisen, können Sie die Einstellungen entweder durch Bedienen des realen Geräts vornehmen oder über das Dialogfeld „IP-Adresse“ eine IP-Adresse für das reale Gerät festlegen. Hier erklären wir Ihnen die Verwendung des Dialogfensters „IP-Adresse“.

Als Nächstes erläutern wir das Verfahren zum Festlegen der für das virtuelle Gerät festgelegten IP-Adresse für das reale Gerät.

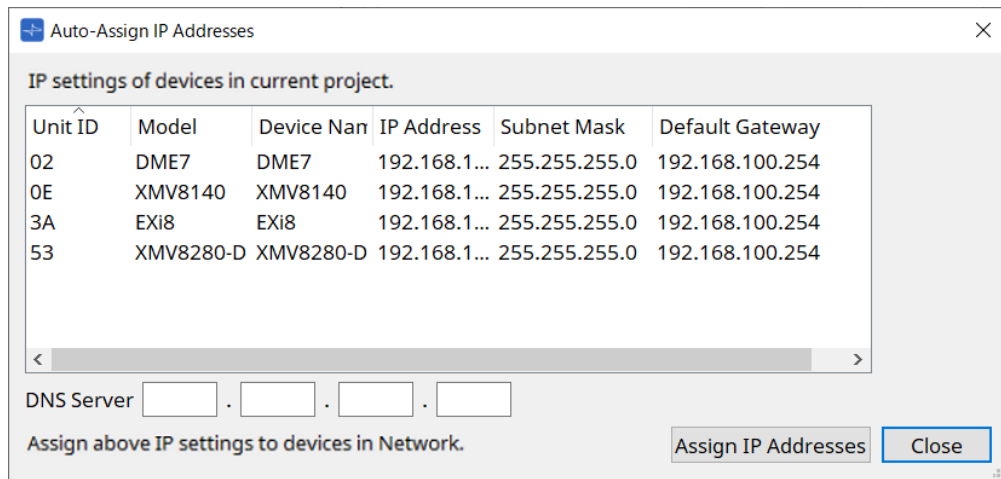
1. **Stellen Sie die Unit-ID des realen Geräts so ein, dass sie mit dem virtuellen Gerät übereinstimmt.**
2. **Verbinden Sie das reale Gerät mit demselben Subnetz wie ProVisionaire Design, damit es von ProVisionaire Design erkannt werden kann.**
Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Geräts.
3. **Während Sie noch offline sind, klicken Sie im Menü [System] von ProVisionaire Design auf [IP Settings] (IP-Einstellungen).**
Wenn das Dialogfeld „Network Setup“ (Netzwerk-Einrichtung) angezeigt wird, wählen Sie dasselbe Netzwerk wie ProVisionaire Design aus.



4. Wenn alle realen Geräte im Dialogfeld „IP Settings“ (IP-Einstellungen) angezeigt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche [Set IP Address] (IP-Adresse einstellen).
Das Dialogfenster „IP Address“ wird geöffnet.

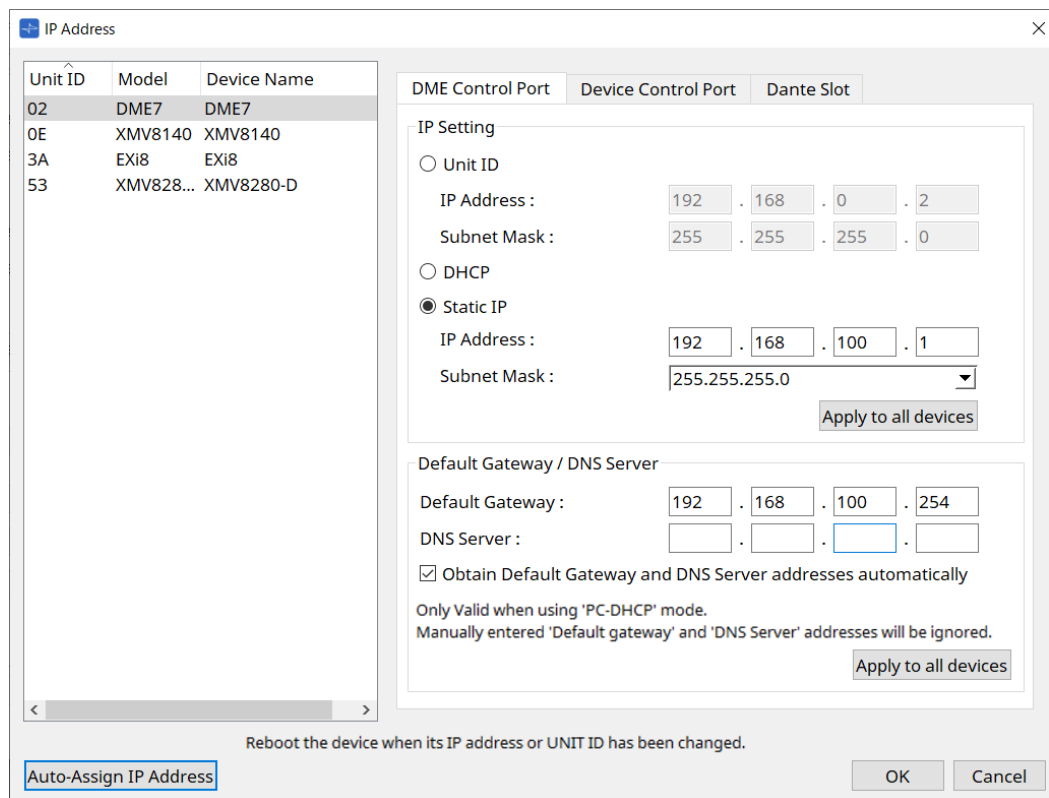


5. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Auto-Assign IP Addresses] (Automatische Zuweisung der IP-Adressen).



Im Dialogfeld „Match Device by“ (Gerät zuordnen nach) wird eine Liste der für virtuelle Geräte festgelegten IP-Adressen angezeigt.
Stellen Sie den DNS-Server nach Bedarf ein.

6. **Klicken Sie auf die Schaltfläche [Assign IP Addresses] (Zuweisung der IP-Adressen).**
Übertragen Sie die Einstellungen des virtuellen Geräts auf das reale Gerät, dessen Modell und Geräte-ID mit denen des virtuellen Geräts übereinstimmen.



7. **Klicken Sie auf [OK].**
Die Einstellungen für IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway werden an die realen Geräte gesendet.

© 2023 Yamaha Corporation

Published 09/2024

YJ-E0